

Einzelpläne

des

Verwaltungshaushaltes

Soweit über die Mittelverwendung die Bezirksvertretungen entscheiden, sind entsprechende Vermerke bei den betroffenen Haushaltsstellen vorgesehen. Die Ansätze sind ferner in einem Anhang zum Haushaltsplan - Seiten 1043 ff. - zusammengefaßt.

	Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
001	Gemeindeorgane			Verfügungsberechtig. Amt
	Einnahmen			
001 3 130/0	1	-	2 621,00	Anordnungsberechtig. Amt Anordnungsberechtig: Amt 17/3
001 3 150/4	4 800	-	4 760,00	Anordnungsberechtig. Amt
001 3 152/0	-	-	1 666,43	
001 3 165/2	8 500	9 000	8 520,00	
001 3 169/5	1 677 034	1 695 391	232 602,00	Anordnungsberechtig. Amt
001 3 171/7	500 000	-	-	
001 3 174/1	32 000	-	-	Anordnungsberechtig. Amt
	2 222 335	1 704 391	250 169,43	
	Ausgaben			
001 3 400/7	2 634 332	2 588 000	2 561 961,31	Verfügungsberechtig. Amt über Aufwandsentschäd. an Oberbürgermeister und Bürgermeister
001 3 490/2	10 304 900	10 541 800	10 034 349,21	
001 3 650/6	74 000	30 000	7 367,12	
001 3 651/4	553 875	488 100	488 100,00	
001 3 653/0	40 000	40 000	38 269,59	Über die Mittelverwendung entscheiden die Bezirks- vertretungen entsprechend der Nachweisung im Antr.
001 3 656/5	30 000	35 000	27 334,24	
001 3 658/1	483 070	274 300	-	
001 3 659/0	-	-	2 742,00	
001 3 661/1	50	50	-	
001 3 677/8	-	-	229 753,68	
001 3 700/6	-	-	10 719,80	
001 3 717/0	100 000	50 000	-	Verfügungsberechtig Büro 01
001 3 718/9	500 000	-	-	
	14 720 227	14 047 250	13 400 596,95	
	2 222 335	1 704 391	250 169,43	
	12 497 892	12 342 859	13 150 427,52	
	-	-	-	

002

Verfüungsmittel

Verfügungsberechtig. Amt

Einnahmen

Keine Einnahmen

Abführung von Entgelten aus Nebentätigkeiten der Dezernenten nach der Nebentätigkeitsverordnung.

Zu 001 3 165/2

Es handelt sich um Sitzungsgelder für Rats- und Bürgermitglieder des Hafens - bzw. Krankenhausausschusses und die Arbeitnehmervertreter im Hafenausschuß. Diese Kosten sind von den Städt. Häfen bzw. den Kliniken zu tragen, da sie Eigenbetriebe sind.

Zu 001 3 169/5

Die kostenrechnenden Stellen, Betriebe gewerblicher Art usw. haben die auf sie entfallenden Kosten der Verwaltungsführung zu erstatten.

Zu 001 3 400/7

Es sind vorgesehen für:

1. Ratsmitglieder (83 RM)			
a) Sitzungsentuschädigung			
631,00 DM (mtl. Pauschalbetrag) x 12 (Mon.) x 83 (RM) =	628.476 DM		
26,00 DM (Sitzungsgeld) x 1.030 Sitzungsteilnehmer x 12 (Mon.) =	321.360 DM		
b) Fahrtkostenentschädigung			
73,50 DM (mtl. Kartenpreis) x 12 (Mon.) x 80 (RM) =	70.560 DM	1.020.396 DM	
Der Oberbürgermeister und die beiden Bürgermeister benutzen Dienstwagen bzw. dienstlich zugelassene Wagen.			
2. Ausschußmitglieder			
a) Sitzungsentuschädigung			
(für ordentliche und stellvertretende Ausschußmitglieder)			
53,00 DM (Sitzungsgeld) x 400 (Sitzungsteilnehmer) x 12 (Mon.) =	254.400 DM		
b) Fahrtkostenentschädigung			
(für z.Z. 103 ordentliche BM)			
- pro Sitzung 4,45 DM, Preis Hin- und Rückfahrt (Mehrfahrten-Ausweis)			
Preisstufe 2 -4,45 DM x 300 (Sitzungsteiln.) x 12 (Mon.) =	16.020 DM	270.420 DM	
3. Mitglieder der 10 Bezirksvertretungen (190 MB)			
a) Pauschalbetrag für Mitglieder der Bezirksvertretungen			
250,00 DM (Pauschalbetrag) x 190 (MB) x 12 (Mon.) =	570.000 DM		
b) Aufwandsentschädigung für Bezirksvorsteher			
500,00 DM (Aufwandsentschädigung) x 10 (Bezirksvorsteher)			
x 12 (Mon.) =	60.000 DM		
c) Aufwandsentschädigung für 1. u. 2. stellvertretende Bezirksvorsteher			
250,-- DM x 15 (stellv. Bezirks.Vorst.) x 12 (Mon.) =	45.000 DM		
d) Aufwandsentschädigungen für Fraktionsvorsitzende in den Bezirksvertretungen			
250,-- DM x z.Z. 26 (Fraktionsvors.) x 12 (Mon.) =	78.000 DM	753.000 DM	
4. Aufwandsentschädigung des Oberbürgermeisters			
5,049 DM x 12 (Mon.)		60.588 DM	
5. Aufwandsentschädigung für drei Bürgermeister			
3,861 DM x 3 (Bgm) x 12 (Mon.) =		138.996 DM	
6. Aufwandsentschädigung für Fraktionsvorsitzende			
2,283 DM (mtl. Pauschalbetrag) x 12 (Mon.) x 4 (Vors.) =		109.584 DM	
7. Verdienstausfallentschädigung			
RM, BM, sachk. EW und MB können Verdienstausfallentschädigungen bis zu 25,00 DM je versäumte Arbeitsstunde erhalten =		280.000 DM	
		1.348 DM	
8. Mögliche Veränderung der Sitzungsteilnehmer =			
		2.634.332 DM	

Zu 001 3 651/4

Es sind vorgesehen entsprechend der ab Januar 1990 getroffenen Neuregelung:

a) 5.500,00 DM (Grundbetrag) x 4 Fraktionen (SPD, CDU, GRÜNE, F.D.P.)		
x 12 Monate (Dez. 89 - Nov. 90)	=	264.000,00 DM
b) 5.500,00 DM (Grundbetrag) x 1 Fraktion (REP)		
x 1 Monat (Dez. 89)	=	5.500,00 DM
c) 2.200,00 DM (2 x 1.100,00 DM) x 1 Fraktion (REP)		
x 11 Monate (Jan. 90 - Nov. 90)	=	24.200,00 DM
d) 3.300,00 DM (3 x 1.100,00 DM) x 1 Fraktion (RKW)		
x 11 Monate (Jan. 90 - Nov. 90)	=	36.300,00 DM
e) 225,00 DM (Kopfbetrag) x 82 (RM) x 12 Monate	=	221.400,00 DM
f) 225,00 DM (Kopfbetrag) x 1 (RM) x 11 Monate	=	2.475,00 DM
- ein Ratsmitglied war bis Dez. 89 fraktionslos -		
		553.875,00 DM

Neben den Barzuwendungen erhalten die Fraktionen ggf. Sachleistungen durch die Übernahme der Kosten für Personal, Unterhaltung der Gebäude, Unterhaltung und Beschaffung von Maschinen, Geräten und Mobiliar, Energieversorgung (Strom, Gas, Wasser, usw.), Reinigung, Fernsprecheinrichtungen, Büromaterialien, Zeitungen u.ä., Porto, Kopien, Vervielfältigungen und Druckerzeugnisse und die Bereitstellung von Dienstfahrzeugen mit Fahrer für 2 Fraktionen. Bei den jeweiligen Haushaltsstellen wird darauf hingewiesen, daß im Haushaltsansatz auch Sachleistungen für die Fraktionen enthalten sind.

Zu 001 3 658/1 und 001 3 659/0

	Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
Ausgaben				
002 3 660/8	100 000	85 000	83 516,38	Verfügungsberecht. Oberbürgermeister 75 000 Oberstadtdirektor 25 000
002 3 700/0	-	-	40 000,00	
002 3 704/3	-	-	20 000,00	
002 3 705/1	-	-	25 000,00	
002 3 706/0	-	-	50 000,00	
002 3 708/6	25 000	-	-	Verfügungsberecht. Amt
002 3 709/4	25 000	-	-	
Summe Ausgaben	150 000	85 000	218 516,38	
Summe Einnahmen	-	-	-	
Zuschuss	150 000	85 000	218 516,38	
Überschuss	-	-	-	

010

Rechnungsprüfungsamt

Verfügungsberecht. Amt

	Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
Einnahmen				
010 3 150/3	-	-	4 752,70	
010 3 151/1	38 519	-	-	Anordnungsberecht. Amt
010 3 169/4	1 390 979	1 323 843	181 626,00	Anordnungsberecht. Amt
Summe Einnahmen	1 429 498	1 323 843	186 378,70	
Ausgaben				
010 3 490/1	4 500 000	4 415 200	4 375 835,05	
Summe Ausgaben	4 500 000	4 415 200	4 375 835,05	
Summe Einnahmen	1 429 498	1 323 843	186 378,70	
Zuschuss	3 070 502	3 091 357	4 189 456,35	
Überschuss	-	-	-	

020

Hauptverwaltung

Verfügungsberecht. Amt

	Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
Einnahmen				
020 3 150/7	90 000	98 000	87 822,50	
020 3 151/5	-	1	3 360,00	
020 3 152/3	1 500	1 500	1 850,00	
020 3 153/1	15 000	16 000	13 408,42	
020 3 154/0	-	10	9,08	
020 3 155/8	16 000	20 000	15 153,20	

Zu 001 3 658/1 (bisher 001 3 677/8)

Es sind vorgesehen die Personalkosten für die Mitarbeiter (Fraktionsassistenten, Sekretärinnen) in den Ratsfraktionen, die von diesen Fraktionen eingestellt wurden und somit kein städtisches Personal sind.

Im Haushaltsansatz sind auch Sachleistungen für die Ratsfraktionen enthalten.

Zu 001 3 659/0

Soweit freie Plätze zur Verfügung stehen, werden den Mitgliedern des Kulturausschusses künftig Theaterkarten kostenlos von der Theaterverwaltung zur Verfügung gestellt. Bei dieser Haushaltsstelle entstehen daher keine Ausgaben mehr.

Zu 010 3 151/1

Erstattung von Verwaltungskosten für den Prüfaufwand des Rechnungsprüfungsamtes bei der Zusatzversorgungskasse und der Eigenunfallversicherung.

Zu 010 3 169/4

Die kostenrechnenden Stellen, Betriebe gewerblicher Art usw. haben die auf sie entfallenden Verwaltungskosten des Rechnungsprüfungsamtes zu erstatten.

Zu UA 020

Aus organisatorischen Gründen wurden die bisher auf die Personalverwaltung entfallenden Ansätze aus dem Unterabschnitt 020 ausgegliedert und in den neuen Unterabschnitt "022 - Personalverwaltung -" aufgenommen.

Zu 020 3 150/7

Für die private Mitbenutzung der Straßenbahndienstfahrkarten haben die Inhaber einen Kostenanteil zu leisten, der im Normalfall 40 % des Kartenpreises beträgt. Der Ansatz wurde nach den derzeitigen Einnahmen ermittelt.

	Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
020 3 156/6				
Erstattung anteiliger Personalkosten	-	-	3 150,88	
020 3 157/4	1 500	1 500	1 275,18	
020 3 158/2				
Ablieferung der Einkünfte aus Nebentätigkeit	-	-	59,00	
020 3 160/4	11 600	16 400	112 065,59	
020 3 161/2	76 600	2 474 400	2 277 488,38	
020 3 162/0				
Ersatzleistung des Bundes	-	-	-	
Ersatzleistung des Landes	-	-	-	
Ersatzleistung v. Gemeinden und Gemeindeverbänden	-	1 800 000	1 675 920,91	
020 3 164/7				
Ersatzleistung vom sonst. öffentl. Bereich	-	-	74 838,44	
020 3 165/5				
Ersatzleistung von öfftl. wirtschaftl. Unternehmen	376 400	1 569 000	1 862 379,91	
020 3 166/3				
Rückzahlung von Ausbildungskosten	-	-	2 000,00	
020 3 167/1				
Versorgungszuschlag für beurlaubte Beamte	-	-	10 206,24	
020 3 169/8	286 800	2 327 350	2 342 580,61	
020 3 174/4				
Zuweisungen des Arbeitsamtes zu Personalkosten	-	32 000	106 398,98	
020 3 177/9				
Stiftungserträge	-	1 990	1 990,00	
020 3 180/9				
Ersatz irrtr. entr. Arbeitgeberant. zur Rentenve	-	-	1 777,31	
020 3 260/0				
Geldbußen nach der Disziplinarordnung	-	1	1 000,00	
Summe Einnahmen	875 400	8 358 152	8 594 734,63	
Ausgaben				
020 3 400/0				
Kosten des Einigungsstellenverfahrens	-	1 000	495,00	
020 3 444/1				
Nachversicherungsbeiträge	-	300 000	310 233,04	
020 3 460/3				
Pramien für Vereinfachungs- vorschläge	5 000	5 000	6 930,00	
020 3 461/1				
Umzugskosten	-	80 000	21 058,05	
020 3 490/5	11 089 500	25 271 900	24 842 358,80	
020 3 520/0				
Unterh. d. Postbearb.- u. Vervielf.Maschinen	35 000	40 000	30 484,28	
020 3 560/0				
Sonstige Ausbildungskosten für Nachwuchskräfte	-	100 000	85 961,87	
020 3 562/6				
Aufgaben nach dem Arbeitssicherheitsgesetz	-	10 000	5 097,95	
020 3 563/4				
Gebühren für Aus- und Fortbildung	-	-	1 450,00	
020 3 564/2	2 800	4 300	3 584,98	
020 3 565/0				
Kennzeichnung von Dienstkleidung	-	1 500	4 300,55	
020 3 640/1				
Verwaltungskostenbeiträge an die ZVK	-	36 000	35 118,02	
020 3 650/9	356 000	345 000	356 313,30	
020 3 652/5	420 000	335 000	364 996,32	
020 3 653/3	5 000 000	4 700 000	3 900 000,00	
020 3 654/1	511 000	511 000	510 208,30	
020 3 655/0				
Verwendung der Stiftungs- erträge	-	1 990	1 990,00	
020 3 656/8				
Ehrungen und Kosten feierlicher Anlässe	320 000	330 000	294 546,52	
020 3 659/2				
Amtsärztliche Untersuchungen	-	6 000	2 748,06	
020 3 669/0	700	1 000	340,58	
020 3 671/1				
Erstattung von Versorgungs- anteilen an Dritte	-	2 300 000	2 180 203,60	
Summe Ausgaben	17 740 000	34 379 690	32 958 419,22	
Summe Einnahmen	875 400	8 358 152	8 594 734,63	
Zuschuss	16 864 600	26 021 538	24 363 684,59	
Überschuss	-	-	-	

Zu 020 3 160/4 und 020 3 161/2

Aus diesen Haushaltsstellen werden die Erstattungen des Bundespräsidenten bzw. des Landes an den Kosten für Ehrungen vereinnahmt.

Zu 020 3 165/5

Bei dieser Haushaltsstelle sind die Verwaltungskosten (für die Tätigkeit von Hauptamt, Personalamt, Kämmerei) und Sachkosten der Häfen und der Kliniken veranschlagt.

Zu 020 3 169/8

Die kostenrechnenden Stellen, die Betriebe gewerblicher Art u.ä. haben die auf sie entfallenden Kosten der Geschäftsbedürfnisse (Umzugskosten, Bücher und Zeitschriften, Reisekosten, Straßenbahndienstfahrkarten, Vervielfältigungsarbeiten und Portokosten) zu erstatten.

Zu 020 3 650/9

Der Ansatz für das Haushaltsjahr 1988 in Höhe von 330.000 DM hat trotz Anlegung strengster Maßstäbe bei der Neuanschaffung von Büchern nicht ausgereicht. Die überplanmäßig bereitgestellten Mittel von 26.000 DM wurden restlos in Anspruch genommen.

Für 1989 zeichnet sich eine ähnliche Tendenz ab. Im I. Quartal mußten bereits 145.000 DM für dringende Beschaffungen ausgegeben werden. Das sind rd. 42 % des Gesamtansatzes. In Betracht der "fixen" Kosten für Fortsetzungswerke, Ergänzungslieferungen, Abonnements usw. und der Notwendigkeit, mit den verbleibenden Mitteln einen Grundbedarf an Literatur auf der Basis des aktuellen Gesetzesstandes zu gewährleisten, erscheint eine Erhöhung des Ansatzes auf 356.000 DM unumgänglich. (Im Haushaltsansatz sind auch Sachleistungen für die Ratsfraktionen enthalten.)

Zu 020 3 652/5

Der Ansatz basiert auf langjährigen Erfahrungswerten, den bereits jetzt absehbaren Kosten und dem Rechnungsergebnis 1988. Die Steigerung gegenüber dem Ansatz für 1989 ist im wesentlichen auf die gestiegenen Übernachtungskosten zurückzuführen.

Zu 020 3 653/3

Es handelt sich um Kosten für die Freimachung von 4,9 Mio Postsendungen pro Jahr. Die Gebührenerhöhungen der Deutschen Bundespost um durchschnittlich 25 % zum 1.4. bzw. 1.9. 1989 kommen erstmals im Jahre 1990 voll zum Tragen. Im Haushaltsansatz sind auch Sachleistungen für die Ratsfraktionen enthalten.

Zu 020 3 654/1

Nach den derzeit bewilligten Jahreskarten und den voraussichtlich benötigten Einzelfahrten wird 1990 mit folgendem Bedarf gerechnet:

103 Karten Preisstufe 1 à 55,00 DM/mtl. =	67.980 DM
70 Karten Preisstufe 2 à 73,50 DM/mtl. =	61.740 DM
74 Karten Preisstufe 3 à 91,00 DM/mtl. =	80.808 DM
21 Karten Preisstufe 4 à 106,00 DM/mtl. =	26.712 DM
16 Karten Preisstufe 5 à 146,00 DM/mtl. =	28.032 DM
7/9 Uhr Sparstufe à 38 DM/mtl. =	3.192 DM
1/9 Uhr Sparstufe à 46,50 DM/mtl. =	558 DM
1.200 Kurzstreckenfahrtausweise à 4,00 DM =	4.800 DM
19.000 Mehrfahrtenausweise der Preisstufe 1 à 6,80 DM =	129.200 DM
11.100 Mehrfahrtenausweise der Preisstufe 2 à 8,90 DM =	98.790 DM
800 Mehrfahrtenausweise der Preisstufe 3 à 11,40 DM =	9.120 DM
	<hr/>
	510.932 DM
	<hr/>
oder rd.	511.000 DM

Zu 020 3 656/8

Es sind Mittel vorgesehen für die vorschubweise Zahlung und städt. Leistungen und für Geldgeschenke bei folgenden Alters- und Ehejubiläen:

80 Jahre	400 x 100 DM	40.000 DM
90 Jahre	650 x 100 DM	65.000 DM
95 Jahre	140 x 150 DM	21.000 DM
100 Jahre und Mehr	48 x 200 DM	9.600 DM
vorschubweise Zahlung für den Bundespräsidenten	48 x 200 DM	9.600 DM
vorschubweise Zahlung für den Ministerpräsidenten	48 x 200 DM	9.600 DM
Goldene Hochzeiten	360 x 150 DM	54.000 DM
vorschubweise Zahlung für den Regierungspräsidenten	360 x 150 DM	54.000 DM
Diamantene Hochzeiten	60 x 200 DM	12.000 DM
vorschubweise Zahlung für den Regierungspräsidenten	60 x 200 DM	12.000 DM
Eiserne Hochzeiten	15 x 200 DM	3.000 DM
vorschubweise Zahlung für den Bundespräsidenten	15 x 200 DM	3.000 DM
vorschubweise Zahlung für den Ministerpräsidenten	15 x 200 DM	3.000 DM
Blumensträuße	220 x 35 DM	7.700 DM
Sonstiges		2.500 DM
Kränze für Düsseldorfer Bürger		300 DM
Geldgeschenk für Ehrenpatenschaft		7.200 DM
3 Ehrenringe des Rates		<hr/>
		313.500 DM
oder rd.		<hr/>
		320.000 DM

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
021	Bürodienstgebäude				Verfügungsberecht. Am
Einnahmen					
021 3 140/4	Mieten	1 178 250	1 027 000	1 043 570,39	
021 3 169/2	Innere Verrechnungen	877 480	801 180	874 664,03	
	Summe Einnahmen	<u>2 055 730</u>	<u>1 828 180</u>	<u>1 918 234,42</u>	
Ausgaben					
021 3 490/0	SN Nr.1 Persönliche Ausgaben	690 900	677 700	673 139,25	
021 3 500/0	Ablösungspauschalen für umzugsbedingte Baukosten	160 000	-	-	
021 3 501/9	Umzugsbedingte bauliche Veränderungen	599 800	50 000	46 381,24	Verfügungsberecht. Am
021 3 509/4	SN Nr.2 Unterhaltung der Gebäude	1 937 600	1 698 000	1 594 999,60	Über die Mittelverwendg. entscheiden die Bezirks- vertretungen entspreche der Nachweisung im An
021 3 529/9	SN Nr.2 Unterhaltung u. Beschaffung v. Geräten usw.	1 325 200	1 310 500	1 974 362,44	
021 3 530/2	Miete usw.	5 900 000	3 928 750	2 874 763,13	
021 3 531/0	Miete 2. Bauabschnitt TVG	4 328 557	4 429 000	4 429 000,00	
021 3 540/0	Steuern und Abgaben	645 000	550 000	736 808,44	
021 3 541/8	Bewachungskosten	1 300	800	-	
021 3 549/3	SN Nr.2 Energieversorgung	3 300 000	3 200 000	3 223 415,78	
021 3 560/4	Schutzkleidung für Hausmeister	280	230	195,85	
021 3 570/1	Futterkosten für Diensthunde	5 580	5 580	4 650,00	
021 3 571/0	Beschilderung städt. Bürodienstgebäude	12 000	9 500	19 426,44	
021 3 650/3	Pflege der Grünpflanzen	6 300	6 300	4 700,03	
	Summe Ausgaben	<u>18 912 517</u>	<u>15 866 360</u>	<u>15 581 842,20</u>	
	Summe Einnahmen	<u>2 055 730</u>	<u>1 828 180</u>	<u>1 918 234,42</u>	
	Zuschuss	16 856 787	14 038 180	13 663 607,78	
	Überschuss	-	-	-	
022	Personalverwaltung				Verfügungsberecht. Am
Einnahmen					
022 3 151/4	Ersatzleistung von veruntreuten Dienstgeldern	1	-	-	
022 3 154/9	Einziehung von Lebensversicherungsbeiträgen	10	-	-	
022 3 156/5	Erstattung anteiliger Personalkosten	2 000	-	-	
022 3 157/3	Vermischte Einnahmen	200	-	-	
022 3 158/1	Ablieferung der Einkünfte aus Nebentätigkeit	100	-	-	
022 3 160/3	Ersatzleistung des Bundes	100 000	-	-	
022 3 161/1	Ersatzleistung des Landes	2 200 000	-	-	
022 3 162/0	Ersatzleistung v. Gemeinden und Gemeindeverbänden	1 600 000	-	-	
022 3 164/6	Ersatzleistung vom sonst. öffentl. Bereich	70 000	-	-	
022 3 165/4	Ersatzleistung von öfftl. wirtschaftl. Unternehmen	1 500 000	-	-	
022 3 166/2	Rückzahlung von Ausbildungskosten	2 000	-	-	
022 3 167/0	Versorgungszuschlag für beurlaubte Beamte	21 000	-	-	

Zu UA 021

Die Ansätze der Hst. 021 3 509/4, - 529/9, - 540/0, - 549/3 enthalten auch Sachleistungen für die Ratsfraktionen.

Zu 021 3 140/4

Bei dieser Haushaltsstelle werden die Einnahmen (Mieten und Nebenkosten) für die Inanspruchnahme von Büroräumen usw. durch Dritte veranschlagt. Der Ansatz wurde aufgrund der Vertrags- bzw. Kostenverhältnisse errechnet. Die Steigerung des Ansatzes resultiert im wesentlichen aus der Anpassung des Mietzinses bei verschiedenen Fremdnutzern.

Zu 021 3 500/0

Im Zusammenhang mit der Aufgabe von Mietobjekten hat die Stadt aufgrund der jeweiligen Vertragssituation bei Beendigung der Mietzeit Kosten für die erforderlichen Renovierungsarbeiten bzw. für Wiederherstellung des ursprünglichen Zustandes zu übernehmen. Auf dem Verhandlungswege mit den jeweiligen Vermietern und nach fachlicher Abstimmung mit dem Hochbauamt wird die Zahlung einer Ablösepauschale vereinbart.

Zu 021 3 501/9

Der Betrag ist für die Finanzierung von organisatorisch notwendigen baulichen Veränderungen im Zusammenhang mit der räumlichen Umsetzung von Organisationseinheiten vorgesehen. (Im wesentlichen: Verlegung des Amtes 22, Unterbringung der Fraktion "Die Republikaner" und Bürgermeisterin Smeets im Rathauskomplex).

Zu 021 3 530/2

Der Betrag ist veranschlagt für Mieten und Mietnebenkosten solcher Objekte, die von der Stadt zur Unterbringung von Ämtern und Dienststellen anzumieten sind. Dem Ansatz liegen die Mietverträge und derzeitigen Kosten zugrunde. Die Erhöhung resultiert im wesentlichen aus:

- a) der Neuanmietung von Büroräumen, u.a. Cranachstr. 35, Worringer Str. 87, Rheinbabenstr. 5, Willi-Becker-Allee 10
- b) den Miet- und Nebenkostenenerhöhungen, u.a. Schwanenmarkt 21, Luegallee 63, Graf-Engelbert-Str. 42, Potsdamer Str. 53, Frankfurter Str. 221-231
- c) der Verzinsung des Kaufpreises (für die weitere Nutzung) des Wilhelm-Marx-Hauses (1989 für 9 Monate 978.750 DM 1990 für 11 Monate 1.196.250 DM).

Zu 021 3 531/0

Die Jahresmiete für den Zeitraum vom 01.01.-31.12.1990 setzt sich zusammen aus:

einem Zinsanteil in Höhe von	3.143.885 DM
einem Tilgungsanteil in Höhe von	1.184.672 DM
	<u>4.328.557 DM</u>

Das im Wege eines Sonderfinanzierungsmodells erstellte Gebäude wurde zunächst für die Dauer von 5 Jahren bis zum 30.09.1990 mit der Möglichkeit der Verlängerung um weitere 5 Jahre angemietet. Es ist beabsichtigt, das Gebäude ab 01.10.1990 für die Dauer von weiteren 5 Jahren zu neuen vertraglichen Bedingungen anzumieten.

Der nach Ablauf der Mietzeit vereinbarte Übernahmepreis beträgt am 01.10.1995 36.623.625 DM
Der Ansatz 1990 berücksichtigt einen unveränderten Zinssatz von 7,3 % p.a.

Zu 021 3 540/0

Es handelt sich um Grundbesitzabgaben für Bürodienstgebäude (einschl. der angemieteten), Sonderfahrten zur Müllbeseitigung u.a. Die Berechnung des Ansatzes erfolgt auf der Basis der vorliegenden Grundbesitzabgaben - Heranziehungsbescheide. Die Erhöhung des Ansatzes resultiert im wesentlichen aus der bereits zum 01.01.1989 beschlossenen Erhöhung der Müllabfuhrgebühren.

Zu UA 022

Die Ansätze waren bisher im Unterabschnitt 020 - Hauptverwaltung - enthalten.

Zu 022 3 160/3 (bisher 020 3 160/4)

Es handelt sich um die anteiligen Versorgungsbezüge und Ersatzleistungen der Wehrbereichsverwaltung zu den Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung und zur ZVK bei den zum Wehrdienst einberufenen Mitarbeitern.

Zu 022 3 161/1 und 022 3 162/0 (bisher 020 3 161/2 und 020 3 162/0)

Bei diesen Haushaltsstellen werden die anteiligen Versorgungsbezüge nach dem 131er Gesetz vereinnahmt. Die Ansätze wurden unter Berücksichtigung natürlicher Abgänge anhand des Rechnungsergebnisses 1988 und der derzeitigen Einnahmeentwicklung ermittelt.

Zu 022 3 164/6 und 022 3 165/4 (bisher 020 3 164/7 und 020 3 165/5)

Bei diesen Haushaltsstellen wurden die Erstattung von anteiligen Versorgungsbezügen nach dem 131er Gesetz, der ZVK und EUV bzw. der Städtischen Häfen und Kliniken veranschlagt.

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
022 3 169/7	Innere Verrechnungen	2 481 274	-	-	
022 3 174/3	Zuweisungen des Arbeitsamtes zu Personalkosten	100 000	-	-	
022 3 177/8	Stiftungserträge	1 990	-	-	Mehreinnahmen wachse Mindereinnahmen führe zu Minderausgaben bei 022 3 655/9 Anordnungsberech. Am
022 3 260/0	Geldbußen nach der Disziplinarordnung	1	-	-	
	Summe Einnahmen	<u>8 078 576</u>	<u>-</u>	<u>-</u>	
Ausgaben					
022 3 400/9	Kosten des Einigungsstellenverfahrens	1 000	-	-	
022 3 444/0	Nachversicherungsbeiträge	300 000	-	-	
022 3 461/0	Umgangskosten	30 000	-	-	
022 3 490/4	SN Nr.1 Persönliche Ausgaben	14 444 100	-	-	
022 3 560/9	Sonstige Ausbildungskosten für Nachwuchskräfte	100 000	-	-	
022 3 561/7	Fortbildungsmaßnahmen	50 000	-	-	
022 3 562/5	Aufgaben nach dem Arbeitssicherheitsgesetz	15 000	-	-	
022 3 640/0	Verwaltungskostenbeiträge an die ZVK	34 000	-	-	
022 3 655/9	Verwendung der Stiftungs- erträge	1 990	-	-	Siehe 022 3 177/8 Übertragbar
022 3 656/7	Erstatt. v. Anwaltsgeb. in Disziplinarverfahren	2 000	-	-	
022 3 659/1	Amtsärztliche Untersuchungen	6 000	-	-	
022 3 669/9	Vermischte Ausgaben	300	-	-	
022 3 671/0	Erstattung von Versorgungs- anteilen an Dritte	2 300 000	-	-	
	Summe Ausgaben	<u>17 284 390</u>	<u>-</u>	<u>-</u>	
	Summe Einnahmen	<u>8 078 576</u>	<u>-</u>	<u>-</u>	
	Zuschuss	9 205 814	-	-	
	Überschuss	-	-	-	

023

Reinigung

Verfügungsberech. Am

Einnahmen					
023 3 130/6	Verkauf von Reinigungsmaschinen	1	1	-	
023 3 150/0	Erstattung anteiliger Personalkosten (Unfallkost.)	4 000	200	3 933,28	
023 3 157/8	Erstattung von Geschäftsbedürfnissen	27 020	38 255	-	
023 3 164/0	Erstattung von Geschäftsbedürfnissen	-	-	32 486,97	
023 3 167/5	Erstattung von Geschäftsbedürfnissen	-	-	15 443,69	
023 3 169/1	Innere Verrechnungen	8 851 900	8 571 000	8 412 281,00	
	Summe Einnahmen	<u>8 882 921</u>	<u>8 609 456</u>	<u>8 464 144,94</u>	

Zu 022 3 169/7 (bisher 020 3 169/8)

Die kostenrechnenden Einrichtungen, die Betriebe gewerblicher Art u.ä. haben die auf sie entfallenden anteiligen Verwaltungskostenbeiträge für die Tätigkeit des Personalamtes zu erstatten.

Zu 022 3 444/0 (bisher 020 3 441/1)

Der Ansatz ist vorgesehen für die Nachversicherung von Beamten, die ihre Beamteneigenschaft aufgeben und innerhalb eines Jahres keine versicherungsfreie Tätigkeit aufnehmen.

Zu 022 3 560/9 (bisher 020 3 560/0)

Es handelt sich um Kosten für überbetriebliche Ausbildungsmaßnahmen einschl. Prüfungsgebühren.

Zu 022 3 562/5 (bisher 020 3 562/6)

Die Betriebsärzte und die Sicherheitsingenieure haben u.a. Aufgaben zu erfüllen, die nur mit Hilfe besonderer Einrichtungen bzw. Ausrüstungsgegenstände erledigt werden können (Rechtsgrundlage: Arbeitssicherheitsgesetz).

Der Ansatz soll u.a. verwendet werden für:

- Schutzkleidung
- Verbrauchsmaterialien (Meßbehälter, Sensoren, Batterien usw.)
- Fachliteratur
- Seminare, Lehrgänge u.ä.
- Inanspruchnahme des TÜV, Gutachten usw.

Zu 022 3 671/0 (bisher 020 3 671/1)

Es handelt sich um die Erstattung von Versorgungsbezügen an das Land NW (Rechtsgrundlage: Gesetz zu Artikel 131 GG bzw. Vertrag zwischen Stadt Düsseldorf und Land NW zur Übernahme der medizinischen Akademie durch das Land).

Der Ansatz wurde entsprechend der Entwicklung der Versorgungsbezüge unter Berücksichtigung natürlicher Abgänge geschätzt.

Zu UA 023

Die Ansätze der Hst. 023 3 520/4, - 540/9, - 541/7, - 542/5 enthalten auch Sachleistungen für die Ratsfraktionen.

Zu 023 3 157/8

Die Hst. 023 3 163/2, - 164/0 und - 167/5 wurden auf Empfehlung des Landesamtes für Datenverarbeitung und Statistik - ab Hj. 1989 - zusammengefaßt.

Die Haushaltsstelle enthält die Erstattung von Reinigungskosten und -material (einschl. Personalkosten) durch

- a) die Deutsche Oper am Rhein - nur noch Hygienematerial - (bisher 023 3 163/2)
- b) die Drogenberatung e.V., die Zusatzversorgungskasse und die Eigenunfallversicherung (bisher 023 3 164/0)
- c) das technische Hilfswerk, Deutsche Rote Kreuz und den Bundesverband für Selbstschutz (bisher 023 3 167/5)

Der Ansatz konnte reduziert werden, da die Deutsche Oper am Rhein und die Drogenberatung e.V. die Reinigungsarbeiten künftig in eigener Regie durchführen.

Zu 023 3 169/1

Bei dieser Haushaltsstelle werden die Erstattungen der kostenrechnenden Stellen für Personalkosten und die Geschäftsbedürfnisse veranschlagt. Der Ansatz wurde auf der Basis der zu reinigenden Flächen und der voraussichtlich anfallenden Personal- und Materialkosten berechnet. Gegenüber dem Hj 1989 fallen insbesondere im Bereich Material- und Personalkosten höhere Verrechnungsbeträge an, da aufgrund höherer Veranstaltungsdichte in einigen Objekten häufiger gereinigt werden muß.

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
Ausgaben					
023 3 490/9	SN Nr.1 Persönliche Ausgaben	23 482 300	22 961 600	22 898 314,09	
023 3 520/4	Unterhaltung der Reinigungsmaschinen	25 000	20 000	19 411,46	
023 3 521/2	Beschaffung von Reinigungsmaschinen	30 000	30 000	25 962,10	
023 3 540/9	Gebäudereinigung	8 600 000	7 860 000	7 680 077,99	Gegens.deckungsfähig 023 3 542/5
023 3 541/7	Glasreinigung	817 800	794 000	724 946,02	
023 3 542/5	Reinigungsgeräte und -material, Hygieneartikel	1 217 000	1 160 000	1 093 843,88	Gegens.deckungsfähig 023 3 540/9 Zu Lasten des folgenden Haushaltsjahres dürfen Aufträge bis zu 10 % des Ansatzes erteilt werden
023 3 543/3	Material und Werkzeug für Hausmeister	2 000	2 000	1 563,65	
023 3 560/3	Schutzkleidung	150	-	111,66	
023 3 679/0	Innere Verrechnungen	30 607	29 622	29 323,00	
	Summe Ausgaben	34 204 857	32 857 222	32 473 553,85	
	Summe Einnahmen	8 882 921	8 609 456	8 464 144,94	
	Zuschuss	25 321 936	24 247 766	24 009 408,91	
	Überschuss	-	-	-	
024 Rechtsamt					
Verfügungsberecht. An					
Einnahmen					
024 3 150/5	Ersatzleistung und Erstattung für Schäden	1 100 000	1 050 000	1 471 503,45	
024 3 156/4	Prämienrückvergütungen	2 000	1 402 000	8 037,50	
024 3 157/2	Vermischte Einnahmen	50	50	-	
024 3 158/0	Ersatzleistung von Prozeß- u.Vollstreckungskosten	70 000	60 000	-	
024 3 162/9	Ersatz von Versich.-Beitr. der Kindertagesstätten	81 500	82 600	74 800,00	
024 3 163/7	Ersatz v. Versich.-Beitr. d. Zweckverbände u.a.	78 000	75 000	69 204,89	
024 3 164/5	Ersatz v. Versich.-Beitr. d. BKK	3 000	3 000	2 741,76	
024 3 165/3	Ersatz v. Versich.-Beitr. d. wirtsch.Unternehmen	3 000 000	2 800 000	2 833 957,52	
024 3 167/0	Ersatzleistung von Prozeß- u.Vollstreckungskosten	-	-	118 370,21	
024 3 169/6	Innere Verrechnungen	3 361 000	3 114 000	2 880 600,00	
	Summe Einnahmen	7 695 550	8 586 650	7 459 215,33	
Ausgaben					
024 3 490/3	SN Nr.1 Persönliche Ausgaben	2 087 300	2 072 100	2 028 677,99	
024 3 540/3	Feuerversicherungen	1 078 000	970 000	933 992,30	
024 3 640/0	Eigenschäden	3 000 000	3 100 000	2 725 920,53	Zu Lasten des kommenden Haushaltsjahres dürfen Aufträge bis zu 15 % des Ansatzes erteilt werden
024 3 641/8	Haftpflichtschäden u.sonst. Schadenversicherungen	4 578 000	4 300 000	4 049 608,53	

Zu 023 3 540/9

Vertragsbedingte Kosten für die Reinigung von städtischen Dienstgebäuden durch Unternehmen.
Der Ansatz errechnet sich wie folgt:

a) Kosten für 98 Objekte bei Umstellung auf Firmen, die mit voll sozialversichertem Personal arbeiten, Beschluß des Personalausschusses vom 20.12.1988	7.483.575 DM
b) Abrufaufträge bei Ausfällen städt. Putzhilfen, Winterdienst, Hofreinigungen durch Amt 70 lt. Rechnung 1988	1.051.425 DM 65.000 DM
c) Sonderreinigungen (Textilbeläge, Jalousietten)	8.600.000 DM =====

Bei der Berechnung des Ansatzes wurden berücksichtigt,

- Lohnsteigerungen im Gebäudereiniger-Tarif, die aufgrund vertraglicher Vereinbarungen anerkannt werden müssen,
- Mehrkosten in Höhe von 15 % bedingt durch die Umstellung auf voll sozialversichertes Personal.

Zu 023 3 541/7

Die Glasreinigung in allen städt. Gebäuden ist Reinigungsfirmen übertragen. Der Ansatz wurde nach der Rechnung 1988 berechnet. Dabei wurde berücksichtigt,

- die Umstellung auf voll sozialversichertes Personal bei den Gebäudereinigungsfirmen
- eine zu erwartende Lohnsteigerung um ca. 3 %.

Zu 023 3 542/5

Für die Ansatzsteigerung sind folgende Gründe ausschlaggebend:

- a) die Preise, die für die Herstellung von Wasch- und Reinigungsmitteln benötigten Rohstoffe, steigen,
- b) Reinigungsmittel, die nicht mehr verwendbar sind oder die nicht mehr verwendet werden dürfen, müssen kostenpflichtig entsorgt werden.
- c) in 1990 werden voraussichtlich 15 neue Kindergärten bzw. Kindertagesstätten, die mit Reinigungs- und Hygieneartikeln ausgestattet werden müssen, in Betrieb genommen.

Zu 024 3 150/5

Bei dieser Haushaltsstelle werden Erstattungen von Versicherungen, z.B. für versicherte Brand-, Sturm-, Maschinenschäden usw. und Ersatzleistungen aufgrund von Regreßansprüchen vereinnahmt.
Es wurden folgende Einnahmen geschätzt:

a) Erstattungen von Versicherungen	800.000 DM
b) Ersatzleistungen von Regreßansprüchen	300.000 DM
	1.100.000 DM =====

Zu 024 3 156/4

Nach ihrem Ausscheiden aus der Feuerschutzgemeinschaft kreisfreier Städte am 01.01.1988 hat die Stadt im Jahre 1989 aus dem Ausgleichsstock der Feuerschutzgemeinschaft ihren Anteil von ca. 1.400.000 DM erhalten.
Nach Abrechnung der Altschäden (Schadenseintritt vor dem 31.12.1987) hat die Stadt einen Anspruch von voraussichtlich rd. 300.000 DM. Mit der Auszahlung ist nach dem augenblicklichen Kenntnisstand im Jahre 1990 noch nicht zu rechnen.

Zu 024 3 165/3

Höhere Ausgaben des Rechtsamtes für die Haftpflichtkosten der Stadtwerke und Mehrausgaben für die Feuer-, Sturm- und Leitungswasserversicherungen der sonstigen Betriebe haben höhere Ersatzleistungen dieser Betriebe zur Folge.

Zu 024 3 169/6

Erstattung der Ausgaben, die das Rechtsamt für die kostenrechnenden Einrichtungen der Stadt zu leisten hat. Die beim Rechtsamt entstandenen Versicherungskosten werden in tatsächlicher Höhe angefordert. Die Schadenskosten werden im Umlageverfahren berechnet.
Für die im Jahre 1990 geplanten Ausstellungen sind höhere Kosten für Transport- und Ausstellungsversicherungen zu erwarten. Entsprechend höhere Erstattungen sind von den betroffenen Unterabschnitten vorzunehmen.

Zu 024 3 540/3

Erhöhung der Versicherungsbeiträge infolge Indexsteigerungen und Wertzuwachs insbes. beim Kunstmuseum.

Zu 024 3 640/0

Aus dieser Haushaltsstelle werden Schäden bezahlt, die an sich versichert werden könnten, aber zur Einsparung von Versicherungsprämien nicht versichert werden. Es werden z.B. Ausgaben für Sturmschäden, Schäden bei Rohrbrüchen, Maschinenschäden usw. geleistet. Unter Berücksichtigung des Rechnungsergebnisses 1988 ist eine Reduzierung des Ansatzes vertretbar.

Zu 024 3 641/8

Aus dieser Haushaltsstelle werden die Kosten für Haftpflichtschäden und für die sonstigen Schadensversicherungen bezahlt.
Die Mehrausgaben sind zurückzuführen auf:

- a) höhere Versicherungskosten für geplante Kunstaussstellungen,
- b) Indexsteigerungen bei den Sturm- und Leitungswasserversicherungen,
- c) Wertzuwachs (Erhöhung der Versicherungswerte) bei der Museumsversicherung des Kunstmuseums.

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
024 3 642/6	Versicherte Schäden	800 000	800 000	705 301,29	Zu Lasten des kommenden Haushaltsjahres dürfen Aufträge bis zu 15 % des Ansatzes erteilt werden
024 3 650/7	Prozeß- und Vollstreckungskosten	250 000	220 000	279 362,80	
024 3 669/8	Vermischte Ausgaben	50	50	-	
024 3 675/2	Weiterleitung von Prämienrückvergütungen	-	450 000	-	
	Summe Ausgaben	11 793 350	11 912 150	10 722 863,44	
	Summe Einnahmen	7 695 550	8 586 650	7 459 215,33	
	Zuschuss	4 097 800	3 325 500	3 263 648,11	
	Überschuss	-	-	-	

025

Presseamt

Verfügungsberecht. Amt

Einnahmen

025 3 130/5	Abgabe von Veröffentlichungen	500	500	9 362,00	
025 3 131/3	Erlös aus dem Verkauf des Düsseldorf-Magazins	3 000	3 000	3 202,37	
025 3 150/0	Umsatzbonus für Anzeigen	30 000	30 000	13 076,86	
025 3 151/8	Rückzahlungen von Anzeigengebühren	1 000	1 000	224,99	
025 3 152/6	Erstattung anteiliger Personalkosten (Unfallkost.)	-	-	8 323,73	
025 3 157/7	Vermischte Einnahmen	-	-	93,10	
025 3 169/0	Innere Verrechnungen	344 000	304 100	289 675,71	
025 3 174/7	Zuweisungen des Arbeitsamtes zu Personalkosten	-	-	11 681,06	
	Summe Einnahmen	378 500	338 600	335 639,82	

Ausgaben

025 3 416/9	Rathausführungen durch Honorarkräfte	4 000	4 000	3 750,00	
025 3 490/8	SN Nr.1 Persönliche Ausgaben	1 598 200	1 510 200	1 555 888,34	
025 3 560/2	Dienstkleidung	100	100	-	
025 3 570/0	Öffentlichkeitsarbeit	265 000	170 000	161 817,27	Über die Mittelverwendung entscheiden die Bezirksvertretungen entsprechend der Nachweisung im Antrag. Zu Lasten des kommenden Haushaltsjahres dürfen Aufträge bis zu 20 % des Ansatzes erteilt werden.
025 3 572/6	Öffentlichkeitsarbeit Stadtplanung	20 000	20 000	6 592,39	
025 3 576/9	Videodokumentation	30 000	30 000	-	
025 3 652/8	Bild- und Textonorare	12 000	12 000	5 650,43	
025 3 653/6	Kosten der Zeitschrift 'Düsseldorf-Magazin'	55 000	55 000	50 156,80	
025 3 654/4	Stellenanzeigen	565 000	180 000	205 467,01	Gegens.deckungsfähig 025 3 655/2, 025 3 656/0

Zu 024 3 642/6

Aus dieser Haushaltsstelle werden Schäden bezahlt, die versichert sind, bei denen aber die Schäden (z.B. aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht) aus eigenen Mitteln der Stadt beseitigt werden müssen, bevor die Versicherung gezahlt hat. Die entsprechenden Ersatzleistungen der Versicherung werden bei der Einnahme-Haushaltsstelle Nr. 024 3 150/5 vereinnahmt. Um auch bei Großschäden die notwendigen Sofortmaßnahmen einleiten zu können, werden Mittel in der veranschlagten Höhe benötigt.

Zu 025 3 150/0

Der Anzeigenbonus ergibt sich aus dem Umfang der abgenommenen Anzeigen, wobei die Abnahmemenge durch die Zahlen des Vorjahres bestimmt wird. Für amtliche Bekanntmachungen und nichterwerblich-wirtschaftliche Anzeigen, die mit 50 % Rabatt abgerechnet werden, gibt es keinen Bonus.

Zu 025 3 169/0

Die kostenrechnenden Einrichtungen erstatten den auf sie entfallenden Anteil für Ausschreibungen, Stellenanzeigen, amtliche Bekanntmachungen usw.
Der Ansatz entspricht den beabsichtigten Vorhaben der jeweiligen Ämter.

Zu 025 3 570/0

Die Öffentlichkeitsarbeit des Presseamtes umfaßt die Herstellung und Verbreitung von Drucksachen in größerer Auflage, die Vorbereitung und Abwicklung von Aktionen und Veranstaltungen für bestimmte Zielgruppen sowie flankierende Aktionen. Insgesamt soll die Öffentlichkeitsarbeit dazu dienen, für bestimmte Aufgaben und Ziele der Stadt bei bestimmten Zielgruppen Verständnis zu wecken.

Für das Jahr 1990 sind u.a. folgende Publikationen vorgesehen;

Wiederauflagen

Ratshandbuch

Kultur in der Stadt

Bezirksvertretungen

Heinrich Heine

Kulturszene

Nachdrucke

Das Rathaus - Stadtinformation

Parks in Düsseldorf

Düsseldorf - Hauptstadt von NRW

Die Rheinbrücken

700 Jahre Stadtentwicklung

Sonstige Publikationen

Museumsbulletin

Anzeigen

Kunst-Achse, City-Atlas,

Grußworte OB etc.

Sonstiges

Aktionen und Veranstaltungen mit bzw. für Journalisten etc.

Schwerpunktaktionen

Italienisches Design (PR und Plakatierung)

Kultur und Sommer (PR, Handzettel und Plakate)

Sommer und Südpark (PR und/oder Anzeigen in Tageszeitungen oder Sonderbeilagen)

Zu 025 3 652/8

Ausgaben für die Abwicklung der Text- und Fotoarbeiten, die nicht im Zusammenhang mit konkreten Projekten stehen sowie Abwicklung der Gebühren für den Pressespiegel und Sonderdokumentationen an die Gesellschaft WORT gem. § 49 UrhG.

Zu 025 3 653/6

Die vierteljährlich erscheinende Ausgabe des Düsseldorfer Magazins kostet rd. 12.300 DM. Da jedoch im Hj.1990 noch mit der Ausgabe I/1991 begonnen werden muß, sind auftragsgemäß 5 Ausgaben zu berücksichtigen.

Zu 025 3 654/4

Die Ausgabensituation hat sich im Jahre 1989 aufgrund einer Vielzahl von Stellenausschreibungen so extrem entwickelt, daß mehrere überplanmäßige Mittelbereitstellungen notwendig waren. Insgesamt wurden 1989 rd. 485.000 DM ausgegeben. Dieser Betrag wird auch im Haushaltsjahr 1990 wieder benötigt zuzüglich eines Betrages von 80.000 DM im Alten- und Pflegebereich.

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
025 3 655/2	Vergaben, amtliche Bekanntmachungen	120 000	102 500	113 146,42	Gegens.deckungsfähig 025 3 654/4, 025 3 656/2
025 3 656/0	Kulturanzeigen und sonstige Anzeigen	300 000	290 000	274 112,72	Gegens.deckungsfähig 025 3 654/4, 025 3 656/2
025 3 657/9	Städtepartnerschaften	100 000	100 000	-	
025 3 658/7	Projektpartnerschaften	50 000	50 000	-	
	Summe Ausgaben	3 119 300	2 523 800	2 376 581,38	
	Summe Einnahmen	378 500	338 600	335 639,82	
	Zuschuss	2 740 800	2 185 200	2 040 941,56	
	Überschuss	-	-	-	
026	Amtsblatt				Verfügungsberecht. An
	Einnahmen				
026 3 150/4	Aus dem Vertrieb des Düsseldorfer Amtsblattes	65 000	65 000	62 082,50	
026 3 151/2	Aus Veröffentlichungen	135 000	135 000	119 453,90	
	Summe Einnahmen	200 000	200 000	181 536,40	
	Ausgaben				
026 3 650/6	Druck und Vertrieb	330 000	330 000	329 705,66	
	Summe Ausgaben	330 000	330 000	329 705,66	
	Summe Einnahmen	200 000	200 000	181 536,40	
	Zuschuss	130 000	130 000	148 169,26	
	Überschuss	-	-	-	
027	Beiträge und Zuschüsse an Verbände, Vereine und dergl.				Verfügungsberecht. An
	Einnahmen				
027 3 157/6	Rückzahlung vorgelegter Beiträge	5 000	5 000	-	
027 3 165/7	Rückzahlung vorgelegter Beiträge	-	-	4 992,00	
	Summe Einnahmen	5 000	5 000	4 992,00	

Zu 025 3 656/0

Es sind vorgesehen für:

Kulturanzeigen (Oper, Tonhalle, Kunsthalle)
Seniorenanzeigen

243.000 DM

57.000 DM

300.000 DM

Zu 025 3 658/7

Die Projektpartnerschaften beinhalten Hilfeleistungen in humanitären, sozialen, landwirtschaftlichen und Bildungsbereich (z.B. Unterstützung einer Erziehungseinrichtung in Nicaragua)

Zu 026 3 150/4

Einnahmen aus Abonentengebühren.

Zu 026 3 151/2

Einnahmen aus Veröffentlichungen von amtlichen Bekanntmachungen, Ausschreibungen, Kundeninformationen usw. für Dritte wie z.B. Stadt-Sparkasse, Rhein. Bahngesellschaft AG, Stadtwerke, Amtsgericht usw.

Zu 026 3 650/6

Es sind Mittel vorgesehen für:

- a) Druckkosten
- b) Versandkosten
- c) Plakatanschlag
- d) Litho- und Fotokosten

265.000 DM

25.000 DM

1.500 DM

38.500 DM

330.000 DM

Zu 027 3 157/6 (bisher 027 3 165/7)

Die Städtischen Häfen und die Kliniken haben den auf sie entfallenden Anteil an dem Beitrag für den Kommunalen Arbeitgeberverband NW zu erstatten.

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
Ausgaben					
027 3 661/6	Unveränderliche Vereinsbeiträge	500	500	500,00	
027 3 662/4	Veränderliche Vereinsbeiträge	453 100	429 520	409 714,57	Verfügungsberecht. Amt über 42 100 DM
027 3 700/0	Zuschüsse an Verbände, Vereine u. dergl.	15 500	15 500	15 500,00	
	Summe Ausgaben	469 100	445 520	425 714,57	
	Summe Einnahmen	5 000	5 000	4 992,00	
	Zuschuss	464 100	440 520	420 722,57	
	Überschuss	-	-	-	
028 Frauenbüro					
Verfügungsberecht. Büro					
Einnahmen					
Keine Einnahmen					
Ausgaben					
028 3 490/1	SN Nr.1 Persönliche Ausgaben	303 000	209 200	-	
028 3 650/5	Sachkosten	52 500	50 000	-	
028 3 651/3	Veranstaltungen u.a. des Frauenausschusses	10 000	-	-	Ausgaben bedürfen der Zustimmung des Frauenausschusses
	Summe Ausgaben	365 500	259 200	-	
	Summe Einnahmen	-	-	-	
	Zuschuss	365 500	259 200	-	
	Überschuss	-	-	-	
030 Kämmerei					
Verfügungsberecht. Amt					
Einnahmen					
030 3 165/9	Ersatz von Auskunftgebühren	1	1	-	
030 3 169/1	Innere Verrechnungen	805 570	828 844	113 716,00	
030 3 262/0	Bürgschaftsprovisionen	1 900 060	1 282 810	1 027 925,32	
	Summe Einnahmen	2 705 631	2 111 655	1 141 641,32	

Zu 027 3 661/6

Beitrag zur Max-Planck-Gesellschaft.

Zu 027 3 662/4

a) Deutscher Städtetag (64,26 Pf. je 567.372 Einwohner,	rd.	368.000 DM
b) Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsvereinfachung (6,8 Pf. je Einwohner,	rd.	38.900 DM
c) Kommunalen Arbeitgeberverband NW	rd.	<u>46.200 DM</u>
		<u>453.100 DM</u>

Die Mehrausgabe ist zurückzuführen auf die Anhebung des Mitgliedsbeitrages an den Städtetag sowie die Erhöhung der Bemessungsgrundlage (Zahl der Mitarbeiter) und des Beitragssatzes für den Beitrag an den kommunalen Arbeitgeberverband.

Zu 027 3 700/0

Es sind vorgesehen für:

a) Deutsches Rotes Kreuz - Suchdienst -	10.000 DM
b) Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger	500 DM
c) Amnesty-International	<u>5.000 DM</u>
	<u>15.500 DM</u>

Zu 028 3 650/5 (bisher 054 3 650/8)

Es sind Mittel vorgesehen für:

- a) Durchführung von Tagungen und ähnlichen Veranstaltungen,
- b) Veröffentlichungen von Broschüren, Faltblätter, Infos usw.,
- c) Aufbau und Ergänzung der Handbibliothek,
- d) Beteiligung an Veranstaltungen anderer Institutionen durch eigene Beiträge,
- e) Vergabe von Gutachten

Die Steigerung des Ansatzes beruht auf der angenommenen jährlichen Teuerungsrate von 5 %.

Zu 030 3 169/1

Die kostenrechnenden Stellen, Betriebe gewerblicher Art usw. haben die auf sie entfallenden Verwaltungskosten der Kämmerei zu erstatten.

Zu 030 3 262/0

Es handelt sich um Bürgschaftsprovisionen für die von der Stadt übernommenen Ausfallbürgschaften. Es werden erwartet von:

a) "Düsseldorfer Stadtwerke" Ges. für Beteiligungen mbH	1.346.702 DM
b) Rheinische Bahngesellschaft AG	368.264 DM
c) Flughafen Düsseldorf GmbH	102.594 DM
d) Industrieterrains Düsseldorf-Reisholz AG	<u>82.500 DM</u>
	<u>1.900.060 DM</u>

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
Ausgaben					
030 3 490/9	SN Nr.1 Persönliche Ausgaben	2 655 000	2 606 950	2 579 390,27	
030 3 640/5	Leistungen nach dem Altersparergesetz	-	-	821,55	
030 3 651/0	Sonstige sächliche Verwaltungsausgaben	1 600	1 850	1 205,06	
030 3 661/8	Vereinsbeiträge	300	300	300,00	
	Summe Ausgaben	2 656 900	2 609 100	2 581 716,88	
	Summe Einnahmen	2 705 631	2 111 655	1 141 641,32	
	Zuschuss	-	497 445	1 440 075,56	
	Überschuss	48 731	-	-	
031 Kassenverwaltung					
Verfügungsberecht. Am					
Einnahmen					
031 3 100/9	Verwaltungsgebühren	3 000	2 000	3 222,00	
031 3 150/5	Kassenüberschüsse	250 000	400 000	246 254,93	
031 3 151/3	Ersatzleistung von Versicherungen	500	-	446,34	Anordnungsberecht. Am
031 3 152/1	Ersatzleistung von Postgebühren	-	-	330,55	
031 3 157/2	Vermischte Einnahmen	50	50	-	
031 3 161/0	Erstattung persönlicher Ausgaben	5 600	50	5 515,80	Anordnungsberecht. Am
031 3 169/6	Innere Verrechnungen	931 850	910 493	777 341,38	
031 3 261/7	Säumniszuschläge, Mahngebühren usw.	1 800 000	2 000 000	1 815 598,01	
	Summe Einnahmen	2 991 000	3 312 593	2 848 709,01	
Ausgaben					
031 3 490/3	SN Nr.1 Persönliche Ausgaben	8 585 700	8 110 100	8 092 262,10	
031 3 640/0	Abdeckung von Kassenfehlbeträgen	5 000	5 000	4 222,45	Verfügungsberecht. Am
031 3 650/7	Kosten des Zahlungsverkehrs	320 000	310 000	318 729,89	
031 3 652/3	Prozeß- und Notarkosten	50 000	40 000	48 903,09	
031 3 717/1	Ersatzleistung von Überzahlungen	100 000	120 000	72 284,74	
	Summe Ausgaben	9 060 700	8 585 100	8 536 402,27	
	Summe Einnahmen	2 991 000	3 312 593	2 848 709,01	
	Zuschuss	6 069 700	5 272 507	5 687 693,26	
	Überschuss	-	-	-	
033 Steuerverwaltung					
Verfügungsberecht. Am					
Einnahmen					
033 3 100/8	Verwaltungsgebühren	200	200	30,00	
033 3 169/5	Innere Verrechnungen	772 500	751 143	623 541,38	
	Summe Einnahmen	772 700	751 343	623 571,38	

Zu 030 3 661/8

Es handelt sich um den Vereinsbeitrag für die Mitgliedschaft in der Gesellschaft zur Förderung der Finanzwissenschaftlichen Forschung e.V., Köln.

Zu 031 3 150/5

Es handelt sich um nicht abgeforderte Überzahlungen in Personenkonten, auf die bis zum Ablauf der Verjährungsfrist Ansprüche erhoben werden können. Der Ansatz wurde geschätzt.

Zu 031 3 169/6

Ersatzleistungen der kostenrechnenden Stellen für die Tätigkeit der Stadtkasse.

Zu 031 3 261/7

Gebühren aufgrund der Kostenordnung zum Verw.-Vollstr.Gesetz (Mahngebühren und Säumniszuschläge) bei der Einziehung von öffentlich-rechtlichen Einnahmen. Der Ansatz wurde geschätzt.

Zu 031 3 640/0

Die bei der Stadtkasse und ihren Zahlstellen entstehenden Kassenfehlbeträge sind von der Stadt zu übernehmen, wenn den Kassierern bei der Prüfung durch das Personalamt kein Verschulden (Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit) nachgewiesen werden kann.

Zu 031 3 650/7

Aus dieser Haushaltsstelle werden die Kosten der Stadtkasse, die im Zahlungsverkehr anfallen und von den Geldinstituten in Rechnung gestellt werden, bezahlt. Mehrausgaben durch weiteres Ansteigen der Postbarüberweisungen für den Sozialbereich.

Zu 031 3 652/3

Es fallen Gerichtskosten für die Beantragung der Offenbarungseidverfahren (eidesstattliche Versicherung) bei den Amtsgerichten an. Ferner werden aus dieser Haushaltsstelle die weiteren Kosten im Vollstreckungsdienst (z.B. für Türöffnungen durch Schlüsseldienste) bezahlt. Die Mehrausgabe ist darauf zurückzuführen, daß die Kosten im Einzelfall ansteigen.

Zu 031 3 717/1

Aus dieser Haushaltsstelle werden Überzahlungen erstattet, die bei Nr. 031 3 150/5 in den Vorjahren vereinbart worden waren, wenn der Rückzahlungsantrag vor Ablauf der Verjährungsfrist gestellt wird.

Zu 033 3 169/5

Kostenerstattung für die Festsetzung der Abfallbeseitigungs- und Straßenreinigungsgebühren in Höhe von 0,75 % des jeweiligen Gebührenaufkommens.

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
Ausgaben					
033 3 490/2	SN Nr.1 Persönliche Ausgaben	3 754 700	3 909 650	3 650 894,81	
033 3 570/4	Kosten für Hundesteuermarken	5 000	5 000	3 970,98	
033 3 650/6	Auslagenersatz für Prüfungs- u. Kontrolldienst	3 500	5 000	2 220,00	
033 3 659/0	Vermischte Ausgaben	4 500	4 500	3 533,03	
033 3 840/1	Prozeßzinsen auf Erstattungsbeträge	10 000	10 000	11 053,00	
	Summe Ausgaben	3 777 700	3 934 150	3 671 671,82	
	Summe Einnahmen	772 700	751 343	623 571,38	
	Zuschuss	3 005 000	3 182 807	3 048 100,44	
	Überschuss	-	-	-	

034

Liegenschaftsverwaltung

Verfügungsberecht. Amt

Einnahmen					
034 3 169/0	Innere Verrechnungen	138 020	139 449	129 416,00	
	Summe Einnahmen	138 020	139 449	129 416,00	
Ausgaben					
034 3 490/7	SN Nr.1 Persönliche Ausgaben	4 503 700	4 691 700	4 384 118,93	
034 3 560/1	Dienst- und Schutzkleidung	-	182	283,81	
034 3 661/6	Vermischte Ausgaben	50	200	-	
034 3 679/9	Innere Verrechnungen	111 577	107 566	-	
	Summe Ausgaben	4 615 327	4 799 648	4 384 402,74	
	Summe Einnahmen	138 020	139 449	129 416,00	
	Zuschuss	4 477 307	4 660 199	4 254 986,74	
	Überschuss	-	-	-	

050

Standesamt

Verfügungsberecht. Amt

Einnahmen					
050 3 100/1	Gebühren	600 000	650 000	585 489,70	
050 3 131/1	Erlös aus dem Verkauf der Stammbücher	64 000	60 000	62 829,00	
050 3 161/3	Gebührenanteil Einbürgerungsverfahren	90 000	90 000	87 368,52	
050 3 260/1	Zwangsgelder	50	50	-	
	Summe Einnahmen	754 050	800 050	735 687,22	
Ausgaben					
050 3 490/6	SN Nr.1 Persönliche Ausgaben	2 850 900	2 784 850	2 770 336,96	
050 3 560/0	Aus- und Fortbildung von Standesbeamten	285	285	-	
050 3 562/7	Dienst- und Schutzkleidung, Kleidergeld	3 060	3 060	2 700,00	
050 3 651/8	Ausschmückung der Trauzimmer	4 750	4 750	4 313,39	

Zu 033 3 659/0

Es handelt sich um Schreibgebühren der Gerichte, Kosten der Pflanzenpflege, Dienstkleidung der Ermittler u.a.

Zu 033 3 840/1

Wird durch eine rechtskräftige gerichtliche Entscheidung eine festgesetzte Steuer herabgesetzt, so ist der zu erstattende Betrag zu verzinsen.

cht. Amt
Zu 050 3 100/1

Gebühren werden für die standesamtliche Beurkundungsarbeit (Aufgebotsanträge, Ausstellung von Personenstands-urkunden, Beurkundungen von Erklärungen usw.) sowie für die Ausfertigung von Staatsangehörigkeitsurkunden und für Namensänderungen (Vor- und Familiennamen) erhoben.
Nach dem Rechnungsergebnis 1988 muß bei in etwa gleichbleibenden Beurkundungszahlen mit den ausgewiesenen Wenigereinnahmen gerechnet werden.

Zu 050 3 161/3

Für vorbereitende Arbeiten in Einbürgerungsangelegenheiten, über die der Regierungspräsident in Düsseldorf zu entscheiden hat, erhält die Stadt vom Gebührenaufkommen in Einbürgerungsverfahren einen Anteil von 40 %.

Zu 050 3 560/0

Der Ansatz ist für evtl. entstehende Kosten durch die Teilnahme an den jährlichen Seminaren zur Aus- und Fortbildung der Standesbeamten und Mitarbeiter in der Fachaufsicht vorgesehen.

Zu 050 3 562/7

Für die Mitwirkung bei den Eheschließungen erhalten die Standesbeamten ein Kleidergeld (Aufwandsentschädigung).

	Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
050 3 652/6	55 000	50 000	46 814,30	
050 3 653/4				
	500	500	439,65	
050 3 661/5	400	400	400,00	
050 3 669/0	50	50	49,60	
	<u>2 914 945</u>	<u>2 843 895</u>	<u>2 825 053,90</u>	
Summe Ausgaben	2 914 945	2 843 895	2 825 053,90	
Summe Einnahmen	754 050	800 050	735 687,22	
Zuschuss	2 160 895	2 043 845	2 089 366,68	
Überschuss	-	-	-	

051

Amt für Statistik und Wahlen

Verfügungsberechtig. Amt

Einnahmen

051 3 130/8	Verkauf von statistischen Veröffentlichungen	15 700	3 700	1 244,20	
051 3 131/6	Verkauf der neuen Straßenverzeichnisse	500	16 000	-	
051 3 140/5	Miete für Wahlurnen und -zellen	500	500	-	
051 3 150/2	Erstattung anteiliger Personalkosten (Unfallkost.)	100	-	723,48	Anordnungsberechtig. Amt
051 3 157/0	Vermischte Einnahmen	50	-	-	
051 3 161/8	Erstattung von Kosten d. Wahlen, Volkszählung u.a.	991 600	610 400	1 655 297,08	
051 3 260/6	Geldbußen	-	-	870,00-	
	Summe Einnahmen	<u>1 008 450</u>	<u>630 600</u>	<u>1 656 394,76</u>	

Ausgaben

051 3 406/4	Aufwandsentschädigung Europawahl	-	260 000	-	
051 3 407/2	Aufwandsentschädigung Bundestagswahl	290 000	-	-	
051 3 408/0	Aufwandsentschädigung Landtagswahl	290 000	-	-	
051 3 409/9	Aufwandsentschädigung Kommunalwahl	-	260 000	-	
051 3 490/0	SN Nr.1 Persönliche Ausgaben	3 325 400	2 853 300	2 333 777,67	
051 3 520/6	Ersatzbeschaffung von Koffern, Wahlurnen u.-zellen	23 700	17 900	-	
051 3 570/2	Veröffentlichungen von Arbeitsergebnissen	48 000	-	-	
051 3 652/0	Kosten Statistik und Stadtentwicklungsforschung	900	900	308,18	
051 3 653/9	Kosten für Gebäudeerhebung und Volkszählung	-	-	12 959,56	
051 3 654/7	Druck neuer Straßenverzeichnisse	-	18 000	-	
051 3 655/5	Kosten eines Gutachtens	-	-	4 800,00	
051 3 656/3	Sachkosten Europawahl	-	570 000	-	
051 3 657/1	Sachkosten Bundestagswahl	625 000	-	-	Übertragbar
051 3 658/0	Sachkosten Landtagswahl	625 000	-	-	
051 3 659/8	Sachkosten Kommunalwahl	-	600 000	-	
051 3 661/0	Vereinsbeiträge	235	150	150,00	
051 3 669/5	Vermischte Ausgaben	50	-	-	
	Summe Ausgaben	<u>5 228 285</u>	<u>4 580 250</u>	<u>2 351 995,41</u>	
	Summe Einnahmen	1 008 450	630 600	1 656 394,76	
Zuschuss	4 219 835	3 949 650	695 600,65		
Überschuss	-	-	-		

Zu 050 3 652/6

Bei etwa gleichbleibenden Eheschließungszahlen sind unter Berücksichtigung der zu erwartenden geringfügigen Preisanhebungen die ausgewiesenen Mehrausgaben zu erwarten (s. auch Hst. 050 3 131/1).

Zu 050 3 661/5

Die Düsseldorfer Standesbeamten und die Sachbearbeiter in der Abteilung für Staatsangehörigkeits- und Namenswesen sind Mitglieder in dem Fachverband der Standesbeamten "Nordrhein" e.V. Der Jahresbeitrag, der überwiegend für die Aus- und Fortbildung der Standesbeamten verwendet wird, beträgt z.Z. 25,00 DM; bei 16 Mitgliedern = 400,00 DM.

Zu UA 051

Die bisherigen Unterabschnitte 051 und 052 wurden - ab dem Haushaltsjahr 1989 - aus organisatorischen Gründen zusammengefaßt.

Zu 051 3 130/8

Einnahmen aus dem Verkauf von statistischen Veröffentlichungen, die regelmäßig wiederkehrend oder aus gegebenem Anlaß z.B. Wahlen herausgegeben und zum Verkauf an Interessenten bereitgehalten werden. Der Ansatz ergibt sich aus der Zahl der Abonnements und der Schutzgebühr für verschiedene Veröffentlichungen. Merheinnahmen infolge Anhebung der Schutzgebühren.

Zu 051 3 140/5

Einnahmen aus der Vermietung von Wahlurnen und -zellen an Behörden, Firmen und Verbände zur Durchführung von Wahlen (Personal- bzw. Betriebsrat u.a.). Die Miete beträgt je Urne und Tag 5,00 DM, je Zelle und Tag 5,00 DM.

Zu 051 3 161/8

Es werden erwartet:

a) nachträgliche Erstattung für die Europawahl 1989	294.000 DM
b) Erstattung für die Landtagswahl 1990 (1,60 DM je ca. 436.000 Wahlberechtigte)	697.600 DM
	991.600 DM

Durch den späten Termin der Bundestagswahl - Dezember 1990 - wird die Erstattung erst 1991 erfolgen.

Zu 051 3 407/2 und 051 3 408/0

Bei diesen Positionen sind die Aufwandsentschädigungen (Erfrischungsgeld und Fahrkostenpauschale) für die am Wahltag bei der Landtagswahl bzw. der Bundestagswahl eingesetzten Mitarbeiter und die Mitglieder der Wahlvorstände vorgesehen.

Zu 051 3 520/6

Es sind vorgesehen für die Beschaffung von:

a) ca. 100 Urnen	15.600 DM
b) ca. 20 Handurnen	2.000 DM
c) ca. 50 Kabinen	5.100 DM
d) Rechenmaschinen und Taschenrechnern	1.000 DM
	23.700 DM

Zu 051 3 570/2

Die Dokumentation der Ergebnisse der Volkszählung 1987 mit den Zählungsteilen Berufs- und Arbeitsstätten - Zählung soll mit einem Rückblick auf die Düsseldorfer Großstadgeschichte seit 1882 verbunden und in grafischer Form statistisch aufbereitet werden. Strukturveränderungen in allen wichtigen Lebensbereichen sollen übersichtlich im Vierfarbendruck dargestellt werden. Gleichzeitig werden Entwicklungen bis ins Jahr 2000 prognostiziert. Durch den erwarteten Verkauf von ca. 800 Exemplaren zum Einzelpreis von 60 DM werden die Ausgaben durch Einnahmen in den nächsten Jahren gedeckt.

Zu 051 3 654/7

Durch Um-, Neubenennung und Aufhebung von Straßen ist eine Neuauflage des Straßenverzeichnisses alle zwei Jahre notwendig. Die nächste Neuauflage des Straßenverzeichnisses ist für 1991 vorgesehen.

Zu 051 3 657/1 und 051 3 658/0

Es sind jeweils vorgesehen für:

a) Portokosten für den Versand der Wahlbenachrichtigungen, Versand der Briefwahlunterlagen u.a.	310.000 DM
b) Leasinggebühren für Bildschirme und Drucker	31.000 DM
c) Veröffentlichung, Schulung der Wahlvorsteher, Unterweisungskonzept	20.000 DM
d) Kosten der amtlichen Wahlvordrucke (Wahlscheine, Wählerver- zeichnisse, Briefwahlunterlagen), Ausstattung der Wahllokale	250.000 DM
e) Reserve für unvorhersehbare Ausgaben	14.000 DM
	625.000 DM

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
052	Wahlamt				Verfügungsberecht. Amt
	Einnahmen				
052 3 131/0	Verkauf der neuen Straßenverzeichnisse	-	-	1 930,00	
052 3 140/0	Miete für Wahlurnen und -zellen	-	-	1 525,50	
	Summe Einnahmen	-	-	3 455,50	
	Ausgaben				
052 3 490/5	SN Nr.1 Persönliche Ausgaben	-	-	49 976,23	
052 3 654/1	Vorbereitung von Wahlen	-	-	50 000,00	
	Summe Ausgaben	-	-	99 976,23	
	Summe Einnahmen	-	-	3 455,50	
	Zuschuss	-	-	96 520,73	
	Überschuss	-	-	-	
054	Frauen-Gleichstellungsstelle				Verfügungsberecht. Amt
	Einnahmen				
054 3 150/6	Erstattung von zuviel gezahlten Druckereikosten	-	-	3 505,00	
	Summe Einnahmen	-	-	3 505,00	
	Ausgaben				
054 3 490/4	SN Nr.1 Persönliche Ausgaben	-	-	97 721,62	
054 3 650/8	Sachkosten	-	-	40 271,62	
	Summe Ausgaben	-	-	137 993,24	
	Summe Einnahmen	-	-	3 505,00	
	Zuschuss	-	-	134 488,24	
	Überschuss	-	-	-	

nt. Amt

nt. Amt

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
060	Zentrale Datenverarbeitung				Verfügungsberechtig. Amt
	Einnahmen				
060 3 130/7	Von Anderen für Arbeiten und Lieferungen	150 000	150 000	131 194,36	
060 3 131/5	Einnahmen für die AKD	20 000	20 000	75 294,16	Mehreinnahmen wachsende Mindereinnahmen führen zu Minderausgaben bei 060 3 653/8
060 3 150/1	Vermischte Einnahmen	500	500	-	
060 3 151/0	Erstattung anteiliger Personalkosten (Unfallkost.)	1 000	-	3 085,81	
060 3 153/6	Erstattung aus Berlinlieferung	-	-	253,68	
060 3 162/5	Erstattung von Kosten der AKD-Geschäftsführ. usw.	420 000	320 000	220 681,13	
060 3 169/2	Innere Verrechnungen	1 021 480	543 000	703 206,81	
	Summe Einnahmen	<u>1 612 980</u>	<u>1 033 500</u>	<u>1 133 715,95</u>	
	Ausgaben				
060 3 490/0	SN Nr.1 Persönliche Ausgaben	7 563 900	7 436 650	7 359 010,46	
060 3 520/5	ADV-Zusatzgeräte einschl. Wartungskosten	2 710 000	2 570 000	2 251 615,93	Gegens.deckungsfähig 060 3 530/2
060 3 522/1	Ersatz, Unterh. Geräte d. Kommunikationstechnik	280 000	280 000	150 524,25	Verfügungsberechtig. Amt 18 und Amt 65
060 3 530/2	Mietkosten für DV-Anlagen	6 960 000	6 935 000	6 310 900,08	Gegens.deckungsfähig 060 3 520/5
060 3 560/4	Gebühren für Seminare	200 000	150 000	127 346,96	
060 3 570/1	ADV-Software	2 820 000	2 595 000	2 224 739,28	
060 3 651/1	Vergabe von Arbeiten, Material- und Sachkosten	300 000	230 000	225 095,08	Übertragbar Zu Lasten des kommenden Haushaltsjahres dürfen Aufträge bis zu 60 % des Ansatzes erteilt werden
060 3 652/0	Kosten der AKD-Geschäftsführung	380 000	280 000	181 524,87	
060 3 653/8	Ausgabe laut AKD-Dezernenten-Konferenz	20 000	20 000	75 294,16	Siehe 060 3 131/5
060 3 654/6	Kosten der Abordnung von Dienstkräften	10 000	15 000	5 100,56	
060 3 672/4	Anteilsbetrag für AKD-Geschäftsführung u.a.	17 000	13 000	9 607,03	
	Summe Ausgaben	<u>21 260 900</u>	<u>20 524 650</u>	<u>18 920 758,66</u>	
	Summe Einnahmen	<u>1 612 980</u>	<u>1 033 500</u>	<u>1 133 715,95</u>	
	Zuschuss	19 647 920	19 491 150	17 787 042,71	
	Überschuss	-	-	-	

Zu 060 3 130/7

Bei dieser Haushaltsstelle werden Beträge vereinnahmt, die von Dritten für durchgeführte Verarbeitungen in den Bereichen Datenverarbeitung, COM-Verfilmung und grafische Datenverarbeitung zu zahlen sind.

Zu 060 3 520/5

Aus der Haushaltsstelle werden die Wartungs- und Reparaturkosten für die im Eigentum der Stadt Düsseldorf stehenden DV-Anlagen und die Kosten für den Ankauf von DV-Zusatzgeräten, die unter einem Kaufpreis von 800 DM liegen, gezahlt.

Für bestehende Wartungsverträge sind vorgesehen 2.230.000 DM.

Ferner entstehen Kosten durch	
a) die Reparatur von Geräten ohne Wartungsvertrag	260.000 DM
b) die Wartungen der neuen Zentraleinheit	90.000 DM
c) den Laserdrucker	80.000 DM
d) die Beschaffung von Magnetbandkassetten	30.000 DM
e) die Beschaffung von Zusatzgeräten	20.000 DM
	<u>2.710.000 DM</u>
	=====

Die Mehrkosten sind auf Preissteigerungen und weitere Installationen zurückzuführen.

Zu 060 3 522/1

Die Mittel sind vorgesehen für Kommunikationsgeräte unter 800,00 DM und die Betriebs- und Unterhaltungsaufgaben für Kommunikationstechnik.

Es sind vorgesehen für:

a) Ersatzbeschaffungen für Kommunikationsgeräte (Telefonanlagen, Anrufbeantwortern, Wählergeräten, Modems, Konzentratoren, Multiplexern u.a.)	100.000 DM
b) Betriebs- und Unterhaltungsaufgaben der Kommunikationstechnik	<u>180.000 DM</u>
	280.000 DM
	=====

Zu 060 3 530/2

Es sind vorgesehen für:	
Bestehende Mietverträge	6.440.000 DM
ferner für Miet- bzw. Leasingkosten für die Erweiterung der Ressourcen der zentralen DV-Einrichtungen	<u>520.000 DM</u>
	6.960.000 DM
	=====

Zu 060 3 560/4

Aus dem Ansatz werden die Gebühren für die Datenverarbeitungsausbildungen gezahlt. Es handelt sich um Seminare bzw. Lehrgänge, die zur Aufrechterhaltung der Betriebsfähigkeit der DV-Anlage und zur Verbesserung der erforderlichen ADV-Fachkenntnisse unbedingt notwendig sind. Es besteht erhöhter Ausbildungsbedarf, da durch den Einsatz der neuen Zentraleinheit der Übergang auf das Betriebssystem MKS/ESA und das Speicherplatz-Verwaltungssystem DFSMS erfolgt.

Zu 060 3 570/1

Es sind Mittel vorgesehen für:	
Bestehende Software-Verträge	2.580.000 DM
ferner für Maßnahmen in verschiedenen Bereichen der Verwaltung neue Software-Produkte	<u>240.000 DM</u>
	2.820.000 DM
	=====

Mehrkosten durch die Beschaffung neuer Software-Produkte und der zu erwartenden Preissteigerungen.

Zu 060 3 651/1

Aus der Haushaltsstelle werden die Beträge gezahlt, die aufgrund von Leistungen Dritter für die ADV und die Beschaffung von ADV-Spezialbedarf anfallen.

Es ist mit folgenden Ausgaben zu rechnen:

Durchführung von Datenerfassungsarbeiten für die Stadt Düsseldorf durch ein Service-Unternehmen aufgrund von vertraglichen Vereinbarungen	80.000 DM
ADV-Material (Handbücher, Fachliteratur, Datenträger, Spezialzubehör)	20.000 DM
COM-Verfilmung (Filme, Entwickler Duplizierfilme, Bleich- und Klärbäder, Chemikalien, Schuppentafeln, Ersatzteile, Zubehör)	100.000 DM
Automatische Zeichenanlage (Spezialpapier, Zeichenfolien, Speziialschreiber, Ersatzteile)	30.000 DM
Verbrauchsmaterial (Toner, Fixieröl, Entwickler, Reinigungsmittel u.a.)	45.000 DM
Verbrauchsmaterial für Textsysteme	20.000 DM
Transporte von ADV-Geräten durch Spezialfirmen, Portokosten, Speditionskosten	<u>5.000 DM</u>
	300.000 DM
	=====

Im Bereich der COM-Verfilmung und der automatischen Zeichenanlage entsteht durch eine Steigerung der Verarbeitung ein entsprechender Mehrbedarf.

Außerdem muß das Verbrauchsmaterial für den neu eingesetzten Laserdrucker aus dieser Haushaltsstelle finanziert werden.

Zu 060 3 654/6

Aus dem Ansatz werden die Reisekosten für eintägige Dienstreisen innerhalb der Arbeitsgemeinschaft kommunale Datenverarbeitung (AKD) bzw. zu Nachbarstädten gezahlt. Es entstehen Kosten für Dienstkräfte des Amtes für automatisierte Informationsverarbeitung und für Mitarbeiter in den Fachämtern, die mit ADV-Aufgaben betraut sind.

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
061	Fernsprecheinrichtungen				Verfügungsberecht. Am
	Einnahmen				
061 3 156/5	Erstattung durch städtische Mitarbeiter u.a.	365 000	357 000	360 258,12	
061 3 157/3	Erstattung von Geschäftsbedürfnissen	300 000	279 300	-	
061 3 161/1	Erstattung durch Landesjugendamt NW	-	-	15 178,20-	
061 3 163/8	Erstattung durch den Zweckverband Unterbacher See	-	-	14 230,95	
061 3 164/6	Erstattung durch BKK, EUV, ZVK	-	-	33 670,72	
061 3 165/4	Erstattung: Ämter 54, 82, Stadtparkasse, DOR	-	-	244 898,63	
061 3 169/7	Innere Verrechnungen	985 350	959 150	934 853,18	
	Summe Einnahmen	<u>1 650 350</u>	<u>1 595 450</u>	<u>1 572 733,40</u>	
	Ausgaben				
061 3 490/4	SN Nr.1 Persönliche Ausgaben	1 979 900	1 935 200	1 929 434,92	
061 3 529/3	SN Nr.2 Unterhaltung u.Beschaffung v.Geräten usw.	1 177 600	979 000	250 183,64	
061 3 560/9	Schutzkleidung	180	180	-	
061 3 640/0	Umsatzsteuer	60 000	51 000	51 295,00	
061 3 650/8	Fernsprechgebühren	2 827 000	2 755 000	2 445 485,65	
061 3 651/6	Fernsprechbücher	58 000	58 000	50 925,89	
061 3 653/2	Rundfunk- und Fernsehgebühren	8 000	5 300	4 358,40	
061 3 654/0	Gebühren für Antennenanlagen	6 000	2 500	730,79	Verfügungsberecht.Am
	Summe Ausgaben	<u>6 116 680</u>	<u>5 786 180</u>	<u>4 732 414,29</u>	
	Summe Einnahmen	<u>1 650 350</u>	<u>1 595 450</u>	<u>1 572 733,40</u>	
	Zuschuss	4 466 330	4 190 730	3 159 680,89	
	Überschuss	-	-	-	
062	Materialverwaltung				Verfügungsberecht. Am
	Einnahmen				
062 3 130/6	Verkauf von Altmaterial	-	500	-	
062 3 131/4	Verkauf von Büromaschinen	2 000	2 500	1 255,00	
062 3 132/2	Ersatz für Kopien und Lichtpausen	50 000	34 000	55 185,93	
062 3 156/0	Zahl. Dritter f. d. Inanspruchn. v. Büromaterial	3 000	1 200	3 767,99	
062 3 157/8	Erstattung von Geschäftsbedürfnissen	14 000	8 000	-	
062 3 159/4	Erstattung von Umsatzsteuer	100	100	1 168,53	
062 3 163/2	Erstattung durch die Deutsche Oper am Rhein u.a.	-	-	3 702,89	
062 3 164/0	Erstattung durch EUV, BKK, ZVK, VWA	-	-	2 760,20	
062 3 165/9	Erstattung durch die Ämter 54 und 82	-	-	7 582,06	
062 3 169/1	Innere Verrechnungen	253 950	226 350	212 069,85	
	Summe Einnahmen	<u>323 050</u>	<u>272 650</u>	<u>287 492,45</u>	

Zu UA 061

Die Ansätze der Hst. 061 3 529/3, - 650/8, - 653/2, - 654/0 enthalten auch Sachleistungen für die Ratsfraktionen.

Zu 061 3 156/5

Bei dieser Position werden die Erstattungen von Telefonkosten durch Dritte vereinnahmt, insbesondere handelt es sich um Zahlungen der Belegschaft der Stadtverwaltung.

Zu 061 3 157/3

Unter dieser Haushaltsstelle wurden entsprechend den Zuordnungsvorschriften die bisherigen Hst. 061 3 161/1, - 163/8, - 164/6 und 165/4 zusammengefaßt.

Zu 061 3 169/7

Die kostenrechnenden Stellen, Betriebe gewerblicher Art usw. haben die anteiligen Wartungskosten an den Fernsprecheinrichtungen und die vorgelegten Telefonkosten zu erstatten.

Zu 061 3 640/0

Die Einnahmen von Dritten im Bereich Fernsprecheinrichtungen sind umsatzsteuerpflichtig. Die den Dritten in Rechnung gestellte Umsatzsteuer wird aus dieser Position an das Finanzamt gezahlt. Der Ansatz wurde auf der Basis der für 1989 zu zahlenden Umsatzsteuer geschätzt.

Zu 061 3 650/8

Der Ansatz wurde anhand der derzeitigen Entwicklung geschätzt. Dabei wurde berücksichtigt, daß auch im Jahre 1990 Gebühren für angemietete Leitungen für den Telefondienst zwischen der Rathausfernsprechzentrale und den Dienststellen im Hauptbahnhofbereich zu zahlen sind. (Erhöhter Bedarf durch Neueinrichtungen von Anschlüssen bzw. Anmietung von Postleitungen sowie Gebührenerhöhungen).

Zu 061 3 651/6

Kosten für zusätzliche Eintragungen in Fernsprechbücher und für den Ankauf von Fernsprechbüchern.

Zu 061 3 653/2

Gebühren für dienstlich in Betrieb befindliche Fernseh- und Rundfunkgeräte. Die Anhebung des Ansatzes wird durch die Gebührenerhöhung zum 01.01.1990 um ca. 15 % und die zu erwartende weitere Anmeldung zusätzlicher Geräte erforderlich.

Zu UA 062

Die Ansätze der Hst. 062 3 520/4, - 521/2, - 522/0, - 652/9, - 653/7 und 654/5 enthalten auch Sachleistungen für die Ratsfraktionen.

Zu 062 3 132/2

Ersatzleistungen für die Erstellung privater Fotokopien durch städtische Mitarbeiter. Durch eine höhere Zahl privater Kopien bedingt, steigen die Einnahmen.

Zu 062 3 157/8

Unter dieser Haushaltsstelle werden entsprechend den Zuordnungsvorschriften die bisherigen Hst. 062 3 163/2, - 164/0 und 165/9 zusammengefaßt. Aufgrund der bisherigen Einnahmeentwicklung wurde der Ansatz angehoben.

Zu 062 3 169/1

Bei dieser Position sind folgende Beträge der kostenrechnenden Einrichtungen veranschlagt:

a) Verwaltungskostenbeiträge mit	22.000 DM
b) Geschäftsbedürfnisse (Büromaterial), Wartung und Reparatur von Büromaschinen mit	198.650 DM
c) Zentrale Anlaufstelle für Asylbewerber (Erstattung durch das Land NRW) eingerichtet zum 01.01.90	<u>33.300 DM</u>
	253.950 DM

0 Allgemeine Verwaltung

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
Ausgaben					
062 3 490/9	SN Nr.1 Persönliche Ausgaben	300 600	294 500	293 035,29	
062 3 520/4	Unterhaltung von Büromaschinen	190 000	220 000	203 906,86	Gegens.deckungsfähig 062 3 521/2
062 3 521/2	Wartung der Büromaschinen	20 000	19 500	15 004,13	Gegens.deckungsfähig 062 3 520/4
062 3 522/0	Beschaffung von Büromaschinen	180 000	130 000	112 675,42	
062 3 652/9	Kosten des Kopierverfahrens	984 000	900 000	908 758,95	
062 3 653/7	Vergabe von Drucksachen und Buchbinderarbeiten	950 000	1 100 000	881 172,98	
062 3 654/5	Büro- u. Zeichenmaterial	1 190 000	1 190 000	1 147 062,08	
	Summe Ausgaben	3 814 600	3 854 000	3 561 615,71	
	Summe Einnahmen	323 050	272 650	287 492,45	
	Zuschuss	3 491 550	3 581 350	3 274 123,26	
	Überschuss	-	-	-	

063 Druckerei und Buchbinderei

Einnahmen					
063 3 130/0	Von Anderen für Arbeiten und Lieferungen	260 000	280 000	239 706,00	
063 3 131/9	Verkauf von Altmaterial	1 200	1 000	1 198,20	
063 3 150/5	Erstattung aus Berlinlieferung	50	50	9,21	
063 3 169/6	Innere Verrechnungen	312 600	312 200	273 149,00	
063 3 174/2	Eingliederungbeihilfe des Arbeitsamtes	10 000	200	12 885,10	Anordnungsberecht. An
	Summe Einnahmen	583 850	593 450	526 947,51	
Ausgaben					
063 3 490/3	SN Nr.1 Persönliche Ausgaben	1 809 100	1 879 200	1 764 561,06	
063 3 520/9	Unterhaltung der Maschinen	70 000	70 000	63 250,38	
063 3 560/8	Schutzkleidung	1 200	1 200	683,03	
063 3 570/5	Druckerei- und Buchbinderei- bedarf	690 000	690 000	679 812,74	
	Summe Ausgaben	2 570 300	2 640 400	2 508 307,21	
	Summe Einnahmen	583 850	593 450	526 947,51	
	Zuschuss	1 986 450	2 046 950	1 981 359,70	
	Überschuss	-	-	-	

080 Betriebskrankenkasse

Einnahmen					
080 3 151/7	Erstattung anteiliger Personalkosten (Unfallkost.)	-	-	2 697,11	
080 3 161/4	Verwaltungskostenbeiträge	110 000	65 000	113 703,39	
080 3 163/0	Verwaltungskostenbeiträge	17 500	17 000	14 580,65	
080 3 164/9	Verwaltungskostenbeiträge	1 780	1 580	1 523,43	
080 3 165/7	Verwaltungskostenbeiträge	898 000	875 000	897 357,30	
080 3 169/0	Innere Verrechnungen	626 085	541 950	541 400,00	
	Summe Einnahmen	1 653 365	1 500 530	1 571 261,88	

Zu 062 3 520/4

Da der Anteil neuer Büromaschinen am Gesamtbestand zugenommen hat und elektronische Schreibmaschinen weniger reparaturanfällig sind, kann der Haushaltsansatz gesenkt werden.

Zu 062 3 521/2

Der Ansatz errechnet sich nach den abgeschlossenen Wartungsverträgen für Schreibautomaten, Separierer der Datenverarbeitung, Geldzählautomaten und Kuvertierautomaten des Ordnungsamtes. Die Kosten der Wartung von Textsystemen werden aus Hst. 060 3 520/5 angewiesen.

Zu 062 3 522/0

Der Ansatz ist vorgesehen für die Ersatzbeschaffung von Büromaschinen, die weniger als 800 DM kosten. Es sind u.a. Mittel vorgesehen für

35 elektronische Schreibmaschinen	28.000 DM
100 Rechenmaschinen	13.000 DM
300 Diktiergeräte einschl. Zubehör für Organisationsmaßnahmen und unvorhergesehene Ersatzbeschaffungen	135.000 DM
	<u>4.000 DM</u>
	180.000 DM
	=====

Der Ansatz muß erhöht werden, da vor allem im Bereich Diktiergeräte der derzeitige Bestand so überaltert ist, daß Reparaturen nicht mehr möglich bzw. unwirtschaftlich sind. Das gleiche Bild ergibt sich bei Schreibmaschinen.

Zu 062 3 652/9

Aus dieser Haushaltsstelle werden die Kosten zur Erfüllung der über mehrere Jahre laufenden Miet- und Pool-Verträge gezahlt. Der Ansatz setzt sich wie folgt zusammen:

a) Verpflichtungen aus Miet- und Wartungsverträgen	728.000 DM
b) Papierlieferungen	<u>256.000 DM</u>
	984.000 DM
	=====

Die Erhöhung des Ansatzes ist im gestiegenen Kopiervolumen und in einer Preissteigerung von 6 % beim Kohlepapier begründet.

Zu 062 3 653/7

Die Mittel werden verwendet für Vordrucke u.ä., die nicht im eigenen Betrieb hergestellt werden können, wie Endlosvordrucke, Schnelltrennsätze, Vordrucke mit Kammlöcherung, Verlagsvordrucke, Statistisches Jahrbuch usw. Eine Anpassung an das Rechnungsergebnis 1988 ist nicht möglich, da einige im Jahre 1988 eingegangene Verpflichtungen erst im Laufe des Haushaltsjahres 1989 beglichen werden konnten.

Zu 062 3 654/5

Die Mittel sind wie folgt verplant:

1. Bedarf, der durch Jahresausschreibungen gedeckt wird	
- allgem. Bürobedarf	225.000 DM
- Büropapiere	115.000 DM
- Briefhüllen	80.000 DM
- Tabellierpapier	30.000 DM
- Laserdruckerpapier	80.000 DM
- Zippel-Registrierungseinrichtung (Ersatzbeschaffungen)	130.000 DM
2. Diverser Bürobedarf, der nicht über das Lager abgewickelt wird	400.000 DM
3. Transparentpapiere, Ordnungsmittel, Zeichengeräte und -mittel, Folien u.ä.	<u>130.000 DM</u>
	1.190.000 DM
	=====

Zu 063 3 520/9

Der Ansatz ist vorgesehen für Reparaturkosten und für Wartung der Druckereimaschinen und basiert auf den zurückliegenden Rechnungsergebnissen sowie langjährigen Erfahrungswerten.

Zu 063 3 570/5

Aus dieser Position wird der gesamte Druckerei- und Buchbindereibedarf beschafft. Es sind vorgesehen für:

Papier und Karteikarton	480.000 DM
Kohlepapier	5.000 DM
Schnelldrucker - Leasing und Wartung	100.000 DM
Repromaterialien	82.000 DM
verschiedener Bedarf (Buchbindermaterial, Farben)	20.000 DM
Mietkosten Kopiergerät A 3	<u>3.000 DM</u>
	690.000 DM
	=====

Zu 080, 080 3 163/0 080 3 164/9, 080 3 165/7, 080 3 169/0

s. Seite 111

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
Ausgaben					
080 3 490/7	SN Nr.1 Persönliche Ausgaben	1 938 500	1 888 800	1 884 820,00	
080 3 640/3	Beitragsumlage zur Eigenunfallversicherung	2 284	2 438	2 421,00	
	Summe Ausgaben	1 940 784	1 891 238	1 887 241,00	
	Summe Einnahmen	1 653 365	1 500 530	1 571 261,88	
	Zuschuss	287 419	390 708	315 979,12	
	Überschuss	-	-	-	
082 Eigenunfallversicherung					
					Verfügungsberech. Amt
Einnahmen					
	Keine Einnahmen				
Ausgaben					
082 3 714/0	Zuschuß an den Sonderhaus- haltsplan	5 122 470	5 250 565	4 631 447,92	
	Summe Ausgaben	5 122 470	5 250 565	4 631 447,92	
	Summe Einnahmen	-	-	-	
	Zuschuss	5 122 470	5 250 565	4 631 447,92	
	Überschuss	-	-	-	
083 Sonstige Einrichtungen für die Belegschaft					
					Verfügungsberech. Amt
Einnahmen					
083 3 151/0	Rückfluß von unzustellbaren Jubiläumszuwendungen	1	1	100,00	
083 3 165/0	Erstattung anteiliger Kosten	30 000	20 000	32 655,60	
	Summe Einnahmen	30 001	20 001	32 755,60	
Ausgaben					
083 3 490/0	SN Nr.1 Persönliche Ausgaben	1 294 900	1 255 000	1 261 521,22	
083 3 520/6	Vermischte Ausgaben	2 000	-	-	
083 3 560/5	Für die Betriebsgemeinschaft und für Jubiläen	190 000	205 000	162 470,48	
083 3 650/4	Sächliche Ausgaben der Personalvertretungen	14 000	14 000	13 282,44	
083 3 651/2	Hepatitis-B-Schutzimpfung	30 000	12 000	17 100,98	Verfügungsberech. Amt
	Summe Ausgaben	1 530 900	1 486 000	1 454 375,12	
	Summe Einnahmen	30 001	20 001	32 755,60	
	Zuschuss	1 500 899	1 465 999	1 421 619,52	
	Überschuss	-	-	-	

Zu UA 080

Der Unterabschnitt 080 - Betriebskrankenkasse - weist einen Zuschußbedarf von 287.419 DM aus. Es ist jedoch darauf hinzuweisen, daß durch den Betrieb der BKK die Stadt Düsseldorf finanziell entlastet wird. Der allgemeine Beitragssatz der BKK beträgt z.Z. 10,9 % und liegt damit unter dem vergleichbaren Beitragssatz der sonst zuständigen Krankenkassen. Der Arbeitgeber ist verpflichtet, für alle Arbeitnehmer 50 % des Krankenversicherungsbeitrages zu zahlen, der sich aus dem Beitragssatz der für ihn zuständigen Krankenkasse ergibt. Wegen des niedrigeren Beitragssatzes der BKK ergeben sich für die Arbeitgeber wesentliche Einsparungen.

Zu 080 3 163/0, 080 3 164/9 und 080 3 165/7

Die der Betriebskrankenkasse angeschlossenen Dritten haben zu den Verwaltungskosten der Krankenkasse einen Beitrag zu leisten, der sich aus dem Verhältnis ihrer Pflichtmitglieder zu der Gesamtzahl der Pflichtmitglieder errechnet.

Es werden vereinnahmt bei:

- a) 080 3 161/4 die Beiträge des Landesamtes für Besoldung und Versorgung NW für die pflichtversicherten Mitglieder des Polizeipräsidenten Düsseldorf,
- b) 080 3 163/0 die Beiträge der Deutschen Oper am Rhein
- b) 080 3 164/9 die Beiträge der ZVK und der EUV
- c) 080 3 165/7 die Beiträge der Kliniken der Stadt, Stadtwerke AG, Städt. Häfen, Stadt-Sparkasse Düsseldorf, Schauspiel GmbH.

Die Beiträge wurden aufgrund der mit den angeschlossenen Dritten abgeschlossenen Verträge ermittelt.

Zu 080 3 169/0

Hier sind die Verwaltungskostenanteile der kostenrechnenden Stellen zur BKK veranschlagt.

Zu UA 082

Die Stadt Düsseldorf trägt alle nicht durch Einnahmen gedeckten Ausgaben der Eigenunfallversicherung und überweist diesen Betrag als Zuschuß aus dem Unterabschnitt 082 an den Sonderhaushaltsplan der Eigenunfallversicherung (s. Vorbericht und Anlagen).

Der Zuschuß an den Sonderhaushaltsplan enthält:

- a) den Beitrag der Stadt für die Arbeiter und Angestellten, soweit nicht die kostenrechnenden Dienststellen diesen aus ihrem Haushaltsplan begleichen, nach der Brutto Lohnsumme des Rechnungsjahres 1988 berechnet,
- b) die Leistungen an versicherte Schüler und Kindergartenkinder,
- c) die Personal- und Sachkosten für die Schülerunfallversicherung, für die sonstigen Versicherten und Privathaushaltungen,
- d) die Leistungen an sonstige Versicherte und Versicherte in Privathaushaltungen.

Zu 083 3 165/0

Bei dieser Haushaltsstelle sind die anteiligen Kosten der Städt. Kliniken, Stadtwerke AG und Städt. Häfen für Jubiläen und Jubilärfeste veranschlagt.

Der Ansatz ist nach der Zahl der zu erwartenden Jubiläen berechnet worden.

Zu 083 3 560/5

Es sind u.a. Mittel für Jubilarehrungen, Grabkränze, Geburtstags- und Weihnachtsgaben für einberufene Mitarbeiter und für im Krankenhaus oder in Kur befindliche Mitarbeiter vorgesehen. Im Vergleich zu 1989 fallen im Jahr 1990 etwa 34 Jubilarehrungen weniger an.

Der Ansatz wurde dementsprechend gesenkt.

Zu 083 3 650/4

Die Personalvertretungen erhalten aufgrund der Verordnung über die Höhe der Aufwandsdeckung vom 25.2.1976 (GV NW 1976 S. 89) jährliche Verfügungsmittel, die nach der Zahl der im Stellenplan ausgebrachten Stellen zu berechnen und auf die Einzelpersonalräte aufzuteilen sind. Das sind rd. 10.000 DM. Der Gesamtpersonalrat erhält nach derselben Rechtsverordnung aufgrund seiner Mitgliederzahl (15) jährlich 750 DM. Für die Durchführung von Personalräte-Konferenzen und die Anmietung von Räumen für Personalversammlungen werden rd. 3.250 DM zur Verfügung gestellt.

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
084	Studieninstitut für kommunale Verwaltung				Verfügungsberecht. An
	Einnahmen				
084 3 130/2	Überlassung eines Lernprogramms	500	500	230,00	
084 3 140/0	Mieten	12 750	12 850	-	
084 3 141/8	Schulraumbenutzungsentgelte	11 000	-	-	
084 3 157/4	Vermischte Einnahmen	50	50	32,08	
084 3 162/0	Beiträge	551 000	563 000	489 332,80	
	Summe Einnahmen	<u>575 300</u>	<u>576 400</u>	<u>489 594,88</u>	
	Ausgaben				
084 3 410/7	Honorare f. nebenamtl. Lehrkr. und Prüfungsverg.	260 000	274 000	205 964,83	
084 3 411/5	Honor.f. nebenamtl. Dozenten (Fortbild.veranst.)	120 000	120 000	100 804,20	Gegens.deckungsfähig 084 3 562/6 Zu Lasten des kommen- Haushaltsjahres dürfen Verpflichtungen bis zu 70 % des Ansatzes eingegangen werden.
084 3 490/5	SN Nr.1 Persönliche Ausgaben	1 528 600	1 479 000	1 411 643,83	
084 3 500/6	Außenanlagen	3 000	3 000	-	
084 3 509/0	SN Nr.2 Unterhaltung der Gebäude	36 000	30 000	45 198,53	
084 3 520/0	Beschaffung und Unterhaltung von Inventar	4 000	3 400	-	
084 3 521/9	Hardware-Wartung	33 000	3 000	-	
084 3 529/4	SN Nr.2 Unterhaltung u. Beschaffung v. Geräten usw.	12 200	7 000	1 577,70	
084 3 540/5	Steuern und Abgaben	8 000	8 000	-	
084 3 541/3	Kamin- und Grundstücksreinigung	150	-	-	
084 3 549/9	SN Nr.2 Energieversorgung	85 000	100 000	68 256,94	
084 3 561/8	Ausbildungsbezogene Sachkosten	17 800	17 800	15 354,06	
084 3 562/6	Sachkosten für Fortbildung	20 000	20 000	39 194,94	Gegens.deckungsfähig 084 3 411/5
084 3 570/7	Lehr- und Unterrichtsmittel	33 600	107 600	80 045,33	
084 3 571/5	Software für Personal-Computer	13 000	13 000	9 751,56	
084 3 572/3	Lehrgänge f. komm. Beamte a. Dritte-Welt-Ländern	-	17 000	-	
084 3 654/1	Rückzahlung von Beiträgen	3 000	3 000	-	
084 3 661/4	Vereinsbeiträge	2 000	2 000	1 970,00	
084 3 669/0	Vermischte Ausgaben	150	150	149,76	
	Summe Ausgaben	<u>2 179 500</u>	<u>2 207 950</u>	<u>1 979 911,68</u>	
	Summe Einnahmen	<u>575 300</u>	<u>576 400</u>	<u>489 594,88</u>	
	Zuschuss	1 604 200	1 631 550	1 490 316,80	
	Überschuss	-	-	-	
085	Kantine technisches Verwaltungsgebäude				Verfügungsberecht. An
	Einnahmen				
085 3 130/7	Erlös aus Kleinverkauf	-	-	11 118,56	
	Summe Einnahmen	<u>-</u>	<u>-</u>	<u>11 118,56</u>	

Zu 084 3 162/0

Der Ansatz setzt sich aus Entgelten zusammen, die von auswärtigen Verwaltungen für die Teilnahme ihrer Dienst- bzw. Nachwuchskräfte an Ausbildungslehrgängen und Fortbildungsveranstaltungen gezahlt werden. Der Schulungsbeitrag für Lehrgänge errechnet sich aus der Multiplikation von Unterrichtsstunden x z.Zt. 4,40 DM. Zum 01.01.1990 ist eine Erhöhung auf 4,60 vorgesehen. Die Höhe des Ansatzes hängt von der Zahl der erwarteten Anmeldungen auswärtiger Lehrgangsteilnehmer sowie von der Nutzung des Programmangebotes im Bereich der Fortbildung durch andere Verwaltungen ab.

Es werden erwartet:

a) für den Bereich von Ausbildungslehrgängen einschl. Prüfungen	401.000 DM
b) durch die Erstattung von Kosten des Auswahl- verfahrens	50.000 DM
c) für die Teilnahme an Fortbildungsseminaren	80.000 DM
d) durch die Beiträge zu den Kosten der Einführungstage	20.000 DM
	551.000 DM

Zu 084 3 410/7

Das Honorar für den von nebenamtlichen Lehrkräften zu erteilenden Unterricht richtet sich nach dem Stundensatz der im Bereich der berufsbildenden Schulen an nebenamtlich tätige Lehrkräfte gezahlt wird, die in ihrem Hauptamt mindestens A 13 lBesG eingestuft sind. Es sind vorgesehen für:

a) Honorare für die Erteilung von Unterricht	174.500 DM
b) Vergütung für die Durchsicht von Klausuren	10.000 DM
c) Vergütung für die Mitwirkung bei der schriftlichen und mündlichen Prüfung	35.000 DM
d) Kosten des Eignungsfeststellungsverfahrens	34.000 DM
e) Honorare anlässlich der Einführungstage	6.500 DM
	260.000 DM

Zu 084 3 411/5

Die Mittel dienen zur Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen (Seminare und Fachtagungen) hauptsächlich für Bedienstete der Stadtverwaltung.

Es sind folgende Veranstaltungen vorgesehen:

- Seminare für Führungskräfte
 - Seminare für Mitarbeiterverhalten und Mitarbeiter in sozialen Berufen
 - Seminare für Ausbilder und Dozenten/Arbeitsmethodik
 - Seminare in der fachlichen Fortbildung
- Die anfallenden Sachausgaben (Druck des Fortbildungsprogramms, Medien, Arbeitsmaterialien usw.) werden aus Hst. 084 3 562/6 gezahlt.

Zu 084 3 521/9

Aus diesem Ansatz werden die Kosten der Hardware für die ADV-Geräte in den 3 Schulungsräumen des Studieninstituts bestritten. Bisher waren diese Kosten in den aus der Haushaltsstelle 084 3 570/7 finanzierten Leasingraten enthalten, die zum 01.03.1990 entfallen. Der Ansatz der genannten Haushaltsstelle verringert sich entsprechend. Die nach diesem Termin entstehenden Reparatur- bzw. Wartungskosten werden künftig bei der Haushaltsstelle 084 3 521/9 veranschlagt.

Zu 084 3 540/5

Der Ansatz ist für Grundsteuer sowie Abfallbeseitigungs- und Straßenreinigungsgebühren für das Gebäude Lacombletstraße 9 vorgesehen.

Zu 084 3 561/8

Die Mittel dienen u.a. zur Durchführung von Internatsaufenthalten, Studienfahrten der Lehrgänge, der Eignungsfeststellungsverfahren sowie zur Deckung der Kosten für Einführungstage für neueingestellte Nachwuchskräfte. Aus dem Ansatz werden ferner die Kosten für die Beschaffung von Ersatzmaterial zur Durchführung des Schreibmaschinenunterrichtes bestritten.

Zu 084 3 570/7

Aus diesem Ansatz werden Gesetzessammlungen beschafft für den Personenkreis, der die gesetzliche Lernmittelfreiheit genießt. Außerdem dient diese Position dem Kauf ständig benötigter Fachliteratur sowie der Beschaffung von Arbeitsmitteln. Die Hardware für die beiden ADV-Schulungsräume wurde bisher über Leasing finanziert. Ab dem 01.03.1990 gehen die Geräte in das Eigentum des Instituts über. Die künftig entstehenden Unterhaltungskosten sind bei Haushaltsstelle 084 3 521/9 veranschlagt.

Zu 084 3 571/5

Die Mittel sind zur Erweiterung der Software-Ausstattung vorgesehen. Da ständig neue Anwendungsprogramme entwickelt werden, ist es zwingend, daß die Grundausstattung laufend mit neuentwickelten Softwareprodukten ergänzt werden kann. Der Betrag soll dem Ankauf mehrerer neuentwickelter Programme dienen. Die Schulung der Nachwuchskräfte an Personalcomputern zählt zu den Aufgaben, die dem Studieninstitut durch Gesetz oder Rats- bzw. Personalauschußbeschuß übertragen wurden.

Zu UA 085

Die Kantine im Technischen Verwaltungsgebäude wurde verpachtet. Der Unterabschnitt 085 "Kantine technisches Verwaltungsgebäude" entfällt daher.

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
Ausgaben					
085 3 640/6	Steuern und Abgaben	-	-	45 658,51	
	Summe Ausgaben	-	-	45 658,51	
	Summe Einnahmen	-	-	11 118,56	
	Zuschuss	-	-	34 539,95	
	Überschuss	-	-	-	

110

Ordnungsamt

Verfügungsberecht. Amt

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
Einnahmen					
110 3 100/5	Gebühren	1 800 000	1 750 000	1 762 959,18	Für Bareinnahmen ist Amt 36 anordnungs- berechtigt
110 3 101/3	Jagd- und Fischereiabgaben	75 000	150 000	212 431,00	
110 3 110/2	Kehrgebühren gemäß Leistungsbescheid	3 200	3 200	1 324,74	
110 3 130/7	Fundangelegenheiten	70 000	70 000	75 334,33	
110 3 131/5	Erlöse aus Umweltschutz - veranstaltungen	-	-	2 962,01	
110 3 132/3	Erlös aus Verwertung von Kfz	35 000	30 000	35 920,89	
110 3 153/6	Kostenerstattung für Ersatzvornahmen	7 000	5 000	8 833,12	
110 3 260/5	Geldbußen usw.	5 800 000	5 800 000	5 837 841,35	
	Summe Einnahmen	7 790 200	7 808 200	7 937 606,62	

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
Ausgaben					
110 3 490/0	SN Nr.1 Persönliche Ausgaben	8 624 800	8 442 700	8 394 521,61	
110 3 521/3	Beschaffung und Unterhaltung von Geräten	3 500	4 550	3 240,39	
110 3 560/4	Schutzkleidung	4 350	2 900	4 401,85	
110 3 640/6	Entschädigungen nach dem OBG	-	-	50 000,00	
110 3 650/3	Fundangelegenheiten	25 000	25 000	24 560,71	
110 3 651/1	Kontrolle von Lebensmitteln, Chemikalien u.a.	16 000	16 000	16 372,30	
110 3 652/0	Seuchenbekämpfung	46 000	53 000	40 483,91	
110 3 653/8	Behebung sanitärer Mißstände usw.	70 000	120 000	66 413,66	
110 3 654/6	Lärmbekämpfungskontrollen	100	100	63,00	
110 3 655/4	Gaststättenkontrollen	10 000	10 000	9 918,20	
110 3 656/2	Kosten für Zeugen, Sachverständige u. Anwälte	15 000	15 000	11 363,62	
110 3 658/9	Transportkosten	10 000	6 000	9 899,61	
110 3 663/5	Abschleppen und Unterstellen von Kfz	90 000	85 000	85 222,69	
110 3 669/4	Vermischte Ausgaben	1 700	1 700	1 676,36	
110 3 672/4	Kostenersatz an auswärtige Dienststellen	200	2 000	99,75	
110 3 676/7	Weiterltg. der Kehrgebühren an Schornsteinfeger	3 000	3 000	71,63-	

Zu 110 3 100/5

Bei dieser Haushaltsstelle werden alle Gebühren, die das Ordnungsamt für Amtshandlungen (Gewerbean- und ummeldungen, Gewerbeerlaubnisse, Fundangelegenheiten, Sperrstundenverlängerungen usw.) aufgrund der Gebührenordnung NW erhebt, vereinnahmt.

Zu 110 3 101/3

Bei dieser Haushaltsstelle werden künftig nur noch die der Stadt zustehenden Gebührenanteile veranschlagt.

Zu 110 3 130/7

Hier werden die Erlöse aus Fundversteigerungen sowie die als gefunden abgelieferten Bargelddbeträge vereinnahmt (siehe auch Ausgaben bei Hst. 110 3 650/3).

Zu 110 3 132/3

Die Beseitigung abgestellter und nicht zugelassener Kfz, im öffentlichen Straßenraum obliegt dem Ordnungsamt. Es handelt sich überwiegend um Schrottfahrzeuge, deren Halter nicht mehr ermittelt werden können oder den Aufforderungen, das abgeschleppte Fahrzeug abzuholen, nicht nachkommen. Der Erlös aus dem Verkauf dieser Schrottfahrzeuge, aber auch der Versteigerung bei besser erhaltenen Fahrzeugen sowie die Erstattung entstandener Kosten seitens der Halter, werden bei dieser Haushaltsstelle vereinnahmt.

Zu 110 3 260/5

Bei dieser Haushaltsstelle werden die festgesetzten Geldbußen sowie die damit verbundenen Gebühren und Auslagen gemäß Lebensmittel- und Bedarfsgegenständegesetz, Gaststättenverordnung, Straßenverkehrsordnung, Straßenverkehrszulassungsordnung, Düsseldorfer Straßenordnung, Verwaltungsvollstreckungsgesetz vereinnahmt.

Zu 110 3 650/3

Aus dieser Haushaltsstelle werden Fundansprüche und ggf. Versteigerungserlöse an Finder abgegolten (siehe auch Einnahme bei Hst. 110 3 130/7).

Zu 110 3 651/1

Der Ansatz ist vorgesehen für den nach dem Lebensmittel- und Bedarfsgegenständegesetz vorgeschriebenen Ankauf von Lebensmittelproben, Bedarfsgegenständen und Gegenproben sowie zur Deckung der Untersuchungskosten bei fremden Schwerpunktlaboratorien. Darüber hinaus werden aus diesen Mitteln die Proben bezahlt, die aufgrund von Verbraucherbeschwerden angekauft werden müssen.

Zu 110 3 652/0

Es sind vorgesehen für:

a) Mikrobiologische Untersuchungen	5.000 DM
b) das Staatl. Untersuchungsamt in Krefeld zur Untersuchung seuchenkranker Vögel	1.000 DM
c) Schädlingsbekämpfung	13.000 DM
d) Eisprobenuntersuchung durch das Institut für Hygiene der Universität Düsseldorf	13.000 DM
e) Krankentransportkosten zur Tbc-Heilstätte Parsberg/Bayern sowie Transporte, die nach dem Bundes-Seuchengesetz erforderlich sind.	7.000 DM
f) evtl. Seuchenfälle und Unvorhergesehenes	<u>7.000 DM</u>
	46.000 DM
	=====

Zu 110 3 653/8

Die hier veranschlagten Haushaltsmittel sind für die Unratbeseitigung, Schädlingsbekämpfung und Reinigung der wilden Wohnwagenabstellplätze sowie für die Beseitigung von baufälligen Baracken, gesundheitsschädlichen Unterküften usw. bestimmt. Amt 32 ist für die Vergabe von Aufträgen für alle städt. Grundstücke und Gebäude zuständig.

Zu 110 3 663/5

Aus dem Ansatz werden die Kosten für das Abschleppen von Kraftfahrzeugen, die herrenlos und unberechtigt im Straßenraum stehen sowie die vereinbarten Standgelder an das Vertragsunternehmen gezahlt (siehe auch Einnahmen bei Hst. 110 3 132/3).

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
Ausgaben					
085 3 640/6	Steuern und Abgaben	-	-	45 658,51	
	Summe Ausgaben	-	-	45 658,51	
	Summe Einnahmen	-	-	11 118,56	
	Zuschuss	-	-	34 539,95	
	Überschuss	-	-	-	

110

Ordnungsamt

Verfügungsberecht. Amt

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
Einnahmen					
110 3 100/5	Gebühren	1 800 000	1 750 000	1 762 959,18	Für Bareinnahmen ist Amt 36 anordnungs- berechtigt
110 3 101/3	Jagd- und Fischereiabgaben	75 000	150 000	212 431,00	
110 3 110/2	Kehrgebühren gemäß Leistungsbescheid	3 200	3 200	1 324,74	
110 3 130/7	Fundangelegenheiten	70 000	70 000	75 334,33	
110 3 131/5	Erlöse aus Umweltschutz - veranstaltungen	-	-	2 962,01	
110 3 132/3	Erlös aus Verwertung von Kfz	35 000	30 000	35 920,89	
110 3 153/6	Kostenerstattung für Ersatzvornahmen	7 000	5 000	8 833,12	
110 3 260/5	Geldbußen usw.	5 800 000	5 800 000	5 837 841,35	
	Summe Einnahmen	7 790 200	7 808 200	7 937 606,62	

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
Ausgaben					
110 3 490/0	SN Nr.1 Persönliche Ausgaben	8 624 800	8 442 700	8 394 521,61	
110 3 521/3	Beschaffung und Unterhaltung von Geräten	3 500	4 550	3 240,39	
110 3 560/4	Schutzkleidung	4 350	2 900	4 401,85	
110 3 640/6	Entschädigungen nach dem OBG	-	-	50 000,00	
110 3 650/3	Fundangelegenheiten	25 000	25 000	24 560,71	
110 3 651/1	Kontrolle von Lebensmitteln, Chemikalien u.a.	16 000	16 000	16 372,30	
110 3 652/0	Seuchenbekämpfung	46 000	53 000	40 483,91	
110 3 653/8	Behebung sanitärer Mißstände usw.	70 000	120 000	66 413,66	
110 3 654/6	Lärmbekämpfungskontrollen	100	100	63,00	
110 3 655/4	Gaststättenkontrollen	10 000	10 000	9 918,20	
110 3 656/2	Kosten für Zeugen, Sachverständige u. Anwälte	15 000	15 000	11 363,62	
110 3 658/9	Transportkosten	10 000	6 000	9 899,61	
110 3 663/5	Abschleppen und Unterstellen von Kfz	90 000	85 000	85 222,69	
110 3 669/4	Vermischte Ausgaben	1 700	1 700	1 676,36	
110 3 672/4	Kostenersatz an auswärtige Dienststellen	200	2 000	99,75	
110 3 676/7	Weiterltg. der Kehrgebühren an Schornsteinfeger	3 000	3 000	71,63-	

Zu 110 3 100/5

Bei dieser Haushaltsstelle werden alle Gebühren, die das Ordnungsamt für Amtshandlungen (Gewerbe- und ummeldungen, Gewerbeerlaubnisse, Fundangelegenheiten, Sperrstundenverlängerungen usw.) aufgrund der Gebührenordnung NW erhebt, vereinnahmt.

Zu 110 3 101/3

Bei dieser Haushaltsstelle werden künftig nur noch die der Stadt zustehenden Gebührenanteile veranschlagt.

Zu 110 3 130/7

Hier werden die Erlöse aus Fundversteigerungen sowie die als gefunden abgelieferten Bargelddbeträge vereinnahmt (siehe auch Ausgaben bei Hst. 110 3 650/3).

Zu 110 3 132/3

Die Beseitigung abgestellter und nicht zugelassener Kfz, im öffentlichen Straßenraum obliegt dem Ordnungsamt. Es handelt sich überwiegend um Schrottfahrzeuge, deren Halter nicht mehr ermittelt werden können oder den Aufforderungen, das abgeschleppte Fahrzeug abzuholen, nicht nachkommen. Der Erlös aus dem Verkauf dieser Schrottfahrzeuge, aber auch der Versteigerung bei besser erhaltenen Fahrzeugen sowie die Erstattung entstandener Kosten seitens der Halter, werden bei dieser Haushaltsstelle vereinnahmt.

Zu 110 3 260/5

Bei dieser Haushaltsstelle werden die festgesetzten Geldbußen sowie die damit verbundenen Gebühren und Auslagen gemäß Lebensmittel- und Bedarfsgegenständegesetz, Gaststättenverordnung, Straßenverkehrsordnung, Straßenverkehrszulassungsordnung, Düsseldorfer Straßenordnung, Verwaltungsvollstreckungsgesetz vereinnahmt.

Zu 110 3 650/3

Aus dieser Haushaltsstelle werden Fundansprüche und ggf. Versteigerungserlöse an Finder abgegolten (siehe auch Einnahme bei Hst. 110 3 130/7).

Zu 110 3 651/1

Der Ansatz ist vorgesehen für den nach dem Lebensmittel- und Bedarfsgegenständegesetz vorgeschriebenen Ankauf von Lebensmittelproben, Bedarfsgegenständen und Gegenproben sowie zur Deckung der Untersuchungskosten bei fremden Schwerpunktlaboratorien. Darüber hinaus werden aus diesen Mitteln die Proben bezahlt, die aufgrund von Verbraucherbeschwerden angekauft werden müssen.

Zu 110 3 652/0

Es sind vorgesehen für:

a) Mikrobiologische Untersuchungen	5.000 DM
b) das Staatl. Untersuchungsamt in Krefeld zur Untersuchung seuchenkranker Vögel	1.000 DM
c) Schädlingsbekämpfung	13.000 DM
d) Eisprobenuntersuchung durch das Institut für Hygiene der Universität Düsseldorf	13.000 DM
e) Krankentransportkosten zur Tbc-Heilstätte Parsberg/Bayern sowie Transporte, die nach dem Bundes-Seuchengesetz erforderlich sind.	7.000 DM
f) evtl. Seuchenfälle und Unvorhergesehenes	<u>7.000 DM</u>
	46.000 DM
	=====

Zu 110 3 653/8

Die hier veranschlagten Haushaltsmittel sind für die Unratbeseitigung, Schädlingsbekämpfung und Reinigung der wilden Wohnwagenabstellplätze sowie für die Beseitigung von baufälligen Baracken, gesundheitsschädlichen Unterküften usw. bestimmt. Amt 32 ist für die Vergabe von Aufträgen für alle städt. Grundstücke und Gebäude zuständig.

Zu 110 3 663/5

Aus dem Ansatz werden die Kosten für das Abschleppen von Kraftfahrzeugen, die herrenlos und unberechtigt im Straßenraum stehen sowie die vereinbarten Standgelder an das Vertragsunternehmen gezahlt (siehe auch Einnahmen bei Hst. 110 3 132/3).

Öffentliche Sicherheit und Ordnung

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
110 3 700/3	Entgelt für den Tierschutzverein u.a.	152 805	117 805	50 000,00	
110 3 701/1	Zuschuß an die Verbraucherzentrale	122 000	122 000	60 000,00	
110 3 702/0	Zuschuß an Kreisimkerverband (Seuchenbekämpfung)	1 000	1 000	1 000,00	
110 3 711/9	Jagd- und Fischereilabgaben	-	75 000	107 783,00	
	Summe Ausgaben	9 195 455	9 102 755	8 936 949,03	
	Summe Einnahmen	7 790 200	7 808 200	7 937 606,62	
	Zuschuss	1 405 255	1 294 555	999 342,41	
	Überschuss	-	-	-	
111	Einwohnermeldeamt				Verfügungsberecht. An
	Einnahmen				
111 3 100/0	Gebühren	3 800 000	4 260 000	3 397 884,80	
111 3 151/4	Erstattung persönlicher Ausgaben	5 000	5 000	6 198,00	Anordnungsberecht. An
111 3 260/0	Geldbußen	80 000	70 000	68 285,38	
	Summe Einnahmen	3 885 000	4 335 000	3 472 368,18	
	Ausgaben				
111 3 490/4	SN Nr.1 Persönliche Ausgaben	8 002 300	7 883 700	7 785 896,12	
111 3 561/7	Schutzkleidung	400	600	507,70	
111 3 650/8	Personalausweis- und Reisepaßausstellung	2 200 000	2 370 000	1 562 742,74	
111 3 651/6	Pflege der Grünpflanzen	1 000	1 000	-	
111 3 652/4	Dolmetscherkosten, Maßnahmen der Ausländerst.	40 000	50 000	37 569,60	
111 3 653/2	Ausstellung und Zustellung der Lohnsteuerkarten	98 500	96 100	49 904,52	
111 3 669/9	Vermischte Ausgaben	50	50	13,00	
111 3 710/5	Erstattung von Gebühren an den Bund	115 000	110 000	109 224,00	
	Summe Ausgaben	10 457 250	10 511 450	9 545 857,68	
	Summe Einnahmen	3 885 000	4 335 000	3 472 368,18	
	Zuschuss	6 572 250	6 176 450	6 073 489,50	
	Überschuss	-	-	-	
112	Straßenverkehrsamt				Verfügungsberecht. An
	Einnahmen				
112 3 100/4	Gebühren	8 150 000	6 800 000	7 500 628,99	
112 3 101/2	Gebühr für Untersuchungen nach § 29 StvZO	1 000	1 000	-	
112 3 102/0	Gebühren für das Kraftfahrt- bundesamt	-	175 000	112 175,20	
112 3 110/1	Aus Sondernutzungen an öffentlichen Straßen	750 000	600 000	601 741,93	
112 3 112/8	Mal- und Töpfermärkte	-	-	20,50	
112 3 130/6	Verkauf von Altmaterial	6 900	6 200	6 935,00	

Zu 110 3 700/3

Es sind vorgesehen für:

a) Entgelt für den Tierschutzverein	135.000 DM
b) Übernahme der Erbbauzinsen für ein dem Tierschutzverein zur Verfügung gestelltes Grundstück	<u>17.805 DM</u>
	152.805 DM
	=====

Zu 111 3 100/0

Hier werden alle Gebühren für die Erfüllung von Verwaltungsaufgaben nach der Allgemeinen Verwaltungsgebührenordnung NW, Gebührenverordnung zum Ausländergesetz, Personalausweisgesetz, Paßgesetz, Bundeszentralregistergesetz vereinnahmt.

Zu 111 3 260/0

Es handelt sich um Geldbußen nach dem Meldegesetz NW in Verbindung mit den Ordnungswidrigkeiten-Gesetz für Verstöße gegen melderechtliche Bestimmungen. Die Geldbußen müssen z.T. im Verwaltungszwangsverfahren beigetrieben werden.

Zu 111 3 650/8

Herstellungskosten der Bundesdruckerei Berlin für die Ausstellung der neuen fälschungssicheren Personalausweise und Reisepässe (siehe auch Einnahmehaushaltsstelle 111 3 100/0).

Zu 111 3 652/4

Die Mittel sind erforderlich

- a) zur Abwicklung des Vorverfahrens im Zuge der Asylanträge von Ausländern (z. B. für Dolmetscherkosten),
- b) für Kosten, die den Mitarbeitern aus Aufträgen für Fahndungsmaßnahmen und Überwachungsaufgaben entstehen.

Zu 111 3 710/5

Anteil des Bundes (6,-- DM) an der Erhebung von Gebühren (10,-- DM) für die Bearbeitung von Anträgen auf Erteilung eines Führungszeugnisses (siehe auch Einnahmen bei Hst. 111 3 100/0).

Zu 112 3 100/4

Bei dieser Hst. werden die Gebühren aus Kfz-Zulassungen, Führerscheinerteilungen, Droschken- und Mietwagenkonzessionen usw. sowie Bearbeitungsgebühren für die Versagung dieser Erlaubnisse vereinnahmt.

Öffentliche Sicherheit und Ordnung

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
112 3 151/9	Erstattung anteiliger Personalkosten (Unfallkost.)	8 000	5 000	11 215,44	Anordnungsberecht. Amt
112 3 171/3	Landeszuweisungen	10 000	-	5 075,00	
112 3 177/2	Spenden	1 400	1 400	1 400,00	Mehreinnahmen wachsende Mindereinnahmen führen zu Minderausgaben bei 112 3 550/6
112 3 260/4	Verwarnungsgelder, Geldbußen usw. Verkehrsüberw.	12 000 000	10 000 000	8 722 151,64	Mit Ausnahme der Bareinnahmen ist Amt anordnungsberechtigt
112 3 264/7	Erstattung Abschleppmaßn. Verkehrsüberwachung	65 000	80 000	56 419,79	
	Summe Einnahmen	20 992 300	17 668 600	17 017 763,49	
Ausgaben					
112 3 490/9	SN Nr.1 Persönliche Ausgaben	12 713 500	11 187 400	11 071 039,12	
112 3 521/2	Beschaffung von Fotoapparaten	-	-	9 314,44	
112 3 530/1	Miete und Betriebskosten Jugendverkehrsschule	9 000	9 000	4 940,53	Siehe 112 3 653/7
112 3 532/8	Anmietung von Großwerbeflächen	830 000	790 000	-	
112 3 550/6	Betrieb mobile Jugendverkehrsschule	1 400	1 400	1 400,00	Siehe 112 3 177/2
112 3 560/3	Dienstkleidung Verkehrsüberw. -Beschaff.u.Unterh.	120 000	100 000	84 172,21	
112 3 563/8	Beschaffung von Schutzkleidung	1 500	1 500	679,65	
112 3 570/0	Beschaffung von Stempelplaketten	105 000	90 000	89 983,98	
112 3 652/9	Sonstige sächliche Verwaltungsausgaben	2 800	1 800	1 793,92	
112 3 653/7	Verkehrserziehung	130 000	100 000	114 661,45	Eins. deckungsfähig zu Gunsten 112 3 530/1
112 3 655/3	Erstattung von TÜV-Kosten	500	500	-	
112 3 656/1	Erstattung von Kosten aus Abschleppverfahren	3 000	3 000	-	
112 3 658/8	Kosten für Rechtsanwälte und Zeugen	8 000	8 000	6 240,72	Verfügungsberecht. Amt
112 3 659/6	Vorleistung Abschleppmaßn. Verkehrsüberwachung	70 000	80 000	66 829,12	
112 3 660/0	Vergabe von Mikroverfilmungsarbeiten	15 000	-	-	
112 3 710/0	KBA-Erstattungen (Kfz.-Briefe u. -gebühren)	-	175 000	112 175,20	
	Summe Ausgaben	14 009 700	12 547 600	11 563 230,34	
	Summe Einnahmen	20 992 300	17 668 600	17 017 763,49	
	Zuschuss	-	-	-	
	Überschuss	6 982 600	5 121 000	5 454 533,15	

113

Schiedsfrauen/Schiedsmänner

Verfügungsberecht. Amt

Einnahmen

113 3 100/9	Ordnungsgelder und Gebührenmehrbetr.	1 000	1 000	355,00
	Summe Einnahmen	1 000	1 000	355,00

Zu 112 3 177/2

Spenden der Verkehrswacht für die Unterhaltung der mobilen Jugendverkehrsschule (vgl. Hst. 112 3 550/6).

Zu 112 3 260/4

Die vom Verkehrsaußendienst im ruhenden Verkehr verhängten Verwarnungs- und Bußgelder werden bei dieser Haushaltsstelle vereinnahmt.

Zu 112 3 264/7

Bei dieser Haushaltsstelle werden die Erstattungen für Abschleppmaßnahmen vereinnahmt (siehe auch Ausgaben bei Hst. 112 3 659/6).

Zu 112 3 652/9

Der Ansatz ist u.a. vorgesehen für erneuerungsbedürftige Probefahrtenkennzeichen, Kosten von Parkuhrprüfplätzen sowie für Fotomaterial für die Verkehrsüberwachung.

Zu 112 3 653/7

Die Mittel werden bereitgestellt, um die der Gemeinde obliegenden Aufgaben der Verkehrserziehung und -aufklärung durchzuführen. Dazu gehören z. B. Seniorenveranstaltungen, Verkehrssicherheitsaktionen, Schulwegpläne, Beschaffung von Verkehrserziehungsmaterial und Informationsschriften.

Zu 112 3 658/8

Bei Verfahrenseinstellungen in Bußgeldsachen muß eine Kostenentscheidung gem. § 105 OWiG getroffen werden. Bei Zurücknahme einer Bußgeldentscheidung werden die Auslagen der Betroffenen (z. B. Anwaltskosten) der Stadt auferlegt.

Zu 112 3 659/6

Bei dieser Haushaltsstelle werden die von der Stadt zu erbringenden Vorleistungen für Abschleppmaßnahmen veranschlagt (siehe auch Einnahmen bei Hst. 112 3 264/7).

Zu 112 3 660/0

In der KFZ-Zulassungsstelle wird ab dem 01.01.1990 die Mikroverfilmung des Aktengutes eingeführt. Mit der Verfilmung wird ein Unternehmen beauftragt.

Zu 113 3 100/9

Bei dieser Haushaltsstelle werden die von den Schiedsfrauen und den Schiedsmännern verhängten Ordnungsgelder sowie in Ausnahmefällen die Mehrgebühren, die den Gebührensatz nach der Schiedsmannsordnung übersteigen, vereinnahmt.

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
Ausgaben					
113 3 650/7	Pauschale und Seminarkosten	35 000	35 000	28 065,85	
113 3 651/5	Sachkosten	3 300	3 300	2 313,04	
113 3 661/2	Vereinsbeiträge	1 200	1 400	1 050,00	
	Summe Ausgaben	39 500	39 700	31 428,89	
	Summe Einnahmen	1 000	1 000	355,00	
	Zuschuss	38 500	38 700	31 073,89	
	Überschuss	-	-	-	
114	Wehrerfassung				Verfügungsberecht. Am
Einnahmen					
Keine Einnahmen					
Ausgaben					
114 3 490/8	SN Nr.1 Persönliche Ausgaben	141 000	138 600	137 350,91	
	Summe Ausgaben	141 000	138 600	137 350,91	
	Summe Einnahmen	-	-	-	
	Zuschuss	141 000	138 600	137 350,91	
	Überschuss	-	-	-	
115	Veterinäramt				Verfügungsberecht. Am
Einnahmen					
115 3 110/5	Gebühren für amtstierärztl. Untersuchungen	36 000	40 000	37 799,00	
115 3 111/3	Gebühren für die Beseitigung von Tierkörpern	280 000	280 000	292 246,31	
115 3 162/8	Ersatzleistung der Kosten f.d.Abschätzen v.Tieren	180	180	-	
	Summe Einnahmen	316 180	320 180	330 045,31	
Ausgaben					
115 3 490/2	SN Nr.1 Persönliche Ausgaben	612 600	610 400	595 357,62	
115 3 570/4	Beschaffung von Laboratoriumsbedarf usw.	900	900	626,50	
115 3 650/6	Zerlegungsentschädigungen	180	180	-	
115 3 651/4	Tuberkulosebekämpfung	270	270	170,40	

Zu 113 3 650/7

Die Pauschale zur Abgeltung der sächlichen Kosten des Schiedsamtes beträgt jährlich 1.500,-- DM, das ergibt bei 20 Schiedsmannsbezirken einen Gesamtaufwand von 30.000,-- DM.
Der Ansatz enthält außerdem Seminarkosten und den Ersatz von Verdienstauffällen.

Zu 113 3 651/5

Nach dem Ratsbeschuß vom 08.02.1973 trägt die Stadt Düsseldorf die Kosten der Schiedsmannszeitungen. Der Bezugspreis beträgt 62,-- DM pro Jahr. Es werden 21 Expl. (20 für die Schiedsfrauen/-männer und 1 für die Verwaltung) sowie 21 Sammelmappen für den Einband benötigt. Hinzu kommen Aufwendungen für kleinere Beschaffungen (z.B. Landeswappen NW, Türschilder).

Zu 113 3 661/2

Aus dieser Haushaltsstelle werden die Mitgliedsbeiträge zum Bund Deutscher Schiedsmänner und zur Schiedsmannsvereinigung Düsseldorf bezahlt. An den Bund Deutscher Schiedsmänner ist von der Stadt entsprechend der Einwohnerzahl ein Mitgliedsbeitrag in Höhe von 600,-- DM zu zahlen. Die Schiedsmannsvereinigung Düsseldorf erhält pro Schiedsfrau/-mann 20,-- DM (20 x 20,-- DM = 400,-- DM) und einen Förderbeitrag der Gemeinde von 100,-- DM.

Zu 115 3 110/5

Für die Untersuchung bei der Ein- und Ausfuhr von Tieren werden Gebühren erhoben.

Zu 115 3 111/3

Bei dieser Haushaltsstelle werden die Gebühren für die Tierkörperbeseitigung vereinnahmt.

Zu 115 3 162/8

Der Landschaftsverband Rheinland erstattet die Kosten, die im Rahmen der Seuchenbekämpfung für die Abschätzung seuchenkranker Tiere entstehen.

	Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
115 3 652/2	180	180	-	
115 3 679/4	52 000	51 000	49 273,30	
115 3 716/2	280 000	280 000	250 000,00	
115 3 717/0	9 000	10 000	9 348,50	
	<u>955 130</u>	<u>952 930</u>	<u>904 776,32</u>	
Summe Ausgaben	<u>316 180</u>	<u>320 180</u>	<u>330 045,31</u>	
Summe Einnahmen	<u>638 950</u>	<u>632 750</u>	<u>574 731,01</u>	
Zuschuss	-	-	-	
Überschuss	-	-	-	

116

Umweltamt

Verfügungsberecht. An

Einnahmen

116 3 100/2	3 000	3 000	-	
116 3 113/4	40 000	30 000	-	
116 3 115/0	8 000	8 000	-	
116 3 131/2	1 000	1 000	126,10	
116 3 169/0	-	134 776	88 865,00	
116 3 171/1	318 500	-	-	
116 3 174/6	40 000	-	46 316,78	Anordnungsberecht. An
116 3 260/2	-	100 000	-	
Summe Einnahmen	<u>410 500</u>	<u>276 776</u>	<u>135 307,88</u>	

Ausgaben

116 3 490/7	3 436 200	2 066 500	952 253,40	
116 3 500/8	2 000 000	-	-	
116 3 560/1	9 920	4 500	-	
116 3 570/9	3 400	3 400	-	
116 3 630/6	190 000	160 000	109 343,17	
116 3 631/4	150 000	100 000	93 518,67	Übertragbar Über die Mittelverwendungsentscheidung der Fachaufsicht
116 3 655/1	311 200	-	-	Übertragbar Bei anteilsfinanzierten Maßnahmen: Über die Mittel darf erst verfügt werden, wenn ein entsprechender Zuweisungsbescheid vorliegt
116 3 656/0	480 000	-	-	Übertragbar Bei anteilsfinanzierten Maßnahmen: Über die Mittel darf erst verfügt werden, wenn ein entsprechender Zuweisungsbescheid vorliegt
116 3 658/6	8 000	8 000	-	
116 3 659/4	60 000	40 000	19 998,00	

Zu 115 3 716/2

Für die unschädliche Beseitigung von Tierkörpern und Tierkörperanteilen nach dem Tierkörperbeseitigungsgesetz leistet die Stadt einen vertraglich festgelegten Kostenanteil an die hierfür beauftragte Firma Koch KG, Oberhausen. Die Höhe des Zuschusses ist vom Ergebnis der Jahresrechnung dieser Fa. abhängig.

Zu 115 3 717/0

Nach der Veterinärzuwendungsverordnung erhalten die Tierärzte aus dem Aufkommen ihrer gebührenpflichtigen amtstierärztlichen Amtshandlungen festgelegte prozentuale Anteile.

Zu 116 3 113/4

Die Verwaltungsgebühr für wasserrechtliche Erlaubnisse wurde geschätzt. Sie beträgt lt. allgem. Verwaltungsgebührenordnung mindestens 50,-- DM je wasserrechtl. Genehmigung.

Zu 116 3 500/8

Aufgrund eines Beschlusses des Ausschusses für Umweltschutz vom 15.06.1989 wird eine umfassende Bestandsaufnahme aller asbesthaltigen Materialien in städtischen Gebäuden vorgenommen.

Zu 116 3 630/6

Die in der Vergangenheit unternommenen Bemühungen zur Förderung des Umweltbewußtseins sowie zur Verbesserung der Umwelt müssen auch in den kommenden Jahren - gerade angesichts der zunehmenden Umweltprobleme - intensiv fortgesetzt werden. Neben bewährten Aktionen wie z.B. "Tag der Umwelt", die Vergabe des jährlichen "Umweltschutzpreises", Vorführung von Filmen in Schulen etc., die bereits einen festen Bestandteil im städtischen Programm einnehmen, ist für eine gezielte und effektive Öffentlichkeitsarbeit und die Durchführung notwendiger Maßnahmen zum Schutz vor schädlichen Einwirkungen an Boden, Wasser, Luft, Pflanzen - u. Tierwelt der eingesetzte Betrag unbedingt erforderlich.

Zu 116 3 631/4

Eine qualifizierte Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) ist zukünftig unverzichtbares Instrumentarium bei allen umweltrelevanten Vorhaben größeren Ausmaßes. Die Arbeitsgruppe Umweltschutz (beteiligte Ämter: Planungsamt, Kanal- und Wasserbauamt, Gartenbauamt, Stadtreinigungs- u. Fuhramt) hält es aus Gründen der Zweckmäßigkeit für notwendig, daß derartige Gutachten zentral von der Arbeitsgruppe vergeben werden, die auch die Ziele der Untersuchungsaufträge im Einzelfall festlegt.

Zu 116 3 658/6

Bei der Haushaltsstelle sind die Kosten für die Ausbildung von Fischereiberatern, Prüfungsentschädigungen und Gerätemieten veranschlagt.

Zu UA 117

Bei den Haushaltsstellen des Unterabschnittes 117 sind die Kosten der neuen "Zentralen Anlaufstelle für Asylbewerber" veranschlagt. Die Stadt Düsseldorf nimmt die anfallenden Aufgaben für den Regierungsbezirk Düsseldorf wahr und sorgt für die sachlichen und personellen Voraussetzungen. Die entstehenden Kosten werden vom Land und Bund zu 100 % erstattet.

Zu 130 3 112/6

Veranstaltungen, bei denen eine erhöhte Brandgefahr besteht und bei denen bei Ausbruch eines Brandes eine große Anzahl von Personen gefährdet sein würde, dürfen nur bei Anwesenheit einer Brandsicherheitswache stattfinden. Die hierdurch entstehenden Kosten sind von den Veranstaltern zu tragen.

Zu 130 3 114/2

Einnahmen aus vertraglichen Vereinbarungen über die Unterrichtung von Angehörigen verschiedener Feuerwehren an der Feuerweherschule Düsseldorf-Garath (Grundausbildungslehrgang, Seminare, Kurzvorträge) und aus der Wartung von Feuerwehr-Schlüsselkästen.

Bei der Berechnung des Ansatzes ist davon ausgegangen worden, daß zwei Grundausbildungslehrgänge mit je 24 Teilnehmern durchgeführt werden, wovon jeweils 12 Teilnehmer der Berufsfeuerwehr Düsseldorf angehören und für jeden Teilnehmer, der nicht der Berufsfeuerwehr Düsseldorf angehört, 2.650,-- DM vereinnahmt werden (= 63.600,-- DM). Weiterhin sind verschiedene Kurzseminare geplant.

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
130 3 140/1	Mieten und Pachten einschl. Nebenkosten	115 000	120 000	110 684,50	
130 3 151/7	Erstattung anteiliger Personalkosten (Unfallkost.)	15 000	15 000	21 215,03	Anordnungsberecht. Am
130 3 152/5	Ersatzleistungen Dritter	230 000	200 000	167 690,75	
130 3 153/3	Erstattung von Dienstbezügen	-	20 000	-	
130 3 157/6	Vermischte Einnahmen	100	1 000	100,00	
130 3 159/2	Erstattung von Mehrwertsteuer	100	500	-	
130 3 161/4	Ersatzleistung des Landes	3 000	3 000	3 197,93	
130 3 169/0	Innere Verrechnungen	1 638 377	1 500 526	1 609 485,00	
130 3 175/4	Spenden f. Dienstkleidung und Ausrüstungsstücke	1	1	500,00	Mehreinnahmen wachsen Mindereinnahmen führen zu Minderausgaben bei 130 3 567/9
130 3 177/0	Spenden zugunsten der Feuerwehrlaute	1	1	3 050,00	Mehreinnahmen wachsen Mindereinnahmen führen zu Minderausgaben bei 130 3 563/6
130 3 178/9	Stiftungserträge	213	213	213,00	Mehreinnahmen wachsen Mindereinnahmen führen zu Minderausgaben bei 130 3 562/8 Anordnungsberecht. Am
	Summe Einnahmen	2 644 292	2 521 741	2 548 152,64	
	Ausgaben				
130 3 490/7	SN Nr.1 Persönliche Ausgaben	39 096 700	37 891 400	37 969 789,38	
130 3 509/1	SN Nr.2 Unterhaltung der Gebäude	532 860	444 050	369 131,96	
130 3 510/5	Nachrichtensmittel - Unterhaltung und Ersatz	20 000	20 000	14 265,52	
130 3 521/0	Betriebseinrichtungen - Unterhaltung	60 000	120 000	49 796,50	
130 3 522/9	Betriebseinrichtungen - Ersatzbeschaffung	32 500	33 320	14 807,96	
130 3 523/7	Ersatzbeschaffung für Fahrzeugpark usw.	118 874	70 000	63 073,24	
130 3 529/6	SN Nr.2 Unterhaltung u. Beschaffung v. Geräten usw.	116 200	101 000	136 192,00	
130 3 530/0	Mieten und Pachten	500	500	500,00	
130 3 540/7	Steuern und Abgaben	99 000	85 000	82 595,59	
130 3 549/0	SN Nr.2 Energieversorgung	705 500	613 000	689 347,53	
130 3 550/4	Unterhaltung des Fahrzeugparks usw.	410 000	400 000	411 704,88	
130 3 551/2	Betriebsstoffe	120 000	120 000	110 792,17	
130 3 560/1	Ausbildungslehrgänge, Lehrmittel, Sportzwecke usw.	63 000	70 000	45 107,88	
130 3 561/0	Verpflegung bei feuerwehr- dienstl. Anlässen	4 000	4 000	2 483,73	
130 3 562/8	Verwendung der Stiftungs- erträge	213	213	213,00	Siehe 130 3 178/9 Übertragbar
130 3 563/6	Für Zwecke der Kameradschaft	2 842	1	4 014,00	Siehe 130 3 177/0 Übertragbar
130 3 567/9	Dienstkleidung einschl. Ausrüstungsstücke	300 000	418 915	198 005,53	Siehe 130 3 175/4
130 3 570/9	Öffentlichkeitsarbeit	2 000	2 000	1 773,88	
130 3 641/1	Unfallversicherung	85 000	80 400	80 215,87	
130 3 652/7	Fernmeldegebühren	47 000	47 000	43 446,15	
130 3 653/5	Regulierung von Ersatz- forderungen nach dem FSHG	1 500	1 000	1 471,10	
130 3 654/3	Ersatzl. des Lohnausfalls bei Brandbekämpfung usw.	2 000	2 000	659,48	
130 3 659/4	Sonstige sächliche Verwaltungsausgaben	2 000	3 000	900,26	
130 3 661/6	Vereinsbeiträge	2 300	2 300	2 227,30	

Zu 130 3 169/0

Der Ansatz enthält den Kostenanteil des UA 160 - Rettungsdienst - (Personalkosten 1.599.367 DM, Kosten für das Kabelnetz 31.500 DM) sowie des UA 700 - Kanalisation (für Heizkosten 7.510 DM).

Zu 130 3 510/5

Der Ansatz ist bestimmt für die Beschaffung von Ersatzteilen und Material für die Wartung, Störungsbeseitigung und Montage der nachrichtentechnischen Anlagen (Brandmelde-, Alarmierungs-, Lautsprecher-, Notruf-, Uhren-, Funkanlagen usw.).

Zu 130 3 521/0

Unterhaltungskosten für sämtliche Werkstätten (wie z. B. Kfz.-Zentralwerkstatt, Schuhmachereien, Lackiererei, Schreinereien, Atemschutzwerkstatt, Schlauchwerkstatt), Instandsetzungsarbeiten, Kosten der Wartungsverträge sowie Bettwäschereinigung.

Zu 130 3 522/9

Es sind Mittel veranschlagt für Werkzeuge auf den Wachen, Ersatzbeschaffung von Wolldecken und Bettwäsche usw.

Zu 130 3 523/7

Es sind Mittel vorgesehen für Geräte und Ausrüstungsgegenstände für die verschiedenen Lösch- und Sonderfahrzeuge, Ersatzbeschaffung von Atemschutzmasken, Beschaffung von Fluchthauben, Tauchermasken, Tragedosen für Atemschutzmasken, Atemfilter und Lungenautomaten.

Zu 130 3 550/4

Wartungs- und Unterhaltungskosten für sämtliche Lösch- und Sonderfahrzeuge, Feuerlöschboote, Arbeitsfahrzeuge, Gerätewagen, Funkeinrichtungen sowie Kosten für Bereifung, Sonderlöschmittel, Fahrzeug- und Atemschutzzubehör.

Zu 130 3 560/1

Es sind Mittel u.a. vorgesehen für verschiedene Lehrgänge (z. B. für Rettungssanitäter, Desinfektoren, Feuerwehrtaucher), Prüfungs- und Untersuchungsgebühren, Lehrmaterial, Dienstsport.
Die Lehrgangskosten werden durch Teilnahmegebühren (siehe Hst. 130 3 114/2) gedeckt.

Zu 130 3 567/9

Es sind Mittel veranschlagt u.a. für Dienstjacken, Diensthosen, Diensthemden, Unterwäsche, Strickwaren, Stiefel und Halbschuhe, Sicherheitsgurte, Feuerwehrhelme, Reinigungskosten sowie Kleinmaterialien für die Schuhmachereien und Schneidereien. Die Ansätze sind jährlich unterschiedlich aufgrund der Tragezeiten.

Zu 130 3 641/1

Es handelt sich um Beiträge für Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr an die Feuerwehr-Unfallkasse Rheinland. Die Beitragshöhe wird nach Einwohnerzahl der Stadt und einem Umrechnungsschlüssel ermittelt.

Zu 130 3 661/6

Hierin enthalten sind u.a. die Umlagen f.d. Landesfeuerwehrverband NW und das Feuerwehr-Erholungsheim Bergneustadt.

Öffentliche Sicherheit und Ordnung

	Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
130 3 663/2	400	400	-	
130 3 669/1	-	-	1 264,73	
130 3 679/9	881 025	852 173	786 114,00	
130 3 717/5	22 000	22 000	19 998,80	
Summe Ausgaben	42 727 414	41 403 672	41 099 892,44	
Summe Einnahmen	2 644 292	2 521 741	2 548 152,64	
Zuschuss	40 083 122	38 881 931	38 551 739,80	
Überschuss	-	-	-	

140

Amt für Bevölkerungsschutz

Verfügungsberecht. Amt

Einnahmen

140 3 140/5	Mieten	510 452	506 135	470 583,42	
140 3 161/8	Ersatzleistung des Landes	402 000	2 000	-	
140 3 164/2	Ersatzleistungen Dritter	-	-	30 159,83	
140 3 260/6	Geldbußen usw.	500	500	424,00	
Summe Einnahmen		912 952	508 635	501 167,25	

Ausgaben

140 3 490/0	SN Nr.1 Persönliche Ausgaben	1 065 000	1 115 150	1 036 686,13	
140 3 500/1	Aufw. KatS-Zentrum Posener Str. (einschl. SAE)	50 000	50 000	43 590,32	Eins. deckungsfähig zu Gunsten 140 3 652/0
140 3 509/5	SN Nr.2 Unterhaltung der Gebäude	67 800	56 500	82 651,19	
140 3 529/0	SN Nr.2-Unterhaltung u. Beschaffung v. Geräten usw.	42 000	23 500	31 730,38	
140 3 549/4	SN Nr.2 Energieversorgung	195 000	200 000	180 063,18	
140 3 650/4	Aufwendungen für den Bevölkerungsschutz	16 000	15 750	17 517,13	Gegens. deckungsfähig 140 3 652/0, 140 3 654/7
140 3 651/2	Aufwendungen für Betreuung der Roma	400 000	-	-	Übertragbar
140 3 652/0	Aufwendungen für den Katastrophenschutz	60 600	54 600	76 259,85	Siehe 140 3 500/1 Gegens. deckungsfähig 140 3 650/4, 140 3 654/7
140 3 654/7	Aufwendungen für den Selbstschutz	4 500	4 500	2 561,93	Gegens. deckungsfähig 140 3 650/4, 140 3 652/0
140 3 656/3	Übungen des Katastrophenschutzes	2 000	2 000	15 126,59	
140 3 657/1	Beschaffung von Feldbetten	40 000	-	-	Zu Lasten des kommenden Haushaltsjahres dürfen Aufträge bis zu 40 000 DM vergeben werden
Summe Ausgaben		1 942 900	1 522 000	1 486 186,70	
Summe Einnahmen		912 952	508 635	501 167,25	
Zuschuss		1 029 948	1 013 365	985 019,45	
Überschuss		-	-	-	

Zu 130 3 679/9

Anteilige Personalkosten an den UA 160 - Rettungsdienst -

Zu 130 3 717/5

Zuschuß für die Wehrkassen der Freiwilligen Feuerwehr zur Begleichung anfallender Kosten; außerdem Anteil für die Sterbe- und Unterstützungskasse. Z. Z. werden sieben Gruppen der Freiwilligen Feuerwehr mit ca. 200 Personen unterstützt.

Zu 140 3 140/5

Es sind Mieten veranschlagt für

a) Wohnungen, Büro- und Lagerräume im KatS-Zentrum Posener Str. 171 - 183	503.732 DM
b) Werbeflächen des Schutzbauwerkes Am Bermeshau 2	4.080 DM
c) Werbeflächen Bunker Aachener Str. 39	1.440 DM
d) Werbeflächen Posener Straße	1.200 DM
	<u>510.452 DM</u>

Zu 140 3 500/1

Der Ansatz ist vorgesehen für die Wartung und Unterhaltung von Aufzügen, Tanks, Feuerlösch- und Kantineinrichtungen, Material- und Ersatzgerätebeschaffung, kleinere Reparaturen usw.

Zu 140 3 650/4

Es sind vorgesehen für:

a) Warnstellen, Kampfmittelbeseitigung,	2.000 DM
b) Unterhaltung und Bewirtschaftung der Haupt- und der drei Abschnittsführungsstellen	14.000 DM
	<u>16.000 DM</u>

Zu 140 3 651/2

Eine Gruppe Roma ist zu Beginn dieses Jahres nach Düsseldorf gezogen. Durch diese Demonstration sollte ein Verzicht auf die drohende Abschiebung erreicht werden. Bei dieser Haushaltsstelle sind die Mittel für die Versorgung und die Verpflegung dieser Gruppe veranschlagt.

Zu 140 3 652/0

Es sind vorgesehen für:

a) Unterhaltung städt. Kfz und Aggregate	22.000 DM
b) Helferbetreuung	900 DM
c) Aufwand für Führer und Unterführer der KatS-Fachdienste	22.000 DM
d) Fahrgelder und Lohnerstattungen für städt. angeordn. Einsätze des KatS	3.500 DM
e) Bekleidung für Führer und Unterführer des KatS	1.000 DM
f) Schulung von Helfern des Versorgungsdienstes zur Erlangung des Führerscheins der Klasse II	8.000 DM
g) Dienst- und Schutzbekleidung	200 DM
h) Ersatzteile/Zubehör für Fernmeldedienst	3.000 DM
	<u>60.600 DM</u>

Zu 140 3 654/7

Es sind vorgesehen für:

a) Ausbildung	3.000 DM
b) Aufklärung, Öffentlichkeitsarbeit	1.000 DM
c) Beschaffung und Unterhaltung	500 DM
	<u>4.500 DM</u>

Zu 140 3 657/1

Die Stadt verfügt zur Zeit über keine mobil einsetzbaren Notbetten. Damit im Katastrophenfall ein ausreichendes Kontingent vorhanden ist, sollen in den Haushaltsjahren 1990 und 1991 je 100 Stück beschafft werden.

	Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
150 Amt für Verteidigungslasten				Verfügungsberech. Am
Einnahmen				
150 3 160/3 Erstattung persönlicher und sächlicher Ausgaben	1 061 300	1 040 000	928 000,00	Davon Personalkosten 918 500 DM Anordnungsberech. Am
Summe Einnahmen	1 061 300	1 040 000	928 000,00	
Ausgaben				
150 3 490/4 SN Nr.1 Persönliche Ausgaben	894 200	970 500	868 971,50	
150 3 520/0 Unterhaltung des landeseigenen Inventars	-	1	-	
150 3 521/8 Unterhaltung und Beschaffung von Geräten usw.	500	500	-	Verfügungsberech. Am
150 3 530/7 Mieten	80 030	80 030	80 577,49	Zu
150 3 640/0 Beitragsumlage zur Eigenunfallversicherung	807	1 004	1 075,00	Kos
150 3 650/8 Sachverständigengebühren	2 500	2 500	32,03	Zu
150 3 651/6 Sonstige Sachkosten	500	500	297,54	
150 3 652/4 Prozeßkosten	500	500	-	
150 3 670/2 Rückzahlung zuviel erhaltener Ersatzleist. Land	-	1	33 705,05	Kos Amt
150 3 672/9 Ersatz für persönl. und sächl. Kosten (Kasse)	-	-	5 515,80	
150 3 679/6 Innere Verrechnungen	54 536	44 000	46 724,11	
Summe Ausgaben	1 033 573	1 099 536	1 036 898,52	
Summe Einnahmen	1 061 300	1 040 000	928 000,00	
Zuschuss	-	59 536	108 898,52	
Überschuss	27 727	-	-	
160 Rettungsdienst				Verfügungsberech. Am
Einnahmen				
160 3 110/0 Gebühren f. d. Benutzung d. Krankenkraftwagen	11 858 700	11 585 700	8 384 408,04	Zu
160 3 112/7 Gebühren (Kranken- u. Notfalltransp. d. Dritte)	60 000	-	-	Auf
160 3 157/7 Vermischte Einnahmen	2 000	1 500	3 091,93	a) b) c) d) e)
160 3 160/7 Ersatzleistung des Bundes	21 000	9 000	16 096,32	
160 3 169/0 Innere Verrechnungen	876 025	852 173	786 114,00	
160 3 171/2 Landeszuweisung	380 000	380 000	515 400,00	Zu
Summe Einnahmen	13 197 725	12 828 373	9 705 110,29	Sie
Ausgaben				
160 3 490/8 SN Nr.1 Persönliche Ausgaben	7 823 300	7 587 700	7 598 496,86	Ver
160 3 509/2 SN Nr.2 Unterhaltung der Gebäude	109 140	90 950	74 565,33	ger füg
160 3 522/0 Betriebseinrichtungen - Ersatzbeschaffung	1 500	1 500	1 449,81	
160 3 530/0 Miete, Beleuchtung usw.	9 000	9 000	8 428,58	
160 3 549/1 SN Nr.2 Energieversorgung	144 500	187 000	141 191,66	Verfügungsberech. Am
160 3 550/5 Unterhaltung der Kraftfahrzeuge	100 000	95 000	98 245,75	Zu
160 3 551/3 Betriebsstoffe der Kraftfahrzeuge	90 000	100 000	82 115,87	Mi
160 3 560/2 Dienstkleidung - Unterhaltung und Beschaffung	68 000	68 000	56 043,38	Zu
160 3 570/0 Verbrauchsmaterial	45 000	40 000	51 899,37	Die Ho

Zu 150 3 160/3

Nach den Richtlinien vom 25.08.82 erstattet das Land NW die Personalkosten (zu 100 %), die Versorgungslasten (Bezüge der Beamten zu 35 %), die Sachkosten (Pauschale i.H.v. 18 % der erstattungsfähigen Personalausgaben), die Gutachterkosten (zu 100 %) und die Prozeßkosten (zu 100 %).

Zu 150 3 530/7

Kosten für die räumliche Unterbringung des Amtes im TVG 1.

Zu 150 3 650/8

Kosten für Fachgutachten (Entscheidungshilfen) in Verwaltungsverfahren, soweit Gutachten nicht im Wege der Amtshilfe beschafft werden können.

Zu 160 3 110/0

Aufgrund der Gebührenbedarfsberechnung wurden folgende voraussichtliche Einnahmen veranschlagt:

a) Notarzteinsatz	DM 522,--	(6.650 Einsätze)	3.471.300 DM
b) Notfalltransporte	DM 322,--	(17.000 Einsätze)	5.474.000 DM
c) Krankentransporte	DM 104,--	(23.350 Einsätze)	2.428.400 DM
d) Verlegungstransporte	DM 57,--	(5.000 Einsätze)	285.000 DM
e) Aus Ferntransporten und dergl.			200.000 DM
			<u>11.858.700 DM</u>
			=====

Zu 160 3 112/7

Siehe Haushaltsstelle 160 3 581/5.

Zu 160 3 169/0

Verrechnungen werden vorgenommen mit dem UA 130 - Feuerwehr - über anteilige Personalkosten für die Besatzungen von vier Rettungswagen. Das Personal des Rettungsdienstes steht tagsüber dem Feuerwehrbereich zur Verfügung.

Zu 160 3 530/0

Miete für die Rettungswache im Diakoniewerk Kaiserswerth.

Zu 160 3 560/2

Die Mittel sind veranschlagt für Dienstbekleidung, persönliche Ausrüstungsgegenstände und die Kittel- und Hosenreinigung.

Zu 160 3 570/0

Der Ansatz wird u.a. verwendet für den Ankauf von Desinfektionsmitteln (20.000 DM), für Einwegwäsche (25.000 DM) und Verbandstoffe.

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
160 3 580/7	Kosten des Rettungsdienstes	1 500 000	1 300 000	1 599 895,89	
160 3 581/5	Erst.d. Kosten f.				
	Kranken-u.Notfalltransp.d.Dr	56 400	-	-	
160 3 640/4	Beitragsumlage zur				
	Eigenunfallversicherung	151	172	341,00	
160 3 641/2	Entschädigungen	-	-	850,00	
160 3 664/1	Aufwendungen für				
	Zivildienstleistende	55 400	19 000	15 142,98	
160 3 669/2	Vermischte Ausgaben	400	400	359,97	
160 3 672/2	Vertragsgebühr für				
	Rettungshubschrauber	20 000	20 000	15 000,00	
160 3 679/0	Innere Verrechnungen	3 511 077	3 481 888	3 204 945,78	
160 3 680/3	Kalkulatorische Abschreibungen	196 038	208 225	208 225,00	
160 3 685/4	Kalkulatorische Zinsen	30 369	42 131	54 624,00	
	Summe Ausgaben	13 760 275	13 250 966	13 211 821,23	
	Summe Einnahmen	13 197 725	12 828 373	9 705 110,29	
	Zuschuss	562 550	422 593	3 506 710,94	
	Überschuss	-	-	-	
200	Schulverwaltung				Verfügungsberech. An
	Einnahmen				
200 3 100/0	Gebühren	1 500	1 500	2 080,00	
200 3 111/5	Eintrittsgelder aus				
	Ferienschwimmaktionen	17 880	17 600	16 864,00	
200 3 112/3	Teilnehmerbeiträge für				
	Förderkurse	38 000	40 000	32 512,50	
200 3 150/6	Ersatzleistung von				
	Versicherungen	1 000	1 000	476,40	
200 3 151/4	Rückzahlung von Fahrkosten	75 000	100 000	71 892,11	
200 3 153/0	Rückzahlungen aus				
	Lernmittelbeschaffungen	2 000	2 000	1 727,70	
200 3 154/9	Erstattung anteiliger				
	Personalkosten (Unfallkost.)	1 000	-	51 113,06	Anordnungsberech. An
200 3 157/3	Vermischte Einnahmen	100	100	-	
200 3 161/1	Ersatzleistung des Landes	28 800	27 900	28 741,20	
200 3 170/0	Bundeszulassung (Internat.				
	Jugendaustausch)	5 000	-	-	Mehreinnahmen wach Mindereinnahmen führ zu Minderausgaben bei 200 3 577/3
200 3 171/9	Landeszuweisungen	1	1	-	
200 3 174/3	Zuweisungen des Arbeitsamtes				
	zu Personalkosten	128 000	-	-	
200 3 175/1	PS-Zweckertragsspende der				
	Stadt-Sparkasse	250 000	250 000	108 500,00	Mehreinnahmen wach Mindereinnahmen führ zu Minderausgaben bei 200 3 630/3
200 3 177/8	Zuschüsse für				
	Schüler-/Lehreraustausch m.	1	-	-	Mehreinnahmen wach Mindereinnahmen führ zu Minderausgaben bei 200 3 572/2
	Summe Einnahmen	548 282	440 101	313 906,97	

Zu 160 3 580/7

Erstattung von Personal- und Sachkosten für Deutsches Rotes Kreuz, Arbeiter-Samariterbund und Malteser-Hilfsdienst nach der Vereinbarung über die Durchführung von Aufgaben des Rettungsdienstes gemäß § 9 des Gesetzes über den Rettungsdienst.

Zu 160 3 581/5

Aufgrund einer Vereinbarung zwischen den verschiedenen Hilfsdiensten und der Berufsfeuerwehr Düsseldorf werden ab 1990 die Gebühreneinnahmen bei Kranken- und Notfalltransporten der Hilfsdienste, die bei Großveranstaltungen entstehen, von der Feuerwehr bei den Krankenkassen eingezogen. Diese Gebühreneinnahmen werden abzüglich eines Verwaltungskostenanteils von 6 % an die Hilfsdienste erstattet (siehe auch Hst. 160 3 112/7).

Zu 160 3 664/1

Der Ansatz wurde für fünf Zivildienstleistende, die werktäglich 8 Stunden bei den Verlegungstransporten eingesetzt werden, ermittelt.

Zu 160 3 672/2

Pauschalbetrag, der aufgrund einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zur Durchführung des Luftrettungsdienstes an die Stadt Duisburg gezahlt wird.

Zu 160 3 679/0

Der Ansatz enthält u.a. die Erstattung der anteiligen Personalkosten von 1.599.367 DM an den UA 130 - Feuerwehr - und der Personal- und Sachkosten von 1.437.897 DM an den UA 500 - Allg. Gesundheitspflege -.

Zu 200 3 111/5

In den Oster- und Sommerferien wird jeweils ein 10tägiger Schwimmkurs für Schülerinnen und Schüler in allen Hallenbädern angeboten. Die Teilnehmergebühr beträgt für einen Kursus 16,-- DM; es wird mit einer Teilnehmerzahl von 1.117 gerechnet (siehe auch Hst. 200 3 416/5).

Zu 200 3 112/3

Kostenbeitrag der Eltern für die Teilnahme von versetzungsgefährdeten bzw. nichtversetzten Schülerinnen und Schülern am Förderunterricht während der Oster- bzw. der Sommerferien. Dem Ansatz liegen geschätzte Teilnehmerzahlen (Ostern 250 a 67,50 DM, Sommer 230 a 90,-- DM) zugrunde (siehe auch Hst. 200 3 416/5).

Zu 200 3 161/1

Der Ansatz umfaßt u.a. die Erstattung der Personalkosten für die Gruppenleiter der Silentien (siehe auch Hst. 200 3 416/5).

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
160 3 580/7	Kosten des Rettungsdienstes	1 500 000	1 300 000	1 599 895,89	
160 3 581/5	Erst.d. Kosten f.				
	Kranken-u.Notfalltransp.d.Dr	56 400	-	-	
160 3 640/4	Beitragsumlage zur				
	Eigenunfallversicherung	151	172	341,00	
160 3 641/2	Entschädigungen	-	-	850,00	
160 3 664/1	Aufwendungen für				
	Zivildienstleistende	55 400	19 000	15 142,98	
160 3 669/2	Vermischte Ausgaben	400	400	359,97	
160 3 672/2	Vertragsgebühr für				
	Rettungshubschrauber	20 000	20 000	15 000,00	
160 3 679/0	Innere Verrechnungen	3 511 077	3 481 888	3 204 945,78	
160 3 680/3	Kalkulatorische Abschreibungen	196 038	208 225	208 225,00	
160 3 685/4	Kalkulatorische Zinsen	30 369	42 131	54 624,00	
	Summe Ausgaben	13 760 275	13 250 966	13 211 821,23	
	Summe Einnahmen	13 197 725	12 828 373	9 705 110,29	
	Zuschuss	562 550	422 593	3 506 710,94	
	Überschuss	-	-	-	
200	Schulverwaltung				Verfügungsberech. An
	Einnahmen				
200 3 100/0	Gebühren	1 500	1 500	2 080,00	
200 3 111/5	Eintrittsgelder aus				
	Ferienschwimmaktionen	17 880	17 600	16 864,00	
200 3 112/3	Teilnehmerbeiträge für				
	Förderkurse	38 000	40 000	32 512,50	
200 3 150/6	Ersatzleistung von				
	Versicherungen	1 000	1 000	476,40	
200 3 151/4	Rückzahlung von Fahrkosten	75 000	100 000	71 892,11	
200 3 153/0	Rückzahlungen aus				
	Lernmittelbeschaffungen	2 000	2 000	1 727,70	
200 3 154/9	Erstattung anteiliger				
	Personalkosten (Unfallkost.)	1 000	-	51 113,06	Anordnungsberech. An
200 3 157/3	Vermischte Einnahmen	100	100	-	
200 3 161/1	Ersatzleistung des Landes	28 800	27 900	28 741,20	
200 3 170/0	Bundeszulassung (Internat.				
	Jugendaustausch)	5 000	-	-	Mehreinnahmen wach Mindereinnahmen führ zu Minderausgaben bei 200 3 577/3
200 3 171/9	Landeszuweisungen	1	1	-	
200 3 174/3	Zuweisungen des Arbeitsamtes				
	zu Personalkosten	128 000	-	-	
200 3 175/1	PS-Zweckertragsspende der				
	Stadt-Sparkasse	250 000	250 000	108 500,00	Mehreinnahmen wach Mindereinnahmen führ zu Minderausgaben bei 200 3 630/3
200 3 177/8	Zuschüsse für				
	Schüler-/Lehreraustausch m.	1	-	-	Mehreinnahmen wach Mindereinnahmen führ zu Minderausgaben bei 200 3 572/2
	Summe Einnahmen	548 282	440 101	313 906,97	

Zu 160 3 580/7

Erstattung von Personal- und Sachkosten für Deutsches Rotes Kreuz, Arbeiter-Samariterbund und Malteser-Hilfsdienst nach der Vereinbarung über die Durchführung von Aufgaben des Rettungsdienstes gemäß § 9 des Gesetzes über den Rettungsdienst.

Zu 160 3 581/5

Aufgrund einer Vereinbarung zwischen den verschiedenen Hilfsdiensten und der Berufsfeuerwehr Düsseldorf werden ab 1990 die Gebühreneinnahmen bei Kranken- und Notfalltransporten der Hilfsdienste, die bei Großveranstaltungen entstehen, von der Feuerwehr bei den Krankenkassen eingezogen. Diese Gebühreneinnahmen werden abzüglich eines Verwaltungskostenanteils von 6 % an die Hilfsdienste erstattet (siehe auch Hst. 160 3 112/7).

Zu 160 3 664/1

Der Ansatz wurde für fünf Zivildienstleistende, die werktäglich 8 Stunden bei den Verlegungstransporten eingesetzt werden, ermittelt.

Zu 160 3 672/2

Pauschalbetrag, der aufgrund einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zur Durchführung des Luftrettungsdienstes an die Stadt Duisburg gezahlt wird.

Zu 160 3 679/0

Der Ansatz enthält u.a. die Erstattung der anteiligen Personalkosten von 1.599.367 DM an den UA 130 - Feuerwehr - und der Personal- und Sachkosten von 1.437.897 DM an den UA 500 - Allg. Gesundheitspflege -.

Zu 200 3 111/5

In den Oster- und Sommerferien wird jeweils ein 10tägiger Schwimmkurs für Schülerinnen und Schüler in allen Hallenbädern angeboten. Die Teilnehmergebühr beträgt für einen Kursus 16,-- DM; es wird mit einer Teilnehmerzahl von 1.117 gerechnet (siehe auch Hst. 200 3 416/5).

Zu 200 3 112/3

Kostenbeitrag der Eltern für die Teilnahme von versetzungsgefährdeten bzw. nichtversetzten Schülerinnen und Schülern am Förderunterricht während der Oster- bzw. der Sommerferien. Dem Ansatz liegen geschätzte Teilnehmerzahlen (Ostern 250 a 67,50 DM, Sommer 230 a 90,-- DM) zugrunde (siehe auch Hst. 200 3 416/5).

Zu 200 3 161/1

Der Ansatz umfaßt u.a. die Erstattung der Personalkosten für die Gruppenleiter der Silentien (siehe auch Hst. 200 3 416/5).

2 Schulen

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
Ausgaben					
200 3 416/5	Nebenamtliche Vergütungen	190 680	97 000	83 863,60	
200 3 461/0	Sachausgaben Personalräte	3 000	3 000	2 185,46	
200 3 490/4	SN Nr.1 Persönliche Ausgaben	6 653 200	6 557 750	6 480 980,68	
200 3 509/9	SN Nr.2 Unterhaltung der Gebäude	11 805 800	10 058 000	10 587 148,01	Über die Mittelverwendung entscheiden die Bezirksvertretungen entsprechend der Nachweisung im An
200 3 520/0	Inventar, Büromaschinen usw. aus LM-Einsparungen	1	1	22 684,54	Siehe 200 3 576/5 Gegens.deckungsfähig 200 3 600/1 Übertragbar
200 3 521/8	Asbestbel. Inventar (Entsorg. u. Ersatzbeschaff.)	224 538	-	-	
200 3 522/6	Entsorgung und Reinigung von Inventar	230 000	-	-	
200 3 529/3	SN Nr.2 Unterhaltung u. Beschaffung v. Geräten usw.	1 690 000	1 525 000	1 409 224,28	Über die Mittelverwendung entscheiden die Bezirksvertretungen entsprechend der Nachweisung im An
200 3 530/7	Mieten	234 000	234 200	224 959,50	
200 3 540/4	Entsorgung der Schulen	35 000	25 000	18 920,26	
200 3 549/8	SN Nr.2 Energieversorgung	15 600 000	17 655 000	17 385 579,40	
200 3 560/9	Ehrungen von Lehrkräften	950	950	637,60	
200 3 561/7	Lehrerfortbildung	1 000	1 000	830,00	
200 3 562/5	Schutzkleidung	2 500	2 500	2 527,42	
200 3 563/3	Fortbildungsveranstaltungen u.a. (Schulpsycholog.)	4 500	-	-	
200 3 564/1	Ganztagsbetreuung an Düsseldorfer Schulen	100 000	-	-	Ausgaben bedürfen der vorherigen Genehmigung des Schulausschusses
200 3 570/6	Schülervertretung	3 400	3 400	3 054,00	
200 3 571/4	Sonstige sächliche Verwaltungsausgaben	-	-	1 439,63	
200 3 572/2	Schüler-/Lehreraustausch m. d. Sowjetunion (RSFSR)	1	-	-	Siehe 200 3 177/8 Übertragbar
200 3 573/0	Internationale Begegnungen, politische Bildung	50 000	30 000	24 531,00	
200 3 574/9	Elternvertretungen	1 000	1 000	-	
200 3 575/7	Für Schauspiele, Opern, Konzerte	65 000	65 000	64 989,00	
200 3 576/5	Beschaffung von Lernmitteln	3 650 000	3 650 000	1 790 960,46	Übertragbar Eins. deckungsfähig zu Gunsten 200 3 520/0 200 3 600/1, 200 3 650/0
200 3 577/3	Internationaler Jugendaustausch	5 000	-	-	Siehe 200 3 170/0 Übertragbar
200 3 578/1	Beseitigung von Glatteis und Schnee	3 000	-	-	
200 3 579/0	Lernmittel für Spätausgesiedelte	15 000	-	-	Übertragbar
200 3 582/0	Begrünung Schulanlagen und Biotope	30 000	25 000	24 778,46	
200 3 583/8	Schulrudern	16 000	16 000	15 588,00	
200 3 584/6	Nebenkosten f. Test-, Therapiematerial bei 40/601	8 000	8 000	-	
200 3 600/1	Lehr- u. Unterrichtsmittel usw. aus LM-Einsparungen	1	1	295 339,23	Siehe 200 3 576/5 Gegens.deckungsfähig 200 3 520/0 Übertragbar
200 3 601/0	Lehr-/Unterrichtsmittel für ausländische Schüler	27 000	20 000	20 000,00	Übertragbar
200 3 602/8	Lehr- und Unterrichtsmittel für Aussiedlerschüler	20 000	20 000	-	Übertragbar
200 3 630/3	Beschaffungen aus der PS-Zweckertragsspende SPK	250 000	250 000	108 500,00	Siehe 200 3 175/1 Übertragbar
200 3 639/7	Fahrkosten	10 850 000	10 250 000	10 449 704,86	
200 3 650/8	Umzugskosten	152 000	152 000	171 279,98	

Zu 200 3 416/5

Bei dieser Haushaltsstelle sind Vergütungen für nebenamtlich oder nebenberuflich tätige Mitarbeiter veranschlagt. Der Ansatz verteilt sich auf folgende Bereiche:

- 17.880 DM - Ferienschwimmaktion (die Aufwendungen werden erstattet - siehe Hst. 200 3 111/5)
 - 17.800 DM - Silentien (die Aufwendungen werden vom Land NRW erstattet - siehe Hst. 200 3 161/1)
 - 55.000 DM - Förderkurse für Schülerinnen und Schüler (die Aufwendungen werden zu rd. 69 % erstattet - siehe Hst. 200 3 112/3)
 - 100.000 DM - Koordination des schulbegleitenden Nachhilfeunterrichtes für spätausgesiedelte Kinder und Jugendliche (vom Land NRW bereits im Haushaltsjahr 1989 finanziert)
- 190.680 DM
=====

Zu 200 3 530/7

Miete für die Benutzung der sportamtseigenen Sporteinrichtungen (Turn- und Sporthallen, Bezirkssportanlagen, Rheinstadion, Eisstadion u.a.) durch städtische Schulen.

Zu 200 3 573/0

Der Haushaltsansatz ist vorgesehen für die Leistung von Zuschüssen an Schulen zur Durchführung nationaler und internationaler Begegnungen mit Schülerinnen und Schülern aus der DDR und dem Ausland. Ein kleinerer Teil der Haushaltsmittel ist für die Förderung von Maßnahmen der politischen Bildung bestimmt (Seminare, Vortragsveranstaltungen u.ä.).

Zu 200 3 575/7

Es handelt sich um Zuschüsse zu den Schülerkarten zu kulturellen Veranstaltungen im Schauspielhaus (geschlossene Schülerveranstaltungen im Kinder- und Jugendtheater, mobile Produktionen in Schulen sowie Teilnahme am Abendprogramm), Opernhaus, Marionettentheater sowie zur Finanzierung von Schulkonzerten.

Zu 200 3 576/5

Erziehungsberechtigte bzw. volljährige Schülerinnen und Schüler haben einen Eigenanteil in Höhe von einem Drittel des vom Kultusminister NW festgesetzten Durchschnittsbetrages für Lernmittelfreiheit selbst zu tragen. Der Schulträger hat damit noch grundsätzlich bis zu zwei Drittel des Durchschnittsbetrages bereitzustellen. Zusätzliche Aufwendungen fallen für die von der Leistung eines Eigenbetrages befreiten Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem Bundessozialhilfegesetz sowie für spätausgesiedelte und ausländische Schülerinnen und Schüler mit Anspruch auf Sonderleistungen an.

Für die Durchführung der Lernmittelfreiheit wird 1990 ein Betrag von	3.800.000 DM
bereitgestellt. Hiervon werden	150.000 DM
im Vermögenshaushalt veranschlagt (135.000 DM bei Hst. 200 935 7231/9	
- Lehrmittel aus Lernmitteleinsparungen - und 15.000 DM bei	
Hst. 200 936 9243/8 - Inventar und Büromaschinen aus Lernmittelein-	
spargungen).	

Somit stehen im Verwaltungshaushalt noch	3.650.000 DM
zur Verfügung.	

Die Schulen können über die durch Unterschreitung der Durchschnittsbeträge erzielten Lernmitteleinsparungen zu 50 % verfügen (für die zusätzliche Beschaffung von Lehrmitteln, Inventar usw.).

Zu 200 3 639/7

Die Verpflichtung zur Übernahme notwendiger Schülerfahrkosten beruht u.a. auf der Verordnung zur Ausführung des § 7 Schulfinanzgesetz vom 24.03.1980 in der jeweils gültigen Fassung. Berechnungsgrundlagen für die Ermittlung der Fahrkosten für Schülerinnen und Schüler, die Wertmarken des Verkehrsverbundes Rhein-Ruhr bzw. bei Barerstattung den entsprechenden Gegenwert erhalten, sind die derzeit gültigen Tarife des Verkehrsverbundes und anderer Verkehrsunternehmen sowie die Zahl der anspruchsberechtigten Schüler/innen.

Dem Ansatz für 1990 liegt folgende Kalkulation zugrunde:	
a) Zeitfahrausweise für Schüler/innen allgemeinbildender Schulen	4.324.000 DM
b) Barerstattung für Schüler/innen allgemeinbildender Schulen	224.000 DM
c) Zeitfahrausweise für Schüler/innen der Schulen für Lernbehinderte	245.000 DM
d) Barerstattung für Schüler/innen der berufsbildenden Schulen	1.900.000 DM
e) Barerstattung für arbeitslose Düsseldorfer Jugendliche in	
Kursen der Volkshochschule zur Erlangung des Hauptschulab-	
schlusses bzw. der Fachoberschulreife	40.000 DM
f) Schülerspezialverkehre	3.350.000 DM
g) Mehrfahrtenkarten für Schülerinnen und Schüler	320.000 DM
	<hr/>
	10.403.000 DM
Mehrbedarf durch einen "Überhangbetrag" aus 1989	450.000 DM
	<hr/>
	10.853.000 DM
abgerundet auf	10.850.000 DM
	=====

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
200 3 651/6	Umzugskosten (durch Asbestbelastungen verursacht)	60 000	-	-	
200 3 653/2	Rundfunkgebühren	132 000	132 000	130 358,40	
200 3 655/9	Kosten gemäß § 80 VwVfG.NW	500	500	671,72	
200 3 656/7	Formatänderung von Grundrißplänen	1 500	1 500	229,36	
200 3 657/5	Gebühren für Antennenanlagen	4 000	500	109,50	Verfügungsberechtigt
200 3 658/3	Päd. Veranstaltungen aus Lernmitteleinsparungen	1	1	680,00	Siehe 200 3 576/5 Ausgaben dürfen nur zu 20 000 DM geleistet werden.
200 3 659/1	Herrichtung der Aulen für Prüfungen des Landes	3 000	-	-	
200 3 661/3	Mitgliedsbeiträge, sonstige Vereinsbeiträge	75	75	75,00	
200 3 662/1	Vermischte Ausgaben	1 900	1 900	-	
200 3 700/8	Zuschüsse an Schullandheime für Tagesbelegung	-	-	46 886,38	
	Summe Ausgaben	52 123 547	50 786 278	49 368 717,73	
	Summe Einnahmen	548 282	440 101	313 906,97	
	Zuschuss	51 575 265	50 346 177	49 054 810,76	
	Überschuss	-	-	-	

210

Grundschulen

Verfügungsberechtigt

Einnahmen					
210 3 100/3	Anerkennungsgebühren	171	171	171,00	
210 3 130/5	Beiträge für Verpflegung	79 000	80 900	77 152,00	
210 3 140/2	Mieten	797 170	783 250	787 432,73	
210 3 141/0	Schulraumbenutzungsentgelte	840 000	885 000	825 814,71	
210 3 144/5	Pachten	100	205	-	
210 3 155/0	Abrechnung von Barvorschüssen	4 000	4 000	3 265,59	
210 3 157/7	Vermischte Einnahmen	200	200	200,00	
210 3 171/2	Landeszuweisungen	1	1	100,00	Mehreinnahmen warte
210 3 177/1	Spenden	1	1	-	Mindereinnahmen für zu Minderausgaben 210 3 581/5
	Summe Einnahmen	1 720 643	1 753 728	1 694 136,03	
Ausgaben					
210 3 416/9	Vergütung für nebenamtl. und -berufl. Lehrkräfte	74 000	74 000	67 294,41	
210 3 490/8	SN Nr.1 Persönliche Ausgaben	6 402 000	6 655 000	6 308 670,80	Gegens.deckungsfähig
210 3 500/9	Außenanlagen	165 000	165 000	-	215 3 500/1, 220 3 500/1, 230 3 500/6, 240 3 500/1, 270 3 500/0, 280 3 500/1, 281 3 500/9
210 3 510/6	Außenanlagen	-	-	197 713,94	
210 3 520/3	Beschaffung und Unterhaltung von Inventar	110 000	180 000	113 140,29	Gegens.deckungsfähig
210 3 530/0	Mieten	15 500	14 500	14 440,12	
210 3 540/8	Steuern und Abgaben	460 000	440 000	434 789,19	
210 3 541/6	Kamin- und Grundstücksreinigung	25 000	25 000	22 750,36	

Zu 210 3 130/5

Die Einnahmen aus Essensbeiträgen der Gemeinschaftsgrundschule Diepenstraße (Karl-Röttger-Tagesschule) wurden wie folgt veranschlagt:

ca. 97 nicht bedürftige Essensteilnehmer x rd. 190 Essenstage	=	64.505 DM
= 18.430 Portionen x 3,50 DM		
ca. 38 bedürftige Essensteilnehmer x rd. 190 Essenstage	=	14.440 DM
= 7.220 Portionen x 2,-- DM		
		78.945 DM
	aufgerundet auf	79.000 DM
		=====

Zu 210 3 140/2

a) Mieten aus Wohnungen	22.750 DM
b) Vergütungen aus Dienstwohnungen	434.000 DM
c) Blumenthalstraße (Griechische Ergänzungsschule)	19.200 DM
d) Fliednerstraße (Kreativitätsschule)	9.720 DM
e) Fliednerstraße Heimatverein Kaiserswerth	2.400 DM
f) Helmutstraße (Krankenhauspflegeschule)	88.500 DM
g) Helmholtzstraße (Griechisches Lyzeum)	36.800 DM
h) Essener Straße (Griechische Schule - Primarstufe)	28.800 DM
i) Südallee (Griechische Schule)	24.000 DM
j) Max-Halbe-Straße, Amt 51	131.000 DM
	797.170 DM
	=====

Zu 210 3 416/9

Es handelt sich um Vergütungen für nebenamtlich oder nebenberuflich tätige Psychologen und Mitarbeiter der Schulpsychologischen Beratungsstelle. Seit 1978 werden auch ausländische Lehrer eingesetzt, die den Eltern von verhaltensauffälligen und lernbehinderten Kindern als pädagogische Berater und Übersetzer zur Verfügung stehen.

Zu 210 3 500/9

Die Mittel sind vorgesehen für die Erhaltung und Instandsetzung der Anlagen und Einrichtungen auf den Freiflächen - insbesondere der Kleinsportanlagen -, z. B. Erneuerung der Asphaltdecken, Beseitigung von Frostaufbrüchen, Zaunreparaturen und -erneuerungen, Außenbeleuchtung, Spielfeldmarkierungen, Sand für Sprunggruben und Kugelstoßanlagen, Instandsetzung von wassergebundenen Sportflächen (vor allem Laufbahnen), Unterhaltung von Spielgeräten auf den für die öffentliche Nutzung freigegebenen Schulgrundstücken.

Zu 210 3 520/3

Aus dem Ansatz müssen u.a. bestritten werden:

- Beschaffung und Unterhaltung von
 - Stühlen und Tischen sowie Fachraumeinrichtungen,
 - Inventar für Verwaltungs- und Nebenräume,
 - Tafeln und Lichtbildwänden,
 - Sport- und Turngeräten,
 - Verdunkelungsanlagen, Sonnenschutzvorhängen und Dekorationen.

Zu 210 3 530/0

Miete für die Dienstwohnung Flurstraße 59.

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
210 3 571/8	Wäschereinigung	3 500	3 000	3 244,00	
210 3 572/6	Lehr- und Unterrichtsmittel, Reparaturen usw.	266 000	266 000	240 395,17	Gegens.deckungsfähig 215 3 572/9, 220 3 572/9 230 3 572/3, 240 3 572/3 270 3 572/8, 280 3 572/8 281 3 572/6
210 3 573/4	Lern- und Arbeitsmittel	16 000	16 000	17 525,28	
210 3 574/2	Schulgärten (einschl. Zentralschulgarten)	20 000	20 000	19 873,35	
210 3 575/0	Schulveranstaltungen usw.	199 000	186 000	182 580,20	Gegens.deckungsfähig 215 3 575/3, 220 3 575/3 230 3 575/8, 240 3 575/8 270 3 575/2, 280 3 575/2 281 3 575/0
210 3 577/7	Schulkindergärten	6 200	6 600	5 855,85	
210 3 578/5	Schulwandern und Heimaufenthalte	19 000	20 000	17 573,68	Gegens.deckungsfähig 215 3 578/8, 220 3 578/8 230 3 579/0, 240 3 579/0 270 3 578/7, 280 3 578/7 281 3 578/5
210 3 579/3	Informationsschriften über weiterführende Schulen	5 000	5 000	3 000,00	
210 3 581/5	Verwendung der Spendenmittel	1	1	100,00	Siehe 210 3 177/1 Übertragbar
210 3 582/3	Mittagsverpflegung	119 800	117 000	110 382,92	
210 3 650/1	Porto, Verbandskästen usw.	6 500	6 500	5 841,13	
210 3 669/2	Vermischte Ausgaben	100	200	-	
	Summe Ausgaben	7 912 601	8 199 801	7 765 170,69	
	Summe Einnahmen	1 720 643	1 753 728	1 694 136,03	
	Zuschuss	6 191 958	6 446 073	6 071 034,66	
	Überschuss	-	-	-	

215

Hauptschulen

Verfügungsberecht. An

Einnahmen					
215 3 130/8	Beiträge für Verpflegung	47 100	43 100	43 131,50	
215 3 140/5	Mieten	230 000	230 000	225 388,69	
215 3 141/3	Schulraumbenutzungsentgelte	595 000	618 000	584 386,00	
215 3 150/2	Erstattung anteiliger Personalkosten (Unfallkost.)	1 000	-	1 725,14	
215 3 155/3	Abrechnung von Barvorschüssen	2 000	2 000	1 767,67	
215 3 157/0	Vermischte Einnahmen	200	300	133,00	
215 3 171/5	Landeszuweisungen	1	1	-	Mehreinnahmen wachst Mindereinnahmen führen zu Minderausgaben bei 215 3 579/6
215 3 177/4	Spenden	1	1	-	Mehreinnahmen wachst Mindereinnahmen führen zu Minderausgaben bei 215 3 580/0
	Summe Einnahmen	875 302	893 402	856 532,00	

Zu 210 3 572/6

Die Mittel dienen im wesentlichen der Unterhaltung, Ersatzbeschaffung und Ergänzung von Lehr- und Unterrichtsmitteln der Schulen, in einem relativ geringen Umfang auch der Neubeschaffung. Dabei entfällt der überwiegende Anteil auf Verbrauchsmaterialien, Wartung, Reparaturen und Vervielfältigungen.

Zu 210 3 573/4

Aus dem Ansatz werden bedürftigen Schülerinnen und Schülern Arbeitsmaterialien für den Unterricht kostenlos zur Verfügung gestellt. Hierzu gehören z. B. Hefte, Zeichenblöcke, Bleistifte, Farbkästen, Lineale und Zirkel.

Zu 210 3 575/0

Die Mittel sind für die Durchführung des obligatorischen Schulsports an Unterrichtsorten außerhalb des Schulgeländes bestimmt. Zu den "externen" Unterrichtsorten zählen Schwimmbäder, vereinseigene Turn- und Sporthallen und Sportplätze sowie auch die Eislaufhalle Benrath (hier werden neben den Eintrittsgeldern auch die Leihgebühren für die Schlittschuhe finanziert). Darüber hinaus werden Ausgaben für den Besuch von Museen geleistet.

Zu 210 3 578/5

Aus dem Ansatz werden Zuschüsse für sozialschwache Schülerinnen und Schüler zu mehrtägigen Wanderungen sowie Aufhalten in Schullandheimen und Jugendherbergen geleistet.

Zu 210 3 579/3

Veranschlagt sind die Kosten für eine Broschüre, die die Eltern der Schülerinnen und Schüler des 4. Grundschuljahres bzw. der 10. Klassen über die vielfältigen Bildungsangebote der verschiedenen Schulformen in den Sekundarstufen I und II, sowie über die Übergangsmöglichkeiten und das Anmeldeverfahren zu den weiterführenden Schulen in Düsseldorf informieren soll.

Zu 210 3 582/3

Es sind veranschlagt für die Mittagsverpflegung an der Gemeinschaftsgrundschule Diepenstraße (Karl-Röttger-Tagesschule):

ca. 135 Essensteilnehmer x rd. 190 Essenstage =	
rd. 25.650 Portionen x 4,67 DM =	119.786 DM
	aufgerundet auf 119.800 DM
	=====

Die Ansatzsteigerung ist auf die Anhebung des Portionspreises von 4,52 DM auf 4,67 DM zurückzuführen.

Zu 215 3 130/8

Die Einnahmen aus Essensbeiträgen der Gemeinschaftshauptschule Diepenstraße (Karl-Röttger-Tagesschule) wurden wie folgt veranschlagt:

ca. 40 nicht bedürftige Essensteilnehmer	
x rd. 190 Essenstage = rd. 7.600 Portionen x 3,50 DM	= 26.600 DM
ca. 47 bedürftige Essensteilnehmer x rd. 190 Essenstage	
= rd. 8.930 Portionen x 2,-- DM	= 17.860 DM
3 Essensteilnehmer (Lehrkräfte und sonstiges Schulpersonal)	
x rd. 190 Essenstage = rd. 570 Portionen x 4,67 DM	= rd. 2.662 DM
	rd. 47.122 DM
	abgerundet auf 47.100 DM
	=====

Die Ansatzsteigerung ist im wesentlichen auf den zu erwartenden Zugang bei der Zahl der täglichen Essensteilnehmer zurückzuführen.

Zu 215 3 140/5

Es sind veranschlagt:

Mieten aus Wohnungen	40.000 DM
Vergütungen aus Dienstwohnungen	190.000 DM
	230.000 DM
	=====

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
Ausgaben					
215 3 490/0 215 3 500/1	SN Nr.1 Persönliche Ausgaben Außenanlagen	2 742 900 65 000	2 708 000 65 000	2 672 936,96 -	Gegens.deckungsfähig m 210 3 500/9, 220 3 500/2 230 3 500/6, 240 3 500/0 270 3 500/0, 280 3 500/4 281 3 500/9
215 3 510/9 215 3 520/6	Außenanlagen Beschaffung und Unterhaltung von Inventar	- 53 000	- 43 000	51 620,93 53 140,81	Gegens.deckungsfähig m 210 3 520/3, 220 3 520/7 230 3 520/0, 240 3 520/4 270 3 520/5, 280 3 520/9 281 3 520/3
215 3 530/3 215 3 540/0 215 3 541/9	Mieten und Pachten Steuern und Abgaben Kamin- und Grundstücksreinigung	- 320 000 9 500	2 000 300 000 8 550	9 836,25 299 375,43 8 668,52	
215 3 571/0 215 3 572/9	Hauswirtschaftsunterricht Lehr- und Unterrichtsmittel, Reparaturen usw.	4 000 370 000	5 000 371 000	3 356,00 274 558,97	Gegens.deckungsfähig m 210 3 572/6, 220 3 572/0 230 3 572/3, 240 3 572/7 270 3 572/8, 280 3 572/1 281 3 572/6
215 3 573/7 215 3 574/5 215 3 575/3	Lern- und Arbeitsmittel Schulgärten Schulveranstaltungen usw.	14 000 3 000 85 000	14 000 3 500 77 000	14 192,92 3 374,45 78 976,10	Gegens.deckungsfähig m 210 3 575/0, 220 3 575/4 230 3 575/8, 240 3 575/1 270 3 575/2, 280 3 575/6 281 3 575/0
215 3 577/0 215 3 578/8	Wäschereinigung Schulwandern und Heimaufenthalte	1 300 31 500	1 500 34 000	957,25 29 992,74	Gegens.deckungsfähig m 210 3 578/5, 220 3 578/9 230 3 579/0, 240 3 578/8 270 3 578/7, 280 3 578/0 281 3 578/5
215 3 579/6	Fahrten aus Landeszuweisungen	1	1	-	Siehe 215 3 171/5 Übertragbar
215 3 580/0	Verwendung der Spendenmittel	1	1	-	Siehe 215 3 177/4 Übertragbar
215 3 581/8 215 3 650/4 215 3 669/5	Mittagsverpflegung Porto, Verbandskästen usw. Vermischte Ausgaben	79 900 5 100 100	71 000 5 000 100	67 960,92 4 742,97 -	
	Summe Ausgaben	3 784 302	3 708 652	3 573 691,22	
	Summe Einnahmen	875 302	893 402	856 532,00	
	Zuschuss	2 909 000	2 815 250	2 717 159,22	
	Überschuss	-	-	-	

Zu 215

siehe E

Zu 215

siehe E

Zu 215

Zuschü:

richt

hilfeg

berufsp

grundsc

behinde

2,-- DM

Zu 215

siehe E

Zu 215

siehe S

Zu 215

siehe S

Zu 215

Die Mi

den Auf

dienfah

Zu 215

Es sind

gesschu

ca. 90

rd. 17.

Die Ans

tenden

Zu 215 3 500/1

siehe Begründung zu Hst. 210 3 500/9

Zu 215 3 520/6

siehe Begründung zu Hst. 210 3 520/3

Zu 215 3 571/0

Zuschüsse zum Hauswirtschaftsunterricht in Höhe von 1,-- DM bis 1,50 DM pro Kochtag erhalten die am Kochunterricht teilnehmenden Schülerinnen und Schüler, die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem Bundessozialhilfegesetz empfangen, sowie Teilzeitberufsschüler/innen ohne Ausbildungsverhältnis und Fachschüler/innen mit berufspraktischer Ausbildung. Arbeitslose Jugendliche in der Vorklasse zum Berufsgrundschuljahr und im Berufsgrundschuljahr sowie alle Schülerinnen und Schüler der Schulen für Lernbehinderte und der Schulen für Geistigbehinderte erhalten - abweichend von der vorgenannten Regelung - auch weiterhin einen Zuschuß von 1,50 DM bzw. 2,-- DM je Kochtag.

Zu 215 3 572/9

siehe Begründung zu Hst. 210 3 572/6

Zu 215 3 573/7

siehe Begründung zu Hst. 210 3 573/4

Zu 215 3 575/3

siehe Begründung zu Hst. 210 3 575/0

Zu 215 3 578/8

Die Mittel sind für die Leistung von Zuschüssen an sozialschwache Schülerinnen und Schüler bestimmt, um diesen den Aufenthalt in Schullandheimen und Jugendherbergen sowie die Teilnahme an mehrtägigen Wanderungen und Studienfahrten zu ermöglichen.

Zu 215 3 581/8

Es sind veranschlagt für die Mittagsverpflegung an der Gemeinschaftshauptschule Diepenstraße (Karl-Röttger-Ta-geschule):

ca. 90 Essensteilnehmer x rd. 190 Essenstage =	79.857 DM
rd. 17.100 Portionen x 4,67 DM =	
	aufgerundet auf 79.900 DM

Die Ansatzsteigerung ist auf die Anhebung des Portionspreises von 4,52 DM auf 4,67 DM sowie auf den zu erwartenden Zugang bei der Zahl der täglichen Essensteilnehmer zurückzuführen.

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
220	Realschulen				Verfügungsberechtig. Amt
	Einnahmen				
220 3 140/6	Mieten	878 000	884 000	466 902,66	
220 3 141/4	Schulraumbenutzungsentgelte	360 000	370 000	358 029,00	
220 3 155/4	Abrechnung von Barvorschüssen	1 500	1 500	1 035,87	
220 3 157/0	Vermischte Einnahmen	100	200	-	
220 3 171/6	Landeszuweisungen	1	1	-	Mehreinnahmen wachsen Mindereinnahmen führen zu Minderausgaben bei 220 3 601/7
220 3 177/5	Spenden	1	1	-	Mehreinnahmen wachsen Mindereinnahmen führen zu Minderausgaben bei 220 3 580/0
	Summe Einnahmen	1 239 602	1 255 702	825 967,53	
	Ausgaben				
220 3 490/1	SN Nr.1 Persönliche Ausgaben	1 810 600	1 905 200	1 764 307,39	
220 3 500/2	Außenanlagen	37 000	37 000	-	Gegens.deckungsfähig m 210 3 500/9, 215 3 500/1 230 3 500/6, 240 3 500/0 270 3 500/0, 280 3 500/4 281 3 500/9
220 3 510/0	Außenanlagen	-	-	20 369,81	
220 3 520/7	Beschaffung und Unterhaltung von Inventar	50 000	36 000	59 451,96	Gegens.deckungsfähig m 210 3 520/3, 215 3 520/6 230 3 520/0, 240 3 520/4 270 3 520/5, 280 3 520/9 281 3 520/3
220 3 540/1	Steuern und Abgaben	175 000	185 000	180 943,52	
220 3 541/0	Kamin- und Grundstücksreinigung	4 500	3 700	4 263,82	
220 3 571/1	Hauswirtschaftsunterricht	100	100	-	
220 3 572/0	Lehr- und Unterrichtsmittel, Reparaturen usw.	160 000	161 000	134 761,09	Gegens.deckungsfähig m 210 3 572/6, 215 3 572/9 230 3 572/3, 240 3 572/7 270 3 572/8, 280 3 572/1 281 3 572/6
220 3 573/8	Wäschereinigung	750	750	668,75	
220 3 574/6	Schulgärten	1 100	1 100	1 100,00	
220 3 575/4	Schulveranstaltungen usw.	41 000	44 000	44 169,40	Gegens.deckungsfähig m 210 3 575/0, 215 3 575/3 230 3 575/8, 240 3 575/1 270 3 575/2, 280 3 575/6 281 3 575/0
220 3 578/9	Schulwandern und Heimaufenthalte	14 000	10 000	13 183,30	Gegens.deckungsfähig m 210 3 578/5, 215 3 578/8 230 3 579/0, 240 3 578/6 270 3 578/7, 280 3 578/0 281 3 578/5
220 3 580/0	Verwendung der Spendenmittel	1	1	-	Siehe 220 3 177/5 Übertragbar
220 3 601/7	Fahrten aus Landeszuweisungen	1	1	-	Siehe 220 3 171/6 Übertragbar
220 3 650/5	Porto, Verbandskästen usw.	2 800	3 000	2 442,73	
220 3 669/6	Vermischte Ausgaben	100	100	-	
220 3 700/5	Zuschuß für den Ring der Abendrealschulen	100	100	100,00	
	Summe Ausgaben	2 297 052	2 387 052	2 225 761,77	
	Summe Einnahmen	1 239 602	1 255 702	825 967,53	
	Zuschuss	1 057 450	1 131 350	1 399 794,24	
	Überschuss	-	-	-	

Zu 220 3 140/6

Vergütungen aus Dienstwohnungen und Mieten aus Wohnungen	118.000 DM
Vermietung Lanker Straße (Japanische Schule)	50.000 DM
Vermietung Siegburger Straße 149 (Wilhelm-Heinrich-Riehl-Kolleg)	<u>710.000 DM</u>
	878.000 DM

Zu 220 3 500/2

siehe Begründung zu Hst. 210 3 500/9

Zu 220 3 520/7

siehe Begründung zu Hst. 210 3 520/3

Zu 220 3 571/1

siehe Begründung zu Hst. 215 3 571/0

Zu 220 3 572/0

siehe Begründung zu Hst. 210 3 572/6

Zu 220 3 575/4

siehe Begründung zu Hst. 210 3 575/0

Zu 220 3 578/9

siehe Begründung zu Hst. 215 3 578/8

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
230	Gymnasien				Verfügungsberechtig. Amt
	Einnahmen				
230 3 140/0	Mieten	150 000	162 300	150 261,61	
230 3 141/8	Schulraumbenutzungsentgelte	580 000	650 000	577 381,12	
230 3 151/5	Rückz. zuviel gez. Zuschüsse an Ersatzschulen	1	1	6 938,02	
230 3 155/8	Abrechnung von Barvorschüssen	1 500	1 500	960,27	
230 3 157/4	Vermischte Einnahmen	100	100	-	
230 3 161/2	Ersatzleistung anteiliger Versorgungsbezüge	180 000	180 000	183 928,31	Anordnungsberechtig. Amt
230 3 162/0	Ersatzleistung anteiliger Versorgungsbezüge	100 000	100 000	100 023,11	Anordnungsberechtig. Amt
230 3 171/0	Landeszuweisungen	1	1	31 432,00	Mehreinnahmen wachsen Mindereinnahmen führen zu Minderausgaben bei 230 3 601/0
230 3 174/4	Zuweisungen des Arbeitsamtes zu Personalkosten	-	3 000	-	Mehreinnahmen wachsen Mindereinnahmen führen zu Minderausgaben bei 230 3 573/1
230 3 177/9	Spenden	1	1	3 000,00	Mehreinnahmen wachsen Mindereinnahmen führen zu Minderausgaben bei 230 3 562/6
230 3 178/7	Stiftungserträge	400	400	400,00	Anordnungsberechtig. Amt
230 3 179/5	Zuschuß Fördervereine	1	1	829,35	
	Summe Einnahmen	<u>1 012 004</u>	<u>1 097 304</u>	<u>1 055 153,79</u>	
	Ausgaben				
230 3 490/5	SN Nr.1 Persönliche Ausgaben	3 119 100	3 206 900	3 039 325,92	Gegens.deckungsfähig 210 3 500/9, 215 3 500/1
230 3 500/6	Außenanlagen	77 000	77 000	-	220 3 500/2, 240 3 500/0 270 3 500/0, 280 3 500/4 281 3 500/9
230 3 510/3	Außenanlagen	-	-	61 479,09	
230 3 520/0	Beschaffung und Unterhaltung von Inventar	92 000	64 000	88 366,63	Gegens.deckungsfähig 210 3 520/3, 215 3 520/8 220 3 520/7, 240 3 520/4 270 3 520/5, 280 3 520/9 281 3 520/3
230 3 540/5	Steuern und Abgaben	320 000	270 000	276 201,72	
230 3 541/3	Kamin- und Grundstücksreinigung	11 000	6 400	11 983,46	
230 3 562/6	Verwendung der Stiftungs- erträge	400	400	400,00	Siehe 230 3 178/7 Übertragbar
230 3 571/5	Hauswirtschaftsunterricht	100	100	92,00	
230 3 572/3	Lehr- und Unterrichtsmittel, Reparaturen usw.	406 000	406 000	333 236,34	Gegens.deckungsfähig 210 3 572/6, 215 3 572/8 220 3 572/0, 240 3 572/7 270 3 572/8, 280 3 572/1 281 3 572/6
230 3 573/1	Verwendung der Spendenmittel	133	1	3 000,00	Siehe 230 3 177/9 Übertragbar
230 3 574/0	Schulgärten	2 000	2 000	2 000,00	
230 3 575/8	Schulveranstaltungen usw.	100 000	102 000	92 951,00	Gegens.deckungsfähig 210 3 575/0, 215 3 575/3 220 3 575/4, 240 3 575/1 270 3 575/2, 280 3 575/4 281 3 575/0
230 3 578/2	Gemeinschaftsveranstaltungen des Abendgymnasiums	800	800	800,00	

Zu 230 3 140/0

Mieten (Schulgebäude)
Vergütungen aus Dienstwohnungen

20.800 DM
129.200 DM

150.000 DM
=====

Zu 230 3 500/6

siehe Begründung zu Hst. 210 3 500/9

Zu 230 3 520/0

siehe Begründung zu Hst. 210 3 520/3

Zu 230 3 571/5

siehe Begründung zu Hst. 215 3 571/0

Zu 230 3 572/3

siehe Begründung zu Hst. 210 3 572/6

Zu 230 3 575/8

siehe Begründung zu Hst. 210 3 575/0

Zu 230 3 578/2

Die Mittel sind vorgesehen für die Durchführung von Studienfahrten der Studierenden des Abendgymnasiums. Diese Zuschüsse erhalten nur Bedürftige, um diesem Personenkreis die Teilnahme an schulischen Gemeinschaftsveranstaltungen zu ermöglichen.

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
230 3 579/0	Schulwandern und Heimaufenthalte	13 000	14 700	11 318,40	Gegens.deckungsfähig mit 210 3 578/5, 215 3 578/8 220 3 578/9, 240 3 578/8 270 3 578/7, 280 3 578/0 281 3 578/5
230 3 580/4	Wäschereinigung	3 700	4 000	3 363,25	
230 3 581/2	Pflege der wissenschaftl. Bibliothek Görres-Gymn.	5 000	5 000	4 959,00	
230 3 601/0	Fahrten aus Landeszuweisungen	1	1	30 432,00	Siehe 230 3 171/0 Übertragbar
230 3 650/9	Porto, Verbandskästen usw.	6 000	5 500	5 233,09	
230 3 669/0	Vermischte Ausgaben	100	200	-	
230 3 700/9	Zuschuß für den Ring der Abendgymnasien	400	400	400,00	
230 3 717/3	Zuschüsse an private Schulen	951 550	957 000	855 150,00	
	Summe Ausgaben	5 108 284	5 122 402	4 820 691,90	
	Summe Einnahmen	1 012 004	1 097 304	1 055 153,79	
	Zuschuss	4 096 280	4 025 098	3 765 538,11	
	Überschuss	-	-	-	

240

Berufsschulen

Verfügungsberecht. Amt

Einnahmen					
240 3 140/3	Mieten	70 000	76 800	72 214,27	
240 3 141/1	Schulraumbenutzungsentgelte	82 000	89 000	81 806,00	
240 3 155/1	Abrechnung von Barvorschüssen	3 000	3 000	3 075,15	
240 3 157/8	Vermischte Einnahmen	400	1 000	12,26	
240 3 162/4	Ersatzleistung anteiliger Versorgungsbezüge	50 000	50 000	50 109,13	Anordnungsberecht. Amt
240 3 171/3	Landeszuweisungen	22 400	19 072	24 120,60	
240 3 177/2	Spenden	1	1	-	Mehreinnahmen wachsen Mindereinnahmen führen zu Minderausgaben bei 240 3 580/8
	Summe Einnahmen	227 801	238 873	231 137,41	
Ausgaben					
240 3 490/9	SN Nr.1 Persönliche Ausgaben	2 055 400	2 016 600	2 003 018,48	Gegens.deckungsfähig mit 210 3 500/9, 215 3 500/1 220 3 500/2, 230 3 500/8 270 3 500/0, 280 3 500/4 281 3 500/9
240 3 500/0	Außenanlagen	26 000	26 000	-	
240 3 510/7	Außenanlagen	-	-	21 158,93	
240 3 520/4	Beschaffung und Unterhaltung von Inventar	72 000	54 000	71 068,83	Gegens.deckungsfähig mit 210 3 520/3, 215 3 520/6 220 3 520/7, 230 3 520/0 270 3 520/5, 280 3 520/9 281 3 520/3
240 3 530/1	Miete f. Werkstätten an der Gewerbeförd.anstalt	40 800	-	-	
240 3 540/9	Steuern und Abgaben	260 000	180 000	183 286,80	
240 3 541/7	Kamin- und Grundstücksreinigung	6 000	4 500	6 171,72	
240 3 571/9	Hauswirtschaftsunterricht	16 000	14 500	14 939,50	

Zu 230 3 579/0

siehe Begründung zu Hst. 215 3 578/8

Zu 230 3 581/2

Die veranschlagten Mittel sind vorgesehen für die Restaurierung der alten Bibliothek des Görres-Gymnasiums.

Zu 230 3 717/3

Es sind Zuschüsse vorgesehen für

- a) das Wilhelm-Heinrich-Riehl-Kolleg
- b) die St.-Ursula-Schule
- c) das Suitbertus-Gymnasium
- d) das Theodor-Fliehdner-Gymnasium
- e) die Freie Waldorfschule

Zu 240 3 140/3

1. Mieten aus Wohnungen	6.700 DM
2. Vergütungen aus Dienstwohnungen	<u>63.500 DM</u>
	70.200 DM
abgerundet auf	<u>70.000 DM</u>

Wenigereinnahmen durch die Abgabe des Schulgrundstücks Jägerstraße an das Jugendamt.

Zu 240 3 171/3

Das Land NW erstattet 80 % der Lehrgangskosten für Schülerinnen und Schüler des Berufsgrundschuljahres in landwirtschaftlichen Lehranstalten (siehe auch Hst. 240 3 601/4). Des weiteren gewährt das Land Zuweisungen zu Studienfahrten (vor allem im Rahmen innerdeutscher Begegnungen). Die Höhe dieser Leistungen ist im voraus nicht bekannt und daher im Ansatz nicht berücksichtigt.

Zu 240 3 500/0

siehe Begründung zu Hst. 210 3 500/9

Zu 240 3 520/4

siehe Begründung zu Hst. 210 3 520/3

Zu 240 3 571/9

siehe Begründung zu Hst. 215 3 571/0

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
240 3 572/7	Lehr- und Unterrichtsmittel, Reparaturen usw.	427 000	427 000	309 299,25	Gegens.deckungsfähig m 210 3 572/6, 215 3 572/8 220 3 572/0, 230 3 572/3 270 3 572/8, 280 3 572/1 281 3 572/6
240 3 573/5 240 3 575/1	Wäschereinigung Schulveranstaltungen usw.	1 000 7 000	1 000 7 000	847,75 6 502,70	Gegens.deckungsfähig m 210 3 575/0, 215 3 575/3 220 3 575/4, 230 3 575/8 270 3 575/2, 280 3 575/8 281 3 575/0
240 3 577/8 240 3 578/6	Fahrten aus Landeszuweisungen Schulwandern und Heimaufenthalte	1 800	1 800	5 238,00 537,00	Gegens.deckungsfähig m 210 3 578/5, 215 3 578/8 220 3 578/9, 230 3 578/0 270 3 578/7, 280 3 578/0 281 3 578/5
240 3 579/4	Lehrmittel für berufsqualifizierende Bildung	481 701	457 000	410 726,19	Gegens.deckungsfähig m 281 3 579/3 Siehe 240 3 177/2 Übertragbar
240 3 580/8	Verwendung der Spendenmittel	1	1	-	
240 3 601/4	Lehrgänge in landwirtschaftl. Lehranstalten	28 000	23 840	25 033,00	
240 3 650/2	Porto, Verbandskästen usw.	2 200	2 000	1 876,76	
240 3 669/3	Vermischte Ausgaben	100	100	-	
	Summe Ausgaben	3 424 003	3 214 342	3 059 704,91	
	Summe Einnahmen	227 801	238 873	231 137,41	
	Zuschuss	3 196 202	2 975 469	2 828 567,50	
	Überschuss	-	-	-	

245

Berufsfachschulen

Verfügungsberecht. Amt

Einnahmen

245 3 177/5	Rückz. zuviel gez. Zuschüsse an Ersatzschulen	1	1	-
	Summe Einnahmen	1	1	-

Ausgaben

245 3 570/3	Prüfungsgebühren	300	-	4 560,00
245 3 717/0	Zuschüsse an private Schulen	5 000	20 000	35 000,00
	Summe Ausgaben	5 300	20 000	39 560,00
	Summe Einnahmen	1	1	-
	Zuschuss	5 299	19 999	39 560,00
	Überschuss	-	-	-

Zu 240 3 572/7

siehe Begründung zu Hst. 210 3 572/6

Zu 240 3 578/6

siehe Begründung zu Hst. 215 3 578/8

Zu 240 3 579/4

In verschiedenen berufsbildenden Schulen werden vollzeitschulische, berufsqualifizierende Bildungsgänge durchgeführt, die u. a. in Verbindung mit den Maßnahmen zur Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit zu sehen sind. Durch die Verlagerung der betrieblichen Ausbildung in die Schule sind diese Bildungsgänge wegen der zusätzlichen, umfangreichen praktischen Übungen in Werkstatt und Labor und den hierdurch bedingten erheblichen Bedarf an Verbrauchsmaterial besonders kostenintensiv. Diese zusätzlich anfallenden Aufwendungen können mit den allgemeinen Lehrmittelgeldern bei den wiederkehrenden Positionen (siehe Gruppierungsnummer 572) nicht bestritten werden.

Die Ansatzmittel sind zur Bestreitung der Kosten für Verbrauchsmaterialien für die Bildungsgänge des chemisch-technischen Assistenten und des Schmelzschweißers an der Schule für Metalltechnik und Chemie sowie für die Bildungsgänge Damenschneider und Kosmetik an der Gertrud-Bäumer-Schule bestimmt.

Zu 240 3 601/4

Gemäß Erlaß des Kultusministers des Landes NW nehmen Schülerinnen und Schüler des Berufsgrundschuljahres "Landwirtschaft" während des 1. Ausbildungsjahres an zwei einwöchigen Lehrgängen in landwirtschaftlichen Lehranstalten teil. Für die Lehrgänge stellen die Lehranstalten den Schulträgern Lehrgangskosten in Rechnung, wobei das Land auf Antrag 80 % dieser Kosten erstattet (vgl. Hst. 240 3 171/3).

Bei einer geschätzten Zahl von 45 Schülern des Berufsgrundschuljahres und zwei Lehrgängen pro Schuljahr ergeben sich bei Lehrgangskosten von zur Zeit 310,-- DM (pro Teilnehmer und Lehrgang) Gesamtkosten von voraussichtlich rd. 28.000,00 DM.

Zu 245 3 717/0

Die Private Kollegschule Ackerstraße, die zum 31.07.1989 aufgelöst wurde, hat bisher Zuschüsse der Stadt auf der Grundlage des Ersatzschulfinanzgesetzes erhalten. Die in 1990 veranschlagten Mittel sind für zu erwartende Nachzahlungen für die Jahre 1984 bis 1989 vorgesehen.

2 Schulen

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
250	Fachschulen				Verfügungsberecht. Am
Einnahmen					
250 3 140/7	Mieten	236 100	245 600	239 065,55	
250 3 151/2	Rückz. zuviel gez. Zuschüsse an Ersatzschulen	-	-	7 094,05	
250 3 177/6	Rückz. zuviel gez. Zuschüsse an Ersatzschulen	1	1	-	
	Summe Einnahmen	<u>236 101</u>	<u>245 601</u>	<u>246 159,60</u>	
Ausgaben					
250 3 500/3	Außenanlagen	3 000	3 000	-	
250 3 509/7	SN Nr.2 Unterhaltung der Gebäude	40 000	12 000	14 934,27	
250 3 510/0	Außenanlagen	-	-	4 537,12	
250 3 520/8	Beschaffung und Unterhaltung von Inventar	500	500	-	
250 3 529/1	SN Nr.2 Unterhaltung u. Beschaffung v. Geräten usw.	15 000	9 000	3 013,51	
250 3 540/2	Steuern und Abgaben	6 000	4 500	4 376,76	
250 3 549/6	SN Nr.2 Energieversorgung	50 000	30 000	-	
250 3 717/0	Zuschüsse an private Schulen	185 300	227 000	204 500,00	
	Summe Ausgaben	<u>299 800</u>	<u>286 000</u>	<u>231 361,66</u>	
	Summe Einnahmen	<u>236 101</u>	<u>245 601</u>	<u>246 159,60</u>	
	Zuschuss	63 699	40 399	-	
	Überschuss	-	-	14 797,94	
270	Sonderschulen				Verfügungsberecht. Am
Einnahmen					
270 3 130/7	Beiträge für Verpflegung	19 900	20 400	12 827,00	
270 3 140/4	Mieten	63 000	70 000	62 646,37	
270 3 141/2	Schulraumbenutzungsentgelte	160 000	153 000	158 589,00	
270 3 155/2	Abrechnung von Barvorschüssen	3 000	3 000	3 291,59	
270 3 157/9	Vermischte Einnahmen	100	100	-	
270 3 160/9	Ersatzleistung des Bundes	10 000	10 000	705,60	
270 3 171/4	Landeszuweisungen	1	1	-	
270 3 177/3	Spenden	1	1	-	Mehreinnahmen wach Mindereinnahmen führen zu Minderausgaben bei 270 3 579/5
270 3 178/1	Zuwendungen aus Nachlaß	-	-	13,00	
	Summe Einnahmen	<u>256 002</u>	<u>256 502</u>	<u>238 072,56</u>	
Ausgaben					
270 3 416/0	Aufwendungen für Zivildienstleistende	30 000	30 000	-	bis 1988: 270 3 660/0 Ausgaben bedürfen der Zustimmung des zustän- gen Fachausschusses
270 3 490/0	SN Nr.1 Persönliche Ausgaben	1 326 100	1 345 600	1 291 758,13	
270 3 500/0	Außenanlagen	26 000	26 000	-	Gegens.deckungsfähig 210 3 500/9, 215 3 500 220 3 500/2, 230 3 500 240 3 500/0, 280 3 500 281 3 500/9
270 3 510/8	Außenanlagen	-	-	21 861,66	

Zu 250 3 140/7

1. Vergütungen für eine Dienstwohnung	6.100 DM
2. Aus der Vermietung von Schloß Eller an die Modeschule	<u>230.000 DM</u>
	236.100 DM
	=====

Zu 250 3 500/3

siehe Begründung zu Hst. 210 3 500/9

Zu 250 3 520/8

siehe Begründung zu Hst. 210 3 520/3

Zu 250 3 717/0

Die städtischen Zuwendungen für durch Landeszuweisungen nicht gedeckte Ausgaben werden gewährt mit der Maßgabe, daß die Schulträger die nach § 6 Abs. 4 Ersatzschulfinanzgesetz (EFG) mögliche Herabsetzung der gesetzlichen Eigenleistungen beim Land beantragen.

1. Zuschuß an die Modeschule Düsseldorf für die ggf. nach Herabsetzung verbleibende Eigenleistung bis zu 15 % der fortdauernden Ausgaben nach dem EFG
2. Zuschuß an die Fachschule für Sozialpädagogik der Ursulinen Düsseldorf für die - ggf. nach Herabsetzung - verbleibende Eigenleistung bis zu 6 % der fortdauernden Ausgaben nach dem EFG bis zum 31.07.1990; ab 01.08.1990 wird aufgrund der Übernahme der Schulträgerschaft durch das Erzbistum Köln nur noch ein "Pro-Kopf-Zuschuß" gewährt.

Zu 270 3 130/7

Die Einnahmen aus Essensbeiträgen wurden wie folgt veranschlagt:

1. Schulen für Lernbehinderte Franklinstraße und Vennhauser Allee

ca. 10 Essensteilnehmer (ab Klasse 7) x rd. 190 Essenstage	
= rd. 1.900 Portionen x 2,-- DM	= 3.800 DM
ca. 10 Lehrkräfte und Betreuer x rd. 190 Essenstage	
= rd. 1.900 Portionen x 4,67 DM	= 8.873 DM

2. Schulen für Geistigbehinderte Lohbachweg I u. II und Am Massenberger Kamp

ca. 10 Lehrkräfte und Betreuer x 155 Essenstage	
= rd. 1.550 Portionen x 4,67 DM	= rd. 7.239 DM
(Die Schüler und Schülerinnen dieser Schulen erhalten eine für sie kostenlose Mittagsverpflegung, da das Mittagessen für diese Schulform Bestandteil des Unterrichts ist.)	
	rd. 19.912 DM
	abgerundet auf 19.900 DM
	=====

Zu 270 3 140/4

Es handelt sich um die Vergütungen für Dienstwohnungen.
Wenigereinnahmen durch die Abgabe des Schulgebäudes Kalkumer Straße an das Kulturamt.

Zu 270 3 500/0

siehe Begründung zu Hst. 210 3 500/9

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
270 3 520/5	Beschaffung und Unterhaltung von Inventar	17 000	16 000	18 899,92	Gegens.deckungsfähig m 210 3 520/3, 215 3 520/6 220 3 520/7, 230 3 520/0 240 3 520/4, 280 3 520/8 281 3 520/3
270 3 530/2	Mieten	82 000	368 000	364 306,04	
270 3 540/0	Steuern und Abgaben	85 000	85 000	75 746,00	
270 3 541/8	Kamin- und Grundstücksreinigung	5 500	5 500	4 153,29	
270 3 571/0	Hauswirtschaftsunterricht	26 000	30 000	25 645,85	
270 3 572/8	Lehr- und Unterrichtsmittel, Reparaturen usw.	160 000	161 000	126 209,20	Gegens.deckungsfähig m 210 3 572/6, 215 3 572/9 220 3 572/0, 230 3 572/3 240 3 572/7, 280 3 572/1 281 3 572/6
270 3 573/6	Lern- und Arbeitsmittel	11 000	11 000	9 795,31	
270 3 574/4	Schulgärten	2 000	1 800	1 800,00	
270 3 575/2	Schulveranstaltungen usw.	35 000	32 000	31 851,70	Gegens.deckungsfähig m 210 3 575/0, 215 3 575/3 220 3 575/4, 230 3 575/8 240 3 575/1, 280 3 575/6 281 3 575/0
270 3 577/9	Schulkindergärten	3 700	3 700	3 445,45	
270 3 578/7	Schulwandern und Heimaufenthalte	9 000	12 500	7 521,50	Gegens.deckungsfähig m 210 3 578/5, 215 3 578/8 220 3 578/9, 230 3 578/0 240 3 578/6, 280 3 578/0 281 3 578/5 Siehe 270 3 177/3 Übertragbar
270 3 579/5	Verwendung der Spendenmittel	1	1	-	
270 3 580/9	Wäschereinigung	600	1 500	954,32	
270 3 581/7	Mittagsverpflegung	346 700	334 000	310 779,90	
270 3 582/5	Verwendung von Nachlaßmitteln	-	-	13,00	
270 3 650/3	Porto, Verbandskästen usw.	2 600	4 000	2 157,62	
270 3 660/0	Aufwendungen für Zivildienstleistende	-	-	6 135,53	
270 3 669/4	Vermischte Ausgaben	100	100	-	
	Summe Ausgaben	2 168 301	2 467 701	2 303 034,42	
	Summe Einnahmen	256 002	256 502	238 072,56	
	Zuschuss	1 912 299	2 211 199	2 064 961,86	
	Überschuss	-	-	-	

280

Gesamtschulen

Verfügungsberecht. An

Einnahmen					
280 3 130/0	Beiträge für Verpflegung	389 400	359 600	283 981,61	
280 3 140/8	Mieten	25 000	22 000	24 307,47	
280 3 141/6	Schulraumbenutzungsentgelte	124 000	75 000	121 943,51	
280 3 155/6	Abrechnung von Barvorschüssen	200	500	100,00	
280 3 157/2	Vermischte Einnahmen	100	100	-	
280 3 171/8	Landeszuweisungen	1	1	1 730,00	Mehreinnahmen wachsen Mindereinnahmen führen zu Minderausgaben bei 280 3 601/9
280 3 177/7	Spenden	1	1	-	Mehreinnahmen wachsen Mindereinnahmen führen zu Minderausgaben bei 280 3 579/9
	Summe Einnahmen	538 702	457 202	432 062,59	

Zu 270 3 520/5

siehe Begründung zu Hst. 210 3 520/3

Zu 270 3 530/2

Die Mittel sind für folgende Anmietungen vorgesehen:

a) Universitätskliniken Düsseldorf	53.400 DM
b) Städt. Krankenhaus Gerresheim	7.200 DM
c) Krankenanstalten Diakoniewerk	2.000 DM
d) Miete für die Dienstwohnung Franklinstraße 5	15.700 DM
e) Reserve für Nebenkostenabrechnungen	3.000 DM
	<u>81.300 DM</u>
aufgerundet auf	82.000 DM

Die Ansatzreduzierung ist zurückzuführen auf die Kündigung des Mietverhältnisses mit dem Landschaftsverband für das Gebäude Brinckmannstraße 8-10, da die bisher dort untergebrachte Schule für Sprachbehinderte zur Gotenstraße verlagert wurde.

Zu 270 3 571/0

Siehe Begründung zu Hst. 215 3 571/0. Die Schülerinnen und Schüler der Schulen für Geistigbehinderte Lohbachweg I und II sowie Am Massenberger Kamp erhalten einen Zuschuß von 2,00 DM je Kochtag (Schulen für Lernbehinderte = 1,50 DM).

Zu 270 3 577/9

Mit den Mitteln soll im wesentlichen Spiel- und Beschäftigungsmaterial für 7 Kindergartengruppen der Schule für Sprachbehinderte, Gotenstraße, beschafft werden.

Zu 270 3 578/7

siehe Begründung zu Hst. 210 3 578/5

Zu 270 3 581/7

Folgende Beträge wurden für die Mittagsverpflegung veranschlagt:

1. <u>Schule für Geistigbehinderte Am Massenberger Kamp</u>	
ca. 65 Essensteilnehmer x rd. 155 Essenstage	
= ca. 10.075 Portionen x 4,67 DM =	rd. 47.050 DM
2. <u>Schulen für Geistigbehinderte Lohbachweg I und II</u>	
ca. 175 Essensteilnehmer x rd. 155 Essenstage	
= rd. 27.125 Portionen x 4,67 DM =	rd. 126.674 DM
3. <u>Schulen für Lernbehinderte Franklinstraße und Vennhauser Allee</u>	
ca. 195 Essensteilnehmer x rd. 190 Essenstage	
= rd. 37.050 Portionen x 4,67 DM =	rd. 173.024 DM
	346.748 DM
abgerundet auf	346.700 DM

Die Ansatzsteigerung ist auf die Anhebung des Portionspreises von 4,52 DM auf 4,67 DM sowie auf den zu erwartenden Zugang bei der Zahl der täglichen Essensteilnehmer zurückzuführen.

Zu 280 3 130/0

An Beiträgen zur Mittagsverpflegung an den Gesamtschulen Kikweg, Graf-Recke-Straße und Brinckmannstraße sind für 1990 veranschlagt:

ca. 515 nicht bedürftige Essensteilnehmer	
x rd. 190 Essenstage = ca. 97.850 Portionen x 3,50 DM	342.475 DM
ca. 65 bedürftige Essensteilnehmer	
x rd. 190 Essenstage = ca. 12.350 Portionen x 2,-- DM	24.700 DM
25 Essensteilnehmer (Lehrkräfte und Verwaltungsangehörige)	
x rd. 190 Essenstage = 4.750 Portionen x 4,67 DM	rd. 22.183 DM
	389.358 DM
aufgerundet auf	389.400 DM

Die Ansatzsteigerung ist im wesentlichen auf den zu erwartenden Zugang bei der Zahl der täglichen Essensteilnehmer zurückzuführen.

Zu 280 3 140/8

Es handelt sich um die Vergütungen für Dienstwohnungen.

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
Ausgaben					
280 3 490/3 280 3 500/4	SN Nr.1 Persönliche Ausgaben Außenanlagen	1 317 100 7 000	1 312 000 7 000	1 283 225,88 -	Gegens.deckungsfähig m 210 3 500/9, 215 3 500/1 220 3 500/2, 230 3 500/8 240 3 500/0, 270 3 500/0 281 3 500/9
280 3 510/1 280 3 520/9	Außenanlagen Beschaffung und Unterhaltung von Inventar	- 25 000	- 12 000	16 295,04 29 835,12	Gegens.deckungsfähig m 210 3 520/3, 215 3 520/8 220 3 520/7, 230 3 520/0 240 3 520/4, 270 3 520/5 281 3 520/3
280 3 540/3 280 3 541/1	Steuern und Abgaben Kamin- und Grundstücksreinigung	150 000 2 500	120 000 2 000	112 232,70 2 295,03	
280 3 570/5 280 3 571/3 280 3 572/1	Schulgärten Hauswirtschaftsunterricht Lehr- und Unterrichtsmittel, Reparaturen usw.	1 200 100 108 000	900 100 105 000	900,00 39,00 80 476,51	Gegens.deckungsfähig m 210 3 572/6, 215 3 572/8 220 3 572/0, 230 3 572/3 240 3 572/7, 270 3 572/8 281 3 572/6
280 3 574/8 280 3 575/6	Wäschereinigung Schulveranstaltungen usw.	350 59 000	350 50 000	253,50 54 300,50	Gegens.deckungsfähig m 210 3 575/0, 215 3 575/3 220 3 575/4, 230 3 575/8 240 3 575/1, 270 3 575/2 281 3 575/0
280 3 578/0	Schulwandern und Heimaufenthalte	4 000	4 000	2 967,12	Gegens.deckungsfähig m 210 3 578/5, 215 3 578/8 220 3 578/9, 230 3 579/0 240 3 578/6, 270 3 578/7 281 3 578/5
280 3 579/9	Verwendung der Spendenmittel	1	1	-	Siehe 280 3 177/7 Übertragbar
280 3 581/0 280 3 601/9	Mittagsverpflegung Fahrten aus Landeszuweisungen	583 800 1	484 000 1	382 276,57 1 730,00	Siehe 280 3 171/8 Übertragbar
280 3 650/7 280 3 656/6 280 3 661/2	Schülertests Porto, Verbandskästen usw. Mitgliedsbeiträge, sonstige Vereinsbeiträge	3 000 1 400 200	3 000 1 000 200	2 938,13 993,60 200,00	
280 3 669/8 280 3 840/2	Vermischte Ausgaben Zinsen für zu früh abgerufene Zuschüsse	100 -	100 -	- 55 649,78	
	Summe Ausgaben	2 262 752	2 101 652	2 026 608,48	
	Summe Einnahmen	538 702	457 202	432 062,59	
	Zuschuss	1 724 050	1 644 450	1 594 545,89	
	Überschuss	-	-	-	

281

Kollegschaften

Verfügungsberecht. An

Einnahmen					
281 3 110/0	Elternbeiträge für die Kindertagesstätte	22 440	22 440	22 246,00	
281 3 130/5	Beiträge für Verpflegung	18 700	20 400	21 085,00	
281 3 140/2	Mieten	26 000	28 000	25 663,44	
281 3 141/0	Schulraumbenutzungsentgelte	22 000	15 000	21 656,00	
281 3 155/0	Abrechnung von Barvorschüssen	2 000	2 000	2 195,00	
281 3 157/7	Vermischte Einnahmen	300	500	43,12	

Zu 280 3 500/4

siehe Begründung zu Hst. 210 3 500/9

Zu 280 3 520/9

siehe Begründung zu Hst. 210 3 520/3

Zu 280 3 571/3

siehe Begründung zu Hst. 215 3 571/0

Zu 280 3 572/1

siehe Begründung zu Hst. 210 3 572/6

Zu 280 3 575/6

siehe Begründung zu Hst. 210 3 575/0

Zu 280 3 578/0

siehe Begründung zu Hst. 215 3 578/8

Zu 280 3 581/0

Die Mittel sind veranschlagt für die Mittagsverpflegung an den Gesamtschulen Kikweg, Graf-Recke-Straße und Brinckmannstraße.

Folgende Berechnung wird aufgrund von Erfahrungswerten zugrunde gelegt:

1. Gesamtschule Kikweg

ca. 370 Essensteilnehmer/innen, die sich zur Zeit auf folgende Standorte aufteilen:

a) Pavillons Heidelberger Straße

ca. 205 Essensteilnehmer x rd. 190 Tage

= 38.950 Portionen x 4,67 DM =

rd. 181.897 DM

b) Gebäude Adlerstraße

ca. 45 Essensteilnehmer x rd. 190 Tage

= 8.550 Portionen x 5,91 DM =

rd. 50.531 DM

c) Gebäude Theodor-Litt-Straße

ca. 120 Essensteilnehmer x rd. 190 Tage

= 22.800 Portionen x 5,91 DM =

134.748 DM

2. Heinrich-Heine Gesamtschule Graf-Recke-Straße 170 und 94 (Dependance)

ca. 45 Essensteilnehmer x rd. 190 Essenstage

= 8.550 Portionen x 4,67 DM (Haus Nr. 170)

rd. 39.929 DM

ca. 80 Essensteilnehmer x rd. 190 Essenstage

= 15.200 Portionen x 5,20 DM (Haus Nr. 94)

79.040 DM

3. Gesamtschule Brinckmannstraße

ca. 110 Essensteilnehmer x rd. 190 Essenstage

= rd. 20.900 Portionen x 4,67 DM =

97.603 DM

rd. 583.748 DM

aufgerundet auf 583.800 DM

Die Ansatzsteigerung ist auf die Anhebung des Portionspreises von 4,52 DM auf 4,67 DM und auf die zum Beginn des Schuljahres 1989/90 neu eingerichteten Klassen der Gesamtschule Brinckmannstraße sowie auf die vorübergehende Auslagerung der Klassen der wegen Asbestbelastungen geschlossenen Gesamtschule Kikweg zurückzuführen.

Zu 281 3 110/0

Elternbeiträge für den Besuch von 45 Kindern in der Kindertagesstätte an der Elly-Heuss-Knapp-Kollegschule.

Zu 281 3 130/5

Es handelt sich hier um die Verpflegungsbeiträge der am Mittagessen teilnehmenden Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte der Kollegschule Kikweg. Folgende Teilnehmerzahlen werden für 1990 zugrunde gelegt:

ca. 15 nicht bedürftige Essensteilnehmer x rd. 190 Essenstage

= rd. 2.850 Portionen x 3,50 DM =

rd. 9.975 DM

ca. 9 bedürftige Essensteilnehmer

x rd. 190 Essenstage = rd. 1.710 Portionen x 2,-- DM =

3.420 DM

ca. 6 Essensteilnehmer (Lehrkräfte) x rd. 190 Essenstage

= rd. 1.140 Portionen x 4,67 DM =

rd. 5.324 DM

rd. 18.719 DM

abgerundet auf 18.700 DM

Wenigereinnahmen durch den zu erwartenden Rückgang der Zahl der täglichen Essensteilnehmer.

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
281 3 161/5	Betriebskostenzuschüsse für die Kindertagesstätte	79 000	76 400	-	
281 3 171/2	Landeszuweisungen	53 359	41 382	194 580,46	
281 3 177/1	Spenden	1	1	-	Mehreinnahmen wachsende Mindereinnahmen führen zu Minderausgaben bei 281 3 580/7
281 3 207/7	Zinsen der Rücklage	2 113	1 297	1 779,49	
	Summe Einnahmen	<u>225 913</u>	<u>207 420</u>	<u>289 248,51</u>	
Ausgaben					
281 3 416/9	Vergütung für nebenamtl. und -berufl. Lehrkräfte	104 988	91 396	115 697,20	Übertragbar
281 3 490/8	SN Nr.1 Personliche Ausgaben	2 001 000	1 955 500	1 950 373,46	Gegens.deckungsfähig
281 3 500/9	Außenanlagen	13 000	13 000	-	210 3 500/9, 215 3 500/1 220 3 500/2, 230 3 500/8 240 3 500/0, 270 3 500/0 280 3 500/4
281 3 510/6	Außenanlagen	-	-	18 331,78	
281 3 520/3	Beschaffung und Unterhaltung von Inventar	50 000	64 000	49 498,28	Gegens.deckungsfähig
					210 3 520/3, 215 3 520/8 220 3 520/7, 230 3 520/0 240 3 520/4, 270 3 520/5 280 3 520/9
281 3 540/8	Steuern und Abgaben	90 000	90 000	88 832,44	
281 3 541/6	Kamin- und Grundstücksreinigung	2 500	2 500	1 459,64	
281 3 570/0	Milch für Kindertagesstätte	3 300	2 500	2 473,64	
281 3 571/8	Hauswirtschaftsunterricht	18 000	19 000	16 264,00	
281 3 572/6	Lehr- und Unterrichtsmittel, Reparaturen usw.	335 000	335 000	228 140,28	Gegens.deckungsfähig
					210 3 572/6, 215 3 572/6 220 3 572/0, 230 3 572/0 240 3 572/7, 270 3 572/8 280 3 572/1
281 3 573/4	Wäschereinigung	4 400	4 500	4 219,60	
281 3 574/2	Schulgärten	120	120	120,00	
281 3 575/0	Schulveranstaltungen usw.	14 000	12 000	12 610,90	Gegens.deckungsfähig
					210 3 575/0, 215 3 575/0 220 3 575/4, 230 3 575/0 240 3 575/1, 270 3 575/0 280 3 575/6
281 3 576/9	Spiel- u. Lernmaterial Kindertagesstätte	4 000	4 000	-	
281 3 578/5	Schulwandern und Heimaufenthalte	3 400	3 400	3 112,40	Gegens.deckungsfähig
					210 3 578/5, 215 3 578/5 220 3 578/9, 230 3 578/5 240 3 578/6, 270 3 578/5 280 3 578/0
281 3 579/3	Lehrmittel für berufsqualifizierende Bildung	237 500	138 000	129 650,91	Gegens.deckungsfähig
					240 3 579/4
281 3 580/7	Verwendung der Spendenmittel	1	1	-	Siehe 281 3 177/1 Übertragbar
281 3 581/5	Mittagsverpflegung	26 600	25 000	19 919,26	
281 3 601/3	Fahrten aus Landeszuweisungen	2 498	1	5 572,00	
281 3 650/1	Porto, Verbandskästen usw.	2 400	2 000	2 042,57	
281 3 669/2	Vermischte Ausgaben	100	100	-	
	Summe Ausgaben	<u>2 912 807</u>	<u>2 762 018</u>	<u>2 648 318,36</u>	
	Summe Einnahmen	<u>225 913</u>	<u>207 420</u>	<u>289 248,51</u>	
	Zuschuss	<u>2 686 894</u>	<u>2 554 598</u>	<u>2 359 069,85</u>	
	Überschuss	-	-	-	

Zu 281 3 171/2

Es handelt sich um Landeszuweisungen
zu Honorarkosten für nebenamtliche und -berufliche Mitarbeiter
- des "Lernortes Studio"
- der Lessing-Kollegschule (Tierpraktikum)
und Studienfahrten und Schullandheimaufenthalte

49.413 DM
1.448 DM
2.498 DM

53.359 DM
=====

Zu 281 3 416/9

Bei dieser Haushaltsstelle sind die Honorare für nebenamtliche und -berufliche Mitarbeiter des "Lernortes Studio" und der Lessing-Kollegschule (Tierpraktikum) veranschlagt. Die Aufwendungen werden vom Land NW bezuschußt (siehe auch Hst. 281 3 171/2).

Zu 281 3 500/9

siehe Begründung zu Hst. 210 3 500/9

Zu 281 3 520/3

siehe Begründung zu Hst. 210 3 520/3

Zu 281 3 571/8

siehe Begründung zu Hst. 215 3 571/0

Zu 281 3 572/6

siehe Begründung zu Hst. 210 3 572/6

Zu 281 3 575/0

siehe Begründung zu Hst. 210 3 575/0

Zu 281 3 578/5

siehe Begründung zu Hst. 215 3 578/8

Zu 281 3 579/3

Zur allgemeinen Bedarfserläuterung wird auf die bei Hst. 240 3 579/4 gegebene Begründung verwiesen.

Im vorliegenden Falle handelt es sich um vollzeitschulische, berufsqualifizierende Bildungsgänge an Kollegschulen im berufsbildenden Schulbereich.

Der Ansatz ist vorgesehen für den Bildungsgang des elektrotechnischen Assistenten an der Heinrich-Hertz-Kollegschule, den Bildungsgang des technischen Assistenten für Konstruktions- und Fertigungstechnik an der Franz-Jürgens-Kollegschule, die Bildungsgänge Hauswirtschafter/in und hauswirtschaftlich-technischer Assistent an der Elly-Heuss-Knapp-Kollegschule, die Bildungsgänge des Freizeitsportleiters, des phys.-techn. Assistenten, des Fremdsprachenkorrespondenten/Erziehers und des Umweltassistenten an der Kollegschule Kikweg und die Bildungsgänge des Freizeitsportleiters und des biol.-techn. Assistenten an der Lessing-Kollegschule.

Zu 281 3 581/5

Die Mittel sind veranschlagt für die Mittagsverpflegung an der Kollegschule Kikweg; der Ansatz wurde aufgrund von Erfahrungswerten wie folgt ermittelt:

ca. 30 Essensteilnehmer x rd. 190 Essenstage =
rd. 5.700 Portionen x 4,67 DM =

26.619 DM

abgerundet auf 26.600 DM
=====

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
292	Bildstelle				Verfügungsberecht. Am
Einnahmen					
292 3 140/0	Mieten	3 200	3 200	3 182,76	
292 3 157/5	Vermischte Einnahmen	30	30	-	
	Summe Einnahmen	<u>3 230</u>	<u>3 230</u>	<u>3 182,76</u>	
Ausgaben					
292 3 490/6	SN Nr.1 Persönliche Ausgaben	97 600	206 300	95 079,20	
292 3 500/7	Außenanlagen	1 000	1 000	-	
292 3 509/0	SN Nr.2 Unterhaltung der Gebäude	18 000	15 000	4 691,25	
292 3 529/5	SN Nr.2 Unterhaltung u. Beschaffung v. Geräten usw.	5 400	4 500	411,89	
292 3 540/6	Steuern und Abgaben	8 500	7 500	7 184,00	
292 3 549/0	SN Nr.2 Energieversorgung	85 500	85 000	78 915,24	
292 3 572/4	Beschaffung von Filmen, Bildreihen und Geräten	40 500	40 500	44 754,36	
292 3 650/0	Unterhaltung von Geräten und Filmkopien	2 000	3 000	1 165,26	
292 3 658/5	Zustelldienst	15 600	24 396	4 080,00	
292 3 672/0	Ersatzleistungen an den Landschaftsverband	750 000	750 000	950 000,00	
292 3 679/8	Innere Verrechnungen	88 542	126 550	-	
	Summe Ausgaben	<u>1 112 642</u>	<u>1 263 746</u>	<u>1 186 281,20</u>	
	Summe Einnahmen	<u>3 230</u>	<u>3 230</u>	<u>3 182,76</u>	
	Zuschuss	1 109 412	1 260 516	1 183 098,44	
	Überschuss	-	-	-	
293	Pädagogisches Institut				Verfügungsberecht. Am
Einnahmen					
293 3 130/8	Verkauf von Drucksachen	40 000	40 000	29 637,50	
293 3 151/0	Honorarrückzahlung	1	1	-	
293 3 161/8	Erstattung anteiliger Personalkosten	110 000	-	-	Anordnungsberecht. Am
293 3 167/7	Kostenersatz Robert-Bosch-Stiftung	1	1	47 360,89	
293 3 168/5	Aus Studienaufenthalten im Ausland	-	1	-	
293 3 170/7	Zuschuß zu Druckkosten	-	35 000	-	
293 3 171/5	Landeszuweisung zur Lehrerfortbildung	10 000	10 000	9 318,86	
293 3 172/3	Zuweisungen des Landschaftsverbandes	1	1	-	
293 3 174/0	Zuweisungen des Arbeitsamtes zu Personalkosten	49 000	-	-	Anordnungsberecht. Am
293 3 177/4	Spenden	-	-	1 800,00	
	Summe Einnahmen	<u>209 003</u>	<u>85 004</u>	<u>88 117,25</u>	

cht. Am

Zu 292 3 572/4

Das Film- und Bildmaterial, das der ständigen Ergänzung bedarf, wird zu Unterrichtszwecken an die Schulen ausgeliehen. Ebenso sollen audio-visuelle Geräte, wie z. B. Filmvorführgeräte und Fernsehaufzeichnungsgeräte, jenen Schulen, deren Geräte wegen Reparaturbedürftigkeit vorübergehend ausfallen, für die Instandsetzungsdauer leihweise zur Verfügung gestellt werden.

Zu 292 3 672/0

Die Stadt Düsseldorf ist vertraglich verpflichtet, einen bestimmten Anteil der Personalkosten für die Landesbildstelle an den Landschaftsverband Rheinland zu erstatten. Der Anteil der Stadt Düsseldorf an den Personalkosten richtet sich nach dem Umfang der Tätigkeiten, die von der Landesbildstelle Rheinland für Aufgaben der Stadtbildstelle wahrgenommen werden.

echt. Am

Zu 293 3 130/8

echt. An

Das Pädagogische Institut gibt in unregelmäßigen Zeitabständen Veröffentlichungen (Ergebnisse wissenschaftlicher Projektarbeiten, fachwissenschaftliche, fachdidaktische und unterrichtspraktische Texte im Rahmen der Schriftenreihe) heraus, die zum Verkauf - Selbstkostenpreis zuzügl. Versandkosten - angeboten werden.

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
Ausgaben					
293 3 490/0	SN Nr.1 Persönliche Ausgaben	522 500	556 800	508 435,62	
293 3 520/6	Beschaffung und Unterhaltung von Inventar	500	500	-	
293 3 580/0	Verwendung der Spendenmittel	-	-	1 800,00	
293 3 650/4	Wiss. Projektarbeiten und Lehrerfortbildungsmaßn.	145 000	145 000	143 218,70	Zu Lasten des folgenden Haushaltsjahres dürfen Aufträge bis zu 10 000 DM erteilt werden
293 3 651/2	Bibliothek, Mediothek	25 000	25 000	23 146,35	
293 3 652/0	Unterricht mit ausländischen Schülern	-	1	-	
293 3 653/9	Druckkosten für die Broschüre zur AIDS-Prävention	-	35 000	-	
293 3 655/5	Projekt Robert-Bosch-Stiftung	1	1	47 360,89	
293 3 656/3	Studienaufenthalte im Ausland	-	1	-	
293 3 659/8	Sonstige sächliche Verwaltungsausgaben	-	-	1 185,66	
293 3 669/5	Vermischte Ausgaben	2 750	2 750	-	
	Summe Ausgaben	695 751	765 053	725 147,22	
	Summe Einnahmen	209 003	85 004	88 117,25	
	Zuschuss	486 748	680 049	637 029,97	
	Überschuss	-	-	-	
295	Schullandheime				Verfügungsberecht. Amt
Einnahmen					
Keine Einnahmen					
Ausgaben					
295 3 700/3	Zuschüsse an Schullandheime für Tagesbelegung	47 000	47 000	-	bis 1988: 200 3 700/8
	Summe Ausgaben	47 000	47 000	-	
	Summe Einnahmen	-	-	-	
	Zuschuss	47 000	47 000	-	
	Überschuss	-	-	-	
300	Kulturpflege				Verfügungsberecht. Amt
Einnahmen					
300 3 130/0	Druckschriftenverkauf	-	60 000	6 843,50	
300 3 131/8	Verkauf von Büchern und Schallplatten	80 000	30 000	62 301,70	
300 3 140/7	Miete Kammerspiele	213 192	213 192	213 192,00	
300 3 141/5	Mieten	514 769	138 348	156 908,66	
300 3 171/7	Landeszuweisungen	-	-	9 000,00	
300 3 174/1	Zuweisungen des Arbeitsamtes zu Personalkosten	-	-	81 327,55	
	Summe Einnahmen	807 961	441 540	529 573,41	

Zu 293 3 650/4

Aus der Position werden die anfallenden Kosten für die Planung und Durchführung von Lehrerfortbildungskursen, für wissenschaftliche Projektarbeiten und für den Druck der Semesterprogramme sowie sonstiger Veröffentlichungen des Pädagogischen Instituts bestritten.

Zu 293 3 669/5

Der Betrag ist erforderlich zur Begleichung von Reparaturkosten (technische Geräte) sowie für die Beschaffung von Reinigungsmitteln usw.

Zu 295 3 700/3

Die in privater Trägerschaft stehenden Schullandheime Düsseldorfer Schulen sind nicht in der Lage, alle Kosten aus den Tagesgeldern, die die Schulen bei einem Schullandheimaufenthalt zu entrichten haben, zu decken. Aus diesem Grunde werden von der Stadt Düsseldorf seit 1970 Zuschüsse für die laufende Unterhaltung der Schullandheime gewährt. Für die jährliche Zuschußgewährung werden jeweils die Belegungszahlen des Vorjahres zugrunde gelegt.

Zu 300 3 131/8

Einnahmen aus dem Verkauf von stadthistorischen Veröffentlichungen.

Zu 300 3 140/7

Einnahmen aus der Vermietung der Räume im Hause Jahnstraße 3 an die Kammerspiele. Die Ausgaben werden aus der Hst. 336 3 702/0 - Mietzuschuß Kammerspiele - gezahlt und bei Hst. 300 3 140/7 vereinnahmt.

Zu 300 3 141/5

Einnahmen aus der Vermietung von 12 Kfz-Einstellplätzen im Hof Bilker Str. 12 sowie aus der Vermietung von verschiedenen Atelierräumen (u.a. ehemaliges Sozialgebäude der Fa. Mannesmann, Ronsdorfer Str., Friedrich-Wilhelm-Str. 22, Paulusplatz 1).

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
Ausgaben					
293 3 490/0	SN Nr.1 Persönliche Ausgaben	522 500	556 800	508 435,62	
293 3 520/6	Beschaffung und Unterhaltung von Inventar	500	500	-	
293 3 580/0	Verwendung der Spendenmittel	-	-	1 800,00	
293 3 650/4	Wiss. Projektarbeiten und Lehrerfortbildungsmaßn.	145 000	145 000	143 218,70	Zu Lasten des folgenden Haushaltsjahres dürfen Aufträge bis zu 10 000 DM erteilt werden
293 3 651/2	Bibliothek, Mediothek	25 000	25 000	23 146,35	
293 3 652/0	Unterricht mit ausländischen Schülern	-	1	-	
293 3 653/9	Druckkosten für die Broschüre zur AIDS-Prävention	-	35 000	-	
293 3 655/5	Projekt Robert-Bosch-Stiftung	1	1	47 360,89	
293 3 656/3	Studienaufenthalte im Ausland	-	1	-	
293 3 659/8	Sonstige sächliche Verwaltungsausgaben	-	-	1 185,66	
293 3 669/5	Vermischte Ausgaben	2 750	2 750	-	
	Summe Ausgaben	695 751	765 053	725 147,22	
	Summe Einnahmen	209 003	85 004	88 117,25	
	Zuschuss	486 748	680 049	637 029,97	
	Überschuss	-	-	-	
295	Schullandheime				Verfügungsberecht. Amt
Einnahmen					
Keine Einnahmen					
Ausgaben					
295 3 700/3	Zuschüsse an Schullandheime für Tagesbelegung	47 000	47 000	-	bis 1988: 200 3 700/8
	Summe Ausgaben	47 000	47 000	-	
	Summe Einnahmen	-	-	-	
	Zuschuss	47 000	47 000	-	
	Überschuss	-	-	-	
300	Kulturpflege				Verfügungsberecht. Amt
Einnahmen					
300 3 130/0	Druckschriftenverkauf	-	60 000	6 843,50	
300 3 131/8	Verkauf von Büchern und Schallplatten	80 000	30 000	62 301,70	
300 3 140/7	Miete Kammerspiele	213 192	213 192	213 192,00	
300 3 141/5	Mieten	514 769	138 348	156 908,66	
300 3 171/7	Landeszuweisungen	-	-	9 000,00	
300 3 174/1	Zuweisungen des Arbeitsamtes zu Personalkosten	-	-	81 327,55	
	Summe Einnahmen	807 961	441 540	529 573,41	

Zu 293 3 650/4

Aus der Position werden die anfallenden Kosten für die Planung und Durchführung von Lehrerfortbildungskursen, für wissenschaftliche Projektarbeiten und für den Druck der Semesterprogramme sowie sonstiger Veröffentlichungen des Pädagogischen Instituts bestritten.

Zu 293 3 669/5

Der Betrag ist erforderlich zur Begleichung von Reparaturkosten (technische Geräte) sowie für die Beschaffung von Reinigungsmitteln usw.

Zu 295 3 700/3

Die in privater Trägerschaft stehenden Schullandheime Düsseldorfer Schulen sind nicht in der Lage, alle Kosten aus den Tagesgeldern, die die Schulen bei einem Schullandheimaufenthalt zu entrichten haben, zu decken. Aus diesem Grunde werden von der Stadt Düsseldorf seit 1970 Zuschüsse für die laufende Unterhaltung der Schullandheime gewährt. Für die jährliche Zuschußgewährung werden jeweils die Belegungszahlen des Vorjahres zugrunde gelegt.

Zu 300 3 131/8

Einnahmen aus dem Verkauf von stadthistorischen Veröffentlichungen.

Zu 300 3 140/7

Einnahmen aus der Vermietung der Räume im Hause Jahnstraße 3 an die Kammerspiele. Die Ausgaben werden aus der Hst. 336 3 702/0 - Mietzuschuß Kammerspiele - gezahlt und bei Hst. 300 3 140/7 vereinnahmt.

Zu 300 3 141/5

Einnahmen aus der Vermietung von 12 Kfz-Einstellplätzen im Hof Bilker Str. 12 sowie aus der Vermietung von verschiedenen Atelierräumen (u.a. ehemaliges Sozialgebäude der Fa. Mannesmann, Ronsdorfer Str., Friedrich-Wilhelm-Str. 22, Paulusplatz 1).

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
Ausgaben					
300 3 490/2	SN Nr.1 Persönliche Ausgaben	1 407 000	1 458 200	1 366 733,65	
300 3 500/3	Unterhaltung der Künstlerateliers	20 000	900	21 080,61	
300 3 509/7	SN Nr.2 Unterhaltung der Gebäude	15 000	12 500	40 053,52	
300 3 529/1	SN Nr.2 Unterhaltung u. Beschaffung v. Geräten usw.	11 000	13 000	3 813,79	
300 3 530/5	Mieten für Künstlerateliers	462 903	73 632	78 365,78	
300 3 540/2	Steuern und Abgaben	180	160	143,10	
300 3 541/0	Hausbewirtschaftungskosten Künstlerateliers	122 833	25 423	53 658,48	
300 3 549/6	SN Nr.2 Energieversorgung	14 000	4 000	13 789,02	
300 3 561/5	Dienst- und Schutzkleidung	95	-	189,35	
300 3 641/7	Künstlersozialversicherungs- abgabe	600	-	-	
300 3 650/6	Werbung für städtische Kultureinrichtungen usw.	300 000	160 000	85 274,29	Zu Lasten des folgenden Haushaltsjahres dürfen Aufträge bis zu 10 % des Ansatzes erteilt werden Ausgaben i.H.v. 226 000 bedürfen der Zustimmung des Kulturausschusses
300 3 669/7	Vermischte Ausgaben	190	190	49,50	
300 3 672/7	Beitrag zum Büro für gemeinsame Kulturarbeit	15 500	15 100	14 800,00	
300 3 700/6	Mietzuschuß Institut Francais	45 024	45 024	45 024,00	
300 3 702/2	Zuschuß Geschichtsverein für Drucklegung	9 500	9 500	9 500,00	
300 3 703/0	Stadtgeschichtl. Forschungen und Veröffentlichg.	132 500	142 500	67 673,12	Über die Mittelverwen- entscheiden die Bezi- vertretungen entspre- der Nachweisung im Über Mittel von 60 000 darf erst verfügt wer- wenn die Einnahmen Hst 300 3 131/8 gesichert sind
300 3 704/9	Zuschuß a.d. Frauen-Archiv - "Frauenforschung"	13 000	-	-	
300 3 706/5	Große wissenschaftliche Stadtgeschichte	-	70 810	147 805,67	
300 3 717/0	Mietzuschuß für das Goethe-Institut	24 000	24 000	24 000,00	
	Summe Ausgaben	2 593 325	2 054 939	1 971 953,88	
	Summe Einnahmen	807 961	441 540	529 573,41	
	Zuschuss	1 785 364	1 613 399	1 442 380,47	
	Überschuss	-	-	-	

310

Goethe-Museum (Anton und Katharina Kippenberg
-Stiftung)

Verfügungsberecht.

Einnahmen					
310 3 110/9	Eintrittsgelder	18 000	18 000	16 161,00	
310 3 140/0	Mieten einschließlich Nebenkosten	6 000	5 600	6 077,50	
310 3 151/6	Einnahmen aus Fotokopien	500	-	-	
310 3 157/5	Vermischte Einnahmen	-	300	532,90	
	Summe Einnahmen	24 500	23 900	22 771,40	

Zu 300 3 530/5

Mietzahlungen für die zur Verfügung gestellten Ateliers "Werstener Dorfstr.", "Hansa Allee", "Bunker Reus-rather Straße", "Zollhof", "Gerresheimer Str. 22", "Ronsdorfer Str.", "Friedrich-Wilhelm-Str. 22" und Paulus-platz 1".

Zu 300 3 540/2

Grundbesitzabgaben für das Bürgerhaus Angermund.

Zu 300 3 650/6

Aus dieser Position werden u.a. die Ausgaben für Faltblätter ,die Vorschau auf die Düsseldorfer Konzerttermine 1990/91, die Auflage sonstigen Werbe- und Informationsmaterials sowie die Fortführung des Werbekonzeptes "Kunstachse Düsseldorf" bestritten.

Zu 300 3 700/6

Mietübernahme für die dem Institut Francais zur Verfügung stehenden Räume im Gebäude Bilker Str. 7 - 9. Der Betrag wird an die Hst. 356 3 140/2 - Palais Wittgenstein - Mieten - gezahlt.

Zu 300 3 703/0

Zuschüsse zur Veröffentlichung stadtgeschichtlicher Forschungen und Förderung von Dissertationen über stadt-geschichtliche Bereiche.

Zu 310 3 140/0

Mieterstattung (einschl. anteiliger Heiz- und Nebenkosten) für die Dienstwohnung des Hausmeisters des Goethe-Museums.

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
Ausgaben					
		1 200	1 200	898,00	
310 3 416/7	Garderoben- und Ordnungsdienst				
310 3 490/6	SN Nr.1 Persönliche Ausgaben	828 600	856 600	807 965,22	
310 3 509/0	SN Nr.2 Unterhaltung der Gebäude	21 000	17 500	17 133,36	
310 3 521/0	Wartungs- und Reparaturkosten für Buchbindemasch.	300	300	258,55	
310 3 529/5	SN Nr.2 Unterhaltung u. Beschaffung v. Geräten usw.	40 800	36 000	36 931,04	
310 3 530/9	Miete für Hausmeisterwohnung und Lager	12 750	12 150	9 892,40	
310 3 540/6	Steuern und Abgaben	5 500	5 500	5 244,37	
310 3 541/4	Aufsichts- u. Bewachungsdienst	160 000	148 000	172 882,57	
310 3 549/0	SN Nr.2 Energieversorgung	25 000	11 000	25 025,74	
310 3 561/9	Dienst- und Schutzkleidung	-	250	-	
310 3 679/8	Innere Verrechnungen	4 192	4 082	3 560,00	
310 3 717/4	Zuschuß an den Sonderhaushaltsplan	146 947	179 547	148 528,95	
310 3 718/2	Unterhaltszuschuß für die Stifterin	52 920	52 920	52 920,00	
	Summe Ausgaben	1 299 209	1 325 049	1 281 240,20	
	Summe Einnahmen	24 500	23 900	22 771,40	
	Zuschuss	1 274 709	1 301 149	1 258 468,80	
	Überschuss	-	-	-	
313 Heinrich-Heine-Institut					
Verfügungsberechtig. Am					
Einnahmen					
		1 000	-	950,00	
313 3 110/2	Aus Veranstaltungen				
313 3 111/0	Eintrittsgelder	20 000	18 000	5 642,00	
313 3 130/7	Verkauf von Drucksachen	25 000	28 000	9 776,34	
313 3 131/5	Verkauf von Fotokopien und Fotomaterialien	1 500	1 500	846,90	
313 3 132/3	Einnahmen aus dem Heine-Jahrbuch	100	100	101,50	
313 3 133/1	Druckschriftenverkauf für Dritte	800	800	578,60	Mehreinnahmen wachsende Mindereinnahmen führen zu Minderausgaben bei 313 3 630/9
313 3 141/2	Mieten	5 400	5 400	5 244,00	
313 3 170/6	Zuweisung des Bundes	-	-	26 700,00	
313 3 174/9	Zuweisungen des Arbeitsamtes zu Personalkosten	50 000	52 000	135 002,32	Anordnungsberechtig. Am
313 3 177/3	Spenden	-	-	2 975,00	
313 3 178/1	Spenden zur Ergänzung der Bibliothek	1	1	50,00	Mehreinnahmen wachsende Mindereinnahmen führen zu Minderausgaben bei 313 3 521/3
313 3 180/3	Zuschüsse Dritter	-	-	19 100,00	
	Summe Einnahmen	103 801	105 801	206 966,66	
Ausgaben					
		2 000	2 000	2 000,00	
313 3 416/0	Honorare				
313 3 490/0	SN Nr.1 Persönliche Ausgaben	1 161 900	1 165 600	1 131 094,68	
313 3 500/0	Verbundsicherheitsgläser	2 000	2 000	-	
313 3 509/4	SN Nr.2 Unterhaltung der Gebäude	15 600	13 000	33 326,94	
313 3 520/5	Unterhaltung des Archivs und der Sammlung	3 000	3 000	2 575,17	
313 3 521/3	Ergänzung der Bibliothek	20 000	20 000	18 048,96	Siehe 313 3 178/1

Zu 310 3 416/7

Für die jährlich stattfindenden Vorträge und Ausstellungseröffnungen muß der Vortragssaal bestuhlt werden und ein Garderobendienst vorhanden sein. Die Arbeiten werden vom Hausmeister wahrgenommen.

Zu 310 3 521/0

Für die Maschinen, die der Buchbinder für seine Arbeit benötigt (z.B. Titel- und Prägepresse, Passepartout-Schneidemaschine, Pappschere), fallen Wartungs- und Reparaturkosten an.

Zu 310 3 717/4

Der Zuschuß ist zum Ausgleich des Sonderhaushaltsplans der Anton- u. Katharina-Kippenberg-Stiftung bestimmt.

Zu 313 3 141/2

Einnahmen aus der Vermietung der Hausmeisterwohnung.

Zu 313 3 416/0

Autorengehonorare für das jährlich erscheinende "Heine-Jahrbuch".

Zu 313 3 520/5

Die Mittel werden überwiegend zur Beschaffung von Handwerkszeug und von Materialien für den Aufbau von Ausstellungen benötigt.

Zu 313 3 521/3

Die Mittel sind für die Komplettierung der Bibliothek mit laufenden Neuerscheinungen, Fortsetzungen und Antiquaria vorgesehen.

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
313 3 529/9	SN Nr.2 Unterhaltung u. Beschaffung v. Geräten usw.	16 600	12 000	9 270,58	
313 3 530/2	Mieten	134 329	118 849	116 750,87	
313 3 540/0	Steuern und Abgaben	7 600	7 600	7 192,49	
313 3 541/8	Aufsichts- u. Bewachungsdienst	51 600	46 800	11 449,07	
313 3 549/3	SN Nr.2 Energieversorgung	78 000	60 000	78 431,87	
313 3 560/4	Dienst- und Schutzkleidung	225	-	196,93	
313 3 570/1	Ergänzung des Archivs und Museums	10 000	8 000	11 857,10	
313 3 571/0	Für Restaurierungsarbeiten	5 000	5 000	3 154,38	
313 3 630/9	Abführung Erlös Druckschr.- verkauf sonst. Dritte	600	600	75,00	Siehe 313 3 133/1
313 3 638/4	Pädagogische Arbeit	15 000	10 000	9 223,43	
313 3 640/6	Künstlersozialversicherungs- abgabe	700	700	400,00	
313 3 650/3	Dienstreisen	5 000	4 000	3 542,03	Verfügungsberecht. An
313 3 651/1	Werbung	12 000	55 000	37 651,46	
313 3 652/0	Für Fotoarbeiten	2 500	2 500	2 491,08	
313 3 653/8	Heine-Jahrbuch	23 500	23 500	20 350,00	
313 3 654/6	Heine-Studien	25 000	20 000	45 120,00	
313 3 655/4	Dokumentation Heine	10 000	10 000	9 780,84	
313 3 656/2	Druckkosten	40 000	-	-	
313 3 657/0	Buchbinderarbeiten	4 000	4 000	1 354,89	
313 3 658/9	Veranstaltungen	10 000	10 000	19 680,06	
313 3 659/7	Ausstellungen	52 000	70 000	60 520,75	
313 3 661/9	Vereinsbeiträge	160	160	160,00	
313 3 662/7	Vortragszyklus -Japan heute-	5 500	3 500	5 971,98	
313 3 669/4	Vermischte Ausgaben	142	142	143,70	
313 3 711/9	Rückzahlung zuviel erhaltener Landeszuweisungen	2 754	-	-	
	Summe Ausgaben	1 716 710	1 677 951	1 641 814,26	
	Summe Einnahmen	103 801	105 801	206 966,66	
	Zuschuss	1 612 909	1 572 150	1 434 847,60	
	Überschuss	-	-	-	

314 Universität

Verfügungsberecht. An

Einnahmen

Keine Einnahmen

Ausgaben

314 3 661/3	Vereinsbeiträge	-	-	50,00	
	Summe Ausgaben	-	-	50,00	
	Summe Einnahmen	-	-	-	
	Zuschuss	-	-	50,00	
	Überschuss	-	-	-	

315 Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie

Verfügungsberecht. An

Einnahmen

Keine Einnahmen

Zu 313 3 530/2

Mietkosten für:

- Haus Bilker Straße 14	77.469 DM
- Magazin Bilker Straße 6	53.980 DM
- Dienstparkplätze Bilker Straße 12	2.880 DM
	<u>134.329 DM</u>

Zu 313 3 540/0

Die Mittel sind vorgesehen für:

- Grundbesitzabgaben jährlich	7.000 DM
- sonstige Steuern und Abgaben	600 DM
	<u>7.600 DM</u>

Zu 313 3 570/1

Die Mittel werden für die notwendige Erweiterung des Archivs und der graphischen Abteilung benötigt.

Zu 313 3 571/0

Für Restaurierungsarbeiten an Handschriften. Die Aufträge für Restaurierungsarbeiten werden durch das Restaurierungszentrum vergeben. Das Heinrich-Heine-Institut zahlt die Kosten der Restaurierung an die Einnahmeposition 341 3 150/3. Das Restaurierungszentrum zahlt an Dritte aus der Haushaltsstelle 341 3 573/8.

Zu 313 3 651/1

Die Mittel sind vorgesehen für Anzeigenwerbung sowie für Transporte.

Zu 313 3 652/0

Beschaffung von Mikrofilmen, Fotogerät und Chemikalien.

Zu 313 3 653/8

Die Mittel sind vorgesehen für:

- Druckkostenzuschuß für das Heine-Jahrbuch	19.000 DM
- Autorenkosten	4.500 DM
	<u>23.500 DM</u>

Zu 313 3 654/6

Druckkostenzuschuß an den Verlag für die Publikationsreihe "Heine Studien".

Zu 313 3 656/2

Die Katalogdruckkosten wurden bis einschließl. Hj. 1989 bei Hst. 313 3 651/1 - Werbemaßnahmen und Druckkosten - veranschlagt.

Die Mittel sind bestimmt für:

- den Nachdruck des Kataloges "Heine und Düsseldorf",
- den Druck des 2. Bandes des Dauerausstellungskataloges "Einblicke und Assoziationen".
- Den Druck von Postkarten und Faksimiles.

Zu 313 3 658/9

Die Mittel sind für Lesungen, Vorträge und sonstige Veranstaltungen bestimmt.

Zu 313 3 659/7

Folgende Ausstellungen sind geplant:

- Ernst Meister
- Karl Maria Weber
- Karl Immermann
- Edition Tiessen

Zu 313 3 662/7

Parallel zu den seit Sommersemester 1985 an der Universität stattfindenden japanischen Sprachkursen werden Vorträge über das moderne Japan im Heinrich-Heine-Institut angeboten.

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
Ausgaben					
315 3 490/9	SN Nr.1 Persönliche Ausgaben	256 600	284 200	249 848,13	
315 3 679/0	Innere Verrechnungen	1 000	1 000	-	
315 3 716/9	Zuschuß zum Ankauf von Büchern und Zeitschriften	-	1 000	3 800,00	
315 3 717/7	Zuschuß a.d.Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie	40 000	60 000	40 000,00	
	Summe Ausgaben	297 600	346 200	293 648,13	
	Summe Einnahmen	-	-	-	
	Zuschuss	297 600	346 200	293 648,13	
	Überschuss	-	-	-	
316 Studiengebäude					
					Verfügungsberech. Amt
Einnahmen					
316 3 140/8	Mieten	40 000	30 000	43 000,91	Anordnungsber. Amt 408
	Summe Einnahmen	40 000	30 000	43 000,91	
Ausgaben					
316 3 490/3	SN Nr.1 Persönliche Ausgaben	96 600	55 600	94 324,89	
316 3 509/8	SN Nr.2 Unterhaltung der Gebäude	70 000	40 000	151 897,15	
316 3 529/2	SN Nr.2 Unterhaltung u.Beschaffung v.Geräten usw.	22 000	17 000	13 419,51	
316 3 540/3	Steuern und Abgaben	6 500	6 000	4 751,48	
316 3 549/7	SN Nr.2 Energieversorgung	205 000	205 000	192 589,82	
316 3 570/5	Lehr- und Unterrichtsmittel	1 500	500	781,25	
316 3 669/8	Vermischte Ausgaben	720	720	-	
	Summe Ausgaben	402 320	324 820	457 764,10	
	Summe Einnahmen	40 000	30 000	43 000,91	
	Zuschuss	362 320	294 820	414 763,19	
	Überschuss	-	-	-	
317 Heine-Gesamtausgabe					
					Verfügungsberech. Amt
Einnahmen					
317 3 171/2	Landeszuweisung	43 409	43 409	27 950,00	
317 3 172/0	Beteiligung Stadt Hamburg an der Heine-Gesamtausgabe	52 000	52 000	-	
	Summe Einnahmen	95 409	95 409	27 950,00	
Ausgaben					
317 3 416/9	Honorare	18 076	18 076	15 686,00	
317 3 490/8	SN Nr.1 Persönliche Ausgaben	217 400	211 900	212 000,06	
317 3 540/8	Hausbewirtschaftungskosten	4 500	4 500	3 587,16	
317 3 651/0	Editionskomitee und Bandbearbeiter	7 000	7 000	5 595,80	

Zu 315 3 717/7

Der Zuschuß dient dem Ausgleich des Akademieetats.

Zu 316 3 140/8

Einnahmen aus der Vermietung von Räumen an Dritte.

Zu 316 3 570/5

Die Mittel sind zur Unterhaltung und Ergänzung der Unterrichtsmittel (u.a. Ersatzbeschaffung von Lampen für Projektoren) u. für die laufende Unterhaltung vorgesehen.

Zu 317 3 171/2

Das Land NW gewährt einen Zuschuß von einem Drittel der Druckkosten und der Herausgeberhonorare.

Zu 317 3 172/0

Zugesagte Beteiligung der Stadt Hamburg an der Heine-Gesamtausgabe.

Zu 317 3 416/9

Die Bandbearbeiter erhalten pro Druckseite ein Honorar von 15,-- DM. Der in 1990 erscheinende Band XIV sollte ursprünglich 1989 gedruckt werden. Er umfaßt:

1.300 Seiten á 15,-- DM		19.500 DM
abzügl. 4.000,-- DM Honorarzahung	./.	4.000 DM
zuzügl. Herausgeberhonorar	+	2.576 DM
		<u>18.076 DM</u>

Zu 317 3 540/8

Energiekosten für die Heine-Arbeitsstelle. Die Stadt Hamburg beteiligt sich mit 40 % an diesen Kosten (siehe Einnahme 317 3 172/0).

Zu 317 3 651/0

Seit 1961 besteht zur Unterstützung des Herausgebers ein Editions Komitee, das jährlich mindestens einmal tagt. Aus dem Ansatz werden die Reise-, Übernachtungs-, Bewirtungskosten sowie Tagegelder für ca. 17 Teilnehmer bestritten.

	Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
317 3 652/8				
	500	500	288,00	
317 3 679/0	22 221	17 350	20 528,22	
317 3 711/7				
	-	-	3 000,00	
317 3 716/8	127 650	127 650	90 814,72	
317 3 717/6				
	12 000	11 650	11 310,00	
317 3 841/5				
	-	-	129,17	
	409 347	398 626	362 939,13	
	95 409	95 409	27 950,00	
	313 938	303 217	334 989,13	
	-	-	-	

318

Bibliotheksstelle der Kulturinstitute

Verfügungsberechl. An

Einnahmen

318 3 130/0	Aus dem Verkauf des Microfiche-Kataloges	6 000	8 000	7 074,95	Mehreinnahmen wach Mindereinnahmen füh zu Minderausgaben b 318 3 570/4
318 3 174/1	Zuweisungen des Arbeitsamtes für AB-Maßnahmen	-	-	36 585,89	
318 3 177/6	Spenden	-	1 000	3 000,00	
	Summe Einnahmen	6 000	9 000	46 660,84	

Ausgaben

318 3 416/3	Honorare	8 000	-	-	
318 3 490/2	SN Nr.1 Persönliche Ausgaben	456 300	438 200	444 295,43	
318 3 562/3	Aus- und Fortbildung	1 897	1 000	-	Gegens.deckungsfäh 318 3 656/5
318 3 570/4	Fachliteratur	20 000	20 000	20 061,32	Siehe 318 3 130/0 Übertragbar
318 3 571/2	Verwaltung und Fortschreibung der Datenbank	18 627	12 000	-	
318 3 650/6	Werbung	6 251	2 000	3 999,86	
318 3 651/4	Buchbinderarbeiten	2 500	1 500	1 500,00	
318 3 653/0	Ankauf von Micro-fiches	3 500	3 500	2 490,00	
318 3 654/9	Restaurierung von alten Büchern	-	1 000	1 000,00	
318 3 655/7	Sonstige sächliche Zweckausgaben	100	100	99,34	
318 3 656/5	Dienstreisen	2 500	2 500	1 500,00	Verfügungsberechl. Gegens.deckungsfäh 318 3 562/3
318 3 657/3	Druckkosten	2 500	-	-	
318 3 658/1	Kosten für Datenfernübertragung	18 000	-	-	
318 3 661/1	Mitgliedsbeiträge, sonstige Vereinsbeiträge	70	658	69,00	
	Summe Ausgaben	540 245	482 458	475 014,95	
	Summe Einnahmen	6 000	9 000	46 660,84	
	Zuschuss	534 245	473 458	428 354,11	
	Überschuss	-	-	-	

Zu 317 3 652/8

Für die Bearbeitung an ihren Bänden steht den Bandbearbeitern eine Kostenerstattung für die Beschaffung von Fachliteratur und Fotokopien zu.

Zu 317 3 716/8

Druckkosten für Band XIV der Heine-Gesamtausgabe.

Zu 317 3 717/6

Zur Unterstützung der wissenschaftl. Redakteure erhält der Herausgeber einen Zuschuß von 50 % für die Beschäftigung studentischer Hilfskräfte. Weitere 50 % übernimmt die Deutsche Forschungsgemeinschaft.

Zu 318 3 416/3

Honorar für einen Marketingvertrag zur Einführung der Datenbank am Markt.

Zu 318 3 570/4

Die Mittel werden für die laufende Ergänzung der Bibliothek benötigt.

Zu 318 3 571/2

Die Mittel werden für die Gebühren zur Speicherung und Fortschreibung der von der Gemeindeinformationssysteme und Datenbankdienste GmbH für die Stadt aufgelegten Datenbank DIANA benötigt (Vertrag vom 22.01.1990).

Zu 318 3 650/6

Die Mittel sind für Werbematerialien und Anzeigen bestimmt.

Zu 318 3 651/4

Ab dem Hj. 1990 werden die bisher bei Hst. 318 3 654/9 - Restaurierung von alten Büchern - veranschlagten Mittel zusammen mit den Kosten der Buchbinderarbeiten bei dieser Haushaltsstelle etatisiert.

Zu 318 3 653/0

Ankauf von in Mikroform erschienenen Nachschlagewerken und Mikrofiche-Kataloge anderer Bibliotheken.

Zu 318 3 657/3

Druckkosten wurden bis einschließlich Hj. 89 bei Haushaltsstelle 318 3 650/6 - Werbungs- und Druckkosten - veranschlagt.

Zu 318 3 658/1

Kosten für einen DATEX-P-Anschluß (Grundgebühr und laufende Anschaltkosten).

Zu 318 3 661/1

Mitgliedbeitrag für den Verband der Bibliotheken des Landes NW.

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
319	Schulmuseum				Verfügungsberechtig. Amt
	Einnahmen				
	Keine Einnahmen				
	Ausgaben				
319 3 520/2	Restaurierung und Unterhaltung der Bestände	5 000	-	-	
319 3 521/0	Beschaffung von Exponaten, Werkzeugen etc.	5 000	-	-	
	Summe Ausgaben	10 000	-	-	
	Summe Einnahmen	-	-	-	
	Zuschuss	10 000	-	-	
	Überschuss	-	-	-	
320	Kunstmuseum				Verfügungsberechtig. Amt
	Einnahmen				
320 3 112/9	Einnahmen aus Veranstaltungen	2 350	2 350	2 582,00	
320 3 113/7	Eintrittsgelder	217 500	260 000	140 567,00	
320 3 130/7	Druckschriftenverkauf	136 000	240 000	34 064,50	
320 3 132/3	Verkaufserlös aus dem Vermögen des Kunstmuseums	1	1	-	Mehreinnahmen wachsende Mindereinnahmen führen zu Minderausgaben bei 320 3 572/8
320 3 133/1	Kommissionsw. Druckschriften- verkauf für Dritte	130 000	130 000	146 980,57	
320 3 140/4	Mieten	17 958	17 958	17 770,24	
320 3 150/1	Einnahmen aus Regreß- ansprüchen	-	-	800,00	
320 3 153/6	Entschädigung für Fotovermittlung	2 000	1 500	3 455,11	
320 3 155/2	Erstattung anteiliger Personalkosten (Unfallkost.)	-	-	42 525,02	
320 3 167/6	Kostenerstattung für Ausstellungen	1	1	38 135,00	Mehreinnahmen wachsende Mindereinnahmen führen zu Minderausgaben bei 320 3 654/6
320 3 171/4	Landeszuweisungen	150 000	150 000	40 000,00	
320 3 174/9	Zuweisungen des Arbeitsamtes zu Personalkosten	-	37 800	48 311,16	
320 3 176/5	Spenden	1	-	48 209,81	Mehreinnahmen wachsende Mindereinnahmen führen zu Minderausgaben bei 320 3 654/6
320 3 178/1	Stiftungserträge	7 114	6 942	8 112,00	Anordnungsberechtig. Amt
320 3 180/3	Zuschuß Sekretariat gem. Kulturarbeit	1	1	7 300,00	Mehreinnahmen wachsende Mindereinnahmen führen zu Minderausgaben bei 320 3 654/6
	Summe Einnahmen	662 926	846 553	578 812,41	

Zu 320 3 140/4

Werkdienstwohnungsvergütung einschl. Nebenabgaben für die Dienstwohnung im Gebäude Ehrenhof 5 sowie Mietzahlungen der Tonhalle und des Goethe-Museums für die teilweise Nutzung der Lagerhalle Vennhauser Straße (Stadtwerke).

Zu 320 3 153/6

Erstattung der Kosten für die Erfüllung von Wünschen nach Fotos von Kunstobjekten.

Zu 320 3 171/4

Nach den Förderungsrichtlinien des Landes können Sonderausstellungen bis zu 50 % bezuschußt werden. Es werden Einnahmen in Höhe von 150.000 DM erwartet (s. Hst. 320 3 654/0).

Zu 320 3 178/1

Zinsertrag aus der Anlage des Stiftungsvermögens der Paul-Girardet-Stiftung.

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
Ausgaben					
320 3 417/9	Honorare für Katalogherstellung	20 000	-	-	
320 3 490/0	SN Nr.1 Persönliche Ausgaben	2 830 300	2 857 400	2 759 627,96	
320 3 509/4	SN Nr.2 Unterhaltung der Gebäude	57 600	48 000	47 226,79	
320 3 520/5	Beschaffung von Passepartoutkarton	5 000	5 000	4 894,13	
320 3 529/9	SN Nr.2 Unterhaltung u. Beschaffung v. Geräten usw.	134 800	134 000	129 369,64	
320 3 531/0	Mieten einschließlich Nebenkosten	75 500	75 500	82 340,40	
320 3 540/0	Steuern und Abgaben	6 500	6 500	1 436,40	
320 3 541/8	Aufsichtsdienst	1 140 000	1 140 000	1 271 341,47	
320 3 549/3	SN Nr.2 Energieversorgung	360 800	400 000	341 691,72	
320 3 561/2	Dienst- und Schutzkleidung	1 700	1 700	1 131,15	
320 3 570/1	Unterhalt.d. Sammlungen u. sonst sächl. Zweckausgab.	14 000	14 000	8 027,40	
320 3 571/0	Pädagogische Arbeit	165 000	100 000	89 855,09	
320 3 572/8	Ergänzung der Sammlungen	10 000	10 000	4 928,00	
320 3 574/4	Ergänzung der Bibliothek	40 000	30 000	29 911,32	Siehe 320 3 132/3 Zu Lasten des folgenden Haushaltsjahres dürfen Aufträge bis zu 25 % des Ansatzes erteilt werden
320 3 575/2	Sicherungsmaßnahmen	23 000	23 000	7 479,99	
320 3 576/0	Für Restaurierungsarbeiten	30 000	30 000	29 903,42	
320 3 577/9	Ausstellungen Junger Kunst	30 000	30 000	-	
320 3 578/7	Ausstellung Italienisches Design	150 000	200 000	-	
320 3 579/5	Ausstellung Netsuke - Aus Privatbesitz	105 000	-	-	
320 3 580/9	Ausstellung Neues Glas in Europa	90 000	-	-	
320 3 582/5	Ausstellung des Landes NW "Neues Glas in Leipzig"	7 838	-	-	
320 3 583/3	Fotosymposium	64 500	-	-	
320 3 641/4	Künstlersozialversicherungsabgabe	30 000	1 500	779,50	
320 3 650/3	Werbung	78 500	120 000	85 395,54	Eins. deckungsfähig zu Gunsten 320 3 654/8
320 3 651/1	Ausstellungen in der Kellergalerie	-	-	17 486,55	
320 3 652/0	Druck von Katalogen / Publikationen	95 000	45 000	-	
320 3 653/8	Dienstreisen	12 000	10 000	10 422,60	Verfügungsberecht. Amt
320 3 654/6	Sonderveranstaltungen	476 126	300 000	393 198,75	Siehe 320 3 167/6 Siehe 320 3 176/5 Siehe 320 3 180/3 Siehe 320 3 650/3 Übertragbar Zu Lasten des kommenden Haushaltsjahres dürfen Aufträge bis zu 60 % des Ansatzes erteilt werden Über Mittel v. 150 000 DM darf erst verfügt werden wenn die Einnahmen bis Hst 320 3 171/4 gesichert sind
320 3 655/4	Abführung Erlös Druckschr.- Verkauf für Dritte	141 487	110 000	91 017,12	Übertragbar
320 3 656/2	Zur Pflege der Stiftung Binder	10 500	10 500	9 669,70	
320 3 657/0	Für Fotoarbeiten	10 000	10 000	11 938,19	
320 3 658/9	Transportkosten Amt 70 u.a.	20 000	20 000	60 234,16	
320 3 659/7	Ausstellung eigener Bestände	30 000	30 000	19 116,14	
320 3 660/0	Druckkosten	32 500	-	-	
320 3 661/9	Vereinsbeiträge	470	370	348,35	
320 3 662/7	Ausstellung "Die Manufaktur Loetz"	-	-	26 862,73	

Zu 320 3 417/9

Honorare für die wissenschaftliche Bearbeitung von Katalogen

- Bestandskatalog "Pietro da Cortona",
- Publikation "Zero".

Zu 320 3 531/0

Für die Ausweichquartiere sind folgende Mieten zu zahlen:

- Lager Stadtwerke	51.000 DM
- Kunstpalast (Selbstkostenersatz)	21.000 DM
- Nebenkosten	3.500 DM
	<u>75.500 DM</u>

Zu 320 3 541/8

Die Sicherheit für den Sammlungsbestand erfordert neben dem Einsatz des städt. Kassen- und Aufsichtspersonals zusätzliche Aufseher eines Bewachungsunternehmens. Auch für die Urlaubs- und Krankheitsvertretung der eigenen Mitarbeiter muß Fremdpersonal eingesetzt werden.

Zu 320 3 570/1

Die konservatorische Betreuung des Sammlungsbestandes erfordert - u.a. auch durch wechselnde Präsentation - den Einsatz von Materialien, in erster Linie zur Werterhaltung (z.B. Buchbindereibedarf, Malerbedarf, Imprägniermittel etc.).

Zu 320 3 571/0

Der pädagogischen Arbeit im Museum kommt ein erheblicher Stellenwert zu. Als Vermittler zwischen Kindern, Schülern und Jugendlichen sowie Erwachsenen und der Kunst liegt das Bestreben, den Bildungsauftrag des Museums zu erfüllen, Anregungen für den Einzelnen zu geben, selbst im kreativen Bereich aktiv zu werden und nicht zuletzt den Kindern, den potentiellen Besuchern von morgen, spielerisch die sogenannte "Schwellenangst" zu nehmen.

Zu 320 3 574/4

Die Mittel werden für die Erweiterung der kunstwissenschaftlichen Spezialbibliothek, für periodisch erscheinende Fachzeitschriften und Fortsetzungswerke benötigt.

Zu 320 3 575/2

Die Mittel sind für die Verglasung der hochwertigen, kleinformatigen Gemälde vorgesehen, die aus technischen Gründen nicht an die Alarmanlage angeschlossen werden können.

Zu 320 3 578/7

Diese für 1989 geplante Ausstellung wurde auf 1990 verschoben, um eine Zusammenarbeit in dem mit Italien beabsichtigten Gesamtprojekt zu ermöglichen. In dieser Position sind 10.000 DM enthalten, die für Dienstreisen zur Vorbereitung der Tournee-Ausstellung vorgesehen sind.

Zu 320 3 650/3

Plakat- und Anzeigenwerbung, Herstellung von Dias, Transporte, Porto- und Frachtkosten.

Zu 320 3 654/6

Aus dieser Hst. werden die im Zusammenhang mit den Ausstellungen/Sonderveranstaltungen anfallenden Kosten gezahlt, wie Druck von Katalogen, Transportkosten etc. In dieser Position sind 25.000 DM enthalten, die für Dienstreisen zur Vorbereitung von Tournee-Ausstellungen vorgesehen sind.

Zu 320 3 657/0

Die Mittel sind vorgesehen für:

- Fotoarbeiten zu Inventarisations- und Bestandspflegezwecken sowie für
- Fotoarbeiten für Dritte (s. hierzu auch 320 3 153/6)

Zu 320 3 660/0

Druckkosten wurden bis einschließlich Hj. 89 bei Haushaltsstelle 320 3 650/3 - Werbungs-, Porto- und Druckkosten - veranschlagt.

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
320 3 667/8	Ausstellung Alfred Flechtheim	-	-	54 864,56	
320 3 668/6	Cartoonale	-	120 000	7 192,48	
320 3 669/4	Vermischte Ausgaben	665	665	568,74	
320 3 679/1	Innere Verrechnungen	862 254	733 650	617 568,18	
	Summe Ausgaben	7 161 040	6 616 785	6 215 828,17	
	Summe Einnahmen	662 926	846 553	578 812,41	
	Zuschuss	6 498 114	5 770 232	5 637 015,76	
	Überschuss	-	-	-	
321	Kunsthalle				Verfügungsberecht. Amt
	Einnahmen				
321 3 110/7	Eintrittsgelder	175 000	180 000	107 248,75	
321 3 111/5	Ant. Eintrittsgelder f.d. Kunstverein gem. Vertrag	70 000	60 000	41 253,71	Mehreinnahmen wachsen Mindereinnahmen führen zu Minderausgaben bei 321 3 662/1
321 3 112/3	Anteilige Eintrittsgelder für Dritte	1	1	22 940,44	Mehreinnahmen wachsen Mindereinnahmen führen zu Minderausgaben bei 321 3 665/6
321 3 130/1	Druckschriftenverkauf	270 000	270 000	183 762,32	
321 3 132/8	Verkauf von Siebdrucken, Grafiken usw.	-	3 000	3 150,00	
321 3 134/4	Kommissionsw. Druckschriften- verkauf Kunstverein	6 000	6 000	2 660,00	Mehreinnahmen wachsen Mindereinnahmen führen zu Minderausgaben bei 321 3 663/0
321 3 135/2	Kommissionsw. Druckschriften- verkauf sonst.Dritte	50 000	50 000	24 487,46	Mehreinnahmen wachsen Mindereinnahmen führen zu Minderausgaben bei 321 3 664/8
321 3 140/9	Mieten und Pachten	300 000	300 000	300 536,28	
321 3 141/7	Ersatzleistung von Hausbewirt- schaftungskosten	15 000	15 000	9 053,73	
321 3 152/2	Erstattung von Ausstellungskosten	1	1	101 038,34	Mehreinnahmen wachsen Mindereinnahmen führen zu Minderausgaben bei 321 3 650/8
321 3 159/0	Erstattung von Umsatzsteuer	-	-	107,37	
321 3 170/0	Zuweisung des Bundes	1	1	-	Mehreinnahmen wachsen Mindereinnahmen führen zu Minderausgaben bei 321 3 650/8
321 3 171/9	Landeszuweisung	1	1	300 000,00	Mehreinnahmen wachsen Mindereinnahmen führen zu Minderausgaben bei 321 3 650/8
321 3 177/8	Spenden	1	1	40 000,00	Mehreinnahmen wachsen Mindereinnahmen führen zu Minderausgaben bei 321 3 650/8
	Summe Einnahmen	886 005	884 005	1 136 238,40	

Zu 321 3 130/1

Erlös aus dem Verkauf von Katalogen und Plakaten.

Zu 321 3 140/9

Pachteinnahmen aus Verträgen mit dem Kom(m)ödchen und der Verkehrswacht (Tiefgarage) sowie Miete für die Hausmeisterwohnung.

Zu 321 3 141/7

Es handelt sich um die Erstattung von Hausbewirtschaftungskosten durch den Kunstverein und das Kom(m)ödchen.

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
Ausgaben					
321 3 416/5	Garderoben- und Ordnungsdienst	950	950	599,25	
321 3 490/4	SN Nr.1 Persönliche Ausgaben	1 406 200	1 292 100	1 369 555,74	
321 3 509/9	SN Nr.2 Unterhaltung der Gebäude	102 000	60 000	104 550,82	
321 3 520/0	Beschaffung von Ausstellungsmobiliar usw.	1 900	1 900	754,19	
321 3 521/8	Beschaffung von Werkzeugen und Geräten	2 675	2 675	2 670,33	
321 3 529/3	SN Nr.2 Unterhaltung u. Beschaffung v. Geräten usw.	62 800	62 000	69 217,53	
321 3 531/5	Mieten	16 010	16 010	16 006,80	
321 3 540/4	Steuern und Abgaben	31 500	30 000	29 564,64	
321 3 541/2	Aufsichts- u. Bewachungsdienst	206 000	206 000	205 983,04	
321 3 549/8	SN Nr.2 Energieversorgung	135 000	150 000	126 562,80	
321 3 561/7	Dienst- und Schutzkleidung	270	270	269,17	
321 3 570/6	Ergänzung der Bibliothek	1 000	1 000	996,60	
321 3 640/0	Umsatzsteuer	37 000	37 000	36 981,53	
321 3 650/8	Ausstellungen, Veranstaltungen Öffentlichkeitsarb.	1 784 774	1 500 000	2 161 043,87	Siehe 321 3 152/2 Siehe 321 3 170/0 Siehe 321 3 171/9 Siehe 321 3 177/8 Übertragbar Zu Lasten des kommenden Haushaltsjahres dürfen Aufträge bis zu einem Betrag von 1 200 000 DM erteilt werden Verfügungsberechtig.
321 3 655/9	Dienstreisen	14 000	19 000	12 065,51	
321 3 659/1	Sonstige sächliche Zweckausgaben	4 750	4 750	4 242,50	
321 3 661/3	Vereinsbeiträge	77	60	60,00	
321 3 662/1	Abführung ant. Eintr.gelder a.d. Kunstverein	70 000	60 000	41 253,71	Siehe 321 3 111/5
321 3 663/0	Abführung Erlös Druckschr.-verkauf Kunstverein	6 000	6 000	2 660,00	Siehe 321 3 134/4
321 3 664/8	Abführung Erlös Druckschr.-verkauf sonst.Dritte	50 000	50 000	34 471,46	Siehe 321 3 135/2
321 3 665/6	Abführung anteiliger Eintrittsgelder für Dritte	1	1	22 940,40	Siehe 321 3 112/3
321 3 679/6	Innere Verrechnungen	638 688	559 400	501 796,07	
	Summe Ausgaben	4 571 595	4 059 116	4 744 245,96	
	Summe Einnahmen	886 005	884 005	1 136 238,40	
	Zuschuss	3 685 590	3 175 111	3 608 007,56	
	Überschuss	-	-	-	

322

Hetjens-Museum

Verfügungsberechtig. An

Einnahmen

322 3 110/1	Aus Veranstaltungen	-	-	1 035,00	
322 3 111/0	Eintrittsgelder	25 000	30 000	22 905,00	
322 3 112/8	Gebühren für Keramikurse	600	600	539,00	
322 3 130/6	Druckschriftenverkauf	30 000	30 000	24 790,30	
322 3 132/2	Kommissionsw. Druckschriftenverkauf für Dritte	1	1	10 667,00	Mehreinnahmen wachsende Mindereinnahmen führen zu Minderausgaben bei 322 3 662/6
322 3 170/5	Zuweisung des Bundes	-	-	50 000,00	
322 3 171/3	Zuweisung des Landes	-	17 100	-	

Zu 321 3 520/0

Die Mittel sind vorgesehen für den Bau von zusätzlich notwendigen Ausstellungseinrichtungen, wie z. B. kleine Podeste und Sockel.

Zu 321 3 521/8

Ersatz- und Neubeschaffung von Werkzeugen und Geräten zum Bau von Ausstellungsmöbiliar und zur Instandhaltung des Gebäudes durch die hauseigene Werkstatt.

Zu 321 3 570/6

Fachliteratur zur Vorbereitung von Ausstellungen.

Zu 321 3 650/8

Aus dieser Haushaltsstelle werden die für Ausstellungen und Sonderveranstaltungen notwendigen Ausgaben bestritten. Hierzu zählen u. a. die Kosten für Transporte, Druck von Katalogen sowie Werbemaßnahmen. An besonderen Ausstellungsvorhaben sind in 1990 u.a.geplant:

- Kunst und Politik 68
- Giacomo Balla
- Filonov
- Ulay Abramovic
- Jenny Holzer
- Tathin-Symposium

In dieser Position sind 30.000 DM enthalten, die für Dienstreisen zur Vorbereitung von Tournee-Ausstellungen vorgesehen sind.

Zu 321 3 659/1

Mittel für Portokasse, Druck von Eintrittskarten, Kauf von Versandtaschen und Pflanzenpflege durch Amt 68.

Zu 322 3 130/6

Erlöse aus dem Verkauf von Katalogen, Bildheften, Postkarten und Dias.

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
322 3 174/8	Zuweisungen des Arbeitsamtes zu Personalkosten	50 000	32 000	52 708,59	Anordnungsberechtig.
322 3 175/6	Zuschüsse Dritter	-	-	12 500,00	
322 3 177/2	Spenden	-	-	1 149,58	
322 3 178/0	Zuschüsse Dritter	-	-	70 000,00	
	Summe Einnahmen	105 601	109 701	246 294,47	
	Ausgaben				
322 3 416/0	Garderoben- und Ordnungsdienst	475	475	460,00	
322 3 490/9	SN Nr.1 Persönliche Ausgaben	896 800	866 600	872 536,70	
322 3 509/3	SN Nr.2 Unterhaltung der Gebäude	15 000	12 500	66 436,40	
322 3 521/2	Beschaffung von Werkzeugen und Geräten	500	375	338,39	
322 3 529/8	SN Nr.2 Unterhaltung u. Beschaffung v. Geräten usw.	36 400	35 000	36 969,10	
322 3 540/9	Steuern und Abgaben	3 500	3 150	2 961,36	
322 3 541/7	Aufsichts- u. Bewachungsdienst	173 171	140 859	158 204,84	
322 3 549/2	SN Nr.2 Energieversorgung	30 000	14 000	19 535,72	
322 3 561/1	Dienst- und Schutzkleidung	171	171	156,65	
322 3 570/0	Unterhaltung der Sammlungen	4 500	4 500	4 479,59	
322 3 571/9	Ergänzung der Fachbibliothek	3 000	2 000	1 520,10	
322 3 572/7	Ergänzung der Sammlungen	4 000	4 000	2 990,00	
322 3 575/1	Pädagogische Arbeit	30 000	25 000	19 992,24	
322 3 640/5	Künstlersozialversicherungs- abgabe	800	800	786,04	
322 3 650/2	Werbung, Transporte	19 000	20 000	18 444,47	
322 3 651/0	Sonderveranstaltungen	5 000	5 500	4 987,00	
322 3 652/9	Sonderausstellungen	85 000	100 000	235 507,45	Zu Lasten des kommen- dierenden Haushaltsjahres dürfen Aufträge bis zu 20 % des Ansatzes erteilt werden
322 3 654/5	Für Fotoarbeiten	1 000	1 000	924,59	Verfügungsberechtig.
322 3 656/1	Dienstreisen	5 500	5 500	5 175,87	
322 3 657/0	Druckkosten	3 000	-	120,00	
322 3 661/8	Vereinsbeiträge	120	120		
322 3 662/6	Abführung Erlös Druckschr.- Verkauf für Dritte	1	1	8 005,20	Siehe 322 3 132/2 Übertragbar
322 3 669/3	Vermischte Ausgaben	300	285	264,52	
	Summe Ausgaben	1 317 238	1 241 836	1 460 796,23	
	Summe Einnahmen	105 601	109 701	246 294,47	
	Zuschuss	1 211 637	1 132 135	1 214 501,76	
	Überschuss	-	-	-	
323	Löbbecke-Museum u. Aquazoo / Scheidt-Keim-Stiftung				Verfügungsberechtig.
	Einnahmen				
323 3 110/6	Eintrittsgelder	2 200 000	2 500 000	2 253 338,40	
323 3 130/0	Druckschriftenverkauf	140 000	140 000	77 875,90	
323 3 131/9	Erlös aus dem Verkauf von Tieren	2 000	2 000	1 926,59	
323 3 132/7	Druckschriftenverkauf für Dritte	1 500	3 000	1 425,00	Mehreinnahmen wach- sende Mindereinnahmen für zu Minderausgaben 323 3 662/0

Zu 322 3 521/2

Beschaffung von Kleinwerkzeugen und Geräten für die Werkstatt des Museums.

Zu 322 3 541/7

Kosten für 3 Aufseher der Düsseldorfer Wach- und Schließgesellschaft sowie für die Vertretung des städtischen Aufsichtspersonals während Urlaubs- bzw. Krankheitszeiten.

Zu 322 3 575/1

Die Mittel werden für Führungen von Besuchergruppen, Schulklassen usw. eingesetzt, die von freien Mitarbeitern durchgeführt werden. Außerdem werden aus dieser Position die Materialkosten für die Keramikurse bestritten.

Zu 322 3 650/2

Die Mittel sind vorgesehen für die Herstellung von Dias, Postkarten sowie für Anzeigen, Transportkosten.

Zu 322 3 651/0

Die Mittel sind für Vorträge, Lichtbildervorträge und Konzertveranstaltungen bestimmt.

Zu 322 3 652/9

Die Mittel sind vorgesehen für die Sonderausstellungen:

- Theo Schmuz-Baudies	24.000 DM
- Italienische Keramik der Gegenwart	42.000 DM
- Die Dose	9.000 DM
- 2 Sonderausstellungen zur Keramik der Gegenwart	10.000 DM
	<u>85.000 DM</u>

In dieser Position sind 2.000 DM enthalten, die für Dienstreisen zur Vorbereitung von Tournee-Ausstellungen vorgesehen sind.

Zu 322 3 654/5

Hieraus werden die Ausgaben für die Fotothek, Dia-Serien, Pressefotos und Fotos in Publikationen bestritten.

Zu 322 3 657/0

Druckkosten wurden bis einschließlich Hj. 89 bei Haushaltsstelle 322 3 650/2 - Werbungs-, Transport- und Druckkosten - veranschlagt.

Zu 322 3 661/8

Mitgliedsbeitrag für die Gesellschaft der Keramikfreunde.

Zu 323 3 130/0

Einnahmen aus dem Verkauf der Broschüre "Löbbecke-Museum und Aquazoo-Erläuterungen zur Stammesgeschichte und Biologie der ausgestellten lebenden Tiere" sowie von Plakaten, Postkarten etc.

Zu 323 3 131/9

Einnahmen aus dem Verkauf von Tieren, die nicht für die Schau benötigt werden, Gebühren für die Bestimmung von Tieren sowie Kostenerstattung für die Unterbringung u. Pflege von Tieren, die vom Zoll beschlagnahmt werden.

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
323 3 134/3	Erlöse aus Warenverkauf	10 000	18 000	4 560,00	
323 3 140/8	Mieten und Pachten einschl. Nebenkosten	800	2 000	355,00	
323 3 177/7	Spenden	-	-	2 498,50	
323 3 178/5	Zuschüsse Dritter	-	-	2 700,00	
	Summe Einnahmen	2 354 300	2 665 000	2 344 679,39	
	Ausgaben				
323 3 410/5	Pädagogische Arbeit	25 000	20 000	12 473,74	
323 3 490/3	SN Nr.1 Persönliche Ausgaben	2 604 400	2 446 300	2 536 986,08	
323 3 500/4	Unterh. des Gebäudes, Wartung der techn. Einricht.	500 000	200 000	-	Verfügungsberecht. Am Zu Lasten des kommen Haushaltsjahres dürfe Aufträge bis zu 20 % d Ansatzes erteilt werde
323 3 509/8	SN Nr.2 Unterhaltung der Gebäude	-	-	163 138,65	
323 3 520/9	Unterhaltung der Sammlungen u. des Aquariums	290 000	277 000	259 243,96	Zu Lasten des kommen Haushaltsjahres dürfe Aufträge bis zu 10 % des Ansatzes erteilt werden
323 3 521/7	Beschaffung von Werkzeugen und Geräten	17 300	16 500	15 786,00	
323 3 529/2	SN Nr.2 Unterhaltung u. Beschaffung v. Geräten usw.	3 600	3 000	63 983,61	
323 3 530/6	Mieten	-	-	25 113,60	
323 3 540/3	Steuern und Abgaben	21 300	14 300	16 446,34	
323 3 541/1	Aufsichts- u. Bewachungsdienst	218 000	187 000	174 964,95	
323 3 542/0	Winterdienst	10 000	10 000	-	
323 3 549/7	SN Nr.2 Energieversorgung	840 000	600 000	837 500,65	
323 3 561/6	Dienst- und Schutzkleidung	9 600	8 000	7 939,21	
323 3 570/5	Ergänzung d. Sammlungen, Tier- und Pflanzenkäufe	20 000	20 000	14 833,25	
323 3 572/1	Ergänzung der Bibliothek	6 000	6 000	5 210,30	
323 3 573/0	Für Restaurierungsarbeiten	5 000	5 000	4 700,00	
323 3 574/8	Für Wareneinkauf	6 700	12 000	3 980,17	
323 3 575/6	Tagungen	-	-	2 687,69	
323 3 576/4	Sonderveranstaltungen	10 000	-	-	
323 3 650/7	Sonderausstellungen	-	5 000	4 988,64	
323 3 651/5	Werbung, Transporte	144 500	225 000	107 738,65	Zu Lasten des kommen Haushaltsjahres dürfe Aufträge bis zu 10 % des Ansatzes erteilt werden
323 3 652/3	Druckkosten	80 500	-	-	Zu Lasten des kommen Haushaltsjahres dürfe Aufträge bis zu 10 % des Ansatzes erteilt werden
323 3 654/0	Dienstreisen	6 000	4 000	3 970,00	Verfügungsberecht. Am
323 3 661/2	Vereinsbeiträge	650	620	578,42	
323 3 662/0	Abführung Erlös Druckschr.- Verkauf für Dritte	1 500	3 000	1 382,00	Siehe 323 3 132/7 Übertragbar
323 3 669/8	Vermischte Ausgaben	200	190	157,04	
323 3 679/5	Innere Verrechnungen	305 781	313 629	302 253,54	
	Summe Ausgaben	5 126 031	4 376 539	4 566 056,49	
	Summe Einnahmen	2 354 300	2 665 000	2 344 679,39	
	Zuschuss	2 771 731	1 711 539	2 221 377,10	
	Überschuss	-	-	-	

Zu 323 3 520/9

Es sind vorgesehen für:

- Ankauf von sonstigem Tierfutter, Arzneien und Chemikalien	63.000 DM
- Ankauf von Holz, Glas, PVC für die Museumshandwerker u. Präparatoren	24.000 DM
- Reparatur und Wartung der techn. u. elektronischen Einrichtungen	20.000 DM
- Ordnen, Reinigen und Konservieren der wissenschaftlichen Sammlungen	10.000 DM
- Ankauf von Meersalz	130.000 DM
- Ankauf v. Frost-Futter für Robben, Pinguine und Haie	35.000 DM
- Schädlingsbekämpfungsmaßnahmen im Hause	8.000 DM
	<hr/>
	290.000 DM

Zu 323 3 521/7

Die Mittel sind u. a. vorgesehen für die Ergänzung und Ersatzbeschaffung der technischen Einrichtungen der Aquarien und Terrarien, Beschaffung von Kleinwerkzeugen für die Handwerker, Gärtner, Ersatz von Heizreglern, UV-Strahlern, Heizmatten, Filter.

Zu 323 3 541/1

Kosten für den Einsatz von Aufsehern der Düsseldorfer Wach- und Schließgesellschaft bei Ausfallzeiten der städtischen Aufseher.

Zu 323 3 570/5

Es sind vorgesehen für:

- Ersatzbeschaffungen für verstorbene Tiere	10.000 DM
- Ergänzung der Sammlungsbestände	5.000 DM
- Ersatz von Pflanzen für die Tropenhalle, Landschafts-aquarium u. -terrarium	5.000 DM
	<hr/>
	20.000 DM

Zu 323 3 572/1

Die Mittel sind erforderlich für Fortsetzungswerke (abonnierte Fachzeitschriften und Bücher) sowie für Neuan-schaffungen für die Fachbereiche Allgemeine Zoologie, Entomologie, Geologie und Botanik.

Zu 323 3 651/5

Die Mittel werden für die Werbung sowie Transporte, Expreßgutkosten etc. benötigt.

Zu 323 3 652/3

Druckkosten wurden bis einschließlich Hj. 89 bei Haushaltsstelle 323 3 652/3 - Werbungs-, Transpot- und Druck-kosten - veranschlagt.

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
324	Landesmuseum Volk und Wirtschaft				Verfügungsberecht. Amt
	Einnahmen				
324 3 140/2	Mieten einschließlich Nebenkosten	87 810	92 810	78 934,42	
324 3 171/2	Rückzahlung nicht verbrauchter Zuweisungen	-	-	44 765,64	
	Summe Einnahmen	<u>87 810</u>	<u>92 810</u>	<u>123 700,06</u>	
	Ausgaben				
324 3 509/2	SN Nr.2 Unterhaltung der Gebäude	229 800	336 500	47 383,19	
324 3 529/7	SN Nr.2 Unterhaltung u. Beschaffung v. Geräten usw.	3 000	2 000	2 900,00	
324 3 540/8	Steuern und Abgaben	5 000	4 500	4 248,84	
324 3 549/1	SN Nr.2 Energieversorgung	46 100	50 000	42 819,54	
324 3 661/7	Vereinsbeiträge	24 100	24 100	24 100,00	
324 3 700/1	Zuweisung	506 070	488 650	474 430,00	
	Summe Ausgaben	<u>814 070</u>	<u>905 750</u>	<u>595 881,57</u>	
	Summe Einnahmen	<u>87 810</u>	<u>92 810</u>	<u>123 700,06</u>	
	Zuschuss	726 260	812 940	472 181,51	
	Überschuss	-	-	-	
325	Stadtmuseum				Verfügungsberecht. Amt
	Einnahmen				
325 3 110/5	Eintrittsgelder	55 000	60 000	66 734,00	
325 3 130/0	Druckschriftenverkauf	40 000	30 000	43 851,02	
325 3 131/8	Druckschriftenverkauf für Dritte	1	1	33 145,70	Mehreinnahmen wachst Mindereinnahmen führen zu Minderausgaben bei 325 3 662/0
325 3 140/7	Mieten	6 491	6 780	6 832,83	
325 3 164/4	Zuweisungen des Arbeitsamtes zu Personalkosten	-	-	97 109,85	
325 3 168/7	Ant. Kosten f. Veranstaltungen des Stadtjubiläums	-	-	200 000,00	
325 3 171/7	Landesbeihilfe	21 000	21 000	56 000,00	
325 3 174/1	Zuweisungen des Arbeitsamtes zu Personalkosten	93 000	-	-	
325 3 177/6	Spenden	1	-	39 610,27	Mehreinnahmen wachst Mindereinnahmen führen zu Minderausgaben bei 325 3 571/2
325 3 178/4	Zuschuß für die Hörspielgalerie	-	1 500	-	
325 3 179/2	Zuschüsse für Sonderausstellungen	-	-	1 000,00	
	Summe Einnahmen	<u>215 493</u>	<u>119 281</u>	<u>544 283,67</u>	
	Ausgaben				
325 3 411/2	Honorarkosten Hörspielgalerie	-	3 000	2 032,00	
325 3 416/3	Garderoben- und Ordnungsdienst	1 500	1 500	978,00	
325 3 417/1	Werkverträge	20 000	10 000	-	
325 3 490/2	SN Nr.1 Persönliche Ausgaben	1 554 900	1 514 900	1 512 932,20	
325 3 509/7	SN Nr.2 Unterhaltung der Gebäude	39 000	32 500	28 631,97	
325 3 520/8	Unterhaltung der Sammlungen	6 000	6 000	1 855,76	

Zu 324 3 661/7

Das Landesmuseum Volk und Wirtschaft ist ein eingetragener Verein. Laut Satzung ist die Stadt Düsseldorf Mitglied dieses Vereins und hat daher einen Vereinsbeitrag von zu entrichten.

Zu 324 3 700/1

Die Stadt Düsseldorf ist laut Vertrag vom 04.06.1980 verpflichtet, den Fehlbedarf des Landesmuseums zu 36 % zu decken (das Land NW übernimmt 64 %).

Zu 325 3 171/7

Landeszuweisung für die Sonderausstellung "Widerstand gegen die Nationalsozialisten in Holland zum 10. Mai - Jahrestag der deutschen Invasion".

Zu 325 3 520/8

Die Mittel sind vorgesehen für die Beschaffung von Rahmen, Bilderleisten, Passepartoutkarton, Hängematerial usw.

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
325 3 521/6	Beschaffung von Werkzeugen	1 000	1 000	989,24	
325 3 529/1	SN Nr.2 Unterhaltung u. Beschaffung v. Geräten usw.	58 400	50 000	48 277,35	
325 3 530/5	Mieten	16 084	10 748	15 139,20	
325 3 540/2	Steuern und Abgaben	10 000	10 000	8 432,32	
325 3 542/9	Aufsichts- u. Bewachungsdienst	248 228	175 292	-	
325 3 549/6	SN Nr.2 Energieversorgung	106 100	100 000	106 025,88	
325 3 560/7	Dienst- und Schutzkleidung	256	256	254,60	
325 3 570/4	Neuanschaffungen für die Sammlungen	3 000	3 000	6 810,35	
325 3 571/2	Neuanschaffungen für die Sammlungen aus Spenden	1 076	-	401,00	Siehe 325 3 177/6 Übertragbar
325 3 572/0	Ergänzung der Bibliothek	3 000	3 000	2 973,64	
325 3 573/9	Pädagogische Arbeit	15 000	15 000	17 802,16	
325 3 574/7	Für Restaurierungsarbeiten	5 000	5 000	7 986,84	
325 3 575/5	Sonderausstellungen Ausbruch des 2. Weltkrieges	70 000	120 000	-	Über Mittel von 21 000,- darf erst verfügt werden wenn die Einnahmen be- stimmter Jahre (Hst 325 3 171/7) gesichert sind
325 3 640/9	Künstlersozialversicherungs- abgabe	1 500	1 500	1 224,70	
325 3 650/6	Sonderveranstaltungen	25 000	8 000	18 664,66	
325 3 651/4	Werbung, Transporte	18 000	17 000	19 991,24	
325 3 652/2	Für Fotoarbeiten	6 000	6 000	2 818,02	
325 3 654/9	Aufsichts- u. Bewachungsdienst	-	-	178 550,87	
325 3 655/7	Sonderausstellungen	150 350	93 000	153 867,39	Zu Lasten des kommenden Haushaltsjahres dürfen Aufträge bis zu 20 % des Ansatzes erteilt werden
325 3 657/3	Sonderausst. Anna Maria Louisa von Medici	-	-	192 223,56	
325 3 658/1	Dienstreisen	6 000	6 000	5 184,75	Verfügungsberechtigt
325 3 659/0	Druckkosten	82 000	-	-	
325 3 661/1	Vereinsbeiträge	345	345	345,00	
325 3 662/0	Abführung Erlös Druckschr.- Verkauf für Dritte	1	1	26 976,35	Siehe 325 3 131/8 Übertragbar
325 3 663/8	Didaktik für ständige Ausstellungen	60 000	2 000	-	
325 3 669/7	Vermischte Ausgaben	190	190	186,84	
325 3 711/1	Rückzahlung zuviel erhaltener Landeszuweisungen	-	-	1 080,00	
325 3 841/0	Zinsen für zuviel erhaltene Zuweisungen	-	-	102,06	
	Summe Ausgaben	2 507 930	2 195 232	2 362 737,95	
	Summe Einnahmen	215 493	119 281	544 283,67	
	Zuschuss	2 292 437	2 075 951	1 818 454,28	
	Überschuss	-	-	-	

326

Naturkundliches Heimatmuseum Benrath

Verfügungsberechtigt

Einnahmen

326 3 110/0	Eintrittsgelder	25 000	25 000	21 008,00	
326 3 130/4	Druckschriftenverkauf	3 000	3 000	2 664,50	
326 3 131/2	Druckschriftenverkauf für Dritte	1 000	500	980,00	Mehreinnahmen wach- Mindereinnahmen führen zu Minderausgaben bei 326 3 652/7
	Summe Einnahmen	29 000	28 500	24 652,50	

Zu 325 3 530/5

Der Ansatz errechnet sich wie folgt:

- Miete für ein Lager von den Stadtwerken	5.336 DM
- Miete für das Magazin am Burgplatz 12	9.804 DM
- Nebenkosten	944 DM
	<hr/>
	16.084 DM
	<hr/>

Zu 325 3 575/5

Zum Ausbruch des 2. Weltkrieges soll die Sonderausstellung "Widerstand gegen den Nationalsozialismus in Holland zum 10. Mai - Jahrestag der deutschen Invasion" gezeigt werden.

Zu 325 3 650/6

Die Mittel sind vorgesehen für 8-12 Vorträge bzw. Veranstaltungen pro Monat, für das Sommertheater und die Eröffnungsveranstaltung für den 3. Bauabschnitt.

Zu 325 3 651/4

Die Mittel sind vorgesehen für Plakatierungskosten und Transportkosten.

Zu 325 3 655/7

Es sind folgende Ausstellungen/Sonderausstellungen geplant:

- Hermann Ratjen Düsseldorfer Ansichten und Objekte	7.000 DM
- Heerich auf Hombroich Fotos und Zeichnungen	10.000 DM
- Für Anna Maria Luisa Medici Veduten aus der Toskana	10.000 DM
- Kronprinz und Menschenkind	15.000 DM
- Handzeichnungen König Friedrich Wilhelm IV. und Schinkels zu Bauten in den Rheinlanden	78.000 DM
- Das Palais Spee und die Grafen Spee, Alt- und Neubau und der Neubau des Stadtmuseums	30.000 DM
- Veranschlagung einer Spende	350 DM
	<hr/>
	150.350 DM
	<hr/>

Zu 325 3 659/0

Die Mittel sind bestimmt für den Druck von Museumsführern (4 farbige Abbildungen - Auflage 2.000 Stück), Museumskurzführern, Werbefaltblättern sowie Plakaten zur Eröffnung des III. Bauabschnittes. Druckkosten wurden bis einschließlich Hj. 1989 bei Hst. 325 3 651/4 - Werbungs-, Transport-, Druckkosten usw. - veranschlagt.

Zu 325 3 661/1

Mitgliedsbeiträge für den Schloßbauverein Burg an der Wupper, den Verein für die geschichtl. Landeskunde, den Rhein. Verein für Denkmalpflege, den Historischen Verein für den Niederrhein und die Bayerisch-Numismatische Gesellschaft.

Zu 326 3 130/4

Einnahmen aus dem Verkauf des Museumsführers, von Informations- und Werbematerial.

Zu 326 3 410/9

Der vorgesehene Betrag ist zur Fortführung des Unterrichts für Schulklassen, für Ferien- und Sonderaktionen durch pädagogische Mitarbeiter erforderlich.

Zu 326 3 520/2

Es sind vorgesehen für:

- Anschaffung von Materialien für die Überholung der Präparate	7.000 DM
- Ankauf von Kleinwerkzeugen für den Handwerker u. Präparator	1.000 DM
- Bearbeitung und Inventarisierung der Sammlungsgegenstände	2.000 DM
- Material zur Aufarbeitung der Sammlung von Vögeln u. Säugetieren	1.000 DM
	<u>11.000 DM</u>

Zu 326 3 570/9

Die Mittel sind für den Ankauf von Modellen und Präparaten zur Ergänzung der Schausammlung vorgesehen.

Zu 326 3 650/0

Die Mittel sind vorgesehen für Werbung, Anzeigen, Kataloge, Transportkosten.

Zu 326 3 654/3

Druckkosten wurden bis einschließlich Hj. 89 bei Haushaltsstelle 326 3 650/0 - Werbungs-, Transport- und Druckkosten - veranschlagt.

Zu 326 3 661/6

Mitgliedsbeitrag für den Naturhistorischen Verein der Rheinlande und Westfalens.

Zu 327 3 520/7

Allgemeine Unterhaltungskosten für Archiv, Museum und Bibliothek.

Zu 327 3 521/5

Die Mittel werden zum weiteren Aufbau und zur Ergänzung des Tonarchivs benötigt (Cassetten, Tonbänder, Phontechnisches Zubehör, Schallplatten).

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
327 3 541/0	Aufsichts- u. Bewachungsdienst	99 600	93 600	-	
327 3 549/5	SN Nr.2 Energieversorgung	26 200	25 000	23 900,02	
327 3 560/6	Dienst- und Schutzkleidung	108	-	78,32	
327 3 570/3	Ergänzung des Archivs	3 000	3 000	2 439,87	
327 3 571/1	Ergänzung der Bibliothek	4 000	4 000	3 985,58	
327 3 572/0	Pädagogische Arbeit	6 000	4 000	3 939,70	
327 3 640/8	Künstlersozialversicherungs- abgabe	300	300	58,53	
327 3 650/5	Druckkosten	4 000	-	-	
327 3 651/3	Werbung, Transporte	9 000	13 000	36 533,88	
327 3 652/1	Für Fotoarbeiten	3 000	1 000	988,15	
327 3 653/0	Aufsichts- u. Bewachungsdienst	-	-	34 641,88	
327 3 654/8	Veranstaltungen und Sonderausstellungen	30 000	30 000	42 962,42	Siehe 327 3 112/0
327 3 655/6	Dienstreisen	2 000	2 000	1 542,69	Verfügungsberecht. Am
327 3 656/4	Buchbinderarbeiten	4 000	2 000	-	
327 3 659/9	Abführung Erlös Druckschr.- verkauf sonst.Dritte	1 000	1 000	117,33	Siehe 327 3 131/7 Übertragbar
327 3 661/0	Vereinsbeiträge	190	190	175,00	
327 3 664/5	Verfilmung von Beständen	1 000	2 000	-	
327 3 669/6	Vermischte Ausgaben	95	95	92,86	
	Summe Ausgaben	702 283	641 685	692 361,71	
	Summe Einnahmen	29 701	26 201	60 307,02	
	Zuschuss	672 582	615 484	632 054,69	
	Überschuss	-	-	-	
328	Stadtarchiv				Verfügungsberecht. An
	Einnahmen				
328 3 100/1	Verkauf von Gebührenmarken	18 000	13 000	20 919,60	
328 3 101/0	Gebühren für Gutachten, Urheberrechtsentgelte	1 500	2 000	1 035,00	
328 3 103/6	Gebühren aus Zeitungsreproduktionen	18 000	16 000	21 778,60	
328 3 130/3	Verkauf von Drucksachen	240	600	1 772,00	
328 3 174/5	Zuweisungen des Arbeitsamtes zu Personalkosten	77 000	6 000	45 169,12	Anordnungsberecht. An
	Summe Einnahmen	114 740	37 600	90 674,32	
	Ausgaben				
328 3 490/6	SN Nr.1 Persönliche Ausgaben	774 900	857 650	754 251,63	
328 3 520/1	Restaurierung gefährdeter Archivarien	2 000	2 000	-	Gegens.deckungsfähig 328 3 570/8
328 3 560/0	Schutzkleidung	160	160	40,90	
328 3 570/8	Archiv., Fachlit., Tonarch., Bilder, Urkunden	15 000	15 000	6 512,55	Gegens.deckungsfähig 328 3 520/1
328 3 650/0	Sicherungsverfilmung	10 000	10 000	9 962,89	
328 3 651/8	Durchführung der Archivwochen 1987	-	-	296,18	
328 3 661/5	Vereinsbeiträge	260	260	260,00	
	Summe Ausgaben	802 320	885 070	771 324,15	
	Summe Einnahmen	114 740	37 600	90 674,32	
	Zuschuss	687 580	847 470	680 649,83	
	Überschuss	-	-	-	

Zu 327 3 570/3

Die Ausgaben sind für den Zeitungsausschnittdienst sowie für Ankäufe zur Ergänzung des Archivs und Museums vorgesehen.

Zu 327 3 571/1

Die veranschlagten Mittel werden für die Komplettierung der Bibliothek und für die Abonnierung von theaterwissenschaftlichen Fachzeitschriften benötigt.

Zu 327 3 650/5

Die Mittel sind vorgesehen für den Druck von Postkarten. Druckkosten wurden bis einschließlich Hj. 1989 bei Hst. 327 3 651/3 - Werbungs-, Druck- und Transportkosten - veranschlagt.

Zu 327 3 651/3

Es sind Mittel vorgesehen für Anzeigenwerbung und Transportkosten.

Zu 327 3 652/1

Der Ansatz ist vorgesehen für Fotoarbeiten aus Beständen des Archivs; Kosten für Repros und Vergrößerungen.

Zu 327 3 654/8

Die Mittel sind für folgende Veranstaltungen/Sonderausstellungen vorgesehen:

- Heinrich Wendel	22.000 DM
- 85 Jahre Schauspielhaus Düsseldorf/20 Jahre Neues Düsseldorfer Schauspielhaus und Gerd Westphal	<u>8.000 DM</u>

Zu 327 3 661/0

30.000 DM

Mitgliedsbeiträge für:

- Bundesverband der Bibliotheken und Museen für Darstellende Künste e.V.	50 DM
- Shakespeare-Gesellschaft	35 DM
- Dramaturgische Gesellschaft	75 DM
- Gesellschaft für Theatergeschichte	<u>30 DM</u>

Zu 327 3 664/5

190 DM

Kosten für die Micro-Verfilmung von Archivbeständen.

Zu 328 3 100/1

Die Gebührenmarken werden als Quittung für die Anfertigung von Kopien und - in geringem Maße - für Auskünfte verwendet.

Zu 328 3 101/0

Gebühren für:

- genealogische Recherchen	
- gebührenpflichtige Auskünfte	
- Urheberrechtsentgelte für die Benutzung der Fotosammlung Söhn	
- Portokosten für den Versand v. Archivalien	

Zu 328 3 103/6

Gebühren für:

- Anfertigung von Rückvergrößerungen aus verfilmten Zeitungen	
- Anfertigung von Kopien u. Mikrofilmaufnahmen	

Zu 328 3 570/8

Der Betrag wird für die notwendigen Ergänzungen der Handbibliothek, des Bildarchivs und der sonstigen Sammlungen verwandt. Außerdem dient er dem Ankauf einmaliger Gelegenheiten.

Zu 328 3 650/0

Die Mittel sind für die kontinuierliche Fortsetzung der begonnenen Sicherungsverfilmung alter Archivalien, vor allem alter Zeitungsbestände, bestimmt.

Zu 328 3 661/5

Jahresbeiträge für:

- den Düsseldorfer Geschichtsverein e.V.	30 DM
- den Historischen Verein für den Niederrhein	30 DM
- die Gesellschaft für Rhein. Geschichtskunde	<u>200 DM</u>
	<u>260 DM</u>

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
329	Sammlung Schneider				Verfügungsberecht. Amt
	Einnahmen				
	Keine Einnahmen				
	Ausgaben				
329 3 490/0	SN Nr.1 Persönliche Ausgaben	-	38 100	-	
329 3 520/6	Unterhaltung der Sammlungen	16 000	16 000	23 593,05	
329 3 542/7	Aufsichts- u. Bewachungsdienst	11 000	10 000	10 453,47	
329 3 560/5	Dienst- und Schutzkleidung	50	50	43,02	
329 3 650/4	Werbung, Transporte	2 000	7 000	5 275,56	
329 3 652/0	Sonderveranstaltungen	2 000	2 000	-	
329 3 653/9	Druckkosten	5 000	-	-	
329 3 669/5	Vermischte Ausgaben	95	95	-	
	Summe Ausgaben	36 145	73 245	39 365,10	
	Summe Einnahmen	-	-	-	
	Zuschuss	36 145	73 245	39 365,10	
	Überschuss	-	-	-	
330	Theaterverwaltung				Verfügungsberecht. Amt
	Einnahmen				
330 3 110/6	Eintrittsgelder	5 841 750	5 478 000	5 478 506,55	
330 3 111/4	Gebühren für Wartefrauen	2 500	2 500	2 405,43	
330 3 112/2	Fremde Gastspiele	107 000	200 000	46 163,60	
330 3 115/7	Einnahmen aus Garderobe	281 000	270 000	194 400,50	
330 3 116/5	Sternabende	-	2 200 000	32 914,00	
330 3 130/0	Programmverkauf	335 000	330 000	332 530,16	
330 3 132/7	Einnahmen aus Werbung	9 000	9 000	6 979,00	
330 3 140/8	Mieten und Pachten	97 000	101 000	94 031,26	
330 3 154/8	Rückzahlung von Stromkosten u. Grundbesitzabgaben	2 500	2 500	-	
330 3 155/6	Rückzahlung von Tantiemen	-	-	24 393,07	
330 3 157/2	Vermischte Einnahmen	1 000	3 500	12 166,45	
330 3 163/7	Von der Deutschen Oper: Erstattung Betriebskosten	167 000	175 000	128 489,88	
330 3 165/3	Erstattung persönlicher Ausgaben	430 000	450 000	437 875,50	Anordnungsberecht.
330 3 171/8	Betriebskostenzuschüsse	3 189 000	2 300 000	2 474 450,00	
	Summe Einnahmen	10 462 750	11 521 500	9 265 305,40	
	Ausgaben				
330 3 410/5	Aushilfsmusiker u. Nebenkosten	320 000	320 000	299 096,40	
330 3 411/3	Gestellung zusätzlicher Orchester	128 000	112 000	41 000,00	
330 3 412/1	Duisburger Orchester	102 000	150 000	98 000,00	
330 3 430/0	Altersversorgungsabgabe	68 000	66 000	61 589,00	
330 3 460/1	Aushilfsvergütungen	30 000	30 000	23 884,02	
330 3 490/3	SN Nr.1 Persönliche Ausgaben	3 456 000	3 544 300	3 377 938,95	
330 3 500/4	Unterhaltungsaufwand Halle Selbecker Straße	18 000	18 000	14 198,90	Verfügungsberecht.
330 3 509/8	SN Nr.2 Unterhaltung der Gebäude	325 200	271 000	309 375,44	
330 3 520/9	Beschaffung von Werkzeugen und Geräten	2 600	2 600	2 225,24	
330 3 521/7	Unterhaltung der Einrichtungen - Technik	20 000	60 000	70 549,09	
330 3 522/5	Unterh.Instrumente, Beschaff. geringw. Instrumente	51 000	59 700	40 627,43	
330 3 523/3	Unterhaltung der Einrichtungen - Beleuchtung	40 000	-	-	

Zu 329 3 520/6

Nach dem Vermächtnis von Prof. Dr. Schneider ist die Stadt für die Unterhaltung bzw. Restaurierung der Sammlungsbestände (Porzellan und Einrichtungsgegenstände) verantwortlich.

Zu 329 3 542/7

Kosten für die Vertretung des städt. Aufsehers durch die Düsseldorfer Wach- und Schließgesellschaft.

Zu 329 3 560/5

Schutzkleidung für den Aufseher in der Sammlung Schneider.

Zu 330 3 140/8

Einnahmen aus:

- Nutzungsbeteiligung der Stadt Duisburg an den Theaterwerkstätten
- Gaststätten- und Kantinenpacht
- Verpachtung von Süßwarenständen und Zigarettenautomaten
- Mieten für Werkwohnungen
- Vermietung des Opernhauses

Zu 330 3 154/8

Die Strom- und Abfallbeseitigungskosten für die Kantine und das Foyer sind vom Pächter zu erstatten (bis Hj. 1988: Hst. 330 3 157/2).

Zu 330 3 163/7

Erstattung der Betriebskosten für das:

- Probenhaus Niederkasseler Kirchweg 36	130.000 DM
- Zentrallager Selbeckerstraße	<u>37.000 DM</u>
	<u>167.000 DM</u>

Zu 330 3 165/3

Von der Deutschen Oper am Rhein (DOR) ist bei der Gründung städtisches Personal übernommen worden. Die Personalkosten, die weiterhin von der Stadt gezahlt werden, sind von der DOR zu erstatten.

Zu 330 3 411/3

Kosten für den Einsatz fremder Orchester zu Terminen, an denen die Orchester von Düsseldorf und Duisburg einen anderweitigen Einsatz haben.

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
330 3 529/2	SN Nr.2 Unterhaltung u.Beschaffung v.Geräten usw.	507 000	465 000	497 703,97	
330 3 530/6	Mieten	86 000	86 000	75 341,00	
330 3 540/3	Steuern und Abgaben	26 200	23 500	23 177,48	
330 3 541/1	Miete für Instrumente	11 000	2 000	2 944,62	
330 3 542/0	Feuersicherheitswachengelder	190 000	190 000	174 464,90	
330 3 543/8	Hausbewachungskosten	120 000	117 000	-	
330 3 549/7	SN Nr.2 Energieversorgung	533 000	515 000	512 621,56	
330 3 562/4	Dienst- und Schutzkleidung	19 900	30 000	22 096,23	
330 3 640/0	Umsatzsteuer	60 000	60 000	52 718,40	
330 3 641/8	Künstlersozialversicherungs- abgabe	1 000	3 000	-	
330 3 650/7	Sonstige Verbrauchsmittel	37 500	34 500	148 933,99	
330 3 651/5	Öffentlichkeitsarbeit	190 300	190 300	206 831,78	
330 3 652/3	Aufführungsgebühren	401 000	600 000	470 688,84	
330 3 653/1	Druckkosten	18 000	29 000	23 890,13	
330 3 654/0	Transporte	41 000	50 000	40 612,81	
330 3 655/8	Sternabende	-	980 000	-	
330 3 656/6	Fremde Gastspiele	157 000	200 000	73 963,29	Verpflichtungen u. Ver- träge zu Lasten des kom- menden Haushaltsjahres dürfen eingegangen wer- den, wenn die Ausgaben wei- stens zu 60% durch Ein- nahmen bei 330 3 112/0 gedeckt sind
330 3 657/4	Erlösanteil Mitgliederkarten an den Betriebsrat	7 000	7 300	6 659,10	
330 3 659/0	Druck von Programmen	218 000	306 000	323 058,91	
330 3 661/2	Vereinsbeiträge	4 600	-	-	
330 3 679/5	Innere Verrechnungen	11 793 585	11 594 500	11 429 111,57	
330 3 713/9	Zuschuß an die Deutsche Oper am Rhein	34 167 900	32 359 680	31 563 210,26	Übertragbar Verpflichtungen und Verträge zu Lasten kommender Jahre dürfen im Rahmen des diesjäh- rigen Ansatzes eingegangen abgeschlossen werden
	Summe Ausgaben	53 150 785	52 476 380	49 986 513,31	
	Summe Einnahmen	10 462 750	11 521 500	9 265 305,40	
	Zuschuss	42 688 035	40 954 880	40 721 207,91	
	Überschuss	-	-	-	

331

Orchester und Konzerte

Verfügungsberecht. A

Einnahmen

331 3 110/0	Aus Konzerten	1 190 000	1 089 000	1 145 637,00	
331 3 112/7	Aus Sonderkonzerten	350 000	300 000	291 926,00	
331 3 115/1	Aus dem Schumann - Fest	-	-	281 892,38	
331 3 116/0	Aus Veranstaltungen zum Orchesterjubiläum	8 000	108 000	-	
331 3 119/4	Aus Wohltätigkeitskonzerten	1	1	23 258,00	Mehreinnahmen wach- sende Mindereinnahmen führen zu Minderausgaben bei 331 3 701/0
331 3 130/5	Programmverkauf	85 000	85 000	95 868,90	
331 3 132/1	Verkauf von Katalogen	-	-	46 926,00	
331 3 150/0	Erstattung anteiliger Personalkosten (Unfallkost.)	-	2 000	-	
331 3 151/8	Vergütung für Konzertmitschnitte	-	-	3 000,00	
331 3 152/6	Werbemaßnahmen	-	115 000	129 329,70	
331 3 153/4	Honorar für Orchestergastspiel	-	30 000	-	
331 3 161/5	Erstattung anteiliger Personalkosten	3 000	-	5 840,58	Anordnungsberecht. A

Zu 330 3 530/6

Die Mittel sind für die Anmietung von Probenräumen in der Ackerstr. 19 (Bühnenproben) und für Orchesterproben in der Tonhalle bestimmt.

Zu 330 3 541/1

Je nach Partitur der aufzuführenden Oper sind Sonderinstrumente anzumieten. In 1990 ist die Aufführung der Oper "Julius Caesar", für die eine spezielle Continuo-Organ angemietet werden muß, in allen Abo-Serien geplant.

Zu 330 3 650/7

Hieraus werden die Ausgaben für Pflanzen- und Blumendekorationen in den Foyers, die Handtuchreinigung usw. bestritten. Mittel für die Hausbewachungskosten werden ab dem Hj. 1989 bei Hst. 330 3 543/8 veranschlagt.

Zu 330 3 651/5

Die Mittel werden u.a. benötigt für den Druck der Wochenspielpläne, Fotos in den Schaukästen, im Foyer und in den Programmheften, Zeitungsbeilagenwerbung, Abonnementsspielplanbekanntgabe, allgemeine Anzeigen etc.

Zu 330 3 654/0

Instrumententransportkosten zu verschiedenen Probenräumen und bei Austauschgastspielen nach Duisburg.

Zu 330 3 657/4

Für Mitgliederfreikarten und für die Kartenabgabe bei öffentlichen Generalproben wird ein Beitrag von 3,50 DM erhoben, von dem 0,45 DM für soziale Zwecke an den Betriebsrat der Deutschen Oper am Rhein abzuführen sind.

Zu 330 3 659/0

Kosten des Programmdruckes, der täglichen Einlagen, Kosten von Korrekturen der Programme der täglichen Besetzungszettel, Autorenhonorare u. Sonderprogrammhefte für Liedermatieneen u. Zyklen. Durch Abschluß eines neuen Druckvertrages konnten die Kosten gesenkt werden.

Zu 330 3 661/2

Jahresbeitrag für die Mitgliedschaft im Deutschen Bühnenverein.

Zu 331 3 110/0

Einnahmen aus dem Verkauf von Eintrittskarten für Symphoniekonzerte.

Zu 331 3 112/7

Einnahmen aus dem Verkauf von Eintrittskarten für Kammer-, Sonder- und Jugendkonzerte sowie für "Neue Musik".

Zu 331 3 130/5

Einnahmen aus dem Verkauf des Tonhallemagazins, des Jahresprogrammheftes und der Tagesprogramme bei Symphoniekonzerten.

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
331 3 168/2	Ant. Kosten f. Veranstaltungen des Stadtjubiläums	-	-	145 000,00	
331 3 169/0	Innere Verrechnungen	10 531 500	10 350 000	10 277 244,00	
331 3 170/4	Zuweisung des Bundes	-	200 000	-	
331 3 171/2	Landeszuweisungen	930 000	850 000	860 030,00	
331 3 172/0	Zuweisung Sekretariat gemeinsame Kulturarbeit	1	1	20 000,00	Mehreinnahmen wachse Mindereinnahmen führe zu Minderausgaben be 331 3 657/9
331 3 176/3	Spenden	1	50 000	16 435,00	Mehreinnahmen wachse Mindereinnahmen führe zu Minderausgaben be 331 3 658/7
331 3 177/1	Zuschüsse Dritter	179 000	129 000	191 000,00	Mehreinnahmen wachse Mindereinnahmen führe zu Minderausgaben be 331 3 650/1
	Summe Einnahmen	13 276 503	13 308 002	13 533 387,56	
	Ausgaben				
331 3 490/8	SN Nr.1 Persönliche Ausgaben	14 042 000	14 032 600	13 702 992,31	
331 3 520/3	Unterhaltung des Instrumentariums	120 000	100 000	103 856,32	
331 3 560/2	Kleider- und Instrumentengeld	217 000	212 100	216 711,60	
331 3 571/8	Erwerb von Büchern	1 000	1 000	996,56	
331 3 573/4	Ausstellungen	-	-	100 357,84	
331 3 574/2	Orchesterjubiläum	-	207 000	-	
331 3 640/4	Künstlersozialversicherungs- abgabe	60 000	89 000	39 529,93	
331 3 650/1	Konzerte	692 000	692 000	746 228,23	Siehe 331 3 177/1 Gegens.deckungsfähig 331 3 657/9 Übertragbar Zu Lasten des folgenden Haushaltsjahres dürfe Aufträge bis zu 75 % d Ansatzes erteilt werde
331 3 651/0	Gebühren für Aufführungs- rechte	65 912	40 000	36 380,00	Verfügungsberechtig
331 3 652/8	Dienstreisen	4 000	2 500	2 541,68	
331 3 654/4	Kosten für Aushilfen	210 000	150 000	205 933,80	
331 3 656/0	Herstellung von Programmen	85 000	200 000	239 329,70	Übertragbar Siehe 331 3 172/0 Gegens.deckungsfähig 331 3 650/1 Übertragbar Zu Lasten des folgenden Haushaltsjahres dürfe Aufträge bis zu 75 % d Ansatzes erteilt werde Siehe 331 3 176/3
331 3 657/9	Sonderkonzerte	530 000	310 000	423 771,77	Übertragbar
331 3 658/7	Verwendung der Spendenmittel	27 419	-	20 312,51-	Übertragbar
331 3 659/5	Schumann-Fest	-	-	499 497,02	
331 3 661/7	Vereinsbeiträge	20 700	19 320	19 663,00	
331 3 662/5	Orchesterreise	-	512 250	-	
331 3 679/0	Innere Verrechnungen	267 114	243 600	232 674,11	
331 3 700/1	Zuschuß an den Musikverein	51 980	50 800	48 989,00	
331 3 701/0	Weiterl. Einnahmen aus Wohltätigkeitskonzerten	1	1	18 914,68	Siehe 331 3 119/4
	Summe Ausgaben	16 394 126	16 862 171	16 618 055,04	
	Summe Einnahmen	13 276 503	13 308 002	13 533 387,56	
	Zuschuss	3 117 623	3 554 169	3 084 667,48	
	Überschuss	-	-	-	

Zu 331 3 171/2

Landeszuweisung für das Orchester und zur Durchführung von Konzerten.

Zu 331 3 520/3

Für Wartung und Reparatur von Instrumenten der Orchestermitglieder (lt. Tarifvertrag).

Zu 331 3 560/2

Die Orchestermitglieder erhalten tarifvertraglich Kleider- und Instrumentengeld sowie Saiten, Rohr- und Blattgeld.

Zu 331 3 650/1

Honorare für Symphoniekonzerte sowie anfallende Kosten für Plakatherstellung, Plakatierung, Anzeigen, Instrumententransporte u. -stimmungen, Noten etc.

Zu 331 3 654/4

Die Mittel sind vorgesehen für:

- Krankenersatz
- Verstärkung bei Werken mit größerer Besetzung
- Ergänzung bestimmter vom Werk her geforderter Instrumente
- Ersatzgestellung bei Überschreitung der tariflich vereinbarten Dienste
- Sonderhonorare für das Spielen ungewöhnlicher Instrumente
- Ersatz für einzelne Aufführungen bei unbesetzten Planstellen

Zu 331 3 656/0

Mittel für die Herstellung der Tagesprogramme bei Symphoniekonzerten, des Tonhallenmagazins und des Jahresprogrammheftes.

Zu 331 3 657/9

- Symphoniekonzerte einschl. Neujahrskonzert
- Kammerkonzerte
- Komponistenportraits
- Jugendkonzerte
- Konzerte mit Neuer Musik

Die Ansatzmittel sind vorgesehen für Honorare sowie Werbung, Notenmaterial, Instrumententransporte, Flügelstimmungen etc.

Zu 331 3 661/7

Beitrag an den Deutschen Bühnenverein, der Interessenvertreter der Arbeitgeber und Tarifvertragspartner der Gewerkschaften ist.
Bemessungsgrundlage für den Beitrag ist die Summe aller im Vorjahr gezahlten Löhne und Gehälter sowie Honorare multipliziert mit einem von der Hauptversammlung beschlossenen Faktor (z. Z. 1,38 o/oo).

Zu 331 3 700/1

Die Stadt trägt die Kosten für den Chorleiter, Chordirektor, einen Gesangspädagogen für die Stimmbildung sowie einen Anteil an den Verwaltungskosten des Städt. Musikvereins.

	Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
333 Schauspielhaus				Verfügungsberecht. An
Einnahmen				
Keine Einnahmen				
Ausgaben				
333 3 500/8				Verfügungsberecht. An
	500 000	150 000	99 869,50	
333 3 715/9	14 704 993	13 928 085	14 033 298,03	
333 3 717/5	200 000	200 000	200 000,00	
	<u>15 404 993</u>	<u>14 278 085</u>	<u>14 333 167,53</u>	
	Summe Ausgaben			
	Summe Einnahmen			
	<u>15 404 993</u>	<u>14 278 085</u>	<u>14 333 167,53</u>	
	Zuschuss			
	Überschuss			
	-	-	-	
334 Tonhalle				Verfügungsberecht. An
Einnahmen				
334 3 110/4	150 000	136 000	152 341,00	
334 3 111/2	120 000	100 000	80 499,00	
334 3 130/9	14 000	-	12 000,00	
334 3 134/1	100	100	8,00	
334 3 140/6	1 030 000	940 000	959 825,89	
334 3 159/7	-	-	127 272,42	
334 3 169/4	20 100	19 200	18 300,00	
	<u>1 334 200</u>	<u>1 195 300</u>	<u>1 350 246,31</u>	
Ausgaben				
334 3 416/2	330 700	279 700	284 260,94	
334 3 490/1	374 100	374 600	364 803,12	
334 3 509/6				
	214 400	157 000	129 119,31	
334 3 520/7	12 000	12 000	13 212,63	
334 3 529/0	77 200	71 000	75 485,30	
	8 208	8 208	2 872,80	
334 3 531/2	-	13 000	-	
334 3 540/1	314 100	300 000	313 524,84	
334 3 549/5				
334 3 560/6	5 480	5 480	3 269,41	
	100	100	-	
334 3 571/1	14 000	-	11 985,06	
334 3 573/8	117 337	116 880	116 849,08	
334 3 640/8	149 457	150 000	115 379,96	
334 3 641/6	684	598	585,00	
334 3 654/8	120 000	100 000	74 399,90	
334 3 656/4	40 000	-	-	
334 3 657/2	930	930	930,00	
334 3 661/0	900	900	877,77	
334 3 669/6	319 014	260 350	302 383,97	
334 3 679/3				
	<u>2 098 610</u>	<u>1 850 746</u>	<u>1 809 939,09</u>	
	Summe Ausgaben			
	Summe Einnahmen			
	<u>1 334 200</u>	<u>1 195 300</u>	<u>1 350 246,31</u>	
	Zuschuss			
	Überschuss			
	<u>764 410</u>	<u>655 446</u>	<u>459 692,78</u>	
	-	-	-	

Zu 333 3 500/8

Nach § 4.1 des Vertrages mit der Neuen Schauspiel-Gesellschaft mbH vom 6./12.02.1974 trägt die Stadt Düsseldorf alle anfallenden Kosten für die Unterhaltung an Dach und Fach des Theatergebäudes Gustav-Gründgens-Platz 1. Die notwendige Dach- und Fenstersanierung soll in 3 Abschnitten mit jährlich 500.000 DM erfolgen.

Zu 333 3 717/5

Damit das Kindertheater erhalten bleibt, hat die Stadt Düsseldorf als Mitgesellschafter erstmals 1982 einen Sonderzuschuß bereitgestellt, der auch im Haushaltsjahr 1990 gezahlt werden soll.

Zu 334 3 111/2

Außerhalb des reinen Vermietungsgeschäftes und der Konzerte werden Gemeinschaftsveranstaltungen mit Dritten durchgeführt.

Zu 334 3 140/6

Aus der Vermietung des Hauses einschl. der Miete für die Hausmeisterwohnung sowie der Pacht für den Gastronomiebetrieb.

Zu 334 3 416/2

Die Mittel sind vorgesehen für:

- Ordnungsdienst	198.000 DM
- Garderobendienst	98.000 DM
- Programmverkauf	7.800 DM
- Umbauhilfen für die Bühne	5.700 DM
- Helfer bei Instrumententransporten	1.200 DM
- Bedienung der Beschallungsanlage	20.000 DM
	<u>330.700 DM</u>

Die Kosten - mit Ausnahme des Garderobendienstes - werden bei Fremdveranstaltungen dem Veranstalter in Rechnung gestellt.

Zu 334 3 520/7

Für Wartungs-, Pflege- und Reparaturkosten der hauseigenen Instrumente.

- Wartungsarbeiten an Orgel, 2 Cembali, 3 Klavieren, 6 Flügeln

Zu 334 3 531/2

Die Tonhalle nutzt 100 qm der Lagerhalle der Stadtwerke in der Vennhauser Straße für ihre Zwecke und führt dafür einen Betrag von 8.208 DM an das Kunstmuseum ab, welches die Mietzahlungen vornimmt.

Zu 334 3 656/4

Kosten für die Durchführung von Sonderveranstaltungen mit Dritten (WDR u. a.).

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
335	Clara-Schumann-Musikschule				Verfügungsberecht. Amt
	Einnahmen				
335 3 110/9	Teilnahmegebühren	3 003 528	3 157 104	2 915 452,00	
335 3 111/7	Instrumentengebühren	75 000	75 000	77 336,00	
335 3 112/5	Nutzungsentgelt	-	-	72,00	
335 3 157/5	Vermischte Einnahmen	200	-	990,00	
335 3 164/8	Erstattung anteiliger Personalkosten	-	-	552,78	
335 3 171/0	Landeszuweisungen	40 000	40 000	80 619,00	Mehreinnahmen wachsende Mindereinnahmen führen zu Minderausgaben bei 335 3 560/0, 335 3 571/0 335 3 572/4
335 3 177/0	Stiftungserträge	26 790	26 434	26 703,00	Mehreinnahmen wachsende Mindereinnahmen führen zu Minderausgaben bei 335 3 662/3 Anordnungsberecht. Amt
335 3 280/6	Zuführung vom Vermögenshaushalt	4 759	-	-	
	Summe Einnahmen	<u>3 150 277</u>	<u>3 298 538</u>	<u>3 101 724,78</u>	
	Ausgaben				
335 3 416/7	Honorare	186 600	22 000	22 338,74	
335 3 490/6	SN Nr.1 Persönliche Ausgaben	9 487 700	9 303 800	9 237 661,33	
335 3 509/0	SN Nr.2 Unterhaltung der Gebäude	14 000	6 000	7 957,17	
335 3 520/1	Beschaffung und Unterhaltung von Inventar	2 350	2 350	1 881,24	
335 3 529/5	SN Nr.2 Unterhaltung u.Beschaffung v.Geräten usw.	6 200	2 000	-	
335 3 530/9	Mieten	11 840	11 840	8 258,24	
335 3 540/6	Steuern und Abgaben	2 000	1 500	1 477,88	
335 3 549/0	SN Nr.2 Energieversorgung	45 500	40 000	45 992,80	
335 3 560/0	Fortbildung der Lehrer und Schüler	3 800	3 800	4 616,02	Siehe 335 3 171/0 Gegens.deckungsfähig 335 3 572/4
335 3 571/6	Nationale u. intern. Begegnungen Lehrer u.Schüler	19 000	19 000	41 574,28	Siehe 335 3 171/0
335 3 572/4	Lehr- und Unterrichtsmittel, Noten, Reparaturen	60 000	60 000	74 429,92	Siehe 335 3 171/0 Gegens.deckungsfähig 335 3 560/0
335 3 573/2	Publikations-, Informations- und Werbemaßnahmen	10 000	10 000	9 781,62	
335 3 640/2	Künstlersozialversicherungs- abgabe	21 013	900	46,82	
335 3 650/0	Gebühren für Aufführungs- rechte	1 000	900	-	
335 3 658/5	Transportkosten	5 000	5 000	1 788,00	
335 3 661/5	Sonstige Vereinsbeiträge	1 890	1 890	-	
335 3 662/3	Verwendung der Stiftungs- erträge	31 549	26 434	13 417,00	Siehe 335 3 177/0 Übertragbar
335 3 669/0	Vermischte Ausgaben	855	855	142,88	
	Summe Ausgaben	<u>9 910 297</u>	<u>9 518 269</u>	<u>9 471 363,94</u>	
	Summe Einnahmen	<u>3 150 277</u>	<u>3 298 538</u>	<u>3 101 724,78</u>	
	Zuschuss	6 760 020	6 219 731	6 369 639,16	
	Überschuss	-	-	-	

Zu 335 3 110/9

Für den Besuch der Musikschule werden Gebühren gem. der vom Rat beschlossenen Gebührensatzung erhoben. Die Schülerzahl ist rückläufig.

Zu 335 3 177/0

Es handelt sich um die Erträge aus der "Stiftung zur Förderung begabter Schüler der Städt. Clara-Schumann-Musikschule".

Zu 335 3 416/7

Die Mittel werden für freiberufliche Lehrkräfte verwendet, die auf Honorarbasis beschäftigt werden.

Zu 335 3 520/1

Die Mittel sind für Maßnahmen der Unterhaltung und Ersatzbeschaffung von Inventar in musikschuleeigenen Räumen vorgesehen.

Zu 335 3 530/9

Für die Anmietung z.B. geeigneter Räume, von Musikinstrumenten und Freiluftpodien, für besondere Veranstaltungen (z. B. Konzerte).

Zu 335 3 560/0

Lehrerkonzerte, Lehrertagungen, Seminare, Kongresse, Teilnahme, Mitwirkung u. Hinführung der Schüler zu den Wettbewerben "Jugend musiziert" und anderen Wettbewerben.

Zu 335 3 571/6

Aufgrund finanzieller Eigenleistungen von Lehrern und Schülern und Unterstützung durch den "Verein der Freunde und Förderer der Musikschule" konnten bisher Konzert- und Begegnungsreisen nach Holland, Belgien, Frankreich, Südtirol, Österreich, Finnland, Portugal, England, Israel, Polen und in die USA durchgeführt werden. Ein Landeszuschuß wird erwartet.

Zu 335 3 572/4

Die städt. Musikschule besitzt einen Instrumentenfundus im Wert von z.Zt.rd. 1,2 Mio DM. Diese Instrumente werden den Schülern leihweise zur Verfügung gestellt. Die Instrumente bedürfen der ständigen Wartung, Pflege und Instandhaltung (siehe Hst. 335 3 111/7). Darüber hinaus sind Ersatz- und Ergänzungsbeschaffungen notwendig.

Zu 335 3 573/2

Die Mittel werden zur Herstellung/Druck von Plakaten und Programmen für Konzertveranstaltungen und sonst. Veröffentlichungen benötigt.

Zu 335 3 661/5

Jahresbeiträge an den Bundes- und Landesverband Deutscher Musikschulen.

Zu 335 3 662/3

Die Mittel werden zur Förderung begabter Schüler der Städt. Clara-Schumann-Musikschule verwandt.

	Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
336	Förderung privater Theater und ähnlicher Einrichtungen			Verfügungsberecht. Art
Einnahmen				
336 3 150/2			4 085,00	
	-	-		
	-	-	4 085,00	
Ausgaben				
336 3 700/4	915 000	900 000	801 350,00	
336 3 701/2	15 876	15 876	15 876,00	
336 3 702/0	213 192	213 192	213 192,00	
336 3 703/9	1 000 000	900 000	899 982,75	
336 3 704/7	450 000	300 000	299 664,24	
336 3 705/5	841 300	564 650	376 650,00	
336 3 706/3	258 000	256 000	246 000,00	
336 3 707/1	50 000	50 000	65 924,00	
336 3 708/0	10 000	10 000	-	
336 3 709/8	80 000	-	-	
336 3 711/0	-	-	146 323,00	
336 3 717/9	99 341	164 323	-	
	3 932 709	3 374 041	3 064 961,99	
	-	-	4 085,00	
	3 932 709	3 374 041	3 060 876,99	
	-	-	-	
340	Allgemeine Kunstpflege			Verfügungsberecht. Art
Einnahmen				
340 3 111/8	1 720	2 500	2 247,40	
340 3 112/6	-	-	4 000,00	
340 3 113/4	5 000	5 000	4 584,00	
340 3 117/7	-	-	21 722,22	
340 3 118/5	-	-	10 759,00	
340 3 151/7	-	1	-	
340 3 154/1	5 000	5 001	9 735,56	
340 3 155/0	-	-	5 744,71	
340 3 168/1	-	-	580 000,00	
340 3 170/3	-	44 000	-	
340 3 171/1	526 400	40 000	168 000,00	
340 3 172/0	-	10 000	18 000,00	
340 3 176/2	-	1	-	
340 3 177/0	26 200	26 790	26 914,95	Mehreinnahmen wachsend Mindereinnahmen führen zu Minderausgaben bei 340 3 718/3 Anordnungsberecht. Art

Zu 336 3 700/4

Folgende Einrichtungen werden subventioniert:

Düsseldorfer Kammerspiele, Komödie, Puppentheater am Fürstenplatz, Düsseldorfer Marionettentheater und Theater an der Luegallee.

Zu 336 3 701/2

Übernahme der Mietkosten des Theaters im städt. Haus Bilker Str. 7. Die Miete wird in voller Höhe im UA 356 vereinnahmt.

Zu 336 3 702/0

Die Miete wird in voller Höhe im UA 300 vereinnahmt.

Zu 336 3 703/9

Die Stadt übernimmt die Miet- und Mietnebenkosten der von der "Werkstatt" angemieteten Räume im Hause Börnestr. 10. Weiterhin erhält die Werkstatt einen Betriebskostenzuschuß.

Zu 336 3 706/3

Das Junge Theater in der Altstadt bespielt seit 1984 den Theaterraum im Wilhelm-Marx-Haus-Anbau. Der Zuschuß basiert auf dem Wirtschaftsplan für das laufende Jahr und die Abrechnung des vergangenen Jahres. Ein Betrag von 10.000 DM ist für das Jugendfestival vorgesehen.

Zu 336 3 717/9 (bis 1988: Hst. 336 3 711/0)

Gefördert werden sollen:

- Frauencafé Benrath	4.600 DM
- Frauenkommunikation e.V.	71.661 DM
- Frauenbücherzimmer e.V.	21.080 DM
- sonstige	<u>2.000 DM</u>
	<u>99.341 DM</u>

Zu 340 3 111/8

Die Benutzer müssen bei Überschreitung der Leihfristen Versäumnisentgelte entrichten.

Zu 340 3 113/4

Pro Exponat und Leihzeit müssen die Benutzer der Artothek eine Gebühr von 2,-- DM entrichten.

Zu 340 3 171/1

- Nordrhein-Westfälisches Autorentreffen	20.000 DM
- Kurt-Weill-Festival	<u>506.400 DM</u>
	<u>526.400 DM</u>

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
340 3 178/9	Erträge der Stiftung Schmolz und Bickenbach	985	985	984,75	Mehreinnahmen wachser Mindereinnahmen führen zu Minderausgaben bei 340 3 655/1 Anordnungsberecht. An
340 3 179/7	Sonstige Zuschüsse für Kulturarbeit	-	-	1 060,80	
340 3 182/7	Spenden für Künstleraustausch	-	1	752,45	
340 3 183/5	Spenden für das Autorentreffen	4 000	4 000	10 451,73	
340 3 184/3	Spenden	-	-	10 000,00	
340 3 185/1	Zuschüsse Dritter	50 000	-	-	
	Summe Einnahmen	619 305	138 279	874 957,57	
	Ausgaben				
340 3 416/8	Honorare (Schullesungen)	30 000	24 000	-	
340 3 500/8	Unterhaltung von Gastateliers	5 000	-	14 612,60	
340 3 531/8	Mieten für Gastateliers	3 669	6 600	2 034,79	
340 3 570/9	Bewirtschaftungsk. f. Kunstwerke im öffentl. Raum	5 610	3 900	1 792,29	
340 3 571/7	Ausstellungen D'dorfer Künstler	48 000	48 000	-	
340 3 572/5	Durchführung des Projektes 'Kultur 90'	-	-	23 041,83	
340 3 573/3	Fotosymposium	-	100 000	-	
340 3 575/0	Autorentreffen und literarische Woche	154 000	84 000	160 850,95	
340 3 577/6	Jahresausstellung Düsseldorfer Künstler	80 000	80 000	-	
340 3 578/4	Kosten der Beiräte	4 000	4 000	4 237,00	
340 3 580/6	Künstler-/Autorenaustausch	20 000	10 000	-	
340 3 581/4	Kurt-Weill-Festival	848 900	-	-	
340 3 640/3	Künstlersozialversicherungs- abgabe	16 459	10 100	14 067,89	
340 3 650/0	Kunstprieze der Stadt	43 000	96 000	80 419,75	
340 3 652/7	Ausstellungen/Veranstaltungen im Bhf. Eller	25 000	15 000	5 250,43	Zu Lasten des folgenden Haushaltsjahres dürfen Aufträge bis zu 25 % des Ansatzes erteilt werden
340 3 653/5	Förderung Literatur	-	60 500	59 251,35	
340 3 654/3	Kosten große D'dorfer Kunstaustellung a. Spenden	-	1	-	
340 3 655/1	Verwendung der Stiftungs- erträge	985	985	984,75	Verfügungsberecht. An Siehe 340 3 178/9 Übertragbar
340 3 657/8	Artothek	12 000	7 500	4 991,30	
340 3 659/4	Verwendung der Spenden für Künstleraustausch	-	1	837,00	
340 3 660/8	Auslandswochen	50 000	50 000	-	
340 3 661/6	Vereinsbeiträge	745	745	745,00	
340 3 662/4	Förderung Musik	-	60 000	55 818,47	
340 3 664/0	Förderung Bildende Kunst	-	227 300	1 006 595,00	
340 3 665/9	Konzertreihe 'Drei mal neu', D'fer Kammerensemble	25 000	25 000	-	
340 3 668/3	Ausstellungen und Veranstaltungen des BBK	75 000	50 000	50 000,00	
340 3 700/0	Zuschuß deutsche Akademie für Sprache u. Dichtung	500	500	500,00	
340 3 701/9	Besondere kulturelle Veranstaltungen u. Einricht.	105 000	95 000	97 000,00	Ausgaben über einen Teilbetrag von mehr als 5 000 DM bedürften der Zustimmung des Kulturrat- ausschusses, hiervon be- genommen sind die Zu- gen an die Kantorei St. kassel, Maxkirche, Bäl- verein u. Johannesstift

Zu 340 3 185/1

Für das Kurt-Weill-Festival.

Zu 340 3 570/9

In den U-Bahnhöfen Klever Str. und Nordstr. wurden 1984 jeweils eine Großdiawand einer Arbeit des Künstlers Andreas Strach installiert. Die Kosten für die Beleuchtung dieser Flächen trägt die Stadt; außerdem zahlt die Stadt eine jährliche Gestattungsgebühr an die Deutsche Bundesbahn für das Kunstwerk von Liz Bachhuber an der Bahnunterführung Emmastraße (Vertrag).

Zu 340 3 578/4

Zahlung von Sitzungsgeld und Bewirtungskosten der Beiräte (Literatur, Musik, bildende Kunst, Theater und Initiative).

Zu 340 3 580/6

Künstler und Autoren, die die Düsseldorfer Partnerstädte des Austauschprogramms zu einem Aufenthalt in den dortigen Gastateliers besuchen, erhalten einen Zuschuß zu den Reise- und Lebenshaltungskosten. Darüber hinaus ist für ein Gastatelier in Paris die Miete zu zahlen.

Zu 340 3 581/4

Auf Initiative der Kurt-Weill-Foundation New York und der Landesregierung NW findet im März/April 1990 mit Schwerpunkt in Düsseldorf/Duisburg ein Kurt-Weill-Festival statt. 1990 ist der 90. Geburtstag und der 40. Todestag von Kurt Weill. Kooperationspartner sind weitere Städte in Nordrhein-Westfalen und der WDR (s. Hsten 340 3 171/1, 340 3 185/1, 340 3 842/2).

Zu 340 3 650/0

In 1990 erfolgt nur die Verleihung von 6 Förderpreisen.

zu 340 3 653/5

Förderungsbeihilfen für Düsseldorfer Künstler für den Bereich Literatur werden ab Hj. 1990 bei Hst. 340 3 714/0 veranschlagt.

Zu 340 3 655/1

Verwendung der Stiftungserträge der Stiftung Schmolz u. Bickenbach-Stipendium.

Zu 340 3 657/8

Ankauf von Exponaten (in der Regel von Düsseldorfer Künstlern), Kosten für Rahmen, Passepartouts, Katalogisierungskosten (Fotos) etc.

Zu 340 3 661/6

Jahresbeiträge für:

- Verein D'dorfer Künstler
- Deutsch-Israelische Gesellschaft e.V.
- Gesellschaft v. Freunden u. Förderern der Kunstakademie
- Mitgliedschaft des Oberstadtdirektors in der Gesellschaft der Freunde und Förderer der Tonhalle
- Mitgliedschaft des Oberbürgermeisters im Bachverein
- Mitgliedschaft des Oberbürgermeisters im Kunstverein f. d. Rheinlande und Westfalen.

Zu 340 3 662/4

Die Förderungsbeihilfen für Düsseldorfer Künstler für den Bereich Musik werden ab Hj. 1990 bei Hst. 340 3 715/9 veranschlagt.

Zu 340 3 664/0

Die Förderungsbeihilfen für Düsseldorfer Künstler für den Bereich Bildende Kunst werden ab Hj. 1990 bei Hst. 340 3 716/7 veranschlagt.

Zu 340 3 701/9

Zuschüsse bzw. Ausfallgarantien für kulturelle Veranstaltungen und Einrichtungen.

Es sollen bezuschußt werden:

Kantorei Oberkassel	10.000 DM
Maxkirche	10.000 DM
Johanneskirche	10.000 DM
Bachverein	25.000 DM
Verschiedene Institutionen	50.000 DM

105.000 DM

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
340 3 702/7	Förderung des städtischen Musikvereins	38 000	86 000	38 000,00	
340 3 703/5	Zuschüsse an Gesangsvereine u.d. Sängerkreis Df.	37 000	35 000	27 000,00	
340 3 704/3	Zuschuß für Galeriewerbung	140 000	100 000	150 000,00	Ausgaben über 60 000,- bedürfen der Zustimmung des Kulturausschusses
340 3 705/1	Zuschuß große Düsseldorfer Kunstausstellung	155 000	130 000	120 000,00	
340 3 706/0	An Gesang- u. Instrumentalver. u. f. kult. Verant.	120 000	120 000	94 865,54	Über die Mittelverwendung entscheiden die Bezirksvertretungen entsprechend der Nachweisung im Anl.
340 3 707/8	Förderung von Rock-, Pop- und Jazzgruppen	55 000	45 000	20 520,00	
340 3 709/4	Literaturbüro	80 000	75 000	85 000,00	
340 3 710/8	Kulturelle Veranstaltungen	60 000	60 000	156 313,26	
340 3 712/4	Mietzuschuß a.d. Berufsverband Bildender Künstler	20 000	20 000	3 000,00	
340 3 713/2	Zuschüsse für Künstlerarbeitsräume	180 000	-	-	
340 3 714/0	Förderung Literatur	60 500	-	-	Zu Lasten des folgenden Haushaltsjahres dürfen Aufträge bis zu 25 % des Ansatzes erteilt werden
340 3 715/9	Förderung Musik	60 000	-	-	
340 3 716/7	Förderung Bildende Kunst	115 000	-	-	Zu Lasten des folgenden Haushaltsjahres dürfen Aufträge bis zu 25 % des Ansatzes erteilt werden
340 3 717/5	Zuschuß für Wandmalgruppen	15 000	15 000	10 000,00	
340 3 718/3	Verwendung der Erträge aus dem Nachlaß Zaun	26 200	26 790	26 914,95	Siehe 340 3 177/0 Übertragbar
340 3 721/3	Förderung ausländischer Kulturgruppen	40 000	40 000	18 300,00	
340 3 724/8	Kulturelle Straßenaktivitäten	50 000	40 000	34 068,53	
340 3 727/2	Förderung Design	10 000	-	-	
340 3 729/9	Filmprojekt "Entartete Musik"	50 000	-	-	
340 3 842/2	Weiterleitung von Landeszuweisungen	106 950	-	-	
	Summe Ausgaben	2 971 518	1 851 922	2 367 012,68	
	Summe Einnahmen	619 305	138 279	874 957,57	
	Zuschuss	2 352 213	1 713 643	1 492 055,11	
	Überschuss	-	-	-	

341

Restaurierungszentrum

Verfügungsberechtig.

Einnahmen

341 3 110/4	Benutzungsentgelte	1 800	1 800	1 824,00	
341 3 111/2	Leistungen des Restaurierungszentrums	30 000	50 000	14 200,00	
341 3 150/3	Für Restaurierung durch Dritte	40 000	40 000	45 744,64	
341 3 151/1	Erstattung anteiliger Personalkosten (Unfallkost.)	-	-	93,91	
341 3 178/3	Zuschüsse für Forschungsprojekte	1	1	5 484,50	Mehreinnahmen wachsende Mindereinnahmen führen zu Minderausgaben bei 341 3 572/0
	Summe Einnahmen	71 801	91 801	67 347,05	

Zu 340 3 702/7

Zuschuß für die jährlichen Konzertreisen innerhalb u. außerhalb der Bundesrepublik Deutschland.

Zu 340 3 704/3

Die Initiatorengemeinschaft Düsseldorfer Galerien erhält einen Zuschuß i.H.v. 40.000 DM für die jährlich in Verbindung mit den städtischen Museen durchgeführten Gemeinschaftsaktionen ("Parallel"). Das Gemeinschaftsprogramm umfaßt den Katalog sowie die Werbung in Form von Plakaten, Faltblättern sowie internationalen Insertionen, u.a. der Kunst-Fachpresse. Ein einmaliger Zuschuß i.H.v. 100.000 DM dient der Werbung für die Messe "Kunstforum".

Zu 340 3 706/0

Die Bezirksvertretungen subventionieren im Rahmen der ihnen zugeteilten Mittel Gesang- und Instrumentalvereine ihres Bezirks sowie kulturelle Veranstaltungen in ihrem Bezirk.

Zu 340 3 709/4

Förderung des Literaturbüros Nordrhein-Westfalen e.V.

Die Stadt D'dorf und das Land Nordrhein-Westfalen leisten jeweils Zuschüsse zu den Personal- und Raumkosten.

Zu 340 3 713/2

Zuschüsse für die Herrichtung, den Aus- und Umbau von Objekten zur Nutzung als Arbeitsraum von bildenden Künstlern, Musikern und Autoren. Insbesondere sollen die Mittel dazu dienen, die Entstehung von Arbeitszentren von Künstlern aus verschiedenen Sparten zu ermöglichen. 30.000 DM sind für einen Zuschuß an den BBK vorgesehen.

Zu 340 3 714/0

Die Mittel wurden bis einschließlich Hj. 1989 bei Hst. 340 3 653/5 veranschlagt.

Zu 340 3 715/9

Die Mittel wurden bis einschließlich Hj. 1989 bei Hst. 340 3 662/4 veranschlagt.

Zu 340 3 716/7

Die Mittel wurden bis einschließlich Hj. 1989 bei Hst. 340 3 664/0 veranschlagt. Für Filmförderungsmaßnahmen wurde ein Betrag in Höhe von 15.000 DM in den UA 357 - Filminstitut - umgestellt (Hst. 357 3 717/0).

Zu 340 3 842/2

Die Stadt Düsseldorf erhält für die Durchführung des Kurt-Weill-Festivals eine Landeszuweisung. Ein Betrag von 106.950 DM ist an andere Städte weiterzuleiten (s. Hsten. 340 3 171/1 und 340 3 581/4).

Zu 341 3 110/4

Für die Inanspruchnahme der Geräte u. Materialien bei privaten Restaurierungsarbeiten der Restauratoren.

Zu 341 3 111/2

Das Restaurierungszentrum führt auch Arbeiten für Galerien und Museen in Nordrhein-Westfalen aus; die Kosten werden diesen dann in Rechnung gestellt.

Zu 341 3 150/3

Die städt. Kulturinstitute können Sammelbestände durch Dritte restaurieren lassen, wenn das Restaurierungszentrum dazu aus personellen oder technischen Gründen nicht in der Lage ist. Die Kosten werden bei Hst. 341 3 573/8 bereitgestellt.

	Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
Ausgaben				
341 3 490/1	645 600	706 300	628 727,51	
341 3 509/6			1 228,34	
	7 800	6 500	2 812,08	
341 3 520/7	3 000	2 850		
341 3 529/0			16 370,83	
	14 400	17 000	24 683,74	
341 3 530/4	26 000	26 000	51 107,70	
341 3 549/5	51 000	47 000	440,31	
341 3 560/6	500	450		
341 3 570/3			49 203,77	
341 3 572/0	51 000	51 000		
	24 246	1	19 836,86	Siehe 341 3 178/3 Übertragbar
341 3 573/8		40 000	45 744,64	
341 3 574/6	40 000	40 000	14 533,99	Übertragbar
	10 000	1 800	1 677,84	
341 3 640/8	2 200	1 500	999,25	
341 3 651/3	1 500	2 000	1 985,14	
341 3 652/1	2 000	750	439,14	
341 3 654/8	750	2 000	1 717,68	Verfügungsberechtig.
341 3 656/4	2 000	190	55,08	
341 3 669/6	190			
	882 186	915 341	821 890,18	
Summe Ausgaben	71 801	91 801	67 347,05	
Summe Einnahmen	810 385	823 540	754 543,13	
Zuschuss				
Überschuss				
342 Rheinisches Musikfest				
Einnahmen				
342 3 110/9	-	-	73 425,00	
342 3 131/1	-	-	18 865,00	
342 3 168/0	-	-	75 000,00	
	-	-	100 000,00	
342 3 171/0	-	-	180 000,00	
342 3 175/3	-	-	447 290,00	
	-	-		
Summe Einnahmen	-	-		
Ausgaben				
342 3 416/7	-	-	13 805,10	
342 3 417/5	-	-	265 780,60	
342 3 520/1	-	-	3 359,80	
342 3 570/8	-	-	17 728,20	
342 3 650/0	-	-	105 290,30	
	-	-	405 964,00	
Summe Ausgaben	-	-	447 290,00	
Summe Einnahmen	-	-		
Zuschuss	-	-	41 326,00	
Überschuss	-	-		

Zu 341 3 520/7

Das Restaurierungszentrum benötigt jedes Jahr Kleingeräte, wie z. B. Leimkocher, Bohrer, Heizspachtel.

Zu 341 3 530/4

Miete einschl. Heizkosten für die Werkstatt der Möbelrestauratoren (Burgplatz 12).

Zu 341 3 570/3

Die Mittel sind vorgesehen für:

- Möbelrestaurierung: Holz, Klebstoffe, Leisten, Furniere usw.	10.000 DM
- Glas- u. Keramikrest.: Chemikalien, Schleifpapier usw.	10.000 DM
- Papierrestaurierung: Pappen, Papiere, Kleber	3.000 DM
- Gemälderest. und Restaurierung moderne Kunst: Pinsel, Farben, Leinwand, Rahmen	20.000 DM
- Diverse Kleinmaterialien	3.000 DM
- Wartung und Reparatur von Geräten	5.000 DM
	<u>51.000 DM</u>

Zu 341 3 573/8

Erläuterung siehe Hst. 341 3 150/3.

Zu 341 3 574/6

Die seit einigen Jahren bestehende Zusammenarbeit des Restaurierungszentrums mit der Hochschule für Bildende Künste in Dresden soll durch Vorträge und Seminare in Dresden und Düsseldorf vertieft werden.

Zu 341 3 651/3

Für jede Restaurierung müssen mikrofotographische Untersuchungen, Röntgendokumentationen (für Schäden unter der Oberfläche) und Infrarot- und Ultraviolettuntersuchungen durchgeführt werden.

Zu 341 3 652/1

Für Nachschlagewerke u. a. für jeweils durchzuführende Restaurierungen und pädagogische Literatur.

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
350	Volkshochschule				Verfügungsberecht. Amt
	Einnahmen				
350 3 110/3	Teilnehmergebühren und Eintrittsgelder	2 450 000	2 240 000	2 412 530,18	
350 3 111/1	Teilnehmerentgelte für kostendeckende Maßnahmen	1	1	82 855,00	Mehreinnahmen wachsende Mindereinnahmen führen zu Minderausgaben bei 350 3 412/9, 350 3 662/8
350 3 112/0	Aus Reisen und Fahrten	220 000	220 000	148 299,50	Mehreinnahmen wachsende Mindereinnahmen führen zu Minderausgaben bei 350 3 652/0
350 3 113/8	Gebühren für Teilnahme an Prüfungen	50 000	50 000	46 196,50	Mehreinnahmen wachsende Mindereinnahmen führen zu Minderausgaben bei 350 3 655/5
350 3 115/4	Einnahmen aus Geräteumlagen	45 000	1	42 910,00	
350 3 132/4	Fremdwerbung usw.	30 000	30 000	27 387,77	
350 3 133/2	Verkauf von Broschüren	-	-	150,00	
350 3 134/0	Aus dem Verkauf des Kataloges zur Karikaturausst.	-	-	203,00	
350 3 150/2	Erstattung anteiliger Personalkosten (Unfallkost.)	-	-	372,76	
350 3 151/0	Zahlungen für Schadensfälle	1	1	-	Mehreinnahmen wachsende Mindereinnahmen führen zu Minderausgaben bei 350 3 570/2
350 3 152/9	Ersatz anteiliger Personalkosten (Zeugengeld)	-	-	80,00	
350 3 157/0	Vermischte Einnahmen	-	-	1 774,45	
350 3 161/8	Ersatzleistung des Landes	38 000	38 000	-	Mehreinnahmen wachsende Mindereinnahmen führen zu Minderausgaben bei 350 3 411/0, 350 3 521/4, 350 3 663/6
350 3 167/7	Ersatzleistungen Dritter	1	1	47 668,60	Mehreinnahmen wachsende Mindereinnahmen führen zu Minderausgaben bei 350 3 410/2, 350 3 570/2
350 3 171/5	Landeszuweisungen	2 306 000	2 120 000	2 212 032,08	
350 3 172/3	Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	-	-	31 200,00	
350 3 174/0	Zuweisungen des Arbeitsamtes zu Personalkosten	100 000	50 000	170 642,30	Anordnungsberecht. Amt
350 3 177/4	Zuschüsse Dritter	1	1	-	Mehreinnahmen wachsende Mindereinnahmen führen zu Minderausgaben bei 350 3 413/7
350 3 261/4	Mahngebühren	3 500	4 000	3 150,50	
	Summe Einnahmen	5 242 504	4 752 005	5 227 452,64	

Zu 350 3 112/0

Der Ansatz umfaßt die Teilnehmerleistungen für die Teilnahme an Studienreisen und Fahrten. Sämtliche Studienreisen und Fahrten, die die Volkshochschule vermittelt, werden kostendeckend kalkuliert (Ausgaben s. Hst. 350 3 652/0).

Zu 350 3 113/8

Die VHS führt als regionales Prüfungszentrum pro Arbeitsabschnitt ca. 20 Prüfungen durch:

- Zertifikatsprüfungen
- sonstige Prüfungen, für die die VHS von anderen Institutionen einen Prüfungsauftrag erhält

Die Einnahmen entsprechen den Ausgaben (s. Hst. 350 3 655/5).

Zu 350 3 115/4

Für die Benutzung besonderer Lehr- und Unterrichtsmittel (u.a. Computer) stellt die Volkshochschule den Teilnehmern neben den Teilnehmerentgelten ein gesondertes Entgelt in Rechnung. Die vereinnahmten Beträge werden für Reparaturen und Ersatzbeschaffungen von Geräten eingesetzt (Hst. 350 3 525/7).

Zu 350 3 132/4

Einnahmen durch die Aufnahme von Fremdwerbung in das Programm und auf die Anmeldekarten.

Zu 350 3 261/4

Mahngebühren für Fristüberschreitungen bei der Ausleihe von Büchern i. H. v. 1,-- DM je Buch und Woche.

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
	Ausgaben				
350 3 410/2	Dozenten honorare	2 540 000	2 740 000	2 783 226,28	Siehe 350 3 167/7 Gegens.deckungsfähig 350 3 651/2, 350 3 654/1 Übertragbar Zu Lasten des kommenden Haushaltsjahres dürfen Verpflichtungen bis zu 70 % des Ansatzes eingegangen werden.
350 3 411/0	Dozenten honorare f. Sondermaßnahmen usw.	25 500	25 500	-	Siehe 350 3 161/8 Gegens.deckungsfähig 350 3 521/4, 350 3 662/8 Übertragbar Zu Lasten des kommenden Haushaltsjahres dürfen Verpflichtungen bis zu 70 % des Ansatzes eingegangen werden.
350 3 412/9	Dozenten honorare für kostendeckende Maßnahmen	1	1	-	Siehe 350 3 111/1 Gegens.deckungsfähig 350 3 662/8 Übertragbar
350 3 413/7	Dozenten honorare für Maßnahmen Dritter	1	1	-	Siehe 350 3 177/4
350 3 490/0	SN Nr.1 Persönliche Ausgaben	4 457 000	4 341 500	4 272 520,84	
350 3 509/5	SN Nr.2 Unterhaltung der Gebäude	15 000	8 000	6 987,08	
350 3 520/6	Unterhaltung des Labors, Beschaffung v.Arbeitsmat.	25 000	27 000	23 273,02	
350 3 521/4	Inventar für Sondermaßnahmen usw.	1	1	-	Siehe 350 3 161/8 Gegens.deckungsfähig 350 3 411/0, 350 3 662/8 Übertragbar
350 3 522/2	Bibliothek, Mediothek, Videothek	22 000	20 000	17 746,80	
350 3 525/7	Reparatur und Beschaffungen aus Geräteumlagen	45 000	1	-	
350 3 529/0	SN Nr.2 Unterhaltung u.Beschaffung v.Geräten usw.	2 600	1 000	-	
350 3 530/3	Mieten	100 000	118 000	95 996,70	
350 3 549/4	SN Nr.2 Energieversorgung	30 000	35 000	27 415,31	
350 3 563/0	Fortbildung der Mitarbeiter	5 000	5 000	318,00	
350 3 570/2	Reparatur und Wartung v. Lehr- u. Unterrichtsmitt.	30 000	30 000	25 208,70	Siehe 350 3 151/0 Siehe 350 3 167/7
350 3 571/0	Zeitschriften und Bücher	13 000	13 000	11 480,00	
350 3 572/9	Beschaffung von Lehr- und Unterrichtsmitteln	5 000	5 000	8 622,84	
350 3 576/1	Sachausgaben "VHS-Blögen"	4 000	-	-	
350 3 650/4	Bildungsinformation, Plakate, Vorlesungsverz. usw.	385 000	385 000	401 595,05	Zu Lasten des kommenden Haushaltsjahres dürfen Aufträge bis zu 50 % des Ansatzes erteilt werden.
350 3 651/2	Sach- und Personalkosten für Veranstaltungen	250 000	251 500	222 092,51	Gegens.deckungsfähig 350 3 410/2
350 3 652/0	Reisen und Fahrten	220 000	220 000	177 437,63	Siehe 350 3 112/0 Zu Lasten des kommenden Haushaltsjahres dürfen Aufträge bis zu 40 % des Ansatzes erteilt werden.
350 3 653/9	Internationale Begegnungen	1 000	1 000	826,00	
350 3 654/7	Kosten für ein- und mehrtägige Seminare	145 000	145 000	109 876,67	Gegens.deckungsfähig 350 3 410/2
350 3 655/5	Kosten für Teilnahme an Prüfungen	50 000	50 000	48 847,65	Siehe 350 3 113/8
350 3 656/3	Sitzungsgelder	1 500	1 500	-	
350 3 658/0	Umbau und Transport von Sprachlehranlagen	-	-	12 569,39	
350 3 661/0	Vereinsbeiträge	26 793	26 000	25 603,26	

Zu 350 3 410/2

Nach den Richtlinien über Mitarbeiterhonorare und Mindestteilnehmerzahlen für Veranstaltungen der VHS in der derzeit gültigen Fassung beträgt die Regelhonorarvergütung bis zu 30,-- DM je Unterrichtsstunde. In Ausnahmefällen kann von dem Regelsatz abgewichen werden. Für besondere Kurse können bis zu 50,-- DM je Unterrichtsstunde gezahlt werden; auswärtigen Mitarbeitern können außerdem die Fahrkosten erstattet werden. Vorträge werden in der Regel mit 300,-- DM je Referent honoriert.

Zu 350 3 520/6

Die Mittel sind bestimmt für die Unterhaltung von:

- 2 Sprachlehranlagen
- 2 Werkräumen
- 4 Mathematisch-naturwissenschaftlichen Labors
- 1 Video-Studio
- 1 audiovisuellen Lehranlage

Zu 350 3 525/7

Begründung siehe Hst. 350 3 115/4.

Zu 350 3 563/0

Allgemeine und fachspezifische Dozentenfortbildung zur Verbesserung der Qualifikation der nebenamtl. Dozenten.

Zu 350 3 570/2

Die Störanfälligkeit der für den Unterricht eingesetzten hochempfindlichen Geräte erfordert insbesondere durch den ständigen Transport eine dauernde Wartung u. häufige Reparaturen.

Zu 350 3 571/0

Die Mittel sind vorgesehen für:

- Fachliteratur u. Zeitschriftenabonnements
- Unterrichtsmaterial (Flashcards, Lernspiele etc.)

Zu 350 3 650/4

Die Mittel sind vorgesehen für:

- Herstellung von Programmen, Stadtteilprogrammen, Sonderdrucken (für bestimmte Adressaten bzw. Zielgruppen)
- Handzettel usw., Schaukästen
- Aktionen, Ausstellungen u.a.
- Erstellung des Düsseldorfer Bildungskompaß

Zu 350 3 651/2

Die Mittel für den Einsatz von Kassierern, Kontrolleuren u. Vorführpersonal sowie für Transporte, Filme usw.

Zu 350 3 654/7

Die Volkshochschule führt fast ausschließlich in der Heimvolkshochschule Schloß Mickeln ihre Seminare durch. Nach der Benutzungsverordnung der Heimvolkshochschule Schloß Mickeln werden für die Seminarveranstaltungen einschließlich Unterkunft und Verpflegung Entgelte in Höhe von ca. 65,00 DM (incl. Heizkostenzuschlag) je Tag und Teilnehmer erhoben. Der Ansatz berücksichtigt ferner die Nebenkosten, z. B. Sonderleistungen, die zusätzlich berechnet werden.

Zu 350 3 661/0

Mitgliedschaft der VHS Düsseldorf im Landesverband der Volkshochschulen des Landes NW.

	Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
350 3 662/8	1	1	-	Siehe 350 3 111/1 Gegens.deckungsfähig 350 3 412/9 Übertragbar
350 3 663/6	12 500	12 500	-	Siehe 350 3 161/8 Gegens.deckungsfähig 350 3 411/0, 350 3 521/4 Übertragbar
350 3 669/5	500	500	1 249,83	
350 3 711/0	-	-	277,96	
	8 411 397	8 462 005	8 273 171,52	
	5 242 504	4 752 005	5 227 452,64	
	3 168 893	3 710 000	3 045 718,88	
	-	-	-	

351

Heimvolkshochschule Schloß Mickeln

Verfügungsberechtig. Amt

Einnahmen

351 3 110/8	Beitrag zur Verpflegung und Unterbringung	420 000	408 000	421 288,74
351 3 131/0	Verkauf von Drucksachen	-	-	70,00
351 3 140/0	Miete für Hausmeisterwohnung	7 500	7 500	7 477,30
351 3 141/8	Automatenprovision	140	120	143,98
351 3 150/7	Telefonkosten	350	-	363,72
351 3 157/4	Vermischte Einnahmen	-	-	387,80
351 3 159/0	Erstattung von Umsatzsteuer	-	-	14 186,50
	Summe Einnahmen	427 990	415 620	443 918,04

Ausgaben

351 3 490/5	SN Nr.1 Persönliche Ausgaben	364 100	359 000	354 884,51
351 3 501/4	Außenanlagen	1 000	2 500	-
351 3 509/0	SN Nr.2 Unterhaltung der Gebäude	48 400	32 000	56 857,62
351 3 520/0	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	2 000	2 000	3 753,16
351 3 521/9	Beschaffung und Unterhaltung von Inventar	2 600	2 600	5 286,21
351 3 529/4	SN Nr.2 Unterhaltung u.Beschaffung v.Geräten usw.	23 200	5 000	8 007,83
351 3 540/5	Steuern und Abgaben	6 000	6 000	4 146,48
351 3 541/3	Reinigung	20 000	20 000	18 309,98
351 3 542/1	Bewachungskosten	1 300	1 000	1 231,85
351 3 549/9	SN Nr.2 Energieversorgung	66 000	62 000	65 202,22
351 3 560/0	Dienst- und Schutzkleidung	450	450	297,18
351 3 570/7	Verpflegungskosten u.a.	110 000	110 000	98 289,82
351 3 571/5	Lehr- und Unterrichtsmittel	500	500	963,34
351 3 572/3	Bücher und Zeitschriften	1 000	1 000	862,60
351 3 640/1	Umsatzsteuer	30 000	30 000	31 259,26
351 3 641/0	Beitrag zur Eigenunfallversicherung	959	1 390	1 393,00
351 3 650/9	Allgemeine Geschäftskosten	1 000	1 000	1 341,72
351 3 651/7	Bildungswerbung, Information	1 000	1 000	1 000,00
351 3 652/5	Postgebühren	50	50	-

Zu 351 3 110/8

Es sind veranschlagt für:

- Veranstaltungen von Trägern anerkannter Weiterbildungseinrichtungen, Einrichtungen in kommunaler Trägerschaft sowie Einrichtungen des Bundes u. des Landes	
3.700 Teilnehmertage x 65,00 DM	240.500 DM
- Veranstaltungen sonstiger Benutzer	
1.500 Teilnehmertage x 100,-- DM	150.000 DM
- Belegung der Remise, 200 Tage x 120,-- DM	24.000 DM
- Nebenkosten	5.500 DM
	<u>420.000 DM</u>

Zu 351 3 141/8

Für die Genehmigung zur Aufstellung eines Zigarettenautomaten in der Heimvolkshochschule erhält die Stadt Düsseldorf eine Umsatzprovision.

Zu 351 3 520/0

Die Mittel sind vorgesehen für Ersatzbeschaffung von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen, die während des normalen Geschäftsbetriebes unbrauchbar werden. Hinzu kommen Beschaffungen für notwendig gewordene kleinere Geräte.

Zu 351 3 541/3

Kosten der Wäschereinigung für Tisch- und Bettwäsche sowie Kosten für Reinigungsmittel.

Zu 351 3 570/7

Der Durchschnittssatz je Tag und Teilnehmer beträgt 18,-- DM (Frühstück, Mittagessen, Nachmittagskaffee und Abendessen).

Es sind vorgesehen für:

- 5.000 Teilnehmertage	90.000 DM
- Nebenkosten z. B. für Sonderleistungen, die zusätzlich berechnet werden	20.000 DM
	<u>110.000 DM</u>

Zu 351 3 571/5

Wartung, Reparaturen u. erforderliche Ersatzbeschaffungen der den Teilnehmern an Seminarveranstaltungen zur Verfügung gestellten Unterrichtsmittel.

Zu 351 3 651/7

Die Mittel sind für die Anwerbung von Fremdveranstaltungen vorgesehen, mit deren Hilfe die Kapazitätsauslastung von Schloß Mickeln weiter verbessert werden soll.

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
351 3 669/0	Vermischte Ausgaben	500	500	487,92	
351 3 679/7	Innere Verrechnungen	99 644	96 296	84 931,40	
351 3 680/0	Kalkulatorische Abschreibungen	100 000	105 000	99 948,00	
351 3 685/1	Kalkulatorische Zinsen	190 000	200 000	192 273,60	
	Summe Ausgaben	1 069 703	1 039 286	1 030 727,70	
	Summe Einnahmen	427 990	415 620	443 918,04	
	Zuschuss	641 713	623 666	586 809,66	
	Überschuss	-	-	-	
352	Stadtbüchereien				Verfügungsberechtig.
	Einnahmen				
352 3 110/2	Aus Verleih von CD- und Videokassetten	120 000	55 000	59 047,00	
352 3 111/0	Entgelte	610 000	725 000	-	
352 3 140/4	Mieten einschließlich Nebenkosten	5 600	5 600	4 485,00	
352 3 152/8	Einnahmen a.d. Betrieb d. Zweigstelle Moorenstr. 5	127 000	145 000	145 486,28	
352 3 153/6	Aus Mediensersatz	1	1	-	Mehreinnahmen wachsen Mindereinnahmen führen zu Minderausgaben bei 352 3 570/1
352 3 171/4	Landeszuweisungen	1	1	97 000,00	Mehreinnahmen wachsen Mindereinnahmen führen zu Minderausgaben bei 352 3 570/1
352 3 174/9	Zuweisungen des Arbeitsamtes zu Personalkosten	100 000	50 000	112 833,94	Anordnungsberechtig.
352 3 210/9	Dividende aus Beteiligung	10 000	1	10 000,00	Mehreinn. wachsen zu 12,50 % bei 352 3 640/0 Mindereinnahmen führen zu Minderausgaben Anordnungsberechtig.
352 3 261/3	Entgelte	-	-	586 621,48	
	Summe Einnahmen	972 602	980 603	1 015 473,70	
	Ausgaben				
352 3 416/0	Honorare für Programmierung	60 000	-	-	
352 3 490/0	SN Nr.1 Persönliche Ausgaben	10 592 700	10 349 300	10 211 905,39	
352 3 509/4	SN Nr.2 Unterhaltung der Gebäude	126 000	105 000	112 118,42	Über die Mittelverwertung entscheiden die Bezirks- vertretungen entsprechend der Nachweisung im Anl.
352 3 520/5	Unterhaltung von Musikinstrumenten	1 600	1 600	1 573,20	
352 3 529/9	SN Nr.2 Unterhaltung u. Beschaffung v. Geräten usw.	69 000	40 000	130 455,27	
352 3 530/2	Mieten	831 609	779 261	715 098,10	
352 3 540/0	Steuern und Abgaben	6 000	6 000	4 893,88	
352 3 549/3	SN Nr.2 Energieversorgung	335 500	330 000	321 342,09	
352 3 560/4	Fortbildung	3 000	2 000	1 067,89	Gegens.deckungsfähig 352 3 657/0
352 3 561/2	Dienst- und Schutzkleidung	2 454	2 222	2 313,66	
352 3 570/1	Erhalt der Bestände	2 000 000	1 800 000	1 721 633,70	Siehe 352 3 153/6 Siehe 352 3 171/4 Zu Lasten des folgenden Haushaltsjahres dürfen Aufträge bis zu 25 % des Ansatzes erteilt werden

Zu 352 3 140/4

Miete einschl. Mietnebenkosten für die Werkdienstwohnung in dem Gebäude Kurfürstenstr. 19.

Zu 352 3 152/8

Einnahmen aufgrund der mit dem Land NW am 21.11.80 geschlossenen Vereinbarung zur Aufrechterhaltung des Büchereibetriebes auf dem Gelände der Medizinischen Einrichtungen der Universität Düsseldorf.

Zu 352 3 520/5

Seit dem Umzug der Musikbibliothek in das WBZ stehen die Instrumente, die sich seit langem im Besitz der Stadtbüchereien befinden, den Benutzern zur kostenlosen Benutzung zur Verfügung. Dies bedingt jedoch ein vierteljährliches Stimmen des Konzertflügels und des Cembalos pro Jahr.

Zu 352 3 530/2

Laufende Mieten und Mietnebenkostenabschlagszahlungen für folgende Büchereien:

- Wersten	123.720 DM
- Bilk	81.457 DM
- Eller	107.485 DM
- Flingern	101.709 DM
- Gerresheim	62.837 DM
- Kaiserswerth	88.900 DM
- Oberkassel	67.307 DM
- Unterbach	39.660 DM
- Rath	115.034 DM
- Werkdienstwohnung für den nebenamtlichen Hausmeister für die Zentralbibliothek	13.500 DM
Nachforderungen an Mietnebenkosten	<u>30.000 DM</u>
	<u>831.609 DM</u>

Zu 352 3 570/1

Ersatz- und Neubeschaffung zur Erhaltung und Aktualisierung des Bestandes an Büchern und anderen Medien.

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
352 3 571/0	Beschaffung von audiovisuellen Materialien	10 000	30 000	9 988,38	
352 3 575/2	Reparatur u. Wartung v. medien-techn. Geräten	5 000	-	-	
352 3 576/0	Veranstaltungen	50 000	-	1 250,00	Verfügungsberecht. Amt 20
352 3 640/6	Kapitalertragsteuer	1 250	1	-	Siehe 352 3 210/9
352 3 650/3	Mahn-, Leihverkehrs- und Transportkosten	2 000	2 000	1 737,56	
352 3 651/1	Buchbinderarbeiten	40 000	20 000	-	
352 3 653/8	Werbung	10 510	40 000	40 569,63	Verfügungsberecht. Amt 11
352 3 657/0	Dienstreisen	3 000	2 500	1 769,84	Gegens.deckungsfähig m. 352 3 560/4
352 3 658/9	Kosten für die Nutzung externer Datenbanken	20 000	20 000	-	
352 3 661/9	Vereinsbeiträge	3 600	3 600	3 213,54	
352 3 669/4	Vermischte Ausgaben	475	475	456,08	
	Summe Ausgaben	14 173 698	13 533 959	13 281 386,63	
	Summe Einnahmen	972 602	980 603	1 015 473,70	
	Zuschuss	13 201 096	12 553 356	12 265 912,93	
	Überschuss	-	-	-	

353

Schulische Weiterbildung

Verfügungsberecht. Amt 4

Einnahmen

353 3 110/7	Teilnehmergebühren und Eintrittsgelder	20 000	20 000	12 025,00	
353 3 161/1	Ersatzleistung des Landes	114 000	105 000	62 906,75	
353 3 164/6	Ersatzleistung des Arbeitsamtes	-	-	937 110,72	
353 3 167/0	Ersatzleistungen Dritter	1	1	13 806,00	Mehreinnahmen wachsen Mindereinnahmen führen zu Minderausgaben bei 353 3 411/4, 353 3 572/2
353 3 171/9	Landeszuweisungen	351 000	330 000	330 000,00	
353 3 174/3	Ersatzleistung des Arbeitsamtes	420 000	821 000	-	
	Summe Einnahmen	905 001	1 276 001	1 355 848,47	

Zu 352 3 576/0

Mittel für Autorenlesungen, Vorträge, Ausstellungen, Kinder- und Jugendveranstaltungen. Die Mittel waren bis einschließlich Hj. 1989 bei Hst. 352 3 653/8 veranschlagt.

Zu 352 3 653/8

Flankierende Werbemaßnahmen, die in verschiedenster Form auf die Angebote der Stadtbüchereien aufmerksam machen sollen.

Zu 353 3 161/1

Nach Bewilligung der Zuschußmittel durch das Land oder den von ihm beauftragten Sprachverband werden Sondermaßnahmen durchgeführt.

Zu 353 3 174/3

Die VHS führt seit 1985 vom Arbeitsamt geförderte Projekte zum nachträglichen Erwerb von Schulabschlüssen insbesondere für arbeitslose Jugendliche durch.

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
Ausgaben					
353 3 410/6	Dozenten honorare	129 000	665 000	1 054 054,54	Gegens.deckungsfähig 353 3 651/6 Übertragbar Zu Lasten des kommenden Haushaltsjahres dürfen Verpflichtungen bis zu 70 % des Ansatzes eingegangen werden.
353 3 411/4	Dozenten honorare für Sondermaßnahmen usw.	165 300	317 500	-	Siehe 353 3 167/0 Gegens.deckungsfähig 353 3 521/8, 353 3 663/0 Übertragbar Zu Lasten des kommenden Haushaltsjahres dürfen Verpflichtungen bis zu 70 % des Ansatzes eingegangen werden.
353 3 490/4	SN Nr.1 Persönliche Ausgaben	3 152 500	908 000	883 824,09	
353 3 509/9	SN Nr.2 Unterhaltung der Gebäude	28 400	22 000	4 698,42	
353 3 521/8	Inventar für Sondermaßnahmen usw.	43 500	130 000	130 000,00	Gegens.deckungsfähig 353 3 411/4, 353 3 663/0 Übertragbar
353 3 522/6	Lehrbuchbibliothek, Mediothek, Bücher u. Zeitschr.	26 500	8 700	6 200,11	
353 3 529/3	SN Nr.2 Unterhaltung u.Beschaffung v.Geräten usw.	1 600	1 000	1 817,78	
353 3 549/8	SN Nr.2 Energieversorgung	83 000	110 000	82 840,10	
353 3 563/3	Fortbildung der Mitarbeiter	2 000	2 000	1 997,00	
353 3 572/2	Beschaffung. u. Unterhaltg. v. Lehr-u.Unterrichtsm.	3 000	3 000	4 404,49	Siehe 353 3 167/0
353 3 650/8	Bildungsinformation, Plakate, Vorlesungsverz. usw.	4 000	4 000	1 407,12	Zu Lasten des kommenden Haushaltsjahres dürfen Aufträge bis zu 50 % des Ansatzes erteilt werden.
353 3 651/6	Sach- und Personalkosten für Veranstaltungen	22 000	19 000	19 767,93	Gegens.deckungsfähig 353 3 410/6
353 3 662/1	Kosten für vom Arbeitsamt geförderte Projekte	-	-	194 000,00	
353 3 663/0	Sachausgaben für Sondermaßnahmen usw.	96 700	228 500	47 000,00	Gegens.deckungsfähig 353 3 411/4, 353 3 501/0 Übertragbar
353 3 669/9	Vermischte Ausgaben	500	500	325,65	
353 3 711/3	Rückzahlung zuviel erhaltener Landeszuweisungen	-	-	140,00	
	Summe Ausgaben	3 758 000	2 419 200	2 432 477,23	
	Summe Einnahmen	905 001	1 276 001	1 355 848,47	
	Zuschuss	2 852 999	1 143 199	1 076 628,76	
	Überschuss	-	-	-	

Zu 353 3 410/6

Dozentenhonorare zur Durchführung von Lehrgängen zum Erwerb von Schulabschlüssen nach § 6 (3) WbG.

Zu 353 3 411/4

Dozentenhonorare für Sondermaßnahmen (bis 1988 in Hst. 353 3 410/6 enthalten).

Zu 353 3 521/8

Beschaffung von Inventar für Sondermaßnahmen, die durch das Arbeitsamt oder den Sprachverband gefördert werden.

Zu 353 3 563/3

Allgemeine und fachspezifische Dozentenfortbildung zur Verbesserung der Qualifikation der nebenamtlichen Dozenten.

Zu 353 3 650/8

Die Mittel werden benötigt für:

- die Herstellung von Sonderdrucken
- Handzettel usw.
- Aktionen, Ausstellungen u.a.

Zu 353 3 651/6

Für die sachgerechte Betreuung des beträchtlichen Geräte- und Unterrichtsmittelparks bedarf es des Einsatzes von Fachkräften.

Zu 353 3 663/0

Sachausgaben für vom Arbeitsamt geförderte Projekte sowie Sachausgaben für die Beschaffung von Lehr- und Unterrichtsmitteln etc. für Sondermaßnahmen (die Sachausgaben für vom Arbeitsamt geförderte Projekte waren bis 1988 bei Hst. 353 3 662/1 veranschlagt).

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
355	Weiterbildungszentrum				Verfügungsberecht. Amt
	Einnahmen				
355 3 110/6	Teilnehmergebühren und Eintrittsgelder	2 000	2 000	2 051,00	
355 3 111/4	Einnahmen aus kostendeckenden Veranstaltungen	1	1	-	Mehreinnahmen wachsen Mindereinnahmen führen zu Minderausgaben bei 355 3 630/2
355 3 130/0	Aus dem Verkauf von Videoproduktionen	-	1	-	
355 3 140/8	Mieten	110 000	100 000	87 429,89	
355 3 141/6	Einnahmen aus dem Betrieb der Garage	-	-	41 172,43	
355 3 150/5	Erstattung anteiliger Personalkosten	22 800	-	22 800,00	
355 3 151/3	Einnahmen Parkhaus Hbf.-Ost	15 000	10 000	-	
355 3 152/1	Aus der Herstellung von Videoproduktionen	10 000	-	-	
355 3 167/0	Ersatzleistungen Dritter	1	1	33 514,89	Mehreinnahmen wachsen Mindereinnahmen führen zu Minderausgaben bei 355 3 651/5
355 3 174/2	Zuweisungen des Arbeitsamtes zu Personalkosten	-	-	31 652,32	
355 3 177/7	Zuschüsse Dritter	-	-	68 187,50	
	Summe Einnahmen	159 802	112 003	286 808,03	
	Ausgaben				
355 3 410/5	Mitarbeitervergütung	-	-	41 157,00	
355 3 416/4	Vergütungen für freie Mitarbeiter	82 818	10 000	-	
355 3 417/2	Honorare für Herstellung von Videoproduktionen	13 000	-	-	
355 3 490/3	SN Nr.1 Persönliche Ausgaben	508 700	517 500	495 686,68	
355 3 500/4	Außenanlagen	1 000	1 000	-	
355 3 509/8	SN Nr.2 Unterhaltung der Gebäude	37 000	25 000	23 390,95	
355 3 510/1	Außenanlagen	-	-	709,65	
355 3 517/9	Hausgeld für Parkhaus Hbf.-Ost	-	3 000	2 664,80	
355 3 519/5	Hausgeld für WBZ	-	105 000	101 439,55	
355 3 521/7	Beschaffung und Unterhaltung von Inventar	6 000	6 000	4 271,42	
355 3 529/2	SN Nr.2 Unterhaltung u. Beschaffung v. Geräten usw.	55 000	30 000	46 905,29	
355 3 530/6	Miete für Hausmeisterwohnung	21 000	21 000	20 672,76	
355 3 540/3	Steuern und Abgaben	1 000	1 000	202,72	
355 3 543/8	Hausgeld für Parkhaus Hbf.-Ost	3 500	-	-	
355 3 544/6	Hausgeld für WBZ	110 000	-	-	
355 3 549/7	SN Nr.2 Energieversorgung	490 000	400 000	487 721,39	
355 3 560/8	Dienst- und Schutzkleidung	100	100	100,00	
355 3 570/5	Rep. u. Wartung von Lehr- u. Unterrichtsmitteln	13 000	12 000	14 065,06	
355 3 572/1	Beschaffung von Lehr- und Unterrichtsmitteln	5 000	5 000	8 733,51	
355 3 630/2	Kostendeckende Veranstaltungen	1	1	-	Siehe 355 3 111/4 Übertragbar

Zu 355 3 140/8

Einnahmen aus:

- Miete für das Restaurant im WBZ "Symposium"	48.000 DM
- Nebenkosten	14.400 DM
- weiteren Vermietungen	30.600 DM
- Miete für zwei Hausmeisterwohnungen	17.000 DM
	<hr/>
	110.000 DM
	<hr/>

Zu 355 3 517/9

Die Mittel werden ab Hj. 1990 bei Hst. 355 3 543/8 veranschlagt.

Zu 355 3 519/5

Die Mittel werden ab Hj. 1990 bei Hst. 355 3 544/6 veranschlagt.

Zu 355 3 543/8

Die Mittel wurden bis einschließlich Hj. 1989 bei Hst. 355 3 517/9 veranschlagt.
Die Stadt ist Teileigentümerin des Parkhauses Hauptbahnhof-Ost. Das Hausgeld muß von den Teileigentümern aufgebracht werden, um eine ordnungsgemäße Verwaltung des Eigentums sicherzustellen, z.B. Steuern, Abgaben, Versicherungen, Grundstückspflege, lfd. Unterhaltungsarbeiten, Verwalterkosten usw.

Zu 355 3 544/6

Die Mittel wurden bis einschließlich Hj. 1989 bei Hst. 355 3 519/5 veranschlagt.
Das Hausgeld muß von den Teileigentümern aufgebracht werden, um eine ordnungsgemäße Verwaltung des Eigentums sicherzustellen, z.B. Steuern, Abgaben, Grundstückspflege, lfd. Unterhaltung des Gemeinschaftseigentums, Verwaltungskosten usw.

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
355 3 650/7	Werbung	10 829	10 000	14 922,38	Zu Lasten des kommenden Haushaltsjahres dürfen Aufträge bis zu 50 % des Ansatzes erteilt werden
355 3 651/5	Sach- und Personalkosten für Veranstaltungen	73 294	65 000	79 938,67	Siehe 355 3 167/0 Übertragbar
355 3 652/3	Postgebühren	250	250	40,40	
355 3 669/8	Vermischte Ausgaben	500	500	916,87	
	Summe Ausgaben	1 431 992	1 212 351	1 343 539,10	
	Summe Einnahmen	159 802	112 003	286 808,03	
	Zuschuss	1 272 190	1 100 348	1 056 731,07	
	Überschuss	-	-	-	
356	Palais Wittgenstein				Verfügungsberech. An
	Einnahmen				
356 3 111/9	Eintrittsgelder	25 000	25 000	25 940,00	
356 3 131/3	Einnahmen aus dem Verkauf von Musikkassetten	100	-	140,00	
356 3 140/2	Mieten	115 084	116 424	113 475,07	
356 3 172/0	Zuweisung Sekretariat gemeinsame Kulturarbeit	-	-	1 500,00	
356 3 177/1	Zuschüsse Dritter	-	-	4 000,00	
	Summe Einnahmen	140 184	141 424	145 055,07	
	Ausgaben				
356 3 416/9	Garderoben- und Ordnungsdienst	29 275	25 550	27 166,30	
356 3 490/8	SN Nr.1 Persönliche Ausgaben	15 700	15 800	15 374,25	
356 3 509/2	SN Nr.2 Unterhaltung der Gebäude	103 000	22 500	43 421,52	
356 3 520/3	Unterhaltung des Instrumentariums	4 750	4 750	2 487,00	Zu Lasten des folgenden Haushaltsjahres dürfen Aufträge bis zu 25 % des Ansatzes erteilt werden
356 3 529/7	SN Nr.2 Unterhaltung u. Beschaffung v. Geräten usw.	3 900	3 000	1 848,28	
356 3 540/8	Steuern und Abgaben	12 100	12 100	11 928,25	
356 3 549/1	SN Nr.2 Energieversorgung	28 500	25 000	28 158,96	
356 3 561/0	Dienst- und Schutzkleidung	400	95	-	
356 3 570/0	Gärtnerische Pflege	2 050	2 000	1 523,95	
356 3 640/4	Künstlersozialversicherungsabgabe	3 716	3 260	3 230,08	
356 3 652/8	Veranstaltungen	85 000	80 000	78 133,76	Zu Lasten des folgenden Haushaltsjahres dürfen Aufträge bis zu 25 % des Ansatzes erteilt werden
356 3 653/6	Musikkassetten	-	-	389,54	
356 3 669/2	Vermischte Ausgaben	95	95	-	
	Summe Ausgaben	288 486	194 150	213 661,89	
	Summe Einnahmen	140 184	141 424	145 055,07	
	Zuschuss	148 302	52 726	68 606,82	
	Überschuss	-	-	-	

Zu 355 3 650/7

Die Mittel sind u.a. für die Anwerbung von Fremdveranstaltungen vorgesehen, mit deren Hilfe die Kapazitätsauslastung des WBZ verbessert werden soll.

Zu 355 3 651/5

Mittel für den Garderoben-, Vorführ-, Kassen-, Kontroll- und Aufsichtsdienst, Kinderbetreuung sowie für Umbauhilfen für die Bühne und Bestuhlung.

Zu 356 3 111/9

Es sind 50 Veranstaltungen im Rahmen der Reihen "sonntags um 11" und "mittwochs ab 6" geplant, für die Einnahmen von durchschnittlich 500 DM je Veranstaltung erwartet werden.

Zu 356 3 140/2

Mieteinnahmen aufgrund von Vermietung des städtischen Gebäudes an:

- Institut Francais	45.024 DM (von Hst. 300 3 700/6)
- Marionettentheater	15.876 DM (von Hst. 336 3 701/2)
- Gesellschaft Schlaraffia	5.760 DM
- Dienstwohnung des Hausmeisters	4.524 DM
- Nebenkosten	14.500 DM
- Vermietung Kammermusiksaal	24.900 DM
- 20 Pauschalvermietungen	4.500 DM
	<u>115.084 DM</u>

Zu 356 3 416/9

Vergütung für Garderoben- und Ordnungsdienst bei den Veranstaltungen im Kammermusiksaal.

Zu 356 3 520/3

Notwendige Stimmkosten für Flügel und Cembalo.

Zu 356 3 570/0

Die Mittel sind vorgesehen für die Pflege des Dachgartens (Jahresvertrag), die Überwinterung der Kübelpflanzen, Düngemittel, die teilweise Erneuerung von Hydrokulturen, Weihnachtsschmuck und die Bepflanzung der Blumenkästen auf dem Dachgarten.

Zu 356 3 652/8

Durchführung v. Konzerten/Veranstaltungen im Kammermusiksaal, Palais Wittgenstein - Reihen "sonntags um 11" und "mittwochs ab 6".

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
357	Filminstitut				Verfügungsberechtig. Amt
	Einnahmen				
357 3 110/5	Teilnehmergeb. u. Eintrittsgelder f. Filmveranst.	175 000	175 000	184 366,50	
357 3 112/1	Versicherungsbeitrag für die Filmwerkstatt	1 500	1	3 245,60	Mehreinnahmen wachsen Mindereinnahmen führen zu Minderausgaben bei 357 3 642/5
357 3 117/2	Vermietung Black Box	1 500	3 000	3 172,20	
357 3 118/0	Aus Benutzung der Filmwerkstatt	7 000	7 000	10 904,00	Mehreinnahmen wachsen Mindereinnahmen führen zu Minderausgaben bei 357 3 521/6
357 3 131/8	Verkauf von Drucksachen	100	100	24,00	
357 3 140/7	Einnahmen aus Verleih v. Film- u. Archivmaterial	10 000	5 000	27 514,83	Mehreinnahmen wachsen Mindereinnahmen führen zu Minderausgaben bei 357 3 574/7
357 3 142/3	Einnahmen aus Vergabe v. Lizenzen u. Rechten	5 000	1	-	Mehreinnahmen wachsen Mindereinnahmen führen zu Minderausgaben bei 357 3 576/3
357 3 157/1	Vermischte Einnahmen	-	-	1 169,60	
357 3 159/8	Erstattung von Umsatzsteuer	15 000	5 000	34 532,99	
357 3 167/9	Ersatzleistung Dritter f. Durchführung v. Veranst.	1	1	120,00	Mehreinnahmen wachsen Mindereinnahmen führen zu Minderausgaben bei 357 3 410/4
357 3 171/7	Landeszuweisungen	170 000	80 000	327 779,90	
357 3 174/1	Zuweisungen des Arbeitsamtes zu Personalkosten	-	-	32 570,38	
357 3 178/4	Spenden	1	-	2 070,00	Mehreinnahmen wachsen Mindereinnahmen führen zu Minderausgaben bei 357 3 577/1
357 3 179/2	Zuschüsse Dritter	21 967	-	-	
	Summe Einnahmen	407 069	275 103	627 470,00	
	Ausgaben				
357 3 410/4	Honorare u.a. anlässlich v. Sonderveranstaltungen	25 000	25 000	25 047,67	Siehe 357 3 167/9
357 3 490/2	SN Nr.1 Persönliche Ausgaben	685 700	633 700	667 985,92	
357 3 521/6	Unterh.u.Ergänzung Betriebsgeräte Filmwerkstatt	7 000	7 000	4 616,74	Siehe 357 3 118/0
357 3 524/0	Beschaffung von Geräten	4 300	4 300	4 266,26	
357 3 529/1	SN Nr.2 Unterhaltung u. Beschaffung v. Geräten usw.	9 000	5 000	15 691,36	
357 3 530/5	Mieten	2 500	8 500	7 160,25	
357 3 532/1	Filmmieten	100 000	100 000	126 040,93	
357 3 540/2	Gema-Gebühren und Filmförderungsabgaben	7 500	7 500	7 490,39	
357 3 549/6	SN Nr.2 Energieversorgung	29 500	20 000	29 373,46	
357 3 570/4	Ergänzung des Archivs und Museums	3 000	3 000	2 883,98	
357 3 571/2	Ergänzung und Unterhaltung Filmbibliothek	4 000	4 000	3 894,52	
357 3 572/0	Seminarhilfsmittel und Anschauungsmaterial	1 000	1 000	969,89	
357 3 574/7	Ankauf von Filmkopien, Beteiligung an Filmprojekten	10 000	7 000	31 939,30	Siehe 357 3 140/7
357 3 575/5	Restaurierung und Rekonstruktion	40 000	40 000	6 620,45	
357 3 576/3	Verwendung v. Einnahmen aus Lizenzen u. Rechten	15 783	1	-	Siehe 357 3 142/3
357 3 577/1	Ergänzung der Sammlungen aus Spenden	1	-	-	Siehe 357 3 178/4

Zu 357 3 118/0

Für die Service- u. Reparaturkosten der Einrichtung der Filmwerkstatt werden im Rahmen einer Benutzungsordnung Entgelte erhoben.

Zu 357 3 131/8

Einnahme aus dem Verkauf der vom Filminstitut herausgegebenen Broschüren.

Zu 357 3 171/7

Es werden Zuweisungen erwartet für:

- Restaurierungsmaßnahmen (Hst. 357 3 575/5)	30.000 DM
- Sonderveranstaltungen (Hst. 357 3 659/0)	40.000 DM
- Internationales Symposium; UNESCO (Hst. 357 3 659/0)	100.000 DM
	<u>170.000 DM</u>

Zu 357 3 524/0

Die Mittel werden benötigt für den Ankauf von Ersatz- und Ergänzungssteilen zur Unterhaltung der technischen Anlagen.

Zu 357 3 530/5

Die Mittel sind vorgesehen für die Anmietung von Geräten und Dekorationsaufwand bei Sonderveranstaltungen.

Zu 357 3 532/1

Mieten für Filmkopien von Verleihfirmen, Filmarbeitsgemeinschaften und Archiven.

Zu 357 3 540/2

Abführung von Tantiemegebühren für das Abspielen von Filmen an die GEMA (Gesellschaft für musikalische Aufführungs- und mechanische Vervielfältigungsrechte) und Filmförderungsabgabe von der Gesamteinnahme der Eintrittskartenverkäufe.

Zu 357 3 572/0

Beschaffung von Materialien zur Demonstration von Filmgeschichte (Dokumentationen, Aufsätze etc.) sowie Videobändern für die Seminararbeit.

Zu 357 3 574/7

Umkopierungen und Neufassungen von vorhandenen Kopien, Auswertung eigener Filmkopien, Beteiligung an Filmprojekten zur Unterstützung der Endfertigung von Produktionen sowie Auswertung von Filmproduktionen.

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
357 3 578/0	Kosten für Seminare (Pädagogische Arbeit)	20 000	-	-	
357 3 579/8	Ausstellung "Friedrich-Wilhelm-Murnau"	21 967	-	-	
357 3 640/9	Umsatzsteuer	5 000	7 000	2 139,11	
357 3 642/5	Versicherung für Filmwerkstatt	1 500	141	3 224,40	Siehe 357 3 112/1
357 3 650/6	Werbung, Druck von Broschüren, Plakaten usw.	40 000	40 000	42 199,35	
357 3 651/4	Sach- und Personalkosten für Veranstaltungen	40 000	40 000	39 970,89	
357 3 654/9	Kosten für ein- und mehrtägige Seminare	-	2 800	2 371,78	
357 3 655/7	Filmpreis der Landeshauptstadt	15 000	-	10 000,00	
357 3 656/5	Aufwendungen für die Verleihung des Filmpreises	16 000	3 500	12 401,98	
357 3 658/1	Fracht- und Portokosten	25 000	22 000	24 499,34	
357 3 659/0	Verwendung v. Lz f. Sonderveranstaltungen	153 536	50 000	297 332,75	
357 3 661/1	Vereinsbeiträge	500	500	747,95	
357 3 662/0	Durchführung eines Kinderfilmfestivals	-	-	15 127,24	
357 3 663/8	Reisekosten	5 000	-	-	
357 3 669/7	Vermischte Ausgaben	1 000	1 000	993,98	
357 3 679/4	Innere Verrechnungen	251 155	270 250	240 167,89	
357 3 717/0	Filmförderungsmaßnahmen	15 000	-	-	
	Summe Ausgaben	1 554 942	1 303 192	1 625 157,78	
	Summe Einnahmen	407 069	275 103	627 470,00	
	Zuschuss	1 147 873	1 028 089	997 687,78	
	Überschuss	-	-	-	

360

Allgemeine Gemeinschaftspflege

Verfügungsberecht. An

Einnahmen

360 3 110/7	Verleih von Fahnen, Fahnenmasten, Stühlen usw.	250 000	220 000	349 775,30	
360 3 111/5	Für Reinigung, verlorene Fahnen usw.	4 000	3 000	4 250,60	
360 3 159/0	Erstattung von Umsatzsteuer	6 000	10 000	4 242,32	
360 3 177/8	Zuschüsse Stadtteilstädte	1	1	-	
360 3 178/6	Zuschüsse Karneval	1	1	-	
	Summe Einnahmen	260 002	233 002	358 268,22	

Ausgaben

360 3 490/4	SN Nr.1 Persönliche Ausgaben	205 600	174 600	200 857,96	
360 3 520/0	Unterhaltung der Fahnen, Masten, Stühle usw.	5 000	5 000	4 461,99	
360 3 522/6	Ergänzung der Fahnen, -masten u. -schuhe, Zubehör	25 000	25 000	19 850,85	
360 3 523/4	Beschaffung von Fahnen usw. für andere Ämter	-	-	7 292,53	
360 3 524/2	Beschaffung von Schützenorden	35 000	1	-	
360 3 640/0	Umsatzsteuer	35 000	6 500	49 327,69	
360 3 650/8	Aufwendungen f. heimatstädt. u. sonst. Verant.	72 492	79 256	106 354,53	

Über einen Teilbetrag
10.000 DM ist das Bm
verfügungsberechtig.
Über die Verwendung
Teilbetrages von 14.000
entscheiden die Bezir-
vertretungen entspre-
der Nachweisung im

Zu 357 3 578/0

Die Mittel wurden bis einschließlich Hj. 1989 bei Hst. 357 3 654/9 veranschlagt.
Es sind 40 Seminare, Arbeitskreise und Sonderveranstaltungen mit Seminarcharakter geplant.

Zu 357 3 651/4

Vergütung für den Kassen- und Aufsichtsdienst u. für musikalische Untermalungen von Stummfilmvorführungen.

Zu 357 3 654/9

Die Mittel werden ab Hj. 1990 bei Hst. 357 3 578/0 veranschlagt.

Zu 357 3 655/7

Der Helmut-Käutner-Preis wird alle 2 Jahre für besondere filmkulturelle Leistungen verliehen.

Zu 357 3 656/5

Die Mittel sind vorgesehen für die im Zusammenhang mit der Verleihung des Helmut-Käutner-Preises zu erstatten-
den Kosten: Honorare, Aufenthaltskosten etc. (Vorbereitungskosten).

Zu 357 3 661/1

Jahresbeitrag für:

- Bundesarbeitsgemeinschaft Film	100 DM
- Arbeitsgemeinschaft Kino e. V.	400 DM
	<u>500 DM</u>

Zu 357 3 717/0

Die Mittel waren bis einschließlich Hj. 1989 bei Hst. 340 3 664/0 veranschlagt.

Zu 360 3 522/6

Die Mittel sind vorgesehen für:

- Ergänzung der Fahnen, -masten u. -schuhe
- Beschaffung von Zubehör

Ab dem Hj. 1989 erfolgte eine Zusammenfassung mit Hst. 360 3 523/4.

Zu 360 3 524/2

Mittel für den Mehrjahresbedarf von 300 Schützenorden.

Zu 360 3 650/8

Die Mittel sind vorgesehen für:

- Aufwendungen zum Schützenfest Empfang des OB zur Investitur Stadtbeflaggung Schützenfest	2.000 DM <u>6.621 DM</u>	8.621 DM
- Aufwendungen zum Martinsfest Eindruck St.-Martin-Plakat Empfang des OB zum Martinsfest Stadtbeflaggung zum Martinsfest	2.000 DM 7.000 DM <u>1.100 DM</u>	10.100 DM
- Aufwendungen zum Fronleichnamfest Stadtbeflaggung zum Fronleichnamfest	<u>2.000 DM</u> 2.241 DM	4.241 DM
- Aufwendungen zum 1. Mai Stadtbeflaggung zum 1. Mai	<u>2.900 DM</u> 726 DM	3.626 DM
- Aufwendungen zum Volkstrauertag Stadtbeflaggung zum Volkstrauertag	<u>1.000 DM</u> <u>2.904 DM</u>	3.904 DM
- Aufwendungen zum Tag der Heimat		1.000 DM
- Aufwendungen für Hofgartenkonzerte Heyeparkkonzerte Musikpavillon Eller	15.000 DM 6.000 DM <u>6.000 DM</u>	27.000 DM 14.000 DM
- Aufwendungen für Zwecke der Bezirksvertretungen		<u>72.492 DM</u>

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
360 3 651/6	Leistungen d. Amtes 70 f. Veranstaltungen	150 000	232 000	108 417,92	
360 3 652/4	Aufwendungen zum Karneval	96 300	96 000	404 544,26	Über einen Teilbetrag von 53.000 DM ist das Büro verfügungsberechtigt. Zu Lasten des kommenden Haushaltsjahres dürfen Aufträge bis zu 20 % des Ansatzes erteilt werden
360 3 654/0	Pauschalabgabe von GEMA-Gebühren	3 500	3 500	-	
360 3 655/9	Förderung von Aktivitäten in den Stadtteilen	1	1	-	
360 3 656/7	Aufstellen von Fahnenmasten	80 000	70 000	93 121,80	
360 3 661/3	Vereinsbeiträge	136	136	136,00	
360 3 679/6	Innere Verrechnungen	40 383	39 800	62 600,60	
360 3 701/6	Sonstige Patenschaften	5 000	5 000	4 999,02	
360 3 702/4	Zuschüsse für Heimatfeste	698 500	368 500	-	
	Summe Ausgaben	1 451 912	1 105 294	1 061 965,15	
	Summe Einnahmen	260 002	233 002	358 268,22	
	Zuschuss	1 191 910	872 292	703 696,93	
	Überschuss	-	-	-	
361	Stadtbild- und Denkmalpflege				Verfügungsberecht. Amt
	Einnahmen				
361 3 171/3	Landeszuweisungen	-	-	11 191,51	
361 3 177/2	Spenden für die Denkmalpflege	1	1	15 000,00	Mehreinnahmen wachse Mindereinnahmen führen zu Minderausgaben bei 361 3 571/9
361 3 260/4	Bußgelder	4 000	4 000	3 793,13-	
	Summe Einnahmen	4 001	4 001	22 398,38	
	Ausgaben				
361 3 500/0	Instandsetzung der Kaiserpfalz	40 000	40 000	39 962,01	
361 3 501/8	Substanzsicherung Kapelle Gut Winkelhausen	2 000	10 000	19 127,34	
361 3 502/6	Sanierung Jan-Wellem-Kapelle	-	-	21 043,90	
361 3 510/7	Unterhalt. von Denkmälern, Brunnen, Plastik. usw.	205 000	205 000	228 637,35	
361 3 511/5	Instandsetzung v. Denkmälern, Brunnen, Plastik	200 000	188 000	4 808,52	
361 3 549/2	SN Nr.2 Energieversorgung	125 000	800 000	123 739,65	
361 3 571/9	Verwendung von Spenden für die Denkmalpflege	1	1	-	Siehe 361 3 177/2
361 3 573/5	Aufbau einer Bibliothek	1 000	-	-	
361 3 574/3	Für wissenschaftl. Auswertungen	30 000	-	-	
361 3 652/9	Denkmalarchiv, Denkmalpflegeplan	23 000	10 000	9 751,96	

Zu 360 3 652/4

Die Mittel sind vorgesehen für:

- Werbung für den Karneval Entwurf Karnevalsmotiv 1990 Druck Karnevalsplakat u.-prospekt	40.000 DM
- Einladung Rosenmontag Aufwendungen zum Rosenmontag Empfänge, Hoppeditz-Erwachen u. Rosenmontag Eintrittskarten, Veranstaltungen, Tribünen Marktplatz	53.000 DM
- Stadtbeflaggung	<u>3.300 DM</u>
	<u>96.300 DM</u>

Zu 360 3 656/7

Es handelt sich um die Kosten für das Auf- und Abbauen der Maste, die von der NOWEA für die Bestellung Dritter der Stadt in Rechnung gestellt werden. Die Kosten werden den Entleihern (z.B. Firmen, Schützenvereine etc.) in Rechnung gestellt.

Zu 360 3 661/3

Mitgliedschaften des Oberbürgermeisters u. des Oberstadtdirektors in folgenden Vereinen:

- Alde Düsseldorfer (Oberbürgermeister)	50 DM
- Alde Düsseldorfer (Oberstadtdirektor)	18 DM
- Heimatverein Düsseldorfer Jonges	48 DM
- Vereinigung der Freunde des Martinfestes	<u>20 DM</u>
	<u>136 DM</u>

Zu 360 3 701/6

Es bestehen folgende Patenschaften:

- Patenschaft Deutsche Schule in Beirut
- Patenschaft Deutsche Schule in Bogota
- Patenschaft Motorschiff "Düsseldorf-Express"
- Patenschaft Flugzeug Boeing 747 "Düsseldorf"

Zu 361 3 171/3

Die Landeszuweisungen zur Förderung privater Denkmalpflege werden ab dem Hj. 1988 im Vermögenshaushalt (Hst. 361 361 9335/2) veranschlagt.

Zu 361 3 500/0

An der Kaiserpfalzruine sind Sicherungsmaßnahmen durchzuführen, um den weiteren Verfall aufzuhalten und Besucher vor Unfallgefahren zu schützen.

Zu 361 3 501/8

Die Kapelle Gut Winkelhausen wurde 1981 von der Stadt Düsseldorf übernommen. Sie wurde danach in einfachster Form instandgesetzt, um sie nutzen zu können. Hierbei wurden sowohl städt. als auch private Mittel eingesetzt. Um das Gebäude vor erneutem Verfall zu schützen, sind Pflegemaßnahmen erforderlich.

Zu 361 3 574/3

Die Mittel sind für die Grabungsdokumentation sowie einen Grabungsbericht des Rheinischen Amtes für Bodendenkmalpflege vorgesehen. Die Arbeiten beziehen sich auf die Funde im Bereich der Trasse der A 44.

Zu 361 3 652/9

Die Mittel sind für die Ergänzung des Baudenkmal-Fotoarchivs, zur Fortschreibung des Denkmalpflegeplans und für kleinere Publikationen erforderlich.
Ein Betrag von 13.000 DM ist für eine Fotodokumentation zur Ausweisung eines Denkmalbereiches in Oberkassel bestimmt.

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
361 3 656/1	Gutachterkosten	100 000	-	-	
361 3 679/0	Innere Verrechnungen	109 200	103 405	96 687,00	
361 3 701/0	Restaurierung des Kaiserswerther Domes	7 500	7 500	15 000,00	
361 3 703/7	Für die Sicherungsanl. d. Schatzk. St. Lambertus	4 000	4 000	3 745,72	
	Summe Ausgaben	846 701	1 367 906	562 503,45	
	Summe Einnahmen	4 001	4 001	22 398,38	
	Zuschuss	842 700	1 363 905	540 105,07	
	Überschuss	-	-	-	
362	Schloß Benrath				Verfügungsberechtig.
	Einnahmen				
362 3 110/6	Eintrittsgelder	50 000	55 000	48 949,00	
362 3 111/4	Einnahmen aus Konzerten	40 000	26 250	33 250,00	
362 3 130/0	Druckschriftenverkauf	15 000	20 000	14 871,90	
362 3 131/9	Druckschriften u. Schall- plattenverkauf f. Dritte	1	1	135,00	Mehreinnahmen wach- Mindereinnahmen füh- zu Minderausgaben bei 362 3 653/1
362 3 140/8	Mieten einschließlich Nebenkosten	59 000	64 000	58 998,47	
362 3 177/7	Spenden	50 800	63 500	16 210,00	
	Summe Einnahmen	214 801	228 751	172 414,37	
	Ausgaben				
362 3 416/4	Vergütungen für Garderobefr. und Ordnungsdienst	5 000	4 750	4 323,00	
362 3 490/3	SN Nr.1 Persönliche Ausgaben	312 500	332 200	304 905,42	
362 3 501/2	Unterhaltungs- und Pflegearbeiten	750 000	500 000	496 407,69	Verfügungsberechtig. Übertragbar Zu Lasten des kommen- Haushaltsjahres dürfe Aufträge bis zu 10 % des Ansatzes erteilt werden
362 3 503/9	Einbau energiesparender Geräte	-	-	10 971,70	
362 3 504/7	Kosten der Erarbeitung Raumprogramm - östl. Flügel	5 000	-	-	
362 3 520/9	Unterhaltung der Sammlungen	10 000	10 000	10 232,14	
362 3 529/2	SN Nr.2 Unterhaltung u. Beschaffung v. Geräten usw.	6 000	5 000	9 769,91	
362 3 540/3	Steuern und Abgaben	5 500	5 000	4 399,36	
362 3 541/1	Aufsichts-, Führungs- und Bewachungsdienst	171 737	168 189	151 526,53	
362 3 549/7	SN Nr.2 Energieversorgung	300 000	320 000	263 952,84	
362 3 561/6	Dienst- und Schutzkleidung	128	128	126,04	
362 3 570/5	Ergänzung der Sammlungen	1 000	-	864,96	
362 3 571/3	Ergänzung der Sammlungen aus Spenden	801	-	4 409,00	
362 3 642/6	Künstlersozialversicherungs- abgabe	4 380	4 250	3 145,40	
362 3 650/7	Werbung, Transporte	8 000	6 000	3 600,35	
362 3 651/5	Druckkosten	23 786	20 000	27 523,65	
362 3 653/1	Abführung Verkaufserlöse an Dritte	1	1	88,80	Siehe 362 3 131/9
362 3 654/0	Für Fotoarbeiten	1 000	1 000	957,88	

Zu 361 3 656/1

Mittel für Gutachten, kleinere Grabungen und für die Dokumentation von wichtigen Befunden.

Zu 361 3 701/0

Zuschuß zu dem Erhaltungsaufwand des Kaiserswerther Domes aufgrund des Neugliederungsvertrages über die Eingemeindung der Gemeinde Kaiserswerth.

Zu 362 3 130/0

Einnahmen aus dem Verkauf von Katalogen, Bildheften, Postkarten u.ä.

Zu 362 3 140/8

Einnahmen aus:

- Vermietung westl. Schloßflügel	43.360 DM
- Dienstwohnungsvergütung für den Kastellan	6.603 DM
- Mieten f. Konzerte u. Empfänge	9.037 DM
	<u>59.000 DM</u>

Zu 362 3 501/2

In Zusammenarbeit mit dem Rheinischen Amt für Denkmalpflege wurde ein Pflegeplan für das Schloß erstellt. Eine Beeinträchtigung der Originalbausubstanz soll durch kontinuierliche Pflege vermieden werden. Insbesondere werden folgende Arbeiten durchgeführt: Pflege und Substanzerhaltung u.a. im Kuppelsaal, Gartensälen und Treppenhäusern, an Stuck, Marmorböden und Tapeten, Wartung der Feuerlöscher, Brandmeldeanlage, Lüftungs- und Alarmanlage und Erhaltung der Dächer und Dachrinnen (Schutz vor Wasserschäden), Restaurierung des westlichen Innenhofes, des Hauptgebäudes, Restaurierung der akut vom Verfall bedrohten Schilderhäuschen.

Zu 362 3 520/9

Die Mittel sind vorgesehen für:

- Bezugstoffe für Sesselgarnitur	2.000 DM
- Restaurierung des Jagdschlittens	800 DM
- Fortführung der Restaurierung der 6-teiligen Sitzgarnitur	3.000 DM
- Reparatur von antiken Uhren	300 DM
- Reinigen von originalen Tapeten	1.000 DM
- Beschaffung und Reinigung von Filzpantoffeln	2.900 DM
	<u>10.000 DM</u>

Zu 362 3 541/1

Die Mittel werden benötigt für:

- Führungskräfte	78.000 DM
- 1 Aufseher der Düsseldorfer Wach- und Schließgesellschaft	54.257 DM
- Vertretungskosten des städt. Personals	37.980 DM
- Futter- und Pflegekosten für den Diensthund	1.500 DM
	<u>171.737 DM</u>

Zu 362 3 650/7

Die Mittel werden benötigt für:

- Transporte innerhalb des Hauses	3.000 DM
- Transportkosten für Sammlungsgegenstände	3.000 DM
- Anzeigen	2.000 DM
	<u>8.000 DM</u>

Die Mittel waren bis einschließlich Hj. 1989 bei Hst. 362 3 651/5 veranschlagt.

Zu 362 3 651/5

Die Mittel werden benötigt für:

- Bildheft Frankentaler Porzellan	5.786 DM
- Postkarten	3.000 DM
- Kurzführer in Fremdsprachen	2.000 DM
- Bildheft "Die Jagd"	10.000 DM
- allgemeine Druckkosten	1.000 DM
- Ausstellungsfaltblatt "Fächer"	2.000 DM
	<u>23.786 DM</u>

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
362 3 655/8	Dienstreisen	2 000	2 000	477,00	Verfügungsberecht. Amt
362 3 656/6	Durchführung von Konzerten	90 000	90 000	75 176,54	
362 3 669/8	Vermischte Ausgaben	95	95	92,85	
362 3 679/5	Innere Verrechnungen	219 370	221 750	209 330,96	
	Summe Ausgaben	1 916 298	1 690 363	1 573 464,02	
	Summe Einnahmen	214 801	228 751	172 414,37	
	Zuschuss	1 701 497	1 461 612	1 401 049,65	
	Überschuss	-	-	-	
364	Orangerie Benrath				Verfügungsberecht. Amt
	Einnahmen				
364 3 110/5	Aus Veranstaltungen	5 000	6 000	4 957,74	
364 3 111/3	Einnahmen aus Garderobe	-	200	-	
364 3 140/7	Mieten	25 000	25 000	20 012,18	
364 3 151/2	Erstattung anteiliger Personalkosten	-	-	130,47	
	Summe Einnahmen	30 000	31 200	25 100,39	
	Ausgaben				
364 3 416/3	Garderoben- und Ordnungsdienst	2 500	2 500	1 675,78	
364 3 490/2	SN Nr.1 Persönliche Ausgaben	19 500	18 500	19 012,87	
364 3 509/7	SN Nr.2 Unterhaltung der Gebäude	74 000	37 500	39 109,44	
364 3 529/1	SN Nr.2 Unterhaltung u. Beschaffung v. Geräten usw.	16 200	7 000	11 231,87	
364 3 540/2	Steuern und Abgaben	2 200	2 100	1 943,76	
364 3 549/6	SN Nr.2 Energieversorgung	20 000	20 000	17 364,08	
364 3 650/6	Veranstaltungen	20 000	18 000	19 946,29	
364 3 669/7	Vermischte Ausgaben	950	950	944,35	
	Summe Ausgaben	155 350	106 550	111 228,44	
	Summe Einnahmen	30 000	31 200	25 100,39	
	Zuschuss	125 350	75 350	86 128,05	
	Überschuss	-	-	-	
365	Schiffahrtsmuseum				Verfügungsberecht. Amt
	Einnahmen				
365 3 110/0	Eintrittsgelder	25 000	30 000	24 043,00	
365 3 130/4	Druckschriftenverkauf	5 000	6 000	4 204,00	
365 3 131/2	Druckschriftenverkauf für Dritte	1	1	243,00	Mehreinnahmen wachsend Mindereinnahmen führen zu Minderausgaben bei 365 3 662/4
365 3 177/0	Spenden	1	-	1 729,00	Mehreinnahmen wachsend Mindereinnahmen führen zu Minderausgaben bei 365 3 571/7
	Summe Einnahmen	30 002	36 001	30 219,00	

Zu 362 3 656/6

Mittel für die Durchführung von 7 Wandelkonzerten.

Zu 364 3 110/5

Eintrittsgelder aus Konzertveranstaltungen.

Zu 364 3 140/7

Einnahmen aus:

- Dienstwohnungsvergütung	4.455 DM
- Vermietungen für Veranstaltungen Dritter	<u>20.545 DM</u>
	<u>25.000 DM</u>

Zu 364 3 650/6

Mittel für die Durchführung von Kunstausstellungen und Konzerten.

Zu 365 3 130/4

Verkauf von Katalogen u. Postkarten im Schiffahrtsmuseum.

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
Ausgaben					
365 3 416/8	Vergütungen für Garderobefr. und Ordnungsdienst	1 500	950	612,00	
365 3 490/7	SN Nr.1 Persönliche Ausgaben	51 400	51 500	50 164,25	
365 3 509/1	SN Nr.2 Unterhaltung der Gebäude	13 200	11 000	15 133,67	
365 3 520/2	Unterhaltung der Sammlungen	1 600	1 600	1 835,14	
365 3 521/0	Beschaffung von Werkzeugen	850	850	832,30	
365 3 529/6	SN Nr.2 Unterhaltung u.Beschaffung v.Geräten usw.	8 400	7 000	5 129,10	
365 3 541/5	Steuern und Abgaben	3 500	3 100	-	
365 3 542/3	Aufsichts- u. Bewachungsdienst	20 000	20 000	-	
365 3 549/0	SN Nr.2 Energieversorgung	36 000	35 000	35 992,56	
365 3 560/1	Dienst- und Schutzkleidung	95	95	82,66	
365 3 570/9	Neuanschaffungen für die Sammlungen	2 000	2 000	1 993,76	
365 3 571/7	Neuanschaffungen für die Sammlungen aus Spenden	3 576	-	-	Siehe 365 3 177/0 Übertragbar
365 3 572/5	Pädagogische Arbeit	7 000	7 000	6 955,97	
365 3 640/3	Steuern und Abgaben	-	-	3 021,00	
365 3 650/0	Sonderveranstaltungen	1 850	1 850	1 830,00	
365 3 651/9	Werbung, Transporte	2 000	4 750	2 545,54	
365 3 652/7	Für Fotoarbeiten	950	950	948,95	
365 3 654/3	Aufsichts- u. Bewachungsdienst	-	-	14 339,37	
365 3 655/1	Sonderausstellungen	8 000	8 000	7 681,63	
365 3 657/8	Druckkosten	2 750	-	-	
365 3 662/4	Abführung Erlös Druckschr.- Verkauf für Dritte	1	1	159,00	Siehe 365 3 131/2 Übertragbar
365 3 669/1	Vermischte Ausgaben	95	95	74,57	
	Summe Ausgaben	164 767	155 741	149 331,47	
	Summe Einnahmen	30 002	36 001	30 219,00	
	Zuschuss	134 765	119 740	119 112,47	
	Überschuss	-	-	-	

366

Mahn- und Gedenkstätte

Verfügungsberecht. Amt

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
Einnahmen					
366 3 130/9	Druckschriftenverkauf	5 000	5 000	1 832,00	
366 3 132/5	Kommissionsw. Druckschriften- verkauf für Dritte	1	-	1 488,00	Mehreinnahmen wachen Mindereinnahmen führen zu Minderausgaben bei 366 3 662/9
366 3 172/4	Zuweisung Sekretariat gemeinsame Kulturarbeit	-	-	4 550,00	
366 3 174/0	Zuweisungen des Arbeitsamtes zu Personalkosten	55 000	-	-	Verfügungsberecht. Amt
366 3 177/5	Spenden	-	-	700,00	
	Summe Einnahmen	60 001	5 000	8 570,00	
Ausgaben					
366 3 416/2	Honorare	13 000	13 000	16 736,62	
366 3 490/1	SN Nr.1 Persönliche Ausgaben	85 700	84 500	83 694,17	
366 3 520/7	Unterhaltung und Ergänzung der Bibliothek	3 000	3 000	5 443,49	
366 3 521/5	Unterhaltung der Geräte	-	1 000	-	
366 3 529/0	SN Nr.2 Unterhaltung u.Beschaffung v.Geräten usw.	1 000	-	-	
366 3 540/1	Aufsichts- u. Bewachungsdienst	55 000	55 216	-	
366 3 570/3	Kosten für den Beirat	1 500	1 500	1 287,30	

Zu 365 3 520/2

Beschaffung von Rahmen, Hängematerial, Bilderleisten usw.

Zu 365 3 521/0

Kleinwerkzeuge u. Geräte für die Werkstatt des Museums.

Zu 365 3 572/5

Es sind durchschnittlich 4 Führungen pro Woche durch freie Mitarbeiter für Besuchergruppen, Schulklassen etc. vorgesehen.

Zu 365 3 650/0

Kosten für Vorträge und Lichtbildervorträge.

Zu 365 3 651/9

Herstellung von Dias, Anzeigen sowie Transportkosten.

Zu 365 3 652/7

Fotothek, Standortkartei, Diaserien, Pressefotos, Fotos in Publikationen.

Zu 365 3 655/1

Im Hj. 1990 soll die Sonderausstellung "Die Schifffahrt in Franz Hogenbergs Geschichtsblättern" gezeigt werden.

Zu 365 3 657/8

Druck von Postkarten, Faltblättern etc.
Die Mittel waren bis einschließlich Hj. 1989 bei Hst. 365 3 651/9 veranschlagt.

Zu 366 3 416/2

In der Gedenkstätte sind für Aktivitäten, die neben der Einrichtung von Wechselausstellungen stattfinden sollen, Vortragshonorare zu zahlen.

Zu 366 3 520/7

Mittel für die Ergänzung der Bibliothek.

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
366 3 571/1	Padagogische Arbeit	10 000	10 000	4 070,00	
366 3 572/0	Anschaffungen aus Spenden	-	-	675,10	
366 3 575/4	Vorbereitungskosten f. Wettbewerb Mahnmal Innenhof	27 090	60 000	-	Verfügungsberecht. Am
366 3 650/5	Aufsichts- u. Bewachungsdienst	-	-	43 956,49	
366 3 651/3	Werbung, Transporte	3 000	20 000	22 274,37	
366 3 652/1	Druckkosten	15 000	-	-	
366 3 656/4	Sonderveranstaltungen und -ausstellungen	12 000	10 000	9 584,08	
366 3 662/9	Abführung Erlös Druckschr.- Verkauf für Dritte	1	-	1 047,50	Siehe 366 3 132/5
366 3 669/6	Vermischte Ausgaben	500	500	465,37	
	Summe Ausgaben	226 791	258 716	189 234,49	
	Summe Einnahmen	60 001	5 000	8 570,00	
	Zuschuss	166 790	253 716	180 664,49	
	Überschuss	-	-	-	

367

Stadtjubiläum 1988

Verfügungsberecht. Am

Einnahmen

367 3 110/9	Eintrittsgelder	-	-	39 788,75	
367 3 130/3	Druckschriftenverkauf	-	-	51 313,32	
367 3 150/8	Rückzahlung zuviel gezahlter Zuschüsse	-	-	50 000,00	
367 3 154/0	Rückz. aus dem Forschungsvertrag f. d. Univ	-	-	10 214,99	
367 3 171/0	Landeszuweisungen	-	-	110 380,00	
367 3 177/0	Spenden	-	-	1 175,00	
	Summe Einnahmen	-	-	262 872,06	

Ausgaben

367 3 416/7	Honorare f. Vorber. Ausstellungsvorh. "Der Rhein	-	-	173 231,25	
367 3 650/0	Rahmenprogramm Stadtjubiläum 1988	-	-	3 614 161,64	
367 3 656/9	Vorbereitungsarb. z. Ausstellungsvorh. "Der Rhein	-	-	48 688,94	
367 3 711/5	Rückzahlung zuviel erhaltener Landeszuweisungen	-	51 473	-	
	Summe Ausgaben	-	51 473	3 836 081,83	
	Summe Einnahmen	-	-	262 872,06	
	Zuschuss	-	51 473	3 573 209,77	
	Überschuss	-	-	-	

Zu 366 3 651/3

Mittel zur Werbung für 3 Sonderausstellungen und 12 unterschiedliche Veranstaltungen, wie Lesungen, Vorträge, Seminare etc., sowie für Fotoarbeiten.

Zu 366 3 652/1

Druck von Faltblättern, Einladungskarten etc.

Die Mittel waren bis einschließlich Hj. 1989 bei Hst. 366 3 651/3 veranschlagt.

Zu 366 3 656/4

Mittel für die Durchführung von 3 Sonderausstellungen, Diskussionen und Seminaren, Vorträgen etc.

Die Mittel waren bis einschließlich Hj. 1989 bei Hst. 366 3 651/3 veranschlagt.

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
400	Verwaltung der Sozialhilfe				Verfügungsberecht. Amt
	Einnahmen				
400 3 150/2	Zahlungen für Schadensfälle	5 000	-	7 865,76	Anordnungsberecht. Amt
400 3 160/0	Ersatzleistung des Bundes	320 300	306 000	308 011,68	
400 3 171/5	Landeszuweisungen	1	1	-	Mehreinnahmen wachsende Mindereinnahmen führen zu Minderausgaben bei 400 3 662/8
400 3 174/0	Zuweisungen des Arbeitsamtes zu Personalkosten	100 000	-	157 350,15	Anordnungsberecht. Amt
	Summe Einnahmen	425 301	306 001	473 227,59	
	Ausgaben				
400 3 490/0	SN Nr.1 Persönliche Ausgaben	21 081 500	19 710 550	19 885 058,25	
400 3 570/2	Zentrale Öffentlichkeitsarbeit	7 000	-	-	
400 3 653/9	Wahl des Ausländerbeirates	-	120 000	-	
400 3 655/5	Prozeß- und Notarkosten	12 000	12 000	12 740,20	
400 3 656/3	Kosten des Sozialhilfegutachtens	-	6 667	-	
400 3 657/1	Gutachten 'Maßnahmen zur Armutsbekämpfung'	16 000	-	-	
400 3 658/0	Gutachten "Bekleidungs-pauschale"	22 230	-	-	
400 3 659/8	Sonstige sächliche Verwaltungsausgaben	6 000	9 000	4 825,24	
400 3 661/0	Beiträge an gemeinnützige Vereine	5 225	5 225	5 012,60	
400 3 662/8	Kommunale Arbeitsgemeinschaft -ausländ.Arb.nehmer	200 000	150 000	145 999,88	Siehe 400 3 171/5 Ausgaben bedürfen der Zustimmung des Aus- schusses für Gesundheit und Soziales
	Summe Ausgaben	21 349 955	20 013 442	20 053 636,17	
	Summe Einnahmen	425 301	306 001	473 227,59	
	Zuschuss	20 924 654	19 707 441	19 580 408,58	
	Überschuss	-	-	-	
401	Verwaltung der Kriegsofferfürsorge				Verfügungsberecht. Amt
	Einnahmen				
	Keine Einnahmen				
	Ausgaben				
401 3 490/5	SN Nr.1 Persönliche Ausgaben	1 434 400	1 479 500	1 396 210,39	
	Summe Ausgaben	1 434 400	1 479 500	1 396 210,39	
	Summe Einnahmen	-	-	-	
	Zuschuss	1 434 400	1 479 500	1 396 210,39	
	Überschuss	-	-	-	

Zu 400 3 160/0

Der Bund erstattet einen Teil der Kosten, die dem Sozialamt bei dem Einsatz von 35 Zivildienstleistenden im Bereich der ambulanten Altenhilfe entstehen (s. hierzu Ausgabehaushaltsstelle 411 3 731/2 - Haushaltshilfedienste).

Rechtsgrundlage: Zivildienstgesetz

Zu 400 3 171/5

Zuschüsse des Landes oder des Europäischen Sozialfonds für die Arbeit für ausländische Arbeitnehmer. Es handelt sich lediglich um einen Erinnerungsposten, da die Zahlungen abhängig sind von der Entscheidung der Kommission der Europäischen Gemeinschaft. Sollten Zuschüsse eingehen, müssen diese für die Maßnahmen der Ausländerkoordination verwendet werden (s. hierzu Hst. 400 3 662/8).

Rechtsgrundlage: Freiwillig.

Zu 400 3 570/2

Beratungs- und Informationsmaterial zu verschiedenen Hilfearten bzw. neuen gesetzlichen Leistungen.

Rechtsgrundlage: §§ 13, 14 SGB I i.V.m. § 8 BSHG

Zu 400 3 655/5

Gerichtskosten, Notar- und Rechtsanwaltskosten, hauptsächlich für Entmündigungsverfahren.

Rechtsgrundlage: Kostenfestsetzungsbeschlüsse, gerichtliche Urteile, Notarrechnungen (Vertrag).

Zu 400 3 659/8

Auslagen des Gerichtsvollziehers für Zustellungen im Zivil- bzw. Mahnverfahren.

Rechtsgrundlage: vertraglich

Zu 400 3 661/0

Beiträge an Vereine, in denen die Stadt Düsseldorf als Sozialhilfeträger Mitglied ist (Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge, Rhein. Blindenfürsorgeverein, Zentralbibliothek für Blinde, Stiftung Angermund/Wittlaer).

Rechtsgrundlage: Beschluß der Kleinen Kommission des Personalausschusses

Zu 400 3 662/8

Aus dem Ansatz werden Veranstaltungen, Fortbildungsseminare, Sitzungsgelder/Aufwandsentschädigungen, Übersetzungen, Druck- und Materialkosten für Öffentlichkeitsarbeit getragen. Darüber hinaus werden Ausländervereine, -verbände und -initiativen gefördert.

Rechtsgrundlage: Freiwillig

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
402	Verwaltung der Vertriebenen- und Flüchtlingsangelegenheiten				Verfügungsberecht. Amt
	Einnahmen				
	Keine Einnahmen				
	Ausgaben				
402 3 490/0	SN Nr.1 Persönliche Ausgaben	978 000	525 500	539 699,54	Ausgaben für Veranstaltungen bedürfen der Zustimmung des Ausschusses für Gesundheit und Soziales
402 3 638/4	Betreuung von Aussiedlern	20 000	16 000	15 908,79	
402 3 650/3	Kosten des Kreisvertriebenenbeirates	12 000	12 000	9 228,00	
	Summe Ausgaben	1 010 000	553 500	564 836,33	
	Summe Einnahmen	-	-	-	
	Zuschuss	1 010 000	553 500	564 836,33	
	Überschuss	-	-	-	
405	Verwaltung des Wohngeldes				Verfügungsberecht. Amt
	Einnahmen				
405 3 161/0	Von der OFD für vorübergeh. Zahlung v. Wohngeld	2 000	2 000	664,00	
	Summe Einnahmen	2 000	2 000	664,00	
	Ausgaben				
405 3 490/3	SN Nr.1 Persönliche Ausgaben	2 701 500	2 666 100	2 628 320,99	
405 3 717/1	Vorausleistung bzw. Weiterleitung von Wohngeld	2 000	2 000	664,00	
	Summe Ausgaben	2 703 500	2 668 100	2 628 984,99	
	Summe Einnahmen	2 000	2 000	664,00	
	Zuschuss	2 701 500	2 666 100	2 628 320,99	
	Überschuss	-	-	-	
406	Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit				Verfügungsberecht. Amt
	Einnahmen				
406 3 110/0	Teilnehmerbeiträge	3 400	3 400	2 297,80	
406 3 112/7	Entgelt für Verpflegung	210 000	176 000	176 721,94	
406 3 140/2	Mieten	5 940	5 940	5 522,20	
406 3 150/0	Kostenerstattung	73 400	59 000	65 100,20	
406 3 151/8	Zahlungen für Schadensfälle	1	1	-	
406 3 152/6	Rückzahlung von Zuschüssen	1	1	162 309,20	
406 3 153/4	Schadenersatzleistungen von Dritten	-	-	934,06	
406 3 157/7	Vermischte Einnahmen	2 000	2 000	8 433,44	
406 3 159/3	Erstattung von Umsatzsteuer	10 000	4 500	7 813,28	
406 3 160/7	Ersatz der Aufwendungen für Zivildienstleistende	14 450	6 478	5 229,04	
406 3 171/2	Zuweisung des Landes	300 600	268 515	304 511,42	

Zu 402 3 638/4

Aus dem Ansatz werden Veranstaltungen für die nach Düsseldorf eingewiesenen Aussiedler, Flüchtlinge und Zuwanderer aus der DDR finanziert, um den neuen Mitbürgern zum einen Wissenswertes über ihre neue Heimatstadt Düsseldorf und über das Land NW, zum anderen aber auch wichtige Informationen über die verschiedensten Bereiche zu vermitteln und sie auch in persönlichen Anliegen zu beraten.

Rechtsgrundlage: Beschluß des AGS.

Zu 402 3 650/3

Sitzungsgelder, Geschäftskostenpauschalen und Verdienstausfallentschädigungen an die Mitglieder des Kreisvertriebenenbeirates. 1990 werden ca. 6 Sitzungen des Kreisbeirates (mit durchschnittlich 16 Mitgliedern) stattfinden. Hinzu kommen die Sitzungen des geschäftsführenden Ausschusses (5 Mitglieder) sowie Informationsveranstaltungen für Aussiedler und Zuwanderer.

Rechtsgrundlage: Verordnung über die Beiräte für Vertriebenen- und Flüchtlingsfragen des Landes NW vom 21.09.1964, Gesetz über die Entschädigungen der ehrenamtlichen Mitglieder von Ausschüssen vom 13.05.1958, Gesetz über die Entschädigung von Zeugen und Sachverständigen i.d.F. vom 01.10.1969.

Zu 405 3 161/0

Rückzahlung des bei Hst. 405 3 717/1 vorschußweise gewährten Wohngeldes.

Rechtsgrundlage: Freiwillig

Zu 405 3 717/1

Vorauszahlung von Wohngeld in Härte- und Ausnahmefällen.

Rechtsgrundlage: Freiwillig

Zu 406 3 110/0

Teilnehmerbeiträge aus Bildungs- und Freizeitveranstaltungen von Minderjährigen aus den Vorklassen des Berufsgrundschuljahres, arbeitslosen Jugendlichen und von Jugendlichen aus Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen.

Rechtsgrundlage: § 5 JWG

Zu 406 3 112/7

In der Ausbildungsküche Annastr. und im Ausbildungsrestaurant Eulerstr. bereiten die Jugendlichen täglich ein Mittagessen zu. Darüber hinaus werden zu besonderen Anlässen kalte und warme Buffets hergerichtet. Die Aufwendungen müssen von den Empfängern erstattet werden (s. hierzu auch Hst. 406 3 575/0).

Rechtsgrundlage: § 5 JWG

Zu 406 3 150/0

Die in der Jugendwerkstatt Recycling aufgearbeiteten Möbel- und Haushaltsgegenstände werden an Bedürftige weitergeleitet. Die Kosten werden vom Sozialamt, von den freien Trägern, von der Wirtschaftlichen Erziehungshilfe des Jugendamtes und von den Bedürftigen selbst erstattet.

Rechtsgrundlage: Ratsbeschlüsse, § 5 JWG

Zu 406 3 152/6

Erstattung der freien Träger von zuviel ausgezahlten Zuschüssen für die Durchführung von Projekten zur Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit (s. hierzu auch 406 3 717/6).

Rechtsgrundlage: § 5 JWG

Zu 406 3 157/7

Einnahmen aus Quartalsrabatten von Firmen, Kostenbeteiligungen bei Veranstaltungen und aus dem Verkauf gebrauchter, geringwertiger Gegenstände.

Rechtsgrundlage: § 5 JWG

Zu 406 3 171/2

Der Minister für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr gewährt nach dem Programm des Landes NW zur Schaffung zusätzlicher Ausbildungsplätze Zuschüsse. Es werden gefördert: Dreherausbildung, Ausbildung zum Koch/Köchin und die Ausbildung zum Fachhilfen/Fachhilfin im Gastgewerbe.

Rechtsgrundlage: § 5 JWG

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
406 3 172/0	Zuweisungen des Landschaftsverbandes	600 622	638 160	576 856,00	
406 3 174/7	Zuweisungen des Arbeitsamtes zu Personalkosten	3 945 500	3 926 400	4 267 227,84	
406 3 177/1	Spenden	1	1	4 990,00	Mehreinnahmen wachser Mindereinnahmen führen zu Minderausgaben bei 406 3 630/7
406 3 178/0	Zuschüsse Dritter (Bereich VHS)	1	1	-	Mehreinnahmen wachser Mindereinnahmen führen zu Minderausgaben bei 406 3 417/7, 406 3 521/1 406 3 651/0 Anordnungsberechtig: Amt 40/603
	Summe Einnahmen	5 165 916	5 090 397	5 587 946,42	
	Ausgaben				
406 3 416/9	Honorare	200 000	256 181	197 680,75	Gegens.deckungsfähig 456 3 414/0, 466 3 416/0
406 3 417/7	Entgelte für Dozenten (VHS)	75 008	243 008	199 950,20	Siehe 406 3 178/0 Übertragbar Verfügungsberechtig: Amt 40/603 Zu Lasten des kommenden Haushaltsjahres dürfen Verpflichtungen bis zu 70 % des Ansatzes eingegangen werden.
406 3 490/8	SN Nr.1 Persönliche Ausgaben	7 471 000	6 640 400	7 253 694,51	
406 3 509/2	SN Nr.2 Unterhaltung der Gebäude	55 600	54 500	9 391,27	
406 3 520/3	Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	99 300	109 444	131 632,27	
406 3 521/1	Ausstattungs- u. Aus- rüstungsgegenst.(Bereich VHS)	1	1	-	Verfügungsberecht.Amt Siehe 406 3 178/0 Übertragbar
406 3 529/7	SN Nr.2 Unterhaltung u.Beschaffung v.Geräten usw.	22 400	17 000	16 602,50	
406 3 530/0	Mieten	192 400	192 400	146 911,14	
406 3 540/8	Steuern und Abgaben	35 900	28 000	27 680,98	
406 3 549/1	SN Nr.2 Energieversorgung	198 600	200 000	200 559,84	
406 3 570/0	Werkstättenbedarf und Material für Gruppenarbeit	173 570	185 570	160 913,28	
406 3 571/8	Betriebskosten für Werkstatteinrichtung	246 300	246 300	213 813,53	
406 3 575/0	Lebensmittelbedarf	210 000	176 000	169 046,90	
406 3 630/7	Verwendung der Spendenmittel	1	-	-	Siehe 406 3 177/1
406 3 640/4	Zahlung von Umsatzsteuer	1 500	-	-	
406 3 650/1	Materialien für Jugendfreizeiteinrichtungen	63 000	63 000	50 932,54	
406 3 651/0	Sachkosten (Bereich VHS)	112 877	112 877	75 000,00	Siehe 406 3 178/0 Übertragbar Verfügungsberechtig: Amt 40/603
406 3 668/4	Aufwendungen für Zivildienstleistende	24 685	16 730	11 540,10	
406 3 669/2	Vermischte Ausgaben	1 500	1 500	1 352,55	

Zu 406 3 172/0

Personal- und Sachkostenzuschuß für die arbeitsmotivierenden Jugendwerkstätten, für vorangehende und nachgehende Betreuung arbeitsloser Jugendlicher, für die Betreuung von Schülern aus den Vorklassen des Berufsgrundschuljahres sowie für Bildungsveranstaltungen mit Arbeitslosen und von Arbeitslosigkeit bedrohten jungen Menschen.

Rechtsgrundlage: § 5 JWG, Richtlinien des MAGS

Zu 406 3 174/7

Das Arbeitsamt gewährt Personalkostenzuschüsse für Jugendliche und Anleiter, die im Rahmen der Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen beschäftigt sind, sowie für die Ausbildungen nach dem BMBW-Programm. Darüber hinaus erstattet das Arbeitsamt die Lehrgangsgebühren und das Verbrauchsmaterial für die Maßnahme Arbeiten und Lernen III.

Rechtsgrundlage: § 5 JWG

Zu 406 3 416/9

Honorare für die in den Jugendfreizeiteinrichtungen Ulmenstr., Hellweg, Dreherstr., Kuthsweg, Kamperstr., Frankfurter Str. und Ekkehardstr. beschäftigten Kräfte.

Rechtsgrundlage: Ratsbeschlüsse, § 5 JWG

Zu 406 3 417/7

Die Volkshochschule führt ein Fünf-Jahres-Programm 1985 - 1990 zum Erwerb von Schulabschlüssen für arbeitslose Jugendliche durch. Hierdurch könnten zusätzlich bis zu 150 Teilnehmerplätze geschaffen werden. Aufgrund der unverändert hohen Nachfrage wird das Programm bis 1992 fortgeführt. Erstmals veranschlagt bei dieser Hst. wurden die Honorarmittel für die Projekte Arbeiten und Lernen I und II, weil sich der Bund aus der Förderung zurückgezogen hat.

Rechtsgrundlage: Fachausschußbeschlüsse

Zu 406 3 520/3

Die Mittel werden für die Anschaffung (Ergänzung bzw. Ersatz) von Maschinen, Werkzeug, Arbeitsgeräten, Mobiliar, Arbeitskleidung u. a. benötigt.

Jugendwerkstatt Recycling (Polster-, Schreiner- u. Mehrzweckwerkstatt)	5.800 DM
Jugendwerkstatt Mobile Gruppe I u. II (Schreinerwerkstatt u. drei Malerwerkstätten)	8.000 DM
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen beim Garten-, Friedhofs- und Forstamt	2.800 DM
Jugendwerkstatt Arbeiten und Lernen III	9.800 DM
Jugendwerkstatt Arbeiten und Lernen I	3.100 DM
ABM, Soziale Dienste I und II	300 DM
Ausbildungsküche Annastraße 88 /Eulerstraße 46	20.000 DM
Ausbildung Fachgehilfe im Gaststättengewerbe	21.600 DM
Arbeitskleidung für Jugendliche und die Handwerker (rd. 215 Personen)	19.700 DM
Jugendwerkstatt Höherweg (Instandsetzung v. städt. Gebäuden)	8.200 DM

99.300 DM

Rechtsgrundlage: Ratsbeschlüsse, § 5 JWG

Zu 406 3 570/0

Aus dieser Position wird das Arbeitsmaterial (Holz, Farbe, Stoffe usw.) für die Jugendwerkstätten, für die ABM "Arbeiten und Lernen I/III" sowie für die Ausbildungen beschafft. Bei der Werkstatt Mobile Gruppe wird das Material überwiegend vom Auftraggeber gestellt. Dies ist bei der Werkstatt Recycling nicht möglich. Hier werden die Kosten vom Abnehmer erstattet (siehe Hst. 406 3 150/0). Die im Rahmen der Gruppenarbeit für alle Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen benötigten Materialien werden ebenfalls aus dieser Haushaltsstelle finanziert.

Rechtsgrundlage: Ratsbeschlüsse, § 5 JWG

Zu 406 3 575/0

Im Rahmen des Benachteiligtenprogrammes des Bundes und des Landesprogrammes zur Schaffung zusätzlicher Ausbildungsplätze werden in der Küche Annastraße Jugendliche zum Koch/zur Köchin ausgebildet. Täglich wird ein Mittagessen zubereitet, dessen Aufwendungen von den Empfängern zu erstatten sind (s. Hst. 406 3 112/7).

Rechtsgrundlage: § 5 JWG und Ratsbeschlüsse.

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
406 3 715/0	Zuschuß zum Erfolgsplan d. Zukunftswerkstatt gGmbH	994 020	-	-	
406 3 717/6	Zuschüsse an Träger	4 481 460	3 760 229	3 515 619,00	Übertragbar
406 3 760/5	Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit	57 280	46 420	51 805,03	
406 3 770/2	Verwendung der Spendenmittel	-	1	4 990,00	
	Summe Ausgaben	14 716 402	12 349 561	12 439 116,39	
	Summe Einnahmen	5 165 916	5 090 397	5 587 946,42	
	Zuschuss	9 550 486	7 259 164	6 851 169,97	
	Überschuss	-	-	-	
407 Verwaltung der Jugendhilfe					
Einnahmen					
407 3 110/5	Teilnehmerbeiträge für Fortbildungsmaßnahmen	7 940	5 400	6 190,00	
407 3 150/4	Rückforderung von Leistungen nach Bafög	120 000	120 000	114 723,79	Mehreinnahmen wachsen Mindereinnahmen führen zu Minderausgaben bei 407 3 672/7
407 3 151/2	Erstattung anteiliger Personalkosten (Unfallkost.)	-	-	1 900,75	
407 3 153/9	Rückforderungen von Leistungen nach dem UBG NW	20 000	20 000	20 020,96	Mehreinnahmen wachsen Mindereinnahmen führen zu Minderausgaben bei 407 3 671/9
407 3 155/5	Entgelt bei Ausübung einer Nebentätigkeit	-	-	48,00	
407 3 156/3	Personalkostenerst. Kooperationsmodell Derendorf	-	290 000	245 607,36	
407 3 160/1	Erstattung von Leistungen nach dem Bafög	12 500	10 000	11 130,00	
407 3 162/8	Ersatzleistung des Landschaftsverbandes	555 000	543 000	487 273,18	Für Personalkosten- anordnungsberechtig.
407 3 168/7	Ant. Kosten f. Veranstaltungen des Stadtjubiläums	-	35 000	53 370,00	
407 3 171/7	Landeszuweisungen	626 090	532 110	129 709,55	
407 3 172/5	Zuweisungen des Landschaftsverbandes	300 725	42 123	299 090,00	
407 3 174/1	Zuweisungen des Arbeitsamtes zu Personalkosten	150 000	100 000	189 782,22	Anordnungsberechtig. An- Mehreinnahmen wachsen Mindereinnahmen führen zu Minderausgaben bei 407 3 630/1, 407 3 700/1
407 3 176/8	Spenden	1	1	-	
407 3 177/6	Spenden	1	1	143 000,00	Mehreinnahmen wachsen Mindereinnahmen führen zu Minderausgaben bei 407 3 630/1, 407 3 700/1
407 3 260/8	Zwangsgelder	3 000	3 000	1 400,00	
	Summe Einnahmen	1 795 257	1 700 635	1 703 245,81	

Zu 406 3 717/6

Personal- und Sachkostenzuschüsse an die freien Träger zur Durchführung von Maßnahmen gegen Jugendarbeitslosigkeit. Folgende Verbände erhalten Zuschüsse:

- a) Arbeiterwohlfahrt
Mobile Gruppen, Ausbildung für benachteiligte Jugendliche, Holzmechanikerausbildung, Textilwerkstatt, grafische Werkstatt, berufsvorbereitende Lehrgänge
- b) Jugendberufshilfe e.V.
Arbeitsmotivierende Werkstatt, ABM-Stadtbildverschönerung
- c) Deutsches Rotes Kreuz
ABM-Textilgestalten usw., Kompakttraining
- d) Caritasverband
Nähstube, Kleiderkammer, Hauswirtschafts- und Familienhilfe, Arbeitslosentreff, Personalkosten, Möbelwerkstatt
- e) Abenteuerspielplatz Eller e.V.
- f) Wittenberg College
Fortsetzung von verschiedenen Ausbildungen
- g) Düsseldorfer Altenbetreuung, Jugendpflege und Behindertenhilfe
ABM Altpapierrecycling
- h) Sozialdienst kath. Frauen und Männer
ABM Polsterwerkstatt
- i) Handwerkskammer

Rechtsgrundlage: § 5 Abs. 1.7 JWG, Ratsbeschlüsse, Beschlüsse des JWA

Zu 406 3 760/5

Es werden folgende Maßnahmen finanziert:

- a) Bildungsveranstaltungen mit Arbeitslosen und von Arbeitslosigkeit bedrohten jungen Menschen.
- b) Gruppenarbeit mit Schülern aus den Vorklassen des Berufsgrundschuljahres
- c) Gruppenarbeit im Rahmen des Programms "Vorangehende Beratung und nachgehende Betreuung arbeitsloser und von Arbeitslosigkeit bedrohter Jugendlicher".
- d) Kosten für den Arbeitskreis Jugendarbeitslosigkeit und ad-hoc-Gruppen (Besichtigungen von Modellmaßnahmen, Informationsfahrten, Arbeitsmaterial).
- e) Öffentlichkeitsarbeit (Plakate, Broschüren, Informationsstände).

Rechtsgrundlage: § 5 JWG, JWA-Beschluß vom 01.02.77,
Rd.Erl. des MAGS vom 23.11.79, Pos. III 3 Landesjugendplan

Zu 407 3 150/4

Es handelt sich um Beträge, die im Rahmen des Bundesausbildungsförderungsgesetzes (BAföG) von den Auszubildenden wegen unterlassener Veränderungsmeldungen zu Unrecht empfangen wurden und daher zurückzuzahlen sind.

Rechtsgrundlage: BAföG

Zu 407 3 162/8

Erstattung der Personal- und Sachkosten für die Einrichtungen der offenen Erziehungshilfe.

- | | |
|---|-------------------|
| a) Personalkosten (drei sozialpädagogische Fachkräfte und anteilige Kosten für eine Schreibkraft) | 220.000 DM |
| b) Sachkosten (s. hierzu auch Hst. 407 3 650/6) | <u>335.000 DM</u> |
| | 555.000 DM |
| | ===== |

Rechtsgrundlage: §§ 69 ff. JWG und Richtlinien des Landesjugendamtes Rheinland vom 30.03.1978.

Zu 407 3 171/7

Das Land gewährt Personalkostenzuschüsse für die Mitarbeiter der Erziehungsberatungsstellen Scheffelstr. 83, Burscheider Str. 29 und Willi-Becker-Allee 10 sowie für eine Fachkraft in der Drogenberatung, eine Fachkraft zum AIDS-Programm und 2 Fachkräfte zum Methadon-Programm.

Rechtsgrundlage: Richtlinien über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Familien- und Lebensberatungsstellen des MAGS NW vom 28.04.1983.

Zu 407 3 172/5

Zuschüsse des Landschaftsverbandes

1. für Fortbildungsmaßnahmen (s. hierzu auch Hst. 407 3 560/7)
2. zu den Personalkosten der Fachberater in den Kindergärten

Rechtsgrundlage: Richtlinien des Landschaftsverbandes bzw. des Landes

Zu 407 3 260/8

Die Zwangsgelder werden nach dem Verwaltungsvollstreckungsgesetz NW erhoben, wenn Unterhaltspflichtige sich weigern, die nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) und dem Unterhaltsbeihilfegesetz (UBG) geforderten Unterlagen beizubringen. Werden die Unterlagen vorgelegt, ist das Zwangsgeld zu erlassen.

Rechtsgrundlage: BAföG

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
Ausgaben					
407 3 490/2	SN Nr.1 Persönliche Ausgaben	28 902 500	28 884 550	26 592 757,83	
407 3 560/7	Fortbildungsmaßnahmen	45 000	45 000	34 733,03	Gegens.deckungsfähig 460 3 560/7, 467 3 560/7 468 3 560/3
407 3 562/3	Supervision u. Fortbildung Jugend- Elternberatung	7 000	7 200	-	
407 3 570/4	Zentrale Öffentlichkeitsarbeit	19 300	15 000	9 985,05	
407 3 579/8	Nebenkosten Jugend- und Elternberatungsdienst	6 000	6 000	-	
407 3 580/1	Sonderveranstaltungen	15 000	5 000	77 769,64	Ausgaben i.H.v. 10 000,- für die Bekämpfung an- demokratischer Tendenzen bedürfen der vorherigen Zustimmung des JWA Siehe 407 3 176/8 Siehe 407 3 177/6 Übertragbar
407 3 630/1	Verwendung der Spendenmittel	1	1	139 015,44	
407 3 650/6	Offene Erziehungshilfen der öffentl. Erziehung	335 000	335 000	282 438,62	
407 3 651/4	Reisekosten	36 000	36 000	35 284,78	
407 3 653/0	Kontenführungsgebühren	500	1 000	-	
407 3 659/0	Sonstige sächliche Verwaltungsausgaben	8 000	8 000	5 731,36	
407 3 671/9	Ablieferung von Rückforderungen nach dem UBG	20 000	20 000	20 020,96	Siehe 407 3 153/9
407 3 672/7	Ablieferung v. Rückforderun- gen nach BAFÖG	120 000	120 000	114 723,79	Siehe 407 3 150/4
407 3 700/6	Weiterleitung von Spenden an Träger	1	1	-	Siehe 407 3 176/8 Siehe 407 3 177/6 Übertragbar
407 3 712/0	Rückzahlung zuviel erhaltener Zuweisungen des LV	1	1	5 195,00	
407 3 717/0	Leistungen nach dem Bafög	12 500	10 000	9 670,00	
407 3 761/8	Maßnahmen des erzieherischen Jugendschutzes	20 500	20 000	18 542,17	
407 3 763/4	Aktion 'Dritte Welt'	13 500	11 200	5 640,24	
407 3 764/2	Inanspruchnahme des intern. Sozialdienstes	1 300	1 300	900,00	
407 3 841/0	Zinsen für zuviel erhaltene Zuweisungen	1	1	958,48	
	Summe Ausgaben	29 562 104	29 525 254	27 353 366,39	
	Summe Einnahmen	1 795 257	1 700 635	1 703 245,81	
	Zuschuss	27 766 847	27 824 619	25 650 120,58	
	Überschuss	-	-	-	
408 Versicherungsamt					
Einnahmen					
408 3 100/2	Verwaltungsgebühren	200	200	260,00	
408 3 150/9	Erstattung anteiliger Personalkosten (Unfallkost.)	-	-	1 672,92	
408 3 157/6	Vermischte Einnahmen	50	50	-	
	Summe Einnahmen	250	250	1 932,92	

Zu 407 3 560/7

Anregung, Förderung und ggf. Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen für alle Fachkräfte der Jugendhilfe in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft für Fortbildung der Düsseldorfer Jugendhelferträger.

Rechtsgrundlage: § 23 Abs. 3 JWG

Zu 407 3 570/4

Aus der Haushaltsstelle werden Drucke von Informationsschriften, Werbematerial (z.B. Luftballons mit JA-Aufdruck), Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen von Stadtteil- und Straßenfesten finanziert.

Rechtsgrundlage: § 13 SGB I, § 5.1 Ziff. 1, §§ 47 d, 51, 51 b u. 52 JWG

Zu 407 3 580/1

Die Mittel sind für einen "Tag der offenen Tür im Jugendamt" und für den "Fachkongress Jugendhilfe in Düsseldorf" veranschlagt.

Rechtsgrundlage: Freiwillig

Zu 407 3 650/6

Kosten für die Betreuung derjenigen Jugendlichen, die vom Landesjugendamt dieser besonderen Hilfeform zugewiesen wurden (Zuschüsse zum Lebensunterhalt, Taschengeld, Bekleidungsbeihilfen, Kosten für Wohnraumbeschaffung, Mieten usw.).

Die Kosten werden vom Landesjugendamt in voller Höhe erstattet. Vgl. Hst. 407 3 162/8.

Rechtsgrundlage: § 69 (2) JWG und Richtlinien des Landesjugendamtes Rheinland vom 30.03.1978

Zu 407 3 651/4

Kosten für Dienstreisen, die im Zusammenhang mit Betreuungsmaßnahmen (Vormundschaften, Erziehungsbeistandschaften, Heim- und Pflegekinderbetreuung, Adoptionsvermittlung usw.) durchgeführt werden müssen.

Rechtsgrundlage: §§ 37 ff. JWG, Reisekostenvorschriften

Zu 407 3 653/0

Unterhaltung eines eigenen Postscheckkontos für die Zahlgeschäfte der Abt. Amtsvormundschaft/-pflegschaft.

Rechtsgrundlage: Gebührenordnung für den Postscheckdienst der Deutschen Bundespost

Zu 407 3 672/7

(S. Haushaltsstelle 407 3 150/4)

Zu 407 3 761/8

Es werden folgende Aufgaben wahrgenommen:

- a) Aufklärungs- und Beratungsmaßnahmen zum Thema Suchtgefahren (Mitarbeiterschulung, Referentenhonorar, Arbeits- und Informationsmaterial zur Verteilung)
- b) Jugendmedienschutz (Arbeits- und Informationsmaterial für den Arbeitskreis jugendgefährdende Medien, Informationsveranstaltungen, Ankauf bzw. Mietkosten von Videokassetten, Büchern, Zeitschriften etc., Referentenhonorar).
- c) Psychokulte/Jugendsekten (Informationsveranstaltungen, Referentenhonorar, Ankauf von Informationsmaterial)

Rechtsgrundlage: Jugendschutzgesetz

Zu 407 3 763/4

a) Herstellung eines Informationsblattes zur "3. Welt-Aktion 1989"

b) Herstellung einer "Postkarte 3. Welt"

c) Kauf von Draht, Bleiplomben und Aufklebern für die Sammeldosen.

Die Spenden sollen ohne Abzug von Verwaltungskosten weitergeleitet werden. Seit Beginn der Aktion wurden ca. 1.500.000 DM gespendet.

Rechtsgrundlage: Freiwillig

Zu 407 3 764/2

Kosten für Ermittlungen im Ausland bei Familienrechtsangelegenheiten, Adoptionen usw. Der internationale Sozialdienst stellt pro Fall 100,-- DM in Rechnung.

Rechtsgrundlage: Abschnitt II, IV, VI JWG und AdVerMiG

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
Ausgaben					
408 3 490/7	SN Nr.1 Persönliche Ausgaben	870 000	1 080 100	845 746,34	
408 3 650/0	Kosten der Unfalluntersuchungen	500	500	218,48	
408 3 669/1	Vermischte Ausgaben	50	50	23,75	
408 3 674/8	Ersatzleistung an die Eigenunfallversicherung	15 000	14 150	13 000,00	
	Summe Ausgaben	885 550	1 094 800	858 988,57	
	Summe Einnahmen	250	250	1 932,92	
	Zuschuss	885 300	1 094 550	857 055,65	
	Überschuss	-	-	-	

409

Lastenausgleichsverwaltung

Verfügungsberech. An

Einnahmen					
409 3 150/3	Erstattung anteiliger Personalkosten (Unfallkost.)	-	1 000	-	
409 3 162/7	Erstattung von Verwaltungs- kosten (Kreis Mettmann)	580 000	586 000	586 000,00	
409 3 171/6	Zuweisung des Landes	2 000 000	2 000 000	2 107 990,77	
	Summe Einnahmen	2 580 000	2 587 000	2 693 990,77	

Ausgaben					
409 3 490/1	SN Nr.1 Persönliche Ausgaben	3 882 300	3 849 550	3 776 689,38	
409 3 640/8	Beitragsumlage zur Eigenunfallversicherung	6 929	6 905	6 863,00	
409 3 650/5	Prozeßkosten	500	500	1 702,63	
409 3 652/1	Gebühren und Kosten für Gutachten	100	100	-	
409 3 669/6	Vermischte Ausgaben	50	50	23,34	
409 3 700/5	An die Organisation der Verfolgten	6 000	6 000	6 000,00	Verfügungsberech. An
	Summe Ausgaben	3 895 879	3 863 105	3 791 278,35	
	Summe Einnahmen	2 580 000	2 587 000	2 693 990,77	
	Zuschuss	1 315 879	1 276 105	1 097 287,58	
	Überschuss	-	-	-	

410

Sozialhilfe - Hilfe zum Lebensunterhalt

Verfügungsberech. An

Einnahmen					
410 3 110/7	Kostenbeitrag zu Seniorenveranstaltungen	65 000	60 000	64 325,00	
410 3 161/1	Ersatzleistung des Landes	-	-	5 589 515,36	
410 3 162/0	Ersatzleistung v. Gemeinden und Gemeindeverbänden	1 800 000	1 800 000	1 537 044,18	
410 3 164/6	Ansprüche an Rentenvers.tr. bei vorl. Hilfeleist.	2 300 000	2 300 000	1 983 989,51	
410 3 171/9	Zuweisung des Landes	2 844 880	2 770 000	2 318 334,29	

Zu 408 3 650/0

Kosten der Untersuchung von Arbeitsunfällen, z. B. Lohnausfall-/Fahrtkosten von Zeugen und Verletzten, Obduktionen bei tödlichen Unfällen und Erstattung von Kosten der Amtshilfe durch andere Versicherungsämter.

Rechtsgrundlage: § 1559 RVO, §§ 3 - 7 SGB X

Zu 408 3 674/8

Erstattung von Verwaltungskosten, die aus der organisatorischen Verbindung der Eigenunfallversicherung mit dem Versicherungsamt entstehen (gemeinsame Poststelle, Betrieb eines gemeinsamen Kopiergerätes usw.).

Rechtsgrundlage: GemHVO

Zu 409 3 162/7

Das Ausgleichsamt Düsseldorf nimmt seit 01.01.1988 auch die Lastenausgleichsaufgaben des Kreises Mettmann wahr. Dieser beteiligt sich deshalb an den Verwaltungskosten.

Rechtsgrundlage: Öffentlich-rechtlicher Vertrag vom 23.11.1987.

Zu 409 3 171/6

Das Land NW gewährt den kreisfreien Städten, bei denen Ausgleichsämter eingerichtet sind, zu den durch Lastenausgleichsaufgaben entstandenen notwendigen Verwaltungskosten, Zuweisungen.

Rechtsgrundlage: Gemeindefinanzierungsgesetz des Landes NW

Zu 409 3 640/8

Beiträge zur Eigenunfallversicherung für die im Ausgleichsamt beschäftigten Angestellten zur Abwendung des Dienstunfallrisikos.

Rechtsgrundlage: Gesetzlich

Zu 409 3 650/5

Prozeßkosten für mehrere Schadensfeststellungsverfahren, die beim Verwaltungsgericht und Bundesverwaltungsgericht anhängig sind.

Rechtsgrundlage: Gesetzlich

Zu 409 3 700/5

Entschädigung für Betreuungsaufgaben an Mitglieder der Verfolgtenorganisationen.

Rechtsgrundlage: Beschluß des Wiedergutmachungsausschusses vom 11.06.1971

Zu 410 3 110/7

Seit 1977 organisiert das Sachgebiet Altenhilfe Seniorentanztees und ähnliche Veranstaltungen, für die ein Kostenbeitrag erhoben wird. Seniorentanztee 10 DM, Konzert 3 DM, Wander-Sporttag 5 DM.

Rechtsgrundlage: Die Höhe der Kostenbeiträge werden im Ausschuß für Gesundheit und Soziales (AGS) oder im Arbeitskreis Altenhilfe vereinbart

Zu 410 3 162/0

Kostenerstattung durch örtliche bzw. überörtliche Sozialhilfeträger.

Rechtsgrundlage: Abschnitt 9 Bundessozialhilfegesetz (BSHG).

Zu 410 3 164/6

Zahlungen von Versicherungsträgern bei vorläufiger Hilfe im Zeitraum des Rentenverfahrens bis zum Beginn der laufenden Rentenzahlungen.

Rechtsgrundlage: § 104 SGB X

Zu 410 3 171/9

Zuschuß zu den Aufwendungen für die hilfsbedürftigen Verfolgten der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft (50 %iger Zuschlag zum Regelsatz) und zum Programm für die Schaffung von Arbeitsgelegenheiten für Sozialhilfeempfänger (s. hierzu auch Hst. 410 3 738/5).

Rechtsgrundlage: §§ 25 und 26 des Anerkennungsgesetzes vom 04.03.1952, Ratsbeschluß vom 14.06.1984

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
410 3 240/5	Sonst. Einnahmen b. Leistungen außerh. Einrichtg.	43 000 000	36 516 000	34 573 793,79	
410 3 241/3	Rückzahlung von Geschäfts- anteilen von Wohnungsgen.	1 000	1 000	-	
410 3 251/0	Von Versicherungsträgern	5 000 000	5 200 000	4 981 996,49	
410 3 252/9	Von Sonstigen	1 000 000	1 000 000	999 442,20	
	Summe Einnahmen	56 010 880	49 647 000	52 048 440,82	
Ausgaben					
410 3 672/9	Kostenerstattung an örtliche Sozialhilfeträger	1 200 000	1 200 000	1 103 570,64	Gegens.deckungsfähig 410 3 674/5, 410 3 677/0, 410 3 730/0, 410 3 732/6, 410 3 733/4, 410 3 736/9, 410 3 737/7, 410 3 744/0
410 3 674/5	Ersatzleistungen an öffentliche Einrichtungen	10 000	5 000	5 051,32	Gegens.deckungsfähig 410 3 672/9, 410 3 677/0, 410 3 730/0, 410 3 732/6, 410 3 733/4, 410 3 736/9, 410 3 737/7, 410 3 744/0
410 3 677/0	Ersatzleistungen an Sonstige	18 000	12 000	17 058,87	Gegens.deckungsfähig 410 3 672/9, 410 3 674/5, 410 3 730/0, 410 3 732/6, 410 3 733/4, 410 3 736/9, 410 3 737/7, 410 3 744/0
410 3 678/8	Weiterleitung der Beträge n.d. Kindererz.Leist.G.	70 000	50 000	47 890,80	
410 3 730/0	Barleistungen	149 846 880	150 000 000	138 264 604,84	Gegens.deckungsfähig 410 3 672/9, 410 3 674/5, 410 3 677/0, 410 3 732/6, 410 3 733/4, 410 3 736/9, 410 3 737/7, 410 3 744/0
410 3 732/6	Einmal. Sachleist. an Empfänger lfd. Leistungen	18 500 000	17 800 000	16 512 852,01	Gegens.deckungsfähig 410 3 672/9, 410 3 674/5, 410 3 677/0, 410 3 730/0, 410 3 732/6, 410 3 733/4, 410 3 737/7, 410 3 744/0
410 3 733/4	Einmalige Sachleistungen an Sonstige	2 200 000	3 000 000	3 194 799,35	Gegens.deckungsfähig 410 3 672/9, 410 3 674/5, 410 3 677/0, 410 3 730/0, 410 3 732/6, 410 3 733/4, 410 3 737/7, 410 3 744/0
410 3 736/9	Weihnachtsbeihilfen an Empfänger lfd. Leistungen	2 300 000	2 200 000	2 216 819,72	Gegens.deckungsfähig 410 3 672/9, 410 3 674/5, 410 3 677/0, 410 3 730/0, 410 3 732/6, 410 3 733/4, 410 3 737/7, 410 3 744/0
410 3 737/7	Weihnachtsbeihilfen an sonstige Hilfeempfänger	90 000	90 000	77 706,37	Gegens.deckungsfähig 410 3 672/9, 410 3 674/5, 410 3 677/0, 410 3 730/0, 410 3 732/6, 410 3 733/4, 410 3 736/9, 410 3 744/0

Zu 410 3 240/5

- a) Wohngeld (Anspruch des örtlichen Sozialhilfeträgers gem. § 104 SGB X)
- b) Unterhaltsbeiträge (Anspruch des örtlichen Sozialhilfeträgers gem. § 90 BSHG)
- c) Kostenbeiträge (Anspruch des örtlichen Sozialhilfeträgers gem. §§ 11 und 29 BSHG)
- d) Ersatzleistungen des Arbeitsamtes (Kindergeldgesetz und Arbeitsförderungsgesetz)
- e) Ersatzleistungen gem. § 292 LAG
- f) Ersatzleistungen nach dem Unterhaltsvorschußgesetz

Zu 410 3 241/3

Rückzahlung von Genossenschaftsanteilen von Sozialhilfeempfängern, die aus den Genossenschaftswohnungen ausziehen. Der Ankauf der Anteile wird aus der Hst. 410 3 732/6 finanziert.

Rechtsgrundlage: Vertrag mit den Hilfeempfängern

Zu 410 3 251/0

Ersatzleistungen der Versicherungsträger, übergeleitete Renten, Zahlungen nach dem Kindererziehungsleistungsgesetz (KLG).

Rechtsgrundlage: § 104 SGB X

Zu 410 3 252/9

- a) Wohngeld (Anspruch des örtlichen Sozialhilfeträgers gem. § 104 SGB X)
- b) Unterhaltsbeiträge (Anspruch des örtlichen Sozialhilfeträgers gem. § 90 BSHG)
- c) Kostenbeiträge (Anspruch des örtlichen Sozialhilfeträgers gem. §§ 11 und 29 BSHG)
- d) Ersatzleistungen des Arbeitsamtes (Kindergeldgesetz und Arbeitsförderungsgesetz)
- e) Ersatzleistungen gem. § 292 LAG

Zu 410 3 674/5

Erstattung von Einnahmen aus Vorjahren an Rentenversicherungsträger.

Rechtsgrundlage: § 31 GemKVO

Zu 410 3 677/0

Erstattung von Einnahmen aus Vorjahren an Erben und Einzahler entsprechend Hst. 410 3 240/5 und 410 3 252/9

Rechtsgrundlage: § 31 GemKVO

Zu 410 3 730/0

Zu den Barleistungen gehören der Regelbedarf (= Regelsätze, Mehrbedarfzuschläge, Krankenkassenbeiträge) und die Mietzahlungen einschl. Heizkosten.

Rechtsgrundlage: § 11 und § 23 BSHG.

Zu 410 3 732/6

Sachleistungen einmaligen Charakters (Kleidung, Hausrat usw.) an Empfänger laufender Leistungen.

Rechtsgrundlage: §§ 11, 21 BSHG

Zu 410 3 733/4

Sachleistungen einmaligen Charakters an Personen, die keine laufenden Leistungen zum Lebensunterhalt benötigen, die aber außerstande sind, z.B. Bekleidung und Hausrat aus eigenen Mitteln zu finanzieren.

Rechtsgrundlage: §§ 11, 21 BSHG

Zu 410 3 736/9

Weihnachtsbeihilfe an Personen, denen im Dezember laufende Hilfe zum Lebensunterhalt gewährt wird.

Rechtsgrundlage: §§ 11, 21 BSHG

Zu 410 3 737/7

Weihnachtsbeihilfe an Personen, die keine laufende Sozialhilfe erhalten, deren Einkommen im Dezember aber eine bestimmte Höhe nicht überschreitet.

Rechtsgrundlage: §§ 11, 21 BSHG

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
410 3 738/5	Hilfe zur Arbeit	7 228 000	7 000 000	7 594 397,01	
410 3 739/3	Kommunales Arbeitsmarktprogramm	2 000 000	2 000 000	-	Ausgaben bedürfen der Zustimmung des Aus- schusses für Gesundheit und Soziales Ein Teilbetrag von 800 000 DM kann auch UA 406 verwendet werden
410 3 741/5	Heimkosten	12 000 000	13 200 000	12 621 637,63	Gegens.deckungsfähig 410 3 672/9, 410 3 674/5 410 3 677/0, 410 3 730/0 410 3 732/6, 410 3 733/4 410 3 736/9, 410 3 737/0 410 3 744/0
410 3 744/0	Weihnachtsbeihilfen an Heimbewohner	36 000	36 000	27 776,12	Gegens.deckungsfähig 410 3 672/9, 410 3 674/5 410 3 677/0, 410 3 730/0 410 3 732/6, 410 3 733/4 410 3 736/9, 410 3 737/0 410 3 741/5
	Summe Ausgaben	195 498 880	196 593 000	181 684 165,18	
	Summe Einnahmen	56 010 880	49 647 000	52 048 440,82	
	Zuschuss	139 488 000	146 946 000	129 635 724,36	
	Überschuss	-	-	-	

411

Sozialhilfe - Hilfe in besonderen Lebenslagen

Verfügungsberecht. Art.

Einnahmen

411 3 240/0	Ersatzleistungen	100 000	250 000	-
	Summe Einnahmen	100 000	250 000	-

Ausgaben

411 3 730/4	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung d.Lebensgrundl.	500	500	19 529,01	Gegens.deckungsfähig 411 3 732/0, 411 3 733/0 411 3 735/5, 411 3 736/0 411 3 743/6, 411 3 744/0 411 3 748/7
411 3 731/2	Haushaltshilfedienste	733 600	647 100	405 873,24	Ausgaben über einen Betrag von 48 000 DM bedürfen der Zustimmung des Fachausschusses
411 3 732/0	Krankenhilfe	8 000 000	6 500 000	7 379 513,37	Gegens.deckungsfähig 411 3 730/4, 411 3 733/0 411 3 735/5, 411 3 736/0 411 3 743/6, 411 3 744/0 411 3 748/7
411 3 733/9	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	40 000	40 000	38 331,87	Gegens.deckungsfähig 411 3 730/4, 411 3 733/0 411 3 735/5, 411 3 736/0 411 3 743/6, 411 3 744/0 411 3 748/7
411 3 735/5	Hilfe zur Pflege	13 000 000	12 000 000	11 465 440,49	Gegens.deckungsfähig 411 3 730/4, 411 3 733/0 411 3 733/9, 411 3 736/0 411 3 743/6, 411 3 744/0 411 3 748/7

Zu 410 3 738/5

Schaffung von Arbeitsgelegenheiten im Rahmen des § 19 Abs. 2 BSHG. Es werden für Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt befristete Beschäftigungsmöglichkeiten geschaffen, damit die Hilfeempfänger u. a. Ansprüche aus der Sozialversicherung erwerben und bessere Vermittlungschancen auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt in ein Dauerarbeitsverhältnis erhalten (s. hierzu auch Hst. 410 3 171/9). Der Ansatz ist für den Abschluß von ca. 218 Arbeitsverträgen vorgesehen.

Rechtsgrundlage: § 19 Abs. 2 BSHG, Beschlüsse des Rates vom 14.06.1984, 14.03.1985 und 17.07.1986.

Zu 410 3 739/3

Qualifizierungsmaßnahmen für Arbeitslose sowie Restkostenfinanzierung von Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen.

Rechtsgrundlage: Ratsbeschluß vom 23.02.1989

Zu 410 3 741/5

Kosten der Unterbringung in nichtstädt. Jugend- oder Altenheimen.

Rechtsgrundlage: §§ 11, 21 BSHG

Zu 410 3 744/0

Weihnachtsbeihilfe an Personen in Heimen, denen im Dezember laufende Hilfe gewährt wird oder deren Einkommen eine bestimmte Höhe nicht überschreitet.

Rechtsgrundlage: §§ 11, 21 BSHG

Zu 411 3 240/0

Ersatzleistungen der Krankenkassen für:

-Sprachheilverfahren	70.000 DM
-vorbeugende Gesundheitshilfe	<u>30.000 DM</u>
	100.000 DM
	=====

Rechtsgrundlage: Leistungspflicht der Krankenkassen

Zu 411 3 731/2

Hilfe durch Zivildienstleistende im Bereich der ambulanten Altenhilfe. Die Zivildienstleistenden werden bei dem Allgemeinen Sozialdienst und den Verbänden der freien Wohlfahrtspflege eingesetzt.

Rechtsgrundlage: § 75 BSHG

Zu 411 3 732/0

Ärztliche und zahnärztliche ambulante Behandlung, Versorgung mit Heil- und Hilfsmitteln sowie Zahnersatz.

Krankenbehandlungsscheine	3.000.000 DM
Zahnärztliche Behandlung	750.000 DM
Zahnersatz	750.000 DM
Arzneien, Heil- und Hilfsmittel	<u>3.500.000 DM</u>
	8.000.000 DM
	=====

Rechtsgrundlage: § 37 BSHG i.V.m. § 28 BSHG

Zu 411 3 733/9

Es werden die Vorsorgeaufwendungen und Hebammengebühren übernommen.

Rechtsgrundlage: § 38 BSHG i.V.m. § 28 BSHG

Zu 411 3 735/5

Pflege von Personen, die infolge Krankheit oder Behinderung hilflos sind, Pflegegeld. Hilfsmittel zur Erleichterung der Beschwerden, häusliche Pflege. Das Pflegegeld wird in ca. 1.600 Fällen gezahlt. Die Sätze liegen zwischen 200,-- DM und 2.000,-- DM je nach Pflegegrad und Einkommen.

Rechtsgrundlage: §§ 28, 68, 69 BSHG

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
411 3 736/3	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	300 000	300 000	276 692,63	Gegens.deckungsfähig 411 3 730/4, 411 3 732/1 411 3 733/9, 411 3 735/1 411 3 743/6, 411 3 744/1 411 3 748/7
411 3 737/1	Altenhilfe	292 500	379 500	243 149,92	
411 3 738/0	Pauschalzusch. z. Mahlzeitend. f. alte Menschen	320 000	320 000	300 000,00	Ausgaben über einen Betrag von 40 000 DM bedürfen der Zustimmung des Fachausschusses
411 3 741/0	Vorbeugende Gesundheitshilfe	600 000	600 000	497 794,42	Gegens.deckungsfähig 411 3 730/4, 411 3 732/1 411 3 733/9, 411 3 735/1 411 3 736/3, 411 3 744/1 411 3 748/7
411 3 743/6	Krankenhauskosten	7 500 000	7 500 000	6 437 215,47	
411 3 744/4	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	700 000	800 000	679 995,88	Gegens.deckungsfähig 411 3 730/4, 411 3 732/1 411 3 733/9, 411 3 735/1 411 3 736/3, 411 3 743/6 411 3 748/7
411 3 748/7	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	300 000	150 000	383 737,36	Gegens.deckungsfähig 411 3 730/4, 411 3 732/1 411 3 733/9, 411 3 735/1 411 3 736/3, 411 3 743/6 411 3 744/1
411 3 749/5	Sprachheilfürsorge	-	300 000	307 728,40	
	Summe Ausgaben	31 786 600	29 537 100	28 435 001,86	
	Summe Einnahmen	100 000	250 000	-	
	Zuschuss	31 686 600	29 287 100	28 435 001,86	
	Überschuss	-	-	-	
412	Sozialhilfe für den überörtl. Träger				Verfügungsberecht. A
	Einnahmen				
412 3 162/9	Ersatzleistung vom überörtlichen Träger	3 670 000	2 900 000	2 879 798,41	Mehreinn. wachsen 412 3 674/4 - 412 3 71/0
412 3 249/8	Anteil Ausgleichsfonds a.d. Krankenvers. § 276 LAG	25 000	60 000	18 994,09	412 3 249/8 - 412 3 25/0
412 3 251/0	Von Sozialleistungsträgern	32 500 000	31 000 000	31 577 391,49	Mehreinn. wachsen 412 3 671/0
412 3 252/8	Von Unterhaltspflichtigen	1 800 000	1 800 000	1 389 226,41	
412 3 253/6	Von sonstigen Dritten	8 000 000	8 000 000	7 568 276,67	
	Summe Einnahmen	45 995 000	43 760 000	43 433 687,07	

Zu 411 3 736/3

Vorübergehende Hilfe, wenn keiner der Haushaltsangehörigen den Haushalt führen kann und eine Weiterführung geboten ist.

Rechtsgrundlage: §§ 70, 71 BSHG

Zu 411 3 737/1

Die Mittel sind vorgesehen für

- Ausfallgarantie Altenwerkstatt Garath	20.000 DM
- Förderung der z.Z. bestehenden 147 Altenclubs	150.000 DM
- Kosten des Seniorenbeirats (Sitzungsgelder, Kongreßgebühren, Fahrtkosten)	6.000 DM
- sonstige Aktivitäten (Seniorentanztee, Konzerte, Seniorenwandern, Fortbildung der Altenclubleiter und der Altentagestättenleiter, s. hierzu auch Hst. 410 3 110/7)	115.000 DM
- besondere Gruppenarbeit	<u>1.500 DM</u>
	292.500 DM

Rechtsgrundlage: § 75 BSHG, Richtlinien des Ausschusses für Gesundheit und Soziales

Zu 411 3 738/0

Die Wohlfahrtsverbände erhalten für ihre im Mahlzeitendienst eingesetzten Fahrzeuge einen Pauschalzuschuß. Es sind 20 Fahrzeuge im Einsatz.

Rechtsgrundlage: Beschluß des Fachausschusses

Zu 411 3 741/0

Es werden Heil- und Erholungskuren für Sozialhilfeempfänger durchgeführt und bezuschußt.

- Kurmaßnahmen für Kinder, Mütter und alte Menschen	350.000 DM
- Zuschuß an die Verbände	250.000 DM

Rechtsgrundlage: §§ 36, 37 BSHG

Zu 411 3 743/6

Stationäre Krankenhilfe.

Rechtsgrundlage: § 37 BSHG

Zu 411 3 744/4

Es werden die stationären Kosten übernommen.

Rechtsgrundlage: § 38 BSHG

Zu 411 3 748/7

Ist die Haushaltsführung wegen Ausfalls der entsprechenden Person nicht mehr gewährleistet, werden die Heimkosten für eine vorübergehende Unterbringung der Angehörigen übernommen.

Rechtsgrundlage: §§ 28, 70, 71 BSHG

Zu UA 412

Die Rechtsgrundlage bildet die Satzung des LV Rheinland über die Heranziehung der örtl. Träger der Sozialhilfe zur Durchführung von Aufgaben des überörtl. Trägers der Sozialhilfe nach dem BSHG und dem Gesetz zur Ausführung des Bundessozialhilfegesetzes des Landes NW. In Anwendung dieser Satzung führt das Sozialamt die Aufgaben des LV Rheinland durch. Im Rahmen dieser Aufgaben hat das Sozialamt gleichzeitig die Ansprüche des LV Rheinland gegen den Hilfeempfänger und gegen Dritte geltend zu machen und durchzusetzen. Die Abrechnung der Ausgaben und Einnahmen mit dem LV Rheinland erfolgt aus den Hst. 412 3 162/9 und 412 3 671/0. Der Unterabschnitt gleicht sich somit in Einnahme und Ausgabe aus.

Zu 412 3 162/9

Erstattung der Ausgaben der Haushaltsstellen 412 3 674/4 bis 412 3 781/3 durch den LV.

Rechtsgrundlage: § 100 BSHG

Zu 412 3 251/0

Vereinnahmung von Renten.

Rechtsgrundlage: § 104 SGB X i.V.m. § 100 BSHG, Satzung LV

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
Ausgaben					
412 3 671/0	Erstattung der Kostenbeiträge an den LV	42 325 000	40 860 000	40 553 888,66	Siehe Haushaltsstellen 412 3 249/8 - 412 3 253/8
412 3 674/4	Ersatzleistungen an öffentliche Einrichtungen	20 000	30 000	14 238,82	Gegens.deckungsfähig 412 3 677/9, 412 3 731/7 412 3 733/3, 412 3 734/1 412 3 735/0, 412 3 741/4 412 3 743/0, 412 3 744/8 412 3 747/3, 412 3 781/3
412 3 677/9	Ersatzleistungen an Sonstige	20 000	30 000	14 650,98	Gegens.deckungsfähig 412 3 674/4, 412 3 731/7 412 3 733/3, 412 3 734/1 412 3 735/0, 412 3 741/4 412 3 743/0, 412 3 744/8 412 3 747/3, 412 3 781/3
412 3 731/7	Leistungen nach § 108 BSHG	900 000	660 000	701 944,67	Gegens.deckungsfähig 412 3 674/4, 412 3 677/9 412 3 733/3, 412 3 734/1 412 3 735/0, 412 3 741/4 412 3 743/0, 412 3 744/8 412 3 747/3, 412 3 781/3
412 3 733/3	Körperersatzstücke, orthop. u. andere Hilfsm.	200 000	180 000	186 688,67	Gegens.deckungsfähig 412 3 674/4, 412 3 677/9 412 3 731/7, 412 3 734/1 412 3 735/0, 412 3 741/4 412 3 743/0, 412 3 744/8 412 3 747/3, 412 3 781/3
412 3 734/1	Krankenhilfe	400 000	350 000	360 321,18	Gegens.deckungsfähig 412 3 674/4, 412 3 677/9 412 3 731/7, 412 3 733/3 412 3 735/0, 412 3 741/4 412 3 743/0, 412 3 744/8 412 3 747/3, 412 3 781/3
412 3 735/0	Eingliederungshilfe	100 000	150 000	93 765,25	Gegens.deckungsfähig 412 3 674/4, 412 3 677/9 412 3 731/7, 412 3 733/3 412 3 734/1, 412 3 741/4 412 3 743/0, 412 3 744/8 412 3 747/3, 412 3 781/3
412 3 741/4	Leistungen nach § 108 BSHG	200 000	80 000	104 512,78	Gegens.deckungsfähig 412 3 674/4, 412 3 677/9 412 3 731/7, 412 3 733/3 412 3 734/1, 412 3 735/0 412 3 743/0, 412 3 744/8 412 3 747/3, 412 3 781/3

Zu 412 3 671/0

Erstattung der Einnahmen 412 3 249/8 bis 412 3 253/6 an den LV.

Rechtsgrundlage: § 100 BSHG

Zu 412 3 731/7

Leistungen an Sozialhilfeempfänger ohne gewöhnlichen Aufenthalt z. B. bei Übertritt aus dem Ausland oder wenn der Geburtsort des Hilfeempfängers nicht zu ermitteln ist (außerhalb von Einrichtungen).

Rechtsgrundlage: § 108 BSHG

Zu 412 3 733/3

Körperersatzstücke u. a. im Rahmen der ambulanten Krankenhilfe. Orthopädische Hilfsmittel z. B. handbetriebene oder motorisierte Krankenfahrzeuge. Andere Hilfsmittel z. B. Schreibmaschinen für Blinde, Verständigungsgeräte für Taubblinde, Blindenführhunde, Hörgeräte usw.

Rechtsgrundlage: § 37 i.V.m. § 100 BSHG

Zu 412 3 734/1

Ambulante, ärztliche und zahnärztliche Leistungen, Arzneien.

Rechtsgrundlage: § 37 i.V.m. § 100 BSHG

Zu 412 3 735/0

Hilfe zur Eingliederung Behinderter z. B. heilpädagogische Maßnahmen, Hilfe zu einer angemessenen Schul-, Aus- und Fortbildung.

Rechtsgrundlage: §§ 39 ff i.V.m. § 100 BSHG

Zu 412 3 741/4

Leistungen an Sozialhilfeempfänger ohne gewöhnlichen Aufenthalt z. B. bei Übertritt aus dem Ausland oder wenn der Geburtsort des Hilfeempfängers nicht zu ermitteln ist (innerhalb von Einrichtungen).

Rechtsgrundlage: § 108 BSHG

4 Soziale Sicherung

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
412 3 743/0	Körperersatzstücke, orthop. u. andere Hilfsm.	30 000	30 000	19 990,02	Gegens.deckungsfähig 412 3 674/4, 412 3 677/1 412 3 731/7, 412 3 732/2 412 3 734/1, 412 3 735/3 412 3 741/4, 412 3 742/5 412 3 747/3, 412 3 781/3
412 3 744/9	Krankenhilfe	1 400 000	800 000	1 069 906,82	Gegens.deckungsfähig 412 3 674/4, 412 3 677/1 412 3 731/7, 412 3 732/2 412 3 734/1, 412 3 735/3 412 3 741/4, 412 3 742/5 412 3 747/3, 412 3 781/3
412 3 747/3	Hilfe zur Pflege	300 000	350 000	245 694,42	Gegens.deckungsfähig 412 3 674/4, 412 3 677/1 412 3 731/7, 412 3 732/2 412 3 734/1, 412 3 735/3 412 3 741/4, 412 3 742/5 412 3 744/9, 412 3 781/3
412 3 781/3	Krankenversorgung gemäß § 276 LAG	100 000	240 000	68 084,80	Gegens.deckungsfähig 412 3 674/4, 412 3 677/1 412 3 731/7, 412 3 732/2 412 3 734/1, 412 3 735/3 412 3 741/4, 412 3 742/5 412 3 744/9, 412 3 781/3
	Summe Ausgaben	45 995 000	43 760 000	43 433 687,07	
	Summe Einnahmen	45 995 000	43 760 000	43 433 687,07	
	Zuschuss	-	-	-	
	Überschuss	-	-	-	

413 Leistungen nach § 106 BSHG

Einnahmen					Verfügungsberechtig.
413 3 162/3	Ersatzleistung vom überörtlichen Träger	487 100	412 600	519 014,25	413 3 162/3 - 413 3 252/2 Mehreinn. wachsen 413 3 730/3 - 413 3 742/5
413 3 164/0	Ansprüche an Versicherungs- träger - vorl.Hilfe	100	100	-	
413 3 240/9	Sonst. Einnahmen bei Leistung außerh. Einricht.	5 000	20 000	1 940,53	
413 3 249/2	Anteil Ausgleichsfonds a.d. Krankenvers. § 276 LAG	100	100	-	
413 3 251/4	Von Versicherungsträgern	100 000	200 000	66 147,46	
413 3 252/2	Von Sonstigen	5 000	5 000	2 340,12	
	Summe Einnahmen	597 300	637 800	589 442,36	

Zu 412 3 743/0

Körperersatzstücke u. a. im Rahmen der stationären Krankenhilfe.

Rechtsgrundlage: § 37 i.V.m. § 100 BSHG

Zu 412 3 744/9

Stationäre Krankenhilfe.

Rechtsgrundlage: § 37 i.V.m. § 100 BSHG

Zu 412 3 747/3

Heimpflegekosten für erhöht und schwer "Pflegebedürftige" bis zur Zahlung durch den LV.

Rechtsgrundlage: §§ 68 ff, § 100 BSHG, § 13 AG-BSHG

Zu 412 3 781/3

Krankenhilfe zu Lasten des LV für Anspruchsberechtigte nach § 276 LAG.

Rechtsgrundlage: § 100 BSHG, § 276 LAG (Lastenausgleichsgesetz)

Zu UA 413

Bei nicht zu ermittelndem Aufenthalt eines Hilfeempfängers im Geltungsbereich des BSHG sind die aufgewendeten Kosten von dem überörtlichen Träger der Sozialhilfe zu erstatten, zu dessen Bereich der örtliche Träger gehört.

Die Abrechnung der Einnahmen und Ausgaben mit dem LV Rheinland erfolgt entsprechend den zu UA 412 gegebenen Erläuterungen.

Der Unterabschnitt gleicht sich somit in Einnahme und Ausgabe aus.

Zu 413 3 162/3

Erstattung der Leistungen für Fälle, in denen ein gewöhnlicher Aufenthalt nicht vorhanden oder nicht zu ermitteln ist.

Rechtsgrundlage: § 103 BSHG

Zu 413 3 164/0

Rückerstattung von Renten bei Hilfe vor Beginn der Rentenzahlungen.

Rechtsgrundlage: § 104 SGB X

Zu 413 3 240/9

Erstattung durch Unterhaltspflichtige u. a.

Rechtsgrundlage: §§ 90, 91 BSHG

Zu 413 3 249/2

Ersatzleistung durch das Ausgleichsamt (Amt 55).

Rechtsgrundlage: § 276 LAG

Zu 413 3 251/4

Renten und rentenähnliche Zahlungen mit laufendem Charakter.

Rechtsgrundlage: § 104 SGB X

Zu 413 3 252/2

Ersatzleistungen von Unterhalts- bzw. Ersatzpflichtigen (in Einrichtungen).

Rechtsgrundlage: §§ 90, 91 BSHG

	Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
Ausgaben				
413 3 730/3	120 000	120 000	120 205,25	Gegens.deckungsfähig 413 3 731/1, 413 3 733/8 413 3 734/6, 413 3 735/4 413 3 736/2, 413 3 741/9 413 3 743/5, 413 3 744/3
413 3 731/1	5 000	2 500	10 332,98	Gegens.deckungsfähig 413 3 730/3, 413 3 733/8 413 3 734/6, 413 3 735/4 413 3 736/2, 413 3 741/9 413 3 743/5, 413 3 744/3
413 3 733/8	12 000	5 000	7 335,31	Gegens.deckungsfähig 413 3 730/3, 413 3 731/1 413 3 734/6, 413 3 735/4 413 3 736/2, 413 3 741/9 413 3 743/5, 413 3 744/3
413 3 734/6	100	100	-	Gegens.deckungsfähig 413 3 730/3, 413 3 731/1 413 3 733/8, 413 3 735/4 413 3 736/2, 413 3 741/9 413 3 743/5, 413 3 744/3
413 3 735/4	10 000	10 000	8 346,92	Gegens.deckungsfähig 413 3 730/3, 413 3 731/1 413 3 733/8, 413 3 734/6 413 3 736/2, 413 3 741/9 413 3 743/5, 413 3 744/3
413 3 736/2	100	100	-	Gegens.deckungsfähig 413 3 730/3, 413 3 731/1 413 3 733/8, 413 3 734/6 413 3 735/4, 413 3 741/9 413 3 743/5, 413 3 744/3
413 3 741/9	200 000	300 000	210 518,79	Gegens.deckungsfähig 413 3 730/3, 413 3 731/1 413 3 733/8, 413 3 734/6 413 3 735/4, 413 3 736/2 413 3 743/5, 413 3 744/3
413 3 743/5	100	100	-	Gegens.deckungsfähig 413 3 730/3, 413 3 731/1 413 3 733/8, 413 3 734/6 413 3 735/4, 413 3 736/2 413 3 741/9, 413 3 744/3
413 3 744/3	250 000	200 000	232 703,11	Gegens.deckungsfähig 413 3 730/3, 413 3 731/1 413 3 733/8, 413 3 734/6 413 3 735/4, 413 3 736/2 413 3 741/9, 413 3 743/5
Summe Ausgaben	597 300	637 800	589 442,36	
Summe Einnahmen	597 300	637 800	589 442,36	
Zuschuss	-	-	-	
Überschuss	-	-	-	

419 Hilfe f.d. Personenkreis gem. § 72 BSHG i.V.m. §

100 (1) 5 BSHG

Verfügungsberecht. An

Einnahmen				
419 3 162/0	6 790 000	7 000 000	7 055 261,10	419 3 162/0 - 419 3 250/3 Mehreinn. wachsen E 419 3 730/0 - 419 3 741/9
419 3 250/3	400 000	400 000	366 983,18	
Summe Einnahmen	7 190 000	7 400 000	7 422 244,28	

Zu 413 3 730/3

Regelbedarfsleistungen (= Regelsätze, Mehrbedarfszuschläge, Krankenkassenbeiträge).

Rechtsgrundlage: §§ 11, 21 BSHG

Zu 413 3 731/1

Einmalige Bar- und Sachleistungen (= Bekleidung, Hausrat, Umzugskosten, Renovierungskosten usw.).

Rechtsgrundlage: §§ 11, 21 BSHG

Zu 413 3 733/8

Ambulante ärztliche und zahnärztliche Leistungen, Arzneien, Heil- und Hilfsmittel.

Rechtsgrundlage: § 37 BSHG

Zu 413 3 734/6

Ambulante ärztliche, zahnärztliche Kosten, Arznei-, Heil- und Hilfsmittel.

Rechtsgrundlage: § 38 BSHG

Zu 413 3 735/4

Pflege von Personen, die infolge Krankheit oder Behinderung hilflos sind. Hilfsmittel zur Erleichterung der Beschwerden, häusliche Pflege.

Rechtsgrundlage: §§ 28, 68, 69 BSHG

Zu 413 3 736/2

Hilfe, falls die zur Haushaltsführung vorgesehene Person vorübergehend ausfällt.

Rechtsgrundlage: §§ 70, 71 BSHG

Zu 413 3 741/9

Kosten für die Unterbringung in Jugend-, Alten- und Pflegeheimen.

Rechtsgrundlage: §§ 11, 21, 68 BSHG

Zu 413 3 743/5

Vorsorgeuntersuchungen.

Rechtsgrundlage: §§ 28, 36 BSHG

Zu 413 3 744/3

Stationäre Krankenhilfe.

Rechtsgrundlage: § 37 BSHG

Zu UA 419

Um die von dem Landschaftsverband Rheinland als dem sachlich zuständigen Kostenträger in einer bestimmten Form vorgesehene Abrechnung ordnungsgemäß und unter weniger Zeitaufwand aller beteiligten Leistungsstellen des Sozialamtes durchzuführen, wurde dieser Unterabschnitt ab Haushaltsjahr 1979 eingerichtet. Die Aufwendungen werden nach Abzug der vorhandenen Einnahmen in voller Höhe erstattet.

Der Unterabschnitt gleicht sich somit in Einnahme und Ausgabe aus.

Nach § 72 BSHG ist Personen, bei denen besondere soziale Schwierigkeiten der Teilnahme am Leben in der Gemeinschaft entgegenstehen, Hilfe zur Überwindung dieser Schwierigkeiten zu gewähren, wenn sie aus eigener Kraft hierzu nicht fähig sind. Die Hilfe umfaßt alle Maßnahmen, die notwendig sind, um die Schwierigkeiten abzuwenden, insbesondere aber die Beratung, die persönliche Betreuung, die Beschaffung und Erhaltung einer Wohnung, die Ausbildung und die Erlangung und Sicherung eines Platzes im Arbeitsleben.

Zu 419 3 162/0

Erstattung des Landschaftsverbandes für Personen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten.

Rechtsgrundlage: § 72 i.V.m. § 100 BSHG

Zu 419 3 250/3

Renten und rentenähnliche Zahlungen, Ersatzleistungen.

Rechtsgrundlage: § 104 SGB X

	Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
Ausgaben				
419 3 730/0	2 000 000	1 800 000	1 974 259,17	Gegens.deckungsfähig 419 3 731/9, 419 3 732/7, 419 3 740/8, 419 3 741/6
419 3 731/9	250 000	250 000	188 134,56	Gegens.deckungsfähig 419 3 730/0, 419 3 732/7, 419 3 740/8, 419 3 741/6
419 3 732/7	250 000	250 000	240 955,20	Gegens.deckungsfähig 419 3 730/0, 419 3 731/9, 419 3 740/8, 419 3 741/6
419 3 733/5	390 000	-	-	
419 3 740/8	3 500 000	4 500 000	4 326 062,84	Gegens.deckungsfähig 419 3 730/0, 419 3 731/9, 419 3 732/7, 419 3 741/6
419 3 741/6	800 000	600 000	692 832,51	Gegens.deckungsfähig 419 3 730/0, 419 3 731/9, 419 3 732/7, 419 3 740/8
Summe Ausgaben	7 190 000	7 400 000	7 422 244,28	
Summe Einnahmen	7 190 000	7 400 000	7 422 244,28	
Zuschuss	-	-	-	
Überschuss	-	-	-	

420

Eingliederungshilfe für Behinderte

Verfügungsberecht. An

Einnahmen

Keine Einnahmen

Zu 419 3 730/0

Regelbedarfsleistungen (= Regelbedarf, Mehrbedarfzuschläge, Krankenkassenbeiträge), Aufwendungen für persönliche Hilfen, nachgehende Hilfsmaßnahmen.

Rechtsgrundlage: §§ 11, 21, 72, 100 BSHG

Zu 419 3 731/9

Einmalige Bar- und Sachleistungen (Bekleidung, Hausrat, Umzugskosten, Renovierungskosten).

Rechtsgrundlage: §§ 11, 21, 72, 100 BSHG

Zu 419 3 732/7

Ambulante ärztliche und zahnärztliche Leistungen, Arzneien, Heil- und Hilfsmittel.

Rechtsgrundlage: §§ 37, 72, 100 BSHG

Zu 419 3 740/8

Kosten für die Unterbringung in Heimen.

Rechtsgrundlage: §§ 11, 21, 68, 72, 100 BSHG

Zu 419 3 741/6

Stationäre Krankenhilfe.

Rechtsgrundlage: §§ 37, 72, 100 BSHG

	Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
Ausgaben				
420 3 730/3	30 000	30 000	25 232,15	Gegens.deckungsfähig 420 3 731/1, 420 3 732/0 420 3 733/8, 420 3 734/6 420 3 736/2
420 3 731/1	400 000	400 000	440 615,24	Gegens.deckungsfähig 420 3 730/3, 420 3 732/0 420 3 733/8, 420 3 734/6 420 3 736/2
420 3 732/0	70 000	40 000	69 368,95	Gegens.deckungsfähig 420 3 730/3, 420 3 731/1 420 3 733/8, 420 3 734/6 420 3 736/2
420 3 733/8	15 000	45 000	7 570,42	Gegens.deckungsfähig 420 3 730/3, 420 3 731/1 420 3 732/0, 420 3 734/6 420 3 736/2
420 3 734/6	150 000	150 000	140 400,21	Gegens.deckungsfähig 420 3 730/3, 420 3 731/1 420 3 732/0, 420 3 733/8 420 3 736/2
420 3 735/4	-	-	165 518,87	
420 3 736/2	300 000	-	-	Gegens.deckungsfähig 420 3 730/3, 420 3 731/1 420 3 732/0, 420 3 733/8 420 3 734/6
Summe Ausgaben	965 000	665 000	848 705,84	
Summe Einnahmen	-	-	-	
Zuschuss	965 000	665 000	848 705,84	
Überschuss	-	-	-	
421 Sozialhilfe für Asylbewerber				
Verfügungsberecht. An				
Einnahmen				
421 3 161/0	18 873 000	12 723 000	14 017 924,85	Mehreinnahmen wachsend Mindereinnahmen führen zu Minderausgaben bei 421 3 730/8, 421 3 731/1 421 3 732/4, 421 3 733/8 421 3 734/0, 421 3 735/4 421 3 736/7, 421 3 740/0
421 3 240/3	600 000	300 000	522 015,14	Mehreinnahmen wachsend Mindereinnahmen führen zu Minderausgaben bei 421 3 730/8, 421 3 731/1 421 3 732/4, 421 3 733/8 421 3 734/0, 421 3 735/4 421 3 736/7, 421 3 740/0
Summe Einnahmen	19 473 000	13 023 000	14 539 939,99	

Zu UA 420

Die Rechtsgrundlage bildet der Abschnitt 3 BSHG (§§ 39 ff).
Danach ist Personen, die nicht nur vorübergehend körperlich, geistig oder seelisch wesentlich behindert sind, Eingliederungshilfe zu gewähren. Maßnahmen dieser Hilfe sind in § 40 BSHG festgelegt.

Zu 420 3 730/3

Ärztliche Behandlung sowie die Versorgung von Behinderten mit Körperersatzstücken, soweit sie die Grenze von 350,- DM nicht überschreiten.

Rechtsgrundlage: § 40 Abs. 1 Nrn. 1 und 2 BSHG

Zu 420 3 731/1

Heilpädagogische Maßnahmen für Kinder, Therapie für Legastheniker (z.B. Sprachschulung).

Rechtsgrundlage: § 40 Abs. 1 Nr. 2 a BSHG

Zu 420 3 732/0

Um Behinderten eine angemessene Schulbildung zu ermöglichen, werden Hilfen im außerschulischen Bereich (z.B. Taxifahrten zur Schule) gewährt.

Rechtsgrundlage: § 40 Abs. 1 Nr. 3 BSHG

Zu 420 3 733/8

Kosten, die außerhalb des Arbeitsplatzes und der Ausbildungsstätte für die Berufs- oder Fortbildung entstehen.

Rechtsgrundlage: § 40 Abs. 1 Nrn. 4, 5 und 6 BSHG

Zu 420 3 734/6

Sonstige Maßnahmen der Eingliederungshilfe, sofern sie nicht unter eine der vorgenannten Haushaltsstellen fallen (Sprach- und Alphabetisierungskurs, therapeutisches Reiten, Reparaturen von Hilfsgeräten, Taxikosten).

Rechtsgrundlage: §§ 39 ff. BSHG

Zu 421 3 161/0

Erstattung von Aufwendungen nach § 120 Abs. 1 BSHG, die dem Träger der Sozialhilfe durch die Hilfeleistung für asylbegehrende Ausländer und für im Rahmen humanitärer Hilfsaktionen aufgenommener Flüchtlinge entstehen.

Rechtsgrundlage: Flüchtlingsaufnahmegesetz vom 27.03.1984

Zu 421 3 240/3

Ersatzleistungen, hauptsächlich Wohngeld.

Rechtsgrundlage: § 104 SGB X

	Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
Ausgaben				
421 3 730/8	11 000 000	8 000 000	8 942 541,96	Siehe 421 3 161/0 Siehe 421 3 240/3 Gegens.deckungsfähig 421 3 731/6, 421 3 732/4 421 3 733/2, 421 3 734/0 421 3 735/9, 421 3 736/7 421 3 740/5
421 3 731/6	3 500 000	2 000 000	3 287 584,66	Siehe 421 3 161/0 Siehe 421 3 240/3 Gegens.deckungsfähig 421 3 730/8, 421 3 732/4 421 3 733/2, 421 3 734/0 421 3 735/9, 421 3 736/7 421 3 740/5
421 3 732/4	1 300 000	1 300 000	657 378,00	Siehe 421 3 161/0 Siehe 421 3 240/3 Gegens.deckungsfähig 421 3 730/8, 421 3 732/4 421 3 733/2, 421 3 734/0 421 3 735/9, 421 3 736/7 421 3 740/5
421 3 733/2	20 000	20 000	23 127,68	Siehe 421 3 161/0 Siehe 421 3 240/3 Gegens.deckungsfähig 421 3 730/8, 421 3 732/4 421 3 732/4, 421 3 734/0 421 3 735/9, 421 3 736/7 421 3 740/5
421 3 734/0	2 000 000	650 000	515 695,25	Siehe 421 3 161/0 Siehe 421 3 240/3 Gegens.deckungsfähig 421 3 730/8, 421 3 732/4 421 3 732/4, 421 3 734/0 421 3 735/9, 421 3 736/7 421 3 740/5
421 3 735/9	3 000	3 000	2 079,00	Siehe 421 3 161/0 Siehe 421 3 240/3 Gegens.deckungsfähig 421 3 730/8, 421 3 732/4 421 3 732/4, 421 3 734/0 421 3 734/0, 421 3 736/7 421 3 740/5
421 3 736/7	150 000	250 000	12 151,03	Siehe 421 3 161/0 Siehe 421 3 240/3 Gegens.deckungsfähig 421 3 730/8, 421 3 732/4 421 3 732/4, 421 3 734/0 421 3 734/0, 421 3 736/7 421 3 740/5
421 3 740/5	1 500 000	800 000	1 099 382,41	Siehe 421 3 161/0 Siehe 421 3 240/3 Gegens.deckungsfähig 421 3 730/8, 421 3 732/4 421 3 732/4, 421 3 734/0 421 3 734/0, 421 3 736/7 421 3 740/5
	19 473 000	13 023 000	14 539 939,99	
Summe Ausgaben	19 473 000	13 023 000	14 539 939,99	
Summe Einnahmen	-	-	-	
Zuschuss	-	-	-	
Überschuss	-	-	-	

31/0
40/3
ungsfähig
21 3 730
21 3 734
21 3 738

Zu 421 3 730/8

Regelbedarf usw. für Asylbewerber und Mietzahlungen, solange die Asylbewerber nicht in Übergangsheimen leben.

Rechtsgrundlage: § 120 BSHG

31/0
40/3
ungsfähig
21 3 730
21 3 734
21 3 738

Zu 421 3 731/6

Einmalige Bar- und Sachleistungen (Bekleidung, Hausrat usw.).

Rechtsgrundlage: § 120 BSHG

31/0
40/3
ungsfähig
21 3 730
21 3 734
21 3 738

Zu 421 3 732/4

Benutzungsgebühren für die Übergangsheime (siehe Einnahme bei Hst. 884 3 110/3).

Rechtsgrundlage: § 120 BSHG

61/0
40/3
ungsfähig
21 3 730
21 3 734
21 3 738

Zu 421 3 733/2

Kosten der Rückkehr ins Heimatland oder der Weiterwanderung in ein anderes Land, sofern nicht durch das Zwischenstaatliche Komitee für Europäische Auswanderung (ICEM) übernommen.

Rechtsgrundlage: Erlaß MAGS vom 26.02.1980

61/0
40/3
ungsfähig
21 3 730
21 3 734
21 3 738

Zu 421 3 734/0

Kosten der ambulanten medizinischen Hilfe.

Rechtsgrundlage: § 120 BSHG

61/0
40/3
ungsfähig
21 3 730
21 3 734
21 3 738

Zu 421 3 735/9

Zu den sonstigen Leistungen gehören z.B. Hilfe zur Pflege oder Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen.

Rechtsgrundlage: § 120 Abs. 1 Satz 1 BSHG

61/0
40/3
ungsfähig
21 3 730
21 3 734
21 3 738

Zu 421 3 736/7

Der Regierungspräsident fordert eine gesonderte Abrechnung der Kontingent-Flüchtlinge. Sie werden daher getrennt geführt.

Rechtsgrundlage: § 120 BSHG

61/0
40/3
ungsfähig
21 3 730
21 3 734
21 3 738

Zu 421 3 740/5

Kosten der stationären, medizinischen Hilfen.

Rechtsgrundlage: § 120 BSHG

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
422	Sozialhilfe gem. § 10 Flüchtlingsaufnahmegesetz				Verfügungsberecht. Amt
	Einnahmen				
422 3 161/4	Ersatzleistung des Landes	4 500 000	-	-	
422 3 240/8	Ersatzleistung von Sonstigen	100 000	-	-	
	Summe Einnahmen	4 600 000	-	-	
	Ausgaben				
422 3 730/2	Barleistungen	6 000 000	-	-	Gegens.deckungsfähig 422 3 731/0, 422 3 732/9 422 3 733/7, 422 3 740/0
422 3 731/0	Einmalige Leistungen	1 000 000	-	-	Gegens.deckungsfähig 422 3 730/2, 422 3 732/9 422 3 733/7, 422 3 740/0
422 3 732/9	Ambulante Krankenhilfe	1 000 000	-	-	Gegens.deckungsfähig 422 3 730/2, 422 3 731/0 422 3 733/7, 422 3 740/0
422 3 733/7	Sonstige Leistungen nach § 120 BSHG	600 000	-	-	Gegens.deckungsfähig 422 3 730/2, 422 3 731/0 422 3 732/9, 422 3 740/0
422 3 740/0	Stationäre Krankenhilfe	600 000	-	-	Gegens.deckungsfähig 422 3 730/2, 422 3 731/0 422 3 732/9, 422 3 733/7
	Summe Ausgaben	9 200 000	-	-	
	Summe Einnahmen	4 600 000	-	-	
	Zuschuss	4 600 000	-	-	
	Überschuss	-	-	-	
430	Städt. Alten- und Altenkrankeheime				Verfügungsberecht. Amt
	Einnahmen				
430 3 110/4	Einnahmen aus dem Ambulatorium	130 000	115 000	148 751,09	
430 3 111/2	Einnahmen für ärztliche Leistungen	240 000	190 000	262 989,74	
430 3 112/0	Von den Dienstkräften der Alten- und Pflegeheime	265 000	280 000	262 551,33	
430 3 113/9	Einnahmen aus dem Mahlzeitendienst	43 000	64 000	46 902,00	
430 3 114/7	Telefongebühren	22 000	26 000	22 201,45	
430 3 115/5	Pflegekostenersatz durch Amt 50	1 154 000	1 310 000	1 317 490,00	
430 3 140/6	Mieten	230 700	263 000	231 102,09	
430 3 150/3	Aufwendungshilfe	47 160	47 160	61 838,00	
430 3 151/1	Erstattung anteiliger Personalkosten (Unfallkost.)	1 000	5 000	2 342,10	Verfügungsberecht. Amt
430 3 157/0	Vermischte Einnahmen	43 000	21 000	53 079,38	
430 3 160/0	Für Zivildienstleistende	140 000	86 000	60 092,24	
430 3 162/7	Pflegekostenersatz durch den Landschaftsverband	27 650 000	26 642 847	27 352 972,07	
430 3 164/3	Erstattung von Arzneikosten	820 000	900 000	950 492,22	Mehreinnahmen wachsend Mindereinnahmen führen zu Minderausgaben bei 430 3 573/8
430 3 169/4	Innere Verrechnungen	122 000	124 000	122 000,00	
430 3 172/4	Zuweisung Fachseminar Altenpflege	230 000	-	-	
430 3 250/0	Erstattung Taschengelder u. Bekleidungsbeihilfen	136 035	160 000	133 501,91	
430 3 251/8	Pflegekostenersatz durch Selbstzahler	3 556 000	3 713 232	3 585 964,13	
	Summe Einnahmen	34 829 895	33 947 239	34 614 269,75	

Zu 422 3 161/4

50 % der Aufwendungen für die Aufnahme von Flüchtlingen werden durch das Land ersetzt.

Rechtsgrundlage: §§ 109, 110 Flüchtlingsaufnahmegesetz (FLÜAG)

Zu 430 3 110/4

Einnahmen von den Krankenkassen bzw. Patienten für ärztlich verordnete Behandlungen der Hydro-Physio-Therapie.

Rechtsgrundlage: vertraglich

Zu 430 3 112/0

- Einnahmen von Dienstkräften, die im Heimbereich wohnen und hierfür Miete zahlen
- Einnahmen von den Dienstkräften für die Teilnahme an der Verpflegung

Rechtsgrundlage: vertraglich

Zu 430 3 150/3

Aufwendungshilfe für 18 Personalwohnungen Blanckertzstr. 12 - 20 des Amtes 64 und der Wohnungsbauförderungsanstalt.

Zu 430 3 157/0

Erlöse z. B. aus dem Verkauf von Küchenabfällen, aus dem Fußpflegedienst, aus Erstattungen von Fotokopien, aus Bewirtungen bei Tagungen, aus Versicherungsschäden usw.

Rechtsgrundlage: vertraglich

Zu 430 3 162/7

Einnahmen des Landschaftsverbandes Rheinland für Pflegekosten, Barbetrag und Weihnachtsgeld.

Rechtsgrundlage: vertraglich

Zu 430 3 164/3

Einnahmen von den Krankenkassen für ärztlich verordnete Arzneimittel.
Ausgaben stehen in gleicher Höhe bei Haushaltsstelle 430 3 573/8.

Rechtsgrundlage: vertraglich

Zu 430 3 250/0

Erstattung von Barbeträgen, Weihnachtsgeld sowie Bekleidungsbeihilfen aus den UA 410, 412 und 440.

Rechtsgrundlage: gesetzlich

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
Ausgaben					
430 3 490/1	SN Nr.1 Persönliche Ausgaben	20 717 600	20 240 400	19 957 097,65	
430 3 502/9	Instandsetzung der Wege	9 700	9 700	31 779,64	
430 3 503/7	Unterhaltung der Grünanlagen	40 000	40 000	35 696,66	Verfügungsberech.
430 3 504/5	Dachsanierung Altenheim Flehe	-	-	266 568,35	
430 3 509/6	SN Nr.2 Unterhaltung der Gebäude	648 000	540 000	635 865,48	
430 3 529/0	SN Nr.2 Unterhaltung u. Beschaffung v. Geräten usw.	215 000	200 000	209 342,98	
430 3 541/0	Steuern und Abgaben	131 400	128 200	132 920,23	
430 3 549/5	SN Nr.2 Energieversorgung	1 552 000	1 600 000	1 507 232,39	
430 3 560/6	Schule f. Krankenpflegehilfe u. Fortbildungsmaßn.	130 800	50 000	50 952,41	
430 3 570/3	Ärztliche Instrumente, Heil- und Hilfsmittel usw.	176 000	98 000	94 102,87	
430 3 571/1	Wäschereinigung, Wasch-, Spülmittel usw.	860 500	860 500	829 285,00	
430 3 572/0	Lebensmittelbeschaffung	1 870 000	1 820 000	1 802 019,15	
430 3 573/8	Arzneien	820 000	900 000	1 010 408,61	Siehe 430 3 164/3
430 3 574/6	Betten, Wäsche, Küchenmaschinen usw.	670 000	460 000	529 316,56	
430 3 575/4	Spüldienst	110 000	70 000	45 423,30	
430 3 576/2	Sachkosten Fachseminar Altenpflege	60 000	-	-	
430 3 641/6	Beitragsumlage zur Eigenunfallversicherung	74 347	72 281	71 236,00	
430 3 650/5	Zulagen für besondere Arbeiten der Heimbewohner	10 000	10 000	8 652,00	
430 3 651/3	Kultusausgaben	3 000	3 000	2 983,56	
430 3 652/1	Werkstattbedarf	50 000	50 000	48 979,61	
430 3 653/0	Altenbetreuung	75 000	65 000	68 699,79	
430 3 655/6	Kosten einer Organisationsuntersuchung	25 000	24 900	9 676,89	
430 3 668/8	Aufwendungen für Zivildienstleistende	206 500	126 000	54 174,55	
430 3 669/6	Vermischte Ausgaben	10 000	5 000	4 986,52	
430 3 679/3	Innere Verrechnungen	2 842 991	2 766 578	2 188 031,16	
430 3 680/7	Kalkulatorische Abschreibungen	1 679 000	1 639 000	1 599 004,00	
430 3 685/8	Kalkulatorische Zinsen	882 400	915 500	923 615,56	
430 3 740/4	Barbeträge und Bekleidungsbeihilfen	1 538 000	1 538 000	1 457 462,17	
	Summe Ausgaben	35 407 238	34 232 059	33 575 513,09	
	Summe Einnahmen	34 829 895	33 947 239	34 614 269,75	
	Zuschuss	577 343	284 820	-	
	Überschuss	-	-	1 038 756,66	

431

Städt. Altenwohnhäuser und Altenwohnheim

Verfügungsberech. A

Einnahmen					
431 3 140/0	Mieten	894 000	894 000	886 314,10	
431 3 150/8	Aufwendungshilfe	202 464	208 200	238 193,00	
431 3 157/5	Vermischte Einnahmen	5 200	6 300	5 197,00	
	Summe Einnahmen	1 101 664	1 108 500	1 129 704,10	
Ausgaben					
431 3 490/6	SN Nr.1 Persönliche Ausgaben	96 900	98 100	94 801,10	
431 3 502/3	Unterhaltung der Grünanlagen	6 800	6 800	6 577,71	
431 3 503/1	Instandsetzung der Wege	3 900	3 900	1 255,13	
431 3 509/0	SN Nr.2 Unterhaltung der Gebäude	97 200	81 000	57 934,47	
431 3 529/5	SN Nr.2 Unterhaltung u. Beschaffung v. Geräten usw.	17 000	10 000	21 219,76	

Zu 430 3 572/0

Beschaffung von Lebensmitteln zur Verpflegung der Heimbewohner, des Personals sowie der Bewohner der Städt. Altenwohnhäuser bzw. des Altenwohnheimes.

Rechtsgrundlage: vertraglich

Zu 430 3 576/2

Energie-, Wasser-, Verwaltungskosten, Kosten für Lehrmittel für das Fachseminar Altenpflege, welches zur Ausbildung von Altenpflegerinnen und Altenpflegern in der Altenheimstadt Flehe neu eingerichtet wurde.

Rechtsgrundlage: freiwillig

Zu 430 3 650/5

Zulagen für Heimbewohner, die für kleinere Arbeiten auf den Stationen monatlich z. Z. DM 28,--, 42,-- oder 70,-- erhalten.

Rechtsgrundlage: freiwillig

Zu 430 3 652/1

Installations- und Elektromaterial, Glühbirnen und Leuchtstoffröhren, Anstreichermaterial, Holz, Kleineisen, Werkzeuge, Schlösser, Schlüssel, Ersatzteile für Rundfunkgeräte usw.

Rechtsgrundlage: vertraglich

Zu 430 3 653/0

Zeitungen, Zeitschriften, Veranstaltungen, Gema/Rundfunkgebühren, Dekorationsmaterial usw.

Rechtsgrundlage: überwiegend vertraglich

Zu 430 3 668/8

Aufwendungen für 26 Zivildienstleistende, die in verschiedenen Bereichen zum Einsatz kommen. Ein Teil der Kosten wird vom Bundesamt für Zivildienst erstattet (Hst. 430 3 160/0).

Rechtsgrundlage: Zivildienstgesetz

Zu 430 3 740/4

Aus dieser Haushaltsstelle werden bezahlt:
Barbeträge zur freien Verfügung der Heimbewohner
Weihnachtsgeld
Bekleidungsbeihilfen
Kindererziehungsgeld

1.410.000 DM
38.000 DM
40.000 DM
50.000 DM

1.538.000 DM
=====

Den Ausgaben stehen Einnahmen bei Hst. 430 3 162/7 und 250/0 gegenüber.

Rechtsgrundlage: gesetzlich

Zu 431 3 140/0

Einnahmen von Mieten und Nebenkosten für die Altenwohnhäuser Chlodwigstr. 94 und Blanckertzstr. 26 sowie für das Altenwohnheim Blanckertzstr. 10.

Rechtsgrundlage: vertraglich

Zu 431 3 150/8

Aufwendungshilfe des Amtes 64 sowie der Wohnungsbauförderungsanstalt zu 90 Wohnungen Blanckertzstr. 26.

Rechtsgrundlage: gesetzlich

Zu 431 3 157/5

Einnahmen durch aufgestellte Münzwasch- und Trockenautomaten sowie Ersatzleistungen für verlorene Schlüssel.

Rechtsgrundlage: vertraglich

Zu 431 3 502/3

Neubepflanzungen, Unterhaltung der Grünflächen an den Altenwohnhäusern und -heimen sowie Ersatzbeschaffungen von Gartengeräten.

Rechtsgrundlage: vertraglich

Zu 431 3 503/1

Beseitigung von Gefahrenstellen durch Beschädigungen des Plattenbelages auf Wegen, an Eingängen etc. Die Aufwendungen sind Bestandteil der Instandhaltungskostenpauschale in der Grundmiete.

Rechtsgrundlage: vertraglich

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
431 3 541/4	Steuern und Abgaben	44 250	43 500	39 500,00	
431 3 543/0	Gebäudereinigung	62 000	62 000	56 617,33	
431 3 549/0	SN Nr.2 Energieversorgung	177 800	180 000	163 519,71	
431 3 640/2	Beitragsumlage zur Eigenunfallversicherung	846	681	175,00	
431 3 659/3	Sonstige sächliche Verwaltungsausgaben	3 500	3 500	3 336,04	
431 3 679/8	Innere Verrechnungen	64 431	62 951	61 880,98	
431 3 680/1	Kalkulatorische Abschreibungen	280 000	280 000	278 171,00	
431 3 685/2	Kalkulatorische Zinsen	287 000	296 500	303 596,46	
	Summe Ausgaben	1 141 627	1 128 932	1 088 584,69	
	Summe Einnahmen	1 101 664	1 108 500	1 129 704,10	
	Zuschuss	39 963	20 432	-	
	Überschuss	-	-	41 119,41	

434

Tagespflegeheim

Verfügungsberecht. An

Einnahmen

434 3 130/7	Kostenbeitrag von Besuchern zur Verpflegung	20 000	20 000	19 352,45	
434 3 159/5	Erstattung von Umsatzsteuer	1 000	500	1 139,30	
434 3 160/9	Ersatz der Aufwendungen für Zivildienstleistende	3 200	3 200	3 200,00	
434 3 172/2	Zuweisungen des Landschafts- verbandes	75 000	110 000	92 898,10	
	Summe Einnahmen	99 200	133 700	116 589,85	

Ausgaben

434 3 490/0	SN Nr.1 Persönliche Ausgaben	56 700	56 600	55 493,66	
434 3 509/4	SN Nr.2 Unterhaltung der Gebäude	5 400	4 500	4 500,00	
434 3 529/9	SN Nr.2 Unterhaltung u. Beschaffung v. Geräten usw.	3 600	3 000	3 000,00	
434 3 541/8	Steuern und Abgaben	420	340	340,00	
434 3 549/3	SN Nr.2 Energieversorgung	4 000	4 000	3 364,41	
434 3 571/0	Wäschereinigung, Wasch-, Spülmittel usw.	1 500	1 500	1 500,00	
434 3 641/4	Beitragsumlage zur Eigenunfallversicherung	195	191	192,00	
434 3 650/3	Altenbetreuung	720	720	720,00	
434 3 668/6	Aufwendungen für Zivildienstleistende	7 000	7 000	7 000,00	
434 3 679/1	Innere Verrechnungen	87 144	88 665	83 684,80	
434 3 680/5	Kalkulatorische Abschreibungen	6 762	6 762	6 171,00	
	Summe Ausgaben	173 441	173 278	165 965,87	
	Summe Einnahmen	99 200	133 700	116 589,85	
	Zuschuss	74 241	39 578	49 376,02	
	Überschuss	-	-	-	

Zu 431 3 541/4

Kosten für Grundsteuer, Straßenreinigung, Müllabfuhr und Schornsteifegebühren, die als Betriebskosten der Mietberechnung unterliegen.

Rechtsgrundlage: gesetzlich

Zu 431 3 543/0

Reinigung von Treppen, Fluren und Gemeinschaftsräumen sowie Reinigung der Fenster in den Altenwohnhäusern, außerdem Reinigung der Wohnungen im Altenwohnheim. Diese Kosten werden als Nebenkosten zur Miete erhoben.

Rechtsgrundlage: vertraglich

Zu 431 3 659/3

- a) Ausgaben für die Gemeinschaftsräume, kleinere Reparaturen, die von den Handwerkern des Amtes 50/6 behoben werden. Diese Kosten sind Bestandteil der Instandhaltungskostenpauschale innerhalb der Mietberechnung.
b) Wäschereinigungskosten für Bewohner des Altenwohnhauses. Diese Kosten werden über Nebenkosten mit den Mietern direkt abgerechnet.

Rechtsgrundlage: vertraglich

Zu 434 3 130/7

Besucher des Tagespflegeheimes, die an der Verpflegung teilnehmen, müssen einen Kostenbeitrag entrichten.

Zu 434 3 159/5

Umsatzsteuer-Rückvergütung des Finanzamtes für den Kauf aller mehrwertsteuerpflichtigen Güter zum Betrieb des Tagespflegeheimes.

Zu 434 3 160/9

Das Bundesamt erstattet einen Teil der Kosten eines Zivildienstleistenden, der im Tagespflegeheim beschäftigt ist (s. hierzu auch Hst. 434 3 668/6).

Rechtsgrundlage: gesetzlich

Zu 434 3 172/2

Zuweisung des LV Rheinland zu den Pflegekosten (100 % Kostendeckung).

Rechtsgrundlage: vertraglich

Zu 434 3 650/3

Auslagen für Betreuungskosten im Rahmen der Freizeitbeschäftigung sowie für die Teilnahme an Veranstaltungen der Altenheimstatt Flehe.

Rechtsgrundlage: vertraglich

Zu 434 3 668/6

Aufwendungen für die Beschäftigung eines Zivildienstleistenden (s. auch Hst. 434 3 160/9).

Rechtsgrundlage: gesetzlich

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
435	Städt. Altentagesstätten				Verfügungsberechtig.
	Einnahmen				
435 3 130/1	Entgelt für Verpflegung	65 000	55 000	50 941,78	Mehreinnahmen wachsen Mindereinnahmen führen zu Minderausgaben bei 435 3 570/6
435 3 157/3	Vermischte Einnahmen	800	800	346,00	
	Summe Einnahmen	65 800	55 800	51 287,78	
	Ausgaben				
435 3 416/5	Honorare	2 200	2 200	1 494,90	
435 3 509/9	SN Nr.2 Unterhaltung der Gebäude	16 800	14 000	5 261,99	
435 3 529/3	SN Nr.2 Unterhaltung u. Beschaffung v. Geräten usw.	8 400	7 000	5 958,58	
435 3 530/7	Mieten einschließlich Nebenkosten	70 000	70 000	108 723,00	Gegens.deckungsfähig 435 3 571/4
435 3 549/8	SN Nr.2 Energieversorgung	32 000	30 000	27 464,71	
435 3 570/6	Lebensmittelbeschaffung	60 000	55 000	44 987,95	Siehe 435 3 130/1
435 3 571/4	Sachkosten	10 000	7 300	7 803,08	Gegens.deckungsfähig 435 3 530/7
	Summe Ausgaben	199 400	185 500	201 694,21	
	Summe Einnahmen	65 800	55 800	51 287,78	
	Zuschuss	133 600	129 700	150 406,43	
	Überschuss	-	-	-	
440	Kriegsopferfürsorge				Verfügungsberechtig.
	Einnahmen				
440 3 161/2	Ersatzleistung vom Land	4 643 100	4 603 100	4 252 881,47	Mehreinnahmen wachsen Mindereinnahmen führen zu Minderausgaben bei 440 3 755/6, 440 3 756/6, 440 3 757/2, 440 3 758/2, 440 3 759/9, 440 3 760/9, 440 3 761/0, 440 3 762/0, 440 3 763/7, 440 3 764/7, 440 3 765/3, 440 3 766/3, 440 3 767/0, 440 3 768/0, 440 3 769/6
440 3 249/0	Anteil Ausgleichsfonds a.d. Krankenvers. § 276 LAG	1 000	1 000	901,94	Mehreinn. wachsen 80,00 % bei 440 3 671/1 Mindereinnahmen führen zu Minderausgaben
440 3 251/1	Ersatzleistung von Sozialleistungsträgern	900 000	900 000	897 314,44	Mehreinn. wachsen 80,00 % bei 440 3 671/1 Mindereinnahmen führen zu Minderausgaben
440 3 252/0	Von Sonstigen	850 000	850 000	817 285,55	Mehreinn. wachsen 80,00 % bei 440 3 671/1 Mindereinnahmen führen zu Minderausgaben
440 3 253/8	Ersatzleistungen nach dem OEG	11 000	11 000	-	Mehreinnahmen wachsen Mindereinnahmen führen zu Minderausgaben bei 440 3 671/1
	Summe Einnahmen	6 405 100	6 365 100	5 968 383,40	

Zu 435 3 130/1

Entgelt für angebotene Verpflegung im Rahmen von Veranstaltungen (s. auch Hst. 435 3 570/6).

Rechtsgrundlage: vertraglich

Zu 435 3 157/3

Einnahmen aus Münzwaschautomaten

Zu 435 3 416/5

Honorarkosten für freiberufliche Mitarbeiter mit Spezialaufgaben, z.B. musikalische Therapie.

Rechtsgrundlage: freiwillig

Zu 435 3 530/7

Mieten für die Altentagesstätte Eisenstraße.

Rechtsgrundlage: Mietvertrag

Zu 435 3 570/6

Bewirtungskosten und Ausgaben für den stationären Mittagstisch (s. auch Hst. 435 3 130/1).

Rechtsgrundlage: Förderungsrichtlinien des Fachausschusses

Zu 435 3 571/4

Dekorationen, Zeitungs- und Informationsmaterial, Reinigungskosten und -materialien, Bastelmaterial und Werkzeug, Ersatz- und Ergänzungsbeschaffungen, Veranstaltungen.

Rechtsgrundlage: freiwillig

Zu 440 3 161/2

Ersatzleistungen des Landes zu den Ausgaben der Kriegsofferfürsorge (Bundesanteil) in Höhe von 80 % der Ausgaben, 100 % Erstattung nach dem Soldatenversorgungsgesetz (SVG) und Opferentschädigungsgesetz (OEG).

Rechtsgrundlage: Runderlaß des Arbeits- und Sozialministers IV A 2-5141 - des Finanzministers - I F 1 Tgb. Nr. 4115/62 - und des Innenministers III B 2-7/41 - 6688/62 vom 17.08.1962.

Zu 440 3 249/0

Erstattung von 25 % der Ausgaben nach dem LAG durch Amt 55.
80 % der Einnahmen sind an das Land zu erstatten (s. Hst. 440 3 671/1).

Rechtsgrundlage: § 276 LAG

Zu 440 3 251/1

Renten und rentenähnliche Zahlungen laufenden Charakters. 80 % der Einnahmen sind an das Land zu erstatten (s. Hst. 440 3 671/1).

Rechtsgrundlage: § 27 g BVG (Bundesversorgungsgesetz)

Zu 440 3 252/0

Ersatzleistungen von Unterhaltspflichtigen u. a.
80 % der Einnahmen sind an das Land zu erstatten (s. Hst. 440 3 671/1).

Rechtsgrundlage: § 27 g BVG

Zu 440 3 253/8

Ersatzleistungen von Sonstigen für Opfer von Gewalttaten.
100 % der Einnahmen sind an das Land zu erstatten (s. Hst. 440 3 671/1).

Rechtsgrundlage: §§ 11, 29 und 90 BSHG

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
Ausgaben					
440 3 671/1	Erstattung an das Land	1 411 800	1 411 800	1 374 477,54	Siehe 440 3 249/0 Siehe 440 3 251/1 Siehe 440 3 252/0 Siehe 440 3 253/8
440 3 755/6	Ergänzende HZL für Beschädigte	300 000	450 000	275 606,55	Siehe 440 3 161/2 Gegens.deckungsfähig 440 3 756/4, 440 3 757/2 440 3 758/0, 440 3 759/9 440 3 760/2, 440 3 761/1 440 3 762/9, 440 3 763/0 440 3 764/5, 440 3 765/0 440 3 766/1, 440 3 767/0 440 3 768/8, 440 3 769/0 440 3 770/0
440 3 756/4	Krankenhilfe für Beschädigte	10 000	10 000	6 827,27	Siehe 440 3 161/2 Gegens.deckungsfähig 440 3 755/6, 440 3 756/4 440 3 758/0, 440 3 759/9 440 3 760/2, 440 3 761/1 440 3 762/9, 440 3 763/0 440 3 764/5, 440 3 765/0 440 3 766/1, 440 3 767/0 440 3 768/8, 440 3 769/0 440 3 770/0
440 3 757/2	Hilfe zur Pflege für Beschädigte	200 000	200 000	192 734,70	Siehe 440 3 161/2 Gegens.deckungsfähig 440 3 755/6, 440 3 756/4 440 3 758/0, 440 3 759/9 440 3 760/2, 440 3 761/1 440 3 762/9, 440 3 763/0 440 3 764/5, 440 3 765/0 440 3 766/1, 440 3 767/0 440 3 768/8, 440 3 769/0 440 3 770/0
440 3 758/0	Altenhilfe für Beschädigte	40 000	20 000	29 754,88	Siehe 440 3 161/2 Gegens.deckungsfähig 440 3 755/6, 440 3 756/4 440 3 757/2, 440 3 758/0 440 3 760/2, 440 3 761/1 440 3 762/9, 440 3 763/0 440 3 764/5, 440 3 765/0 440 3 766/1, 440 3 767/0 440 3 768/8, 440 3 769/0 440 3 770/0
440 3 759/9	HIBL für Beschädigte	50 000	100 000	29 561,78	Siehe 440 3 161/2 Gegens.deckungsfähig 440 3 755/6, 440 3 756/4 440 3 757/2, 440 3 758/0 440 3 760/2, 440 3 761/1 440 3 762/9, 440 3 763/0 440 3 764/5, 440 3 765/0 440 3 766/1, 440 3 767/0 440 3 768/8, 440 3 769/0 440 3 770/0
440 3 760/2	Erholungshilfe für Beschädigte	40 000	30 000	34 298,72	Siehe 440 3 161/2 Gegens.deckungsfähig 440 3 755/6, 440 3 756/4 440 3 757/2, 440 3 758/0 440 3 759/9, 440 3 760/2 440 3 762/9, 440 3 763/0 440 3 764/5, 440 3 765/0 440 3 766/1, 440 3 767/0 440 3 768/8, 440 3 769/0 440 3 770/0

31/2
ngsfähig
40 3 751
40 3 752
40 3 753
40 3 754
40 3 755
40 3 756
40 3 757
40 3 758
40 3 759
40 3 760
40 3 761
40 3 762
40 3 763
40 3 764
40 3 765
40 3 766
40 3 767
40 3 768
40 3 769
40 3 770
40 3 771
40 3 772
40 3 773
40 3 774
40 3 775
40 3 776
40 3 777
40 3 778
40 3 779
40 3 780
40 3 781
40 3 782
40 3 783
40 3 784
40 3 785
40 3 786
40 3 787
40 3 788
40 3 789
40 3 790
40 3 791
40 3 792
40 3 793
40 3 794
40 3 795
40 3 796
40 3 797
40 3 798
40 3 799
40 3 800
40 3 801
40 3 802
40 3 803
40 3 804
40 3 805
40 3 806
40 3 807
40 3 808
40 3 809
40 3 810
40 3 811
40 3 812
40 3 813
40 3 814
40 3 815
40 3 816
40 3 817
40 3 818
40 3 819
40 3 820
40 3 821
40 3 822
40 3 823
40 3 824
40 3 825
40 3 826
40 3 827
40 3 828
40 3 829
40 3 830
40 3 831
40 3 832
40 3 833
40 3 834
40 3 835
40 3 836
40 3 837
40 3 838
40 3 839
40 3 840
40 3 841
40 3 842
40 3 843
40 3 844
40 3 845
40 3 846
40 3 847
40 3 848
40 3 849
40 3 850
40 3 851
40 3 852
40 3 853
40 3 854
40 3 855
40 3 856
40 3 857
40 3 858
40 3 859
40 3 860
40 3 861
40 3 862
40 3 863
40 3 864
40 3 865
40 3 866
40 3 867
40 3 868
40 3 869
40 3 870
40 3 871
40 3 872
40 3 873
40 3 874
40 3 875
40 3 876
40 3 877
40 3 878
40 3 879
40 3 880
40 3 881
40 3 882
40 3 883
40 3 884
40 3 885
40 3 886
40 3 887
40 3 888
40 3 889
40 3 890
40 3 891
40 3 892
40 3 893
40 3 894
40 3 895
40 3 896
40 3 897
40 3 898
40 3 899
40 3 900
40 3 901
40 3 902
40 3 903
40 3 904
40 3 905
40 3 906
40 3 907
40 3 908
40 3 909
40 3 910
40 3 911
40 3 912
40 3 913
40 3 914
40 3 915
40 3 916
40 3 917
40 3 918
40 3 919
40 3 920
40 3 921
40 3 922
40 3 923
40 3 924
40 3 925
40 3 926
40 3 927
40 3 928
40 3 929
40 3 930
40 3 931
40 3 932
40 3 933
40 3 934
40 3 935
40 3 936
40 3 937
40 3 938
40 3 939
40 3 940
40 3 941
40 3 942
40 3 943
40 3 944
40 3 945
40 3 946
40 3 947
40 3 948
40 3 949
40 3 950
40 3 951
40 3 952
40 3 953
40 3 954
40 3 955
40 3 956
40 3 957
40 3 958
40 3 959
40 3 960
40 3 961
40 3 962
40 3 963
40 3 964
40 3 965
40 3 966
40 3 967
40 3 968
40 3 969
40 3 970
40 3 971
40 3 972
40 3 973
40 3 974
40 3 975
40 3 976
40 3 977
40 3 978
40 3 979
40 3 980
40 3 981
40 3 982
40 3 983
40 3 984
40 3 985
40 3 986
40 3 987
40 3 988
40 3 989
40 3 990
40 3 991
40 3 992
40 3 993
40 3 994
40 3 995
40 3 996
40 3 997
40 3 998
40 3 999
40 3 1000

Zu 440 3 671/1

Erstattung von 80 % bzw. 100 % der Einnahmen aus den Hst. 440 3 249/0 - 440 3 253/8 an das Land (Bundesanteil).

Rechtsgrundlage: wie Haushaltsstelle 440 3 161/2

Zu 440 3 755/6

Notwendiger Lebensunterhalt, Übernahme von Krankenversicherungsbeiträgen, Alterssicherung, Bestattungskosten, Heimpflegekosten.

Rechtsgrundlage: § 27 a BVG i.V.m. § 12 BSHG

Zu 440 3 756/4

Ambulante und stationäre medizinische Hilfe einschl. Körperersatzstücke (auch als Beihilfe).

Rechtsgrundlage: § 26 b BVG

Zu 440 3 757/2

Beihilfen für häusliche Pflege einschl. Pflegegeld.

Rechtsgrundlage: § 26 c BVG

Zu 440 3 758/0

Beihilfen zur Inanspruchnahme altersgerechter Dienste.

Rechtsgrundlage: § 26 e BVG

Zu 440 3 759/9

Beihilfen zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kfz.

Rechtsgrundlage: § 28 Abs. 1 Nr. 2 KFüRsV.
§ 27 d BVG i.V.m. Abschnitt 3 BSHG

Zu 440 3 760/2

Beihilfen zu freiwillig gewählten Erholungsmaßnahmen.

Rechtsgrundlage: § 27 b BVG

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
440 3 761/0	Ergänzende HZL für Hinterbliebene	3 400 000	3 400 000	3 090 798,00	Siehe 440 3 161/2 Gegens.deckungsfähig 440 3 755/6, 440 3 756/6 440 3 757/2, 440 3 758/2 440 3 759/9, 440 3 760/9 440 3 762/9, 440 3 763/9 440 3 764/5, 440 3 765/5 440 3 766/1, 440 3 767/1 440 3 768/8, 440 3 769/8 440 3 770/0
440 3 762/9	Krankenhilfe für Hinterbliebene	40 000	40 000	34 797,35	Siehe 440 3 161/2 Gegens.deckungsfähig 440 3 755/6, 440 3 756/6 440 3 757/2, 440 3 758/2 440 3 759/9, 440 3 760/9 440 3 761/0, 440 3 762/0 440 3 764/5, 440 3 765/5 440 3 766/1, 440 3 767/1 440 3 768/8, 440 3 769/8 440 3 770/0
440 3 763/7	Hilfe zur Pflege für Hinterbliebene	800 000	900 000	760 433,74	Siehe 440 3 161/2 Gegens.deckungsfähig 440 3 755/6, 440 3 756/6 440 3 757/2, 440 3 758/2 440 3 759/9, 440 3 760/9 440 3 761/0, 440 3 762/0 440 3 764/5, 440 3 765/5 440 3 766/1, 440 3 767/1 440 3 768/8, 440 3 769/8 440 3 770/0
440 3 764/5	Altenhilfe für Hinterbliebene	700 000	400 000	661 625,93	Siehe 440 3 161/2 Gegens.deckungsfähig 440 3 755/6, 440 3 756/6 440 3 757/2, 440 3 758/2 440 3 759/9, 440 3 760/9 440 3 761/0, 440 3 762/0 440 3 763/7, 440 3 764/7 440 3 766/1, 440 3 767/1 440 3 768/8, 440 3 769/8 440 3 770/0
440 3 765/3	HIBL für Hinterbliebene	70 000	50 000	62 669,65	Siehe 440 3 161/2 Gegens.deckungsfähig 440 3 755/6, 440 3 756/6 440 3 757/2, 440 3 758/2 440 3 759/9, 440 3 760/9 440 3 761/0, 440 3 762/0 440 3 763/7, 440 3 764/7 440 3 766/1, 440 3 767/1 440 3 768/8, 440 3 769/8 440 3 770/0

Zu 440 3 761/0

Notwendiger Lebensunterhalt, Übernahme von Krankenversicherungsbeiträgen, Alterssicherung, Bestattungskosten und Heimpflegekosten.

Rechtsgrundlage: § 27 a BVG i.V.m. § 12 BSHG

Zu 440 3 762/9

Ambulante und stationäre medizinische Hilfe einschl. Körperersatzstücke (auch als Beihilfe).

Rechtsgrundlage: § 26 b BVG

Zu 440 3 763/7

Beihilfen für häusliche Pflege einschl. Pflegegeld.

Rechtsgrundlage: § 26 c BVG

Zu 440 3 764/5

Beihilfen zur Inanspruchnahme altersgerechter Dienste.

Rechtsgrundlage: § 26 e BVG

Zu 440 3 765/3

Beihilfen zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kfz.

Rechtsgrundlage: § 28 Abs. 1 Nr. 2 KfzrStV.
§ 27 d BVG i.V.m. Abschnitt 3 BSHG

4 Soziale Sicherung

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
440 3 766/1	Erholungshilfe für Hinterbliebene	80 000	40 000	76 494,51	Siehe 440 3 161/2 Gegens.deckungsfähig 440 3 755/6, 440 3 756/1 440 3 757/2, 440 3 758/1 440 3 759/9, 440 3 760/1 440 3 761/0, 440 3 762/1 440 3 763/7, 440 3 764/1 440 3 765/3, 440 3 766/1 440 3 768/8, 440 3 769/6 440 3 770/0
440 3 767/0	Erziehungsbeihilfen an Besch. u. Hinterbl.	40 000	80 000	34 046,32	Siehe 440 3 161/2 Gegens.deckungsfähig 440 3 755/6, 440 3 756/1 440 3 757/2, 440 3 758/1 440 3 759/9, 440 3 760/1 440 3 761/0, 440 3 762/1 440 3 763/7, 440 3 764/1 440 3 765/3, 440 3 766/1 440 3 768/8, 440 3 769/6 440 3 770/0
440 3 768/8	Leistungen nach dem SVG	100	100	-	Siehe 440 3 161/2 Gegens.deckungsfähig 440 3 755/6, 440 3 756/1 440 3 757/2, 440 3 758/1 440 3 759/9, 440 3 760/1 440 3 761/0, 440 3 762/1 440 3 763/7, 440 3 764/1 440 3 765/3, 440 3 766/1 440 3 767/0, 440 3 768/8 440 3 770/0
440 3 769/6	Geldleistungen nach dem OEG	6 000	6 000	21 161,95	Siehe 440 3 161/2 Gegens.deckungsfähig 440 3 755/6, 440 3 756/1 440 3 757/2, 440 3 758/1 440 3 759/9, 440 3 760/1 440 3 761/0, 440 3 762/1 440 3 763/7, 440 3 764/1 440 3 765/3, 440 3 766/1 440 3 767/0, 440 3 768/8 440 3 770/0
440 3 770/0	Sachleistungen nach dem OEG	21 000	21 000	-	Gegens.deckungsfähig 440 3 755/6, 440 3 756/1 440 3 757/2, 440 3 758/1 440 3 759/9, 440 3 760/1 440 3 761/0, 440 3 762/1 440 3 763/7, 440 3 764/1 440 3 765/3, 440 3 766/1 440 3 767/0, 440 3 768/8 440 3 769/6
	Summe Ausgaben	7 208 900	7 158 900	6 685 288,89	
	Summe Einnahmen	6 405 100	6 365 100	5 968 383,40	
	Zuschuss	803 800	793 800	716 905,49	
	Überschuss	-	-	-	

Zu 440 3 766/1

Beihilfen zu freiwillig gewählten Erholungsmaßnahmen.

Rechtsgrundlage: § 27 b BVG

Zu 440 3 767/0

Beihilfen für Erziehung, Ausbildung und Lebensunterhalt.

Rechtsgrundlage: § 27 BVG

Zu 440 3 768/8

Einmalige und laufende Hilfe nach dem Soldatenversorgungsgesetz (SVG).

Zu 440 3 769/6

Einmalige und laufende Hilfe nach dem Opferentschädigungsgesetz (OEG).

Zu 440 3 770/0

Sachleistungen an Opfer von Gewalttaten.

Rechtsgrundlage: OEG

4 Soziale Sicherung

	Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
448 Ausgleichsabgabe nach dem Schwerbehindertengesetz				Verfügungsberechtigt
Einnahmen				
448 3 172/4 Zuweisungen der Hauptfürsorgestelle	520 000	500 000	1 028 583,67	Mehreinnahmen wegen Mindereinnahmen über zu Minderausgaben bei 448 3 670/0, 448 3 750/1
448 3 207/0 Zinsen aus Darlehen der Ausgleichsabgabe	4 000	4 000	2 549,62	Anordnungsberechtigt
Summe Einnahmen	<u>524 000</u>	<u>504 000</u>	<u>1 031 133,29</u>	
Ausgaben				
448 3 670/0 Erstattung an die Hauptfürsorgestelle	60 000	10 000	242 758,71	Siehe 448 3 172/4 Gegendeckungsfähig 448 3 750/1
448 3 712/9 Anteil Hauptfürsorgestelle an der Ausgleichsabgabe	4 000	4 000	2 549,62	
448 3 750/1 Gewährung von Beihilfen	460 000	490 000	785 824,96	Siehe 448 3 172/4 Gegendeckungsfähig 448 3 670/0
Summe Ausgaben	<u>524 000</u>	<u>504 000</u>	<u>1 031 133,29</u>	
Summe Einnahmen	<u>524 000</u>	<u>504 000</u>	<u>1 031 133,29</u>	
Zuschuss	-	-	-	
Überschuss	-	-	-	
450 Freiwillige Erziehungshilfe				Verfügungsberechtigt
Einnahmen				
450 3 162/4 Anteil der Landschaftsverbände	27 000	24 000	27 278,59	
Summe Einnahmen	<u>27 000</u>	<u>24 000</u>	<u>27 278,59</u>	
Ausgaben				
450 3 760/6 Überführungs-, Heim- und sonstige Kosten	28 000	25 000	25 318,02	Gegendeckungsfähig 451 3 760/0, 454 3 760/0
Summe Ausgaben	<u>28 000</u>	<u>25 000</u>	<u>25 318,02</u>	
Summe Einnahmen	<u>27 000</u>	<u>24 000</u>	<u>27 278,59</u>	
Zuschuss	1 000	1 000	-	
Überschuss	-	-	1 960,57	
451 Fürsorgeerziehung				Verfügungsberechtigt
Einnahmen				
451 3 162/9 Anteil der Landschaftsverbände	7 800	9 800	6 363,74	
Summe Einnahmen	<u>7 800</u>	<u>9 800</u>	<u>6 363,74</u>	

Zu 448 3 172/4

Der Landschaftsverband Rheinland - Hauptfürsorgestelle - überweist der örtlichen Fürsorgestelle für Schwerbehinderte zur Ausgabe von Beihilfen einen Betrag i. H. v. 520.000,-- DM.

Rechtsgrundlage: § 37 Schwerbehindertengesetz i. V. m. der ZustVoSchwbG v. 31.01.1989

Zu 448 3 207/0

Zinsen aus Darlehen der Ausgleichsabgabe nach dem Schwerbehindertengesetz.

Rechtsgrundlage: Privatrechtliche Verträge zwischen dem Darlehensnehmer und dem LV Rheinland

Zu 448 3 670/0

Rückerstattung von Zuweisungen, die nicht zur Auszahlung gelangt sind.

Rechtsgrundlage: § 34 Schwerbehindertengesetz i. V. m. der VO NW vom 16.06.1975, Satzung des Landschaftsverbandes

Zu 448 3 712/9

Erstattung der vereinnahmten Zinsen an den LV Rheinland.

Rechtsgrundlage: Erlaß MAGS NW vom 29.09.1953 Az. III C Tgb. Nr. 114a/53

Zu 448 3 750/1

Mittel zur behindertengerechten Einrichtung oder Umgestaltung eines Arbeitsplatzes für einen Schwerbehinderten. Beihilfe zur Anschaffung eines PKW zum Erreichen des Arbeitsplatzes oder Fahrtkosten.

Rechtsgrundlage: § 34 Schwerbehindertengesetz i. V. m. der VO NW über die Delegation von Aufgaben vom 16.06.1975, Satzung des Landschaftsverbandes.

Zu UA 450 und UA 451

Freiwillige Erziehungshilfe und Fürsorgeerziehung werden vom Landesjugendamt unter Beteiligung des Jugendamtes ausgeführt (§ 69 Abs. 1 JWG).

Voraussetzungen der Freiwilligen Erziehungshilfe nach § 62 JWG:

Einem Minderjährigen, der das 17. Lebensjahr noch nicht vollendet hat und dessen leibliche, geistige oder seelische Entwicklung gefährdet oder geschädigt ist, ist Freiwillige Erziehungshilfe zu gewähren, wenn diese Maßnahme zur Abwendung der Gefahr oder zur Beseitigung des Schadens geboten ist und die Personensorgeberechtigten bereit sind, die Durchführung der Hilfe zu fördern.

Voraussetzungen der Fürsorgeerziehung nach § 64 JWG:

Das Vormundschaftsgericht ordnet für einen Minderjährigen, der das 17. Lebensjahr noch nicht vollendet hat, Fürsorgeerziehung an, wenn sie erforderlich ist, weil der Minderjährige zu verwaarlosten droht oder verwaarlost ist.

Zu 450 3 162/4

Die überörtlichen Träger der Erziehungshilfe erstatten die Kosten für Zuführung (teilweise) und Inobhutnahme sowie die Lebenshaltungskosten bei Beurlaubungen von Minderjährigen im Bereich der Freiwilligen Erziehungshilfe.

Rechtsgrundlage: § 69 Abs. 1 JWG

Zu 450 3 760/6

Es handelt sich um Aufwendungen, die durch die Leistungen von Amtshilfe im Rahmen der Freiwilligen Erziehungshilfe für die Landesjugendämter entstehen (Hilfe zum Lebensunterhalt, Zuführungskosten, Heimpflegekosten).

Rechtsgrundlage: § 69 Abs. 1 JWG

Zu 451 3 162/9

Die überörtlichen Träger der Erziehungshilfe erstatten die Kosten für Zuführung (teilweise) und Inobhutnahme sowie die Lebenshaltungskosten bei Beurlaubung von Minderjährigen im Bereich der Fürsorgeerziehung.

Rechtsgrundlage: § 69 Abs. 1 JWG

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
Ausgaben					
451 3 760/0	Überführungs-, Heim- und sonstige Kosten	8 000	10 000	6 237,32	Gegens.deckungsfähig 450 3 760/6, 454 3 767/1
	Summe Ausgaben	8 000	10 000	6 237,32	
	Summe Einnahmen	7 800	9 800	6 363,74	
	Zuschuss	200	200	-	
	Überschuss	-	-	126,42	
454 Sonstige Jugendfürsorge					
Verfügungsberechtig.					
Einnahmen					
454 3 110/0	Teilnehmerbeiträge f. Maßn. d. off. Jugendhilfe	1 300	1 300	740,00	
454 3 150/9	Erstattung von Heim- und Rückführungskosten	32 000	20 600	43 779,83	
454 3 162/2	Ersatzl.v.örtl.u.überörtl. Trägern d.Sozialh.	1 500 000	1 000 000	1 065 447,96	
454 3 172/0	Zuweisungen des Landschaftsverbandes	1 274	9 900	8 848,00	
454 3 176/2	Zuschuß des Vereins für Bewährungshilfe	6 000	5 600	8 177,20	Mehreinnahmen wachsend Mindereinnahmen führen zu Minderausgaben bei 454 3 763/9
454 3 177/0	Spenden	1 800	1	6 400,00	Mehreinnahmen wachsend Mindereinnahmen führen zu Minderausgaben bei 454 3 779/5
454 3 178/9	Stiftungserträge	1 410	1 188	1 242,00	Anordnungsberechtig. An
454 3 240/8	Von Sozialleistungsträgern	90 000	90 000	92 682,83	Außerhalb Einrichtungen
454 3 241/6	Von sonstigen Drittverpflichteten	250 000	300 000	212 394,78	Außerhalb Einrichtungen
454 3 250/5	Von Sozialleistungsträgern	1 000 000	1 060 000	926 455,46	In Einrichtungen
454 3 251/3	Von sonstigen Drittverpflichteten	650 000	750 000	613 970,94	In Einrichtungen
	Summe Einnahmen	3 533 784	3 238 589	2 980 139,00	
Ausgaben					
454 3 672/1	Kostenerstattung an örtliche Träger	1 400 000	1 500 000	1 251 029,19	Gegens.deckungsfähig 454 3 770/1, 454 3 771/1 454 3 773/6, 454 3 774/1 454 3 777/9
454 3 760/4	Aufwendungen für Amtsmündel	23 600	19 800	19 800,00	
454 3 761/2	Elternbriefe	26 500	23 400	20 747,09	
454 3 762/0	Förderung des Adoptions- und Pflegekinderwesens	21 000	21 000	17 441,82	
454 3 763/9	Erziehungsmaßnahmen usw.	59 575	40 000	35 524,70	Siehe 454 3 176/2
454 3 764/7	Aufwendungen für Minderj. unter Erz.-beistand usw.	5 300	5 300	4 851,58	
454 3 765/5	Förderung des Vormundschaftswesens	5 500	5 500	6 994,87	
454 3 766/3	Aufwendungen f.d.Bewertung des bewegl.Mündelverm.	800	800	57,00	
454 3 767/1	Heim- und Rückführungskosten für Minderjährige	31 900	24 100	32 429,20	Gegens.deckungsfähig 450 3 760/6, 451 3 760/6
454 3 768/0	Förderung von Großfamilien	250 000	170 000	166 206,83	

Zu 451 3 760/0

Es handelt sich um Aufwendungen, die durch die Leistung von Amtshilfe im Rahmen der Fürsorgeerziehung für die Landesjugendämter entstehen (Hilfe zum Lebensunterhalt, Zuführungskosten, Heimpflegekosten).

Rechtsgrundlage: § 69 Abs. 1 JWG

Zu 454 3 110/0

Teilnehmerbeiträge aus Bildungs- und Freizeitveranstaltungen von Minderjährigen unter Erziehungsbeistandschaft

Rechtsgrundlage: § 5 JWG

Zu 454 3 162/2

Kostenerstattung von auswärtigen kostenerstattungspflichtigen Trägern der Jugendhilfe für Minderjährige in Pflegestellen und Heimen, die aufgrund örtlicher Zuständigkeit gem. § 11 JWG von hier Hilfe erhalten.

Rechtsgrundlage: § 83 JWG i.V.m. §§ 103 bis 113 BSHG, § 6 Abs. 5 Flüchtlingsaufnahmegesetz

Zu 454 3 240/8

Übergeleitete Ansprüche von Minderjährigen in Pflegestellen gegenüber Sozialleistungsträgern (Rententräger, Amt für Ausbildungsförderung, Arbeitsamt mit Berufsausbildungsbeihilfe u. a.)

Rechtsgrundlage: § 82 JWG i.V.m. §§ 90 u. 91 BSHG, § 48 SGB AT u. § 104 SGB X

Zu 454 3 241/6

Übergeleitete Ansprüche von Minderjährigen in Pflegestellen gegenüber sonstigen Drittverpflichteten (Unterhaltspflichtige u. a.).

Rechtsgrundlage: § 82 JWG i.V.m. §§ 90 u. 91 BSHG

Zu 454 3 250/5

Übergeleitete Ansprüche von Minderjährigen in Heimen gegenüber Sozialleistungsträgern (Kindergeldzahlstellen, Rententräger, Amt für Ausbildungsförderung, Arbeitsamt mit Berufsausbildungsbeihilfen u. a.)

Rechtsgrundlage: § 82 JWG i.V.m. §§ 90 u. 91 BSHG, § 48 SGB AT u. § 104 SGB X

Zu 454 3 251/3

Übergeleitete Ansprüche von Minderjährigen in Heimen gegenüber sonstigen Drittverpflichteten (Unterhaltspflichtige u. a.).

Rechtsgrundlage: § 82 JWG i.V.m. §§ 90 u. 91 BSHG

Zu 454 3 672/1

Kostenerstattung an auswärtige örtliche Träger der Jugendhilfe für Minderjährige in Pflegestellen u. Heimen einschließlich Rückführungskosten.

Rechtsgrundlage: Pflichtleistungen gem. § 83 JWG i.V.m. §§ 103 bis 113 BSHG

Zu 454 3 761/2

Die Elternbriefe werden seit dem 01.01.1980 an Eltern versandt, die ihr erstes Kind bekommen haben. Dabei entstehen z. B. Kosten für den Eindruck in Sammelmappen, für das Falzen, Kuvertieren usw. türkisches Elternbriefmaterial.

Rechtsgrundlage: § 5.1 Ziff. 1 JWG

Zu 454 3 763/9

Der Ansatz beinhaltet Mietvorauszahlungen, Kautionen, Grundausstattung für Wohnungen und Sonderhilfen für einzelne Minderjährige sowie Gruppenarbeit und Freizeiten mit Minderjährigen und Eltern unter Erziehungsbeistandschaft, straffälligen Jugendlichen, Kinderhauseltern, Alleinerziehenden und Eltern aus sozialen Brennpunkten, sowie Honorare für Übersetzungen und Beratungsgespräche.

Rechtsgrundlage: § 4, §§ 55 ff. JWG

Zu 454 3 768/0

Die Maßnahme soll großen Familien gemeinsame Aktivitäten ermöglichen. Es werden z.B. gewährt: Für Familien mit 4 und mehr Kindern Jahreskarten zum Besuch der Düsseldorfer Hallen- und Freibäder, für kinderreiche Familien und Alleinerziehende aus dem Obdachlosenbereich Zuschüsse zu Ferienmaßnahmen.

Rechtsgrundlage: Beschlüsse des JWA

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
454 3 770/1	Laufende Barleistungen	2 250 000	2 340 000	2 192 389,81	Gegens.deckungsfähig 454 3 672/1, 454 3 770/1 454 3 773/6, 454 3 774/4 454 3 777/9
454 3 771/0	Einmalige Leistungen	1 000	1 000	3 339,80	Gegens.deckungsfähig 454 3 672/1, 454 3 770/1 454 3 773/6, 454 3 774/4 454 3 777/9
454 3 772/8	Verfügungsmittel des allgem. Sozialdienstes	7 000	7 000	6 873,14	
454 3 773/6	Übernahme von Beiträgen für Tageseinrichtungen	1 000 000	900 000	964 498,54	Gegens.deckungsfähig 454 3 672/1, 454 3 770/1 454 3 771/0, 454 3 774/4 454 3 777/9
454 3 774/4	Leistungen an Heime für Minderjährige	25 000 000	23 440 250	24 988 254,21	Gegens.deckungsfähig 454 3 672/1, 454 3 770/1 454 3 771/0, 454 3 773/6 454 3 777/9
454 3 777/9	Weihnachtsbeihilfen	40 205	45 540	32 453,45	Gegens.deckungsfähig 454 3 672/1, 454 3 770/1 454 3 771/0, 454 3 773/6 454 3 774/4
454 3 779/5	Verwendung der Spendenmittel	1 800	1	6 400,00	Siehe 454 3 177/0 Übertragbar
454 3 780/9	Projekt: Schulsozialarbeit Gerresheim	15 000	15 000	-	
454 3 781/7	Projektarbeit des ASD in der Erkrather Straße	34 129	34 129	17 807,59	
	Summe Ausgaben	30 173 309	28 592 820	29 769 098,82	
	Summe Einnahmen	3 533 784	3 238 589	2 980 139,00	
	Zuschuss	26 639 525	25 354 231	26 788 959,82	
	Überschuss	-	-	-	

455

Hilfen nach § 6 Abs. 3 JWG

Verfügungsberechtigter

Einnahmen

455 3 162/7	Ersatzl.v.örtl.u.überörtl. Trägern d.Sozialh.	200 000	130 000	166 107,36	
455 3 164/3	Ersatzleistung von Sozialleistungsträgern	365 000	365 000	394 063,28	
455 3 240/2	Ersatzleistung von Sozialleistungsträgern	8 000	5 600	9 205,71	Außerhalb Einrichtungen
455 3 241/0	Ersatzleistung von sonstigen Verpflichteten	1 000	1 000	-	Außerhalb Einrichtungen
455 3 250/0	Ersatzleistung von sonstigen Verpflichteten	60 000	60 000	66 262,43	In Einrichtungen
	Summe Einnahmen	634 000	561 600	635 638,78	

Zu 454 3 770/1

Pflegegeld als notwendiger Lebensunterhalt u. Hilfen aus besonderen Anlässen für Pflegekinder sowie Erziehungsbeitrag für Pflegeeltern (z. Z. mtl. 100,-- DM).
Hilfen aus besonderen Anlässen sind Erstausrüstungshilfen, Hilfen für Mobiliar, Hilfen zur Kommunion u. Konfirmation, Ferienbeihilfen u. a. Hilfen.

Rechtsgrundlage: Pflichtleistungen gem. §§ 4, 5 u. 6 JWG i.V.m. § 6 (2) 1 b der Satzung des Jugendamtes, Beschlüsse des JWA

Zu 454 3 772/8

Die Mittel werden von Sozialarbeitern, Hauswirtschaftsmeisterinnen sowie in deren Auftrag von Praktikanten und Zivildienstleistenden für kleinere Geschenke an einzelne Klienten, Familien und Gruppen verwendet.

Rechtsgrundlage: freiwillig

Zu 454 3 773/6

Übernahme von Elternbeiträgen für Tageseinrichtungen freier Träger bei Besuch von

- a) Kindergärten
 - b) Einrichtungen von Elternselbsthilfekreisen u. a. Vereinen
 - c) Kinderhorten
- sowie für städtische Tageseinrichtungen

Rechtsgrundlage: Zu a) und b) Pflichtleistungen gem. §§ 5 u. 6 JWG und § 14 Abs. 2 KGG NW, zu b) zusätzl. freiwillige Leistungen gem. JWA-Beschluß vom 04.05.1983, zu c) freiwillige Leistungen gem. Ratsbeschluß vom 01.07.1982

Zu 454 3 774/4

Leistungen an Heime für Minderjährige (einschl. Kinderhilfezentrum Dorotheenstr. und städt. Tageseinrichtungsbeiträge, Tagespflegesätze, Taschengeld, Bekleidungsbeihilfen, Hilfen für Kommunion und Konfirmation, Ferienhilfen, Fahrtkosten u. a.).

Rechtsgrundlagen: §§ 5 u. 6 JWG, § 6 Abs. 2 1 b der Satzung des Jugendamtes, Beschlüsse des JWA

Zu 454 3 777/9

Weihnachtsbeihilfen für Minderjährige in Pflegestellen und Heimen.

Rechtsgrundlage: §§ 5 und 6 JWG, § 6 Abs. 2 1 b der Satzung des Jugendamtes, Beschlüsse des JWA

Zu 454 3 780/9

Der allgemeine Sozialdienst führt gemeinsam mit dem schulpsychologischen Dienst das Projekt "Schulsozialarbeit" durch. Es entstehen Kosten für den Kauf von Materialien für die Gruppenarbeit und für verschiedene Veranstaltungen (Feste, Ausflüge usw.).

Rechtsgrundlage: Beschlüsse des JWA und des Schulausschusses

Zu 454 3 781/7

Im Projektgebiet Erkrather Str. findet problemorientierte Gruppenarbeit mit Kindern und Jugendlichen statt. Darüber hinaus wird im Rahmen der Gemeinwesenarbeit mit Erwachsenen gearbeitet (z.B. Gruppenabende, Hausversammlungen). Der Ansatz ist vorgesehen für Miete, Honorarkosten und Materialkosten.

Rechtsgrundlage: Beschlüsse des JWA, des AGS und des Ausschusses für Wohnungswesen und Modernisierung

Zu 455 3 162/7

Kostenerstattung von auswärtigen kostenerstattungspflichtigen Trägern der Jugendhilfe für Volljährige in Pflegestellen und Heimen, die aufgrund örtlicher Zuständigkeit gem. § 11 JWG von hier Hilfe erhalten.

Rechtsgrundlage: § 83 JWG i.V.m. §§ 103 bis 113 BSHG, § 6 Abs. 5 Flüchtlingsaufnahmegesetz

Zu 455 3 164/3

Übergeleitete Ansprüche von Volljährigen in Heimen gegenüber Sozialleistungsträgern. (Rententräger, Amt für Ausbildungsförderung, Arbeitsamt mit Berufsausbildungsbeihilfen, Kindergeld von Kindergeld-Zahlstellen u. a.).

Rechtsgrundlage: § 82 JWG i.V.m. §§ 90 und 91 BSHG, § 48 SGB AT u. § 104 SGB X

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
Ausgaben					
455 3 770/6	Leistungen an Volljährige in Heimen	3 600 000	3 250 000	3 408 781,05	Gegens.deckungsfähig m 455 3 771/4, 455 3 780/3
455 3 771/4	Weihnachtsbeihilfen	4 500	5 000	2 765,00	Gegens.deckungsfähig m 455 3 770/6, 455 3 780/3
455 3 772/2	Hilfen für junge Volljährige	435 000	435 000	435 000,00	
455 3 780/3	Laufende und einmalige Leistungen	75 000	55 000	73 163,31	Gegens.deckungsfähig m 455 3 770/6, 455 3 771/4
	Summe Ausgaben	4 114 500	3 745 000	3 919 709,36	
	Summe Einnahmen	634 000	561 600	635 638,78	
	Zuschuss	3 480 500	3 183 400	3 284 070,58	
	Überschuss	-	-	-	
456 Jugendpflege					
Einnahmen					
456 3 110/9	Elternbeiträge für Ferienholungsmaßnahmen	168 000	148 000	133 860,00	
456 3 111/7	Teilnehmerbeiträge für Veranstalt. d. Jugendpflege	80 000	70 000	73 967,25	Mehreinnahmen wachse Mindereinnahmen führe zu Minderausgaben be 456 3 763/8, 456 3 768/9 456 3 769/7
456 3 112/5	Teilnehmerbeitrag für intern. Jugendbegegnungen	2 000	7 500	-	
456 3 113/3	Einnahmen aus dem Verkauf des Ferienpasses	70 000	70 000	44 930,00	Mehreinnahmen wachse Mindereinnahmen führe zu Minderausgaben be 456 3 570/8, 456 3 700/9 456 3 713/1, 456 3 715/8
456 3 114/1	Einnahmen für die Nutzung von Segelbooten	-	12 300	3 370,00	
456 3 115/0	Teilnehmerbeitrag für das KinderKinoFest	19 250	29 250	-	Mehreinnahmen wachse Mindereinnahmen führe zu Minderausgaben be 456 3 773/5
456 3 151/6	Rückzahlung nicht verbrauchter Zuschüsse	-	1	2 542,40	
456 3 157/5	Vermischte Einnahmen	1	-	-	
456 3 162/1	Erstattung v. örtl. Trägern der Sozialhilfe	-	500	-	
456 3 171/0	Landeszuweisungen	12 000	-	-	Mehreinnahmen wachse Mindereinnahmen führe zu Minderausgaben be 456 3 773/5
456 3 172/9	Zuweisungen des Landschaftsverbandes	89 000	95 000	96 365,00	
456 3 173/7	Zuschuß Sekretariat gem. Kulturarbeit	12 000	7 500	7 160,00	Mehreinnahmen wachse Mindereinnahmen führe zu Minderausgaben be 456 3 772/7
	Summe Einnahmen	452 251	440 051	362 194,65	

Zu 455 3 770/6

Leistungen an Heime für Volljährige einschl. Kinderhilfeszentrums und Jugendschutzstelle (Tagespflegesätze, Taschengeld, Bekleidungsbeihilfen, Fahrtkosten u. a.).

Rechtsgrundlage: §§ 5 und 6 (3) JWG, § 6 (2) 1 b der Satzung des Jugendamtes, Beschlüsse des JWA

Zu 455 3 771/4

Weihnachtsbeihilfen für Volljährige in Heimen und Pflegestellen.

Rechtsgrundlage: §§ 5 und 6 JWG, § 6 (2) 1 b der Satzung des Jugendamtes, Beschlüsse des JWA

Zu 455 3 772/2

Leistungen an Heime für Volljährige, denen nach § 6 (3) JWG Hilfen zur Erziehung nicht gewährt werden.

Rechtsgrundlage: Freiwillige Leistung gem. Ratsbeschluß vom 01.07.1982.

Zu 455 3 780/3

Hilfen für Volljährige in Familienpflege sowie ein Erziehungsbeitrag für Pflegeeltern.

Rechtsgrundlage: §§ 5 und 6 JWG, § 6 (2) 1 b der Satzung des Jugendamtes, Beschlüsse des JWA.

Zu 456 3 110/9

Elternbeiträge für Ferienmaßnahmen mit Kindern aus sozialen Brennpunkten, Stadtranderholung und Stadtranderholung für Behinderte (s. Hst. 456 3 760/3).

Rechtsgrundlage: § 5.1 Ziffer 5 JWG

Zu 456 3 113/3

Es wird mit dem Verkauf von 10.000 Ferienpässen a 7,-- DM gerechnet (s. hierzu auch Hst. 456 3 570/8, 456 3 700/0, 456 3 713/1 und 456 3 715/8).

Rechtsgrundlage: § 5 Abs. 1 Ziff. 5 JWG

Zu 456 3 172/9

Zuschüsse für Ferienfahrten für Kinder aus sozialen Brennpunkten, Stadtranderholung, Intern. Begegnungen.

Rechtsgrundlage: Richtlinien des LV

Zu 456 3 173/7

Mitfinanzierung der Theateraufführungen in der Jugendfreizeiteinrichtung Wimpfener Str. und im Kinderspielhaus Dorotheenstraße.

Rechtsgrundlage: Freiwillige Leistung.

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
Ausgaben					
456 3 414/0	Honorare	1 566 000	1 535 000	1 417 962,00	Gegens.deckungsfähig 406 3 416/9, 466 3 416/9
456 3 416/7	Aufwendungen für Hausmeister	12 660	7 740	6 056,15	
456 3 520/1	Neu- und Ersatzbeschaffung, Reparatur d. Inventars	70 000	70 000	69 599,62	
456 3 560/0	Dienst- und Schutzkleidung	4 140	4 140	3 665,22	
456 3 570/8	Herstellungskosten Ferienpaß	11 000	14 000	10 238,80	Siehe 456 3 113/3
456 3 630/5	Ausstattungen im Kinderspielplatzbereich	40 000	40 000	39 798,93	
456 3 640/2	Abgaben	23 000	26 000	21 762,94	
456 3 650/0	Mieten	241 900	215 300	201 066,23	
456 3 700/0	Anteil Diakoniewerk Kaiserswerth am Ferienpaß	3 680	3 500	2 168,20	Siehe 456 3 113/3
456 3 712/3	Rückzahlung zuviel erh. Zuschüsse LV	1	1	-	
456 3 713/1	Anteil Zweckverband Unterbacher See am Ferienpaß	7 360	7 000	4 336,40	Siehe 456 3 113/3
456 3 715/8	Anteil öffentl.-rechtl. Unternehmen am Ferienpaß	47 960	45 000	28 186,60	Siehe 456 3 113/3
456 3 760/3	Ferienerholung für Schulkinder	1 200 000	1 250 000	1 168 892,07	
456 3 761/1	Internationale und innerdeutsche Jugendbegegnun	50 900	32 500	37 397,27	
456 3 763/8	Freizeithilfen der Jugendförderung	800 000	723 000	650 934,95	Siehe 456 3 111/7
456 3 764/6	Fachberatung für städt. Jugendfreizeiteinr.	15 872	10 000	9 640,16	
456 3 768/9	Kinder- und Jugendarbeit in sozialen Brennpunkten	191 350	179 350	173 277,49	Siehe 456 3 111/7
456 3 769/7	Abenteuerspielplätze	88 000	82 298	73 727,06	Siehe 456 3 111/7
456 3 770/0	Betreuung und Hilfe notleidender Kinder	5 000	5 000	5 000,00	
456 3 772/7	Verwendung Zuschuß Sekretariat gem. Kulturarbeit	12 000	7 500	7 560,00	Siehe 456 3 173/7
456 3 773/5	Durchführung KinderKinoFest	31 250	29 250	-	Siehe 456 3 115/0 Siehe 456 3 171/0
456 3 780/8	Betriebskosten Segelfreizeiten	9 000	42 280	19 271,75	
	Summe Ausgaben	4 431 073	4 328 859	3 950 541,84	
	Summe Einnahmen	452 251	440 051	362 194,65	
	Zuschuss	3 978 822	3 888 808	3 588 347,19	
	Überschuss	-	-	-	

457

Sonst. Jugendfürs. (wirtsch.Erziehungsh. f.d.

überörtl. Träger)

Verfügungsberechtig.

Einnahmen					
457 3 162/6	Ersatzleistung vom überörtlichen Träger	195 000	205 000	189 403,72	457 3 162/6 - 457 3 251/7 Mehreinn. wachsende D. 457 3 672/5 - 457 3 770/0 Außerhalb Einrichtungen
457 3 240/1	Von Sozialleistungsträgern	3 300	1 000	-	
457 3 241/0	Von sonstigen Drittverpflichteten	1 000	1 000	-	Außerhalb Einrichtungen
457 3 250/9	Von Sozialleistungsträgern	10 000	10 000	6 303,04	In Einrichtungen
457 3 251/7	Von sonstigen Drittverpflichteten	1 500	5 800	16 314,33-	In Einrichtungen
	Summe Einnahmen	210 800	222 800	179 392,43	

Zu 456 3 414/0

Vergütung für nebenamtliche Mitarbeiter(innen), die in den städt. Jugendfreizeiteinrichtungen und auf den pädagogisch betreuten Spielplätzen eingesetzt sind.

Rechtsgrundlage: § 5 JWG, vertragliche Verpflichtungen

Zu 456 3 520/1

Beschaffung von Elektrogeräten, Mediengeräten und Mobiliar für die städt. Jugendfreizeiteinrichtungen sowie Ersatzbeschaffungen infolge Verschleiß, Reparaturen.

Rechtsgrundlage: § 5 JWG

Zu 456 3 630/5

Die Mittel sind vorgesehen für:

Spielmaterial für Spielplatzinitiativen und ABM-Pädagogen, Reparaturen bestehender Container, Veranstaltungen, Medienmaterial, Informationsschriften, Nachdrucke von Spielzeitungen.

Rechtsgrundlage: § 5 Abs. 1 JWG

Zu 456 3 761/1

Die Mittel sind vorgesehen für:

- | | |
|---|-----------|
| 1. Jugendaustausch mit der Partnerstadt Reading | 5.000 DM |
| 2. Jugendaustausch mit der Partnerstadt Haifa | 27.500 DM |
| 3. Jugendaustausch mit Partnerstadt Karl-Marx-Stadt | 18.400 DM |

Rechtsgrundlage: § 5 Abs.1 Ziff. 6 JWG

Zu 456 3 763/8

Der Ansatz setzt sich zusammen aus den Betriebskostenarten

- Spiel- und Bastelmaterial (päd. Material)
- interne und externe Veranstaltungen
- Wochenend- und Tagesfahrten.

Rechtsgrundlage: § 5 JWG

Zu 456 3 768/9

Ausgaben für Tages- und Wochenendfahrten, Veranstaltungen und pädagogisches Material für 9 Einrichtungen in sozialen Brennpunkten.

Rechtsgrundlage: § 5 JWG

Zu 456 3 769/7

Ausgaben zur Aufrechterhaltung des Betriebes der Spielanlage Rebhuhnweg, Betriebskosten des ASP Garath und des ASP Mörsenbroich (Neu u. Ersatzbeschaffung, Material zum Basteln, Kochen, Spielen, Wochenendfahrten, Tagesfahrten, Kleintierhaltung, Veranstaltungen usw.).

Rechtsgrundlage: § 5 JWG

Zu 457 3 162/6

Kostenerstattung von überörtlichen Trägern der Jugendhilfe.

Rechtsgrundlage: § 83 JWG i.V.m. § 106 BSHG

Zu 457 3 240/1

Übergeleitete Ansprüche von Minderjährigen in Pflegestellen gegenüber Sozialleistungsträgern. (Rententräger, Amt für Ausbildungsförderung, Arbeitsamt mit Berufsausbildungsbeihilfen u. a.).

Rechtsgrundlage: § 82 JWG i.V.m. §§ 90 und 91 BSHG, § 48 SGB AT u. § 104 SGB X

Zu 457 3 241/0

Übergeleitete Ansprüche von Minderjährigen in Pflegestellen gegenüber sonstigen Drittverpflichteten. (Unterhaltspflichtige u. a.).

Rechtsgrundlage: § 82 JWG i.V.m. §§ 90, 91 BSHG

Zu 457 3 250/9

Übergeleitete Ansprüche von Minderjährigen in Heimen gegenüber Sozialleistungsträgern (Kindergeldzahlstellen, Rententräger, Amt für Ausbildungsförderung, Arbeitsamt mit Berufsausbildungsbeihilfen u. a.).

Rechtsgrundlage: § 82 JWG i.V.m. §§ 90, 91 BSHG, § 45 SGB AT u. § 104 SGB X

Zu 457 3 251/7

Übergeleitete Ansprüche von Minderjährigen in Heimen gegenüber sonstigen Drittverpflichteten (Unterhaltspflichtige u. a.).

Rechtsgrundlage: § 82 JWG i.V.m. §§ 90, 91 BSHG

	Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
Ausgaben				
457 3 672/5	15 800	17 800	20 599,03-	Gegens.deckungsfähig 457 3 770/5, 457 3 774/8
457 3 770/5	25 000	35 000	25 024,96	Gegens.deckungsfähig 457 3 672/5, 457 3 774/8
457 3 774/8	170 000	170 000	174 966,50	Gegens.deckungsfähig 457 3 672/5, 457 3 770/5
Summe Ausgaben	210 800	222 800	179 392,43	
Summe Einnahmen	210 800	222 800	179 392,43	
Zuschuss	-	-	-	
Überschuss	-	-	-	
458 Hilfen für Behinderte				
Einnahmen				
458 3 110/8	5 000	1	-	
458 3 157/4	250	250	2 760,00	
458 3 162/0	500	-	-	
458 3 172/8	5 980	-	-	
458 3 177/9	500	1 000	20 000,00	Mehreinnahmen wachst Mindereinnahmen führen zu Minderausgaben bei 458 3 650/9, 458 3 652/5
Summe Einnahmen	12 230	1 251	22 760,00	
Ausgaben				
458 3 416/6	54 280	-	-	
458 3 530/8	5 000	-	-	
458 3 560/0	1 700	2 800	1 557,64	
458 3 650/9	12 000	32 000	14 208,18	Siehe 458 3 177/9
458 3 652/5	500	1 000	20 000,00	Siehe 458 3 177/9 Übertragbar
458 3 653/3	14 400	14 400	-	
458 3 715/7	10 000	-	-	
458 3 760/2	132 400	59 000	57 998,50	
Summe Ausgaben	230 280	109 200	93 764,32	
Summe Einnahmen	12 230	1 251	22 760,00	
Zuschuss	218 050	107 949	71 004,32	
Überschuss	-	-	-	

Zu 457 3 672/5

Folgende Unterhaltsbeiträge werden an den überörtlichen Träger der Jugendhilfe weitergeleitet:

Hst. 457 3 240/1	3.300 DM
Hst. 457 3 241/0	1.000 DM
Hst. 457 3 250/9	10.000 DM
Hst. 457 3 251/7	<u>1.500 DM</u>
	15.800 DM

Rechtsgrundlage: § 82 JWG i.V.m. § 106 BSHG

Zu 457 3 770/5

Aus der Position werden Pflegegeld (ca. 786,-- DM mtl.), pauschale Ferienhilfen (150,-- DM), individuelle Ferienhilfen (400,-- DM), Weihnachtsgeld (55,-- DM) und Krankenhilfen gezahlt.

Rechtsgrundlage: Pflichtleistungen gem. §§ 4, 5 u. 6 JWG i.V.m. § 6 (2) 1 b der Satzung des Jugendamtes, Beschlüsse des JWA

Zu 457 3 774/8

Leistungen an Heime für Minderjährige einschl. Kinderhilfezentrum (Tagespflegesätze, Taschengeld, Bekleidungsbeihilfen, Ferienhilfen, Fahrtkosten, Hilfen für Kommunion u. Konfirmation u. a.).

Rechtsgrundlage: §§ 5 u. 6 JWG, § 6 (2) 1 b der Satzung des Jugendamtes, Beschlüsse des JWA

Zu 458 3 157/4

Eigenleistung von Familien bei Trainingsmaßnahmen mit behinderten Kindern und Jugendlichen.

Zu 458 3 560/0

Anregung, Förderung und ggf. Durchführung von Fortbildungsmaßnahmen für Mitarbeiter in der Behindertenhilfe. (Zuschüsse an Träger von Einrichtungen zur Teilnahme an Fortbildungen, Fortbildung der städt. Mitarbeiter, Fachliteratur).

Rechtsgrundlage: § 23 Abs. 3 JWG

Zu 458 3 650/9

Kosten für Informationen Behinderter, z. B. Broschüren, Plakate, Veranstaltungen.

Rechtsgrundlage: §§ 13 - 15 SGB

Zu 458 3 653/3

Für die Betreuung türkischer Familien mit behinderten Kindern werden Mittel für den Kauf von Spiel- und Bastelmaterial, interne und externe Veranstaltungen sowie für Wochenend- und Tagesfahrten bereitgestellt.

Rechtsgrundlage: § 5 JWG

Zu 458 3 760/2

Freizeitangebote z. B. Sondermaßnahmen für behinderte Kinder im Vorschulalter, Freizeitmaßnahmen für schwerhörige und gehörlose Kinder und Jugendliche, Ferien körperbehinderter Jugendlicher mit den Internationalen Jugendgemeinschaftsdiensten, Ferienlager für geistig Behinderte mit den Pfadfindern, Ferienbetreuung in Düsseldorf für schwerst/mehrfachbehinderte Kinder und Jugendliche, Förderung von geistig behinderten Kindern und Jugendlichen im außerschulischen Bereich und diverse Sportangebote.

Rechtsgrundlage: § 5 Abs. 1 JWG

	Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
459	Hilfen für ausländische Kinder und Jugendliche			Verfügungsberechtig.
Einnahmen				
459 3 157/9	1 000	2 000	-	
	<u>1 000</u>	<u>2 000</u>	<u>-</u>	
Ausgaben				
459 3 416/0	190 000	220 000	219 797,48	
459 3 520/5	15 000	12 600	12 263,41	
459 3 530/2	44 500	44 500	49 333,80	
459 3 650/3	30 000	25 600	34 397,33	Gegens.deckungstähig 459 3 771/2
459 3 700/3	75 000	50 000	49 800,00	
459 3 771/2	39 000	50 000	35 243,09	Gegens.deckungstähig 459 3 650/3
	<u>393 500</u>	<u>402 700</u>	<u>400 835,11</u>	
	<u>1 000</u>	<u>2 000</u>	<u>-</u>	
	<u>392 500</u>	<u>400 700</u>	<u>400 835,11</u>	
	<u>-</u>	<u>-</u>	<u>-</u>	
460	Städt. Kindertagesstätten			Verfügungsberechtig.
Einnahmen				
460 3 110/5	3 281 880	2 474 100	2 374 398,45	
460 3 140/7	180	2 400	2 400,00	
460 3 150/4	-	-	678,65	
460 3 157/1	1	1	-	
460 3 161/0	990 765	-	-	Anordnungsberechtig. Personalkosten: Amt
460 3 162/8	40 480	65 090	26 252,00	
460 3 171/7	5 748 740	4 159 435	3 886 154,10	
460 3 172/5	-	1 103 410	1 061 167,29	
460 3 177/6	1	1	50 520,00	Mehreinnahmen wach Mindereinnahmen Min zu Minderausgaben be 460 3 650/6
460 3 207/1	11 422	3 320	6 636,22	
	<u>10 073 469</u>	<u>7 807 757</u>	<u>7 408 206,71</u>	
Ausgaben				
460 3 490/2	14 572 000	12 813 100	12 939 646,85	
460 3 500/3	934 540	819 115	686 915,89	
460 3 502/0	1 050	8 540	4 691,69	
460 3 503/8	400	-	-	
460 3 509/7	12 400	7 000	789,41	
460 3 510/0	7 000	-	-	
460 3 527/5	500	500	467,40	Verfügungsberechtig.

Zu 459 3 157/9

Teilnehmerbeiträge, die bei verschiedenen zentralen Veranstaltungen eingenommen werden.

Zu 459 3 416/0

Vergütung für pädagogische nebenamtliche Mitarbeiter, die in den Stadtteilprojekten "Zentral", Eller/Lierenfeld, Heerdt/Lörick, Pempelfort und für die Betreuung türkischer Familien mit behinderten Kindern eingesetzt sind.

Rechtsgrundlage: § 8 SGB - AT, § 5 JWG, Ratsbeschuß und Beschluß des JWA.

Zu 459 3 520/5

folgender Bedarf wurde für die verschiedenen internationalen Jugend- und Familientreffs veranschlagt:

Elektrogeräte	3.000 DM
Möbiliar	7.000 DM
Ersatzbeschaffungen	3.000 DM
Reparaturen	2.000 DM

Rechtsgrundlage § 8 SGB - AT, § 5 JWG, Ratsbeschuß und Beschluß des JWA.

Zu 459 3 650/3

Für die Projekte

- internationale Familienarbeit in Eller/Lierenfeld
- internationale Familienarbeit in Heerdt/Lörick
- internationale Familienarbeit in Pempelfort
- Betreuung ausländischer Jugendgruppen

werden Mittel für den Kauf von Spiel- und Bastelmaterial, für interne und externe Veranstaltungen sowie für Wochenend- und Tagesfahrten bereitgestellt.

Rechtsgrundlage: § 8 SGB-AT, § 5 JWG, Ratsbeschuß und Beschluß des JWA.

Zu 459 3 700/3

Förderung der Aktivitäten ausländischer Jugendgruppen und Elternvereine sowie Zuschüsse an den Koordinierungskreis für gemeinsame Veranstaltungen.

Rechtsgrundlage: §§ 7 und 8 JWG, Ratsbeschuß und Beschluß des JWA.

Zu 459 3 771/2

Es sind vorgesehen

- 1) Zentrale Maßnahmen
Fortbildungsveranstaltungen, Sportveranstaltungen,
- 2) Stadtteilarbeit
Nachbarschaftsfeste, Kulturveranstaltungen, Jugendbildungsveranstaltungen, Familienbildungsseminare
- 3) Öffentlichkeitsarbeit

Rechtsgrundlage: § 8 SGB-AT, § 5 JWG, Ratsbeschuß und Beschluß des JWA

Zu 460 3 110/5

Für den Besuch von Kindern in Kindergärten, Kindertagesstätten, Familiengruppen und Horten haben die Erziehungsberechtigten Beiträge zu zahlen. In Tagesstätten und Horten wird neben dem Erziehungsbeitrag ein monatliches Entgelt für Verpflegung erhoben.

Rechtsgrundlagen: Kindergarten und Tagesstättenbeitrag: § 14 KgG, Familiengruppen- und Hortbeiträge: Ratsbeschuß vom 01.07.1982, Verpflegungsentgelt: Vertragliche Vereinbarung.

Zu 460 3 161/0

Zuschüsse für Kindergärten und Horte in sozialen Brennpunkten. Bei Kindergärten, die der Betreuung von Kindern aus sozialen Brennpunkten dienen, übernimmt das Landesjugendamt 55 % der nach Abzug der möglichen Elternbeiträge verbleibenden Betriebskosten. Für Horte und altersgemischte Gruppen wird ein Festbetragszuschuß gewährt, dessen Höhe jährlich neu vom Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales festgesetzt wird.

Rechtsgrundlage: § 14 Abs. 4 KgG und § 6 BKVO

Zu 460 3 162/8

Im Rahmen eines Modellversuches "Integration körperbehinderter Kinder" werden in den Kindergärten Wittlaerer Kirchweg und C.-Fr.-Goerdeler-Str. behinderte Kinder betreut. Für diese Kinder wurde ein Fahrdienst eingerichtet, dessen Kosten vom Landschaftsverband in voller Höhe erstattet werden (s. auch Hst. 460 3 578/0).

Rechtsgrundlage: § 40 BSHG

Zu 460 3 171/7

Landeszuweisungen für Kindergärten und Tageseinrichtungen für Kinder, die nicht in sozialen Brennpunkten liegen und direkt vom Jugendamt beim Regierungspräsidenten abgerufen werden.

Rechtsgrundlage: § 14 KgG u. § 6 BKVO

Zu 460 3 500/3

Ausgaben für bauliche Verbesserungen, Renovierungen, Instandhaltung der Außenanlagen, Beschaffung von Inventar und Geräten, Gebäude- und Sachversicherungen sowie Ergänzung von Wäsche und Haushaltswaren.

Rechtsgrundlage: § 2 BKVO

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
460 3 529/1	SN Nr.2 Unterhaltung u.Beschaffung v.Geräten usw.	2 000	1 000	749,55	
460 3 530/5	Mieten	596 580	161 455	94 033,97	
460 3 532/1	Erbbauszinsen Grundvermögen	23 640	22 510	22 509,98	
460 3 541/0	Steuern und Abgaben	165 320	83 840	87 793,27	
460 3 549/6	SN Nr.2 Energieversorgung	717 300	750 000	678 532,83	
460 3 560/7	Fortbildungsmaßnahmen	25 000	20 000	16 220,24	Gegens.deckungsfähig 407 3 560/7, 467 3 560/8 468 3 560/3
460 3 570/4	Beschaffung von Zeichenmaterial	27 555	23 750	23 742,74	
460 3 571/2	Wäschereinigung	108 275	88 540	88 626,78	
460 3 572/0	Verpflegung	1 113 025	837 120	827 479,96	
460 3 573/9	Spiel-, Lern- und Beschäftigungsmaterial	256 000	209 580	177 043,37	
460 3 577/1	Betriebskosten Tagesstätten Amt 54	150 000	165 000	148 545,35	
460 3 578/0	Fahrdienst für Kindergartenkinder	40 480	65 090	42 384,00	
460 3 580/1	Fahrtkosten für Kindergartengruppen	12 500	9 000	-	
460 3 590/9	Beschaffung v. päd. Material u. Dekomaterial	29 300	20 800	-	
460 3 650/6	Verwendung der Spendenmittel	1	1	520,00	Siehe 460 3 177/6 Übertragbar
460 3 651/4	Elternarbeit in Einrichtungen der Kinderhilfe	1 500	1 000	855,18	
460 3 653/0	Beiträge und Verpflegung KH-Zentrum u.Förderungs- sz.	128 895	109 260	125 759,28	
460 3 655/7	Honorare für Schulaufgaben- betreuung	22 000	22 000	18 654,25	
460 3 659/0	Büromaterial	7 000	6 000	33 356,38	
460 3 671/9	Rückzahlung zuviel erhaltener Zuweisungen des LV	1	-	-	
460 3 679/4	Innere Verrechnungen	2 293 658	2 209 850	2 166 042,60	
460 3 711/1	Rückzahlung zuviel erhaltener Landeszuweisungen	1	1	-	
460 3 712/0	Rückzahlung zuviel erhaltener Zuweisungen des LV	-	1	21 049,14	
460 3 841/0	Zinsen für zuviel erhaltene Zuweisungen	1	1	654,37	
	Summe Ausgaben	21 247 922	18 454 054	18 207 064,48	
	Summe Einnahmen	10 073 469	7 807 757	7 408 206,71	
	Zuschuss	11 174 453	10 646 297	10 798 857,77	
	Überschuss	-	-	-	

464

Einrichtungen für Behinderte

Verfügungsberechtig.

Einnahmen

464 3 140/5	Mieten	83 000	86 800	83 197,23
	Summe Einnahmen	83 000	86 800	83 197,23

Zu 460 3 560/7

Die pädagogisch tätigen Kräfte erhalten eine regelmäßige Fortbildung. Es entstehen Kosten in Form von Teilnehmergebühren, Referentenhonoraren und für den Kauf von Büchern und Zeitschriften.

Rechtsgrundlage: § 1 Abs. 5 BKVO

Zu 460 3 572/0

Kosten für die Mittagsverpflegung, das Milchfrühstück und Lehrangebote im hauswirtschaftlichen Bereich.

Rechtsgrundlage: Vertragliche Vereinbarung mit den Eltern

Zu 460 3 573/9

Der Ansatz ist vorgesehen für die Ergänzung des Spiel-, Lern- und Beschäftigungsmaterials für insgesamt 133 Gruppen.

Rechtsgrundlage: § 2 BKVO

Zu 460 3 577/1

Erstattung der Sachkosten für die Kindertagesstätte Gräulinger Straße sowie alle Betriebskosten für die Kindertagesstätte Urdenbacher Allee.

Rechtsgrundlage: Verfügung des Amtes 20

Zu 460 3 578/0

S. Hst. 460 3 162/8

Zu 460 3 580/1

Zur Erweiterung der Umwelterfahrungen der Kinder werden Fahrten mit öffentlichen Verkehrsmitteln zum Besuch von Museen, Kaufhäusern und öffentlichen Einrichtungen durchgeführt.

Zu 460 3 651/4

Elternabende auf Gruppenebene, teilweise unter Heranziehung von Referenten.

Rechtsgrundlage: § 2 KGG und § 2 BKVO

Zu 460 3 653/0

Beiträge der Eltern für den Besuch des Kindergartens, Hortes und der Tagesheimgruppe im Kinderhilfzentrum Eulerstr. sowie der Kindergärten des Förderzentrums Brinckmannstr. und Piroldstr. werden einschließl. der Verpflegungsentgelte bei Hst. 460 3 110/5 vereinnahmt. Zum Jahresende werden die eingenommenen Beiträge an die verschiedenen Einrichtungen erstattet (467 3 112/3, 468 3 112/8 und 468 3 110/1).

Rechtsgrundlage: Kindergarten gesetz

Zu 460 3 655/7

In Einrichtungen in sozialen Brennpunkten und Einrichtungen, die von Kindern aus sozialschwachen Familien sowie Ausländerkindern besucht werden, sollen Honorarkräfte die Erzieher durch Schulaufgabenhilfen unterstützen.

Rechtsgrundlage: Freiwillige Leistung

Zu 464 3 140/5

Einnahmen aus den Mietverträgen Itterstr. 180 und Lohbachweg 18-20.

Rechtsgrundlage: Vertrag

	Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
Ausgaben				
464 3 501/0	6 800	6 800	6 215,77	
464 3 502/8	1	500	-	
464 3 509/5	22 400	7 000	20 198,71	
464 3 529/0	6 000	5 000	-	
	6 000	6 000	4 839,81	
464 3 540/0	30 000	35 000	257,58	
464 3 549/4	2 100	2 000	1 800,00	
464 3 679/2				
	73 301	62 300	33 311,87	
Summe Ausgaben	83 000	86 800	83 197,23	
Summe Einnahmen	-	-	-	
Zuschuss	9 699	24 500	49 885,36	
Überschuss				
465 Jugendfreizeitheim und -clubs				
Einnahmen				
465 3 111/6	-	41 000	37 652,98	
465 3 140/0	6 500	4 500	7 567,00	
465 3 151/5	1 000	-	1 712,26	
465 3 164/7	-	-	104,66	
465 3 165/5	-	-	160,00	
465 3 172/8	1 183 950	754 200	1 064 190,00	
465 3 174/4	20 000	-	51 500,15	
465 3 177/9	1	1	380,00	Verfügungsberech. An Mehreinnahmen wach Mindereinnahmen für zu Minderausgaben be 465 3 650/9
Summe Einnahmen	1 211 451	799 701	1 163 267,05	
Ausgaben				
465 3 460/3	2 000	2 000	1 968,77	
465 3 490/5	6 350 300	6 447 000	6 184 756,21	
465 3 509/0	402 000	335 000	178 081,69	
465 3 529/4	81 600	73 000	63 129,29	
465 3 540/5	73 000	59 420	55 240,76	
465 3 541/3	5 000	8 200	4 489,60	
465 3 549/9	355 600	370 000	313 584,81	
465 3 572/3	-	41 000	35 760,14	

Zu 464 3 501/0

In drei Einrichtungen soll auf dem Spielplatz der Sand ausgewechselt werden.

Rechtsgrundlage: § 2 Abs. 1 Nr. 4 BKVO

Zu 465 3 140/5

Einnahmen durch Vermietung von Gebäuden, die in der Verwaltung der Abteilung Jugendförderung stehen.

Folgende Einnahmen werden erwartet:

Neusser Straße 63	2.000 DM
Schule Neustrelitzer Straße	<u>4.500 DM</u>
	6.500 DM
	=====

Rechtsgrundlage: Mietvertrag

Zu 465 3 172/8

Zuschüsse des Landschaftsverbandes aus Landesjugendplanmitteln für "Offene Türen" und "Kleine Offene Türen". Der Landschaftsverband bezuschußt ab 1989 keine Mitarbeiter mehr, die länger als 6 Jahre in der offenen erzieherischen Jugendhilfe gefördert wurden.

Rechtsgrundlage: Landesrichtlinien

Zu 465 3 460/3

Erstattung von Aufwendungen der Bezirksjugendpfleger, der Fachberaterinnen und der Abteilungsleitung anlässlich von Gesprächen mit Jugendlichen, Eltern, Initiativen usw.

Rechtsgrundlage: Freiwillig

Zu 465 3 541/3

Mobile Überwachung von zwei einbruchgefährdeten Einrichtungen.

Rechtsgrundlage: Freiwillig

Zu 465 3 572/3

S. Hst. 465 3 111/6

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke	
465 3 650/9	Verwendung der Spendenmittel	1	1	380,00	Siehe 465 3 177/9 Übertragbar	Zu 466
465 3 669/0	Vermischte Ausgaben	7 000	7 000	3 443,64		Bekäm Entrü
465 3 712/2	Rückzahlung zuviel erhaltener Zuweisungen des LV	1	1	-		Rechts
465 3 841/2	Zinsen für zuviel erhaltene Zuweisungen	1	1	-		Zu 466
	Summe Ausgaben	7 276 503	7 342 623	6 840 834,91		Eintr verant
	Summe Einnahmen	1 211 451	799 701	1 163 267,05		Rechts
	Zuschuss	6 065 052	6 542 922	5 677 567,86		Zu 466
	Überschuss	-	-	-		Entgel zeitst
466	Freizeitstätten und Bürgerhäuser				Verfügungsberechtig. An	Rechts
	Einnahmen					Zu 466
466 3 110/2	Teilnehmerbeiträge	46 475	42 225	32 621,00		Privat derkir
466 3 111/0	Entgelt für Bewirtung	33 400	27 400	32 538,62	Mehreinnahmen wachst Mindereinnahmen führe zu Minderausgaben be 466 3 570/1	Rechts
466 3 112/9	Einnahmen aus Filmveranstaltungen	14 160	15 920	14 580,50		Zu 466
466 3 113/7	Einnahmen aus dem Betrieb der Jungen Aktionsbühne	20 500	20 500	18 754,00	Mehreinnahmen wachst Mindereinnahmen führe zu Minderausgaben be 466 3 654/6	Rechts
466 3 140/4	Mieten und Pachten	86 363	78 223	77 487,08		Einnah bahn i Reisho
466 3 159/5	Erstattung von Umsatzsteuer	1	2 000	-		Rechts
466 3 160/9	Erstattung des Bundes	4 292	5 772	6 866,08		Zu 466
466 3 172/2	Zuweisungen des Landschaftsverbandes	-	-	125 500,00		Honora tätige
466 3 173/0	Zuschuß Sekretariat gem. Kulturarbeit	1	1	1 100,00	Mehreinnahmen wachst Mindereinnahmen führe zu Minderausgaben be 466 3 770/4	Rechts
466 3 174/9	Zuschuß für Sonderveranstaltungen	-	-	500,00		Zu 466
466 3 176/5	Spenden	1	1	4 400,00	Mehreinnahmen wachst Mindereinnahmen führe zu Minderausgaben be 466 3 652/0	Rechts
466 3 263/0	Konventionalstrafen	1	1	-		Zu 466
	Summe Einnahmen	205 194	192 043	314 347,28		Laufen z.B. R wurde
	Ausgaben					Freize Bürger Bürger Bürger
466 3 416/0	Honorare	156 550	142 100	135 828,11	Gegens.deckungsfähig 406 3 416/9, 456 3 414	Rechts
466 3 490/0	SN Nr.1 Persönliche Ausgaben	743 900	758 300	725 385,19		
466 3 509/4	SN Nr.2 Unterhaltung der Gebäude	387 600	323 000	230 898,94	Über die Mittelverwend entscheiden die Bezirks vertretungen entspreche der Nachweisung im An	
466 3 520/5	Neu- und Ersatzbeschaffung, Reparatur d. Inventars	32 200	15 370	17 700,00	Über die Mittelverwend entscheiden die Bezirks vertretungen entspreche der Nachweisung im An	Rechts

Zu 465 3 669/0

Bekämpfung von Ungeziefer, Reinigung von Polstern und Gardinen, Frachtkosten, Anfertigung von Schlüsseln, Entrümpelung, Lichtpausen usw.

Rechtsgrundlage: Freiwillig

Zu 466 3 110/2

Eintrittsentgelte für hauseigene Veranstaltungen, z. B. Theater, Konzerte, Fest- und Tanzabende und Folkloreveranstaltungen in der Freizeitstätte Garath und im Bürgerhaus Reisholz.

Rechtsgrundlage: § 5 JWG

Zu 466 3 111/0

Entgelte aus dem Verkauf von Getränken und Essen an der Infothek und bei diversen Veranstaltungen in der Freizeitstätte Garath und im Bürgerhaus Reisholz.

Rechtsgrundlage: § 5 JWG

Zu 466 3 112/9

Privatrechtliche Entgelte aus Filmvorführungen in der Freizeitstätte Garath und im Bürgerhaus Reisholz (Kinderkino, Stadtteilkino u.a.).

Rechtsgrundlage: § 5 JWG

Zu 466 3 140/4

Einnahmen aus der Vermietung der Hausmeisterwohnung, der Gaststätte "Till", dem Saal, der Disko und der Kegelbahn in der Freizeitstätte Garath und Einnahmen aus der Vermietung von Räumen in den Bürgerhäusern Benrath, Reisholz, Wersten und Max-Halbe-Str.

Rechtsgrundlage: privatrechtliche Verträge, § 5 JWG

Zu 466 3 416/0

Honorare der in der Freizeitstätte Garath, im Bürgerhaus Reisholz und im Bürgerhaus Jägerstr. nebenamtlich tätigen Mitarbeiter.

Rechtsgrundlage: § 5 JWG

Zu 466 3 520/5

Laufende Unterhaltung der FS Garath, des BH Reisholz, BH Jägerstraße, BH Sandträgerweg und BH Benrath, wie z.B. Reparaturen an der Inneneinrichtung oder Ersatzbeschaffung von geringwertigem Mobiliar. Folgender Bedarf wurde ermittelt:

Freizeitstätte Garath	8.800 DM
Bürgerhaus Reisholz	11.400 DM
Bürgerhaus Benrath	5.000 DM
Bürgerhaus Jägerstraße	2.000 DM
Bürgerhaus Sandträgerweg	<u>5.000 DM</u>

32.200 DM
=====

Rechtsgrundlage: § 5 JWG

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
466 3 529/9	SN Nr.2 Unterhaltung u. Beschaffung v. Geräten usw.	34 200	31 000	8 953,16	
466 3 530/2	Mieten	160 650	161 650	151 650,00	
466 3 540/0	Bewirtschaftungsk. der Bürgerwiese Garath-Süd-Ost	4 300	-	-	
466 3 549/3	SN Nr.2 Energieversorgung	260 000	250 000	251 932,14	
466 3 570/1	Bewirtung	32 200	25 000	28 520,42	Siehe 466 3 111/0
466 3 640/6	Steuern und Abgaben	33 400	28 000	27 513,92	
466 3 651/1	Sonstige sächliche Ausgaben	20 100	16 850	14 935,49	
466 3 652/0	Verwendung der Spendenmittel	1	1	4 400,00	Siehe 466 3 176/5 Übertragbar
466 3 654/6	Betriebskosten der Jungen Aktionsbühne	102 000	100 000	99 962,30	Siehe 466 3 113/7
466 3 668/6	Aufwendungen für Zivildienstleistende	30 240	32 280	14 819,10	
466 3 760/7	Kinder-, Jugend- und Erwachsenenarbeit	38 500	33 200	23 137,57	Gegens.deckungsfähig 466 3 762/3, 466 3 762/7
466 3 762/3	Öffentlichkeits- und Projektarbeit	27 550	12 000	14 489,97	Gegens.deckungsfähig 466 3 760/7, 466 3 762/7
466 3 763/1	Veranstaltungen	159 346	147 680	133 396,32	Gegens.deckungsfähig 466 3 760/7, 466 3 762/7
466 3 764/0	Sonderveranstaltungen	-	-	500,00	
466 3 770/4	Verwendung Zuschuß Sekretariat gem. Kulturarbeit	1	1	1 100,00	Siehe 466 3 173/0
	Summe Ausgaben	2 222 738	2 076 432	1 885 122,63	
	Summe Einnahmen	205 194	192 043	314 347,28	
	Zuschuss	2 017 544	1 884 389	1 570 775,35	
	Überschuss	-	-	-	

467

Städt. Kinderhilfzentrum Eulerstraße 46

Verfügungsberecht. A

Einnahmen					
467 3 110/7	Pflegekostenerstattung	6 261 067	6 260 988	5 963 664,98	
467 3 111/5	Entgelt für Verpflegung	113 577	106 643	108 054,10	
467 3 112/3	Elternbeiträge	65 270	56 470	64 622,11	
467 3 140/9	Mieten	77 880	73 080	72 630,04	
467 3 150/6	Erstattung anteiliger Personalkosten (Unfallkost.)	-	-	2 176,24	
467 3 151/4	Rückzahlung v. n. verausgabten Weihnachtsgeldern	800	800	825,00	
467 3 157/3	Vermischte Einnahmen	100	300	55,00	
467 3 160/3	Erstattung des Bundes	16 270	16 270	18 910,32	
467 3 172/7	Zuweisungen des Landschaftsverbandes	200 150	184 000	201 972,53	
467 3 174/3	Erst. von Ausstattungs- beihilfen u. Fahrtkosten	18 100	35 300	13 878,30	Mehreinnahmen wach- Mindereinnahmen für zu Minderausgaben 467 3 520/0
467 3 177/8	Spenden	300	300	1 060,00	Mehreinnahmen wach- Mindereinnahmen für zu Minderausgaben 467 3 650/8
	Summe Einnahmen	6 753 514	6 734 151	6 447 848,62	

Zu 466 3 570/1

Ausgaben für Getränke und Essen sowie Pappteller, Besteck, Becher, Servietten etc. für das Bürgerhaus Reisholz.

Rechtsgrundlage: § 5 JWG

Zu 466 3 654/6

Aus dem Ansatz werden die nebenamtlichen Kräfte, die Neu- und Ersatzbeschaffungen, die Kosten für Reparatur, Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit sowie sonstige sächliche Ausgaben finanziert (s. Hst. 466 3 113/7).

Rechtsgrundlage: § 5 JWG

Zu 466 3 760/7

Material zum Basteln, Malen, Spielen etc. und Kosten für Veranstaltungen in der Freizeitstätte Garath und im Bürgerhaus Reisholz.

Rechtsgrundlage: § 5 JWG

Zu 466 3 762/3

Mittel für Programme, Faltblätter, Plakate, Handzettel u. a. Werbeträger sowie Produktion von Theateraufführungen, Musikdarbietungen, gemeinsame Veranstaltungen mit Garather und Reisholzer Vereinen.

Rechtsgrundlage: § 5 JWG

Zu 466 3 763/1

Gagen, Materialien und sonstige Kosten für hauseigene Veranstaltungen (z. B. Theatervorführungen, Kinderprogramme, Musik- und Tanzveranstaltungen, Ausstellungen, Matinees, Rockkonzerte, Jazz, Flohmärkte usw.) sowie Leihgebühren für Filme.

Rechtsgrundlage: § 5 JWG

UA 467

Rechtsgrundlage für den gesamten Unterabschnitt: § 6 Abs. 2 JWG i.V.m. § 5 Abs. 1.3 JWG

Zu 467 3 110/7

Erstattung der Pflegekosten für Kinder im Vollheim und im Bereich "Betreutes Wohnen". Einnahmen aus Hst. 454 3 774/4 - Leistungen an Heime für Minderjährige, Hst. 455 3 770/6 - Leistungen an Volljährige in Heimen und durch auswärtige Jugendämter.

Zu 467 3 112/3

Elternbeiträge für den Kindergarten i.H.v. 17,50 DM, 35,-- DM und 60,-- DM mtl. und für den Kinderhort i.H.v. 100,-- DM mtl.

Rechtsgrundlage: KgG NW

Zu 467 3 172/7

Zuweisungen des Landschaftsverbandes zu den Gehaltskosten der Mitarbeiterinnen des Hortes, den Betriebskosten des Kindergartens und für 3 sozialpäd. Wohngruppen.

Rechtsgrundlage: KgG NW

Zu 467 3 174/3

Die Abt. Wirtschaftliche Erziehungshilfe gewährt Jugendlichen, die sich verselbständigen wollen, eine Ausstattungsbeihilfe von durchschnittlich 2.800 DM für die Anmietung und Einrichtung einer eigenen Wohnung.

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
Ausgaben					
467 3 416/5	Honorare f. sonderpädagogische Arbeit u. Betreuung	152 774	156 285	123 803,35	
467 3 490/4	SN Nr.1 Persönliche Ausgaben	5 776 000	5 824 500	5 627 971,92	
467 3 502/1	Unterhaltung der Grünanlagen	5 000	5 000	3 952,66	
467 3 509/9	SN Nr.2 Unterhaltung der Gebäude	208 200	173 500	152 099,23	
467 3 520/0	Ausstattungsbeihilfen u. Fahrtkosten	23 100	44 300	18 423,00	Siehe 467 3 174/3
467 3 527/7	Anschaffung, Unterhaltung usw. von sonst. Hausrat	15 000	15 000	14 910,89	
467 3 529/3	SN Nr.2 Unterhaltung u. Beschaffung v. Geräten usw.	75 000	70 000	76 632,66	
467 3 530/7	Aufwendungen für auswärtige Unterbringung	177 597	135 197	120 880,06	
467 3 541/2	Steuern und Abgaben	47 878	38 343	34 399,32	
467 3 549/8	SN Nr.2 Energieversorgung	280 000	270 000	269 564,11	
467 3 560/9	Fortbildungsmaßnahmen	5 000	5 000	2 284,38	Gegens.deckungsfähig 407 3 560/7, 460 3 560/7 468 3 560/3
467 3 561/7	Dienst- und Schutzkleidung	900	900	526,19	
467 3 570/6	Wasch- und Spülmittel, Wäschereinigung	17 000	17 000	12 502,60	
467 3 571/4	Lebensmittelbeschaffung	404 792	403 094	393 766,30	
467 3 572/2	Arzneien, Heil- und Hilfsmittel	2 500	2 500	2 495,87	
467 3 573/0	Kleidung	81 020	81 128	70 481,90	
467 3 574/9	Spiel-, Lern- und Beschäftigungsmaterial	29 050	29 050	27 954,33	
467 3 576/5	Werkstättenbedarf	6 000	6 000	5 902,89	
467 3 577/3	Gästebewirtung	250	250	245,18	
467 3 578/1	Beschaffung von Fachbüchern und Kinderschrifttum	1 200	1 200	473,90	
467 3 579/0	Beschaffung von Rucksäcken und Zelten	2 500	2 500	2 473,58	
467 3 640/0	Beitragsumlage zur Eigenunfallversicherung	20 722	20 318	21 093,00	
467 3 650/8	Verwendung der Spendenmittel	300	300	1 060,00	Siehe 467 3 177/8 Übertragbar
467 3 651/6	Aufwendungen für sozialpäd. Pflegestellen	18 000	36 444	2 759,92	
467 3 668/0	Aufwendungen für Zivildienstleistende	19 999	19 415	18 315,20	
467 3 669/9	Vermischte Ausgaben	700	1 000	450,09	
467 3 679/6	Innere Verrechnungen	249 944	274 750	272 684,95	
467 3 680/0	Kalkulatorische Abschreibungen	100 572	95 710	102 490,00	
467 3 685/0	Kalkulatorische Zinsen	3 729	3 927	3 987,00	
467 3 760/1	Ferienmaßnahmen für Heimkinder	131 180	148 300	112 154,40	
467 3 761/0	Taschengeld, Verfügungsmittel der Kindergruppen	141 328	148 300	131 684,36	
467 3 762/8	Theater, Kinderfeste, Weihnachtsfeiern usw.	6 000	6 000	5 612,49	
467 3 763/6	Musikerziehung	1 000	1 000	949,56	
467 3 764/4	Weihnachtswendungen für Heimkinder	5 500	5 500	5 720,00	
467 3 770/9	Beiträge für den Kindergarten	2 100	-	-	
	Summe Ausgaben	8 011 835	8 041 711	7 640 705,29	
	Summe Einnahmen	6 753 514	6 734 151	6 447 848,62	
	Zuschuss	1 258 321	1 307 560	1 192 856,67	
	Überschuss	-	-	-	

Zu 467 3 416/5

Honorare für den Heimpsychologen, die Aushilfe im Gruppendienst, die Arbeit im heilpädagogischen Bereich, die Hilfen im schulischen u. berufsvorbereitenden Bereich und die Erziehungsgelder für drei Stellen.

Zu 467 3 520/0

Ausstattungsbeihilfen für	
6 Jugendliche a 2.600 DM	15.600 DM
Fahrkarten für 10 Kinder der sozialpäd. Hortgruppen	5.000 DM
Verwendung der Fahrtkostenerstattung des Schulverwaltungsamtes	2.500 DM

Zu 467 3 527/7

Aus dieser Position werden Hausrat, Bettwäsche, Matratzen, Gardinen und kleinere Küchengeräte für alle Gruppen des Städt. Kinderhilfeszentrums zentral beschafft.

Zu 467 3 530/7

Mieten und Fernsehgebühren für vier Außenwohngruppen sowie für sieben junge Volljährige im Erziehungsbereich "Betreutes Wohnen".

Zu 467 3 570/6

Der Auftrag für die Wäschereinigung wird jährlich aufgrund von Ausschreibungen vergeben.

a) Wäschereinigung für das Haus Eulerstr. und 4 Außenwohngruppen	13.000 DM
b) Wasch- und Spülmittel	2.000 DM
c) Sonderreinigung Steppdecken, Kopfkissen, Decken	2.000 DM

Zu 467 3 571/4

Kosten der Verpflegung für Kinder und Mitarbeiter im Vollheim, im Erziehungsbereich "Betreutes Wohnen", in den sozialpäd. Hortgruppen, im Kinderhort, im gesamten Heimbereich und in den Außenwohngruppen Am Püttkamp 36 und Siegburger Straße 98. Der Kostenanteil der Mitarbeiter wird bei Hst. 467 3 111/5 vereinnahmt.

Zu 467 3 573/0

Es sind enthalten: Bekleidungspauschalen, Erstausrüstung bei Neueinweisung, Ausstattung bei Entlassungen, Sonderanträge für Bettnässer, schwer gestörte Kinder, stark wachsende Kinder, Konfirmation, Kommunion und Lehrbeginn.

Zu 467 3 576/5

Beschaffung von Materialien für die hauseigene Schreinerei, die Schlosserei und den Hausmeister.

Zu 467 3 651/6

In den sozialpädagogischen Pflegestellen leben schwergeschädigte Kinder, die wegen ihrer Erziehungsschwierigkeiten und ihres Verhaltens in keiner normalen Pflegestelle aufgenommen würden. Hinzu kommen die Bereitschaftspflegestellen für Säuglinge und Kleinstkinder aus dem Notaufnahmebereich.

Zu 467 3 760/1

Kosten der Ferienmaßnahmen während der Sommerferien, Dienstreisegelder, Zahlungen für Überstunden, Schulfahrten und Nutzung des Ferien- und Therapiedomizils während der Wochenenden.

Zu 467 3 761/0

1. Taschengeld für die Heimkinder entsprechend dem Beschluß des JWA vom 05.12.84
2. Verfügungsmittel der Gruppen (Frisör, Schuster, Körperpflegemittel usw.)
3. Verfügungsmittel für den Erziehungsbereich "Betreutes Wohnen"

Zu 467 3 764/4

Jedes an Weihnachten untergebrachte Kind erhält lt. Ratsbeschluß ein Geschenk im Werte von 55,-- DM

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
468	Förderungszentrum für körperbehinderte Kinder				Verfügungsberechtig. Am
	Einnahmen				
468 3 110/1	Elternbeiträge	42 548	12 282	13 166,18	
468 3 111/0	Teilnehmerbeiträge	1	-	-	
468 3 112/8	Elternbeiträge -Integrierte Gruppen-	-	26 850	31 034,29	
468 3 150/0	Ablieferung der Einkünfte aus Nebentätigkeit	500	-	445,70	Verfügungsberechtig. Am
468 3 151/9	Rückzahlung von Gehaltskosten	-	-	5 120,53	Rechtf
468 3 157/8	Vermischte Einnahmen	1	1	2 596,48	Zu 46
468 3 172/1	Zuweisungen des Landschaftsverbandes	1 563 470	290 380	273 244,47	Zu 46
468 3 177/2	Spenden	8 000	8 000	4 050,00	Mehreinnahmen wachst Mindereinnahmen führen zu Minderausgaben bei 468 3 650/2
468 3 207/8	Zinsen der Rücklage	184	-	-	
468 3 250/7	Betriebskostenzuschüsse	-	1 240 155	1 186 758,96	
468 3 251/5	Leistungen Dritter für ambul. Behandlungen	160 765	158 415	177 578,70	
468 3 252/3	Fahrtkostenersatz	188 370	185 750	165 518,87	
468 3 254/0	Leistungen Dritter für Erholungsmaßnahmen	3 200	3 200	390,00	
	Summe Einnahmen	1 967 039	1 925 033	1 859 904,18	
	Ausgaben				
468 3 490/9	SN Nr.1 Persönliche Ausgaben	2 515 300	2 362 400	2 450 025,74	
468 3 509/3	SN Nr.2 Unterhaltung der Gebäude	114 600	76 500	25 320,28	
468 3 510/7	Unterhaltung der Spielplätze	12 000	12 000	11 436,85	
468 3 529/8	SN Nr.2 Unterhaltung u.Beschaffung v.Geräten usw.	18 200	12 000	9 598,18	
468 3 530/1	Mieten	6 530	1	12 144,00	
468 3 541/7	Steuern und Abgaben	3 200	2 230	2 210,77	
468 3 549/2	SN Nr.2 Energieversorgung	25 000	30 000	24 596,99	
468 3 560/3	Fortbildungsmaßnahmen	20 000	19 785	7 516,85	Gegens.deckungsfähig 407 3 560/7, 460 3 560/8 467 3 560/9
468 3 570/0	Wäschereinigung	1 800	1 800	1 155,66	
468 3 571/9	Lebensmittel für Tageskinder	32 395	28 980	28 489,22	
468 3 572/7	Spiel-, Lern- und Beschäftigungsmaterial	21 268	16 221	15 494,24	Gegens.deckungsfähig 468 3 573/5
468 3 573/5	Therapeutischer Bedarf	11 145	12 620	11 362,27	Gegens.deckungsfähig 468 3 572/7
468 3 574/3	Wäsche und Haushaltswaren	6 030	5 640	5 511,09	
468 3 575/1	Beschaffung von Kleinmaterialien	630	-	-	
468 3 650/2	Verwendung der Spendenmittel	8 000	8 000	4 050,00	Siehe 468 3 177/2 Übertragbar
468 3 651/0	Honorare für ärztliche Untersuchungen usw.	45 000	42 900	42 753,08	
468 3 658/8	Zubringerdienste für Kinder	38 000	8 500	2 172,00	
468 3 669/3	Vermischte Ausgaben	100	1 350	1 182,87	
468 3 679/0	Innere Verrechnungen	423 100	400 000	392 851,21	
468 3 760/6	Ferienmaßnahmen	30 764	25 800	16 259,24	
	Summe Ausgaben	3 333 062	3 066 727	3 064 130,54	
	Summe Einnahmen	1 967 039	1 925 033	1 859 904,18	
	Zuschuss	1 366 023	1 141 694	1 204 226,36	
	Überschuss	-	-	-	

Zu 468 3 110/1

Essensgeld für die Teilnahme der Kinder an der Verpflegung (pro Kind 70,-- DM mtl.).

Rechtsgrundlage: Vertragliche Vereinbarung

Zu 468 3 172/1

Der Landschaftsverband gewährt eine Zuweisung zu den Kosten für den Transport körperbehinderter Kinder.

Rechtsgrundlage: § 39 i.V.m. § 100 Abs. 2 BSHG

Zu 468 3 251/5

Erstattung der Kosten für ambulante Behandlungen durch die Krankenkassen, Sozialhilfeträger und Eltern behinderter Kinder.

Rechtsgrundlage: § 10 RehaAngl.Ges. (Rehabilitationsangliederungsgesetz), § 40 BSHG

Zu 468 3 510/7

Unterhaltung der Spielplätze Brinckmannstr. 8 und Pirolstr. 12. Ausführung von anfallenden Reparaturen, Instandhaltung der vorhandenen Geräte, Beseitigung von Unfallgefahrenstellen.

Rechtsgrundlage: Richtlinien des Landschaftsverbandes

Zu 468 3 560/3

Förderung und Durchführung von Fortbildungsmaßnahmen für Mitarbeiter des Förderungszentrums für körperbehinderte Kinder, wie z.B. Vojta/Bobath = Kurse, Kurse nach Affolter und Ayres (Psychomotorik).

Rechtsgrundlage: § 23 Abs. 3 JWG

Zu 468 3 572/7

Spiel-, Lern- und Beschäftigungsmaterial für 6 Kindergartengruppen mit insgesamt 42 behinderten Kindern und 22 nichtbehinderten Kindern.

Lernmaterial für die Krankengymnastik, Sprachtherapie, Beschäftigungstherapie, Frühförderung, Arztkosten sowie Material für die psychologische Arbeit, Anschaffung von Spezial-Fahrzeugen für behinderte Kinder.

Rechtsgrundlage: Eingliederungshilfe für Behinderte nach dem BSHG

Zu 468 3 573/5

Spezieller therapeutischer Bedarf für die Arbeitsgruppen der Krankengymnastik, Beschäftigungstherapie, Sprachtherapie und Motopädie (z. B. Rollen, Therapieball, Lagerungskeile, Behandlungsmatten, Turnmatten u.s.w.).

Rechtsgrundlage: § 39 BSHG

Zu 468 3 651/0

Abrechnung der Honorare für psychologische Versorgung, Supervisionen.

Rechtsgrundlage: § 39 BSHG

Zu 468 3 658/8

Transport von Kindergartenkindern durch Fremdunternehmen und den Mütterersatzdienst (Erstattung s. Hst. 468 3 172/1 und 468 3 252/3).

Rechtsgrundlage: Eingliederungshilfe für Behinderte nach dem BSHG

Zu 468 3 760/6

An den Ferienmaßnahmen nehmen 16 Kinder und 7 Betreuer teil. Die Mittel sind vorgesehen für: Unterbringung, Fahrtkosten, Verpflegung und Barauslagen.

Rechtsgrundlage: § 5 Abs. 1 JWG

	Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
469	Städt. Einrichtungen der Erziehungshilfe			Verfügungsberecht. An
Einnahmen				
469 3 110/6	1 774 383	1 718 383	1 490 230,94	
469 3 111/4				
	19 100	19 100	21 780,48	
469 3 112/2	7 680	7 680	7 595,82	
469 3 157/2	500	500	2 073,35	
469 3 172/6				
	1	1	-	
469 3 174/2	48 000	-	-	Anordnungsberecht. An
	1 849 664	1 745 664	1 521 680,59	
Summe Einnahmen				
Ausgaben				
469 3 416/4	19 320	19 320	93 513,87	
469 3 490/3	1 923 900	1 974 100	1 874 328,50	
469 3 509/8				
	21 200	6 000	51 151,36	
469 3 520/9				
	7 800	7 800	7 312,35	
469 3 521/7	3 500	3 500	2 612,23	
469 3 522/5				
	9 100	9 100	7 385,77	
469 3 523/3				
	5 200	5 200	3 663,88	
469 3 529/2				
	3 000	1 000	-	
469 3 530/6	60 000	52 800	22 256,40	
469 3 549/7	4 000	6 000	3 192,36	
469 3 570/5	38 000	38 000	33 406,91	
469 3 640/0	4 800	4 300	3 533,56	
469 3 662/0				
	24 800	24 800	21 851,82	
469 3 669/8	3 000	3 000	2 092,32	
469 3 771/6	12 000	12 000	6 569,19	
469 3 772/4				
	218 000	218 000	199 081,46	
Summe Ausgaben	2 357 620	2 384 920	2 331 951,78	
Summe Einnahmen	1 849 664	1 745 664	1 521 680,59	
Zuschuss	507 956	639 256	810 271,19	
Überschuss	-	-	-	
470	Förderung der freien Wohlfahrtspflege			Verfügungsberecht. An
Einnahmen				
Keine Einnahmen				
Ausgaben				
470 3 700/0	1 958 385	1 925 648	1 823 149,00	
470 3 701/8				
	-	130 000	130 000,00	
470 3 702/6	3 061 816	2 852 600	2 503 466,54	
470 3 703/4				
	3 600	2 900	2 790,00	
470 3 704/2				
	-	32 000	32 000,00	
470 3 706/9	60 100	-	-	

cht. An
Zu 469 3 110/6

Für die in der Jugendschutzstelle und in der Verselbständigungshilfe Dorotheenstraße 39 untergebrachten Jugendlichen sind von den jeweils Kostenerstattungspflichtigen Pflegekosten zu zahlen. Der Tagespflegekostensatz wird vom Rat der Stadt festgesetzt.
Darüber hinaus werden die Aufwendungen für Bekleidung, Taschengeld, Fahrkarten u. a. erstattet.

Rechtsgrundlage: § 85 JWG in Verbindung mit § 46 AG - JWG
§ 4 Ziffer 5, 6, 7, § 69 JWG u. § 31 AG - JWG

echt. An
Zu 469 3 416/4

Für die Betreuung der Minderjährigen ist zusätzliche Gruppen- und sonderpädagogische Arbeit erforderlich. Es werden Honorare gezahlt für die Schulaufgabenbetreuung, die Praxisberatung der Mitarbeiter und des Referenten, den Sportunterricht im Fitnessraum.

Rechtsgrundlage: § 4 Ziffer 5, 6, 7, § 69 JWG u. § 31 AG - JWG

Zu 469 3 520/9

Aus dem Ansatz werden Beschaffungen von Mobiliar, Werkzeug, kleineren Maschinen, Haushaltsgeräten, Freizeitgeräten und Gartengeräten vorgenommen.

Rechtsgrundlage: Verselbständigungshilfe und Jugendschutzstelle: § 4 Ziffer 5, 6, 7, § 69 JWG und § 31 AG - JWG/NW
Alleinerziehende: § 5 Abs. 1 Ziffer 2 JWG
Jugendtreff: § 4 Ziffer 4 JWG und § 5 Abs. 1 Ziffer 7 JWG

Zu 469 3 521/7

Aus dem Ansatz werden Zeitschriften, Spielwaren, kleinere Sportgeräte, Bücher, Material für Ton-, Leder-, Glasur- und sonstige Bastelarbeiten, Material für die Werkräume u. a. beschafft.

Rechtsgrundlage: s. Hst. 469 3 520/9

Zu 469 3 570/5

Verpflegung für die untergebrachten Minderjährigen in der Jugendschutzstelle.

Rechtsgrundlage: § 4 Ziffer 5, 6, 7, § 69 JWG und § 31 AG - JWG/NW

Zu 469 3 662/0

Die Jugendlichen erhalten Taschengeld, Fahrkarten und eine Nebenkostenpauschale - "Freibetrag" - nach den Richtlinien des Landesjugendamtes und des Jugendamtes. Außerdem werden von den jeweiligen Kostenträgern einmalige Zahlungen (für eine Verselbständigung, für einen Schulausflug oder für Schulbücher usw.) gewährt.

Rechtsgrundlage: § 4 Ziffer 5, 6, 7, § 69 JWG und § 31 AG - JWG/NW, Richtlinien des Landesjugendamtes

echt. An
Zu 469 3 772/4

Es wurde ein Modell entwickelt, bei dem Jugendliche in Trainingsgruppen auf ein selbständiges Leben vorbereitet werden und ihnen bei der Vermittlung eines Zimmers bzw. einer Wohnung geholfen wird. Anschließend werden die Jugendlichen noch 2 - 3 Monate ambulant betreut.
(Kosten: Hilfe zum Lebensunterhalt, Taschengeld, Freibetrag, Fahrgeld, Maklergebühren, Weihnachtsgewandungen Betreuungsaufwand, Verpflegung der Trainingsgruppen usw.).

Rechtsgrundlage: §§ 5 und 6 JWG, Beschlüsse des JWA vom 05.12.1984 und vom 04.12.1985.

Zu 470 3 700/0

Allgemeine Zuschüsse zur Sozialarbeit und Zuschüsse zur Betreuung ausländischer Arbeitnehmer an die Verbände der freien Wohlfahrtspflege.

Rechtsgrundlage: Beschluß des Fachausschusses

Zu 470 3 702/6

Aus dieser Position werden die Betriebskosten für 33 Altentagesstätten, die in Trägerschaft der Verbände, der Gemeinnützigen Stiftung Angermund/Wittlaer und einer ökumenischen Gemeinschaft stehen, bezuschußt.

Rechtsgrundlage: Grundlage für die Bezuschussung sind
a) die Richtlinien für die Förderung von Altentagesstätten sowie
b) Zusatzbeschlüsse des Ausschusses für Gesundheit und Soziales (AGS)

4 Soziale Sicherung

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
470 3 707/7	Förderung soz. Initiativen zur Selbsthilfe	365 000	354 768	215 284,00	Ausgaben bedürfen der Zustimmung des Ausschusses für Gesundheit und Soziales
470 3 708/5	Zuschuß für den Einsatz der Streetworker	290 000	265 810	206 695,28	
470 3 709/3	Zuschuß f.d. Arbeitslosen-zentrum d. Wohlfahrtsv.	478 500	478 500	415 500,00	Ausgaben über einen Teilbetrag von 70 000,- bedürfen der Zustimmung des Fachausschusses
470 3 710/7	Förderung von sonstigen ambulanten Diensten	70 000	1	-	Ausgaben bedürfen der Zustimmung des Ausschusses für Gesundheit und Soziales
470 3 711/5	Zuschuß an Beratungsstellen für Haftentlassene	210 000	210 000	200 000,00	
470 3 712/3	Zuschuß an Schuldner-Beratungsstellen	147 000	147 000	140 000,00	
470 3 713/1	Restkostenfinanzierung der Aussiedlerbetreuung	50 900	-	-	
	Summe Ausgaben	6 695 301	6 399 227	5 668 884,82	
	Summe Einnahmen	-	-	-	
	Zuschuss	6 695 301	6 399 227	5 668 884,82	
	Überschuss	-	-	-	

475 Erholungs- und Freizeitveranst.d. Wohlfahrts- und Jugendverbände

Verfügungsberecht. An

Einnahmen

475 3 177/2	Rückzahlung zuviel gezahlter Zuschüsse	50 000	1	66 489,36	
	Summe Einnahmen	50 000	1	66 489,36	

Ausgaben

475 3 700/2	Ferienerholungsmaßnahmen für Schulkinder	335 000	335 000	219 779,00	Gegens.deckungsfähig 475 3 702/9
475 3 701/0	Familienerholungsmaßnahmen	300 000	300 000	259 210,00	Gegens.deckungsfähig 475 3 700/2
475 3 702/9	Jugendlager und -wandern	335 000	335 000	287 676,00	
475 3 703/7	Kultur- und Bildungsarbeit des Jugendrings	40 000	40 000	33 750,00	
475 3 704/5	Zuschuß an den Ring politischer Jugend	40 000	40 000	30 000,00	
475 3 705/3	Studienfahrt., innerdeutsche u. internat. Begegn.	58 000	30 000	29 822,50	Ausgaben aus dem An v. 6 000 DM zur Förderung der Begegnungen mit Warschau und aus dem An v. 22 000 DM zur Förderung der Begegnung mit Karl-Marx-Stadt bedürfen der vorhergehenden Zustimmung des Ausschusses
475 3 706/1	Zuschüsse an Vereine und Verbände	65 000	55 000	25 000,00	
475 3 707/0	Jugendgruppenleiterausbildung	100 000	100 000	88 575,00	

Zu 470 3 708/5

Es werden 8 Sozialarbeiter als "Streetworker" eingesetzt, um Wohnungslose geeigneten Hilfsmaßnahmen zuzuführen. Je 50 % der Personalkosten wurden von der Stadt und dem LV Rheinland übernommen.

Rechtsgrundlage: Beschluß des Rates vom 14.06.1984.

Zu 470 3 709/3

Aus der Position werden die Betriebskosten für das Arbeitslosenzentrum (Koordinierungsstelle für Arbeitsloseninitiativen), die Betriebskosten für "Rat(h)schlag" e.V. und verschiedene Arbeitsloseninitiativen bezuschußt.

Rechtsgrundlage: Beschlüsse des AGS v. 12.09.1984 und 13.02.1985.

Zu 470 3 711/5

Es werden drei Vereine/Verbände bezuschußt:

- a) der Evangelische Gefangenenfürsorgeverein e.V.,
- b) der Katholische Gefängnisverein e.V. und
- c) die Modellberatungsstelle unter Leitung der Arbeiterwohlfahrt.

Ziel dieser Vereine/Verbände ist die Betreuung der Haftentlassenen, der noch Inhaftierten und deren Familienangehörigen.

Rechtsgrundlage: Beschluß des Fachausschusses

Zu 470 3 712/3

Es werden Beratungsstellen beim Sozialdienst katholischer Frauen und Männer und bei der Diakonie bezuschußt.

Rechtsgrundlage: Beschluß des Fachausschusses

Zu 475 3 700/2

Den Trägern der freien Jugendhilfe werden zu den örtlichen und überörtlichen Ferienmaßnahmen für Schulkinder Zuschüsse gewährt (örtliche Maßnahme: 50,-- DM, überörtliche Maßnahme: 140,-- DM).

Rechtsgrundlage: § 5 Abs. 1.5 JWG und Beschluß des JWA

Zu 475 3 701/0

Die freien Wohlfahrtsverbände führen Erholungsmaßnahmen für Familien durch, die von der Stadt Düsseldorf bezuschußt werden. Die Höhe der je Teilnehmer zustehenden Zuschüsse richtet sich nach der Zahl der zur Familie gehörenden Kinder und ist in Richtlinien festgelegt.

Rechtsgrundlage: § 5 Abs. 1.5 JWG und Beschluß des JWA

Zu 475 3 702/9

Für Fahrten und Lager Düsseldorfer Jugendlicher werden den anerkannten Gruppierungen je Tag und Teilnehmer Zuschüsse gewährt (für Fahrten von 4 - 8 Tagen 5,-- DM, für Fahrten von 9 - 21 Tagen 4,50 DM)

Rechtsgrundlage: § 5 Abs. 1.5 JWG, Beschluß des JWA und Richtlinien

Zu 475 3 703/7

Es werden folgende Aufgaben bezuschußt: Bildung und Schulung, Kulturarbeit, Jugendringzeitung/Rundbriefe, Gedenkstättenfahrt (Buchenwald) und Außenvertretung des Jugendringes.

Rechtsgrundlage: § 5 Abs. 1 Ziff. 6, 7 und 8 JWG

Zu 475 3 705/3

Zur Ergänzung der Beihilfen aus Mitteln des Landes- oder Bundesjugendplanes werden an die Jugendgruppen Zuschüsse gewährt.

Gem. den vom JWA beschlossenen Richtlinien können Veranstaltungen gefördert werden, die als geplantes Zusammentreffen junger Menschen aus zwei oder mehreren Ländern dem gegenseitigen Kennenlernen dienen und von anerkannten Trägern der Jugendpflege durchgeführt werden.

Zu 475 3 707/0

Die Jugendgruppierungen erhalten zur Durchführung von Gruppenleiterlehrgängen Zuwendungen.

Rechtsgrundlage: § 5 Abs. 2 JWG, Beschluß des JWA

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
475 3 709/8	Schulaufgaben- und Integrationshilfen	900 000	750 000	651 720,20	Ausgaben aus dem Ansatz v. 150 000 DM für die Betreuung von Über- u. Aussiedlerkindern bedürftiger der vorherigen Zustimm. des JWA
475 3 710/0	Zuschüsse für Abenteuer- und Spielplätze	282 658	233 000	241 000,00	Gegens.deckungsfähig 475 3 711/8, 475 3 712/6
475 3 711/8	Zuschuß "Aktivgelände Wersten /Nachbarschaftstreff"	326 375	284 000	282 000,00	Gegens.deckungsfähig 475 3 710/0, 475 3 712/6
475 3 712/6	Zuschüsse für Betreuung auf Kinderspielplätzen	19 926	18 162	18 162,00	Gegens.deckungsfähig 475 3 710/0, 475 3 711/8
475 3 714/2	Zuschüsse für Spielmobil und Sägwerk	93 200	127 200	127 200,00	
475 3 715/0	Aktionen und Projekte der Jugendverbände	30 000	20 000	20 000,00	
475 3 717/7	Zuschuß für Spieloase Brunnenstraße	58 800	-	-	
	Summe Ausgaben	2 983 959	2 667 362	2 313 894,70	
	Summe Einnahmen	50 000	1	66 489,36	
	Zuschuss	2 933 959	2 667 361	2 247 405,34	
	Überschuss	-	-	-	

476

Bau- und Betriebskostenzusch. a. d. Wohlfahrts- und Jugendverbände

Verfügungsberechl. An

Einnahmen

476 3 150/5	Rückzahlung von Betriebskostenzuschüssen	1	1	197 444,64	
476 3 177/7	EG-Zuweisung für Kooperationsmodell Derendorf	-	303 852	244 876,10	
476 3 178/5	Zuschüsse zum Betrieb sozio-kultureller Einricht.	-	828 973	638 120,00	
	Summe Einnahmen	1	1 132 826	1 080 440,74	

Ausgaben

476 3 700/7	Betrieb von Heimen der offenen Tür	3 825 474	3 350 000	3 290 774,00	
476 3 701/5	Betrieb von Kindergärten und Horten	17 328 096	16 500 000	15 026 992,83	Für die Betreuung d. Aussiedlerkinder in Spielstuben durch Verbände sind 700 000 DM zweckgebunden
476 3 702/3	Betrieb von Erziehungs- und Eheberatungsstellen	3 315 585	3 194 524	3 206 163,10	
476 3 703/1	Betrieb von Einrichtungen der Elternbildung	1 388 939	1 365 692	1 366 998,50	
476 3 706/6	Betrieb von Einrichtungen der Elternberatung	24 000	24 000	24 000,00	
476 3 707/4	Betrieb von sozio-kulturellen Einrichtungen	736 987	1 541 054	1 255 054,00	

Zu 475 3 709/6

Im Stadtgebiet Düsseldorf wurden Schulaufgabenhilfekreise eingerichtet. Die Helfer erhalten je Förderstunde 8,- DM. Ebenfalls werden zur Durchführung von geselligen Zusammenkünften, Elternabenden, Kindernachmittagen u. ä. Zuschüsse gewährt.

Rechtsgrundlage: Ratsbeschluß, Beschluß des JWA, § 5 JWG

Zu 475 3 710/0

Betriebskostenzuschüsse (Honorare für nebenamtliche Mitarbeiter, Sachkosten z.B. Material, Werkzeuge) für die Abenteuerspielplatzvereine Eller und Oberkassel.

Rechtsgrundlage: § 5 Abs. 1 Ziffern 5 und 6 JWG

Zu 475 3 711/8

Für die Betreuungsarbeit auf dem Aktivspielplatz Wersten erhält der Träger einen Betriebskostenzuschuß.

Rechtsgrundlage: § 5 Abs. 1 Ziffern 5 und 6 JWG, Beschluß des JWA

Zu 475 3 712/6

Zuschüsse an den Freundeskreis des städt. Kinderhilfezentrums, der seit 1980 die Betreuung des öffentlichen Spielplatzes Annastraße übernommen hat.

Rechtsgrundlage: § 5 JWG, Beschluß des JWA

Zu 475 3 714/2

Bezuschußt werden die Kosten für Personal, Spiel- und Verbrauchsmaterial, Veranstaltungen usw.

Rechtsgrundlage: Beschluß des JWA

Zu 475 3 717/7

Zuschüsse für Personalkosten, Spiel- und Verbrauchsmaterial, Veranstaltungen usw.

Rechtsgrundlage: Beschluß des JWA

Zu 476 3 700/7

Den Trägern von Heimen der offenen Tür werden zu den Betriebskosten ihrer Einrichtungen Zuschüsse gewährt. Die städt. Zuschüsse richten sich nach dem Eigenanteil der Träger (5, 10, 15, 20 %) und den Landesbeihilfen.

Rechtsgrundlage: § 5 Abs. 2 Ziffer 3 JWG und Beschlüsse des JWA

Zu 476 3 701/5

Zuschüsse der Stadt zu den Betriebskosten von Kindergärten, Horten und altersgemischten Gruppen der Freien Träger der Jugendhilfe (einschl. soziale Brennpunkte).

Rechtsgrundlage: § 14 (6) KGG i.d.F. vom 21.12.1982, Ratsbeschluß vom 01.07.1982, Beschlüsse des JWA vom 14.05.1974, 03.05.1977 und 30.01.1985.

Zu 476 3 702/3

Das Jugendamt ist verpflichtet, die erforderlichen Einrichtungen und Veranstaltungen zur Beratung in Fragen der Erziehung anzuregen, zu fördern und ggf. zu schaffen. Im Rahmen dieser Aufgabe werden folgende Träger bezuschußt: Der Sozialdienst Kath. Frauen und Männer, die Arbeiterwohlfahrt, der Caritasverband, die Kath. Eheberatung und die evangelische Arbeitsgemeinschaft f. Jugend- u. Elternberatung.

Rechtsgrundlage: § 5 Abs. 1.1 JWG und Beschluß des JWA

Zu 476 3 703/1

In den Einrichtungen finden Lehrveranstaltungen zur Fortsetzung und Wiederaufnahme organisierten Lernens statt. Es sollen vorhandene Qualifikationen vertieft und ergänzt und neue Kenntnisse, Fertigkeiten und Verhaltensweisen erworben werden.

Rechtsgrundlage: § 5 Abs. 1 u. 3 JWG, Beschluß des JWA, WBG

Zu 476 3 706/6

Der Deutsche Paritätische Wohlfahrtsverband erhält für die Beschäftigung einer Fachkraft in der Elternberatungsstelle eine Pauschalzuwendung.

Rechtsgrundlage: § 5 Abs. 1 JWG und Beschluß des JWA

Zu 476 3 707/4

Zuschüsse an die AGB (Ausländergruppe Bilk), AKKi (Aktion und Kultur mit Kindern), das selbstverwaltete Wohnprojekt Theodorstr. e.V. und die Starthilfe.

Rechtsgrundlage: Beschluß des JWA

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
476 3 709/0	Kooperationsmodell Derendorf	108 330	607 704	699 645,00	
476 3 710/4	Stadtteilprojekt Garath-Südost	14 000	14 000	26 400,00	
476 3 711/2	Einrichtung von Notaufnahmegruppen	-	-	11 200,00	
476 3 713/9	Projekte gegen Kindesmißhandl. u.-vernachlässigung	259 335	-	-	
	Summe Ausgaben	27 000 746	26 596 974	24 907 227,43	
	Summe Einnahmen	1	1 132 826	1 080 440,74	
	Zuschuss	27 000 745	25 464 148	23 826 786,69	
	Überschuss	-	-	-	

**477 Kostenersatz für Wohlfahrtsverb.,
Pauschalzuschüsse für Jugendverb.**

Verfügungsberechl. A

Einnahmen					
477 3 150/0	Rückzahlung zuviel gezahlter Zuschüsse	149 999	-	-	
	Summe Einnahmen	149 999	-	-	
Ausgaben					
477 3 654/4	Reisekosten für Betreuungsmaßnahmen	500	500	226,38	
477 3 661/7	Vereinsbeiträge	2 780	2 780	2 780,00	
477 3 700/1	Kostenersatz gemäß § 18 JWG	11 934 873	10 989 326	11 266 209,65	
477 3 701/0	Förderung der Jugendorganisationen	225 000	225 000	225 000,00	
477 3 702/8	An Wohlfahrtsverbände für allgem. Jugendhilfe	15 000	15 000	15 000,00	
477 3 703/6	Aufwendungen für Adoptionsvermittlungen	178 684	169 900	169 900,00	
	Summe Ausgaben	12 356 837	11 402 506	11 679 116,03	
	Summe Einnahmen	149 999	-	-	
	Zuschuss	12 206 838	11 402 506	11 679 116,03	
	Überschuss	-	-	-	

**478 Jugendfürsorgerische Sonderleistungen der
Wohlfahrtsverbände u. a.**

Verfügungsberechl. A

Einnahmen
Keine Einnahmen

Zu 476 3 709/0

Mit dem Kooperationsmodell Derendorf soll versucht werden, unter Beteiligung der verschiedenen, in Derendorf tätigen freien Träger der Jugendhilfe durch besondere stadtteilorientierte Sozialarbeit, Beeinträchtigungen und Benachteiligungen, insbesondere von Alleinerziehenden zu beseitigen und zu verhindern. Das Modell ist von der EG anerkannt und wird von ihr finanziell gefördert (s. Hst. 476 3 177/7).

Zu 476 3 713/9

Personal- und Sachkostenzuschüsse zu den Projekten "Gewalt in der Familie" (Träger: Diakonie) und der "Ärztlichen Kinderschutzambulanz" (Träger: Ev. Krankenhaus).

Rechtsgrundlage: § 5 Abs. 1 und 3 JWG, Beschluß des JWA

Zu 477 3 654/4

Erstattung von Reisekosten für die Betreuung von Minderjährigen, die sich im Rahmen der Fürsorgeerziehung bzw. Freiwilligen Erziehungshilfe in Heimerziehung befinden und von Fachkräften der freien Jugendhilfeträger betreut werden.

Rechtsgrundlage: §§ 18 und 69 JWG

Zu 477 3 661/7

Das Jugendamt zahlt für die Mitgliedschaft im Pestalozzi-Fröbel-Verband und im Dt. Institut für Vormundchaftswesen Beiträge.

Rechtsgrundlage: Vertragl. Verpflichtung

Zu 477 3 700/1

Für die nach § 18 JWG übertragenen Aufgaben des Jugendamtes werden an folgende Verbände Zuschüsse gezahlt: Arbeiterwohlfahrt, Evangelischer Gemeindedienst, Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband, Deutsches Rotes Kreuz, Ev. Familienbildungswerk, Sozialdienst Katholischer Frauen und Männer.

Rechtsgrundlage: § 18 JWG, Beschluß des JWA, § 670 BGB

Zu 477 3 701/0

Der Jugendring und die Jugendorganisationen erhalten zur Unterhaltung ihrer Geschäftsstellen einen pauschalen Zuschuß und eine Zuwendung je aktives Mitglied.

Rechtsgrundlage: §§ 5 Abs. 2, 7 und 8 JWG und Beschluß des JWA

Zu 477 3 702/8

Die Jüdische Gemeinde, der Verein zur Förderung und Betreuung spastisch gelähmter Kinder und das Deutsche Rote Kreuz erhalten zu den Personalkosten eines Sozialarbeiters pauschale Zuwendungen.

Rechtsgrundlage: § 5 Abs. 2 JWG, §§ 7 u. 8 JWG

Zu 477 3 703/6

Für die in der Adoptionsvermittlung tätigen 2 Fachkräfte erhält der Evgl. Gemeindedienst Kostenersatz.

Rechtsgrundlage: Adoptionsvermittlungsgesetz

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
Ausgaben					
478 3 703/0	Zuschüsse an Vereine der Behinderten	170 000	167 500	156 652,77	
478 3 705/7	Bekämpfung von Psychokultgefahren	85 000	76 486	76 486,00	
478 3 706/5	Zuschuß a.d. Verband alleinsteh. Mütter u. Väter	106 776	75 000	75 000,00	
478 3 707/3	Zuschuß an den Verein 'Frauen in Not'	-	22 022	22 022,00	
	Summe Ausgaben	361 776	341 008	330 160,77	
	Summe Einnahmen	-	-	-	
	Zuschuss	361 776	341 008	330 160,77	
	Überschuss	-	-	-	
490 Krankenversorgung nach § 276 LAG					
Verfügungsberecht. An					
Einnahmen					
490 3 160/2	Anteil Ausgleichsfonds an der Krankenvers. gem. LAG	112 450	124 950	101 399,24	
490 3 240/4	Kostenersatz	100	100	-	
490 3 254/4	Anteilige Unterhaltshilfe gem. § 276 LAG	100	100	-	
	Summe Einnahmen	112 650	125 150	101 399,24	
Ausgaben					
490 3 781/3	Krankenversorgung gemäß § 276 LAG	450 000	500 000	405 596,92	
	Summe Ausgaben	450 000	500 000	405 596,92	
	Summe Einnahmen	112 650	125 150	101 399,24	
	Zuschuss	337 350	374 850	304 197,68	
	Überschuss	-	-	-	
496 Sonstige soziale Angelegenheiten - Bund					
Verfügungsberecht. An					
Einnahmen					
496 3 161/8	Ersatzleistung vom Bund	8 850 250	8 750 250	8 304 336,19	Davon Kindergeld 5 400 000 DM Anordnungsberecht. An
	Summe Einnahmen	8 850 250	8 750 250	8 304 336,19	

Zu 478 3 703/0

Zuschüsse an Vereine und Initiativgruppen Behinderter einschließlich Fahrtkosten für Körperbehinderte zu Veranstaltungen. Folgende Vereine werden bezuschußt: Verein zur Förderung und Betreuung spastisch gelähmter Kinder und anderer Körperbehinderter e.V., Club 68 Düsseldorf e.V., Freundeskreis der Rollstuhlfahrer, Lebenshilfe für geistig Behinderte e.V., Stadtverband der Gehörlosen, Arbeitsgemeinschaft der Vereine der Behinderten.

Rechtsgrundlage: § 39 Abs. 3 BSHG

Zu 478 3 705/7

Es wird der Verein "Aktion Psychokultgefahren e.V." bezuschußt. Zweck des Vereins ist insbesondere die Beratung und Hilfeleistung bei psycho-sozial Abhängigen und betroffenen Angehörigen und die allgemeine Aufklärung über Gefahren, die von Psychokulten u. ä. Gruppen ausgehen.

Rechtsgrundlage: § 5 Abs. 1.8 JWG und Beschluß des JWA

Zu 478 3 706/5

Der VAMV besteht seit 1977. Der Verband hat es sich zur Aufgabe gemacht, Alleinerziehende in Konfliktsituationen zu beraten, sowie Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche durchzuführen.

Rechtsgrundlage: § 5 Abs. 1 JWG und Beschluß des JWA

Zu 490 3 160/2

Erstattung des 25 %igen Anteils an der Krankenversorgung durch das Ausgleichsamt (s. Hst. 490 3 781/3).

Rechtsgrundlage: § 276 LAG

Zu 490 3 240/4

Erstattung von Ersatzpflichtigen.

Rechtsgrundlage: § 91 BSHG i.V.m. § 276 LAG

Zu 490 3 254/4

Bei einem stationären Aufenthalt von mehr als 30 Tagen wird die Unterhaltshilfe anteilig einbehalten.

Rechtsgrundlage: § 276 Abs. 4 LAG

Zu 490 3 781/3

Ambulante und stationäre Krankenversorgung, Arzneien, Heil- und Hilfsmittel an Berechtigte.

Rechtsgrundlage: § 276 LAG

Zu 496 3 161/8

Die Ausgaben des UA 496 werden vom Bund in voller Höhe erstattet.

Rechtsgrundlage: Entsprechend den Entstehungsgründen der Ausgabepositionen

	Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
Ausgaben				
496 3 781/0		850 000	844 775,69	Gegens.deckungsfähig 496 3 782/9, 496 3 784/5
496 3 782/9	2 600 000	2 500 000	2 339 040,00	Gegens.deckungsfähig 496 3 781/0, 496 3 784/5
496 3 784/5	250	250	-	Gegens.deckungsfähig 496 3 781/0, 496 3 782/9
496 3 785/3	5 400 000	5 400 000	5 120 520,50	Verfügungsberechtig.
Summe Ausgaben	8 850 250	8 750 250	8 304 336,19	
Summe Einnahmen	8 850 250	8 750 250	8 304 336,19	
Zuschuss	-	-	-	
Überschuss	-	-	-	
497 Sonstige soziale Angelegenheiten (andere Kostenträger)				
Einnahmen				
497 3 161/2	40 000	100 000	156 494,38	Mehreinnahmen wachsend Mindereinnahmen führen zu Minderausgaben bei 497 3 781/5
Summe Einnahmen	40 000	100 000	156 494,38	
Ausgaben				
497 3 781/5	40 000	100 000	156 494,38	Siehe 497 3 161/2
Summe Ausgaben	40 000	100 000	156 494,38	
Summe Einnahmen	40 000	100 000	156 494,38	
Zuschuss	-	-	-	
Überschuss	-	-	-	

Zu 496 3 781/0

Ärztliche Behandlungen, Arzneien, Heil- und Hilfsmittel.

Rechtsgrundlage: Richtlinien für Hilfsmaßnahmen zugunsten von Besuchern aus der DDR und Berlin-Ost und den ost- und südosteuropäischen Staaten vom 06.01.1982.

Zu 496 3 782/9

Bundesanteil am Begrüßungsgeld für Besucher aus der DDR usw.
Jeder Besucher erhält aus Bundesmitteln 100,-- DM.

Rechtsgrundlage: Richtlinien für Hilfsmaßnahmen zugunsten von Besuchern aus der DDR und Berlin-Ost und den ost- und südosteuropäischen Staaten vom 06.01.1982.

Zu 496 3 784/5

Zusatzreisen - meist Flug Hannover-Berlin - für Besucher, wenn zwingend notwendig.

Rechtsgrundlage: Richtlinien für Hilfsmaßnahmen zugunsten von Besuchern aus der DDR und Berlin-Ost und den ost- und südosteuropäischen Staaten vom 06.01.1982.

Zu 496 3 785/3

Kindergeld an städtische Bedienstete.

Rechtsgrundlage: Bundeskindergeldgesetz

Zu 497 3 161/2

Ersatzleistungen des Landes für Beihilfen an Vertriebene und Flüchtlinge.

Rechtsgrundlage: Siehe entsprechende Entstehungsgründe bei den Ausgabehaushaltsstellen

Zu 497 3 781/5

Härtefonds, Nachhilfeunterricht und Kindergartengebühren für Kinder von Aussiedlern und Zuwanderern aus der DDR

Rechtsgrundlage: Erlaß MAGS II C 2 - 9650/9611a vom 23.07.76 und nachfolgender Erlaß MAGS IV C - 2 - 9420.5 -

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
498	Sonstige soziale Angelegenheiten - örtlicher Träger -				Verfügungsberechtig. Amt
	Einnahmen				
498 3 171/4	Landeszuweisung Erholungsfürs. für alte Menschen	1	1	21 420,00	Mehreinnahmen wachsen Mindereinnahmen führen zu Minderausgaben bei 498 3 783/6
498 3 176/5	Spenden	4 000	4 000	181 707,19	Mehreinnahmen wachsen Mindereinnahmen führen zu Minderausgaben bei 498 3 781/0
498 3 177/3	Erträge der Küppers-Stiftung	4 210	4 210	4 210,00	Mehreinnahmen wachsen Mindereinnahmen führen zu Minderausgaben bei 498 3 640/6, 498 3 797/6
498 3 178/1	Erträge der Weilinghaus-Stiftung	44 049	44 045	44 047,14	Mehreinnahmen wachsen Mindereinnahmen führen zu Minderausgaben bei 498 3 798/4
498 3 179/0	Erträge der Scheurenberg-Stiftung	100	100	60 000,00	Mehreinnahmen wachsen Mindereinnahmen führen zu Minderausgaben bei 498 3 799/2
498 3 180/3	Nachlaß Schmitt	170 000	1	1 570,92	Mehreinnahmen wachsen Mindereinnahmen führen zu Minderausgaben bei 498 3 794/1
498 3 207/9	Zinserträge Zweckvermögen Dr. Rennebom	29 633	29 633	29 632,50	Mehreinnahmen wachsen Mindereinnahmen führen zu Minderausgaben bei 498 3 789/5
498 3 240/0	Eigenanteile an der Erholungsfürsorge	3 500	3 500	3 085,00	Mehreinnahmen wachsen Mindereinnahmen führen zu Minderausgaben bei 498 3 783/6
498 3 241/9	Erstattung von Beerdigungskosten	15 000	5 000	-	
498 3 242/7	Rückzahlung von Geschäftsanteilen von Wohnungsgen.	10 000	12 000	6 678,52	
	Summe Einnahmen	<u>280 493</u>	<u>102 490</u>	<u>352 351,27</u>	
	Ausgaben				
498 3 640/6	Steuern für die Küppers-Stiftung	216	216	216,00	Verfügungsberechtig. Amt Siehe 498 3 177/3
498 3 679/1 498 3 700/3	Innere Verrechnungen Betriebskosten für den Behindertenfahrdienst	- 1 300 000	- 1 200 000	645,41 799 908,87	Ausgaben über einen Betrag von 200 000 DM dürfen der Zustimmung des Fachausschusses
498 3 702/0	Förderung von Ausländervereinen	180 000	-	-	Verfügungsberechtig. Amt
498 3 760/7 498 3 781/0	Ferienmaßnahmen Verwendung der Spenden zu wohltätigen Zwecken	60 000 4 000	60 000 4 000	- 181 707,19	Zuständig Kultur- ausschuß Verfügungsberechtig. Amt
498 3 782/8	Zur Erlangung von Geschäftsant. v. Wohnungsgen	50 000	50 000	40 541,40	
498 3 783/6	Erholungsfürsorge für alte Menschen	80 000	80 000	79 365,76	Siehe 498 3 171/4 Siehe 498 3 240/0

Zu 498 3 171/4

Zuwendungen des Landes für die Erholungsfürsorge.

Rechtsgrundlage: Allgemeine Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung an Gemeinden (GV)
- ANBest - G

Zu 498 3 177/3

Die Erträge der Stiftung sind für "wohltätige Zwecke" zu verwenden.

Rechtsgrundlage: Testamente vom 26.03.1940, 10.02.1944 und 29.08.1944.

Zu 498 3 178/1

Zweck der Stiftung ist die Unterstützung von Düsseldorfer Einwohnern, die infolge ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes auf die Hilfe anderer angewiesen sind.

Rechtsgrundlage: Ratsbeschluß und Stiftungssatzung vom 30.06.1983 und 02.08.1983.

Zu 498 3 179/0

60 % des Überschusses aus dem Stiftungsvermögen stehen zweckgebunden der Stadt Düsseldorf zur Verteilung an die Düsseldorfer Altenheime, soweit sie gemeinnützig sind, zur Verfügung.

Rechtsgrundlage: Stiftungsurkunde vom 08.03.1965.

Zu 498 3 207/9

Der Nachlaß "Dr. Elisabeth Renneboom" wurde auf die Stadt Düsseldorf übertragen und ist für die Gewährung von Einzelbarbeihilfen für Altenerholungsmaßnahmen bestimmt.

Rechtsgrundlage: Erbschein/Satzung.

Zu 498 3 240/0

Kostenbeiträge von Teilnehmern an der Altenerholung.

Rechtsgrundlage: § 79 BSHG (analoge Anwendung)

Zu 498 3 242/7

Rückzahlung von Genossenschaftsanteilen von Sozialhilfeempfängern, die aus den Genossenschaftswohnungen ausziehen.

Rechtsgrundlage: Vertrag

Zu 498 3 700/3

Betriebskosten für den Behindertenfahrdienst an die Taxi-Innung für Schwenksitz-Taxen, an den Arbeiter-Samariterbund, den Malteser Hilfsdienst und das Lazarus Hilfswerk.

Rechtsgrundlage: Beschluß des Ausschusses für Gesundheit und Soziales

Zu 498 3 702/0

Zuschüsse an Ausländervereine für Mieten, Geschäftsbedarf, Renovierungs- und Materialkosten.

Die Vereine fördern die Integration ihrer Landsleute, indem sie für Kinder und Jugendliche Freizeitangebote schaffen, Sprach- und Alphabetisierungskurse anbieten und darüber hinaus eine Sozialberatungsfunktion übernehmen.

Rechtsgrundlage: Richtlinien für die Gewährung von Mietzuschüssen für Klubräume ausländischer Vereine, Beschluß des Fachausschusses aus 1985.

Zu 498 3 782/8

Ankauf von Genossenschaftsanteilen für Wohnungssuchende, die aufgrund ihrer finanziellen Verhältnisse nicht in der Lage sind, die Anteile selbst zu kaufen.

Rechtsgrundlage: Ratsbeschluß vom 22.05.1969

Zu 498 3 783/6

Durchführung von 3wöchigen Erholungsaufenthalten für Senioren.

Rechtsgrundlage: freiwillige Leistung

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
498 3 784/4	Hauswirtschaftlicher Beratungsdienst	18 000	15 000	14 808,80	Verfügungsberechtigt
498 3 785/2	Bestattungskosten	15 000	15 000	-	
498 3 788/7	Vergünstigungsausweis 'Düsseldorfer-Paß'	800 000	800 000	799 991,50	
498 3 789/5	Barbeihilfe Altenerholung (Nachlaß Dr. Rennebom)	29 633	29 633	29 632,50	Siehe 498 3 207/9 Übertragbar
498 3 790/9	Vorbeugende und nachgehende Obdachlosenhilfe	-	-	102 532,50	
498 3 791/7	Übergangsbeihilfen an Aussiedler	-	-	1 750,00	
498 3 792/5	Leistungen n.d.Gesetz z.Bekämpf. v.Geschlechtskr.	40 000	80 000	26 073,95	
498 3 794/1	Verwendg. Nachlaß Schmitt f.d. Kriegsopferfürsorge	170 000	1	1 570,92	Siehe 498 3 180/3 Übertragbar
498 3 797/6	Verwendung des Ertrages der Küppers-Stiftung	3 994	3 994	3 994,00	Siehe 498 3 177/3 Übertragbar
498 3 798/4	Verwendung des Ertrages der Weilinghaus-Stiftung	44 049	44 045	44 047,14	Siehe 498 3 178/1 Übertragbar
498 3 799/2	Verwendung des Ertrages der Scheurenberg-Stiftung	100	100	60 000,00	Siehe 498 3 179/0 Übertragbar
	Summe Ausgaben	2 794 992	2 381 989	2 186 785,94	
	Summe Einnahmen	280 493	102 490	352 351,27	
	Zuschuss	2 514 499	2 279 499	1 834 434,67	
	Überschuss	-	-	-	

499

Milchfrühstück

Verfügungsberechtigt

Einnahmen

Keine Einnahmen

Ausgaben

499 3 780/6	Milchlieferung an Bedürftige	242 000	200 000	193 485,21
	Summe Ausgaben	242 000	200 000	193 485,21
	Summe Einnahmen	-	-	-
	Zuschuss	242 000	200 000	193 485,21
	Überschuss	-	-	-

500

Allgemeine Gesundheitspflege

Verfügungsberechtigt

Einnahmen

500 3 100/4	Amtsärztli.- und Verwaltungs- gebühren	490 000	490 000	463 139,38
500 3 111/0	Gebühren für private Untersuchungen	10 000	-	-
500 3 131/4	Erlös aus der Abgabe von Fixierbädern u.a.	1 500	1 500	125,00
500 3 140/3	Mieten	16 956	17 136	16 559,24

Zu 498 3 784/4

Ausgaben für die Gruppen- und Gemeinwesenarbeit des HBD in Stadtwohnheimen für Obdachlose.

Zu 498 3 788/7

Folgende Vergünstigungen werden den Inhabern des Passes gewährt: Preisnachlaß bei der Rheinischen Bahngesellschaft, ermäßigte Eintrittspreise bei dem Besuch kultureller Einrichtungen und Veranstaltungen und bei dem Besuch der städtischen Sporteinrichtungen und Stadtbäder.

Rechtsgrundlage: Beschluß des Rates vom 14.03.1985.

Zu 498 3 789/5

S. Erläuterungen zu Haushaltsstelle 498 3 207/9

Zu 499 3 780/6

Die bedürftigen Schüler der Grund- und Sonderschulen und darüber hinaus die Schüler der übrigen Schulformen, die nach dem BSHG laufende Hilfe zum Lebensunterhalt erhalten, bekommen pro Schultag eine kostenlose Portion Milch oder Kakao.

Rechtsgrundlage: Beschluß des Schulausschusses vom 14.12.1982.

Zu UA 500

Entsprechend den Zuordnungsvorschriften erfolgt künftig die Veranschlagung der bisherigen Haushaltsstellen 500 3 169/1, - 410/0, - 411/9, - 412/7, - 573/5, - 574/3, - 703/7, - 704/5, - 705/3, - 706/1 und - 780/0 beim neuen Unterabschnitt "542 - Förderung von Einrichtungen und Maßnahmen des Gesundheitswesens".

Zu 500 3 151/9

Die Ärzte des Amtes, denen die Ausübung einer Nebentätigkeit in den Diensträumen gestattet ist, zahlen 20 % ihrer daraus resultierenden Einnahmen für die Inanspruchnahme städtischen Personals, der Diensträume und der Einrichtungen an die Stadt.

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
498 3 784/4	Hauswirtschaftlicher Beratungsdienst	18 000	15 000	14 808,80	Verfügungsberechtigt
498 3 785/2	Bestattungskosten	15 000	15 000	-	
498 3 788/7	Vergünstigungsausweis 'Düsseldorfer-Paß'	800 000	800 000	799 991,50	
498 3 789/5	Barbeihilfe Altenerholung (Nachlaß Dr. Rennebom)	29 633	29 633	29 632,50	Siehe 498 3 207/9 Übertragbar
498 3 790/9	Vorbeugende und nachgehende Obdachlosenhilfe	-	-	102 532,50	
498 3 791/7	Übergangsbeihilfen an Aussiedler	-	-	1 750,00	
498 3 792/5	Leistungen n.d.Gesetz z.Bekämpf. v.Geschlechtskr.	40 000	80 000	26 073,95	
498 3 794/1	Verwendg. Nachlaß Schmitt f.d. Kriegsopferfürsorge	170 000	1	1 570,92	Siehe 498 3 180/3 Übertragbar
498 3 797/6	Verwendung des Ertrages der Küppers-Stiftung	3 994	3 994	3 994,00	Siehe 498 3 177/3 Übertragbar
498 3 798/4	Verwendung des Ertrages der Weilinghaus-Stiftung	44 049	44 045	44 047,14	Siehe 498 3 178/1 Übertragbar
498 3 799/2	Verwendung des Ertrages der Scheurenberg-Stiftung	100	100	60 000,00	Siehe 498 3 179/0 Übertragbar
	Summe Ausgaben	2 794 992	2 381 989	2 186 785,94	
	Summe Einnahmen	280 493	102 490	352 351,27	
	Zuschuss	2 514 499	2 279 499	1 834 434,67	
	Überschuss	-	-	-	

499

Milchfrühstück

Verfügungsberechtigt

Einnahmen

Keine Einnahmen

Ausgaben

499 3 780/6	Milchlieferung an Bedürftige	242 000	200 000	193 485,21
	Summe Ausgaben	242 000	200 000	193 485,21
	Summe Einnahmen	-	-	-
	Zuschuss	242 000	200 000	193 485,21
	Überschuss	-	-	-

500

Allgemeine Gesundheitspflege

Verfügungsberechtigt

Einnahmen

500 3 100/4	Amtsärztli.- und Verwaltungs- gebühren	490 000	490 000	463 139,38
500 3 111/0	Gebühren für private Untersuchungen	10 000	-	-
500 3 131/4	Erlös aus der Abgabe von Fixierbädern u.a.	1 500	1 500	125,00
500 3 140/3	Mieten	16 956	17 136	16 559,24

Zu 498 3 784/4

Ausgaben für die Gruppen- und Gemeinwesenarbeit des HBD in Stadtwohnheimen für Obdachlose.

Zu 498 3 788/7

Folgende Vergünstigungen werden den Inhabern des Passes gewährt: Preisnachlaß bei der Rheinischen Bahngesellschaft, ermäßigte Eintrittspreise bei dem Besuch kultureller Einrichtungen und Veranstaltungen und bei dem Besuch der städtischen Sporteinrichtungen und Stadtbäder.

Rechtsgrundlage: Beschluß des Rates vom 14.03.1985.

Zu 498 3 789/5

S. Erläuterungen zu Haushaltsstelle 498 3 207/9

Zu 499 3 780/6

Die bedürftigen Schüler der Grund- und Sonderschulen und darüber hinaus die Schüler der übrigen Schulformen, die nach dem BSHG laufende Hilfe zum Lebensunterhalt erhalten, bekommen pro Schultag eine kostenlose Portion Milch oder Kakao.

Rechtsgrundlage: Beschluß des Schulausschusses vom 14.12.1982.

Zu UA 500

Entsprechend den Zuordnungsvorschriften erfolgt künftig die Veranschlagung der bisherigen Haushaltsstellen 500 3 169/1, - 410/0, - 411/9, - 412/7, - 573/5, - 574/3, - 703/7, - 704/5, - 705/3, - 706/1 und - 780/0 beim neuen Unterabschnitt "542 - Förderung von Einrichtungen und Maßnahmen des Gesundheitswesens".

Zu 500 3 151/9

Die Ärzte des Amtes, denen die Ausübung einer Nebentätigkeit in den Diensträumen gestattet ist, zahlen 20 % ihrer daraus resultierenden Einnahmen für die Inanspruchnahme städtischen Personals, der Diensträume und der Einrichtungen an die Stadt.

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
500 3 150/0	Ersatzleistung von Versicherungen	1 000	-	2 816,88	Anordnungsberecht. Amt
500 3 151/9	Ablieferung der Einkünfte aus Nebentätigkeit	26 000	25 000	30 046,18	Anordnungsberecht. Amt
500 3 152/7	Rückzahlung von Fortbildungskosten	-	83 000	97 110,29	
500 3 153/5	Kostenerstattung anläßl. des Stadtjubiläums	-	-	55 500,00	
500 3 157/8	Vermischte Einnahmen	1 000	800	8 809,94	
500 3 161/6	Kostenerstattungen des Landes	73 000	34 900	-	
500 3 162/4	Erstattung persönlicher Ausgaben	110 000	-	111 306,10	Anordnungsberecht. Amt
500 3 164/0	Erstattungen aus sonstigem öffentlichen Bereich	110 000	18 000	99 739,03	Anordnungsberecht. Amt
500 3 166/7	Erstattung persönlicher Ausgaben	30 000	30 000	35 387,84	Verfügungsberecht. Amt Anordnungsberecht. Amt
500 3 169/1	Innere Verrechnungen	-	-	1 380 341,76	
500 3 171/3	Landeszuweisungen	-	135 000	225 452,75	
	Summe Einnahmen	<u>869 456</u>	<u>835 336</u>	<u>2 526 334,39</u>	
Ausgaben					
500 3 410/0	Pers.Kosten f.d.Einsatz von Ärzten im Rett.dienst	-	-	1 246 440,90	
500 3 411/9	Honorare Beratungsstelle § 218 StGB	-	-	25 000,00	
500 3 412/7	Betreuung von Ausländerkindern	-	-	4 252,50	
500 3 460/7	Auslagenersatz für Bewirtung	1 320	1 320	478,72	
500 3 490/9	SN Nr.1 Persönliche Ausgaben	13 303 400	9 800 900	9 889 314,72	
500 3 520/4	Medizin.u.techn.Instrumente, Geräte u.Einrichtung	30 000	30 000	29 031,57	
500 3 523/9	Katastrophenschutz und Sanitätsdienst	60 000	60 000	55 500,00	
500 3 560/3	Fortbildung	1 000	1 000	494,00	
500 3 570/0	Wäsche und Kleidung	29 000	26 000	23 500,49	
500 3 571/9	Arzneien, Chemikalien, Verbandmittel usw.	102 500	102 500	91 332,21	
500 3 572/7	Röntgen- und Laborbedarf - Aufwand und Ersatz	200 000	192 200	209 918,39	
500 3 573/5	Sachkosten im Rettungswagen-dienst	-	-	133 900,86	
500 3 574/3	Kosten Beratungsstelle § 218 StGB	-	-	4 988,66	
500 3 575/1	Sachausgaben für Altenkrankenhaus Benrath	2 000	2 000	-	
500 3 576/0	Sonstige sächliche Ausgaben	3 000	3 000	2 667,64	
500 3 577/8	AIDS-Aufklärung und Beratung	100 000	100 000	93 889,31	Gegens.deckungsfähig 542 3 703/0
500 3 578/6	Testmaterial für Aktion gegen den Herztod	5 000	4 425	-	
500 3 579/4	Nebenkosten Psych. u. Neurol. Gesundheitsdienst	3 000	3 000	-	
500 3 580/8	Kosten der Begegnungsstätten des psych. Dienstes	9 000	9 000	-	
500 3 581/6	Kosten sportärztl. Beratungen und Untersuchungen	8 200	-	-	
500 3 582/4	Epidemiologische Großuntersuchungen	30 000	-	-	
500 3 583/2	Schadstoffuntersuchungen der Luft	100 000	-	-	
500 3 584/0	Pestiziduntersuchungen des Trinkwassers	20 000	-	-	
500 3 585/9	Legionellenuntersuchungen	30 000	-	-	
500 3 650/2	Nebenkosten der Schulgesundheitsfürsorge	60 000	48 000	36 483,79	
500 3 651/0	Leistungen außerhalb des Hauses	340 000	275 500	328 758,41	
500 3 652/9	Schutzimpfungen	60 000	60 000	42 310,31	
500 3 653/7	Fahrt- und Zuführungskosten	6 400	6 400	2 313,40	
500 3 655/3	Gesundheitserziehung	60 000	70 000	24 515,18	

Zu 500 3 161/6

Es werden erwartet:

a) Erstattung von Kosten der Impfungen	43.000 DM
b) Erstattungen für Prüfungen in Heilberufen	30.000 DM
	73.000 DM
	=====

Zu 500 3 572/7

Aus dieser Position werden sämtliche für den Röntgen- und Laborbereich benötigten Verbrauchsgüter - wie Röntgenfilme, Chemikalien für die Entwicklung, andere Chemikalien für den Laborbetrieb - und Gebrauchsgüter - wie Pipetten - angeschafft. Die steigende Zahl von Röntgenaufnahmen im Zusammenhang mit den vom Gesundheitsamt durchzuführenden ärztlichen Untersuchungen und der Bedarf an Reagenzien und Testmaterialien erfordern einen höheren Ansatz.

Zu 500 3 577/8

Die Mittel sind vorgesehen für die Beschaffung von Drucksachen, Plakaten usw. sowie Honorare für Grafiker, Druckkosten u.ä. für die Beratung und Aufklärung im Zusammenhang mit AIDS.

Zu 500 3 581/6

Das Gesundheitsamt hat ab 1989 vom Sportamt die sportärztliche Beratung und Betreuung übernommen. Einmal wöchentlich findet eine sportärztliche Beratungs- und Untersuchungsstunde beim Gesundheitsamt statt. Die Mittel sollen für den Entwurf und Druck von sportmedizinischen Gesundheitspässen und für Verbrauchsmaterial bei den Untersuchungen verwendet werden.

Zu 500 3 583/2

Die Mittel sind erforderlich für kurzfristig notwendige Untersuchungen der Luft bei gesundheitsschädigenden Schadstoffbelastungen, z.B. durch Asbestfasern oder in der Umgebung von chem. Reinigungen usw.. Im Jahre 1989 sind bereits umfangreiche Untersuchungen auf Asbestfasern in der Gesamtschule Kikweg durchgeführt worden. Weitere Untersuchungen sind noch an anderen Stellen erforderlich.

Zu 500 3 584/0

Die Mittel sind vorgesehen für Sonderuntersuchungen des Trinkwassers auf Pestizidbelastungen, besonders bei Eigenwasserversorgungsanlagen in landwirtschaftlich intensiv genutzten Gebieten. Am 01.10.1989 treten neue Grenzwerte für Pestizide im Trinkwasser in Kraft. Bei ersten Voruntersuchungen ist bereits deutlich geworden, daß mit Grenzwertüberschreitungen vor allem durch landwirtschaftliche Einflüsse zu rechnen ist. Das Untersuchungsprogramm muß aus Gründen des Gesundheitsschutzes erweitert werden.

Zu 500 3 585/9

Die Mittel sind vorgesehen für bakteriologische Untersuchungen von Wasserversorgungsanlagen in Pflegeheimen auf Legionellen (Erreger der sogenannten "Legionärskrankheit"). Zahlreiche Untersuchungen zeigen den Befall von Warmwassereinrichtungen mit Legionellen. Durch die Verwendung dieses Wassers in Duschen, Verneblern und Inhalationsgeräten ist es bereits wiederholt bei älteren und abwehrgeschwächten Patienten zu Lungenentzündungen gekommen. Vergleichbare Untersuchungen zeigen alleine in Altenheimen einen Befall bis 70 % der untersuchten Einrichtungen. Vorbeugende Untersuchungen, die in Düsseldorf bisher noch nicht durchgeführt worden sind, müssen deshalb unbedingt vorgenommen werden.

Zu 500 3 650/2

Kosten für Honorare für beauftragte Ärzte bei der Erledigung schulärztlicher Aufgaben, Transportkosten für Schülerinnen und Schüler zu Reihenuntersuchungen im Gesundheitshaus Kölner Straße 180, Entwurf und Druck von Informationsmaterial. Durch die steigende Zahl von Transporten von Schülerinnen und Schülern zu jugendzahnärztlichen Reihenuntersuchungen entsteht ein höherer Bedarf.

Zu 500 3 651/0

Aus dieser Haushaltsstelle werden insbesondere die Leistungen der Institute der Universität (z.B. Serologische Blutuntersuchungen, Stuhluntersuchungen, Augenuntersuchungen) und die vom Rheinischen Tuberkuloseausschuß vorgenommenen Röntgenreihenuntersuchungen bezahlt. Aufgrund des Rechnungsergebnisses 1988 ist ein höherer Ansatz notwendig.

Zu 500 3 652/9

Es sind für folgende Impfungen vorgesehen:

DT, Tetanol	14.000 DM
Polio	3.000 DM
Grippe	9.800 DM
Masern/Mumps/Röteln	16.000 DM
Röteln	1.900 DM
Nebenkosten (Anzeigen, Zucker für Polioimpfung, Spritzen, Alkohol)	15.300 DM
	60.000 DM
	=====

Hierbei wird davon ausgegangen, daß das Land NW diese Kosten mit 43.000 DM bezuschußt. (s. Hst. 500 3 161/6).

Zu 500 3 655/3

Kosten der allgemeinen Informationen der Bevölkerung oder spezifischer Informationen für bestimmte Bevölkerungsgruppen über vorbeugende Maßnahmen zur Gesunderhaltung, z.B.

- Presseanzeigen,
- Plakate,
- Entwicklung und Druck eigener Informationsschriften oder Neuauflage bestehender Informationsschriften,
- Beschaffung von Materialien moderner Träger, soweit geeignet und nicht kostenlos erhältlich,
- Ausstellungen, Veranstaltungen, Vorträge.

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
500 3 656/1	Entschädigung für Verdienstausf. gem. § 31 BSG	500	500	-	
500 3 657/0	Archiv.v.amts- u. betriebs- ärztl. Untersuch.Akten	5 000	5 000	3 486,58	
500 3 658/8	Spielzeug	1 000	1 000	880,00	
500 3 659/6	Ermittlungsgebühr	100	100	-	
500 3 661/8	Vereinsbeiträge	590	590	590,00	
500 3 662/6	Medizinische Fachliteratur	10 000	10 000	4 999,04	
500 3 665/0	Teilnahme an Ausstellungen	30 000	30 000	-	
500 3 666/9	Bewegungsgeld	850	850	699,87	
500 3 669/3	Vermischte Ausgaben	9 000	9 000	6 911,34	
500 3 701/0	Zuschuß an Rhein-Rettungs- dienst	-	-	12 000,00	
500 3 703/7	Zuschuß für die häusliche Krankenpflege	-	-	450 000,00	
500 3 704/5	Zuschuß zur Bekämpfung des Drogenmißbrauchs	-	-	75 000,00	
500 3 706/1	Zuschuß zur AIDS-Hilfe	-	-	129 163,88	
500 3 707/0	Zuschuß Beratungsstelle f.Schwangerschaftsprobleme	-	-	75 000,00	
500 3 760/6	Ambulante Hilfen im sozialpädiatrischen Dienst	2 000	2 000	-	
500 3 780/0	Überbr.hilfe für AIDS-Infizierte und -Kranke	-	-	450,00	
	Summe Ausgaben	14 622 860	10 854 285	13 004 271,77	
	Summe Einnahmen	869 456	835 336	2 526 334,39	
	Zuschuss	13 753 404	10 018 949	10 477 937,38	
	Überschuss	-	-	-	

510

Kliniken

Verfügungsberecht. Anl.

Einnahmen

510 3 110/5	Pflege- und Nebenkosten	-	-	3 268,24	
510 3 165/2	Erstattung zuviel gezahlter Verlustabdeckung	-	-	928 990,78	
	Summe Einnahmen	-	-	925 722,54	

Ausgaben

510 3 715/4	Verlustabdeckung	2 203 000	2 187 000	2 479 000,00	Verfügungsberecht. Anl.
	Summe Ausgaben	2 203 000	2 187 000	2 479 000,00	
	Summe Einnahmen	-	-	925 722,54	
	Zuschuss	2 203 000	2 187 000	1 553 277,46	
	Überschuss	-	-	-	

Zu 50
Besch
VersoZu UA
Die K
führt
Anlag

Zu 500 3 760/6

Beschaffung von Heilnahrung, Windeln, Spielzeug zu therapeutischen Zwecken u.a. für die Behandlung und Versorgung von Kindern aus bedürftigen Familien im Rahmen der sozialpädiatrischen Betreuung (Erste Hilfe).

Zu UA 510

Die Kliniken der Landeshauptstadt Düsseldorf werden gem. § 15 Krankenhausgesetz NW als Eigenbetrieb geführt. Die Einnahmen und Ausgaben werden daher über einen Wirtschaftsplan abgewickelt (s. Vorbericht u. Anlagen). Im Unterabschnitt 510 wird lediglich der Zuschußbedarf veranschlagt.

	Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
540	Chemisches und Lebensmitteluntersuchungsamt			Verfügungsberecht. Amt
Einnahmen				
540 3 100/9		15 000	13 188,46	Anordnungsberecht. Amt
540 3 101/7	11 000			
540 3 162/9	75 000	60 000	74 150,50	
540 3 167/0	1	1	384,00	
	1 000	1 000	839,80	
Summe Einnahmen	87 001	76 001	88 562,76	
Ausgaben				
540 3 490/3	1 648 900	1 578 600	1 604 385,75	
540 3 520/9	50 000	50 000	42 858,63	Gegens.deckungsfähig 540 3 570/5
540 3 560/8	5 100	4 900	4 311,39	
540 3 570/5	52 000	52 000	41 182,12	Gegens.deckungsfähig 540 3 520/9
540 3 571/3	2 000	2 000	508,00	
540 3 572/1	4 000	4 000	-	
540 3 650/7	5 700	5 700	5 284,77	
540 3 669/8	600	600	542,47	
540 3 672/8	5 000	5 000	-	
Summe Ausgaben	1 773 300	1 702 800	1 699 073,13	
Summe Einnahmen	87 001	76 001	88 562,76	
Zuschuss	1 686 299	1 626 799	1 610 510,37	
Überschuss	-	-	-	
541	Institut für Lebensberatung			Verfügungsberecht. Amt
Einnahmen				
541 3 140/2	-	-	24 633,76	
541 3 150/0	-	-	1 194,80	
541 3 154/2	-	-	15 570,41	
541 3 166/6	-	-	13 868,99	
541 3 171/2	-	-	464 340,00	
541 3 172/0	-	-	72 696,50	
Summe Einnahmen	-	-	592 304,46	
Ausgaben				
541 3 410/0	-	-	29 838,59	
541 3 490/8	-	-	4 796 777,68	
541 3 520/3	-	-	941,01	
541 3 530/0	-	-	35 122,69	
541 3 540/8	-	-	8 277,07	

Zu 540 3 100/9

Bei dieser Haushaltsstelle werden Gebühren für die amtlichen Untersuchungen von Lebensmittelproben und Bedarfsgegenstände proben vereinnahmt. Im Beanstandungsfall werden die Untersuchungskosten, die nach dem Gesetz über die Entschädigung von Zeugen und Sachverständigen zu berechnen sind, in Rechnung gestellt. Die Einnahmen sind von der Zahl der Beanstandungen, der Höhe der dabei anfallenden Untersuchungsgebühr und vom Verfahrensausgang abhängig. Der im Vergleich zum Vorjahr niedrigere Ansatz ist dadurch begründet, daß zunehmend weniger Betroffene die Untersuchungsgebühren vor Rechtskraft des Bußgeldbescheides freiwillig übernehmen. Die Gebühren fließen dann der Hst. 110 3 260/5 zu.

Zu 540 3 101/7

Gebühren werden erhoben für die Untersuchung von Lebensmittelproben, Bedarfsgegenständen und technischen Artikeln, die im Auftrage privater Personen und Firmen und städtischer Dienststellen und anderer Behörden durchgeführt werden. Weiterhin sind für Düsseldorfer Firmen Exportbescheinigungen auszustellen. Der Ansatz wurde unter Berücksichtigung des Rechnungsergebnisses 1988 geschätzt.

Zu 540 3 167/0

Bei dieser Haushaltsstelle werden die Entschädigungen für Sachverständigenleistungen, die jeweils vom Gericht nach dem Gesetz über die Entschädigung von Zeugen und Sachverständigen festgesetzt werden, vereinnahmt.

Zu 540 3 520/9

Die Mittel werden benötigt zur Durchführung der vom Gesetzgeber übertragenen Untersuchungen der amtlichen Proben von Lebensmitteln und Bedarfsgegenständen. Die Mehrausgaben sind zurückzuführen auf zusätzliche Wartungskosten für neu angeschaffte Geräte und erhöhten Glasbedarf für ständig zu verbessernde Analysetechniken und allgemeine Preissteigerungen.

Zu 540 3 570/5

Aus dem Ansatz werden die für den Laborbetrieb erforderlichen Chemikalien und Gase (Helium, Stickstoff, Sauerstoff usw.) beschafft. Die Ausgaben entstehen:

- a) bei der Erfüllung des gesetzlichen Auftrages, die Einhaltung des Lebensmittel- und Bedarfsgegenstände-rechtes durch Untersuchung von Proben zu überwachen,
- b) durch Untersuchungen im Rahmen des Umweltschutzes, insbes. Feststellung der Schadstoffbelastung von Mutterboden und Pflanzenaufwuchs,
- c) durch Untersuchungen im Zusammenhang mit der Ausstellung von Ausfuhrbescheinigungen.

Zu 540 3 571/3

Bei den Untersuchungen fallen wasserschädliche Stoffe an. Die schadlose Beseitigung dieser Stoffe wird mit den Mitteln dieser Haushaltsstelle finanziert. Der Ansatz wurde geschätzt. Der Umfang der zu beseitigenden Stoffe ist nicht voraussehbar.

Zu 540 3 572/1

Es handelt sich um die Vergabe von Einzeluntersuchungen, die im Institut noch nicht erprobt werden konnten und später kaum häufig zu erledigen sein werden. Da der Aufwand für solche Untersuchungen unverhältnismäßig hoch ist, weil die Methodik zunächst einmal zu erproben ist, ehe die eigentliche Untersuchung in Angriff genommen werden kann, ist es wirtschaftlicher, solche Aufgaben zu vergeben.

Zu 540 3 669/8

Die Mittel sind erforderlich, um für den Laborbetrieb notwendige Materialien, u.a. Tiefkühlbeutel, Verpackungsbeutel für Probenzwischenlagerung, Filme für Polaroidkamera u.a. zu beschaffen.

Zu 540 3 672/8

Zwischen den Städten Duisburg und Düsseldorf wurde eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung über die Zusammenarbeit der Chemischen Lebensmittel-Untersuchungsämter abgeschlossen. Die Zusammenarbeit soll möglichst bei jedem zu gleichen Belastungen und Aufwendungen führen. Etwaige Mehrleistungen werden kostenmäßig erstattet.

Zu UA 541

Der Unterabschnitt 541 wurde aus organisatorischen Gründen aufgelöst. Die Ansätze wurden - ab Hj. 1989 - auf folgende Unterabschnitte bzw. Haushaltsstellen übertragen:

Hst. (bisher)	Hst. (neu)	Hst. (bisher)	Hst. (neu)
541 3 140/2	542 3 140/7	541 3 572/6	500 3 571/9
541 3 166/6	542 3 152/0	541 3 573/4	542 3 575/5
541 3 171/2	542 3 171/7	541 3 574/2	500 3 651/0
541 3 172/0	542 3 172/3	541 3 575/0	542 3 572/0
541 3 176/3	542 3 176/8	541 3 576/9	200 3 584/6
541 3 410/0	542 3 412/0	541 3 577/7	500 3 580/8
541 3 490/8	542 3 490/2	541 3 578/5	542 3 578/0
541 3 520/3	500 3 572/7	541 3 579/3	407 3 579/8
541 3 530/0	542 3 530/5	541 3 650/1	500 3 653/7
541 3 540/8	542 3 540/2	541 3 669/2	500 3 669/3
541 3 562/9	542 3 562/3	541 3 700/1	542 3 705/7
541 3 563/7	407 4 562/3	541 3 703/3	542 3 706/5
541 3 570/0	500 3 579/4	541 3 704/4	542 3 707/3
541 3 571/8	500 3 570/0		

	Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
541 3 562/9	-	-	5 723,00	
541 3 563/7	-	-	3 371,00	
541 3 570/0	-	-	1 965,78	
541 3 571/8	-	-	613,99	
541 3 576/9	-	-	5 855,31	
541 3 577/7	-	-	5 333,43	
541 3 578/5	-	-	9 313,67	
541 3 579/3	-	-	5 171,14	
541 3 650/1	-	-	975,20	
541 3 669/2	-	-	996,40	
541 3 700/1	-	-	290 000,00	
541 3 703/6	-	-	92 675,52	
541 3 704/4	-	-	140 000,00	
			5 432 951,48	
			592 304,46	
			4 840 647,02	
			-	

542

Förderung von Einrichtungen und Maßnahmen des
Gesundheitswesens

Verfügungsberechtig.

Einnahmen

542 3 140/7	Mieten	34 695	35 895	-
542 3 152/0	Erstattung von Hausbewirtsch.-kosten	8 112	7 788	-
542 3 169/5	Innere Verrechnungen	1 437 897	1 579 352	-
542 3 172/5	Zuweisungen des Landschaftsverbandes	199 302	63 200	-
542 3 176/8	Spenden	100	100	-
	Summe Einnahmen	1 680 106	1 686 335	-

Ausgaben

542 3 410/4	Pers.Kosten f.d.Einsatz von Ärzten im Rett-dienst	1 257 897	1 399 352	-
542 3 411/2	Honorare Beratungsstelle § 218 StGB	25 000	35 000	-
542 3 412/0	Ambulante Betreuung psych. Kranker - Honorarkräfte	55 000	37 000	-
542 3 413/9	Betreuung von Ausländerkindern	8 000	8 000	-
542 3 490/2	SN Nr.1 Persönliche Ausgaben	3 651 200	3 659 200	-
542 3 530/5	Mietausgaben für beschützende Wohngruppen	34 695	35 895	-
542 3 540/2	Hausbewirtschaftungskosten	8 112	7 788	-
542 3 562/3	Kostenanteil Amt 53/7 für Supervision	4 500	4 500	-
542 3 572/0	Verwendung der Spendenmittel	100	100	-
542 3 573/9	Sachkosten im Rettungswagen-dienst	180 000	180 000	-
542 3 574/7	Kosten Beratungsstelle § 218 StGB	5 000	5 000	-
542 3 575/5	Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft	5 000	5 000	-

Zu UA
Die A
Insti
Zu 54
Bei d
Wohngr
Zu 54
Ersta
schaf
vorge
Zu 54
Ersta
Rettu
Die Z
(vgl.
Zu 54
Folgen
a) zu
b) zu
de
c) Sa
Zu 54
Aus d
Marie
stell
Die Z
kann.
Zu 54
Mietar
Zu 54
Es ha
Uerdi

Zu UA 542

Die Ansätze waren - bis Hj. 1988 - in den Unterabschnitten 500 - Allgemeine Gesundheitspflege - und 541 - Institut für Lebensberatung enthalten.

Zu 542 3 140/7 (bisher 541 3 140/2)

Bei dieser Haushaltsstelle wird die Erstattung von Mietausgaben durch die Mieter der therapeutischen Wohngemeinschaft Uerdinger Str. 23 und Flurstraße 67 vereinnahmt.

Zu 542 3 152/0 (bisher 541 3 152/6)

Erstattung von Hausbewirtschaftungskosten (Strom u.a.) durch die Mieter der therapeutischen Wohngemeinschaft Uerdinger Str. 23 und Flurstr. 67, die die Stadt Düsseldorf aus der Haushaltsstelle 542 3 540/2 vorgelegt hat.

Zu 542 3 169/5 (bisher 500 3 169/1)

Erstattung der Personalkosten für die im Rettungsdienst eingesetzten Ärzte (1.257.897 DM) und die in den Rettungswagen verbrauchten Materialien (Arzneien, Verbandsmittel und ähnliches - 180.000 DM). Die Zahl der beteiligten Arztplanstellen hat sich verringert, so daß der Ansatz reduziert werden muß (vgl. Hst. 542 3 410/4).

Zu 542 3 172/5 (bisher 541 3 172/0)

Folgende Zuschüsse des Landschaftsverbandes werden erwartet:

a) zu den Kosten der Schwangerschaftskonfliktberatungsstelle	137.704 DM
b) zu den Personalkosten einer Sozialarbeiterin zur Betreuung der Bewohner der therapeutischen Wohngemeinschaften	50.798 DM
c) Sachkostenpauschale für die Bewohner dieser Wohngemeinschaften	<u>10.800 DM</u>
	<u>199.302 DM</u>

Zu 542 3 410/4 (bisher 500 3 410/0)

Aus dieser Position werden sowohl die Honorare der Rettungsärzte als auch die aus den mit dem Marien-Hospital dem Diakoniewerk und den Kliniken der Landeshauptstadt Düsseldorf geschlossenen Gestellungsverträgen entstehenden Kosten gezahlt. Die Zahl der Arztplanstellen hat sich von 9 auf 7 Stellen reduziert, so daß der Ansatz gekürzt werden kann.

Zu 542 3 530/5 (bisher 541 3 530/0)

Mietausgaben für die therapeutischen Wohngruppen Uerdinger Str. 23 und Flurstr. 67.

Zu 542 3 540/2 (bisher 541 3 540/2)

Es handelt sich um die Hausbewirtschaftungskosten für die therapeutischen Wohngemeinschaften Uerdinger Str. 23 und Flurstr. 67 (Strom u.a.). Die Ausgaben werden voll erstattet. (Hst. 542 3 152/0).

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
542 3 576/3	Servicebüro für gesundheitl. Selbsthilfegruppen	20 000	20 000	-	Ausgaben bedürfen der Zustimmung des zustän- gen Fachausschusses
542 3 577/1	Kriseninterventionsdienst	300 000	-	-	
542 3 578/0	Sachkosten für Wohngemeinschaften Behindert	10 800	13 187	-	
542 3 586/0	Gesundheitsprojekt "Gesunde Städte" der WHO	45 000	-	-	
542 3 587/9	Herstellung eines Gesundheitsführers	50 000	-	-	
542 3 700/6	Zuschuß für die häusliche Krankenpflege	610 000	450 000	-	
542 3 701/4	Zuschuß zur Bekämpfung des Drogenmißbrauchs	100 000	100 000	-	
542 3 702/2	Polenhilfe	10 000	10 000	-	
542 3 703/0	Zuschuß zur AIDS-Hilfe	200 000	140 200	-	Gegens.deckungsfähig 500 3 577/8
542 3 704/9	Zuschuß Beratungsstelle f. Schwangerschaftsprobleme	100 000	100 000	-	
542 3 705/7	Zuschuß zur Alkoholkrankenfürsorge	365 000	340 000	-	Ausgaben über einen Teilbetrag von 50 000 bedürfen der Zustimmung des Fachausschusses
542 3 706/5	Ambulante Vers.psych.Kranker u.seelisch Behindert.	160 000	120 000	-	Ausgaben bedürfen der Zustimmung des Fach- ausschusses
542 3 707/3	Zuschuß Beschäftigungsprojekt f. psych. Kranke	203 000	203 000	-	Ausgaben bedürfen der Zustimmung des Fach- ausschusses
542 3 708/1	Zuschuß Auxilium	46 604	-	-	
542 3 780/4	Überbr.hilfe für AIDS-Infizierte und -Kranke	25 000	25 000	-	
	Summe Ausgaben	7 479 908	6 898 222	-	
	Summe Einnahmen	1 680 106	1 686 335	-	
	Zuschuss	5 799 802	5 211 887	-	
	Überschuss	-	-	-	

543

Beschauamt

Verfügungsberecht. An

Einnahmen

543 3 101/0	Gebühren für Bescheinig. d. Fleischuntersuchungen	7 000	7 000	10 850,00
543 3 110/0	Gebühren f.d. Fleischschau i.d. Beschaubezirken	3 000	3 000	3 241,92
543 3 150/9	Kostenerst.a.d.Beseit.v. Fleischbeschaukonfiskaten	100 000	120 000	94 409,38
543 3 160/6	Ersatzleistungen nach dem Absatzfondsgesetz	3 500	4 000	3 818,04
543 3 166/5	Kostenersatz für das Tätigwerden im Schlachthof	250 000	250 000	239 677,74
543 3 169/0	Innere Verrechnungen	52 000	51 000	49 273,30
	Summe Einnahmen	415 500	435 000	401 270,38

Zu 542 3 577/1

Einrichtung eines psychiatrischen Versorgungsdienstes für die Durchführung dringlicher und unaufschiebbarer sozialpsychiatrischer Hilfsmaßnahmen.

Zu 542 3 700/6 (bisher 500 3 703/7)

Zuschuß an das Deutsche Rote Kreuz, die Arbeiterwohlfahrt, den Caritasverband, die Diakonie in Düsseldorf, den Gemeindedienst, den Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband und die jüdische Gemeinde zu den anderweitig nicht gedeckten Kosten für deren Leistungen auf dem Gebiet der häuslichen Krankenpflege auf der Basis der im Vorjahr erbrachten Leistungen.

Zu 542 3 701/4 (bisher 500 3 704/5)

Zuschuß zu den anderweitig nicht gedeckten Kosten des Vereins Drogenberatung Düsseldorf e.V., dessen Personalkosten von der Stadt Düsseldorf über den SN Nr. 1 - Pers. Ausgaben - zu Lasten des Jugendamtes getragen werden.

Zu 542 3 702/2 (bisher 500 3 705/3)

Unterstützung des Krankenhauses in Wadowice (Polen) durch die Spende von medizinisch-technischen Geräten, Verbandmittel u.a.

Zu 542 3 703/0 (bisher 500 3 706/1)

Zuschuß zu den Personal-, Betriebs- und Sachkosten der auf dem Gebiet der AIDS-Bekämpfung tätigen Vereine und Verbände sowie sonstiger Gruppen.

Zu 542 3 704/9 (bisher 500 3 707/0)

Zuschuß zu den anderweitig nicht gedeckten Kosten der Schwangerschaftskonfliktberatungsstellen der PRO FAMILIA und der Arbeiterwohlfahrt.

Zu 542 3 705/7 (bisher 541 3 700/1)

Zuschuß an die Düsseldorfer Arbeitsgemeinschaft für Suchtkrankenhilfe und die ihr angeschlossenen Vereine und Verbände und an die Diakonie in Düsseldorf - EGD - zu den Betriebskosten der Fachambulanz für Suchtgefährdete.

Zu 542 3 706/5 (bisher 541 3 703/6)

Zuschüsse zu den Personal-, Betriebs- und Sachkosten von Vereinen, Verbänden und Selbsthilfegruppen, die psychisch Kranke und seelisch Behinderte betreuen, beschäftigungstherapeutisch unterweisen, Hilfen zur Selbsthilfe geben und damit Aufenthalte in entsprechenden Kliniken vermeiden oder verkürzen helfen.

Zu 542 3 707/3 (bisher 541 3 704/4)

Zuschuß zu den Personal- und Betriebskosten an die Gesellschaft für Rehabilitation und Neue Arbeit mbH (Renatec GmbH), Trägerin Diakonie in Düsseldorf für ein Beschäftigungsprojekt für psychisch Kranke.

Zu 542 3 780/4 (bisher 500 3 780/0)

Es handelt sich um Überbrückungshilfen für HIV-infizierte oder an AIDS erkrankte Prostituierte um ihnen einen Ausstieg aus der Prostitution zu ermöglichen. Diese Hilfen sollen zur Sicherung des Lebensunterhaltes und zur Schuldentilgung neben anderen Leistungen eingesetzt werden.

Zu 543 3 101/0

Gebühren für die Ausstellung von Bescheinigungen innerhalb der Fleischbeschau.

Zu 543 3 150/9

Erstattung der Kosten für die Abholung und Beseitigung von Fleischbeschaukonfiskaten durch die Fleischversorgung Düsseldorf GmbH & Co. KG (vgl. Hst. 543 3 716/7). Der Ansatz ist vom Rechnungsergebnis der TBA, Oberhausen, abhängig.

Zu 543 3 160/6

Für die Ermittlung der Schlachtzahlen zahlt das Bundesamt für Ernährung und Forstwirtschaft, Frankfurt, 0,03 DM je Schlachteinheit.

Zu 543 3 166/5

Dieser Betrag ist nach dem Öffentlichkeitsvertrag und der Sanierungsvereinbarung durch die FVD zu zahlen. Er entspricht in seiner Höhe den Personalkosten für das unständige Personal (Sanierungsvereinbarung vom 11.6.1979).

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
Ausgaben					
543 3 490/7	SN Nr.1 Persönliche Ausgaben	890 300	930 300	866 041,30	
543 3 571/7	Sonstiger Sachbedarf	20 000	24 000	19 737,20	
543 3 572/5	Kosten Tierkörperbeseitigung	100 000	-	-	
543 3 650/0	Wegstreckenentschäd.für Fleischschau i.B-Bez.	1 000	1 000	859,42	
543 3 716/7	Zuschuß an die Tierkörper- verwertungsanstalt	-	120 000	94 409,38	
	Summe Ausgaben	1 011 300	1 075 300	981 047,30	
	Summe Einnahmen	415 500	435 000	401 270,38	
	Zuschuss	595 800	640 300	579 776,92	
	Überschuss	-	-	-	

550

Allgem. Angelegenheiten der Leibesübungen

Verfügungsberecht. An

Einnahmen					
550 3 140/1	Mietanteil Eishockey-Club Eisbären Düsseldorf e.V.	20 000	22 000	15 275,00	Mehreinnahmen wach Mindereinnahmen für zu Minderausgaben bei 550 3 530/0
550 3 150/9	Ersatzanspruch aufgrund einer Arbeitsunfähigkeit	-	200	-	
550 3 157/6	Vermischte Einnahmen	1 000	1 000	1 675,11	
550 3 159/2	Erstattung von Umsatzsteuer	140 000	120 000	139 582,91	
550 3 177/0	Mittel des Landessportbundes	50 000	50 000	54 666,00	Mehreinnahmen wach Mindereinnahmen für zu Minderausgaben bei 550 3 652/7
550 3 179/7	Spenden für Talentförderungsgruppen	1	-	-	Mehreinnahmen wach Mindereinnahmen für zu Minderausgaben bei 550 3 655/1
	Summe Einnahmen	211 001	193 200	211 199,02	
Ausgaben					
550 3 490/7	SN Nr.1 Persönliche Ausgaben	5 568 500	5 499 300	5 425 591,57	
550 3 530/0	Miete an Düsseldorfer Eissporthalle	20 000	22 000	15 275,00	Siehe 550 3 140/1
550 3 640/3	Umsatzsteuer	439 286	200 000	218 338,33	
550 3 650/0	Für sportärztliche Beratung	10 000	-	6 495,51	
550 3 651/9	Aufwendungen für das Landessportfest usw.	-	-	0,33-	
550 3 652/7	Übungsleiter in freiw. Schülersportgemeinschaften	50 000	50 000	54 342,00	Siehe 550 3 177/0 Übertragbar
550 3 655/1	Talentförderungsgruppen - Trainer und Geräte	30 000	38 000	26 902,44	Siehe 550 3 179/7
550 3 661/6	Vereinsbeiträge	2 970	2 970	2 970,00	
550 3 669/1	Vermischte Ausgaben	600	500	499,50	
550 3 679/9	Innere Verrechnungen	179 092	172 500	170 921,55	
550 3 700/0	Förderung von Sportvereinen u. -veranstaltungen	785 000	790 000	671 212,40	Gegens.deckungsfähig 560 3 700/4, 560 3 700/5 Übertragbar
550 3 703/5	An Vereine für Benutzung von Hallen und Bädern	2 530 000	2 509 000	2 527 989,84	
550 3 704/3	An Vereine für Leistungen des ZBH	60 000	51 000	59 946,35	

Zu 543 3 571/7

Neben den Sachkosten werden aus dieser Position vor allem die Kosten für die Inanspruchnahme des Staatl. Veterinäruntersuchungsamtes Krefeld bestritten.

Zu 543 3 572/5 (bisher 543 3 716/0)

Aufgrund eines Öffentlichkeitsvertrages werden der Tierkörperbeseitigungsanstalt die Abholkosten für Tierkörper, Tierkörperreste und tierische Erzeugnisse erstattet (s. auch Hst. 543 3 150/9). Der Ansatz ist vom Rechnungsergebnis der TBA, Oberhausen, abhängig.

Zu 543 3 650/0

Für die ambulante Fleischschau erhalten die Tierärzte eine Wegstreckenentschädigung nach dem Tarifvertrag.

Zu 550 3 159/2

Erstattungsanspruch für vorab gezahlte Vorsteuer. Der Ansatz ist nach Erfahrungswerten ermittelt. Mehreinnahmen sind zu erwarten, da mit der Erstattung von Umsatzsteuer für verschiedene Bauprojekte, z.B. Kunstrasen- und Kleinspielfeld auf der Bezirkssportanlage Lichtenbroich, gerechnet wird.

Zu 550 3 640/3

Soweit Amt 52 wirtschaftliche Aktivitäten zur Erzielung von Einnahmen entfaltet (als Betrieb gewerblicher Art), sind Umsatzsteuern an das Finanzamt zu zahlen (Nachzahlung für 1982 - 1985 239.285,34 DM).

Zu 550 3 650/0

Am 01.01.1989 hat das Gesundheitsamt die sportärztliche Beratungsstelle übernommen. Dem Gesundheitsamt sind die entstehenden Kosten zu erstatten.

Zu 550 3 700/0

Es sind vorgesehen für:

1. Zuschüsse an den Stadtsportbund zur Förderung des Jugendsports für Sportabzeichenprüfungen für Verwaltung und Geschäftsstelle für hauptamtlichen Geschäftsführer
2. Zuschüsse an Vereine für besondere Sportveranstaltungen Sportverkehr mit Berlin Vereinsjubiläen Teilnahme an Meisterschaften Bundesliga-Vereine - ausgenommen DEG und FORTUNA - und Vereine mit Spitzensportlern Jugendsport Übungsleiter Benutzung von nichtstädtischen Sporthallen und Turnhallen u.ä.
3. Übernahme der von den Vereinen zu zahlenden Straßenreinigungsgebühren

Zu 550 3 703/5

Es sind vorgesehen Zuweisungen an die Vereine für die Benutzung

a) der Hallen	2.285.000 DM
b) der Bäder	95.000 DM
c) der Philipshalle	85.000 DM
d) der Düsseldorfer Eissporthalle (Stiftung der Stadt-Sparkasse Düsseldorf)	65.000 DM
	<hr/>
	2.530.000 DM
	<hr/>

Mehrausgaben werden aufgrund des vorjährigen Rechnungsergebnisses erwartet, da die Philipshalle stärker genutzt wird und die Zuweisungen nach dem Beschluß des Sportausschusses vom 03.05.1988 erhöht wurden.

Zu 550 3 704/3

Das Sportamt erstattet die Kosten für Sonderleistungen des Stadtreinigungs- und Fuhramtes innerhalb des Verkehrsbereiches (Absperr- und Beschilderungsmaßnahmen) anlässlich von Veranstaltungen.

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
550 3 705/1	Zuschuß an Rhein-Rettungswacht	12 000	12 000	-	
550 3 712/4	Zuweisungen an die Stadt Erkrath	150 000	135 000	159 310,16	
550 3 717/5	Stiftung von Preisen für Sportzwecke	22 500	15 000	14 398,39	
550 3 727/2	Zuschuß an den TV Angermund	25 000	25 000	25 000,00	
	Summe Ausgaben	9 884 948	9 522 270	9 379 192,71	
	Summe Einnahmen	211 001	193 200	211 199,02	
	Zuschuss	9 673 947	9 329 070	9 167 993,69	
	Überschuss	-	-	-	

560

Sportplätze, Sport- und Turnhallen

Verfügungsberechtig.

Einnahmen

560 3 110/3	Eintrittsgelder für BSA und Hallen	3 000	4 000	2 414,00	
560 3 111/1	Eintrittsgelder für Golfplatz	347 000	320 000	316 946,00	
560 3 140/5	Mieten für Bezirkssportanlagen	455 000	455 000	227 597,51	
560 3 141/3	Hallenbenutzung	200 000	200 000	192 602,60	
560 3 142/1	Mieten für Wohnungen	100 000	100 000	95 900,67	
560 3 143/0	Sonstige Mieten	90	90	85,50	
560 3 144/8	Sonstige Pachten	14 500	13 950	14 496,20	
560 3 145/6	Miete Bezirkssportanlagen (städt. Schulen)	65 000	70 000	61 900,00	
560 3 146/4	Miete Hallen (städt. Schulen)	70 000	66 000	69 696,00	
560 3 147/2	Erbbauszinsen	105 000	105 000	105 414,22	
560 3 148/0	Ersatzleistung Strom- und Wasserentnahme d.Dritte	22 000	25 500	13 322,25	
	Summe Einnahmen	1 381 590	1 359 540	1 100 374,95	

Ausgaben

560 3 509/5	SN Nr.2 Unterhaltung der Gebäude	636 000	530 000	428 859,10	Über die Mittelverwen- entscheiden die Bezir- vertretungen entspre- der Nachweisung im
560 3 510/9	Unterhaltung und Verbesserung der Sportanlagen	65 000	120 000	63 592,53	Gegens.deckungsfähig 560 3 511/7, 560 3 512/5
560 3 511/7	Unterhalt. u. Verbesserung der Bezirkssportanlagen	240 000	215 000	188 159,57	Gegens.deckungsfähig 560 3 510/9, 560 3 512/5
560 3 512/5	Unterhaltung des Golfplatzes	78 000	65 000	81 650,22	Gegens.deckungsfähig 560 3 510/9, 560 3 511/7
560 3 513/3	Betreuung des Golfplatzes	115 000	115 000	115 000,00	
560 3 520/6	Arbeitsgeräte, Maschinen und Fahrzeuge	5 000	5 000	4 869,20	
560 3 521/4	Turn- und Sportgeräte	15 000	15 000	14 797,52	
560 3 522/2	Unterhaltung der Sportplatzpflagemaschinen	99 000	67 000	73 834,14	Verfügungsberechtig.
560 3 529/0	SN Nr.2 Unterhaltung u.Beschaffung v.Geräten usw.	68 700	61 000	43 183,49	
560 3 530/3	Mieten	15 000	-	-	
560 3 540/0	Steuern und Abgaben (ohne Umsatzsteuer)	82 000	75 000	68 517,01	
560 3 541/9	Reinigung	19 000	18 550	14 304,86	
560 3 549/4	SN Nr.2 Energieversorgung	866 400	930 000	771 824,85	
560 3 560/5	Dienst- und Schutzkleidung	2 500	2 500	2 525,65	Gegens.deckungsfähig 561 3 560/0, 562 3 560/0
560 3 651/2	Planungskosten für Sport- platzprojekte	30 000	10 000	9 559,10	

Zu 550 3 705/1

Der Zuschuß war bis einschl. Hj. 1988 veranschlagt bei Hst. 500 3 701/0.

Zu 550 3 712/4

Für die Benutzung der Sportanlage in Unterfeldhaus durch Düsseldorfer Sportvereine und Schulen sind der Stadt Erkrath Personal-, Bewirtschaftungs- und Unterhaltungskosten zu erstatten. Eine Raten-Rückzahlung von 5.000 DM für eine durch die Stadt Düsseldorf gewährte unverzinsliche Mietvorauszahlung in Höhe von 50.000 DM für die Erweiterung des Sportheimes auf der Sportanlage wird mit der jährlichen Benutzungsgebühr verrechnet. Mehrausgaben werden aufgrund des Rechnungsergebnisses 1988 erwartet.

Zu 550 3 717/5

Der Betrag ist vorgesehen für die Gewährung von Sportpreisen sowie Ehren- und Erinnerungsgaben. Mehrausgaben, da Ehrengaben für die Ehrung der Sportmeister aus Düsseldorfer Sportvereinen künftig aus dieser Haushaltsstelle gezahlt werden.

Zu 550 3 727/2

Jährlicher Zuschuß zum Kapitaldienst eines Darlehens von 350.000 DM, der seinerzeit von der eingemeindeten Stadt Angermund zugesagt wurde.

Zu 560 3 140/5

Es sind Mieten veranschlagt für die Benutzung durch Sport-, Betriebssportvereine und sonstige Gruppen sowie für die Inanspruchnahme der Trainingsbeleuchtungsanlagen. Mehreinnahmen von 150.000 DM ab Hj. 1989 aus den Mieteinnahmen der Fortuna 1895 e.V. infolge Umwandlung der Sportanlage Flinger Broich in eine Bezirkssportanlage gemäß Ratsbeschuß vom 28.04.1988.

Zu 560 3 141/3

Es sind Entgelte für die Benutzung von Hallen in städt. Schulen veranschlagt. Die Entgelte werden von Sportgruppen erhoben, die nicht unter den Ratsbeschuß betr. Mietfreiheit vom 16.7.1965 fallen. Es handelt sich um nichtverbandsangehörige Betriebs- oder sogen. Thekenmannschaften, Volkshochschule o.ä.. Der Ansatz ist nach Erfahrungswerten ermittelt.

Zu 560 3 142/1

Mieten für die Miet- und Werkdienstwohnungen auf Sportstätten.

Zu 560 3 147/2

Für die Überlassung von städtischen Grundstücksflächen, die von Sportvereinen bebaut sind.

Zu 560 3 510/9

Es sind Mittel für verschiedene Maßnahmen (einschl. Beseitigung von Gefahren- und Unfallstellen) vorgesehen, die für die Sicherstellung des Sportbetriebes erforderlich sind. Dazu gehören u.a. Reparatur und Erneuerung von Zaunanlagen, Befestigungsarbeiten, Unkrautbekämpfung, Düngearbeiten, Raseneinsaaten usw.. Es werden 88 Spielfelder einschließl. Leichtathletischer Anlagen betreut. Wenigerausgaben werden aufgrund des Rechnungsergebnisses 1988 erwartet.

Zu 560 3 511/7

3. Erläuterung zu Hst. 560 3 510/9.

Es werden 60 Spielfelder einschließl. Leichtathletischer Anlagen betreut.

Vom Ansatz entfallen 65.000 DM auf die Unterhaltung der ab Hj. 1989 in Betrieb genommenen Bezirkssportanlage Flinger Broich.

Zu 560 3 520/6

Die Mittel sind vorgesehen für die Beschaffung verschiedener Kleingeräte wie Laubwagen, Sackkarren, Handwerkszeug, Pflegegeräte wie Besen, Harken, Schaufeln, Schlauchwaren, kleinere Regner u.a.. Außerdem ist eine laufende Unterhaltung der Arbeitsgeräte, Maschinen und Fahrzeuge erforderlich.

Zu 560 3 521/4

Aus dieser Haushaltsstelle sollen für die vom Sportamt verwalteten Sportanlagen und Hallen mehrere verschiedene Kleingeräte (Ballmaterial, Leichtathletik-Kleingeräte wie Kugeln, Disken, Maßbänder, Hochsprunglatten, Stoppuhren u.a.) beschafft werden.

Außerdem ist eine laufende Unterhaltung der Turn- und Sportgeräte erforderlich.

Zu 560 3 530/3 (bisher enthalten in Hst. 560 3 541/9)

Mieten für Grundstücke der Bundesbahn und der Stadtwerke AG und der Schulsportanlagen des Schulverwaltungsamtes (Benutzung durch Sportvereine).

Zu 560 3 540/0

Die Mittel sind vorgesehen für Grundsteuer, Straßenreinigungs-, Müllabfuhrgebühren. Der Ansatz ist nach Erfahrungswerten ermittelt. Mehrausgaben entstehen durch Gebührenerhöhungen.

Zu 560 3 541/9 (bisher enthalten in Hst. 560 3 511/7 und 560 3 512/5)

Die Mittel sind vorgesehen für verschiedene Reinigungsarbeiten, die vom Kanal- und Wasserbauamt sowie vom Amt für Abfallwirtschaft und Stadteinigung in Rechnung gestellt werden. Dazu gehören u.a. Entgelte für Müllverbrennung und Deponie, Schmierschriftenentfernung, Kanal-, Sickerschacht- und sonstige diverse Reinigungen.

	Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
560 3 652/0	7 500	7 000	7 117,74	
560 3 669/5	500	500	470,53	
560 3 679/2	756 600	683 350	672 573,30	
560 3 700/4	750 000	750 000	708 235,00	Gegens.deckungsfähig 550 3 700/0, 560 3 700/0
560 3 701/2	35 000	35 000	30 000,00	Gegens.deckungsfähig 550 3 700/0, 560 3 700/0
Summe Ausgaben	3 886 200	3 704 900	3 299 073,81	
Summe Einnahmen	1 381 590	1 359 540	1 100 374,95	
Zuschuss	2 504 610	2 345 360	2 198 698,86	
Überschuss	-	-	-	

561

Rheinstadion

Verfügungsberechtig.

Einnahmen

561 3 110/8	Eintrittsgelder	140 000	160 000	127 454,50
561 3 112/4	Aus Veranstaltungen	130 000	50 000	438 812,22
561 3 140/0	Mieten für Sportübungsplätze	54 000	53 900	57 629,40
561 3 141/8	Mieten für Tennisplätze	270 000	280 000	264 914,00
561 3 142/6	Mieten für Wohnungen	51 000	51 000	47 417,00
561 3 143/4	Sonstige Mieten	40 000	40 000	51 175,02
561 3 144/2	Reklamevermietung	520 200	91 200	859 820,82
561 3 145/0	Aus der Vermietung von Parkplätzen	55 000	60 000	56 733,03
561 3 146/9	Miete Sportübungsplätze (städt. Schulen)	8 400	8 400	8 400,00
561 3 147/7	Miete Sporthalle (städt. Schulen)	22 000	22 000	21 120,00
561 3 148/5	Ersatzleistung Strom- und Wasserentnahme d.Dritte	55 000	50 000	56 946,16
561 3 157/4	Vermischte Einnahmen	3 000	3 000	3 031,16
Summe Einnahmen	1 348 600	869 500	1 993 453,31	

Ausgaben

561 3 500/6	Unterhaltung der Tribünenkonstruktion	610 000	520 000	800 000,00	Verfügungsberechtig. Übertragbar Zu Lasten des kommenden Haushaltsjahres durch Aufträge bis 300 000,00 erteilt werden
561 3 509/0	SN Nr.2 Unterhaltung der Gebäude	264 000	220 000	262 469,80	
561 3 510/3	Unterhaltung und Verbesserung der Anlagen usw.	120 000	180 000	227 875,25	
561 3 512/0	Unterhalt.Parkplätze Einzugsbereich Rheinstadion	80 000	80 000	9 898,58	Verfügungsberechtig. Übertragbar
561 3 520/0	Arbeitsgeräte, Maschinen und Fahrzeuge	10 000	10 000	9 748,02	
561 3 521/9	Turn- und Sportgeräte	13 000	13 000	12 869,28	
561 3 522/7	Unterhaltung der Sportplatzpflegemaschinen	108 000	76 000	83 951,29	Verfügungsberechtig.
561 3 529/4	SN Nr.2 Unterhaltung u.Beschaffung v.Geräten usw.	121 200	106 000	153 784,05	
561 3 540/5	Steuern und Abgaben (ohne Umsatzsteuer)	15 000	13 000	11 816,84	
561 3 541/3	Reinigung	110 000	-	-	
561 3 549/9	SN Nr.2 Energieversorgung	820 500	900 000	753 221,05	

Zu 560 3 700/4

Pauschalzuschüsse an Vereine zu den allgemeinen Unterhaltungskosten für Sportanlagen.

Zu 561 3 110/8

Für die Benutzung der Sportübungsplätze und der Sporthalle durch alle. Wenigereinnahmen werden aufgrund des vorjährigen Rechnungsergebnisses erwartet.

Zu 561 3 112/4

Einnahmen hauptsächlich aus den Veranstaltungen des Turn- und Sportvereins Fortuna 1895; 1990 zusätzliche Mieteinnahmen aus der Veranstaltung "Deutsche Leichtathletik-Meisterschaften".

Zu 561 3 141/8

Mieten für die Benutzung durch Betriebssportvereine, sonstige Gruppen sowie durch alle.

Zu 561 3 143/4

Einnahmen u.a. aus den Umsätzen des Restaurationsbetriebes.

Zu 561 3 144/2

Einnahmen aus der Vermietung von Flächen in der Hauptkampfbahn des Rheinstadions. Der Ansatz ergibt sich aus den Verträgen mit Werbeunternehmen; 1990 zusätzliche Einnahmen aus der Veranstaltung "Deutsche Leichtathletik-Meisterschaften".

Zu 561 3 145/0

Die Stadt hat der NOWEA das Nutzungsrecht für die Messe und Stadionparkplätze 1 + 2 (ca. 329.000 qm) und den Aufenthaltsraum für das Parkplatzpersonal vertraglich eingeräumt. Die NOWEA ist verpflichtet, die Parkplatzflächen zu unterhalten und instandzusetzen. Hinzu kommen Einnahmen aus der Sondervermietung der Parkplätze P 10, 11, 12 und 13 bei größeren Messen. Wenigereinnahmen durch Neufestsetzung der Parkplatzflächen und aufgrund des vorjährigen Rechnungsergebnisses.

Zu 561 3 500/6

Es sind vorgesehen für:

a) laufende Unterhaltung der Stahlbetonkonstruktion	100.000 DM
b) Beschichtung und Sanierung der alten Vortribüne (zuzüglich Auftragsermächtigung 300.000 DM)	300.000 DM
c) Korrosionsschutz der Geländer 1. BA	60.000 DM
d) Korrosionsschutz Abspannseile und Flutlichtmaste	150.000 DM
	<u>610.000 DM</u>

Zu 561 3 510/3

S. Erläuterung zu Hst. 560 3 510/9.

Es werden 19 Spielfelder einschl. leichtathletischer Anlagen, 23 Tennisplätze, 2 Tenniswände sowie die Sporthalle betreut.

Die bisher im Ansatz enthaltenen Reinigungskosten werden künftig über die Hst. 561 3 541/3 abgewickelt.

Zu 561 3 520/0

Die Mittel sind vorgesehen für die Beschaffung verschiedener Kleingeräte wie Laubwagen, Sackkarren, Handwerkszeug, Pflegegeräte wie Besen, Harken u.a..

Zu 561 3 521/9

Aus dieser Haushaltsstelle sollen mehrere verschiedene Kleingeräte (Ballmaterial, Leichtathletik-Kleingeräte wie Kugeln, Disken, Maßbänder, Hochsprunglatten, Stoppuhren u.a.) beschafft werden.

Zu 561 3 541/3 (bisher enthalten in Hst. 561 3 510/3 und 561 3 650/9)

Die Mittel sind vorgesehen für verschiedene Reinigungsarbeiten, die vom Kanal- und Wasserbauamt sowie vom Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung in Rechnung gestellt werden. Dazu gehören u.a. Entgelte für Müllverbrennung und Deponie-, Kanal-, Sickerschacht- und sonstige diverse Reinigungen.

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
561 3 560/0	Dienst- und Schutzkleidung	4 500	4 500	4 380,27	Gegens.deckungsfähig 560 3 560/5, 562 3 560/5
561 3 650/9	Veranstaltungsbedingte Nebenkosten	25 000	70 000	179 544,19	
561 3 669/0	Vermischte Ausgaben	2 000	2 000	1 413,62	
561 3 679/7	Innere Verrechnungen	335 512	287 550	276 742,25	
561 3 700/9	Zuschuß an Fortuna (Anteil Werbung)	360 000	72 000	78 505,92	
	Summe Ausgaben	2 998 712	2 554 050	2 866 220,41	
	Summe Einnahmen	1 348 600	869 500	1 993 453,31	
	Zuschuss	1 650 112	1 684 550	872 767,10	
	Überschuss	-	-	-	
562	Eisstadion				Verfügungsberechtig. An
	Einnahmen				
562 3 110/2	Eintrittsgelder	210 000	210 000	237 544,50	
562 3 111/0	Abgabe der Eislauflehrer	8 000	10 200	8 754,00	
562 3 112/9	Aus Veranstaltungen	360 000	340 000	374 784,01	
562 3 140/4	Mieten für Wohnungen	8 250	8 250	7 710,52	
562 3 141/2	Sonstige Mieten	60 000	60 000	66 695,04	
562 3 142/0	Reklamevermietung	300 000	350 000	270 208,77	
562 3 143/9	Eintrittsgelder (städt. Schulen)	26 000	30 000	26 109,50	
562 3 144/7	Eintrittsgelder (Einrichtungen des Jugendamtes)	2 000	2 700	1 995,00	
562 3 145/5	Ersatzleistung Strom- und Wasserentnahme d.Dritte	6 500	5 500	6 773,16	
562 3 157/9	Vermischte Einnahmen	300	500	20,00	
562 3 166/8	Erstattung von Gebühren für Kabelfernsehen	1 289	-	-	
	Summe Einnahmen	982 339	1 017 150	1 000 594,50	
	Ausgaben				
562 3 500/0	Unterhaltung der Anlagen	34 000	35 000	28 338,07	
562 3 501/9	Bauliche Unterhaltung der Überdachung	380 000	150 000	120 883,49	Verfügungsberechtig. An Übertragbar Ausgaben bedürften der Genehmigung des Sport- schusses.
562 3 509/4	SN Nr.2 Unterhaltung der Gebäude	110 000	75 000	93 909,33	
562 3 521/3	Arbeitsgeräte, Maschinen und Fahrzeuge	10 000	10 000	9 290,80	
562 3 529/9	SN Nr.2 Unterhaltung u.Beschaffung v.Geräten usw.	61 800	51 500	21 989,64	
562 3 540/0	Steuern und Abgaben (ohne Umsatzsteuer)	30 000	27 000	11 444,18	
562 3 541/8	Reinigung	13 000	-	-	
562 3 549/3	SN Nr.2 Energieversorgung	353 000	350 000	339 945,60	
562 3 560/4	Dienst- und Schutzkleidung	1 500	1 500	1 150,86	Gegens.deckungsfähig 560 3 560/5, 561 3 560/5
562 3 650/3	Veranstaltungsbedingte Nebenkosten	20 000	40 000	23 138,05	

Zu 561 3 650/9

Besondere Aufwendungen und Leistungen für Veranstaltungen, z.B. Mieten für Fahnen, Kosten der Pflanzdekorationen u.a.
Die bisher im Ansatz enthaltenen Reinigungskosten werden künftig bei Hst. 561 3 541/3 veranschlagt.

Zu 561 3 700/9

FORTUNA 1895 erhält auf freiwilliger Basis einen jährlichen Zuschuß von 90 %, der den von der Stadt aus der Reklamevermietung bei Fortunaspielen im Rheinstadion erzielten Werbeeinnahmen entspricht. Die Einnahmen richten sich nach einem bestehenden Vertrag mit einem Werbeunternehmen.

Zu 562 3 110/2

Für die Benutzung des Eisstadions durch alle.

Zu 562 3 111/0

Einnahmen aus der Vermietung von Eislaufflächen.

Zu 562 3 112/9

Einnahmen hauptsächlich aus Veranstaltungen der DEG.

Zu 562 3 141/2

Einnahmen u.a. aus den Umsätzen der Betriebe, Restauration, Schlittschuhschleiferei und -verleih.

Zu 562 3 142/0

Einnahmen aus der Vermietung von Flächen auf der 1. Eisbahn des Eisstadions.

Zu 562 3 143/9 und 562 3 144/7

Für die Benutzung des Eisstadions durch Schulen, Freizeiteinrichtungen sind entsprechende Eintrittsgelder zu zahlen.

Zu 562 3 500/0

Es sind Mittel für verschiedene Maßnahmen (einschl. Beseitigung von Gefahren- und Unfallstellen) vorgesehen, die für die Sicherstellung des Sportbetriebes erforderlich sind. Dazu gehören u.a. Reparaturen und Erneuerung der Zaunanlagen, Befestigungsarbeiten, Erneuerung der Tore, Anstricharbeiten.

Zu 562 3 501/9

Neben dem laufenden Unterhalt (80.000 DM) fallen die Kosten für den Korrosionsschutz der Dachkonstruktion (300.000 DM) an.

Zu 562 3 650/3

Es sind Mittel vorgesehen für die Miete von Fahnen, die Kosten für Pflanzendekorationen, Gema-Gebühren und Vergütung für Disc-Jockey anl. Discoververanstaltungen). Die bisher im Ansatz enthaltenen Reinigungskosten werden künftig bei Hst. 562 3 541/8 veranschlagt.

	Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
562 3 653/8	1 289	-	-	
562 3 669/4	500	500	125,79	
562 3 679/1	137 750	116 150	111 524,43	
562 3 700/3				
	123 000	155 000	129 170,51	
Summe Ausgaben	1 275 839	1 011 650	890 910,75	
Summe Einnahmen	982 339	1 017 150	1 000 594,50	
Zuschuss	293 500	-	-	
Überschuss	-	5 500	109 683,75	

563

Sportpark Niederheid

Verfügungsberecht. An

Einnahmen

563 3 110/7	Eintrittsgelder für die Sportübungsplätze	2 000	3 000	1 716,50	
563 3 140/9	Mieten für Sportübungsplätze	28 500	28 500	25 243,00	
563 3 141/7	Hallenbenutzung	6 500	6 500	6 592,00	
563 3 142/5	Mieten für Tennisplätze	190 000	230 000	188 790,00	
563 3 143/3	Sonstige Mieten	22 000	22 000	22 002,00	
563 3 144/1	Mieten für Wohnungen	7 500	7 500	6 585,30	
563 3 145/0	Miete Sportpark (städt. Schulen)	4 800	4 800	5 350,00	
563 3 146/8	Miete Hallen (städt. Schulen)	33 000	33 000	32 384,00	
563 3 159/0	Erstattung von Umsatzsteuer	500	500	732,43	
563 3 165/4	Erstattung von zuviel gezahlten Ersatzleistungen	-	-	129 616,80	
	Summe Einnahmen	294 800	335 800	419 012,03	

Ausgaben

563 3 490/4	SN Nr.1 Persönliche Ausgaben	272 000	249 700	265 347,24	
563 3 509/9	SN Nr.2 Unterhaltung der Gebäude	62 000	35 000	45 150,16	
563 3 510/2	Unterhaltung und Verbesserung der Anlagen usw.	12 500	14 000	14 859,88	
563 3 520/0	Arbeitsgeräte, Maschinen und Fahrzeuge	500	500	289,46	
563 3 521/8	Turn- und Sportgeräte	1 000	1 000	979,26	
563 3 522/6	Unterhaltung der Sportplatzpflegemaschinen	3 000	2 500	1 478,78	Verfügungsberecht. An
563 3 529/3	SN Nr.2 Unterhaltung u. Beschaffung v. Geräten usw.	25 800	21 500	17 505,09	
563 3 540/4	Steuern und Abgaben (ohne Umsatzsteuer)	8 000	7 100	6 879,72	
563 3 541/2	Reinigung	1 500	-	-	
563 3 549/8	SN Nr.2 Energieversorgung	350 000	430 000	234 336,67	
563 3 560/9	Dienst- und Schutzkleidung	500	500	306,76	
563 3 640/0	Umsatzsteuer	12 628	7 000	5 428,75	
563 3 650/8	Vermischte Ausgaben	-	500	30,80	
563 3 669/9	Vermischte Ausgaben	500	-	-	
563 3 675/3	An die Stadtwerke Düsseldorf A.G.	1 100 000	1 150 000	1 150 000,00	Verfügungsberecht. An
563 3 679/6	Innere Verrechnungen	160 890	157 700	152 080,41	
	Summe Ausgaben	2 010 818	2 077 000	1 894 672,98	
	Summe Einnahmen	294 800	335 800	419 012,03	
	Zuschuss	1 716 018	1 741 200	1 475 660,95	
	Überschuss	-	-	-	

Zu 562 3 700/3

Die DEG erhält auf freiwilliger Basis einen jährlichen Zuschuß, der den von der Stadt aus der Reklamevermietung bei DEG-Spielen im Eisstadion erzielten Werbeinnahmen entspricht. Die Einnahmen richten sich nach einem bestehenden Vertrag mit einem Werbeunternehmen. (Vergl. Hst. 562 3 142/0).
Nach dem Ratsbeschuß vom 22.01.1981 werden anstelle der mit der DEG ursprünglich vereinbarten höheren Miete von 20 bzw. 18 % die Hälfte der Einnahmen aus der Reklamevermietung im Eisstadion einbehalten. Die Einbehaltung erfolgt bis der Betrag aus der mietfreien Überlassung des Eisstadions an die DEG in den Jahren 1978, 1979 und 1980 verrechnet ist.
Der Ansatz wurde unter Berücksichtigung des Rechnungsergebnisses 1988 festgesetzt.

Zu 563 3 110/7

Für die Benutzung durch alle. Wenigereinnahmen, werden aufgrund des vorjährigen Rechnungsergebnisses erwartet.

Zu 563 3 140/9

Mieten für die Benutzung durch Sport- und Betriebssportvereine, sonstige Gruppen sowie für die Inanspruchnahme der Trainingsbeleuchtungsanlagen.

Zu 563 3 141/7

Es sind Entgelte veranschlagt für die Benutzung von Hallen im Sportpark Niederheid. Die Entgelte werden von Sportgruppen erhoben, die nicht unter den Ratsbeschuß betr. Mietfreiheit vom 16.07.1965 fallen. Es handelt sich um nicht verbandsangehörige Betriebs- und sogenannte Thekenmannschaften, Volkshochschule o.ä.

Zu 563 3 142/5

Für die Benutzung durch alle.

Zu 563 3 143/3

Miete für den Restaurationsbetrieb sowie die dazugehörige Wohnung.

Zu 563 3 159/0

Erstattungsanspruch der Stadt für vorab gezahlte Vorsteuer.

Zu 563 3 510/2

S. Erläuterung zu Hst. 560 3 510/9.

Es werden 5 Spielfelder einschl. leichtathletischer Anlagen, 8 Tennisplätze, 1 Tenniswand sowie Hallen betreut.

Zu 563 3 640/0

Soweit Amt 52 wirtschaftliche Aktivitäten zur Erzielung von Einnahmen entfaltet (als Betrieb gewerblicher Art), sind Umsatzsteuern an das Finanzamt zu zahlen (Nachzahlung 1982 - 1985 5.627,12 DM).

Zu 563 3 675/3

Ersatzleistung an die Stadtwerke für den Betrieb des Bades.

Siehe hierzu auch Wirtschaftsplan "Sportpark Niederheid Hallenbad" - Vorbericht und Anlagen -.

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
570	Nichtstädtische Freibäder usw.				Verfügungsberecht. An
	Einnahmen				
570 3 142/5	Sonstige Mieten	5 700	5 700	5 700,00	
	Summe Einnahmen	5 700	5 700	5 700,00	
	Ausgaben				
570 3 675/3	Ersatzleistung an Stadtwerke Freibad Flinger Broich	535 800	390 000	536 272,99	
570 3 701/6	Zuschuß Betriebskosten nichtstädt. Freibäder	195 000	137 000	169 178,31	Übertragbar
570 3 702/4	Zuschuß an 'Freie Schwimmer'	850 000	1 000 000	852 641,85	
	Summe Ausgaben	1 580 800	1 527 000	1 558 093,15	
	Summe Einnahmen	5 700	5 700	5 700,00	
	Zuschuss	1 575 100	1 521 300	1 552 393,15	
	Überschuss	-	-	-	
571	Bäderbetriebe				Verfügungsberecht. An
	Einnahmen				
571 3 165/9	Erstattung von zuviel gezahlten Ersatzleistungen	-	-	135 038,21	
	Summe Einnahmen	-	-	135 038,21	
	Ausgaben				
571 3 675/8	An die Stadtwerke Düsseldorf A.G.	16 200 000	17 150 000	15 400 000,00	
	Summe Ausgaben	16 200 000	17 150 000	15 400 000,00	
	Summe Einnahmen	-	-	135 038,21	
	Zuschuss	16 200 000	17 150 000	15 264 961,79	
	Überschuss	-	-	-	
572	Erholungsstätte Unterbacher See				Verfügungsberecht. An
	Einnahmen				
	Keine Einnahmen				
	Ausgaben				
572 3 713/9	Volkserholungsstätte Unterbacher See (Umlage)	2 013 750	2 013 750	2 013 750,00	
	Summe Ausgaben	2 013 750	2 013 750	2 013 750,00	
	Summe Einnahmen	-	-	-	
	Zuschuss	2 013 750	2 013 750	2 013 750,00	
	Überschuss	-	-	-	

Zu 570 3 142/5

Einnahmen aus dem Betrieb Campingplatz Lörick durch den Mieter entsprechend dem abgeschlossenen Vertrag vom 16./18.02.1984.

Zu 570 3 675/3

Die Stadtwerke sind zuständig für Aufsicht, Bedienung und Unterhaltung der technischen Betriebsbereitschaft der Freibadanlage.
Der Ansatz ist nach Erfahrungswerten von den Stadtwerken ermittelt.

Zu 570 3 701/6

Die Stadt beteiligt sich im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten an den laufenden Betriebskosten des Freibades in Kaiserswerth, soweit die Diakonie hierzu unter Verwendung der gesamten Einnahmen aus dem Freibadbetrieb nachweislich nicht in der Lage ist. Die laufenden Betriebskosten werden rückwirkend abgedeckt.

Zu 570 3 702/4

Die Stadt beteiligt sich im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten an den laufenden Betriebskosten des Allwetter- und Freibades in Flingern, soweit die "Freien Schwimmer" hierzu unter Verwendung der gesamten Einnahmen aus dem Badebetrieb im Rahmen einer ordnungsgemäßen Betriebsführung nachweislich nicht in der Lage sind.

Zu 571 3 675/8

Ersatzleistungen an die Stadtwerke für den Betrieb der Bäder.
Siehe auch Wirtschaftsplan der Bäderbetriebe (Vorbericht und Anlagen).

Zu 572 3 713/9

Die Stadt Düsseldorf ist seit 1956 Mitglied des Zweckverbandes Volkserholungsstätte Unterbacher See.
Nach dem Fortschreibungsergebnis des Finanzplanes ergibt sich ein Umlagebetrag von 87,5 % von 2.301.429 DM = 2.013.760 DM.
Dieser Betrag ist seit 1981 festgeschrieben.

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
573	Erholungsgebiet Elbsee				Verfügungsberechtigt, An
	Einnahmen				
573 3 163/1	Erstattung von zuviel gezahlten Ersatzleistungen	1	1	3 169,23	
	Summe Einnahmen	1	1	3 169,23	
	Ausgaben				
573 3 673/0	Ersatzl. a.d. Einrichtung 'Erholungsgebiet Elbsee'	7 350	15 100	12 200,00	
	Summe Ausgaben	7 350	15 100	12 200,00	
	Summe Einnahmen	1	1	3 169,23	
	Zuschuss	7 349	15 099	9 030,77	
	Überschuss	-	-	-	
574	Erholungsgebiet Angermunder Baggersee				Verfügungsberechtigt, An
	Einnahmen				
	Keine Einnahmen				
	Ausgaben				
574 3 520/8	Reparaturen an Schildern usw.	1 000	1 000	-	
574 3 530/5	Mieten und Pachten	5 000	5 000	4 560,00	
574 3 540/2	Reinigung Seeufer und Parkplatz	10 000	8 000	7 990,25	Verfügungsberechtigt, An
	Summe Ausgaben	16 000	14 000	12 550,25	
	Summe Einnahmen	-	-	-	
	Zuschuss	16 000	14 000	12 550,25	
	Überschuss	-	-	-	
580	Park- und Gartenanlagen				Verfügungsberechtigt, An
	Einnahmen				
580 3 100/3	Gebühren	30 000	33 500	22 182,50	
580 3 110/0	Planungs- u. Bauleitungskosten	222 190	37 104	11 428,72	
580 3 130/5	Dekorationen	195 000	195 000	212 441,40	
580 3 131/3	Pflanzenentnahmen aus der Baumschule	900	900	593,50	
580 3 132/1	Holzverkauf und Forstnebennutzungen	430 335	270 000	212 431,71	
580 3 133/0	Verkauf von Wild- und Wassertieren	7 500	7 500	6 627,00	
580 3 134/8	Einnahmen aus Land- und Gartenbau Hexhof	5 000	-	-	
580 3 140/2	Mieten und Pachten	689 735	600 800	602 297,09	
580 3 142/9	Erbbauzinsen Grundvermögen	4 082	4 082	4 081,98	
580 3 150/0	Sonstige Betriebseinnahmen	165 000	165 000	149 879,57	
580 3 152/6	Ersatzleistung für Schadensbeseitigung	130 000	130 000	167 750,24	
580 3 153/4	Erstattungen von Kompostierungskosten	171 000	-	-	

Zu 573 3 673/0

Die Einrichtung "Erholungsgebiet Elbsee" wird im Namen und für Rechnung der Stadt durch den Zweckverband "Volkserholungsstätte Unterbacher See" verwaltet und betrieben. Der Fehlbedarf des Wirtschaftsplanes (s. Vorbericht und Anlagen) wird von der Stadt abgedeckt.

Zu 574 3 530/5

Anmietung eines Grundstücks, das als provisorischer Parkplatz am zukünftigen Erholungsgebiet Angerwunder Baggersee verwendet werden soll.

Zu 580 3 100/3

Einnahmen für:

a) Genehmigungen nach der Baumsatzung	18.000 DM
b) Ausgabe von Pferdekennzeichen (Plaketten, Aufkleber)	8.000 DM
c) Ausschreibungsunterlagen, öffentlich rechtliche Genehmigungen u.a.	<u>4.000 DM</u>
	30.000 DM
	=====

Zu 580 3 140/2

a) Wohnungsmieten	477.000 DM
b) Mieten/Pachten für Grundstücke	100.000 DM
c) Mieten für Trindhallen und Grundstücke	89.000 DM
d) Anerkennungsentgelte für verschiedene Nutzungen	7.000 DM
e) Erhöhung des Pachtzinses für das Cafe-Restaurant Nordpark	<u>16.735 DM</u>
	689.735 DM
	=====

Zu 580 3 150/0

Es sind veranschlagt für:

a) Pflanzenlieferungen und-pflege	91.000 DM
b) Entgelte für Nutzung der Tennis- und Minigolfplätze in Freizeitparks	25.000 DM
c) Reparatur und Dienstleistungen	<u>49.000 DM</u>
	165.000 DM
	=====

Zu 580 3 152/6

Ersatz für beschädigte Anlagenteile, Anlagenzubehör, Bäume und Brandschäden.

Zu 580 3 153/4

Erstattung von Kompostierungskosten durch das Kanal- und Wasserbauamt für zur städtischen Kompostierungsanlage angeliefertes Wiesenschnittgut. (Schätzungsweise 3000 cbm je 50 DM zuzügl. MwSt.)

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
580 3 155/0	Erstattung anteiliger Personalkosten (Unfallkost.)	100	2 000	300,00	Anordnungsberecht.
580 3 157/7	Vermischte Einnahmen	5 000	5 000	2 918,50	
580 3 160/7	Ersatzleistung für Zivildienstleistende	67 415	-	-	
580 3 162/3	Erstattung von Verwaltungs- und Betriebsausgaben	2 900	2 900	810,30	
580 3 165/8	Erstattung persönlicher und sächlicher Ausgaben	-	13 681	13 110,80	
580 3 166/6	Erstattung persönlicher und sächlicher Ausgaben	22 343	-	-	
580 3 169/0	Innere Verrechnungen	958 138	629 510	958 137,75	
580 3 170/4	Zuweisungen des Bundes für Zivildienst	-	45 000	38 492,80	
580 3 171/2	Landeszuweisung	180 357	322 970	461 069,14	
580 3 174/7	Eingliederungsbeihilfe	10 000	10 000	15 806,00	Anordnungsberecht.
580 3 177/1	Spenden	1	1	12 239,00	
580 3 178/0	Zuwendungen aus der Reitabgabe	60 000	1	-	
580 3 260/3	Verwarnungsgelder und Geldbußen	34 000	34 000	41 457,11	
	Summe Einnahmen	3 390 996	2 508 749	2 934 055,11	
Ausgaben					
580 3 400/2	Aufwendungen für Landschaftsbeirat u. - wacht	8 700	8 700	4 443,12	
580 3 401/0	Schließdienst für Kinderspielplätze	10 560	10 200	-	
580 3 490/8	SN Nr.1 Persönliche Ausgaben	24 764 700	23 455 700	23 633 664,38	
580 3 500/9	Unterhaltung Stadtgärtnerei und Betriebshöfe	10 000	-	-	
580 3 502/5	Instandsetzung Niederheider Hof	9 980	200 000	128 842,71	
580 3 505/0	Fassadenbegrünung städtischer Gebäude	50 000	25 000	-	
580 3 509/2	SN Nr.2 Unterhaltung der Gebäude	576 000	480 000	579 226,46	Über die Mittelverwendung entscheiden die Bezirksvertretungen entsprechend der Nachweisung im Antrag
580 3 510/6	Unterhaltung u. Instandsetzung der Grünanlagen	3 500 000	3 500 000	3 280 000,00	Übertragbar Zu Lasten der beiden folgenden Haushaltsjahre dürfen Aufträge bis zu 1 Mio. DM erteilt werden
580 3 511/4	Wasserbauarbeiten a.d. Weihern i.d. Grünanlagen	155 000	115 000	-	Übertragbar Zu Lasten des folgenden Haushaltsjahres dürfen Aufträge bis zu 100 000 DM erteilt werden
580 3 512/2	Instandhalt. d. Unterst.Hall., Geräteschupp. usw.	18 800	18 800	12 443,52	
580 3 513/0	Unterhaltg.v. Reitwegen u. Ersatzl. f. Reitschäden	60 000	1	-	Übertragbar
580 3 514/9	Sondermaßnahmen für den Straßenbaumbestand	200 000	100 000	16 337,34	Über die Mittelverwendung entscheiden die Bezirksvertretungen entsprechend der Nachweisung im Antrag
580 3 515/7	Sondermaßnahmen für Grünanlagen und Bäume	150 000	150 000	162 917,28	
580 3 516/5	Arbeiten an künftigen Anlagen u. Kinderspielpl.	20 000	20 000	19 629,80	
580 3 517/3	Unterhaltung der Kinderspiel- und Bolzplätze	680 000	600 000	683 513,58	
580 3 518/1	Waldschutzmaßnahmen	200 000	250 000	283 877,40	Übertragbar
580 3 519/0	Unterhaltung Einrichtungen Stadtwald und Wildpark	95 000	95 000	88 205,75	

Zu 580 3 171/2

Es werden folgende Landeszuschüsse erwartet für:

a) Walddüngung (Hst. 518)	100.000 DM
b) Untersuchung der Oberflächengewässer (Hst. 573)	53.722 DM
c) Maßnahmen zur Natur- und Landschaftspflege (Hst. 652)	22.000 DM
d) Waldbestandspflege	4.635 DM
	<hr/>
	180.357 DM
	<hr/>

Wenigereinnahmen aufgrund veränderter Ausgabenansätze.

Zu 580 3 401/0

Schließdienste für die KSP

- Borsigstraße/Kruppstraße
- Burscheider Straße
- Höherweg
- Klein Eller
- Liesegangstraße
- Bolzplatz Reinh.-Schneider-Straße
- Rotdornstraße
- Sternstraße

Zu 580 3 510/6

Es sind vorgesehen für:

a) Allgemeine Mindestpflege	2.466.000 DM
b) Pflege-, Erhaltungs- und Verkehrssicherungsmaßnahmen am Straßenbaumbestand	300.000 DM
c) Materialversorgung, Gerätemiete	184.000 DM
d) Beschaffung von Pflanzen	300.000 DM
e) Allg. Unterhaltungsarbeiten	250.000 DM
	<hr/>
	3.500.000 DM
	<hr/>

Zu 580 3 511/4

Die Mittel sind zur Fortführung der Arbeiten am Kopfweiher im Schloßpark Benrath vorgesehen.

Zu 580 3 512/2

Es sind vorgesehen für:

a) Reparaturen an Schutzhütten im Stadtwald (Grafenberger und Aaper Wald)	10.600 DM
b) kleinere Reparaturen an Unterkünften, Geräteschuppen und Unterstellhallen	8.200 DM
	<hr/>
	18.800 DM
	<hr/>

Zu 580 3 514/9

Die Mittel sind vorgesehen zur Verpflanzung von ca. 100 Linden à 2.000 DM.

Zu 580 3 515/7

Es sind vorgesehen für:

a) Regenerationsarbeiten von Rasenflächen (Übernutzung)	30.000 DM
b) Bituminierte Wegebauarbeiten (Hofgarten, Alter Gerresheimer Friedhof)	70.000 DM
c) Reparatur der Einfriedungsmauer Alter Gerresheimer Friedhof	40.000 DM
d) Grundstückszufahrt Hanielpark/AWO	10.000 DM
	<hr/>
	150.000 DM
	<hr/>

Zu 580 3 517/3

Es sind vorgesehen für:

Sandaustausch und -verbesserung	250.000 DM
Ersatz von Spielgeräten (Kleingeräte)	40.000 DM
Anstreicherarbeiten	65.000 DM
Palisadenerneuerung	65.000 DM
Allgemeine Sicherungsarbeiten unter den Geräten	50.000 DM
Materialkosten	140.000 DM
Bedarf der Freizeitparks	50.000 DM
Unterhaltung der Waldspielplätze	20.000 DM
	<hr/>
	680.000 DM
	<hr/>

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
580 3 520/3	Sondermaßnahmen Kinderspielplätze	100 000	-	-	
580 3 526/2	Geringwertige Wirtschaftsgüter	115 005	100 000	107 616,96	
580 3 527/0	Unterhaltung der Geräte, Maschinen, Werkzeuge usw.	180 000	165 000	171 054,18	Gegens.deckungsfähig 580 3 550/5, 580 3 572/0
580 3 528/9	Beschaff. u. Unterhalt. v. Bänken, G. Möbeln usw.	30 000	30 000	29 865,43	
580 3 529/7	SN Nr.2 Unterhaltung u. Beschaffung v. Geräten usw.	123 600	73 000	109 930,84	
580 3 530/0	Mieten und Pachten	19 148	9 800	9 738,58	
580 3 531/9	Weiterleitung von Mietausgleichszahlungen	2 621	3 424	3 022,56	
580 3 541/6	Schornstein- und Grubenreinigung	16 100	14 200	16 110,46	
580 3 542/4	Grundbesitzabgaben	425 000	390 000	374 467,49	
580 3 544/0	Untersuchungen von Altablagerungen	-	-	34 587,69	
580 3 545/9	Beschaffung von Winterstreumaterial	6 000	-	-	
580 3 546/7	Postgebühren für Kabelfernsehen	5 000	-	-	
580 3 549/1	SN Nr.2 Energieversorgung	1 550 000	1 700 000	1 402 596,83	
580 3 550/5	Unterhaltung der Fahrzeuge	87 000	70 000	86 468,15	Gegens.deckungsfähig 580 3 527/0, 580 3 572/0
580 3 560/2	Dienst- und Schutzkleidung	130 000	130 000	129 403,01	
580 3 570/0	Bedarf für Gärtnerei und Baumschule	90 000	86 000	85 769,24	
580 3 571/8	Allgemeine Tierhaltungskosten	82 500	80 000	66 620,91	
580 3 572/6	Materialkosten (Lagerbestand- zugänge)	63 000	63 000	45 729,93	Gegens.deckungsfähig 580 3 527/0, 580 3 550/5
580 3 573/4	Aufstellen der Landschaftsplanung/Gutachten	46 500	230 000	10 451,69	Übertragbar Ausgaben f. d. Unters- chung d. Oberflächeng- wässer dürfen erst nach Bewilligung d. Landes- schusses bei 580 3 110 geleistet werden
580 3 574/2	Aufstellen von Weihnachtsbäumen	29 500	27 000	38 479,88	
580 3 575/0	Zukauf von Topfpflanzen und Schnittblumen	28 500	27 000	26 907,35	
580 3 576/9	Pflanzenkauf für die Baumschule	50 000	50 000	46 907,29	
580 3 577/7	Dekorationen und Gebäude- ausstattung	15 000	13 280	13 225,71	
580 3 578/5	Gärtnerischer Straßenschmuck	17 000	12 000	-	
580 3 579/3	Öffentlichkeitsarbeit	5 000	-	-	
580 3 580/7	Fortschreibg. und Ergänzung des Grünordnungsplanes	35 000	60 000	8 838,54	Übertragbar
580 3 581/5	Landschaftsplanerische Beiträge z. Bauleitplanung	1 000	1 000	-	
580 3 586/6	Grünpflege aufgrund Sondervereinbarungen	15 135	14 125	12 865,00	
580 3 589/0	Altlastenuntersuchungen	-	30 000	150 138,09	
580 3 590/4	Vermessung von Grünanlagen	30 000	30 000	-	Übertragbar
580 3 591/2	Biologisch-dynamischer Landbau Hexhof	25 000	25 000	-	
580 3 592/0	Vermessung von Straßenbäumen	-	-	36 854,70	
580 3 650/1	Kosten für das Fällen von Bäumen im Stadtwald	60 000	50 000	40 611,76	Übertragbar
580 3 651/0	Vermischte Ausgaben	5 600	3 800	13 790,02	
580 3 652/8	Natur- und Landschaftspflege	44 740	44 740	89 644,07	Übertragbar
580 3 653/6	Vorarbeiten, Entwürfe, Modelle usw.	10 000	10 000	-	
580 3 654/4	Abraumbeseitigung	350 000	260 000	350 225,59	Zu Lasten 1991 u. 1992 dürfen Aufträge bis zu je 250 000 DM, 1993 = 190 000 DM werden
580 3 655/2	Kostenerstattung für Vorverfahren	500	500	-	
580 3 656/0	Forsteinrichtung	-	1 000	55 343,64	

Zu 580 3 542/4

Es sind vorgesehen für:

Grundsteuer	85.000 DM
Müllabfuhrgebühren	130.000 DM
Straßenreinigungsgebühren	200.000 DM
Umlage der Landwirtschaftskammer	<u>10.000 DM</u>
	425.000 DM
	=====

Zu 580 3 570/0

Es sind vorgesehen für:

a) Samen und Jungpflanzen	30.000 DM
b) Dünger usw.	51.000 DM
c) Bindereibedarf	5.000 DM
d) Bodenentseuchung	<u>4.000 DM</u>
	90.000 DM
	=====

Zu 580 3 573/4

Es sind vorgesehen für:

a) den Landschaftsplan (Änderung)	10.000 DM
b) den Lehrpfad in Rath	30.000 DM
c) die Untersuchung von Dauerbeobachtungsflächen im Naturschutzgebiet Urdenbacher Kämpe	<u>6.500 DM</u>
	46.500 DM
	=====

Teilfinanzierung durch Landeszuschüsse von 89.365 DM (vgl. Hst. 580 3 171/2).

Zu 580 3 577/7

Die Mittel werden für den Kauf von Pflanzen, Schalen und Hydrogefäßen für Dekorationen und zur Gebäudeausstattung verwandt.

Zu 580 3 586/6

Es sind vorgesehen für:

a) Berliner Allee 841 qm	6.550,-- DM
b) Schmiedestraße (Bund) 4.282 qm	<u>8.585,-- DM</u>
	15.135,-- DM
	=====

Zu 580 3 590/4

In einem Teil der Grünanlagen sollen Flächen unterschiedlicher Vegetation, z.B., Rasen-, Gehölz- und Beetflächen, vermessen werden, um für die Anlagendatei, die Arbeitsplanung und die Abrechnung von Unternehmerleistungen über verbindliche Flächenangaben zu verfügen.

Zu 580 3 650/1

Es sind vorgesehen für:

a) Forstbezirke I-II	20.000,-- DM
b) Forstbezirke III-IV	20.000,-- DM
c) Forstbezirk V	<u>20.000,-- DM</u>
	60.000,-- DM
	=====

Zu 580 3 652/8

Es sind vorgesehen für:

Schneiteln von Kopfweiden im NSG "Urdenbacher Kämpe"	8.000,-- DM
Heckenpflege im NSG "Urdenbacher Kämpe"	2.000,-- DM
Pflege der Vogelschutzgehölze	1.995,-- DM
Entschlammung des Feuchtbiotops am "Löricker Deich"	1.000,-- DM
Schneiteln von Kopfweiden im LSG "Himmelgeister Rheinbogen"	2.400,-- DM
Mäh- und Pflegearbeiten im Bereich der Feuchtwiesen am Unterbacher See	6.000,-- DM
Beschilderungen in allen Schutzgebieten	1.650,-- DM
Freistellen schützenswerter Gehölze im NSG "Eiler Forst"	6.000,-- DM
Entschlammung der Pillebachquelle	1.575,-- DM
Entschlammung von Tümpeln im Aaper Wald	990,-- DM
Pflege von Altbobstbaumanlagen	1.500,-- DM
Freihaltung von Wiesentälern	2.500,-- DM
Aufzucht von verletzten Vögeln der geschützten Arten	2.800,-- DM
Schneiteln von Kopfweiden im LSG Hubbelrath	2.730,-- DM
Schneiteln von Kopfweiden in den Rheinuferenschutzgebieten Lohausen/Wittlaer	<u>3.600,-- DM</u>
	44.740,-- DM
	=====

Teilfinanzierung durch Landeszuschüsse von 22.000 DM (vgl. Hst. 580 3 171/2).

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
580 3 657/9	Gutachten für den Artenschutz	2 000	2 000	1 172,92	
580 3 658/7	Entschädigungszahlungen	1	136 000	-	
580 3 659/5	Pflege der Grabmale auf hist. Grabfeldern	80 000	80 000	55 437,73	
580 3 661/7	Vereinsbeiträge	1 192	1 192	1 011,93	
580 3 662/5	Hinweisschilder im Stadtwald	3 000	3 000	2 989,08	
580 3 664/1	Parkpflegewerke für Gartenbaudenkmale	30 000	40 000	10 000,00	Übertragbar
580 3 665/0	Aufwendungen für Zivildienstleistende	152 578	115 200	92 168,38	
580 3 666/8	Transport-, Fracht- und Lagerkosten	-	-	18 000,00	
580 3 671/4	Erstattung Bewachungskosten für Botanischen Garten	45 000	37 000	44 204,25	
580 3 675/7	Ersatzl. an die Werkstatt für angepaßte Arbeit	2 408 000	1 594 000	1 445 000,00	Übertragbar
580 3 679/0	Innere Verrechnungen	6 542 181	6 201 967	5 547 440,57	
580 3 700/1	Zuschuß zum Betrieb des Kinderbauernhofes	120 000	121 980	116 160,66	
580 3 711/7	Rückzahlung zuviel erhaltener Landeszweisungen	-	-	2 831,32	
580 3 713/3	Beteiligung an Zweckverbänden	392 770	349 071	396 321,00	
580 3 841/5	Zinsen für zuviel erhaltene Zweisungen	-	-	114,81	
	Summe Ausgaben	44 078 911	41 513 680	39 996 254,36	
	Summe Einnahmen	3 390 996	2 508 749	2 934 055,11	
	Zuschuss	40 687 915	39 004 931	37 062 199,25	
	Überschuss	-	-	-	

581

Südpark / Buga 87

Verfügungsberechtig. An

Einnahmen

581 3 150/4	Erstattung von Personalkosten durch die BuGa GmbH	-	-	96 669,47	
581 3 174/1	Zuweisung d. Arbeitsamtes f. Arbeitsbeschaffungsm.	-	-	16 627,39	
	Summe Einnahmen	-	-	113 296,86	

Ausgaben

581 3 490/2	SN Nr.1 Persönliche Ausgaben	-	613 400	246 213,84	
581 3 675/1	Erstattung von Eintrittsgeld-Rückgewährungen	-	-	24 284,36	
581 3 715/4	Zuschuß Bundesgartenschau GmbH	287 000	950 000	5 941 000,00	Verfügungsberechtig. An
581 3 716/2	Aufwendungen an Zentralverband Gartenbau	-	-	120 000,00	
	Summe Ausgaben	287 000	1 563 400	6 331 498,20	
	Summe Einnahmen	-	-	113 296,86	
	Zuschuss	287 000	1 563 400	6 218 201,34	
	Überschuss	-	-	-	

Zu 580 3 675/7

Im Vorbericht und Anlagen ist enthalten:

Wirtschaftsplan der "Südpark-Bewirtschaftung von Teilen des Geländes durch die Werkstatt für angepaßte Arbeit".

Zu 580 3 713/3

Anteil der Stadt an der Verbandsumlage der Zweckverbände

Heandertal	32 %	236.800,-- DM
Angertal	23 %	<u>155.970,-- DM</u>
		<u>392.770,-- DM</u>

Darüber hinaus ist für vermögenswirksame Leistungen des Zweckverbandes Angertal ein Zuschuß von 12.259 DM im Vermögenshaushalt - Hst. 580 983 7500/7 - veranschlagt.

echt. Anl. Zu UA 581

Im "Vorbericht und Anlagen" ist enthalten:

Wirtschaftsplan der Bundesgartenschau 1987 Düsseldorf GmbH.

echt. Anl.

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
590	Kleingärten				Verfügungsberechtig.
	Einnahmen				
590 3 100/7	Verwaltungsgebühren	7 000	4 000	8 050,00	
590 3 110/4	Wohnlaubenentgelte	45 210	42 120	43 920,00	
590 3 140/6	Pachten	755 700	751 000	759 644,37	
590 3 171/6	Landeszuweisung	-	140 000	-	
590 3 174/0	Zuweisungen des Arbeitsamtes zu Personalkosten	25 000	50 000	26 324,52	Anordnungsberechtig.
590 3 207/0	Zinsen der Rücklage z. Förd. des Kleingartenwesens	3 792	3 187	2 947,91	
590 3 280/1	Zuführung vom Vermögenshaushalt	46 208	-	-	Anordnungsberechtig.
	Summe Einnahmen	<u>882 910</u>	<u>990 307</u>	<u>840 886,80</u>	
	Ausgaben				
590 3 490/1	SN Nr.1 Persönliche Ausgaben	229 500	215 900	223 845,45	
590 3 510/0	Zaunerneuerung in den Daueranlagen	10 000	10 000	9 777,54	
590 3 513/4	Rückbau von Lauben mit Bestandsschutz	50 000	-	-	
590 3 540/1	Grundbesitzabgaben	128 000	135 000	137 812,65	
590 3 650/5	Unkostenbeitrag f.d. Stadtverband d. Kleingärtner	42 500	42 500	42 500,00	
590 3 656/4	Kleingartenentwicklungsplan	25 000	10 000	-	Übertragbar
590 3 657/2	Untersuchungen und Absicherung von Altablagerungen	-	350 000	2 048,10	
	Summe Ausgaben	<u>485 000</u>	<u>763 400</u>	<u>415 983,74</u>	
	Summe Einnahmen	<u>882 910</u>	<u>990 307</u>	<u>840 886,80</u>	
	Zuschuss	-	-	-	
	Überschuss	<u>397 910</u>	<u>226 907</u>	<u>424 903,06</u>	
591	Sporthäfen				Verfügungsberechtig.
	Einnahmen				
591 3 140/0	Miete für Bootsliegendeplätze	156 000	130 000	128 958,00	
591 3 141/9	Ersatzleistung Strom- und Wasserentnahme d.Dritte	6 000	6 000	6 446,32	
	Summe Einnahmen	<u>162 000</u>	<u>136 000</u>	<u>135 404,32</u>	
	Ausgaben				
591 3 510/4	Unterhaltung der Sporthäfen	320 000	320 000	55 645,24	Verfügungsberechtig.
591 3 540/6	Steuern und Abgaben (ohne Umsatzsteuer)	500	-	-	
591 3 541/4	Mieten und Pachten	24 000	24 500	23 616,80	
591 3 549/0	SN Nr.2 Energieversorgung	10 000	12 000	7 620,78	
591 3 679/8	Innere Verrechnungen	1 000	1 000	1 000,00	
	Summe Ausgaben	<u>355 500</u>	<u>357 500</u>	<u>87 882,82</u>	
	Summe Einnahmen	<u>162 000</u>	<u>136 000</u>	<u>135 404,32</u>	
	Zuschuss	<u>193 500</u>	<u>221 500</u>	-	
	Überschuss	-	-	<u>47 521,50</u>	

Zu 590 3 100/7

Verwaltungsgebühren für die Verarbeitung von Bauanträgen der Kleingärtner.
Mehreinnahmen werden infolge vermehrter Bauanträge für Neu-, Um- und Ausbau erwartet.

Zu 590 3 110/4

Vertraglich vereinbarte Entgelte für bewohnte Kleingartenlauben.

Zu 590 3 140/6

Nutzungsentgelte für die Überlassung von Dauerkleingartengelände

a) Pachtzins für rd. 232 ha (0,35 DM/qm/jährl.)	750.000,-- DM
b) Entgelt für Vereinsgaststätten	5.700,-- DM
	<u>755.700,-- DM</u>

Mehreinnahmen durch Verpachtung neuer Kleingärten.

Zu 590 3 510/0

Es sind Mittel vorgesehen für:

15 Gartentore je 400 DM	6.000,-- DM
160 lfd. Meter Maschendrahtzaun je 25 DM	4.000,-- DM
	<u>10.000,-- DM</u>

Zu 590 3 540/1

Es sind vorgesehen für:

a) Grundsteuer	85.000,-- DM
b) Straßenreinigungsgebühren	33.000,-- DM
c) Umlage der Landwirtschaftskammer	10.000,-- DM
	<u>128.000,-- DM</u>

Wenigerausgaben durch Grundsteuerermäßigungen.

Zu 590 3 650/5

Der Unkostenbeitrag ergibt sich aus dem Generalpachtvertrag mit dem Stadtverband der Kleingärtner e.V. (0,02 DM/qm der verpachteten Kleingartenfläche).

Zu 590 2 656/4

Die Mittel sind vorgesehen für die Druckkosten des Kleingartenentwicklungsplanes.

Zu 591 3 140/0

Mieten für die Benutzung der Sporthäfen Lörick und Volmerswerth, des Sporthafens Robert-Lehr-Ufer, des Yacht- und Hüllstrunghafens Rotterdamer Straße durch Wassersportvereine sowie des Sporthafens im Rheinpark Bilk durch alle.
Mehreinnahmen aufgrund einer Mieterhöhung ab 01.01.1990.

Zu 591 3 141/9

Erstattung der Bootshausbesitzer im Sporthafen Robert-Lehr-Ufer für Wasserverbrauch.

Zu 591 3 510/4

Die Mittel werden verwendet für:

- a) Schlammabgagerungen im Segelhafen Volmerswerth, im Yachthafen sowie im Sporthafen Lörick
- b) allgemeine Unterhaltungsarbeiten (Reparatur des Böschungspflasters, Vorwurfsteine einbauen und regulieren, Unkraut- und Schädlingsbekämpfung usw.) in allen 4 Sporthäfen.

Zu 591 3 540/6

Kosten der Straßenreinigung und öffentlichen Beleuchtung der Grundstücke Kesselstraße - Jugendtrainingszentrum für Kanuten und Ruderer (bisher veranschlagt bei 591 3 541/4).

Zu 591 3 541/4

Es sind Mittel vorgesehen für:

a) Miete für Wasser- und Landflächen am Hafenbecken A im Haupthafen zum Betreiben des Jugend- und Trainingszentrums	17.300 DM
b) Anerkennungsgebühr für Steg- und Pritschenanlage im Hafenbecken A im Haupthafen	1.300 DM
c) Pacht für Hüllstrunghafen	5.400 DM
	<u>24.000 DM</u>

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
600	Allgemeine Bauverwaltung				Verfügungsberecht. An
Einnahmen					
600 3 100/2	Verwaltungsgebühren	100 000	100 000	99 119,00	
600 3 169/0	Innere Verrechnungen	265 355	262 912	256 279,23	
600 3 261/0	Stundungs- und Aussetzungszinsen	80 000	80 000	74 781,00	
	Summe Einnahmen	445 355	442 912	430 179,23	
Ausgaben					
600 3 490/7	SN Nr.1 Persönliche Ausgaben	7 761 400	7 737 450	7 543 694,94	
600 3 659/4	Sonstige sächliche Verwaltungsausgaben	1 200	1 200	946,24	
600 3 661/6	Vereinsbeiträge	1 400	1 400	1 400,00	
600 3 840/6	Zinsen aus Erstattungsbetr. nach BauGB, LBO u. KAG	10 000	10 000	10 169,50	
600 3 842/2	Verzinsung von Zuschüssen	-	-	3 215,49	
	Summe Ausgaben	7 774 000	7 750 050	7 559 426,17	
	Summe Einnahmen	445 355	442 912	430 179,23	
	Zuschuss	7 328 645	7 307 138	7 129 246,94	
	Überschuss	-	-	-	
601	Hochbauverwaltung				Verfügungsberecht. An
Einnahmen					
601 3 100/7	Verwaltungsgebühren	10 000	10 000	5 027,50	
601 3 130/9	Verkauf von Altmaterial	2 000	1 000	2 167,40	
601 3 150/3	Planungs- u. Bauleitungskosten	500 000	500 000	499 798,05	
601 3 151/1	Aus abgerechneten Baumaßnahmen	12 000	10 000	57 970,82	
601 3 153/8	Erstattung anteiliger Personalkosten (Unfallkost.)	-	-	6 685,20	
601 3 155/4	Mengenrabatt für Koksbezug	-	-	799,50	
601 3 156/2	Erstattung von Personalkosten durch die BuGa GmbH	-	-	22 849,36	
601 3 157/0	Vermischte Einnahmen	2 000	2 000	9 069,35	
601 3 159/7	Erstattung von Umsatzsteuer	5 000	5 000	1 052,06	
601 3 160/0	Erstattung anteiliger Personalkosten	20 000	20 000	22 076,24	Verfügungsberecht. An
601 3 169/4	Innere Verrechnungen	389 900	400 000	357 003,50	
601 3 174/0	Zuweisungen des Arbeitsamtes zu Personalkosten	3 000	30 000	6 940,20	Anordnungsberecht. An
	Summe Einnahmen	943 900	978 000	991 439,18	

recht. An
Zu 600 3 100/2

Die Einnahmen der Verwaltungsgebühren sind abhängig von der Anzahl der vorgelegten Teilungsanträge, Anliegerbescheinigungen und Zeugnisse gem. § 28 Abs. 1 BauGB.

Zu 600 3 659/4

Hierbei handelt es sich um Ausgaben für Anfragescheine Creditreform zur Einholung von Handelsauskünften.

Zu 600 3 840/6

Aus dem Ansatz werden Prozeßzinsen verausgabt, welche gezahlt werden müssen, wenn in einem Verwaltungsstreitverfahren festgestellt wird, daß Erschließungsbeiträge nach dem Bundesbaugesetz bzw. Beiträge für straßenbauliche Maßnahmen aufgrund des KAG zu Unrecht erhoben worden sind. Die zuviel geforderten Erschließungs- bzw. Anliegerbeiträge sind nach den Vorschriften der AO 77 zu verzinsen.

recht. An
Zu 601 3 100/7

Einnahmen aus dem Verkauf von Ausschreibungsblanketten an Unternehmer.

Zu 601 3 130/9

Erlöse aus Schrottverkäufen und aus dem Verkauf von Gegenständen, die im Bereich der Stadtverwaltung nicht mehr verwendet werden können.

Zu 601 3 150/3

Für die vom Hochbauamt bei der Planung und Durchführung städtischer Bauvorhaben erbrachten Architekten- und Ingenieurleistungen sind jeweils 75 % der Gebühr nach der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI) abzuführen. Die Verrechnung erfolgt jedoch nur, wenn bei Baumaßnahmen die Erfassung sämtlicher Ausgaben erforderlich ist (z. B. bei kostenrechnenden Einrichtungen, Betrieben gewerblicher Art oder zuschufähigen Objekten).

recht. An
Zu 601 3 151/1

Bei der Haushaltsstelle werden Rückbuchungen zu bereits abgerechneten Maßnahmen verbucht (z.B. Hinterlegungsbeiträge von Konkursfirmen bei Gewährleistungsschäden).

Zu 601 3 159/7

Umsatzsteuerrückvergütung nach dem Berlin-Hilfe-Gesetz. Die Rückvergütung der Umsatzsteuer wird für in Berlin hergestellte Gegenstände gewährt. Dabei werden 4,2 % der gezahlten Steuerbeträge erstattet.

recht. An
Zu 601 3 174/0

Im Hochbauamt sind ABM-Mitarbeiter beschäftigt. Das Arbeitsamt fördert die Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen finanziell.

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
Ausgaben					
601 3 490/1	SN Nr.1 Persönliche Ausgaben	15 391 000	15 874 050	14 991 664,74	
601 3 529/0	SN Nr.2 Unterhaltung u. Beschaffung v. Geräten usw.	71 000	80 000	68 621,13	
601 3 541/0	Beseitigung von Farbschmierereien	200 000	-	-	
601 3 560/6	Schutzkleidung u. Reinigungs- mittel f. Dienstk.	11 000	10 500	10 949,09	
601 3 570/3	Sonstiger Bürobedarf, Beschaffung v. Material usw.	2 500	2 500	2 497,02	
601 3 572/0	Beschaffung von Werkzeugen und Material	9 000	9 000	9 543,71	
601 3 650/5	Vorentwürfe, Modelle, Anschauungsmaterial usw.	5 000	8 685	2 493,90	Zu Lasten des kommenden Haushaltsjahres dürfen Aufträge bis zu 50 % des Ansatzes erteilt werden
	Summe Ausgaben	15 689 500	15 984 735	15 085 769,59	
	Summe Einnahmen	943 900	978 000	991 439,18	
	Zuschuss	14 745 600	15 006 735	14 094 330,41	
	Überschuss	-	-	-	
602	Tiefbauverwaltung				Verfügungsberecht. Art
Einnahmen					
602 3 100/1	Verwaltungsgebühren	40 000	30 000	73 017,00	
602 3 110/9	Entgelte f. Sondern. u. Benutzungen im Straßenraum	2 200 000	2 000 000	1 768 247,93	
602 3 116/8	Bauleitungskosten, Kunststopfarbeiten	350 000	300 000	349 467,40	
602 3 130/3	Erlös aus dem Verkauf von Altbaustoffen	1 000	1 000	2 010,00	
602 3 140/0	Mieten einschließlich Nebenkosten	48 000	48 000	43 516,83	
602 3 141/9	Mieten aus Freilegungsgrund- stücken	330 000	520 000	507 590,69	
602 3 142/7	Pachten aus Freilegungsgrund- stücken u. Erbbauz.	700 000	620 000	640 351,73	
602 3 150/8	Erstattung anteiliger Personalkosten (Unfallkost.)	1 000	-	924,69	Verfügungsberecht. Art
602 3 151/6	Ersatzleistung für Schadensbeseitigung	350 000	350 000	294 812,88	
602 3 157/5	Vermischte Einnahmen	-	-	898,70	
602 3 159/1	Erstattung von Mehrwertsteuer	-	50	7 394,60	
602 3 167/2	Ersatzleistungen Dritter	200 000	200 000	1 116 100,27	Mehreinnahmen wachst Mindereinnahmen führen zu Minderausgaben bei 602 3 656/9
602 3 169/9	Innere Verrechnungen	61 215	61 215	61 214,40	
602 3 174/5	Zuweisungen des Arbeitsamtes zu Personalkosten	5 000	10 000	4 717,00	Anordnungsberecht. Art
	Summe Einnahmen	4 286 215	4 140 265	4 870 264,12	
Ausgaben					
602 3 490/6	SN Nr.1 Persönliche Ausgaben	12 183 700	16 364 950	16 057 461,42	
602 3 500/7	Unterhaltung der Freilegungsgrundstücke	30 000	30 000	28 927,94	
602 3 502/3	Reparaturkosten (Freilegungsgrundstücke)	73 000	70 000	68 214,18	Verfügungsberecht. Art
602 3 509/0	SN Nr.2 Unterhaltung der Gebäude	81 600	68 000	70 611,23	Verfügungsberecht. Art
602 3 510/4	Unterhaltung Hafestraßen	200 000	200 000	188 100,00	

Zu 601 3 541/0

Aus dieser Hst. wird die Beseitigung von Schmierschriften u.ä. an städt. Gebäuden und Bauwerken finanziert. Neben Schulgebäuden sind insbesondere das Ratinger Tor, der Worringer Platz und der Bertha-von-Suttner-Platz betroffen.

Zu 601 3 572/0

Aus dieser Haushaltsstelle werden Werkzeuge, Maschinen und Geräte für die Werkstätten (Installations-, Elektro- und Fernmeldewerkstatt) des Hochbauamtes beschafft.

Zu 601 3 650/5

Der Ansatz ist für die Herstellung von Lichtpausen, Fotokopien sowie für Voruntersuchungen und vorbereitende Planungsmaßnahmen allgemeiner Art bestimmt. Die Hst. ist heranzuziehen, wenn für diese Maßnahmen keine besondere Hst. eingerichtet ist.

Zu 602 3 100/1

Einnahmen aus dem Verkauf von Ausschreibungsblanketten an Unternehmer.

Zu 602 3 110/9

Eine sonstige Nutzung ist die Inanspruchnahme des Straßenraumes über den Gemeingebrauch hinaus. Der Gemeingebrauch wird hierdurch jedoch nicht beeinträchtigt (z. B. unterirdische Leitungen, Vordächer, Zuganker zur Abstützung von Baugruben, Überbauungen). Eine Sondernutzung ist die Inanspruchnahme des Straßenraumes über den Gemeingebrauch hinaus. Der Gemeingebrauch wird hierdurch beeinträchtigt. Die Entgelte werden nach der Sondernutzungsgebührenordnung und auf privatrechtlicher Basis erhoben. Ihre Höhe entspricht in der Regel der Gebührensatzung über Sondernutzungen gem. § 18 des Straßen- und Wegegesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen (StrWG).

Zu 602 3 116/8

Die Stadt überwacht die Kunststopfarbeiten, welche die Stadtwerke und die Post nach Leitungsverlegungen durchführen. Für die Oberbauleitung erhebt die Stadt 3 % der Bausumme als Entgelt; für die Bauleitung erhebt Amt 66 10 % (Post, RBG).

Zu 602 3 141/9

Die von Amt 23 zur Freilegung angekauften bebauten Grundstücke werden bis zu ihrer Inanspruchnahme (als Straße, Bürgersteig usw.) vermietet.

Zu 602 3 142/7

Es handelt sich um die Entgelte aus der Verpachtung von Grundstücken und den Erbbauzins für Parkhausgrundstücke. Insgesamt sind 17 Parkhäuser auf Grundstücken des Straßenbauamtes in Erbpacht errichtet worden, z. B. die Parkhäuser Karstadt, Luisenstraße, Ratinger Straße, Bendemannstraße, Bleichstraße, Scheibenstraße u. a.

Zu 602 3 151/6

Bei dieser Haushaltsstelle werden die Ersatzleistungen Dritter vereinnahmt, und zwar insbesondere
a) Ersatzleistungen von Dritten für Lohn- und Materialkosten bei Absicherungsmaßnahmen im öffentlichen Straßenraum sowie für Schäden, die durch Dritte im Straßenraum verursacht wurden.
b) Abstandszahlungen für Wertminderung, wenn eine Beseitigung unwirtschaftlich ist (z. B. Verfärbung von Platten).

Korrespondierende Haushaltsstelle 602 3 651/8 - Schadensbeseitigung -

Zu 602 3 167/2

Erstattung der Kosten für Maßnahmen, die auf Veranlassung Dritter durchgeführt werden - z. B. Versetzung von LZA, Markierungsarbeiten (bei Einrichtung von Baustellen), Umbauarbeiten u.a.

Korrespondierende Ausgabe-position 602 3 656/9 - Arbeiten für Dritte -

Zu 602 3 500/7

Aus der Haushaltsstelle wird die Herrichtung (Entrümpelung, Reinigung usw.) der Freilegungsgrundstücke finanziert, soweit eine Verwendung für den Straßenbau in absehbarer Zeit nicht bevorsteht.

Zu 602 3 502/3

Aus dieser Hst. werden die Reparaturen- und Instandsetzungskosten für die zeitvermieteten Häuser, die für den Aus- und Neubau von Straßen angekauft worden sind, gezahlt.

Zu 602 3 510/4

Von der Stadt an die städt. Häfen zu zahlendes Entgelt für die Nutzung der Hafenstraßen für öffentliche Zwecke.

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
602 3 511/2	Reinigung usw. Verkehrsflächen Niveauebene 0 Hbf.	619 000	-	-	
602 3 512/0	Nicht versicherbare Eigenschäden	60 000	200 000	17 080,65	
602 3 520/1	Reparatur von Nivellier-, Mess-, Zeichenger. usw.	900	900	544,42	
602 3 522/8	Beschaffung von Geräten	15 000	8 000	7 786,16	
602 3 524/4	Aufarbeitung von Granitbordsteinen	50 000	50 000	39 994,63	
602 3 529/5	SN Nr.2 Unterhaltung u. Beschaffung v. Geräten usw.	5 800	9 000	3 038,35	Verfügungsberecht. Amt
602 3 540/6	Bewirtschaftungskosten (Freilegungsgrundstücke)	7 844	8 200	3 886,96	Verfügungsberecht. Amt
602 3 541/4	Steuern und Abgaben	268 000	245 000	247 477,23	
602 3 542/2	Betriebskosten der Lagerplätze	-	-	216,46	
602 3 543/0	Reinigung und Entwässerung von Straßen	32 255 059	33 893 651	28 442 827,12	Straßenrein. 11 155 271,12 Kanalizat. 21 099 786,00
602 3 549/0	SN Nr.2 Energieversorgung	2 300 000	1 800 000	2 298 489,15	Verfügungsberecht. Amt
602 3 560/0	Schutzkleidung, -schuhwerk u. Reinigungsmittel	27 500	26 000	25 000,00	
602 3 570/8	Technische Verbrauchsmittel	1 500	1 500	1 308,55	
602 3 571/6	Ergänzung u. Neuanschaff. v. Verbandkästen usw.	500	500	177,09	
602 3 650/0	Benutzungs- und Anerkennungs- gebühren	11 144	10 420	7 369,20	
602 3 651/8	Schadensbeseitigung	350 000	350 000	266 652,38	
602 3 655/0	Kosten der Beweissicherung	10 000	8 000	9 318,79	
602 3 656/9	Arbeiten für Dritte	200 000	200 000	1 116 100,27	Siehe 602 3 167/2 Übertragbar
602 3 657/7	Prüfung von Straßenbaust., Gutachten, Modelle usw.	12 000	13 000	11 952,56	
602 3 661/5	Vereinsbeiträge	600	600	550,00	
602 3 664/0	Verkehrssimulationsmodell	-	-	62 000,00	
602 3 679/8	Innere Verrechnungen	3 227 195	2 727 938	2 790 196,00	
	Summe Ausgaben	51 990 342	56 285 659	51 765 280,74	
	Summe Einnahmen	4 286 215	4 140 265	4 870 264,12	
	Zuschuss	47 704 127	52 145 394	46 895 016,62	
	Überschuss	-	-	-	
603	Brückenbauverwaltung				Verfügungsberecht. Amt
	Einnahmen				
603 3 152/9	Für die Überwachung der Schutzbauwerke	5 300	5 300	5 300,00	
603 3 165/0	Erstattung persönlicher und sächlicher Ausgaben	84 700	84 700	81 304,19	Anordnungsberecht. Amt über 82 000 DM
	Summe Einnahmen	90 000	90 000	86 604,19	

Zu 602 3 511/2

Aufgrund eines Vertrages zwischen der Deutschen Bundesbahn und der Stadt Düsseldorf erstattet die Stadt der DB 40 % der Aufwendungen für die Erhaltung, Reinigung und Beleuchtung der Verkehrsflächen in der Niveauebene 0 des Hauptbahnhofs und der Bahnhofsvorplätze sowie die Erhaltung, Reinigung und Wartung der im Hauptbahnhof befindlichen öffentlichen Toilettenanlagen, abzüglich aller aus dem Toilettenbetrieb erzielten Einnahmen.

Zu 602 3 512/0

Beseitigung von Schäden an Straßenzubehör, die durch nicht zu ermittelnde Dritte verursacht werden.

Zu 602 3 541/4

Aus dieser Haushaltsstelle werden die Grundbesitzabgaben und Kanalgebühren für die Freilegungsgrundstücke des Amtes 66, die Bezirkslagerplätze des Amtes 66 sowie Straßenreinigungsgebühren für Straßen an Parkplätzen gezahlt.

Zu 602 3 543/0

1. Reinigung
städt. Anteil zu den Kosten für die ordnungsgemäße
Straßenreinigung 11.155.271 DM

2. Entwässerung
Aufgrund der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Entwässerung der Grundstücke im Stadtgebiet Düsseldorf sind für die Straßenentwässerung 20 % der Unterhaltungs-, Erneuerungs-, Betriebs- und Verwaltungskosten der Abwasseranlage einschl. Abwasserabgabe aus städt. Mitteln zu decken 21.099.788 DM

32.255.059 DM

Zu 602 3 650/0

Entgelte für die Inanspruchnahme privater Grundstücksflächen zur Anlegung von Verkehrsflächen im Vorgriff auf einen evtl. Grundstückserwerb, sowie Kosten für die Gestattung, Auslegung, Unterhaltung und Überwachung von Radarbojen und Radarreflektoren an den Rheinbrücken durch das Wasser- und Schiffsamt Köln.

Zu 602 3 655/0

Der Ansatz ist vorgesehen zum Kauf von Fotomaterial, Entwicklung der Fotos und Herstellung von Dias. Die erstellten Fotos, Dias und Filme dienen hauptsächlich als Beweismittel bei der Abrechnung von Straßen nach dem KAG und dem BBauG (Festhalten des Alt- und Neuzustandes von Straßen) und als Unterlage bei Haftpflichtfällen.

Zu 602 3 657/7

Nach dem BGH-Urteil vom 26.10.1972 (III 2R 2/71 Hamm) hat der Verkehrssicherungspflichtige nach stärkeren Eingriffen in den Straßenkörper den wiederhergestellten Straßenteil in eigener Verantwortung auf etwaige nicht sichtbare Mängel der Tragfähigkeit zu überprüfen und sich von der Standfestigkeit dieser Straßenteile zu überzeugen (Bodenuntersuchung, Bohrungen). Diese Verpflichtung gilt ebenso vor Inangriffnahme neuer Maßnahmen wie auch insbesondere für Arbeiten der Leitungsverlegenden Dienststellen.

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
Ausgaben					
603 3 490/0	SN Nr.1 Persönliche Ausgaben	1 897 900	1 916 800	1 847 825,00	
603 3 500/1	Beseitigung von Hochwasserschäden	1	1	-	Übertragbar
603 3 520/6	Unterhaltung und Ergänzung Brückenbauinventar	1 000	2 000	913,12	
603 3 541/9	Beseitigung von Farbschmierereien	5 000	10 000	170,35	
603 3 679/2	Innere Verrechnungen	155 291	150 445	145 706,00	
	Summe Ausgaben	2 059 192	2 079 246	1 994 614,47	
	Summe Einnahmen	90 000	90 000	86 604,19	
	Zuschuss	1 969 192	1 989 246	1 908 010,28	
	Überschuss	-	-	-	

604 Wasserbauverwaltung

					Verfügungsberechtigter
Einnahmen					
604 3 100/0	Verwaltungsgeb. d. unteren Fischereibehörde	-	-	1 859,50	
604 3 111/6	Anerkennungsgebühren	-	-	3,00	
604 3 112/4	Verwaltungs- und Bauleitungskosten	5 000	25 000	-	
604 3 113/2	Gebühren für wasserrechtl. Genehmigungen	-	-	61 826,60	
604 3 114/0	Durchführung von Zwangsmaßnahmen	-	-	94 625,83	
604 3 115/9	Fischerprüfgebühren	-	-	7 290,00	
604 3 140/0	Pachten und sonstige Entgelte	5 500	4 200	3 860,00	
604 3 151/5	Erstattung von Personalkosten durch die BuGa GmbH	-	-	18 467,30	
604 3 157/4	Vermischte Einnahmen	100	100	2 695,00	
	Summe Einnahmen	10 600	29 300	190 627,23	
Ausgaben					
604 3 490/5	SN Nr.1 Persönliche Ausgaben	1 066 300	1 588 000	2 881 026,63	
604 3 570/7	Erg. d. Invent., techn. Büroart., Meßgeräte usw.	2 000	2 000	5 885,51	
604 3 651/7	Benutzungs- und Anerkennungs- gebühren	580	580	457,89	
604 3 658/4	Kosten der unteren Fischereibehörde	-	-	5 238,52	
604 3 659/2	Sonstige sächliche Verwaltungsausgaben	650	650	78,31	
604 3 679/7	Innere Verrechnungen	142 500	369 828	257 073,00	
	Summe Ausgaben	1 212 030	1 961 058	3 149 759,86	
	Summe Einnahmen	10 600	29 300	190 627,23	
	Zuschuss	1 201 430	1 931 758	2 959 132,63	
	Überschuss	-	-	-	

Zu 603 3 520/6

Die Mittel werden wie folgt verwendet:

- a) Reparatur der zur Unterhaltung der Brücken notwendigen Gerätschaften, wie z. B. Nivelliergeräte, Funkgeräte, Theodolite usw.
- b) Neuanschaffung von Brückenwerkzeug, z. B. Meßplatten, Bandmaße, Meißel, Zangen usw.

Zu 603 3 541/9

Beseitigung von Farbschmierereien an Brücken und sonstigen Bauwerken, die in der Unterhaltung des Amtes 66 stehen.

Zu UA 604

Die im UA 604 nicht mehr enthaltenen Haushaltsstellen wurden aufgrund der Zuordnung der Unteren Wasserbehörde zu Amt 19 (Umweltamt) in den UA 116 umgestellt.

Zu 604 3 112/4

In der veranschlagten Höhe werden Bauleitungskosten von städt. Ämtern erwartet.

Zu 604 3 570/7

Bei dieser Hst. sind die Mittel für die Ergänzung und Ersatzbeschaffung von Vermessungsgeräten, Werkzeugen und Hochwasser-Schutzgeräten veranschlagt.

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
605	U-Bahn-Verwaltung				Verfügungsberech. Art
	Einnahmen				
605 3 140/4	Pachteinnahmen Tunnelbauwerke	579 120	400 000	266 000,00	
605 3 150/1	Bauleitungskosten	-	100	-	
605 3 151/0	Erstattung von Kosten des Gutachtergremiums	-	2 000	-	
605 3 156/0	Verkauf von Ausschreibungsunterlagen	20 250	22 500	25 458,00	
605 3 159/5	Erstattung von Umsatzsteuer	13 546 496	10 472 718	3 668 161,11	
605 3 171/4	Landeszuweisungen	90 000	90 000	-	
	Summe Einnahmen	14 235 866	10 987 318	3 959 619,11	
	Ausgaben				
605 3 490/0	SN Nr.1 Persönliche Ausgaben	3 272 400	3 241 250	3 184 913,06	
605 3 500/0	Instandsetz. der betriebstechnischen Ausrüstu	1 126 320	-	116 992,56	
605 3 501/9	Unterhaltung u. Instandsetzung d. Stadtbahnanlage	400 000	400 000	-	
605 3 509/4	SN Nr.2 Unterhaltung der Gebäude	1 200	1 000	-	
605 3 529/9	SN Nr.2 Unterhaltung u. Beschaffung v. Geräten usw.	4 400	3 000	90,92	
605 3 540/0	Steuern und Abgaben	1 500	1 500	1 101,60	
605 3 549/3	SN Nr.2 Energieversorgung	40 000	35 000	321,25	
605 3 560/4	Schutzkleidung	750	400	-	
605 3 640/6	Weiterleitung Erstatt. USt. an SBG-Rhein	700 000	810 000	950 000,00	
605 3 641/4	Beitragsumlage zur Eigenunfallversicherung	7 150	6 971	7 431,00	
605 3 642/2	Erstattung von Umsatzsteuer	414 960	50 000	-	
605 3 652/0	Kosten der Beweissicherung	3 000	3 000	2 116,74	
605 3 656/2	Kosten des Gutachtergremiums	2 000	2 000	-	
605 3 661/9	Vereinsbeiträge	1 000	1 000	1 000,00	
605 3 679/1	Innere Verrechnungen	420 150	239 550	359 987,89	
605 3 716/0	Anliegerentschädigung	100 000	100 000	18 267,10	
	Summe Ausgaben	6 494 830	4 894 671	4 642 222,12	
	Summe Einnahmen	14 235 866	10 987 318	3 959 619,11	
	Zuschuss	-	-	682 603,01	
	Überschuss	7 741 036	6 092 647	-	
610	Städtebau und Planung				Verfügungsberech. Art
	Einnahmen				
610 3 151/0	Erstattung anteiliger Personalkosten (Unfallkost.)	1 000	1 000	-	
610 3 152/9	Preisgelder	-	-	2 000,00	
610 3 156/1	Schutzgebühr für Ausschreibungsunterlagen	20 000	-	22 200,00	Mehreinnahmen wachsende Mindereinnahmen führen zu Minderausgaben bei 610 3 677/6
610 3 157/0	Vermischte Einnahmen	50	50	351,50	
610 3 162/6	Erstattungen für überregionale Gutachten	18 500	-	-	
610 3 170/7	Zuweisung des Bundes	306 980	325 000	-	
610 3 171/5	Zuweisung des Landes	-	-	130 000,00	
610 3 174/0	Zuweisungen des Arbeitsamtes zu Personalkosten	200 000	-	233 754,90	Anordnungsberech. Art
610 3 176/6	Kostenbeteilig. Dritter an Planungsmaßnahmen	50	50	-	
	Summe Einnahmen	546 580	326 100	388 306,40	

Zu 605 3 140/4

Für die Überlassung der Tunnelbauwerke zahlt die RBG der Stadt einen jährlichen Pachtzins.

Zu 605 3 159/5

Das U-Bahn-Amt ist als Betrieb gewerblicher Art zum Vorsteuerabzug berechtigt. Der Ansatz wurde aufgrund des zu erwartenden Baugeschehens ermittelt. Die Umsatzsteuerrückerstattung soll wie folgt verwendet werden:

a) Weiterleitung an SBG Rhein	700.000 DM
b) Zuführung an den Vermögenshaushalt	12.658.967 DM
c) Verbleibende Umsatzsteuer aus der Unterhaltung und Instandsetzung der Anlagen	187.529 DM

Zu 605 3 171/4

Für die Zahlung von Anliegerentschädigungen werden Landeszuweisungen gewährt.

Zu 605 3 500/0

Die Mittel werden für die Unterhaltung und Instandsetzung der betriebstechnischen Ausrüstung benötigt.

Zu 605 3 501/9

Die Mittel werden für die Unterhaltung und Instandsetzung der baulichen Anlagen benötigt.

Zu 605 3 640/6

In den von der SBG-Rhein im Namen und für Rechnung der Stadt gezahlten Planungs- und Baukosten für die betriebstechnische Ausrüstung der Betriebsstufe A 2 D (Tunnelröhre) ist auch die Umsatzsteuer enthalten. Da die Stadt für diese Maßnahme als Betrieb gewerblicher Art vorsteuerabzugsberechtigt ist, läßt sie sich die festgestellte Umsatzsteuer vom Finanzamt erstatten und leitet sie an die SBG-Rhein weiter.

Zu 605 3 642/2

Die an das Finanzamt zu erstattende Umsatzsteuer aus Pachteinnahmen und Wertausgleich Kanalbau wird mit den städtischen Forderungen im Rahmen der Umsatzsteuererklärung verrechnet.

Zu 605 3 652/0

Hierbei handelt es sich um die Beschaffung von Filmen, Anfertigung von Diapositiven und Kopien sowie Fotos (Beweissicherung).

Zu 605 3 661/9

Jahresbeitrag an die Studiengesellschaft für unterirdische Verkehrsanlagen (StuVA).

Zu 605 3 716/0

Durch den U-Bahn-Bau werden Entschädigungsansprüche von gewerblichen Anliegern in der vorgesehenen Höhe erwartet. Das Land gewährt hierzu Zuschüsse.

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
Ausgaben					
610 3 490/0	SN Nr.1 Persönliche Ausgaben	10 671 200	10 418 300	10 386 272,36	
610 3 520/6	Unterhaltung der Geräte	1 000	1 000	796,76	
610 3 521/4	Neanschaffung von Geräten und Werkzeugen	2 000	1 300	574,53	
610 3 560/5	Schutzkleidung	200	740	141,97	
610 3 630/0	Darstellung der Verkehrsplanung	1 000	1 000	332,76	
610 3 650/4	Karten und Pläne	100	100	15,60	
610 3 651/2	Ausgaben betr. Stadtplanung	210 000	130 000	78 386,50	Übertragbar Zu Lasten des kommenden Haushaltsjahres dürfen Aufträge bis zu 65 000,- vergeben werden.
610 3 653/9	Ideenwettbewerb Kölner Straße	-	390 000	-	
610 3 654/7	Ideenwettbewerb Bender- / Bergische Landstraße	-	-	258 111,47	
610 3 655/5	Entschädigungen nach dem BauGB, Planungsschäden	20 000	20 000	8 841,54	Verfügungsberechtigt
610 3 656/3	Verkehrszählung und Grundlagenermittlung	80 000	80 000	64 918,17	
610 3 657/1	Straßenverkehrstechnische Untersuchungen usw.	40 000	20 000	19 993,49	
610 3 658/0	Generalverkehrsplan	50 000	50 000	35 335,80	Übertragbar
610 3 659/8	Erstellung umweltrelev. Gutachten	350 000	20 000	89 385,75	
610 3 661/0	Vereinsbeiträge	59 876	59 000	47 845,76	Übertragbar
610 3 662/8	Planungsinformationssystem	650 000	650 000	-	
610 3 663/6	Städtebaulicher Wettbewerb Oberkassel	340 000	290 000	-	
610 3 664/4	Überregionale Gutachten	37 000	-	-	
610 3 667/9	Erstatt. v. Schutzgebühr f. Ausschreibungsunterlagen	20 000	-	13 213,44	
610 3 668/7	Städtebauliche Wettbewerbe für Wohngebiete	71 000	-	-	
610 3 669/5	Vermischte Ausgaben	500	500	413,03	
	Summe Ausgaben	12 603 876	12 131 940	10 933 907,33	
	Summe Einnahmen	546 580	326 100	388 306,40	
	Zuschuss	12 057 296	11 805 840	10 545 600,93	
	Überschuss	-	-	-	

611

Vermessungs- und Katasteramt

					Verfügungsberechtigt
Einnahmen					
611 3 100/0	Verwaltungsgebühren	350 000	350 000	339 847,66	
611 3 110/8	Ersatzleistungen Dritter	130 000	120 000	132 037,98	
611 3 130/2	Für Arbeiten und Lieferungen der Reproanlage usw.	60 000	60 000	61 083,05	
611 3 131/0	Verkauf von Karten und Plänen	35 000	35 000	36 609,95	
611 3 150/7	Erstattung anteiliger Personalkosten (Unfallkost.)	10 000	-	10 797,13	
611 3 151/5	Erstattung anteiliger Personalkosten	-	-	160,00	
611 3 157/4	Vermischte Einnahmen	30	30	-	
611 3 160/4	Kostenerstattung des Bundes	-	-	36 733,08	
611 3 162/0	Erstattung ant. Kosten der Regionalkarte	28 000	-	-	
611 3 169/8	Innere Verrechnungen	1 090 877	1 086 575	774 610,21	
611 3 174/4	Zuweisungen des Arbeitsamtes zu Personalkosten	50 000	-	45 512,72	Anordnungsberechtigt
611 3 175/2	Zusch. Stadtwerke, Digit. Stadtgrund- u. Flurkarte	-	200 000	-	
	Summe Einnahmen	1 753 907	1 851 605	1 437 391,78	

Zu 610 3 521/4

Die Mittel dienen der notwendigen Ersatz- bzw. Ergänzungsbeschaffung von Geräten und Werkzeugen für die Modellwerkstatt und die Ausstellung im Rathausneubau.

Zu 610 3 630/0

Die Mittel sind für die Anfertigung von Schaubildern (Schaupläne, Druckvorlagen, Dias) zur Vorstellung der Verkehrsplanung in den Ratsgremien und im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit vorgesehen.

Zu 610 3 651/2

Der Betrag dient zur Deckung der Kosten für die Vergabe von Planungsaufträgen. Weiterhin werden aus dieser Position Kosten für Ausstellungen und den hierfür notwendigen Sachbedarf sowie die für die Stadtplanung notwendigen Fotos finanziert.

Zu 610 3 655/5

Die Mittel wurden vorsorglich eingesetzt, da weder die Anzahl der Fälle noch der Umfang der Entschädigungspflicht im voraus angegeben werden kann. Die Gemeinde ist aufgrund des Baugesetzbuches verpflichtet, bei ortsüblichen Bekanntmachungen auf mögliche Entschädigungsleistungen aufmerksam zu machen.

Zu 610 3 656/3

Die Mittel sind für folgende Maßnahmen vorgesehen:

1. Verkehrszählungen, Stromzählungen
2. Fußgänger- u. Radfahrerzählungen
3. Lohn-/Kirchensteuer für die Verkehrszähler
4. Pegelzählungen

Zu 610 3 657/1

Der Betrag dient zur Durchführung von verkehrstechnischen Untersuchungen, Vergabe von Ing.-Aufträgen und Gutachten.

Es sind Mittel vorgesehen für:

1. Verkehrstechn. Gutachten, Erstellung von Prognosen
2. Erhebung von Durchgangsverkehren und Erfassung der Parkraumsituation
3. Grundlagen für Umweltverträglichkeitsprüfungen

Zu 610 3 658/0

Nach einem Ratsauftrag ist ein Generalverkehrsplan/Verkehrsentwicklungsplan aufzustellen. Es entstehen Untersuchungs- und Herstellungskosten (Material zur Erstellung der druckreifen Unterlagen einschl. Hilfsmittel) und Druckkosten.

Zu 610 3 659/8

Bei dieser Haushaltsstelle sind Mittel für die Finanzierung von Honoraraufträgen für Lärmberechnungen im Zusammenhang mit Bebauungsplanverfahren veranschlagt.

Zu 610 3 661/0

Beitrag zum Kommunalen Zweckverband Bergisch Land e.V. (3.000,-- DM) und zum Deutschen Institut für Urbanistik (56.876,-- DM)

Zu 610 3 664/4

Aus dieser Haushaltsstelle sollen Zahlungen für Gutachten geleistet werden, die aufgrund ihrer Bedeutung für die Region von der Stadt Düsseldorf und den umliegenden Gemeinden finanziert werden. Die Vergabe der Arbeiten wird in der Regel von der Stadt Düsseldorf vorgenommen.

Zu 610 3 668/7

Die Mittel sind für die Durchführung von städtebaulichen Wettbewerben bestimmt, die gemäß den Wohnungsbauförderungsrichtlinien des Landes bei Wohnungsbauvorhaben ab 50 Wohneinheiten vorgesehen sind.

Zu 611 3 100/0

Gebühren für die Ausfertigung von Auszügen aus dem Liegenschaftskataster, Katasterübernahmegebühren sowie für Unschädlichkeitszeugnisse u. sonstige Bescheinigungen über im Liegenschaftskataster nachgewiesene Tatbestände.

Zu 611 3 130/2

Gebühren für die Abgabe von Erzeugnissen der Reproanlage (Fotokopien, Lichtpausen usw.), sowie Lizenzen für Karten und Pläne.

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
Ausgaben					
611 3 490/5	SN Nr.1 Persönliche Ausgaben	15 461 100	15 423 550	15 061 042,65	
611 3 520/0	Unterhaltung der Meßgeräte und Werkzeuge	9 500	9 000	9 062,15	Gegens.deckungsfähig 611 3 522/7, 611 3 520/0
611 3 521/9	Wartung Kartier- Mikrographie- und Kopiergerä	80 000	80 000	48 490,29	Gegens.deckungsfähig 611 3 523/5
611 3 522/7	Beschaffung von Werkzeugen und Geräten	5 500	5 000	5 235,17	Gegens.deckungsfähig 611 3 520/0, 611 3 520/0
611 3 523/5	Wartung der Reproanlage	60 000	60 000	60 252,13	Gegens.deckungsfähig 611 3 521/9
611 3 561/8	Schutzkleidung	13 796	7 595	7 549,74	
611 3 570/7	Vermarktungsmaterial	9 000	8 000	7 996,50	Gegens.deckungsfähig 611 3 520/0, 611 3 520/0
611 3 650/9	Kartenmaterialien	20 000	20 000	14 983,05	Zu Lasten des kommen Haushaltsjahres dürfen Aufträge bis zu 20.000,- erteilt werden
611 3 651/7	Vergabe von Terrestrischen Vermessungsarbeiten	498 400	500 000	499 542,65	
611 3 652/5	Material- und Vergabekosten der Reproanlage	320 000	320 000	314 170,62	
611 3 653/3	Vergabe von Photogrammetr. Vermessungsarbeiten	65 000	50 000	49 981,50	Zu Lasten des kommen Haushaltsjahres dürfen Aufträge bis zu 40 % des Ansatzes erteilt werden
611 3 654/1	Übernahme des Liegenschafts- katasters in die EDV	6 000	6 000	5 882,80	
611 3 655/0	Neuvermessungen und Umliegung	250 000	250 000	190 000,00	Übertragbar
611 3 656/8	Vergabe von Zeichen- und Rechenarbeiten	50 000	35 000	34 993,40	
611 3 657/6	Vergabe von Gebäudeeinmess. nach § 10 VermKatG	15 000	15 000	16 885,90	
611 3 658/4	Vergabe von karthographischen Arbeiten	48 000	60 000	47 915,62	Zu Lasten des kommen Haushaltsjahres dürfen Aufträge bis zu 30.000,- erteilt werden
611 3 659/2	Entschädig.Gutachteraussch.u. bautechn. Vorunters.	90 000	90 000	85 772,80	
611 3 661/4	Vereinsbeiträge	290	290	270,00	
611 3 662/2	Aufbau und Fortführung des Straßenkatasters	250 000	250 000	249 762,60	
611 3 663/0	Vergabe von Druckaufträgen	60 000	60 000	61 501,44	Zu Lasten des kommen Haushaltsjahres dürfen Aufträge bis zu 20.000,- erteilt werden
611 3 664/9	Digitalisierung Stadtgrund- und Flurkarte	-	140 000	449 803,46	
611 3 665/7	Pflege von Katasterdokumenten	9 000	10 000	-	
611 3 666/5	Herstellung und Druck der Regionalkarte	40 000	-	-	
611 3 667/3	Sicherung der Bauleitpläne	12 500	12 500	-	
611 3 668/1	Kosten für Sicherungsposten	1 600	-	-	
611 3 669/0	Vermischte Ausgaben	100	100	100,00	
	Summe Ausgaben	17 374 786	17 412 035	17 221 194,47	
	Summe Einnahmen	1 753 907	1 851 605	1 437 391,78	
	Zuschuss	15 620 879	15 560 430	15 783 802,69	
	Überschuss	-	-	-	

Zu 611 3 521/9

Aus dieser Hst. werden die Kosten für die Wartung und Reparatur der Kartiergeräte, des Maschinen- und Geräteparks gezahlt. Insgesamt handelt es sich um 220 Mikrofilm- und 7 Kopiergeräte sowie 1 Koordinatographen.

Zu 611 3 522/7

Aus dieser Hst. werden kleinere Geräte und Zubehör (mit einem Anschaffungswert unter 800,-- DM) wie Winkelprismen, Feldbuchrahmen, Meßbänder, Fluchtstäbe usw. beschafft.

Zu 611 3 652/5

Die Mittel sind vorgesehen für die Beschaffung sämtlicher Materialien für die Reproduktion, Vervielfältigung und Sortierung von Karten, Plänen, Zeichnungen und Schriftgut des techn. Dezernates und anderer städt. Ämter und Dienststellen sowie Vergabe von Reproduktions- und Vervielfältigungsarbeiten.

Zu 611 3 653/3

Zur Aktualisierung der Stadtgrundkartenblätter wird der topographische Inhalt durch Luftbildauswertungen ergänzt. Hierfür muß ein Bildflug durchgeführt werden. Diese Flüge sowie die notwendigen Folgearbeiten werden an Luftbildfirmen vergeben.

Zu 611 3 656/8

Es besteht unveränderter Bedarf der techn. Ämter an aktuellen amtlichen Karten für Planung und Ausführung, in erster Linie in den Neugliederungsgebieten. Die Umstellung der Kartenherstellung auf neue, maßhaltigere Zeichenträger (Gravurtechnik) ist noch nicht abgeschlossen. Diese Arbeiten müssen z. T. noch an private Vermessungs- und Ingenieurbüros vergeben werden. Darüber hinaus ist die Vergabe von Arbeiten zur Aktualisierung des Baurechtsübersichtskartenwerkes (es enthält das jeweils geltende Bauplanungsrecht), zur Herstellung neuer Bauungspläne und zur Erstellung von Straßenplanungs-Entwurfsunterlagen erforderlich.

Zu 611 3 657/6

Die Eigentümer von Grundstücken sind verpflichtet, der Katasterbehörde bauliche Veränderungen, die für die Fortführung des Liegenschaftskatasters von Bedeutung sind, mitzuteilen. Wird dies verweigert, kann die Katasterbehörde das Erforderliche auf Kosten der Verpflichteten veranlassen.

Zu 611 3 658/4

Um die laufenden Arbeiten für die Berichtigung und Neuherstellung der Deutschen Grundkarte 1:5000 und der amtlichen Stadtkarte als Grundlage für alle thematischen Karten, u. a. Flächennutzungsplan weiterführen zu können, ist eine teilweise Vergabe dieser Arbeiten erforderlich.

Zu 611 3 662/2

Das Kartenwerk des Straßen- und Verkehrskatasters im Maßstab 1:500 umfaßt inzwischen ca. 1.800 einzelne Grundkarten mit durchschnittlich mindestens je 4 Deckblättern für Straßentopographie, Deckenaufbau, Straßenprofile und -höhen, Verkehrskataster und Lichtzeichenanlagen; es repräsentiert einen Wert von mindestens 5 Mio DM. Das Kartenwerk wird schnell wertlos, wenn es nicht ständig aktualisiert wird durch örtliches Erfassen veränderter Zustände im Straßenraum und durch Einkartierung der Veränderungen. Da der anwachsende Arbeitsaufwand für Fortschreibungsarbeiten mit eigenem Personal nicht zu bewältigen ist, müssen die Fortschreibungsarbeiten weitgehend vergeben werden. Von den ca. 450 fortzuschreibenden Kartensätzen können pro Jahr lediglich ca. 120 Karten mit eigenem Personal bewältigt werden. Die Arbeiten für die restlichen Kartensätze müssen vergeben werden.

Zu 611 3 663/0

Druck der amtlichen Stadtkarte Düsseldorf in den Maßstäben 1:20000, 1:25000 (Ausschnitt) und 1:50000 als Grundlage für die Bearbeitung thematischer Karten.

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
613	Bauaufsichtsamt				Verfügungsberechl. An
Einnahmen					
613 3 100/0	Bauaufsichtsgebühren	12 500 000	10 000 000	10 410 066,29	
613 3 101/8	Befreiungsgebühren	70 000	50 000	64 000,00	
613 3 102/6	Verwaltungsgebühren	155 000	140 000	139 639,00	
613 3 103/4	Gebühren für Prüflingenieure	2 600 000	2 600 000	1 855 547,19	Mehreinnahmen wachst Mindereinnahmen führen zu Minderausgaben bei 613 3 653/2
613 3 151/4	Erstattung anteiliger Personalkosten (Unfallkost.)	-	-	5 533,37	
613 3 166/2	Entgelte der NOWEA für bauaufsichtliche Tätigkeit	40 000	40 000	40 000,00	
613 3 167/0	Durchführung v.Arbeiten f.andere, Zwangsäumung	100 000	10 000	15 364,08-	Mehreinnahmen wachst Mindereinnahmen führen zu Minderausgaben bei 613 3 652/4
613 3 174/3	Zuweisungen des Arbeitsamtes zu Personalkosten	30 000	-	403 721,06	Anordnungsberechl. An
613 3 260/0	Zwangsgelder	30 000	30 000	84 900,00	
613 3 261/8	Bußgelder	120 000	100 000	24 663,80-	
	Summe Einnahmen	15 645 000	12 970 000	12 963 379,03	
Ausgaben					
613 3 490/4	SN Nr.1 Persönliche Ausgaben	9 028 900	8 763 400	8 782 571,51	
613 3 560/9	Schutzkleidung	2 700	1 800	1 181,06	
613 3 640/0	Entschädigungen nach dem OBG	61 160	1	25 235,63	
613 3 651/6	Öffentlichkeitsarbeit	20 000	20 000	-	
613 3 652/4	Durchführung v.Arbeiten f.andere, Zwangsäumung	100 000	10 000	90,06	Siehe 613 3 167/0
613 3 653/2	Gebühren für Prüflingenieure	2 600 000	2 600 000	1 855 547,19	Siehe 613 3 103/4 Übertragbar
613 3 654/0	Kostenerstattung für Vorverfahren	2 000	2 000	231,26	
613 3 659/1	Sonstige sächliche Verwaltungsausgaben	1 000	500	472,89	
613 3 679/6	Innere Verrechnungen	-	150 000	-	
613 3 711/3	Abzuführende Gebühren für Luftfahrthindernisse	1 500	1 500	621,50	
	Summe Ausgaben	11 817 260	11 549 201	10 665 951,10	
	Summe Einnahmen	15 645 000	12 970 000	12 963 379,03	
	Zuschuss	-	-	-	
	Überschuss	3 827 740	1 420 799	2 297 427,93	
614	Umlegungsausschuß				Verfügungsberechl. An
Einnahmen					
614 3 167/5	Erstattung von Prozeßkosten	-	1	-	
614 3 261/2	Verzugszinsen	-	1	-	
	Summe Einnahmen	-	2	-	

Zu 613 3 100/0 - 613 3 102/6

Schätzung auf der Basis der Sollstellungen für die Monate Januar bis März 1989, des Rechnungsergebnisses 1988 und der zu erwartenden Entwicklung der Bautätigkeit.

Zu 613 3 103/4

Es handelt sich um Vorschußzahlungen der Bauherren auf zu begleichende Gebührenrechnungen der Prüfindenieure für Baustatik. Diese Beträge werden bei Hst. 613 3 653/2 wieder verausgabt (durchlaufende Gelder).

Zu 613 3 653/2

Für die Erhaltung der Prüfgebühren werden von den Bauherren entsprechende Vorschußzahlungen geleistet, (siehe Haushaltsstelle 613 3 103/4).

Zu 613 3 654/0

Nach § 80 Abs. 1 des Verwaltungsverfahrensgesetzes NW sind einem Widerspruchsführer die notwendigen Aufwendungen für eine zweckentsprechende Rechtsverteidigung zu erstatten, wenn sein Widerspruch erfolgreich war. Hierzu gehören auch die Gebühren eines vom Widerspruchsführer beauftragten Rechtsanwaltes.

Zu 613 3 711/3

Es handelt sich um Gebühren, die der Regierungspräsident für die erforderliche Zustimmung zur Erteilung der Baugenehmigung bei Luftfahrthindernissen innerhalb bzw. außerhalb der Bauschutzbereiche des Flughafens erhebt.

	Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke	
Ausgaben					
614 3 490/9	SN Nr.1 Persönliche Ausgaben	729 400	743 350	709 681,30	
614 3 651/0	Sitzungsgelder Umlegungsausschuß	50 000	50 000	47 513,40	
	Summe Ausgaben	779 400	793 350	757 194,70	
	Summe Einnahmen	-	2	-	
	Zuschuss	779 400	793 348	757 194,70	
	Überschuss	-	-	-	

615

Stadsanierungs- und -entwicklungsmaßnahmen

Verfügungsberechtig. Amt

Einnahmen					
Keine Einnahmen					
Ausgaben					
615 3 841/0	Zinsen für nicht rechtzeitig verwendete Zuschüsse	-	-	13 415,84	
	Summe Ausgaben	-	-	13 415,84	
	Summe Einnahmen	-	-	-	
	Zuschuss	-	-	13 415,84	
	Überschuss	-	-	-	

620

Amt für Wohnungswesen

Verfügungsberechtig. Amt

Einnahmen					
620 3 100/0	Gebühren	450 000	350 000	236 031,80	
620 3 150/6	Erstattung anteiliger Personalkosten (Unfallkost.)	1 000	-	1 760,00	
620 3 151/4	Erstattung von Ersatzvornahmen	200 000	200 000	56 035,19-	Verfügungsberechtig. Amt
620 3 161/1	Verwaltungskostenbeiträge	890 000	885 000	1 962 280,00	
620 3 171/9	Zuweisung des Landes	160 000	-	-	
620 3 260/0	Geldbußen, Zwangsgelder, Geldleistungen	80 000	60 000	75 733,52	
620 3 263/4	Rückzahlung von Belegungsprämien	5 000	-	-	Mehreinnahmen wachst Mindereinnahmen führen zu Minderausgaben bei 621 3 717/7
	Summe Einnahmen	1 786 000	1 495 000	2 219 770,13	
Ausgaben					
620 3 490/4	SN Nr.1 Persönliche Ausgaben	7 308 200	7 577 300	7 108 857,72	
620 3 652/4	Öffentlichkeitsarbeit	20 000	20 000	36 111,00	
620 3 653/2	Öffentlichkeitsarbeit für Wohnprojekte	200 000	-	-	Über die Mittelverwendu entscheidet der Fachau schuß
620 3 655/9	Kostenerstattung für Vorverfahren	500	500	287,94	

Zu 614 3 651/0

Der Ansatz ist vorgesehen für die Zahlung von Sitzungsgeldern, Aufwandsentschädigungen und Fahrtkosten an die Mitglieder des Umlegungsausschusses.

Zu 620 3 100/0

Gebühren für Bewilligungen von Landesdarlehen und Modernisierungsmitteln, die Ausstellung von Wohnberechtigungsbescheinigungen, Genehmigung für die Zweckentfremdung von Wohnraum, Wohnungsvermittlungen der kommunalen Wohnungsvermittlungsstelle und für Amtshandlungen im steuerbegünstigten Wohnungsbau sowie im Bereich der Hypothekenverwaltung.

Zu 620 3 151/4

siehe Begründung zu Hst. 620 3 656/7.

Zu 620 3 161/1

Verwaltungskostenbeiträge des Landes NW:

- a) 235.000,-- DM für die Überprüfung der soz. geförd. Wohnungen, die nicht in der Darlehensverwaltung der Stadt stehen (je Wohneinheit 5,-- DM).
- b) 655.000,-- DM für Tätigkeiten im Bereich der Fehlbelegerabgabe (25,-- DM je geförderter WE für den zweiten Förderungszeitraum sowie 30,-- DM je festgesetzter Ausgleichsabgabe.)

Zu 620 3 260/0

Hier werden Geldbußen bei Verstößen gegen den § 26 des Wohnungsbindungsgesetzes (WoBindG) und die Verordnung über das Verbot der Zweckentfremdung von Wohnraum aufgrund des Ordnungswidrigkeitengesetzes (OWiG) und Ordnungsbehördengesetzes (OBG) vereinnahmt (siehe auch 620 3 711/9).

Zu 620 3 652/4

Die Öffentlichkeitsarbeit soll weitergeführt werden. Die Mittel werden für Ausstellungen sowie für die Erstellung von Faltpblättern und Broschüren benötigt.

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
620 3 656/7	Ersatzvornahme zur Erhaltung von Wohnungen	200 000	200 000	9 757,46	
620 3 658/3	Transportkosten	-	1 335	-	
620 3 659/1	Sonstige sächliche Verwaltungsausgaben	750	750	750,00	
620 3 711/3	Ablieferung von Geldleistungen nach § 25 WoBindG	60 000	45 000	21 971,98	
620 3 719/9	Zuschuß an den Verein "Leben in der Fabrik" e.V.	5 000	5 000	5 000,00	
	Summe Ausgaben	7 794 450	7 849 885	7 182 736,10	
	Summe Einnahmen	1 786 000	1 495 000	2 219 770,13	
	Zuschuss	6 008 450	6 354 885	4 962 965,97	
	Überschuss	-	-	-	
621	Wohnungswesen				
					Verfügungsberecht. An
	Einnahmen				
621 3 110/1	Ablösegeelder	170 000	150 000	228 726,68	
621 3 207/8	Zinsen von Wohnungsbauhypotheken	2 600 000	3 000 000	3 080 489,01	
621 3 210/8	Dividenden der Wohnungsbauunternehmen	10 480	10 480	10 120,00	Anordnungsberecht. An
	Summe Einnahmen	2 780 480	3 160 480	3 319 335,69	
	Ausgaben				
621 3 716/9	Ankauf von Belegungsrechten	250 000	-	-	Gegens.deckungsfähig 621 3 717/7
621 3 717/7	Gewährung von Umzugsprämien u.a.	1 250 000	1 000 000	289 000,00	Siehe 620 3 263/4 Gegens.deckungsfähig 621 3 716/9
621 3 718/5	Zinszuschüsse	20 000	-	-	
621 3 727/4	Städtische Aufwendungsbeihilfen	16 500 000	16 500 000	14 976 111,95	Übertragbar Zu Lasten kommender können Bewilligungen zu 14,5 Mio DM ausget chen werden
621 3 728/2	Sonderkreditprogramm f. Haus- und Wohnungseigent.	100 000	450 000	102 403,04	Übertragbar
621 3 729/0	Annuitätshilfen kommunales Wohnungsbauprogramm	4 909 000	5 000 000	-	Verfügungsberecht. An
	Summe Ausgaben	23 029 000	22 950 000	15 367 514,99	
	Summe Einnahmen	2 780 480	3 160 480	3 319 335,69	
	Zuschuss	20 248 520	19 789 520	12 048 179,30	
	Überschuss	-	-	-	

Zu 620 3 656/7

Hierbei handelt es sich um Maßnahmen, die die Gemeinde zur Erhaltung des Wohnraums bzw. zur Erfüllung von Mindestanforderungen für erträgliche Wohnverhältnisse ergreifen kann. Eine Mißachtung von Anordnungen zur Beseitigung von Mängeln hat zur Folge, daß die Gemeinde ihrerseits durch Auftragsvergabe an eine Firma die bestehenden Mängel beheben lassen kann und hierfür die Kosten vorstreckt. Diese werden anschließend dem Wohnungsinhaber in Rechnung gestellt (siehe auch Einnahmen in gleicher Höhe bei Hst. 620 3 168/9).

Zu 620 3 711/3

Anteilige Ablieferung von Geldleistungen gem. § 25 Abs. 1 WoBindG an die Wohnungsbauförderungsanstalt NW (siehe 620 3 260/0).

Zu 621 3 110/1

Gem. Rd.Erl. des Ministers für Landes- und Stadtentwicklung NW vom 30.07.1981 ist für die genehmigte Zweckentfremdung von Wohnraum eine Abstandssumme zur Förderung des sozialen Wohnungsbaues an die Genehmigungsbehörde zu entrichten.

Zu 621 3 207/8

Hier werden Zinsen für ausgegebene städtische Wohnungsbaudarlehen vereinnahmt.

Zu 621 3 210/8

Dividenden aus der Beteiligung der Stadt an den Wohnungsbauunternehmen Rheinwohnungsbau GmbH, Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft Düsseldorf-Ost e.G., Düsseldorfer Wohnungsgenossenschaft e.G., Beamten-Wohnungs-Baugenossenschaft e.G.

Zu 621 3 717/7

Anstelle der bisherigen Umzugsprämie und der Prämie zur Vermietung von Wohnraum an Studenten bietet die Stadt seit 1988 ein neues Prämiensystem an. Es ist schwerpunktmäßig auf die Bereitstellung von Wohnungen für besonders bedürftige Personengruppen ausgerichtet. Die Umzugsprämie wird beibehalten, allerdings gekoppelt mit einer Vermieterprämie.

Zu 621 3 727/4

Zur Förderung des sozialen Wohnungsbaues werden nach den städt. Richtlinien zeitlich befristete Zinsverbilligungszuschüsse gewährt:

a) städt. Aufwendungsbeihilfen	12.250.000 DM
b) städt. Aufwendungsbeihilfen für Vorhabenbetroffene	1.600.000 DM
c) Wohnungsbauförderung für junge oder kinderreiche Familien	<u>2.650.000 DM</u>
	16.500.000 DM

Zu 621 3 728/2

Es handelt sich um die vom Rat der Stadt am 26.9.1985 u. 19.3.1987 beschlossenen Kreditprogramme für Haus- und Wohnungseigentümer, die im Düsseldorfer Stadtgebiet gelegene Wohnungen unterhalten. Jeder Anspruchsberechtigte erhält höchstens 8 Wohnungseinheiten und maximal 25.000 DM pro Wohnungseinheit gefördert. Die Stadt Düsseldorf beteiligt sich an der Gesamtfinanzierung durch Zinszuschüsse.

Zu 621 3 729/0

Am 17.11.1988 beschloß der Rat der Stadt zur Förderung des Wohnungsbaus ein eigenes Programm mit einem Volumen von 5.000.000,00 DM und einer Laufzeit von 10 Jahren.

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
630	Gemeindestraßen				Verfügungsberechtig., Amt
Einnahmen					
630 3 165/8	Ersatzleistung d. Post für Kö-Fernsprechhäuschen	1 950	1 950	1 950,00	
	Summe Einnahmen	1 950	1 950	1 950,00	
Ausgaben					
630 3 490/8	SN Nr.1 Persönliche Ausgaben	4 300 000	-	-	
630 3 510/6	Unterhaltung von Verkehrsfächenbefestigungen	6 800 000	6 400 000	5 843 814,88	Gegens.deckungsfähig 650 3 510/3, 660 3 514/3 680 3 510/4 Übertragbar Über die Mittelverwendung entscheiden die Bezirks- vertretungen entsprechend der Nachweisung im Amt Zu Lasten des kommenden Haushaltsjahres dürfen Aufträge bis 400 000 DM vergeben werden
630 3 511/4	Laufende Unterhaltung der Kniebrücke	470 000	775 000	755 000,00	Gegens.deckungsfähig 660 3 511/5, 660 3 513/1 Übertragbar Zu Lasten des kommenden Haushaltsjahres dürfen Aufträge b. zu 200 000 DM vergeben werden
630 3 512/2	Unterhaltung d.Brückenbel. an Rhein- u.Stadtbr.	640 000	640 000	166 053,66	Gegens.deckungsfähig 660 3 516/6 Übertragbar
630 3 513/0	Unterhaltung von Zäunen, Straßengeländern usw.	30 000	30 000	29 910,12	
630 3 514/9	Unterhaltungsarbeiten an Stadtbrücken	665 000	1 045 000	1 260 884,75	Gegens.deckungsfähig 650 3 512/0, 660 3 515/1 Übertragbar Zu Lasten des folgenden Haushaltsjahres dürfen Aufträge bis zu 200.000 DM erteilt werden
630 3 515/7	Unterhaltung und Wartung der Fußgängerpassagen	70 000	50 000	378 311,80	Verfügungsberechtig., Amt
630 3 516/5	Unterhaltung und Wartung des Rheinalleetunnels	114 000	50 000	47 707,33	Verfügungsberechtig., Amt
630 3 518/1	Instandsetzung Schutzgeländer Kö-Graben	162 431	-	-	
630 3 570/0	Verkehrsberuhigungsmaßnahmen in Wohngebieten	80 000	100 000	82 259,76	Ausgaben bedürfen der vorherigen Zustimmung des Amtes 36/2
630 3 650/1	Unterh.d.Lichtzeichenanl.u. kl.signalt.Änderungen	4 350 000	4 200 000	4 160 921,31	
630 3 652/8	Markierungen im Straßenraum	350 000	350 000	231 984,22	
630 3 655/2	Prozeßkosten	2 230	-	-	
	Summe Ausgaben	18 033 661	13 640 000	12 956 847,83	
	Summe Einnahmen	1 950	1 950	1 950,00	
	Zuschuss	18 031 711	13 638 050	12 954 897,83	
	Überschuss	-	-	-	

Zu 630 3 510/6

Zur Unterhaltung von Straßen gehören u. a. Beseitigung von Schlaglöchern, Grunderneuerung von Fahrbahnen, Wiederherstellung von Bürgersteigen, Ausbesserung von Winterschäden, Schutzschichten auf alten Makadamdecken etc.

Zu 630 3 511/4

Zur Unterhaltung der Brücke gehören die Wartung der Konstruktion, die Wartung und Reparatur aller Verschleißteile wie Lager, Übergänge, Brückenkontrollwagen usw. und der Korrosionsschutz sowie der Schutz des Bauwerks gegen Tausalzschäden

Die Mittel sind vorgesehen für:

- a) laufende Unterhaltung der Kniebrücke
- b) die Betonsanierung im Rampenbereich des Rheinalleetunnels
- c) die Reparatur der Fahrbahnübergänge linksrheinisch Oberstrom

Zu 630 3 512/2

Die Unterhaltung der Beläge umfaßt die Erhaltung der ständigen Verkehrssicherheit sowie die Sicherung der Bauwerke gegen Oberflächenwasser. Dazu gehören u. a. die Beseitigung schadhafter Stellen in der Verschleißschicht sowie die ständige Wartung und Reparatur der Isolierung.

Zu 630 3 513/0

Unterhaltung der Einzäunungen von Bachläufen an Straßen, Wegen usw.

Zu 630 3 514/9

Die Unterhaltungs-, Reparatur- und Wartungsarbeiten an Stadtbrücken und Fußgängerpassagen umfassen u. a. Reparaturen an den Übergangskonstruktionen und Lagern, den Korrosionsschutz und den Schutz der Bauwerke gegen Tausalz.

Für 1990 sind u. a. folgende Arbeiten vorgesehen:

- a) Lfd. Unterhaltung von 150 kleineren und größeren Brückenbauwerken
- b) Betonsanierung an mehreren Brückenbauwerken
- c) Ausbesserung des Korrosionsschutzes an Brücken
- d) Die Reparatur der Fahrbahnübergänge an der Brücke Franklinstraße
- e) Mehrere Brückenprüfungen nach DIN 1076

Zu 630 3 515/7

- a) Unterhaltung der Telefonhäuschen auf der Kö
- b) Unterhaltung der städtischen Fußgängerpassagen

24.000 DM

46.000 DM

70.000 DM

=====

Zu 630 3 516/5

Es sind Mittel vorgesehen für

- a) Reparaturen,
- b) laufende Unterhaltung der Notrufanlage
- c) Erneuerung der Klimaanlage

Zu 630 3 650/1

Aus dieser Haushaltsstelle sind die Mieten für Poststeuernkabel sowie die Wartung der LZA und Rechner durch die Signalbaufirmen zu finanzieren.

Zu 630 3 652/8

Aus dieser Haushaltsstelle werden die Markierungs- und Demarkierungsarbeiten (Farbe, Nägel, Thermoplast, Folie) finanziert.

	Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
650 Kreisstraßen				Verfügungsberechl. An
Einnahmen				
Keine Einnahmen				
Ausgaben				
650 3 510/3 Unterhaltung von Verkehrsflächenbefestigungen	200 000	200 000	43 606,27	Gegens.deckungsfähig 630 3 510/6, 660 3 510/7 680 3 510/4 Übertragbar
650 3 512/0 Unterhaltungsarbeiten an Stadtbrücken	10 000	10 000	300,00	Gegens.deckungsfähig 630 3 514/9, 660 3 515/3 Übertragbar
Summe Ausgaben	210 000	210 000	43 906,27	
Summe Einnahmen	-	-	-	
Zuschuss	210 000	210 000	43 906,27	
Überschuss	-	-	-	
660 Bundes- und Landstraßen				Verfügungsberechl. An
Einnahmen				
660 3 162/4 Ersatzleistung des Landschaftsverbandes	61 570	61 570	91 430,00	
660 3 207/8 Zinsertrag nach § 6 des Gesellschaftsvertrages	1 205	1 014	1 014,79	Anordnungsberechl. An
Summe Einnahmen	62 775	62 584	92 444,79	

recht. An
ungsfähig
380 3 514/3

Zu 650 3 510/3

8. Erläuterungen zu Nr. 630 3 510/6.

Zu 650 3 512/0

8. Erläuterungen zu Nr. 630 3 514/9.

recht. An

Zu 660 3 162/4

recht. An Die Ersatzleistungen erfolgen aufgrund von Verwaltungsvereinbarungen mit dem Landschaftsverband für:

1. LZA B 7/B 9 (Kevelaerer Str./Brüsseler Str.)
2. LZA Berzeliusstr./Krefelder Str. - L 392
3. LZA Reichswaldallee
4. LZA Hülsenstr./Forststr. BAB - A 59
5. LZA Forststr. BAB - A 59
6. LZA Zülpicher Straße
7. LZA Frankfurter Str. A 59
8. Verkehrszeichen Brüsseler Straße - B 7

Zu 660 3 207/8

Zinsertrag aus dem Anteil der Stadt Düsseldorf am Kapitalvermögen der Düsseldorf-Neusser Brückenbau- und Betriebsgesellschaft.

	Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
Ausgaben				
660 3 511/5	250 000	120 000	80 000,00	Gegens.deckungsfähig 630 3 511/4, 660 3 511/5 Übertragbar
660 3 513/1	565 000	1 030 000	327 665,08	Gegens.deckungsfähig 630 3 511/4, 660 3 511/5 Übertragbar
660 3 514/0	400 000	400 000	412 578,85	Gegens.deckungsfähig 630 3 510/6, 650 3 510/6 680 3 510/4 Übertragbar
660 3 515/8	300 000	400 000	52 411,60	Gegens.deckungsfähig 630 3 514/9, 660 3 514/9 Übertragbar
660 3 516/6	940 000	1 140 000	1 493 813,50	Gegens.deckungsfähig 630 3 512/2 Übertragbar Zu Lasten des kommenden Haushaltsjahres dürfen Aufträge b. zu 200 000 DM vergeben werden
660 3 717/7	1 813 335	1 797 000	2 491 000,00	Gesellschafterumlage gem. § 13 Gesellschaftsvertrag Verfügungsberechtig.
	4 268 335	4 887 000	4 752 645,83	Summe Ausgaben
	62 775	62 584	92 444,79	Summe Einnahmen
	4 205 560	4 824 416	4 660 201,04	Zuschuss
	-	-	-	Überschuss
670 Straßenbeleuchtung				
Einnahmen				
670 3 110/5	3 500 000	3 500 000	2 412 277,52	Mehreinnahmen wachen Mindereinnahmen führen zu Minderausgaben bei 670 3 650/6
670 3 130/0	15 000	14 000	17 267,22	Verkauf von Altmaterial
670 3 150/4	15 000	10 000	19 436,76	Erstattung aus Berlinlieferung
670 3 151/2	10 000	20 000	-	Abrechnung aus Vorjahren
	3 540 000	3 544 000	2 448 981,50	Summe Einnahmen
Ausgaben				
670 3 641/7	600 000	500 000	-	Schadensbeseitigung
670 3 650/6	3 500 000	3 500 000	2 412 277,52	Lieferungen und Leistungen an Dritte Siehe 670 3 110/5 Übertragbar
670 3 675/1	18 640 000	18 312 050	19 269 550,00	Erstatt. aufgr. Betr.führungsvertrag (Stadt w)
	22 740 000	22 312 050	21 681 827,52	Summe Ausgaben
	3 540 000	3 544 000	2 448 981,50	Summe Einnahmen
	19 200 000	18 768 050	19 232 846,02	Zuschuss
	-	-	-	Überschuss

Zu 660 3 511/5

In 1990 werden benötigt:

a) für die lfd. Unterhaltung:	50.000 DM
b) für die Reparatur der Fahrbahnübergänge 1. BA:	<u>200.000 DM</u>
	250.000 DM
	=====

Zu 660 3 513/1

In 1990 werden benötigt:

a) für die lfd. Unterhaltung	75.000 DM
b) für den Korrosionsanstrich	165.000 DM
c) für die Betonsanierung an den Vorlandbrücken	250.000 DM
d) für die Brückenprüfung nach DIN 1076	<u>75.000 DM</u>
	565.000 DM
	=====

Zu 660 3 514/0

§. Erläuterungen zu Nr. 630 3 510/6.

Zu 660 3 515/8

§. Erläuterungen zu Nr. 630 3 514//9

Der Ansatz wird außerdem benötigt für:

- a) die laufende Unterhaltung der Bauwerke
- b) Betonsanierung Hochstraße St.-Franziskus-Straße
- c) Brückenüberprüfungen nach DIN 1076

Zu 660 3 516/6

§. Erläuterungen zu Nr. 630 3 512/2.

Zu 660 3 717/7

Die Stadt Düsseldorf deckt rd. 77 % des Fehlbedarfs im Wirtschaftsplan der Gesellschaft ab. Auf die Stadt Neuss entfallen rd. 11 %, auf die Rhein. Bahngesellschaft AG rd. 12 % des Fehlbedarfs (s. auch Wirtschaftsplan in Vorbericht und Anlagen).

Zu 670 3 130/0

Erlöse aus Schrottverkäufen (z. B. alte Masten, Kabel usw.)

Zu 670 3 150/4

Teilweise Erstattung der Umsatzsteuer durch das Finanzamt für Güter (Materialien), die die Stadtwerke AG für die Wartung und Unterhaltung der öffentlichen Beleuchtung in Berlin kauft.

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
675	Straßenreinigung				Verfügungsberecht. An
	Einnahmen				
675 3 110/8	Straßenreinigungsgebühren	18 212 765	18 053 290	17 155 232,04	
675 3 111/6	Anteil der Stadt	11 155 271	10 609 628	8 944 417,67	
675 3 130/2	Erlös aus der Abgabe von Streugut	15 000	-	-	
675 3 165/5	Ersatzleistungen Dritter für Sonderleistungen	1 750 000	1 700 000	1 508 974,51	
675 3 169/8	Innere Verrechnungen	2 805 690	2 169 081	2 592 046,00	
675 3 174/4	Zuweisungen des Arbeitsamtes zu Personalkosten	1 000	2 200	3 118,20	Anordnungsberecht. An
675 3 280/5	Zuführung vom Vermögenshaushalt	458 423	808 272	-	
	Summe Einnahmen	<u>34 398 149</u>	<u>33 342 471</u>	<u>30 203 788,42</u>	
	Ausgaben				
675 3 490/5	SN Nr.1 Persönliche Ausgaben	20 366 600	19 720 800	19 890 484,99	
675 3 520/0	Beschaffung von beweglichen Betriebseinrichtungen	100 000	65 000	55 640,35	
675 3 549/9	SN Nr.2 Energieversorgung	112 500	140 000	112 217,47	
675 3 570/7	Außergewöhnliche Reinigungs- arbeiten	-	3 000	1 580,50	
675 3 572/3	Öffentlichkeitsarbeit	20 000	10 000	-	
675 3 574/0	Beseitigung von Glatteis und Schnee	200 000	200 000	112 316,31	
675 3 640/1	Beitragsumlage zur Eigenunfallversicherung	70 825	69 986	66 010,00	
675 3 653/3	Sonstige sächliche Verwaltungsausgaben	55 000	55 000	-	
675 3 679/7	Innere Verrechnungen	11 512 112	11 104 923	7 046 235,86	
675 3 680/0	Kalkulatorische Abschreibungen	1 614 820	1 501 152	1 458 583,02	
675 3 685/1	Kalkulatorische Zinsen	346 292	472 610	318 991,15	
	Summe Ausgaben	<u>34 398 149</u>	<u>33 342 471</u>	<u>29 062 059,65</u>	
	Summe Einnahmen	<u>34 398 149</u>	<u>33 342 471</u>	<u>30 203 788,42</u>	
	Zuschuss	-	-	-	
	Überschuss	-	-	1 141 728,77	
680	Parkeinrichtungen				Verfügungsberecht. An
	Einnahmen				
680 3 110/9	Gebühren	1 300 000	2 000 000	1 181 389,62	
680 3 111/7	Von Bewachungsunternehmen f.d. Überlassg.v.Parkpl	235 000	250 000	297 046,01	
680 3 112/5	Von Bewachungsuntern. f. Parkpl. Rheinkniebrücke	100 000	68 000	103 052,63	
680 3 141/9	Pacht für den BGA Tiefgarage Grabbeplatz	902 880	902 880	902 880,00	
	Summe Einnahmen	<u>2 537 880</u>	<u>3 220 880</u>	<u>2 484 368,26</u>	

Zu 675 3 110/8

Der Ansatz wurde nach der Gebührenbedarfsberechnung ermittelt.

Zu 675 3 111/6

Es ist der städtische Anteil zu den Kosten der ordnungsgemäßen Straßenreinigung veranschlagt. Enthalten ist der nach dem Straßenreinigungsgesetz NW von der Stadt aufzubringende Mindestanteil von 25 %. Darüber hinaus sind im Ansatz die Kosten für die Reinigung von Straßen die keinen unmittelbaren Anlieger haben und die Kosten der Papierkorbentleerung enthalten.

Zu 675 3 165/5

Kostenerstattung für Reinigungsarbeiten durch

- a) RBG
- b) Hafenamts
- c) Marktamt
- d) Werbeamts
- e) Neue Messe
- f) Sonstige Dritte

Zu 675 3 169/8

Es sind folgende Einnahmen von anderen Verwaltungszweigen vorgesehen für:

a) die Reinigung von Brunnen und Denkmälern	109.200 DM
b) die Reinigung der Grünverbindungswege in Garath	367.446 DM
c) die Reinigung von Brücken incl. des Kniebrückentunnels	155.291 DM
d) die Reinigung von Baumscheiben und Hochbeeten	94.884 DM
e) die Reinigung unbebauter Grundstücke	645.000 DM
f) die Reinigung der Außenflächen zum Verw.-Gebäude Marktplatz 6/ Innenhöfe Burgplatz	30.607 DM
g) die Beseitigung außergewöhnlicher Verunreinigungen	541.601 DM
h) die Reinigung des Verkehrsgrüns	683.867 DM
i) die Reinigung des Innengeländes Löbbecke Museum/Aquazoo	17.259 DM
j) die Reinigung der Fußgängertunnel	95.162 DM
k) die Reinigung der Rad- und Gehwege sowie der Auf- und Abgänge zur Fleher Brücke	37.651 DM
l) die Reinigung der Zufahrtswege Schloß Jägerhof	4.192 DM
m) die Reinigung des Parkplatzes und der Zufahrtsstraßen zur Erholungsstätte Lörick	23.530 DM
	<hr/>
	2.805.690 DM
	=====

Zu 675 3 520/0

Die Mittel sind u. a. vorgesehen für die Beschaffung von Kehrichtbehältern, Papierbehältern und Abfallsäcken für die Straßenreinigung.

Zu 675 3 679/7

Es handelt sich um folgende Verrechnungen:

a) Verwaltungskostenbeiträge	265.493 DM
b) Geschäftsbedürfnisse	5.842.264 DM
c) Betriebsbedürfnisse (einschl. ant. Winterdienstkosten)	4.550.000 DM
d) Straßenpläne	34.750 DM
e) Veranlagung und Einziehung der Straßenreinigungsgebühren	273.000 DM
f) BKK-Verwaltungskosten	77.600 DM
g) Kosten der Verwaltungsführung	469.005 DM
	<hr/>
	11.512.112 DM
	=====

Zu 680 3 110/9

Es handelt sich um Gebühreneinnahmen aus Parkuhren u. Parkscheinautomaten.

Zu 680 3 111/7

Einnahmen aus der Verpachtung der provisorischen Parkplätze an die Verkehrswacht.

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
Ausgaben					
680 3 500/7	Unterhaltung Tiefgarage Grabbeplatz	10 000	-	-	
680 3 510/4	Unterhaltung von Parkeinricht. an Straßen	20 000	20 000	20 000,00	Verfügungsberecht. Amt Gegens.deckungsfähig m 630 3 510/6, 650 3 510/3 660 3 514/0 Übertragbar
680 3 511/2	Unterhaltung sonstiger Parkflächen	40 000	40 000	29 902,82	Verfügungsberecht. Amt
680 3 520/1	Beschaffung und Wartung von Parkuhren	519 000	437 000	626 095,40	Verfügungsberecht. Amt
680 3 530/9	Pachtanteil des Landes, Tiefgarage Grabbeplatz	194 940	194 940	194 940,00	
680 3 541/4	Grundbesitzabgaben	41 500	-	-	
680 3 640/2	Steuern und Abgaben	260 000	205 000	132 336,98	
680 3 679/8	Innere Verrechnungen	13 000	12 000	12 267,23	
	Summe Ausgaben	1 098 440	908 940	1 015 542,43	
	Summe Einnahmen	2 537 880	3 220 880	2 484 368,26	
	Zuschuss	-	-	-	
	Überschuss	1 439 440	2 311 940	1 468 825,83	

690

Wasserläufe, Wasserbau

Verfügungsberecht. Amt

Einnahmen					
690 3 110/2	Unterhaltungskostenbeiträge nach § 51 LWG	1	1	-	
690 3 150/1	Ersatzleistung und Erstattung für Schäden	-	-	18 071,20	
690 3 171/4	Landeszuweisungen	330 460	250 000	612 391,14	
	Summe Einnahmen	330 461	250 001	630 462,34	

Ausgaben					
690 3 510/8	Unterhaltung der Durchlässe	150 000	18 000	17 893,44	
690 3 511/6	Unterhaltung der Deiche und Hochwasserschutzbauten	371 000	160 000	134 666,90	
690 3 512/4	Unterhaltung der Rheinböschungen usw.	112 000	111 720	109 713,42	
690 3 513/2	Reinigungs- und Wiederherst. -arbeiten an Bachläuf.	1 259 000	1 159 000	1 150 344,31	
690 3 527/2	Unterhaltung des Inventars und des Motorbootes	3 000	3 000	2 589,72	
690 3 650/3	Aufstellung eines Deichbuches/Kataster	30 000	30 000	29 997,73	
690 3 653/8	Untersuchungen der unteren Wasserbehörde	-	-	488 604,10	
690 3 654/6	Hochwasserschutzmaßnahmen	10 000	10 000	19 050,20	
690 3 655/4	Durchführung von Zwangmaßnahmen	-	-	1 181 377,14	
690 3 656/2	Gutachterl. Untersuchungskosten bei Altablagerungen	-	-	209 037,70	

Zu 680 3 510/4

S. Erläuterung zu 630 3 510/6.

Zu 680 3 511/2

Der Ansatz umfaßt die bauliche Unterhaltung wie z.B. die Beseitigung von Winterschäden, Spurrinnen, Grunderneuerung.

Zu UA 690

Die beim UA 690 nicht mehr enthaltenen Haushaltsstellen wurden aufgrund der Zuordnung der Unteren Wasserbehörde zu Amt 19 (Umweltamt) in den UA 691 umgestellt.

Zu 690 3 110/2

Für die Unterhaltung fließender Gewässer II. Ordnung können von den Eigentümern von Grundstücken und Anlagen, welche die Unterhaltung über die bloße Beteiligung am natürlichen Abfließvorgang hinaus erschweren und von Eigentümern in dem Bereich, aus dem den zu unterhaltenden Gewässerstrecken Wasser seitlich zufließt sog. Unterhaltungskostenbeiträge erhoben werden.

Zu 690 3 171/4

Das Land NW beteiligt sich mit 40 % an den zuwendungsfähigen Kosten für die naturnahe Unterhaltung von Fließgewässern.

Zu 690 3 511/6

Die jährlich anfallenden Unterhaltungskosten der städtischen Deiche, der Hochwasserschutzmauern, der Hochwassertore und Schleusen betragen 371.000 DM.

Zu 690 3 512/4

Der Ansatz wird verwendet für die jährlich anfallenden Unterhaltungsmaßnahmen an den Rheinuferböschungen.

Zu 690 3 654/6

Die Mittel werden verwendet für die erforderlichen Auf- und Abbauarbeiten der Stromleitwand am Yachthafen, Hochwassertor Tonhallenpassage, Hochwassertor Kaiserswerth und die Durchgänge, Rampen sowie Abfahrten vom Hafen bis zur Schnellenburg.

	Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
690 3 657/0			107 448,55	
690 3 659/7			-	
690 3 713/5	50 000	50 000	-	
690 3 841/7	1 050 000	970 000	915 603,00	
			413,22	
	3 035 000	2 511 720	4 366 739,43	
	330 461	250 001	630 462,34	
	2 704 539	2 261 719	3 736 277,09	
	-	-	-	

691 Wasserläufe, Wasserbau (Umweltamt)

Verfügungsberecht. Amt

Einnahmen

691 3 114/0	Durchführung von Zwangsmaßnahmen	630 000	630 000	-	
691 3 150/6	Ersatzleistung und Erstattung für Schäden	15 000	1	-	
691 3 171/9	Landeszuweisungen	1 040 000	540 000	-	
	Summe Einnahmen	1 685 000	1 170 001	-	

Ausgaben

691 3 510/2	Sanierung von Grundwasserverunreinigungen	400 000	400 000	-	
691 3 521/8	Ergänzung des Inventars, techn. Meßgeräte usw.	3 400	3 400	-	
691 3 522/6	Instandsetzung und Unterhaltung von Meßgeräten	90 000	52 500	-	
691 3 651/6	Überwachung der Sonderabfallbeseitigung	30 000	-	-	
691 3 652/4	Sanierung von Altablagerungen	1 700 000	-	-	Übertragbar
691 3 653/2	Untersuchungen der unteren Wasserbehörde	800 000	500 000	-	

Zu 690 3 713/5

Es sind vorgesehen für:

Deichverband Itter-Himmelgeist	60.000 DM
Deichverband Hamm-Volmerswerth	200.000 DM
Deichverband Neue Deichschau Heerdt	212.479 DM
Deichverband Meerbusch-Lank	550 DM
Bergisch Rheinischen Wasserverband	576.971 DM
	<hr/>
	1.050.000 DM
	<hr/>

Zu 691 3 150/6

Nach Eintritt von Schadensfällen müssen Sofortmaßnahmen ergriffen werden, die aus der Haushaltsstelle 691 3 653/2 vorfinanziert werden. Das Rechtsamt erstattet dann diese Kosten in Verbindung mit der Provinzialversicherung.

Zu 691 3 653/2

Gem. § 116 LWG hat die Stadt Düsseldorf als Untere Wasserbehörde die Gewässeraufsicht für das gesamte Stadtgebiet. Zur Erfüllung dieser Aufgaben ist es erforderlich, das Grund- und Oberflächenwasser im gesamten Stadtgebiet zu analysieren.

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
691 3 655/9	Durchführung von Zwangmaßnahmen	5 330 000	630 000	-	Zu Lasten des Haushalts jahres 1991 dürfen Auf- träge in Höhe von 6 000 000 DM vergeben werden. Zu Lasten des Haushaltsjahres 1992 dürfen Aufträge in Höhe von 4 000 000 DM verga- ben werden
691 3 656/7	Gutachterl. Untersuchungskosten bei Altablagerungen	2 350 000	2 350 000	-	Übertragbar Zu Lasten des kommen- den Haushaltsjahres dürfen Aufträge bis zu einem Betrag von 1 000 000 DM erteilt werden
691 3 657/5	Kontrolluntersuchungen im Indirekteinleiterbereich	170 000	100 000	-	
691 3 659/1	Kosten der Beweissicherung	6 000	6 000	-	
	Summe Ausgaben	10 879 400	4 041 900	-	
	Summe Einnahmen	1 685 000	1 170 001	-	
	Zuschuss	9 194 400	2 871 899	-	
	Überschuss	-	-	-	

700

Kanalisation

Verfügungsberecht. Amt

Einnahmen

700 3 100/0	Verwaltungsgebühren	13 000	10 000	13 617,00
700 3 101/9	Genehmigungsgebühren für Abwasseranschlüsse	5 000	67 500	77 000,00
700 3 102/7	Gebühren f.d. Erteilg. v. Benutzungsgenehmigungen	3 000	3 000	2 890,00
700 3 110/8	Laufende öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	94 421 660	87 780 959	81 433 887,18
700 3 112/4	Beitrag der Stadt gem. § 1 Kanalbenutzungs-GebO	21 099 788	23 284 023	19 498 409,45
700 3 113/2	Anerkennungsgebühren	1 000	1 000	1 781,00
700 3 114/0	Verwaltungs- und Bauleitungskosten	621 037	681 037	78 254,54
700 3 115/9	Entgelte aus Leistungen für fremde Rechnung	720 000	700 000	850 538,49
700 3 116/7	Einnahmen aus der Abwägung der Abwa.- Direkteinl.	50 000	190 000	193 473,33
700 3 118/3	Einnahmen aus der Abwägung der Abwasser-Großeinl.	30 000	40 000	20 080,00
700 3 130/2	Erlös aus der Veräußerung von Sachvermögen	100	100	-
700 3 140/0	Mieten	430 000	400 000	347 117,18
700 3 141/8	Pachten	885	1 130	704,48
700 3 150/7	Sonstige Betriebseinnahmen	43 000	83 000	40 457,16
700 3 151/5	Erstattung anteiliger Personalkosten (Unfallkost.)	-	-	5 256,30
700 3 153/1	Erstattung aus Berlinlieferung	100	100	45,04
700 3 154/0	Rückerstattung zuviel gezahlter Abwasserabgabe	1	1	735 877,20
700 3 155/8	Rückzahlungen Dritter	250 360	140 360	220 387,72
700 3 160/4	Ersatzleistung des Bundes (Ablösebetrag)	1	1	-
700 3 169/8	Innere Verrechnungen	1 969 600	2 522 704	2 141 976,00
700 3 171/0	Landeszuweisung	110 000	-	-
700 3 207/4	Zinsen der Rücklage	330 981	390 472	-

Zu 691 3 655/9

Aus der Haushaltsstelle werden die Kosten für die Sanierung nach Unfällen mit wassergefährdenden Stoffen sowie die Beseitigung von Altschäden finanziert. Da die sofortige Ausräumung der Verunreinigungen erfolgen muß, tritt die Stadt in Vorlage. Nach Feststellung des Schadensverursachers erhält die Stadt in der Regel die Aufwendungen erstattet.

Der Ansatz ist für die Sanierung eines Altschadens bei einer Firma an der Waagenstraße vorgesehen.

Zu 691 3 656/7

Die Mittel sind u.a. für folgende Maßnahmen veranschlagt:

a) Ukto. 319 2 341/7 - Prüfgutachten	
b) Ukto. 319 2 342/5 - Prüfgutachten im Rahmen von Bauleitplanungen	
c) Ukto. 319 2 343/3 - Vom Land bezuschußte Untersuchungen	
- Altablagerung 11.80 - Immigrather Str./Sanierungsuntersuchung	1.000.000 DM
- Altablagerung 11.98 - Krefelder Str./Heerdt - Sanierungsuntersuchung	130.000 DM
- Gefährdungsabschätzung von 3 Altstandorten in bebauten Gebieten	300.000 DM

Zu 691 3 659/1

Aus dieser Position werden Fotoarbeiten finanziert, die für die Beweissicherung im Rahmen von Öl- und Giftalarmen (z.B. Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen) unbedingt erforderlich sind.

Zu UA 700

Der Überschuß des "Gebührenhaushaltes Kanalisation" wird zur Abdeckung von bisher nicht veranschlagten Mehrkosten verwendet, die folgende Ursachen haben:

- a) 48,5 genehmigte zusätzliche Stellen, die sich im Jahre 1990 erstmals voll auswirken
- b) 51 beantragte zusätzliche Stellen, die sich in 1990 nur teilweise auswirken

Zu 700 3 110/8

Der Ansatz umfaßt:

a) laufende Kanalbenutzungsgebühren	89.298.000 DM
b) Kostenerstattungen von Nachbargemeinden	4.373.660 DM
c) Grundwassereinleitungsgebühren	100.000 DM
d) Benzinabscheidergebühren	650.000 DM
	<hr/>
	96.421.660 DM
	=====

Zu 700 3 112/4

Aufgrund der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Entwässerung der Grundstücke im Stadtgebiet Düsseldorf sind 20 % der Unterhaltungs-, Erneuerungs-, Betriebs- und Verwaltungskosten aus städtischen Mitteln zu zahlen (siehe auch Hst. 602 3 543/0).

Im Ansatz 1990 wurde bereits der aufgrund eines Gutachtens zu erwartende niedrigere Anteil von 18 % berücksichtigt.

Zu 700 3 115/9

Es sind vorgesehen für:

a) Reinigung von Gleisentwässerungsschächten u.a. (für die Rheinische Bahngesellschaft AG)	70.000 DM
b) Chem.-biolog. Wasseruntersuchungen	300.000 DM
c) Sonstige Leistungen und Lieferungen für fremde Rechnung	150.000 DM
d) Übernahme von Fäkalschlamm (aus Behelfsentwässerungsanlagen)	150.000 DM
e) Abwasseruntersuchungen von Indirekteinleitern	50.000 DM
	<hr/>
	720.000 DM
	=====

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
691 3 655/9	Durchführung von Zwangmaßnahmen	5 330 000	630 000	-	Zu Lasten des Haushalts jahres 1991 dürfen Auf- träge in Höhe von 6 000 000 DM vergeben werden. Zu Lasten des Haushaltsjahres 1992 dürfen Aufträge in Höhe von 4 000 000 DM verga- ben werden
691 3 656/7	Gutachterl. Untersuchungskosten bei Altablagerungen	2 350 000	2 350 000	-	Übertragbar Zu Lasten des kommen- den Haushaltsjahres dürfen Aufträge bis zu einem Betrag von 1 000 000 DM erteilt werden
691 3 657/5	Kontrolluntersuchungen im Indirekteinleiterbereich	170 000	100 000	-	
691 3 659/1	Kosten der Beweissicherung	6 000	6 000	-	
	Summe Ausgaben	10 879 400	4 041 900	-	
	Summe Einnahmen	1 685 000	1 170 001	-	
	Zuschuss	9 194 400	2 871 899	-	
	Überschuss	-	-	-	

700

Kanalisation

Verfügungsberecht. Amt

Einnahmen

700 3 100/0	Verwaltungsgebühren	13 000	10 000	13 617,00
700 3 101/9	Genehmigungsgebühren für Abwasseranschlüsse	5 000	67 500	77 000,00
700 3 102/7	Gebühren f.d. Erteilg. v. Benutzungsgenehmigungen	3 000	3 000	2 890,00
700 3 110/8	Laufende öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	94 421 660	87 780 959	81 433 887,18
700 3 112/4	Beitrag der Stadt gem. § 1 Kanalbenutzungs-GebO	21 099 788	23 284 023	19 498 409,45
700 3 113/2	Anerkennungsgebühren	1 000	1 000	1 781,00
700 3 114/0	Verwaltungs- und Bauleitungskosten	621 037	681 037	78 254,54
700 3 115/9	Entgelte aus Leistungen für fremde Rechnung	720 000	700 000	850 538,49
700 3 116/7	Einnahmen aus der Abwägung der Abwa.- Direkteinl.	50 000	190 000	193 473,33
700 3 118/3	Einnahmen aus der Abwägung der Abwasser-Großeinl.	30 000	40 000	20 080,00
700 3 130/2	Erlös aus der Veräußerung von Sachvermögen	100	100	-
700 3 140/0	Mieten	430 000	400 000	347 117,18
700 3 141/8	Pachten	885	1 130	704,48
700 3 150/7	Sonstige Betriebseinnahmen	43 000	83 000	40 457,16
700 3 151/5	Erstattung anteiliger Personalkosten (Unfallkost.)	-	-	5 256,30
700 3 153/1	Erstattung aus Berlinlieferung	100	100	45,04
700 3 154/0	Rückerstattung zuviel gezahlter Abwasserabgabe	1	1	735 877,20
700 3 155/8	Rückzahlungen Dritter	250 360	140 360	220 387,72
700 3 160/4	Ersatzleistung des Bundes (Ablösebetrag)	1	1	-
700 3 169/8	Innere Verrechnungen	1 969 600	2 522 704	2 141 976,00
700 3 171/0	Landeszuweisung	110 000	-	-
700 3 207/4	Zinsen der Rücklage	330 981	390 472	-

Zu 691 3 655/9

Aus der Haushaltsstelle werden die Kosten für die Sanierung nach Unfällen mit wassergefährdenden Stoffen sowie die Beseitigung von Altschäden finanziert. Da die sofortige Ausräumung der Verunreinigungen erfolgen muß, tritt die Stadt in Vorlage. Nach Feststellung des Schadensverursachers erhält die Stadt in der Regel die Aufwendungen erstattet.

Der Ansatz ist für die Sanierung eines Altschadens bei einer Firma an der Waagenstraße vorgesehen.

Zu 691 3 656/7

Die Mittel sind u.a. für folgende Maßnahmen veranschlagt:

a) Ukto. 319 2 341/7 - Prüfgutachten	
b) Ukto. 319 2 342/5 - Prüfgutachten im Rahmen von Bauleitplanungen	
c) Ukto. 319 2 343/3 - Vom Land bezuschußte Untersuchungen	
- Altablagerung 11.80 - Immigrather Str./Sanierungsuntersuchung	1.000.000 DM
- Altablagerung 11.98 - Krefelder Str./Heerdt - Sanierungsuntersuchung	130.000 DM
- Gefährdungsabschätzung von 3 Altstandorten in bebauten Gebieten	300.000 DM

Zu 691 3 659/1

Aus dieser Position werden Fotoarbeiten finanziert, die für die Beweissicherung im Rahmen von Öl- und Giftalarmen (z.B. Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen) unbedingt erforderlich sind.

Zu UA 700

Der Überschuß des "Gebührenhaushaltes Kanalisation" wird zur Abdeckung von bisher nicht veranschlagten Mehrkosten verwendet, die folgende Ursachen haben:

- a) 48,5 genehmigte zusätzliche Stellen, die sich im Jahre 1990 erstmals voll auswirken
- b) 51 beantragte zusätzliche Stellen, die sich in 1990 nur teilweise auswirken

Zu 700 3 110/8

Der Ansatz umfaßt:

a) laufende Kanalbenutzungsgebühren	89.298.000 DM
b) Kostenerstattungen von Nachbargemeinden	4.373.660 DM
c) Grundwassereinleitungsgebühren	100.000 DM
d) Benzinabscheidergebühren	650.000 DM
	<hr/>
	96.421.660 DM
	=====

Zu 700 3 112/4

Aufgrund der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Entwässerung der Grundstücke im Stadtgebiet Düsseldorf sind 20 % der Unterhaltungs-, Erneuerungs-, Betriebs- und Verwaltungskosten aus städtischen Mitteln zu zahlen (siehe auch Hst. 602 3 543/0).

Im Ansatz 1990 wurde bereits der aufgrund eines Gutachtens zu erwartende niedrigere Anteil von 18 % berücksichtigt.

Zu 700 3 115/9

Es sind vorgesehen für:

a) Reinigung von Gleisentwässerungsschächten u.a. (für die Rheinische Bahngesellschaft AG)	70.000 DM
b) Chem.-biolog. Wasseruntersuchungen	300.000 DM
c) Sonstige Leistungen und Lieferungen für fremde Rechnung	150.000 DM
d) Übernahme von Fäkalschlamm (aus Behelfsentwässerungsanlagen)	150.000 DM
e) Abwasseruntersuchungen von Indirekteinleitern	50.000 DM
	<hr/>
	720.000 DM
	=====

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
700 3 209/0	Zinsen der Rücklage	-	-	524 339,22	
700 3 260/0	Zwangs- und Bußgelder	5 000	10 000	-	
700 3 261/9	Säumniszuschläge, Mahn- und Pfändungsgeb. u.a.	2 000	1 500	2 870,00	
700 3 280/5	Zuführung vom Vermögenshaushalt	12 695 019	9 931 385	1 349 139,70	Anordnungsberech. Am
	Summe Einnahmen	132 801 532	126 238 272	107 538 100,99	
Ausgaben					
700 3 490/5	SN Nr.1 Persönliche Ausgaben	23 701 900	22 950 350	22 712 018,47	
700 3 509/0	SN Nr.2 Unterhaltung der Gebäude	318 000	265 000	360 834,17	
700 3 511/1	Unterhaltg. der Zufahrtsstraßen zum Klärwerk Nord	40 000	30 000	16 283,87	
700 3 512/0	Unterhaltungsaufwendungen Klärwerke Nord und West	5 086 000	3 600 000	2 921 900,39	Gegens.deckungsfähig 700 3 514/6, 700 3 515/4
700 3 513/8	Indirekteinleiterüberwachung	100 000	100 000	11 518,40	
700 3 514/6	Unterhaltungsaufwendungen Klärwerk Süd	4 680 000	4 920 000	4 475 631,16	Gegens.deckungsfähig 700 3 512/0, 700 3 515/4
700 3 515/4	Unterhaltungsaufwendungen Kanalbetriebsabteilung	6 800 000	6 810 000	4 950 293,61	Gegens.deckungsfähig 700 3 512/0, 700 3 514/6
700 3 516/2	Unterhaltungsaufw. Grundstücksentwässerungsabt.	250 000	140 000	223 343,13	
700 3 524/3	Unterhaltung u. Instandsetzung v. bewegl. Vermögen	289 500	276 500	146 425,73	Verfügungsberech. Amt über 1 500 DM
700 3 527/8	Sonstige Beschaffung von beweglichem Vermögen	152 270	131 900	111 295,89	Verfügungsberech. Amt über 6 270 DM Verfügungsberech. Amt über 600 DM
700 3 528/6	Unterhaltung der Dauermeßstation	50 000	-	-	
700 3 529/4	SN Nr.2 Unterhaltung u. Beschaffung v. Geräten usw.	23 000	32 000	23 948,51	
700 3 530/8	Inanspruchnahme von Privatgelände	12 000	20 800	7 904,79	
700 3 531/6	Kabelmieten Störungsmeldeanl. der Pumpstationen	50 000	60 000	25 549,34	Verfügungsberech. Amt
700 3 533/2	Anmieten von Büros und Garagen	100 000	-	-	
700 3 541/3	Steuern und Abgaben	47 000	44 000	40 746,60	
700 3 549/9	SN Nr.2 Energieversorgung	9 700 000	10 100 000	9 216 862,23	
700 3 560/0	Schutzkleidung, -schuhwerk, Dienstmützen usw.	105 000	85 000	74 214,04	
700 3 570/7	Betriebskosten der Klärwerke Nord und West	3 150 000	2 700 000	2 041 709,43	Gegens.deckungsfähig 700 3 572/3, 700 3 573/1 700 3 574/0
700 3 571/5	Materialkosten	160 000	142 000	111 633,65	
700 3 572/3	Betriebskosten des Klärwerkes Süd	3 843 000	2 478 000	1 564 845,03	Gegens.deckungsfähig 700 3 570/7, 700 3 573/1 700 3 574/0
700 3 573/1	Betriebskosten der Kanalbetriebsabteilung	40 000	40 000	35 363,84	Gegens.deckungsfähig 700 3 570/7, 700 3 572/3 700 3 574/0
700 3 574/0	Betriebskosten des Labors	300 000	260 000	193 986,33	Gegens.deckungsfähig 700 3 570/7, 700 3 572/3 700 3 573/1
700 3 642/8	Beitragsumlage zur Eigenunfallversicherung	78 236	70 741	67 743,00	
700 3 643/6	Vertragl. Haftungsansprüche i.Z.m. Privatgelände	1 000	1 000	-	
700 3 644/4	Abgaben nach dem Abwasserabgabengesetz	10 460 700	10 678 800	7 607 583,20	

Zu 700 3 511/1

Die Unterhaltung der über Privatgelände führenden Zufahrtsstraßen in Meerbusch-Ilverich von der B 222 zum Klärwerk bzw. vom Rheindüker zum Klärwerk obliegt vertragsgemäß der Stadt.

Zu 700 3 524/3

Es sind Mittel vorgesehen für:

a) Klärwerke Nord und West	35.000 DM
b) Klärwerk Süd	40.000 DM
c) Kanalbetriebsabteilung	10.000 DM
d) Labor	200.000 DM
e) Allgemein (Amt 19/2 - Abt. Untere Wasser- und Abfallbehörde)	1.500 DM
f) Abt. Abwasserplanung	<u>3.000 DM</u>
	289.500 DM
	=====

Zu 700 3 527/8

Es sind Mittel vorgesehen für:

a) Klärwerke Nord und West	55.000 DM
b) Klärwerk Süd	33.000 DM
c) Kanalbetriebsabteilung	16.000 DM
d) Labor	32.000 DM
e) Beschaffung für die Verwaltung durch Amt 10 - Hauptamt -	14.670 DM
f) Allgemein (Amt 19/2 - Abt. Untere Wasser- und Abfallbehörde)	600 DM
g) Abt. Abwasserplanung	<u>1.000 DM</u>
	152.270 DM
	=====

Zu 700 3 571/5

Es sind Mittel vorgesehen für:

a) Klärwerke Nord und West	55.000 DM
b) Klärwerk Süd	85.000 DM
c) Kanalbetriebsabteilung	<u>20.000 DM</u>
	160.000 DM
	=====

Zu 700 3 644/4

Aufgrund des Abwasserabgabengesetzes ist an das Land NW eine Abgabe zu entrichten. Für 1990 beträgt der Gebührensatz 40,-- DM.

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
700 3 645/2	Abgaben nach dem AbWAG für Großeinleiter SW	30 000	40 000	20 164,00	
700 3 651/7	Pausen, Modelle, Sonderdrucke, Ausstellungen usw.	20 000	10 000	3 356,89	
700 3 652/5	Beseitigung der Kanalwasser- rückstände u. sonst.	161 000	126 000	109 622,60	
700 3 653/3	Sonstige sächliche Verwaltungsausgaben	-	-	22 527,57	
700 3 654/1	Kostenerstattung Veranlagungsverfahren	1 450 000	1 550 000	1 286 993,99	
700 3 657/6	Untersuchungsprogramm n.d. Indirekteinleiterkonz.	300 000	300 000	-	
700 3 658/4	Kosten für Gutachten (Kanalanschlußbeitrag)	-	-	46 200,00	
700 3 661/4	Vereinsbeiträge	5 050	4 450	4 170,00	
700 3 662/2	Vermischte Ausgaben	33 800	33 100	-	Verfügungsberecht. Art. über 6 100 DM
700 3 679/7	Innere Verrechnungen	4 796 863	4 658 593	4 281 017,00	
700 3 680/0	Kalkulatorische Abschreibungen	31 552 000	29 923 000	27 378 101,00	
700 3 685/1	Kalkulatorische Zinsen	20 253 018	19 782 393	16 892 976,30	
700 3 713/0	Beitrag a. d. Bergisch- Rheinischen Wasserverband	865 000	710 000	651 161,04	
700 3 840/4	Zinsen auf Erstattungsbeträge nach §§ 6,8,10 KAG	1 000	1 000	9 835,50	Verfügungsberecht. Art. über 500 DM
700 3 841/2	Zinsen für zuviel erhaltene Zuweisungen	100	-	-	
	Summe Ausgaben	129 005 437	123 074 627	107 647 760,70	
	Summe Einnahmen	132 801 532	126 238 272	107 538 100,99	
	Zuschuss	-	-	109 659,71	
	Überschuss	3 796 095	3 163 645	-	

701 **Bedürfnisanstalten**

Verfügungsberecht. Art.

Einnahmen

701 3 110/2	Gebühreneinnahmen der Wartefrauen	20 000	13 000	18 071,11	
701 3 140/4	Miete für aufgestellte Personenwaagen usw.	18 000	18 000	21 697,00	
701 3 150/1	Zahlungen für in Anspruch genommene Leistungen	20 000	10 000	19 929,54	
	Summe Einnahmen	58 000	41 000	59 697,65	

Ausgaben

701 3 490/0	SN Nr.1 Persönliche Ausgaben	937 900	1 000 700	914 736,63	
701 3 500/0	Unterhaltung der Gebäude	22 600	22 600	21 417,82	
701 3 520/5	Beschaffung von Inventar	1 080	1 080	1 078,52	
701 3 529/9	SN Nr.2 Unterhaltung u. Beschaffung v. Geräten usw.	600	500	-	
701 3 549/3	SN Nr.2 Energieversorgung	205 500	200 000	171 566,75	
701 3 570/1	Verbrauchsmaterialien, Betriebsgeräte usw.	1 600	1 600	622,28	
701 3 679/1	Innere Verrechnungen	557 000	490 000	518 706,12	
	Summe Ausgaben	1 726 280	1 716 480	1 628 128,12	
	Summe Einnahmen	58 000	41 000	59 697,65	
	Zuschuss	1 668 280	1 675 480	1 568 430,47	
	Überschuss	-	-	-	

Zu 700 3 654/1

Die Veranlagung, einschließlich Ablesung der Wasserzähler, und die Einziehung der laufenden Kanalbenutzungsgebühren sowie der Abwasserabgabe erfolgt durch die Stadtwerke Düsseldorf AG in Verbindung mit der Erhebung des Wassergeldes. Die den Stadtwerken entstehenden Kosten werden dem Kanal- und Wasserbauamt in Rechnung gestellt.

Zu 700 3 713/0

Die im Zuge der kommunalen Neugliederung zum 01.01.1975 eingemeindeten Stadtgebiete befinden sich im Verbandsgebiet des BRW. Gegenüber 1989 erhöht sich der Beitrag für die Abwasserreinigung.

Zu 701 3 110/2 und 701 3 140/4

Die Ansätze wurden unter Berücksichtigung der Rechnungsergebnisse der Vorjahre ermittelt.

Zu 701 3 500/0

Die Unterhaltung erfolgt nach dem vorliegenden Instandsetzungsprogramm.

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
720	Müllbeseitigung und -verwertung				Verfügungsberechtig.
	Einnahmen				
720 3 110/5	Müllabfuhrgebühren	85 500 000	83 199 088	67 190 262,49	
720 3 111/3	Aus Verbrennung von Müll	26 400 000	26 422 779	13 639 786,61	
720 3 112/1	Kippvergütungen	1 000 000	1 000 000	6 894 527,86	
720 3 113/0	MVA: Dampferlöse	11 340 000	12 761 700	9 784 945,86	
720 3 114/8	Kostenerstattung Dritter für Sonderleistungen	2 650 000	2 650 000	2 608 104,57	
720 3 115/6	Verw.kostenbeitrag beim Transport von Restmüll	-	-	6 299,81	
720 3 130/0	Verkauf von wiederverwertbaren Stoffen	20 000	10 000	21 280,38	
720 3 140/7	Mieten und Pachten	10 000	-	-	
720 3 150/4	Erstattung anteiliger Personalkosten (Unfallkost.)	5 000	-	7 679,66	Anordnungsberechtig.
720 3 153/9	Rückvergütung bei der Beseitigung von Rostasche	-	-	78 775,38	
720 3 157/1	Vermischte Einnahmen	27 500	-	-	
720 3 166/0	Kostenerstattg. für Direkttransporte von Restmüll	-	-	113 780,37	
720 3 169/5	Innere Verrechnungen	-	-	2 950,00	
720 3 174/1	Zuweisungen des Arbeitsamtes zu Personalkosten	50 000	-	78 086,20	Anordnungsberechtig.
	Summe Einnahmen	127 002 500	126 043 567	100 426 479,19	
	Ausgaben				
720 3 490/2	SN Nr.1 Persönliche Ausgaben	23 648 800	23 931 150	23 095 247,22	
720 3 510/0	Unterhaltung und Betrieb der Mülldeponien	500 000	420 000	333 918,07	Zu Lasten des komm. Haushaltsjahres dürfen Aufträge bis zu 20 % des Ansatzes erteilt werden
720 3 520/8	Beschaffung von beweglichen Betriebseinrichtungen	1 380 000	700 000	623 696,95	
720 3 521/6	Beschaffung von Müllsäcken	70 000	70 000	65 019,13	
720 3 522/4	Untersuchung über Möglichk. der Abfallbeseitigung	350 000	50 000	-	
720 3 523/2	Erhaltung betrieblicher Einrichtungen (MVA)	200 000	220 000	-	
720 3 524/0	Dioxin-Messungen an der MVA	100 000	100 000	100 000,00	
720 3 530/5	Mieten und Pachten	4 000	4 000	6 945,00	
720 3 540/2	Versicherungen für die MVA	1 000 000	500 000	407 627,60	
720 3 641/7	Beitragsumlage zur Eigenunfallversicherung	81 566	83 034	79 365,00	
720 3 650/6	Bodenunters. u.a. Dep. Hubbeirath (Gutachten)	-	-	23 307,05	
720 3 651/4	Beseit. v. Überhangmüll MVA/Zentraldep. u.a.	19 167 666	11 200 000	18 292 679,51	Gegens.deckungsfähig 720 3 654/9 Zu Lasten des komm. Haushaltsjahres dürfen Aufträge bis zu 20 % des Ansatzes erteilt werden
720 3 652/2	Direkttransporte von Restmüll aus Außer.anlagen	-	-	46 640,47	
720 3 653/0	Müllbeseitigung durch Unternehmer	990 000	950 000	773 804,24	Zu Lasten des komm. Haushaltsjahres dürfen Aufträge bis zu 15 % des Ansatzes erteilt werden
720 3 654/9	Beseitigung von Rost- und Flugasche (MVA)	8 500 000	6 500 000	4 290 733,08	Gegens.deckungsfähig 720 3 651/4 Zu Lasten des komm. Haushaltsjahres dürfen Aufträge bis zu 20 % des Ansatzes erteilt werden
720 3 655/7	Kosten für Gutachten, Analysen etc.	100 000	100 000	2 546,20	

Zu UA 720

Der Überschuß des "Gebührenhaushaltes Müllbeseitigung und -verwertung" wird als Deckungsreserve für Mehrausgaben und Mindereinnahmen verwendet, die nicht vorhersehbar sind und somit in der Gebührenbedarfsrechnung nicht berücksichtigt werden konnten.

Zu 720 3 110/5

Der Ansatz wurde durch eine Gebührenbedarfsrechnung ermittelt.

Zu 720 3 111/3

In der Müllverbrennungsanlage werden neben dem Hausmüll der Stadt Düsseldorf auch Abfälle von anderen Gemeinden und von Dritten verbrannt. Der Ansatz wurde auf der Grundlage der zum 01.01.1989 angehobenen Verbrennungsentgelte und unter Berücksichtigung der Rechnungsergebnisse der Vorjahre ermittelt.

Zu 720 3 112/1

Entgelte für die Ablagerung von nicht brennbaren Abfällen auf der Zentraldeponie Hubbelrath.

Zu 720 3 113/0

Der Ansatz ist von den Stadtwerken Düsseldorf AG, die die Müllverbrennungsanlage für die Stadt betreiben, ermittelt worden; aus der Verbrennung von Müll werden rd. 567.600 t Dampf erwartet (Erlös = 20,00 DM je t). Aufgrund der Baumaßnahme "Erneuerung der Kessel 1 und 2" ist mit Wenigereinnahmen zu rechnen.

Zu 720 3 114/8

Kostenerstattung durch Dritte (u.a. von der Düsseldorfer Messgesellschaft mbH - NOWEA) für Sonderleistungen des Amtes für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung.

Zu 720 3 510/0

Kosten für die Deponien in Hubbelrath und Hamm. Die Mittel werden u. a. verwendet für Unkraut- und Ungezieferbekämpfung, Unterhaltung der rekultivierten Flächen, Instandsetzung der Deponiestraßen, Geruchsbindemittel.

Zu 720 3 520/8

Beschaffung von Mülltonnen und -behältern verschiedener Größen.

Zu 720 3 651/4

Aufgrund von Umbauarbeiten an den Kesseln 1 und 2 der Müllverbrennungsanlage und der damit verbundenen Reduzierung der Verbrennungskapazität fällt "Überhangmüll" an, der in die Recycling-Anlage nach Neuss und zu anderen Fremddeponien transportiert wird.

Zu 720 3 653/0

In den Stadtteilen Unterbach, Hubbelrath, Angermund, Kalkum und Wittlaer wird die Müllabfuhr noch durch Unternehmer durchgeführt; die Entgelte sind hier veranschlagt.

Zu 720 3 654/9

Bei dieser Position sind die Kosten für die Beseitigung der in der Müllverbrennungsanlage anfallenden Verbrennungsrückstände veranschlagt.

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
720 3 656/5	Abfallbeseitigung aus Arztpraxen, Schadstoffbes.	1 000 000	900 000	688 280,65	Zu Lasten des kommenden Haushaltsjahres dürfen Aufträge bis zu 20 % des Ansatzes erteilt werden
720 3 657/3	Recyclingmaßnahmen, Papiersammelaktionen	450 000	368 000	80 878,76	
720 3 659/0	Recyclingmaßnahmen Deponie Hubbelrath	-	-	664 716,88	
720 3 661/1	Vereinsbeiträge	32 400	8 000	-	
720 3 662/0	Öffentlichkeitsarbeit	150 000	100 000	-	
720 3 663/8	Vermischte Ausgaben	20 000	15 000	-	
720 3 675/1	Ersatzleistungen an die Stadtwerke Df. AG (MVA)	32 735 440	30 735 540	31 706 840,19	
720 3 679/4	Innere Verrechnungen	14 818 007	12 831 476	12 530 734,13	
720 3 680/8	Kalkulatorische Abschreibungen	13 316 870	8 995 205	8 422 456,65	
720 3 685/9	Kalkulatorische Zinsen	7 798 335	6 737 332	4 945 054,57	
	Summe Ausgaben	126 413 084	105 518 737	107 180 491,35	
	Summe Einnahmen	127 002 500	126 043 567	100 426 479,19	
	Zuschuss	-	-	6 754 012,16	
	Überschuss	589 416	20 524 830	-	

730

Marktwesen

Verfügungsberechl. Am

Einnahmen

730 3 110/9	Standgelder für offene Marktplätze usw.	790 000	790 000	790 823,15	
730 3 113/3	Entgelte für Benutzung der Parkflächen	510 000	450 000	454 073,00	
730 3 116/8	Marktbahn	60 000	115 000	75 034,23	
730 3 140/0	Mieten	4 514 300	4 568 500	4 578 444,59	
730 3 150/8	Sonstige Betriebseinnahmen	250 000	125 000	153 690,22	
730 3 159/1	Erstattung von Umsatzsteuer	746 200	295 000	181 611,66	
730 3 167/2	Ersatzleistungen Dritter	1 265 000	1 265 000	1 230 622,21	
730 3 169/9	Innere Verrechnungen	12 500	12 250	12 250,00	
730 3 260/1	Zwangsgelder	100	100	120,00	
	Summe Einnahmen	8 148 100	7 620 850	7 476 669,06	

Ausgaben

730 3 490/6	SN Nr.1 Persönliche Ausgaben	2 185 300	2 194 300	2 130 193,92	
730 3 500/7	Unterhaltung der Gebäude	340 000	520 000	375 201,59	Gegens.deckungsfähig m 730 3 501/5, 730 3 510/4
730 3 501/5	Unterhaltung der Heizung	5 000	10 000	3 894,83	Gegens.deckungsfähig m 730 3 520/1, 730 3 522/8
730 3 510/4	Unterhaltung der Anlagen, Plätze, Straßen usw.	50 000	85 000	93 952,52	Gegens.deckungsfähig m 730 3 500/7, 730 3 501/5 730 3 520/1, 730 3 522/8
730 3 520/1	Unterhaltung der Elektro- anlagen und -geräte	25 000	50 000	11 943,39	Gegens.deckungsfähig m 730 3 500/7, 730 3 501/5 730 3 510/4, 730 3 522/8
730 3 522/8	Unterhaltung des Mobiliars	500	500	-	Gegens.deckungsfähig m 730 3 500/7, 730 3 501/5 730 3 510/4, 730 3 520/1
730 3 524/4	Beschaffung Feuerlöschgerät, Schläuche usw.	2 000	2 000	946,20	
730 3 525/2	Beschaffung von Elektro- geräten	2 500	1 200	1 195,47	

Zu 720 3 675/1

Grundlage für die Ersatzleistungen - es handelt sich um Unterhaltungskosten für den Betrieb der Müllverbrennungsanlage - ist der mit den Stadtwerken Düsseldorf AG abgeschlossene Betriebsführungsvertrag.

Zu 720 3 679/4

Es sind folgende Verrechnungen vorgesehen:

a) Verwaltungskostenbeiträge	846.203 DM
b) Veranlagung und Einziehung der Müllabfuhrgebühren	1.272.000 DM
c) Geschäfts- und Betriebsbedürfnisse	12.620.504 DM
d) Betriebskrankenkasse - Verwaltungskosten	75.800 DM
e) Mikroverfilmung der MVA u. Deponiebelege	3.500 DM

14.818.007 DM

=====

Zu 730 3 110/9

Es sind veranschlagt für:

Wochenmärkte	650.000 DM
Redschlägermarkt	140.000 DM

790.000 DM

=====

Zu 730 3 113/3

Die Anzahl der in den Großmarkt einfahrenden Kraftfahrzeuge ist geschätzt.

Zu 730 3 140/0

Es handelt sich um Mieten für Verkaufs-, Lager-, Kühl- und Büroräume sowie Freiflächen.

Zu 730 3 159/1

Das Marktamt ist als Betrieb gewerblicher Art zum Vorsteuerabzug berechtigt. Die Umsatzsteuererstattung auf im Vermögenshaushalt veranschlagte Maßnahmen wird über die Hst. 919 3 860/0 dem Vermögenshaushalt zugeführt.

Zu 730 3 500/7

Es sind vorgesehen für:

a) Innenanstrich der Hallen 13 und 14	25.000 DM
b) Außenanstrich der Hallen 1 bis 4 und 7	30.000 DM
c) Erneuerung der Dehnungsfugen in den Hallen 9, 10 und 11	70.000 DM
d) Dachsanierung Hallen 13 und 14	80.000 DM
e) Instandsetzung der Lichtkuppeln in den Hallen 1 bis 4, 9 und 10/11	20.000 DM
f) Sanierung der Betonflächen in den Hallen 1 bis 4 und 7	45.000 DM
g) Unterhaltungsarbeiten an verschiedenen Gebäuden	70.000 DM

340.000 DM

=====

Zu 730 3 510/4

Es sind Mittel veranschlagt für die Beseitigung von Schäden an verschiedenen Straßen und Plätzen und die Unterhaltung der Gas- und Wasserleitungen sowie der Anlagen.

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
730 3 527/9	Beschaffung von Büromaschinen	500	500	-	
730 3 528/7	Beschaffung u. Unterhaltung von Betriebseinrichtg.	15 000	15 000	13 567,95	
730 3 529/5	SN Nr.2 Unterhaltung u. Beschaffung v. Geräten usw.	600	500	-	
730 3 540/6	Steuern und Abgaben	185 000	192 000	183 671,04	
730 3 542/2	Reinigung der Märkte und Abfallentsorgung	1 600 000	1 200 000	759 997,30	
730 3 549/0	SN Nr.2 Energieversorgung	1 129 000	1 100 000	1 120 591,85	
730 3 551/1	Betriebsstoffe	4 000	4 000	-	
730 3 561/9	Dienst- und Schutzkleidung	5 000	5 000	-	
730 3 640/2	Umsatzsteuer	850 000	885 000	819 998,96	
730 3 641/0	Beitragsumlage zur Eigenunfallversicherung	6 400	6 231	6 313,00	
730 3 642/9	Vermögen-, Körperschaft- u. Gewerbesteuer	155 000	238 000	544 452,00	
730 3 650/0	Marktbahnbetrieb	20 000	25 000	22 907,14	
730 3 651/8	Radschlägermarkt	10 000	35 000	-	
730 3 659/3	Sonstige sächliche Verwaltungsausgaben	-	-	29 401,01	
730 3 662/3	Vermischte Ausgaben	6 000	6 000	-	
730 3 679/8	Innere Verrechnungen	232 469	229 972	610 612,61	
730 3 680/1	Kalkulatorische Abschreibungen	520 000	534 500	519 348,54	
730 3 685/2	Kalkulatorische Zinsen	295 823	288 400	294 396,63	
	Summe Ausgaben	7 645 092	7 628 103	7 542 585,95	
	Summe Einnahmen	8 148 100	7 620 850	7 476 669,06	
	Zuschuss	-	7 253	65 916,89	
	Überschuss	503 008	-	-	

740

Schlachthof

Verfügungsberechtig. An

Einnahmen

740 3 131/5	Erlös aus der Veräußerung von Sachvermögen	-	100	-	
740 3 140/4	Mieten und Pachten	100	-	-	
740 3 141/2	Erbbauszinsen	566 630	566 630	566 629,40	
740 3 142/0	Pachtzinsen	118 310	118 310	118 310,53	
740 3 167/6	Ersatzleistungen Dritter	15 500	14 500	12 384,04	
	Summe Einnahmen	700 540	699 540	697 323,97	

Ausgaben

740 3 541/8	Steuern und Abgaben	14 000	13 000	12 384,48	
740 3 679/1	Innere Verrechnungen	14 000	13 750	12 250,00	
740 3 680/5	Kalkulatorische Abschreibungen	144 000	155 300	156 139,62	
740 3 685/6	Kalkulatorische Zinsen	280 500	289 100	297 987,15	
	Summe Ausgaben	452 500	471 150	478 761,25	
	Summe Einnahmen	700 540	699 540	697 323,97	
	Zuschuss	-	-	-	
	Überschuss	248 040	228 390	218 562,72	

Zu 730 3 540/6

Die Mittel sind veranschlagt für Grundbesitzabgaben (einschl. Grundsteuer).

Zu 730 3 650/0

Es sind vorgesehen für:

- a) Unterhaltung der Marktbahnfahrzeuge
- b) Beschaffung von Treibstoffen und Ölen
- c) Unterhaltung der Gleis- und Signalanlagen

4.000 DM

8.000 DM

8.000 DM

20.000 DM

=====

Zu 740 3 141/2

Es werden erwartet von:

- a) Stadt-Sparkasse Düsseldorf
- b) Centralgenossenschaft Vieh und Fleisch e.G., Hannover
- c) FVD Fleischversorgung Düsseldorf GmbH & Co.KG

18.966 DM

60.000 DM

487.664 DM

566.630 DM

=====

Zu 740 3 142/0

Es werden erwartet von:

- a) Centralgenossenschaft Vieh und Fleisch e.G., Hannover
- b) FVD Fleischversorgung Düsseldorf GmbH & Co.KG lt. Pacht- und Nutzungsüberlassungsvertrag

21.680 DM

96.630 DM

118.310 DM

=====

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
750	Friedhöfe und Krematorium				Verfügungsberecht. Amt
	Einnahmen				
750 3 100/9	Verwaltungsgebühren	500	500	446,00	
750 3 110/6	Friedhofsgebühren	15 600 055	14 068 365	14 724 965,17	
750 3 118/1	Grabpflege - langfristige Verträge	470 000	470 000	480 672,24	
750 3 140/8	Mieten und Pachten	262 630	317 391	308 858,15	
750 3 142/4	Ruherechtsentschädigung	18 870	18 870	18 870,00	
750 3 143/2	Erbbauzinsen	22 000	-	-	
750 3 150/5	Sonstige Betriebseinnahmen	135 000	146 000	134 827,14	
750 3 151/3	Verrechnung von Eigenaufwendungen f. Kriegsg	5 768	5 768	5 768,23	
750 3 154/8	Rückzahl. wg. Irrtüml. Belastung "Kriegsgräber"	-	-	3 021,00	
750 3 157/2	Vermischte Einnahmen	3 200	5 000	3 239,08	
750 3 160/2	Erstattung von Schutzkl. f. Sozialhilfeempf.	-	-	1 328,77	
750 3 161/0	Erstattung persönlicher Ausgaben	16 505	20 565	20 565,00	Anordnungsberecht. Amt
750 3 164/5	Erstattungen sonstiger öffentl. Bereich	1 500	1 500	545,78	
750 3 169/6	Innere Verrechnungen	3 068 715	2 901 260	2 901 260,00	
750 3 171/8	Landeszuweisungen	382 331	381 863	422 326,90	
750 3 174/2	Eingliederungsbeihilfe	20 000	20 000	25 730,71	Anordnungsberecht. Amt
750 3 207/2	Zinsen der Rücklagen	45 435	68 988	73 340,58	
750 3 261/7	Sonst. Zinserträge aus Dauergrabpflegeverträgen	1	1	67,20	
750 3 280/3	Zuführung vom Vermögenshaushalt	433 976	339 836	623 141,91	Anordnungsberecht. Amt
	Summe Einnahmen	20 486 486	18 765 907	19 748 973,86	
	Ausgaben				
750 3 490/3	SN Nr.1 Persönliche Ausgaben	14 173 100	14 041 700	13 826 888,25	
750 3 502/0	Krematorium, Unterhaltung und Sachaufwand	441 105	419 500	111 259,93	
750 3 504/7	Wiederherrichtung von Grabfeldern	439 937	441 266	427 781,46	Über die Mittelverwendung entscheiden die Bezirksvertretungen entsprechend der Nachweisung im Amt
750 3 507/1	Dach- u. Fassadeninstands. Kapelle Friedhof Nord	517 650	500 000	65 000,00	Verfügungsberecht. Amt B Übertragbar
750 3 508/0	Denkmalpflege	26 000	26 000	-	
750 3 509/8	SN Nr.2 Unterhaltung der Gebäude	456 000	380 000	335 552,51	
750 3 510/1	Unterhaltung u. Instandsetzung d. öffentl. Anlagen	200 400	200 000	181 660,85	
750 3 512/8	Unterhaltung der Geräteschuppen und Unterkünfte	5 000	3 000	2 369,29	
750 3 513/6	Unterhaltung der jüdischen Friedhöfe	14 500	14 500	16 857,37	
750 3 514/4	Einfriedigungen	13 000	14 700	9 858,21	
750 3 515/2	Wegeinstandsetzung	100 000	-	54 740,67	Über die Mittelverwendung entscheiden die Bezirksvertretungen entsprechend der Nachweisung im Amt
750 3 517/9	Einbau von Sickeranlagen	-	4 000	6 858,59	
750 3 520/9	Unterhaltung von Orgeln	17 500	4 501	9 466,10	
750 3 521/7	Geringwertige Wirtschaftsgüter	60 195	60 800	60 010,63	
750 3 527/6	Unterhaltung der Geräte, Maschinen, Werkzeuge usw.	200 000	182 500	194 329,94	Gegens.deckungsfähig m 750 3 572/1
750 3 528/4	Beschaffung und Unterhaltung von Bänken	8 500	7 000	6 349,75	
750 3 529/2	SN Nr.2 Unterhaltung u. Beschaffung v. Geräten usw.	41 200	60 000	39 852,56	
750 3 541/1	Schornstein- und Grubenreinigung	4 700	4 700	4 697,50	
750 3 542/0	Grundbesitzabgaben	80 000	70 000	62 003,37	
750 3 549/7	SN Nr.2 Energieversorgung	990 000	1 000 000	930 366,96	
750 3 560/8	Dienst- und Schutzkleidung	115 000	115 000	114 602,69	

Zu 750 3 110/6

Es werden folgende Einnahmen erwartet:

a) Erwerb des Nutzungsrechtes an Grabstätten	6.749.670 DM
b) Kapellen- und Zellenbenutzung	2.351.400 DM
c) Beisetzungen	4.783.700 DM
d) Einäscherungen	1.255.000 DM
e) Umbettungen	130.285 DM
f) Grabpflege/Gebühren	120.000 DM
g) Trennplatten und Einfassungen	210.000 DM
	<u>15.600.055 DM</u>
	=====

Zu 750 3 169/6

Erstattung des UA 580 - Park- und Gartenanlagen - zum Ausgleich der Kosten für den Anteil des öffentlichen Grüns der Friedhöfe. Es wird davon ausgegangen, daß die Friedhöfe nicht nur von den Angehörigen Verstorbener besucht werden, sondern auch von Erholungsuchenden genutzt werden.

Zu 750 3 171/8

Es sind veranschlagt für:

a) Pflege der Kriegsgräber (9.873 a 37,-- DM)	365.301 DM
b) 503 qm Sammelgrabfläche a 11,50 DM	5.784 DM
c) 9.372 qm Friedhofsfläche jüdische Friedhöfe a 1,20 DM	<u>11.246 DM</u>
	382.331 DM
	=====

Zu 750 3 207/2

Es sind veranschlagt für Zinsen aus der

a) Grabunterhaltungsrücklage	37.232 DM
b) Rücklage für die Instandsetzung der Kriegsgräber	<u>8.203 DM</u>
	45.435 DM
	=====

Zu 750 3 504/7

Umgestaltung nach Ablauf der Nutzungsrechte zur Wiederbelegung vorgesehener Einzelgrabfelder.

Es werden benötigt für:

a) Abräumung und Anlage von Grabfeldern auf den Friedhöfen	
Nord	28.423 DM
Süd	25.547 DM
Stoffeln	54.390 DM
Gerresheim	7.834 DM
Eller	41.169 DM
Heerd	7.072 DM
Unterrath	16.904 DM
Hassels	<u>13.093 DM</u>
	194.432 DM
b) Lieferung von sog. Wesersandsteinen, Abraumkörben, Zapfstellen u. a.	87.945 DM
c) Natursteinarbeiten	90.370 DM
d) Fertigrasen	<u>67.190 DM</u>
	439.937 DM
	=====

Zu 750 3 515/2

Die Mittel sind vorgesehen für die Erneuerung von Fahrwegen und von sog. Wesersandsteinkanten im Bereich der Friedhöfe Nord und Süd.

Zu 750 3 527/6

Es sind vorgesehen für:

a) Gartenbaumaschinen und Geräte einschl. Bagger	80.000 DM
b) Instandhaltung der Rasenmäher	35.000 DM
c) Werkstattbedarf	16.000 DM
d) Werkzeuge u. sonstige Geräte	25.000 DM
e) Hilfsmaterialien	20.000 DM
f) Holz und Kleinmaterial	<u>24.000 DM</u>
	200.000 DM
	=====

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
750 3 570/5	Dekorationen von Zellen, Kapellen, Gräbern usw.	75 900	75 900	61 971,89	
750 3 571/3	Vogelschutz und Winterfütterung	1 000	1 000	999,32	
750 3 572/1	Materialkosten (Lagerbestand- zugänge)	68 000	65 000	56 031,62	Gegens.deckungsfähig 750 3 527/6
750 3 575/6	Beseitigung von Glätteis und Schnee	20 000	-	-	
750 3 640/0	Umsatzsteuer	36 465	27 100	48 809,74	
750 3 650/7	Erstattung von Grabpflegekosten	1	1	6 938,27	
750 3 651/5	Sonstige sächliche Verwaltungsausgaben	-	-	7 453,76	
750 3 652/3	Pflege von Kriegsgräbern	417 273	511 333	345 120,44	Über die Mittelverwendung entscheiden die Bezirks- vertretungen entsprechend der Nachweisung im Anhang
750 3 653/1	Entgelte für Verzichte auf Nutzungsrechte	220 000	220 000	197 120,92	
750 3 654/0	Beseitigung von Kränzen und Abraum	900 000	600 000	901 060,80	Zu Lasten 1991 u. 1992 dürfen Aufträge bis zu je 400 000 DM, 1993 = 300 000 DM erteilt werden
750 3 655/8	Kostenerstattung für Vorverfahren	500	500	-	
750 3 656/6	Dauergrabpflege	83 000	79 000	90 561,64	Zu Lasten des folgenden Haushaltsjahres dürfen Aufträge bis zu 10 000 DM erteilt werden
750 3 657/4	Pflege der Ehrengräber	9 000	9 000	7 816,60	
750 3 661/2	Vereinsbeiträge	5 150	5 150	5 150,00	
750 3 662/0	Vermischte Ausgaben	3 100	3 100	-	
750 3 679/5	Innere Verrechnungen	2 181 685	1 746 882	1 747 588,00	
750 3 680/9	Kalkulatorische Abschreibungen	1 177 784	1 014 000	1 177 784,37	
750 3 685/0	Kalkulatorische Zinsen	11 288 169	11 370 000	11 288 169,16	
	Summe Ausgaben	34 390 814	33 277 133	32 403 083,16	
	Summe Einnahmen	20 486 486	18 765 907	19 748 973,86	
	Zuschuss	13 904 328	14 511 226	12 654 109,30	
	Überschuss	-	-	-	

761

Anschlagwesen

Verfügungsberecht. Anteil

Einnahmen

761 3 110/4	Entgelt aus Werbung an Stadtinformationsanlagen	85 000	75 000	48 414,86	
761 3 140/6	Pacht Litfaßsäulen und Kleinwerbeträger	2 010 000	1 800 000	1 820 576,24	
	Summe Einnahmen	2 095 000	1 875 000	1 868 991,10	

Ausgaben

	Summe Ausgaben	-	-	-	
	Summe Einnahmen	2 095 000	1 875 000	1 868 991,10	
	Zuschuss	-	-	-	
	Überschuss	2 095 000	1 875 000	1 868 991,10	

Zu 750 3 570/5

Es sind vorgesehen für:

a) Dekorationspflanzen	34.000 DM
b) Kerzen und Zubehör	12.900 DM
c) Grabmatten und -verschaltungen	23.500 DM
d) Pflanzkübel und Untersetzer in verschiedenen Größen	5.550 DM
	<u>75.900 DM</u>
	=====

Zu 750 3 572/1

Es sind vorgesehen für:

a) Ersatzteile für Beerdigungsmaschinen	40.000 DM
b) Ersatzteile für gärtnerische Maschinen und Geräte	22.000 DM
c) sonstige Lagerware	6.000 DM
	<u>68.000 DM</u>
	=====

Zu 750 3 652/3

Es sind vorgesehen für:

a) Grabpflege durch Unternehmer	150.000 DM
b) Grabpflege durch eigene Dienstkräfte	16.505 DM
c) Anteil für Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	5.768 DM
d) Schalenbepflanzung	40.000 DM
e) Instandsetzungen und Erneuerungen	200.000 DM
f) Weiterleitung eines Teiles der Ersatzleistung des Landes an andere Friedhofsträger	5.000 DM
	<u>417.273 DM</u>
	=====

Zu 750 3 657/4

Die Mittel sind vorgesehen für die Pflege der Grabanlagen einschließlich der Grabmale.

Zu 761 3 140/6

Die Stadt Düsseldorf stellt Litfaßsäulen und Kleinwerbeträger zur Verfügung. Nach dem zugrundeliegenden Vertrag erhält die Stadt von den Bruttoeinnahmen aus dem Plakatanschlag einen Anteil von 60 %. Die Pächterin - die Firma Zacharias - trägt von ihrem Anteil sämtliche Kosten, die mit dem Betrieb (Aufstellen, Versetzung etc.) zusammenhängen.

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
770	Fuhrpark und Zentralbetriebshof				Verfügungsberechtig. Amt
	Einnahmen				
770 3 130/8	Abgabe von Baustoffen	300	300	1 283,13	
770 3 131/6	Erlös aus Verkäufen	5 000	15 000	32 438,09	
770 3 140/5	Mieten und Nebenkosten für Wohnungen	250 000	250 000	271 711,72	
770 3 141/3	Mieten für Grundstücke und Betriebsräume	10 350	10 350	7 392,00	
770 3 150/2	Kostenzuschläge auf Baustofflieferungen	50	50	205,30	
770 3 151/0	Sonstige Betriebseinnahmen	600 000	500 000	629 975,20	
770 3 154/5	Ersatzleistung für Schadensbeseitigung	450 000	370 000	457 519,95	
770 3 156/1	Ersatzleistung v. Versich- erung, f. sächl. Ausgaben	20 000	20 000	17 465,86	
770 3 157/0	Erstattung von Nebenkosten, Rep.-Gutschriften etc.	46 000	4 000	46 761,16	
770 3 158/8	Erstattung von Kilometergeldern	5 000	5 000	-	
770 3 165/0	Ersatzleistung der Kliniken der Stadt Düsseldorf	30 000	30 000	24 619,74	
770 3 169/3	Innere Verrechnungen	27 021 768	24 453 346	21 134 141,54	
	Summe Einnahmen	28 438 468	25 658 046	22 623 513,69	
	Ausgaben				
770 3 490/0	SN Nr.1 Persönliche Ausgaben	19 821 500	19 659 500	19 213 539,86	
770 3 500/1	Unterhaltung der Gebäude	294 000	100 000	90 344,81	
770 3 509/5	SN Nr.2 Unterhaltung der Gebäude	90 000	75 000	50 875,20	
770 3 510/9	Unterhaltung der unbewegl. Betriebseinrichtung	20 000	15 000	18 308,05	Gegens.deckungsfähig 770 3 511/7, 770 3 513/3 770 3 570/2 Zu Lasten des kommerz. Haushaltsjahres dürfen Aufträge bis zu 10 % des Ansatzes erteilt werden
770 3 511/7	Unterhaltung u. Beleuchtung v. Straßenschildern usw.	450 000	410 000	358 281,95	Gegens.deckungsfähig 770 3 510/9, 770 3 513/3 770 3 570/2 Zu Lasten des kommerz. Haushaltsjahres dürfen Aufträge bis zu 10 % des Ansatzes erteilt werden
770 3 512/5	Unterhaltung der Verkehrsschulen	6 500	6 500	5 791,40	
770 3 513/3	Reparaturen und Glühlampenwechsel an LZA	350 000	300 000	359 532,57	Gegens.deckungsfähig 770 3 510/9, 770 3 511/7 770 3 570/2 Zu Lasten des kommerz. Haushaltsjahres dürfen Aufträge bis zu 10 % des Ansatzes erteilt werden
770 3 519/2	Unterhaltung des Mobiliars, Schreinerarbeiten	20 000	10 000	20 340,71	
770 3 521/4	Unterhaltung des Inventars	2 500	2 500	955,28	
770 3 522/2	Unterhaltung d. Werkstatt- u. Betriebseinrichtung	170 000	170 000	-	
770 3 523/0	Unterhaltung der städtischen Bühne	-	-	1 744,20	
770 3 524/9	Beschaffung von Inventar	60 890	33 000	2 176,75	
770 3 528/1	Beschaffung von Büromaschinen	2 000	1 000	1 180,65	Verfügungsberechtig. Amt
770 3 529/0	SN Nr.2 Unterhaltung u. Beschaffung v. Geräten usw.	23 600	9 000	33 622,90	
770 3 531/1	Miete Nebenstelle Altstadt	55 000	55 000	46 800,00	
770 3 540/0	Steuern und Abgaben	50 000	56 700	43 541,44	

Zu UA 770

Bei folgenden Haushaltsstellen werden zusätzliche Kosten nachgewiesen, die durch die Bewirtschaftung von Dienst-PKW mit Fahrern für zwei Fraktionen entstehen:
770 3 550/8 - 770 3 551/6 - 770 3 555/9 -
770 3 561/3 - 770 3 562/1 - 770 3 570/2 .

Zu 770 3 130/8

Es handelt sich um die Erlöse aus der Abgabe u.a. von Kabelschutzrohren und Grenzsteinen (vgl. Hst. 770 3 572/9). Das Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung ist zentrale Beschaffungsstelle für die Stadtverwaltung.

Zu 770 3 131/6

Einnahme aus Verkäufen von ausgesonderten Maschinen, Geräten, Verkehrsposten und sonstigem Schrott. Der Ansatz wurde nach den Ergebnissen der Vorjahre ermittelt.

Zu 770 3 140/5

Hier werden die Erlöse aus der Vermietung von Dienst- und Werkwohnungen veranschlagt. Die Wohnungen befinden sich in der Regel in der Nähe der Betriebsstellen und werden überwiegend von Betriebsangehörigen bewohnt.

Zu 770 3 150/2

Lagerkosten, die dem Straßenbauamt in Rechnung gestellt werden (u.a. für die Lagerhaltung von Kabelschutzrohren für die Stadt).

Zu 770 3 151/0

Erlöse aus Treibstoffabgaben an die Neue Schauspiel GmbH, das Technische Hilfswerk, die Stadt-Sparkasse u. a. Der Ansatz wurde nach den Ergebnissen der Vorjahre errechnet. Außerdem werden hier Kostenerstattungen für die Reparatur von Behindertenfahrzeugen und für Sonderleistungen bei Veranstaltungen des Brauchtums sowie für Fuhr- und Arbeitsleistungen (Fahrten des Jugend- und des Sozialamtes) veranschlagt.

Zu 770 3 154/5

Es handelt sich um Ersatzleistungen Dritter zur Schadenbeseitigung an Verkehrseinrichtungen (vgl. Hst. 770 3650/4).

Zu 770 3 500/1

Aus dem Ansatz werden die zur Unterhaltung der Betriebs- und Wohngebäude erforderlichen Mittel bereitgestellt. Zur Zeit werden nur die zur Substanzerhaltung notwendigen Maßnahmen durchgeführt. Es handelt sich überwiegend um Unterhaltungsarbeiten (Materialbeschaffungen - insbesondere sanitäre Klein- teile), die vom Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung außerhalb des Sammelnachweises 2 durchgeführt werden. U.a. sollen die Wohnhäuser Kirchstraße 10, 12 und 16 einen neuen Fassadenanstrich erhalten.

Zu 770 3 510/9

Die Mittel sind vorgesehen für die Unterhaltung der Tankstellen und Tankanlagen der Betriebshöfe sowie für die Ausbesserung von Hofbefestigungen.

Zu 770 3 511/7

Es werden die Kosten für das Aufstellen, Unterhalten und Beleuchten von Straßenschildern im Stadtgebiet veranschlagt. Das Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung wird hier im Auftrag des Straßenverkehrsamtes und des Straßenbauamtes tätig.

Zu 770 3 512/5

Die Mittel sind vorgesehen für die Unterhaltung der Gebäude und Verkehrseinrichtungen der beiden von der Stadt Düsseldorf unterhaltenen Verkehrsschulen.

Zu 770 3 513/3

Hier werden die Kosten für die Unterhaltung der Lichtzeichenanlagen innerhalb des Stadtgebietes Düsseldorf veranschlagt.

Zu 770 3 540/0

Es handelt sich um Grundbesitzabgaben für amtseigene Grundstücke (einschließl. Grundsteuer).

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
770 3 542/7	Schmierschriftenbes./Plakatent f. an städt. Gebäuden	10 000	-	-	
770 3 549/4	SN Nr.2 Energieversorgung	1 117 000	1 200 000	1 088 060,85	
770 3 550/8	Unterhaltung der Fahrzeuge	2 000 000	1 930 000	1 774 394,42	Zu Lasten des komm. Haushaltsjahres dürfen Aufträge bis zu 10 % des Ansatzes erteilt werden
770 3 551/6	Betriebsstoffe	2 500 000	2 200 000	1 980 060,17	
770 3 552/4	Kosten für Fremdfahrzeuge	1 320 000	1 200 000	1 269 548,90	
770 3 555/9	Kfz-Steuer	187 000	130 000	135 328,83	
770 3 560/5	Tagungen und Schulung	1 500	1 500	170,00	
770 3 561/3	Unterhaltung der Schutzkleidung	135 000	145 000	119 510,52	Gegens.deckungsfähig zu 770 3 562/1
770 3 562/1	Beschaffung von Schutzkleidung	250 000	225 000	234 293,27	Gegens.deckungsfähig zu 770 3 561/3
770 3 570/2	Materialkosten (Lagerbestand- zugänge)	2 000 000	1 800 000	1 972 542,89	Gegens.deckungsfähig zu 770 3 510/9, 770 3 511/1, 770 3 513/3 Zu Lasten des komm. Haushaltsjahres dürfen Aufträge bis zu 10 % des Ansatzes erteilt werden
770 3 572/9	Baustoffbeschaffung	11 000	11 000	8 197,69	
770 3 650/4	Schadenbeseitigung für Dritte	1 400 000	750 000	1 388 471,99	
770 3 651/2	Sonstige sächliche Verwaltungsausgaben	-	-	69 895,63	
770 3 652/0	Öffentlichkeitsarbeit	-	-	27 390,43	
770 3 654/7	Umzüge	150 000	116 000	180 160,89	Verfügungsberech. Art. über 20 000 DM
770 3 661/0	Vereinsbeiträge	4 500	3 000	9 826,00	
770 3 662/8	Vermischte Ausgaben	35 000	35 000	-	
770 3 679/2	Innere Verrechnungen	2 558 768	2 475 916	1 953 602,29	
	Summe Ausgaben	35 095 758	33 125 616	32 458 488,54	
	Summe Einnahmen	28 438 468	25 658 046	22 623 513,69	
	Zuschuss	6 657 290	7 467 570	9 834 974,85	
	Überschuss	-	-	-	

780 Förderung der Land- und Forstwirtschaft

Verfügungsberech. Art.

Einnahmen

Keine Einnahmen

Ausgaben

780 3 717/2	Zuschüsse zur Förderung der Land-u.Forstwirtsch.	13 000	13 000	6 000,00	
	Summe Ausgaben	13 000	13 000	6 000,00	
	Summe Einnahmen	-	-	-	
	Zuschuss	13 000	13 000	6 000,00	
	Überschuss	-	-	-	

Zu 770 3 550/8

Veranschlagt sind die Beschaffungskosten für das Instandsetzungsmaterial, das bei Reparaturen an städtischen Kraftfahrzeugen benötigt wird.

Zu 770 3 551/6

Die Mittel sind veranschlagt für die Beschaffung von Treibstoffen, Ölen und Schmierstoffen für den Fahrzeugpark der Stadt.

Zu 770 3 552/4

Es werden Mittel veranschlagt für:

- a) Kilometergeld für städtische Bedienstete
- b) Inanspruchnahme von Taxen und Busgestaltung für Dritte (z.B. Ratsmitglieder)

Zu 770 3 555/9

Aus Mitteln dieser Haushaltsstelle werden Kraftfahrzeugsteuern für städtische Kraftfahrzeuge bezahlt.

Zu 770 3 561/3

Hier werden die Kosten für die Reinigung der Schutzkleidung durch eine Firma für sämtliche Arbeiter des Amtes für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung veranschlagt.

Zu 770 3 572/9

Veranschlagt sind die Kosten für die gesamte Beschaffung von Baustoffen (hierzu zählen auch Grenzsteine für das Vermessungs- und Katasteramt). Das Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung ist zentrale Beschaffungsstelle für die Stadtverwaltung (siehe auch Hst. 770 3 130/8).

Zu 770 3 679/2

Es sind folgende Verrechnungen vorgesehen:

a) Kosten der Verwaltungsführung (Tätigkeiten der Gemeindeorgane, des Rechnungsprüfungsamtes und der Kämmerei)	467.545 DM
b) Allgemeine Verwaltungskosten (Bücher, Zeitschriften sowie Kosten für die Tätigkeit des Personalamtes etc.)	232.271 DM
c) Personalkosten der städtischen Putzhilfen, Reinigungsmaterial, Glasreinigung etc.	521.600 DM
d) Schadensversicherungsbeiträge	850.000 DM
e) Kosten für die Datenverarbeitung	220.000 DM
f) Kosten für Fernsprecheinrichtungen	101.100 DM
g) Kosten für die Buchbinderei und Druckerei, Büromaterial, Vergabe von Druckaufträgen, Kopierkosten usw.	103.850 DM
h) Kosten für die Betriebskrankenkasse	62.400 DM
	<hr/>
	2.588.766 DM
	=====

Zu 780 3 717/2

Der Ansatz enthält die anteiligen Kosten für die Betreuung des Viehbestandes durch einen Tierzuchtberater aufgrund einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen dem Kreis Mettmann und den Städten Düsseldorf, Reescheid, Solingen und Wuppertal.

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
790	Werbeamt				Verfügungsberechl. Amt
	Einnahmen				
790 3 111/9 790 3 112/7	Benutzung der Anlegesteiger Kostenbeitrag v. Standinhabern bei Veranstaltungen	- 1	- 1	9 943,71- -	Mehreinnahmen wachser Mindereinnahmen führen zu Minderausgaben bei 790 3 656/0
790 3 130/5	Erlös aus Verkauf von Werbematerial	1 000	1 000	48 225,67	Mehreinnahmen wachser Mindereinnahmen führen zu Minderausgaben bei 790 3 655/2
790 3 133/0 790 3 151/8	Erlöse aus Werbeanzeigen im Monatsprogramm Erstattung anteiliger Personalkosten (Unfallkost.)	80 000 -	20 000 -	- 1 227,88	
790 3 157/7 790 3 159/3 790 3 166/6	Vermischte Einnahmen Erstattung von Umsatzsteuer Druckkostenzuschuß Sales Guide	- 3 500 120 000	- 15 000 -	8 147,00 2 355,60 480 449,65	Mehreinnahmen wachser Mindereinnahmen führen zu Minderausgaben bei 790 3 664/1
790 3 167/4	Anschließerbeiträge für Messebeteiligungen	1	1	-	Mehreinnahmen wachser Mindereinnahmen führen zu Minderausgaben bei 790 3 667/6
790 3 174/7 790 3 177/1	Eingliederungsbeihilfe Rückzahlung zuviel gezahlter Zuschüsse	1 -	1 -	- 7 000,00	Verfügungsberechl. Amt
	Summe Einnahmen	204 503	36 004	537 462,09	
	Ausgaben				
790 3 490/8 790 3 509/2	SN Nr.1 Persönliche Ausgaben SN Nr.2 Unterhaltung der Gebäude	2 177 700 5 000	2 043 900 -	2 120 878,91 4 586,03	
790 3 520/3 790 3 529/7	Beschaffung von Büromaschinen SN Nr.2 Unterhaltung u. Beschaffung v. Geräten usw.	1 000 6 000	1 000 5 000	934,65 6 145,94	Verfügungsberechl. Amt
790 3 549/1 790 3 560/2 790 3 640/4 790 3 650/1	SN Nr.2 Energieversorgung Kleidergeld Umsatzsteuer Stadtwerbung, Öffentlichkeitsarbeit	33 500 3 240 15 000 2 200 000	30 000 3 240 20 000 2 500 000	37 527,54 2 619,00 8 204,18 2 097 699,12	Gegens.deckungsfähig 790 3 651/0, 790 3 652/0 790 3 653/6, 790 3 654/4 Zu Lasten des kommunal- Haushaltsjahres dürfen Aufträge bis zu 20 % des Ansatzes erteilt werden
790 3 651/0	Prospekte, Plakate, Drucksachen	300 000	300 000	298 152,78	Gegens.deckungsfähig 790 3 650/1, 790 3 652/0 790 3 653/6, 790 3 654/4 Zu Lasten des kommunal- Haushaltsjahres dürfen Aufträge bis zu 20 % des Ansatzes erteilt werden
790 3 652/8	Werbe- und PR-Anzeigen	50 000	50 000	23 416,79	Gegens.deckungsfähig 790 3 650/1, 790 3 651/0 790 3 653/6, 790 3 654/4 Zu Lasten des kommunal- Haushaltsjahres dürfen Aufträge bis zu 20 % des Ansatzes erteilt werden

Zu 790 3 560/2

Einige Mitarbeiter des Werbe- und Wirtschaftsförderungsamtes erhalten ein monatliches Kleidergeld.

Zu 790 3 650/1

Es sind u.a. Mittel vorgesehen für:

- Image-Kampagne (einschl. flankierende Maßnahmen)
- Beitrag "Magic Eight" für Werbemaßnahmen von acht deutschen Großstädten u.a., die sich zusammengeschlossen haben
- "Follow-up-Aktionen" (Zielgebiet: Ausland)
- Prospekt-Übersetzungen
- Transportkosten (einschl. Zollgebühren)
- Kontaktendungen an Journalisten im In- und Ausland, wirtschaftliche Unternehmen
- Tägungs- und Klarsichtmappen für Präsentationen
- Beitrag Germany 369 (BTX)

Zu 790 3 652/8

Die Mittel sind veranschlagt für Anzeigen in nationalen und internationalen "Sales Guides", Katalogen und Reiseführern.

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
790 3 653/6	Entwürfe, Fotos, Filme	70 000	70 000	51 804,52	Gegens.deckungsfähig 790 3 650/1, 790 3 651/1 790 3 652/8, 790 3 654/1 Zu Lasten des komm. Haushaltsjahres dürfen Aufträge bis zu 20 % des Ansatzes erteilt werden
790 3 654/4	Dekomaterial, Standgestaltung	25 000	25 000	46 904,90	Gegens.deckungsfähig 790 3 650/1, 790 3 651/1 790 3 652/8, 790 3 653/1 Zu Lasten des komm. Haushaltsjahres dürfen Aufträge bis zu 20 % des Ansatzes erteilt werden
790 3 655/2	Werbegeschenke	90 000	90 000	126 365,22	Siehe 790 3 130/5 Darunter 2 000 DM für Zwecke des Presseamtes Zu Lasten des komm. Haushaltsjahres dürfen Aufträge bis zu 20 % des Ansatzes erteilt werden
790 3 656/0	Kongresse, Repräsentation, Sonderveranstaltungen	569 500	488 000	884 900,52	Siehe 790 3 112/7 Über einen Teilbetrag von 320.000 DM ist das Büro 01 verfügungsberechtig Zu Lasten des komm. Haushaltsjahres dürfen Aufträge bis zu 20 % des Ansatzes erteilt werden
790 3 657/9	Betreuung emigr. Bürger bei Besuch in Düsseldorf	150 000	150 000	116 600,15	
790 3 658/7	Rundfahrten, Transferkosten	35 000	35 000	31 361,00	
790 3 661/7	Vereinsbeiträge	66 380	51 000	50 900,00	
790 3 662/5	Eröffnung Landtag	-	-	14 668,66	
790 3 663/3	Aktion Düsseldorf	10 000	10 000	4 020,70	
790 3 664/1	Produktion Sales Guide	130 000	-	-	Siehe 790 3 166/6 Übertragbar Zu Lasten des komm. Haushaltsjahres dürfen Aufträge bis zu 20 % des Ansatzes erteilt werden
790 3 667/6	Kongreß-Werbung	138 000	186 000	78 034,80	Siehe 790 3 167/4 Zu Lasten des komm. Haushaltsjahres dürfen Aufträge bis zu 20 % des Ansatzes erteilt werden
790 3 668/4	Monatsprogramm	192 500	127 000	60 737,72	Zu Lasten des folgenden Haushaltsjahres dürfen Aufträge bis zu 25 % des Ansatzes erteilt werden
790 3 669/2	Dolmetscherkosten	10 000	6 000	8 000,57	
790 3 679/0	Innere Verrechnungen	510 888	410 450	436 674,81	
790 3 707/9	Zuschuß an den Verkehrsverein	230 000	280 000	280 000,00	
790 3 714/1	Rückzahlung zuviel erhaltener Eingliederungshilfe	-	-	6 147,60	
	Summe Ausgaben	7 018 708	6 881 590	6 797 286,11	
	Summe Einnahmen	204 503	36 004	537 462,09	
	Zuschuss	6 814 205	6 845 586	6 259 824,02	
	Überschuss	-	-	-	

Zu 790 3 653/6

Es sind u.a. Mittel vorgesehen für:
Ankauf von Luftaufnahmen, Schwarzweiß- und Farbaufnahmen, Dias
Herstellung von Dia-Dubletten für den Verleih
Belieferung der DZT (Deutsche Zentrale für Tourismus), "Inter-Nationes",
Landesverkehrsverband und NOWEA mit Druckunterlagen
Filmkopien, Video-Kopien, "Mailing" ins Ausland
Lagergebühren, Restaurationskosten, GEMA-Gebühren
Foto-, Entwurfs- und Reproduktionsmaterial

Zu 790 3 654/4

Die Mittel sind vorgesehen für:
Herstellung, Transport und Anbringung von Plakaten, Groß- und Einzelfotos, Displays,
Ausgestaltung des neuen Info-Standes im Nordeingang des Messegeländes.

Zu 790 3 668/4

Die Mittel sind veranschlagt für die Herstellung und Lieferung von ca. 20.000 Monatsprogrammen je Monat. Ein Teil der Kosten kann durch Erlöse aus Werbeanzeigen finanziert werden (siehe Hst. 790 3 133/0).

Zu 790 3 707/9

Die Stadt zahlt einen Zuschuß zur Deckung der Betriebskosten des Verkehrsvereins der Stadt Düsseldorf e.V.

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
791	Sonst. Förderung von Wirtschaft und Verkehr				Verfügungsberech. Art.
	Einnahmen				
791 3 162/8	Erstattung anteiliger Werbekosten	110 000	-	-	
791 3 165/2	Erstattung anteiliger Werbekosten	-	100 000	-	
	Summe Einnahmen	110 000	100 000	-	
	Ausgaben				
791 3 490/2	SN Nr.1 Persönliche Ausgaben	917 800	891 100	894 677,02	
791 3 530/5	D'dorfer Technologiezentrum (DÜTZ) - Mietausfall	132 000	-	-	Gegens.deckungsfähig 791 3 716/2
791 3 650/6	Wirtschaftswerbung	500 000	350 000	147 856,87	Zu Lasten des kommenden Haushaltsjahres dürfen Aufträge bis zu 20 % des Ansatzes erteilt werden.
791 3 654/9	Akquisitions- und Fördermaßnahmen	300 000	300 000	99 580,99	Zu Lasten des kommenden Haushaltsjahres dürfen Aufträge bis zu 20 % des Ansatzes erteilt werden.
791 3 661/1	Vereinsbeiträge	7 370	6 773	6 542,00	
791 3 676/0	Düsseldorfer Technologiezentrum	-	170 000	-	
791 3 700/6	Förderung alternativer Wirtschaftsprojekte	-	10 000	-	
791 3 716/2	Ddf. Technologiezentrum (DÜTZ) - Verlustabdeckung	132 000	-	23 795,73	Gegens.deckungsfähig 791 3 530/5
	Summe Ausgaben	1 989 170	1 727 873	1 172 452,61	
	Summe Einnahmen	110 000	100 000	-	
	Zuschuss	1 879 170	1 627 873	1 172 452,61	
	Überschuss	-	-	-	
810	Beteiligung an Elektrizitäts- versorgungsunternehmen				Verfügungsberech. Art.
	Einnahmen				
810 3 210/6	Dividende der RWE AG, Essen	900 450	400 200	400 200,00	Mehreinn. wachsen zum 12,50 % bei 810 3 640/3 Mindereinnahmen führen zu Minderausgaben
	Summe Einnahmen	900 450	400 200	400 200,00	
	Ausgaben				
810 3 640/3	Steuern und Abgaben	112 557	50 025	50 025,00	Siehe 810 3 210/6
810 3 715/9	An den Verband der kommunalen Aktionäre des RWE	18 000	17 100	16 577,00	
	Summe Ausgaben	130 557	67 125	66 602,00	
	Summe Einnahmen	900 450	400 200	400 200,00	
	Zuschuss	-	-	-	
	Überschuss	769 893	333 075	333 598,00	

Zu 791 3 650/6

Es sind u.a. Mittel vorgesehen für:
Nachdruck und Neudruck von regionalen Wirtschaftsprospekten
in acht Sprachen
Neuproduktion eines Wirtschaftsvideos
Neuproduktion eines Kataloges "Forschungs- und Technologie-
standort Düsseldorf"
Beteiligung an Messen
Sonderveröffentlichungen der Wirtschaftsförderung
PR-Anzeigen (Auslandsakquisition)

Zu 791 3 661/1

Die Mittel sind vorgesehen für folgende Beiträge:

a) Deutsch-Niederländische Handelskammer	475 DM
b) Deutsch-Niederländische Gesellschaft	100 DM
c) Deutsch-Japanische Gesellschaft	300 DM
d) Deutsch-Schwedische Handelskammer	500 DM
e) Düsseldorfer Reiter- und Rennverein	150 DM
f) Deutsche Industrie- und Handelskammer Tokio	1.735 DM
g) Deutsch-Französischer Kreis	600 DM
h) American Chamber of Commerce in Germany	750 DM
i) Bergisch-Märkischer Verkehrsverband	840 DM
j) Deutsch-Indische Gesellschaft	100 DM
k) Deutsch-Englische Gesellschaft	40 DM
l) Canadian Business Club	30 DM
m) Deutsch-Koreanische Wirtschaftsvereinigung	500 DM
n) Deutsch-Israelische Wirtschaftsvereinigung e.V.	300 DM
o) Gesellschaft für Deutsch-Chinesische Freundschaft Df. e.V.	150 DM
p) Deutsch-Chinesische Wirtschaftsvereinigung	500 DM
q) Arbeitsgemeinschaft Deutscher Technologie- und Gründerzentren e.V. (ADT)	300 DM

7.370 DM

=====

Zu 810 3 210/6

Die Stadt ist mit rd. 4,28 % am Grundkapital des Rheinisch-Westfälischen Elektrizitätswerkes AG beteiligt. Die RWE-Aktien im Nennbetrag von 96.309.400 DM setzen sich wie folgt zusammen:

- Stammaktien, an denen der Rheinischen Bahngesellschaft AG ein Nießbrauchrecht eingeräumt ist	93.307.900 DM
- Stammaktien, die durch Einbringungsvertrag mit Wirkung vom 31.12.85/1.1.86 in die "Düsseldorfer Stadtwerke" Gesellschaft für Beteiligungen mbH eingebracht wurden (Ratsbeschluss vom 31.10.85)	500.250 DM
- Namensaktien mit 20fachem Stimmrecht	2.501.250 DM
	<u>96.309.400 DM</u>

Der Stadt steht lediglich die Dividende aus den Namensaktien zu. Das RWE schüttet Dividenden von 18 % aus. Die voraussichtliche Dividende errechnet sich für die Geschäftsjahre 1988/89 und 1989/90 wie folgt:

$$18 \% \text{ von } 2.501.250 \text{ DM} = 450.225 \text{ DM} \times 2 = \underline{900.450 \text{ DM.}}$$

Zu 810 3 640/3

12,5 % Kapitalertragsteuer von der RWE-Dividende.

Zu 810 3 715/9

Sämtliche kommunalen Aktionäre des RWE haben sich in dem im Jahre 1929 gegründeten Verband zusammengeschlossen. Da der Verband nur über geringe Einnahmen verfügt, wird das Geschäftsjahr in der Regel mit einem Verlust abgeschlossen, der von den Verbandsmitgliedern durch Nachschüsse abzudecken ist.

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
791	Sonst. Förderung von Wirtschaft und Verkehr				Verfügungsberech. Art.
	Einnahmen				
791 3 162/8	Erstattung anteiliger Werbekosten	110 000	-	-	
791 3 165/2	Erstattung anteiliger Werbekosten	-	100 000	-	
	Summe Einnahmen	110 000	100 000	-	
	Ausgaben				
791 3 490/2	SN Nr.1 Persönliche Ausgaben	917 800	891 100	894 677,02	
791 3 530/5	D'dorfer Technologiezentrum (DÜTZ) - Mietausfall	132 000	-	-	Gegens.deckungsfähig 791 3 716/2
791 3 650/6	Wirtschaftswerbung	500 000	350 000	147 856,87	Zu Lasten des kommenden Haushaltsjahres dürfen Aufträge bis zu 20 % des Ansatzes erteilt werden.
791 3 654/9	Akquisitions- und Fördermaßnahmen	300 000	300 000	99 580,99	Zu Lasten des kommenden Haushaltsjahres dürfen Aufträge bis zu 20 % des Ansatzes erteilt werden.
791 3 661/1	Vereinsbeiträge	7 370	6 773	6 542,00	
791 3 676/0	Düsseldorfer Technologiezentrum	-	170 000	-	
791 3 700/6	Förderung alternativer Wirtschaftsprojekte	-	10 000	-	
791 3 716/2	Ddf. Technologiezentrum (DÜTZ) - Verlustabdeckung	132 000	-	23 795,73	Gegens.deckungsfähig 791 3 530/5
	Summe Ausgaben	1 989 170	1 727 873	1 172 452,61	
	Summe Einnahmen	110 000	100 000	-	
	Zuschuss	1 879 170	1 627 873	1 172 452,61	
	Überschuss	-	-	-	
810	Beteiligung an Elektrizitäts- versorgungsunternehmen				Verfügungsberech. Art.
	Einnahmen				
810 3 210/6	Dividende der RWE AG, Essen	900 450	400 200	400 200,00	Mehreinn. wachsen zum 12,50 % bei 810 3 640/3 Mindereinnahmen führen zu Minderausgaben
	Summe Einnahmen	900 450	400 200	400 200,00	
	Ausgaben				
810 3 640/3	Steuern und Abgaben	112 557	50 025	50 025,00	Siehe 810 3 210/6
810 3 715/9	An den Verband der kommunalen Aktionäre des RWE	18 000	17 100	16 577,00	
	Summe Ausgaben	130 557	67 125	66 602,00	
	Summe Einnahmen	900 450	400 200	400 200,00	
	Zuschuss	-	-	-	
	Überschuss	769 893	333 075	333 598,00	

Zu 791 3 650/6

Es sind u.a. Mittel vorgesehen für:
Nachdruck und Neudruck von regionalen Wirtschaftsprospekten
in acht Sprachen
Neuproduktion eines Wirtschaftsvideos
Neuproduktion eines Kataloges "Forschungs- und Technologie-
standort Düsseldorf"
Beteiligung an Messen
Sonderveröffentlichungen der Wirtschaftsförderung
PR-Anzeigen (Auslandsakquisition)

Zu 791 3 661/1

Die Mittel sind vorgesehen für folgende Beiträge:

a) Deutsch-Niederländische Handelskammer	475 DM
b) Deutsch-Niederländische Gesellschaft	100 DM
c) Deutsch-Japanische Gesellschaft	300 DM
d) Deutsch-Schwedische Handelskammer	500 DM
e) Düsseldorfer Reiter- und Rennverein	150 DM
f) Deutsche Industrie- und Handelskammer Tokio	1.735 DM
g) Deutsch-Französischer Kreis	600 DM
h) American Chamber of Commerce in Germany	750 DM
i) Bergisch-Märkischer Verkehrsverband	840 DM
j) Deutsch-Indische Gesellschaft	100 DM
k) Deutsch-Englische Gesellschaft	40 DM
l) Canadian Business Club	30 DM
m) Deutsch-Koreanische Wirtschaftsvereinigung	500 DM
n) Deutsch-Israelische Wirtschaftsvereinigung e.V.	300 DM
o) Gesellschaft für Deutsch-Chinesische Freundschaft Df. e.V.	150 DM
p) Deutsch-Chinesische Wirtschaftsvereinigung	500 DM
q) Arbeitsgemeinschaft Deutscher Technologie- und Gründerzentren e.V. (ADT)	300 DM

7.370 DM

=====

Zu 810 3 210/6

Die Stadt ist mit rd. 4,28 % am Grundkapital des Rheinisch-Westfälischen Elektrizitätswerkes AG beteiligt. Die RWE-Aktien im Nennbetrag von 96.309.400 DM setzen sich wie folgt zusammen:

- Stammaktien, an denen der Rheinischen Bahngesellschaft AG ein Nießbrauchrecht eingeräumt ist	93.307.900 DM
- Stammaktien, die durch Einbringungsvertrag mit Wirkung vom 31.12.85/1.1.86 in die "Düsseldorfer Stadtwerke" Gesellschaft für Beteiligungen mbH eingebracht wurden (Ratsbeschluss vom 31.10.85)	500.250 DM
- Namensaktien mit 20fachem Stimmrecht	2.501.250 DM
	<u>96.309.400 DM</u>

Der Stadt steht lediglich die Dividende aus den Namensaktien zu. Das RWE schüttet Dividenden von 18 % aus. Die voraussichtliche Dividende errechnet sich für die Geschäftsjahre 1988/89 und 1989/90 wie folgt:

$$18 \% \text{ von } 2.501.250 \text{ DM} = 450.225 \text{ DM} \times 2 = \underline{900.450 \text{ DM.}}$$

Zu 810 3 640/3

12,5 % Kapitalertragsteuer von der RWE-Dividende.

Zu 810 3 715/9

Sämtliche kommunalen Aktionäre des RWE haben sich in dem im Jahre 1929 gegründeten Verband zusammengeschlossen. Da der Verband nur über geringe Einnahmen verfügt, wird das Geschäftsjahr in der Regel mit einem Verlust abgeschlossen, der von den Verbandsmitgliedern durch Nachschüsse abzudecken ist.

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
813	Gasversorgungsunternehmen				Verfügungsberechtig. Anst.
Einnahmen					
813 3 220/7	Konzessionsentgelt Ruhrgas AG	132 300	129 500	124 777,27	
813 3 221/5	Konzessionsentgelt Thyssengas GmbH	450	450	427,98	
	Summe Einnahmen	<u>132 750</u>	<u>129 950</u>	<u>125 205,25</u>	
Ausgaben					
	Summe Ausgaben	-	-	-	
	Summe Einnahmen	<u>132 750</u>	<u>129 950</u>	<u>125 205,25</u>	
	Zuschuss	-	-	-	
	Überschuss	<u>132 750</u>	<u>129 950</u>	<u>125 205,25</u>	
817	Kombinierte Versorgungsunternehmen				Verfügungsberechtig. Anst.
Einnahmen					
817 3 220/5	Konzessionsentgelt Stadtwerke Düsseldorf A.G.	59 527 000	67 180 000	61 870 900,00	
817 3 221/3	Restzahlung Konzessionsentgelt aus Vorjahren	38 700 000	5 000 000	17 855 320,16	
817 3 222/1	Konzessionsentgelt Stadtwerke Duisburg A.G.	196 000	190 000	186 668,09	
	Summe Einnahmen	<u>98 423 000</u>	<u>72 370 000</u>	<u>79 912 888,25</u>	
Ausgaben					
	Summe Ausgaben	-	-	-	
	Summe Einnahmen	<u>98 423 000</u>	<u>72 370 000</u>	<u>79 912 888,25</u>	
	Zuschuss	-	-	-	
	Überschuss	<u>98 423 000</u>	<u>72 370 000</u>	<u>79 912 888,25</u>	
820	Straßenbahn- und Autobusunternehmen				Verfügungsberechtig. Anst.
Einnahmen					
820 3 173/1	Zuweisung vom VRR	62 894 500	70 616 900	56 651 787,57	
	Summe Einnahmen	<u>62 894 500</u>	<u>70 616 900</u>	<u>56 651 787,57</u>	

Zu 813 3 220/7

Die Ruhrgas AG zahlt für die direkt belieferten Industrieabnehmer und Konzernwerke ein Konzessionsentgelt gem. Gestattungsvertrag vom 26.1.1966.

Zu 813 3 221/5

Die Thyssengas GmbH zahlt aus der Belieferung der Mannesmannröhrenwerke AG (Betrieb Reisholz) aufgrund eines Gestattungsvertrages vom 26.01.66 ein Konzessionsentgelt.

Zu 817 3 220/5

Die Stadt gestattet der Stadtwerke Düsseldorf AG, das Stadtgebiet mit elektrischer Arbeit, Gas, Fernwärme u. Wasser zu versorgen u. erteilt der AG das Recht, hierzu öffentliche Straßen, Brücken, Wege und Plätze zur Führung von Leitungen sowie zur Herstellung u. Unterhaltung aller für eine ordnungsgemäße Versorgung erforderlichen Anlagen zu benutzen. Als Gegenleistung für das Benutzungsrecht führen die Stadtwerke an die Stadt eine Konzessionsabgabe ab. Die Höhe ergibt sich aus dem Wirtschaftsplan der Stadtwerke Düsseldorf AG (Vorbericht u. Anlagen).

Zu 817 3 221/3

Siehe Erläuterung zu 817 3 220/5. Die Höhe der Restzahlung von Konzessionsentgelt wird aufgrund des Geschäftsverlaufes ermittelt bzw. ergibt sich aus dem Jahresabschluß der Stadtwerke d. Vorjahres.

Zu 817 3 222/1

Für die Wasserversorgung der Stadtteile Angermund und Wittlaer zahlt die Stadtwerke Duisburg AG ein Konzessionsentgelt.

Zu 820 3 173/1

Umlageanteil der Stadt an die Rheinbahn	16.648.500 DM
Mittel des Zweckverbandes zur Weiterleitung an die Rheinbahn	<u>46.246.000 DM</u>
	<u>62.894.500 DM</u>

	Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke	
Ausgaben					
820 3 713/6	VRR-Geschäftskosten und Umlagen	25 528 600	43 173 900	32 672 604,87	
	Summe Ausgaben	25 528 600	43 173 900	32 672 604,87	
	Summe Einnahmen	62 894 500	70 616 900	56 651 787,57	
	Zuschuss	-	-	-	
	Überschuss	37 365 900	27 443 000	23 979 182,70	

821

Stadtbahn-Gesellschaft Rhein-Ruhr mbH

Verfügungsberecht. An

	Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke	
Einnahmen					
Keine Einnahmen					
Ausgaben					
821 3 715/7	Nachschüsse gemäss § 8 Gesellschaftervertrag	-	700 000	700 000,00	
	Summe Ausgaben	-	700 000	700 000,00	
	Summe Einnahmen	-	-	-	
	Zuschuss	-	700 000	700 000,00	
	Überschuss	-	-	-	

822

Flughafen

Verfügungsberecht. An

	Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke	
Einnahmen					
822 3 140/4	Pachten	-	3 691 888	3 691 888,00	
822 3 205/2	Zinsen aus Gesellschafterdarlehen	5 139 105	5 667 782	3 830 447,49	
	Summe Einnahmen	5 139 105	9 359 670	7 522 335,49	
Ausgaben					
	Summe Ausgaben	-	-	-	
	Summe Einnahmen	5 139 105	9 359 670	7 522 335,49	
	Zuschuss	-	-	-	
	Überschuss	5 139 105	9 359 670	7 522 335,49	

Zu 820 3 713/6

a) Verbandsumlage

- für Rheinbahn	133.240.000 DM
abzüglich Kürzung gem. § 12/5 ZVS: Nießbrauch an nom. 93.307.900 DM RWE-Aktien der Stadt	./.
Einkünfte verbundener Unternehmen	./. 52.480.000 DM
	./. 64.111.500 DM
	<hr/>
	16.648.500 DM
- für andere Verkehrsunternehmen	1.982.000 DM
- aus Abrechnung 1988	5.665.000 DM
- Sonderumlage gem. Protokollnotiz zu § 12/5 ZVS (Übergangsregelung)	389.000 DM
- Sonderumlage gem. § 12/10 ZVS (Stadtbahnaufwendungen)	700.000 DM
	<hr/>
	25.384.500 DM
b) Geschäftskosten VRR	144.100 DM
	<hr/>
	25.528.600 DM
	<hr/>

Zu 821 3 715/7

Die Stadt Düsseldorf ist Gesellschafterin der Stadtbahngesellschaft Rhein-Ruhr mbH und somit gem. § 8 (3) des Gesellschaftsvertrages verpflichtet, die erforderlichen Nachschüsse zu leisten.
Die Gesellschaft wird mit Wirkung vom 01.01.1990 in die "Verkehrsverbund Rhein-Ruhr GmbH" (VRR) aufgehen.
Gemäß § 5 des Gesellschaftsvertrages werden die nicht gedeckten stadtbahnbedingten Eigenaufwendungen vom Zweckverband nach Maßgabe der Zweckverbandssatzung (§ 12 Abs. 10) als Sonderumlage ausgeglichen. Die Veranschlagung erfolgt somit im UA 820 bei der Hst. 820 3 713/6.

Zu 822 3 140/4

Die beiden Gesellschafter der Flughafen Düsseldorf GmbH (Stadt Düsseldorf u. Land NRW), die zu jeweils 50 % am Stammkapital der Gesellschaft von 50 Mio DM beteiligt sind, finanzierten die Einbauten in das Startbahnsystem durch Beitragsleistungen. Die FDG zahlte für die aufgewendeten Beträge eine Pacht von 7 %, soweit sie im jeweiligen Geschäftsjahr erwirtschaftet wurde.
Zum 31.12.89 wurde das Startbahnsystem auf die Flughafen Düsseldorf GmbH übertragen, so daß ab Hj. 1990 keine Pacht mehr anfällt.

Zu 822 3 205/2

Zinsen für die der Flughafen D'dorf GmbH von der Stadt gewährten Gesellschafterdarlehen, die - anders als die Pacht für Beitragsleistungen - unabhängig vom jeweiligen Jahresergebnis zu zahlen sind.
Die Zinseinnahmen unterliegen durch die Gewährung neuer Darlehen und durch Darlehenstilgungen jährlichen Schwankungen.

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
841	Stadthalle				Verfügungsberecht. Amt
	Einnahmen				
841 3 110/5	Einnahmen aus Garderoben und Toiletten	140 000	135 000	145 086,28	
841 3 113/0	Parkplatzgebühren	5 400	2 000	5 356,94	
841 3 130/0	Verkauf von Kartensätzen	114	114	342,00	
841 3 140/7	Mieten	968 000	968 000	1 037 879,82	
841 3 141/5	Pacht aus der ambulanten Bewirtschaftung	3 000	3 000	9 556,77	
841 3 143/1	Vermietung von Stühlen und Tischen u.a.	45 000	55 000	55 588,81	
841 3 144/0	Pacht Aral AG	98 000	93 000	104 599,74	
841 3 145/8	Pacht Parkhaus Fischerstr. 2	75 500	75 500	75 272,52	
841 3 156/3	Erstattung von Nebenkosten	475 000	475 000	879 177,91	
841 3 157/1	Vermischte Einnahmen	1 000	1 000	17 951,96	
841 3 159/8	Erstattung von Mehrwertsteuer	70 000	150 000	58 088,50	
841 3 169/5	Innere Verrechnungen	43 000	20 000	42 453,10	
	Summe Einnahmen	1 924 014	1 977 614	2 431 354,35	
	Ausgaben				
841 3 416/3	Vergütung für Aushilfskräfte	35 000	35 000	37 676,69	
841 3 417/1	Honorare für die Erstellung von Bestandsplänen	2 000	-	2 394,00	
841 3 490/2	SN Nr.1 Persönliche Ausgaben	1 108 700	1 026 800	912 790,61	Verfügungsberecht. Amt
841 3 509/7	SN Nr.2 Unterhaltung der Gebäude	396 000	330 000	109 378,09	
841 3 529/1	SN Nr.2 Unterhaltung u. Beschaffung v. Geräten usw.	96 000	94 000	91 984,82	
841 3 531/3	Erbbauszinsen Parkhaus Fischerstraße	130 936	130 936	130 936,00	
841 3 541/0	Steuern und Abgaben	280 000	280 000	267 041,52	
841 3 549/6	SN Nr.2 Energieversorgung	1 200 000	1 250 000	1 115 664,85	
841 3 560/7	Dienst- und Schutzkleidung	2 000	3 000	1 665,92	
841 3 570/4	Hilfs- und Betriebsstoffe	5 000	5 000	4 509,15	
841 3 640/9	Umsatzsteuer	100 000	130 000	80 972,19	
841 3 642/5	Beitragsumlage zur Eigenunfallversicherung	4 715	4 494	3 687,00	
841 3 652/2	Veranstaltungen	40 000	40 000	50 710,05	
841 3 655/7	Werbung usw.	2 500	2 500	1 169,06	
841 3 661/1	Vermischte Ausgaben	500	500	255,16	
841 3 679/4	Innere Verrechnungen	415 942	443 740	344 201,61	
841 3 680/8	Kalkulatorische Abschreibungen	1 285 000	1 065 500	1 252 180,00	
841 3 685/9	Kalkulatorische Zinsen	1 950 000	1 740 000	2 008 775,00	
	Summe Ausgaben	7 054 293	6 581 470	6 415 991,72	
	Summe Einnahmen	1 924 014	1 977 614	2 431 354,35	
	Zuschuss	5 130 279	4 603 856	3 984 637,37	
	Überschuss	-	-	-	
842	Gaststätten				Verfügungsberecht. Amt
	Einnahmen				
842 3 130/4	Einnahmen aus Verkäufen	-	-	559,74	
842 3 147/9	Pachten und Mieten städtische Gaststätten	1 300 000	1 320 000	1 247 873,13	
842 3 150/9	Rückvergütung von Steuern und Abgaben	4 550	4 440	4 438,55	
842 3 159/2	Erstattung von Umsatzsteuer	-	-	26 649,57	
	Summe Einnahmen	1 304 550	1 324 440	1 279 520,99	

Zu 841 3 110/5

Die Besucher bezahlen Toilettengebühren bzw. verschiedene Veranstalter lösen Garderoben- und Toilettengebühren ab.

Zu 841 3 113/0

Gebühren für die 30 auf dem Betriebshofgelände zur Verfügung stehenden Parkplätze.

Zu 841 3 140/7

Mieten für die Benutzung der Stadthalle und der Ausstellungsflächen im Parterre.

Zu 841 3 141/5

Hierbei handelt es sich um die Gastronomieumsätze, die bei Ausstellungen im Parterre durch fliegende Stände erzielt werden.

Zu 841 3 143/1

Bei dieser Haushaltsstelle sind die Einnahmen aus der Vermietung von Tischen und Stühlen, Garderobenständern, Podesten etc. veranschlagt.

Zu 841 3 145/8

Lt. Vertrag mit einer Parkhausgesellschaft beträgt die Mindestpacht 50.000,-- DM + MWSt.

Zu 841 3 156/3

Den Veranstaltern werden neben der Miete Kosten für Nebenleistungen in Rechnung gestellt wie z.B. Strom, Heizung, Sicherheitswachen, Saalumbauten, Hilfspersonal, Telefongebühren etc.

Zu 841 3 159/8

Die Stadthalle ist als Betrieb gewerblicher Art umsatzsteuerpflichtig. Übersteigt die Summe der Vorsteuerabzüge die Summe der zu zahlenden Umsatzsteuer, erstattet das Finanzamt die übersteigende Differenz.

Zu 841 3 416/3

Aus dieser Hst. werden die Vergütung des Garderoben-/Toilettenpersonals und der Aushilfen für Umbauten in der Stadthalle angewiesen (Umsetzen von Tischen und Stühlen).

Zu 841 3 541/0

Grundbesitzabgaben für die Hallen A - F, den Robert-Schumann-Saal und das Parkhaus Fischerstraße.

Zu 841 3 652/2

Es handelt sich um Ausgaben, die im Zusammenhang mit Veranstaltungen stehen, z.B. Kosten für Feuersicherheitswachen, Sondermüllabfuhr, Taxikosten, Reisekosten, Karnevalsdékorationen für Saal und Foyer, Treibstoffkosten für Gabelstapler. Die Kosten werden den jeweiligen Veranstaltern in Rechnung gestellt.

Zu 841 3 655/7

Für Anzeigen in den Fachzeitschriften und Kongreßkalendern.

Zu 842 3 147/9

Hier werden die mit den Pächtern und Mietern vertraglich vereinbarten Pacht- und Mietbeträge vereinnahmt.

	Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
Ausgaben				
842 3 500/8	215 000	94 000	139 313,13	
842 3 509/1				
	21 600	18 000	14 481,36	
842 3 529/6				
	1 200	1 000	-	
842 3 541/5	41 500	42 700	44 404,71	
842 3 549/0	10 000	15 000	5 451,06	
842 3 641/1				
	115 000	154 000	364 651,11	
842 3 656/0	450	350	342,00	
842 3 679/9	129 140	105 640	122 153,10	
842 3 680/2	1 001 000	1 000 250	1 516 051,97	
842 3 685/3	1 775 000	1 828 500	1 796 727,12	
Summe Ausgaben	3 309 890	3 259 440	4 003 575,56	
Summe Einnahmen	1 304 550	1 324 440	1 279 520,99	
Zuschuss	2 005 340	1 935 000	2 724 054,57	
Überschuss	-	-	-	

843

Philips-Halle

Verfügungsberecht. Amt

	Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
Einnahmen				
843 3 110/4	-	970 000	1 222 626,32	
843 3 111/2	-	-	31 686,14	
843 3 112/0	60 000	60 000	61 514,80	
843 3 113/9	-	90 000	102 189,32	
843 3 114/7	120 000	90 000	170 468,88	
843 3 140/6				
	131 556	131 556	139 722,57	
843 3 141/4	55 000	55 000	49 786,04	
843 3 142/2	10 196	10 196	9 597,00	
843 3 143/0				
	45 000	40 000	51 577,55	
843 3 144/9	970 000	-	-	
843 3 145/7	35 100	-	-	
843 3 156/2	299 150	280 000	441 792,00	
843 3 157/0	3 000	3 000	40 526,45	
843 3 159/7	20 000	40 000	3 627,30	
Summe Einnahmen	1 749 002	1 769 752	2 325 114,37	

	Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
Ausgaben				
843 3 416/2	100 000	140 000	179 087,04	
843 3 490/1	778 600	743 900	757 749,13	
843 3 502/9				
	6 000	4 000	2 569,56	
843 3 509/6				
	204 000	170 000	310 934,87	
843 3 527/4	2 000	2 000	1 290,14	
843 3 529/0				
	65 600	56 000	50 084,51	
843 3 540/1	70 000	100 000	68 104,88	
843 3 549/5	300 000	300 000	257 745,32	
843 3 560/6	1 800	1 800	145,74	
843 3 570/3	9 000	9 000	7 820,83	
843 3 640/8	170 000	60 000	162 472,56	
843 3 641/6				
	3 975	3 406	3 416,00	
843 3 653/0	165 000	155 000	144 696,56	

Zu 842 3 500/8

Für notwendige Unterhaltungsmaßnahmen an Dächern, Fenstern, Mauerwerk, Fußböden sowie Instandhaltungen im Elektro- und Sanitärbereich der Gaststätten Rheinterrasse, Haus Rheinpark, Schiffchen, Volksgartenrestaurant, Bürgerhaus Hubbelrath und Haus Kolvenbach.

Zu 843 3 114/7

Die Vorverkaufskasse erhält für den Vorverkauf von Karten eine Provision.

Zu 843 3 141/4

Einnahmen aus der Vermietung von Werbeflächen innerhalb und außerhalb der Philipshalle.

Zu 843 3 143/0

Hier werden die Entgelte für die Benutzung von Bühnenteilen, Tischen, Stühlen, Scheinwerfern, Gabelstaplern und sonstigen Geräten vereinnahmt.

Zu 843 3 156/2

Bei der Hst. werden alle Kosten vereinnahmt, die nicht mit dem Entgelt für die Benutzung der Halle abgegolten sind und den Veranstaltern gesondert in Rechnung gestellt werden (z.B. Heizung und Klimaanlage, Druck von Eintrittskarten, Strom, Wasser, Personalkosten, Müllabfuhr, Reinigungsaufwand, Schadensbeseitigungen usw.).

Zu 843 3 416/2

Löhne für Ordner, Garderobenfrauen, Umbauhilfen, Telefonistinnen, Beleuchter usw.

Zu 843 3 502/9

Kosten für die Unterhaltung des Parkplatzes und des Betriebsgeländes.

Zu 843 3 570/3

Material für Kleinreparaturen, die von den Betriebshandwerkern in den Werkstätten der Philipshalle ausgeführt werden.

Zu 843 3 653/0

Über diese Hst. werden sämtliche Fremdleistungen abgewickelt, die mit den einzelnen Veranstaltungen zusammenhängen (Werbung, Plakat- und Kartendrucke, Dekoration, Sonderreinigung usw.). Sie werden den Veranstaltern in Rechnung gestellt. Siehe auch Erläuterungen zu Hst. 843 3 156/2.

	Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
843 3 669/6	500	500	1 022,46	
843 3 679/3	473 267	360 689	454 720,75	
843 3 680/7	505 000	530 000	523 036,00	
843 3 685/8	650 000	675 000	698 446,97	
	<u>3 504 742</u>	<u>3 311 295</u>	<u>3 623 343,32</u>	
Summe Ausgaben	<u>3 504 742</u>	<u>3 311 295</u>	<u>3 623 343,32</u>	
Summe Einnahmen	<u>1 749 002</u>	<u>1 769 752</u>	<u>2 325 114,37</u>	
Zuschuss	1 755 740	1 541 543	1 298 228,95	
Überschuss	-	-	-	

844 Düsseldorf Messegesellschaft mbH - NOWEA -

Verfügungsberecht.

Einnahmen

844 3 205/9	Zinsen aus Gesellschafterdarlehen	2 892 997	2 703 616	3 317 863,26
	Summe Einnahmen	<u>2 892 997</u>	<u>2 703 616</u>	<u>3 317 863,26</u>

Ausgaben

	Summe Ausgaben	-	-	-
	Summe Einnahmen	<u>2 892 997</u>	<u>2 703 616</u>	<u>3 317 863,26</u>
	Zuschuss	-	-	-
	Überschuss	<u>2 892 997</u>	<u>2 703 616</u>	<u>3 317 863,26</u>

845 Robert-Schumann-Saal

Verfügungsberecht.

Einnahmen

845 3 110/3	Einnahmen aus Garderobe	15 000	23 000	30 673,13
845 3 140/5	Mieten und Pachten	100 000	145 000	213 466,19
845 3 156/1	Zahlungen für in Anspruch genommene Leistungen	1 000	10 000	9 373,79
845 3 159/6	Erstattung von Umsatzsteuer	2 000	6 000	428,95
	Summe Einnahmen	<u>118 000</u>	<u>184 000</u>	<u>253 942,06</u>

Ausgaben

845 3 416/1	Vergütung für Aushilfskräfte	1 000	13 000	9 603,70
845 3 490/0	SN Nr.1 Persönliche Ausgaben	116 400	116 100	113 615,87
845 3 509/5	SN Nr.2 Unterhaltung der Gebäude	26 400	22 000	27 914,49
845 3 529/0	SN Nr.2 Unterhaltung u. Beschaffung v. Geräten usw.	6 800	11 500	4 459,40
845 3 540/0	Steuern und Abgaben	2 000	2 000	1 909,44
845 3 549/4	SN Nr.2 Energieversorgung	60 000	90 000	57 219,64

zu 844 3 205/9

Die Stadt erhält von der NOWEA für gewährte Gesellschafterdarlehen Zinsen.

zu 845 3 156/1 und 845 3 416/1

In den Vorjahren wurden Aushilfskräfte, Garderoben- und Ordnungspersonal durch Amt 80 bezahlt und die Kosten dem jeweiligen Veranstalter in Rechnung gestellt.

Ab 1989 werden diese Kosten zu 90 % direkt vom Veranstalter bezahlt.

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
845 3 640/7	Umsatzsteuer	10 000	6 000	20 609,44	
845 3 650/4	Veranstaltungen	500	1 000	1 224,02	
845 3 669/5	Vermischte Ausgaben	300	300	768,20	
845 3 679/2	Innere Verrechnungen	82 197	75 600	68 098,69	
	Summe Ausgaben	305 597	337 500	305 422,89	
	Summe Einnahmen	118 000	184 000	253 942,06	
	Zuschuss	187 597	153 500	51 480,83	
	Überschuss	-	-	-	
870	Stadt-Sparkasse				Verfügungsberech. An
	Einnahmen				
870 3 162/4	Erstattung anteiliger Personalkosten	25 000	30 000	27 269,92	Anordnungsberech. An
870 3 165/9	Ersatzleistung der Stadtsparkasse	260 000	250 000	288 105,54	Anordnungsberech. An
	Summe Einnahmen	285 000	280 000	315 375,46	
	Ausgaben				
870 3 490/9	SN Nr.1 Persönliche Ausgaben	285 000	280 000	315 375,46	
	Summe Ausgaben	285 000	280 000	315 375,46	
	Summe Einnahmen	285 000	280 000	315 375,46	
	Zuschuss	-	-	-	
	Überschuss	-	-	-	
871	Sonstige wirtschaftliche Unternehmen				Verfügungsberech. An
	Einnahmen				
871 3 205/6	Zinsen aus Gesellschafter- darlehen IDR A.G.	112 000	140 000	168 000,00	
871 3 210/2	Dividende der Industrieter- rains D'dorf-Reish.AG.	360 000	360 000	600 000,00	Mehreinn. wachsen zu 12,50 % bei 871 3 640/7 Mindereinnahmen führen zu Minderausgaben
	Summe Einnahmen	472 000	500 000	768 000,00	
	Ausgaben				
871 3 640/0	Steuern und Abgaben	45 000	45 000	75 000,00	Siehe 871 3 210/2
	Summe Ausgaben	45 000	45 000	75 000,00	
	Summe Einnahmen	472 000	500 000	768 000,00	
	Zuschuss	-	-	-	
	Überschuss	427 000	455 000	693 000,00	

Zu 871 3 205/6

Zinsen für das der IDR-AG von der Stadt gewährte Darlehen über ursprünglich 4 Mio DM. Das Darlehen ist jährlich mit 7 % zu verzinsen.

Zu 871 3 210/2

Dividende aus der 100 %igen Beteiligung der Stadt an der IDR-AG. Für 1989 ergibt sich eine auszuschüttende Dividende von voraussichtlich 6 % = 360.000 DM.

Zu 871 3 640/0

Es handelt sich um den auf die Stadt entfallenden 12,5 %igen Kapitalertragsteueranteil, der bei Ausschüttung einer Dividende aus der Beteiligung an der IDR AG einbehalten wird.

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
872	Tiefgarage Carschhaus				Verfügungsberecht. An
	Einnahmen				
872 3 140/2	Pachten	592 800	570 000	-	
872 3 159/3	Erstattung von Umsatzsteuer	-	-	1 469 464,83	
	Summe Einnahmen	592 800	570 000	1 469 464,83	
	Ausgaben				
872 3 640/4	Umsatzsteuer, Gewerbesteuer ua.	72 800	70 000	-	
872 3 680/3	Kalkulatorische Abschreibungen	235 000	-	-	
872 3 685/4	Kalkulatorische Zinsen	673 000	-	-	
	Summe Ausgaben	980 800	70 000	-	
	Summe Einnahmen	592 800	570 000	1 469 464,83	
	Zuschuss	388 000	-	-	
	Überschuss	-	500 000	1 469 464,83	
880	Wohn- und Geschäftsgrundstücke				Verfügungsberecht. An
	Einnahmen				
880 3 110/5	Aus Veranstaltungen in Wittlaer	800	1 100	775,00	
880 3 140/7	Pacht der städt. Wohnungsgesellschaft	9 700 000	10 000 000	10 684 622,58	
880 3 141/5	Mieten	5 200 000	5 700 000	5 565 210,93	
880 3 144/0	Miete "Goethe-Institut"	24 000	-	-	
880 3 150/4	Rückvergüt. zuviel gezahlter Steuern und Abgaben	50	50	-	
880 3 151/2	Zahlungen für Schadensfälle	-	-	11 628,87	
880 3 153/9	Aufwendungshilfe	95 419	97 966	145 856,70	
	Summe Einnahmen	15 020 269	15 799 116	16 408 094,08	
	Ausgaben				
880 3 500/3	Unterhaltung der Gebäude	1 502 100	1 800 000	1 003 561,06	Übertragbar
880 3 502/0	Unterhaltung von Grünanlagen	11 000	11 100	8 367,59	
880 3 504/6	Unterhaltung der verpachteten Wohngebäude	3 000 000	3 000 000	3 000 000,00	Übertragbar
880 3 505/4	Unterhaltung Parkhaus Hauptbahnhof Ost	5 000	5 000	-	
880 3 509/7	SN Nr.2 Unterhaltung der Gebäude	132 000	110 000	50 557,79	
880 3 510/0	Unterhaltung Parkhaus Hauptbahnhof Ost	-	-	19 808,12	
880 3 520/8	Unterhaltung des Mobiliars	750	750	728,41	
880 3 521/6	Beschaffung von Mobiliar	400	400	517,95	
880 3 529/1	SN Nr.2 Unterhaltung u. Beschaffung v. Geräten usw.	2 000	5 000	1 969,03	
880 3 530/5	Mieten	395 420	567 610	500 595,76	
880 3 542/9	Aufwendungen für Gemeinschaftsantennen	5 600	1 582	603,60	
880 3 543/7	Steuern und Abgaben (ohne Umsatzsteuer)	713 600	591 000	580 449,58	
880 3 548/8	Ummietungs- und Räumungskosten	7 000	7 000	2 769,70	
880 3 549/6	SN Nr.2 Energieversorgung	697 000	750 000	645 150,00	
880 3 661/1	Vermischte Ausgaben	190	190	88,30	
880 3 675/1	An d. IDR-AG - Geschäfts- besorgungsvertr. "Hafen"	800 000	-	-	

Zu UA 872

Die Tiefgarage Carschhaus wird als Betrieb gewerblicher Art geführt. Aus steuerrechtlichen Gründen wurden die Einnahmen/Ausgaben ab Hj. 1989 aus dem UA 881 herausgenommen und in den UA 872 - Tiefgarage Carschhaus - umgestellt.

Zu 880 3 140/7

Nach dem Vertrag mit der Städt. Wohnungsgesellschaft zahlt die Gesellschaft als Pacht den nach Abzug der nach der 2. Berechnungsordnung kalkulierten Bewirtschaftungskosten (Betriebs-, Instandhaltungs-, Verwaltungskosten) aus den tatsächlich eingenommenen Mieten verbleibenden Deckungsbetrag für die Abschreibungen und Zinsen.

Zu 880 3 141/5

Hier werden die Mieten vereinnahmt, die aus den in der Verwaltung des Amtes 23 verbliebenen Mietobjekten erzielt werden.

Zu 880 3 153/9

Die Stadt erhält für die im Rahmen des sozialen Wohnungsbaues erstellten Objekte Aufwendungsbeihilfen für die Häuser Kuppersteiger Straße 15, 16, 17, 18; Leverkusener Straße 6, 8, 9 u. 11 und Lindenstraße 118, 122.

Zu 880 3 500/3

Die Stadt ist vertraglich verpflichtet, ihre rund 300 Wohnhäuser, die in der Verwaltung des Liegenschaftsamtes stehen, in einem mietfähigen Zustand zu erhalten. Es sollen nur dringende substanzerhaltende Maßnahmen an solchen Objekten durchgeführt werden, bei denen erhebliche Unterhaltungsrückstände bestehen.

Zu 880 3 505/4 (bis 1988: Hst. 880 3 510/0)

Die Stadt ist z.Z. noch Teileigentümerin des Parkhauses Bertha-von-Suttner-Platz. Zur Erfüllung der Stellplatzverpflichtungen werden die Stellplätze anteilig an die Erwerber der in diesem Bereich liegenden Bürogebäude verkauft.

Aufgrund des Geschäftsbesorgungsvertrages vom 28.2.1986 mit der Verkehrswacht GmbH, ist die Stadt verpflichtet, sich an den Betriebs- und Unterhaltungskosten in Höhe der noch bei ihr verbliebenen Stellplätze zu beteiligen. Durch weitere Verkäufe von Stellplätzen reduzieren sich die Ausgaben.

Zu 880 3 543/7

Grundbesitzabgaben einschl. Schornsteinfegergebühren für die in der Verwaltung des Amtes 23 verbliebenen Objekte.

Zu 880 3 548/8

Der Ansatz ist vorgesehen für Kosten, die durch Zwangsräumungen und Entrümpelungen städt. Mietobjekte entstehen.

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
880 3 679/4	Innere Verrechnungen	214 930	216 359	207 503,59	
880 3 680/8	Kalkulatorische Abschreibungen	2 734 068	2 474 417	2 639 012,75	
880 3 685/9	Kalkulatorische Zinsen	12 968 586	13 277 430	13 034 072,22	
880 3 842/8	Weiterleitung von Mieten an den Bund	250 000	-	-	
	Summe Ausgaben	23 439 644	22 817 838	21 695 755,45	
	Summe Einnahmen	15 020 269	15 799 116	16 408 094,08	
	Zuschuss	8 419 375	7 018 722	5 287 661,37	
	Überschuss	-	-	-	
881	Sonstiges Grundvermögen				
	Einnahmen				
881 3 100/2	Prüfungs- u. Zulassungsgebühren f. Jägerp	13 000	15 600	13 905,58	
881 3 140/1	Pachten	5 000 000	5 000 000	5 731 413,77	
881 3 141/0	Jagdpatchgelder	10 000	11 000	9 520,29	
881 3 142/8	Fischereipacht	4 800	4 800	6 514,10	
881 3 143/6	Erbbauzinsen, Zinsen von Kaufpreisresten usw.	2 200 000	2 200 000	2 217 718,13	
881 3 150/9	Rückvergüt. zuviel gezahlter Steuern und Abgaben	10 000	10 000	19 916,26	
881 3 152/5	Aus abgerechneten Baumaßnahmen	50 000	50 000	73 635,89	
881 3 261/0	Verzugs- und Stundungszinsen	55 000	55 000	79 224,67	
	Summe Einnahmen	7 342 800	7 346 400	8 151 848,69	
	Ausgaben				
881 3 500/8	Unterhaltung der Gebäude	600 000	400 000	317 900,00	Übertragbar Zu Lasten des folgenden Haushaltsjahres dürfen Aufträge bis zu 200.000 DM erteilt werden
881 3 501/6	Unterhaltung u. Einfriedigung unbebauter Grundstücke	225 000	170 000	224 921,05	
881 3 502/4	Beseitigung von Hochwasserschäden	-	4 172	62 490,49	
881 3 503/2	Unterhaltung, Instandsetzung, Sicherung Jagenberg	40 000	70 000	16 540,70	
881 3 530/0	Jagdpatch	900	1 100	836,68	
881 3 532/6	Erbbauzinsen und Pacht	108 900	108 900	107 164,44	
881 3 541/5	Steuern und Abgaben	1 520 000	1 700 000	1 769 143,34	
881 3 542/3	Ummietungs- und Räumungskosten usw.	1 950 000	1 000 000	895 354,98	
881 3 544/0	Bewachungskosten für ehemalige Betriebsgrundstücke	360 000	420 000	394 514,06	
881 3 549/0	SN Nr.2 Energieversorgung	36 000	40 000	34 242,68	
881 3 653/5	Unkosten des Jagdbeirates u.d. Prüfungsaussch.u.a.	8 000	8 000	6 690,00	
881 3 655/1	Karten und Pläne	600	600	256,00	
881 3 656/0	Gutachterkosten	1 000 000	420 000	182 684,62	Übertragbar

Zu 880 3 842/8

Die in der Trasse der A 44 liegenden Wohnhäuser sind mit Wirkung vom 31.12.1987 an den Bund verkauft worden. Die Mieter zahlen bis zum Zeitpunkt der Freimachung die Miete weiter an die Stadt. Die Mieteinnahmen werden an den Bund weitergeleitet.

Zu 881 3 100/2

Prüfungs- und Zulassungsgebühren für die Jägerprüfung sowie Gebühren für die beschränkten Abschusserlaubnisse.

Zu 881 3 140/1

- Anspruch der Stadt aufgrund bestehender Pachtverträge
aus der Verpachtung des von Amt 23 verwalteten, nicht zweck-
gebundenen Grundbesitzes rd. 2.502.000 DM
- Flughafenpacht einschl. Verpachtung der Parkplatz-
flächen an der Kartäuserstraße rd. 2.498.000 DM
5.000.000 DM

Zu 881 3 141/0

Jagdпachten für städt. Eigenjagdbezirke sowie anteilige Jagdpachten für städt. Grundstücke in gemeinschaftlichen Jagdbezirken.

Zu 881 3 143/6

Die Stadt hat - überwiegend in Kleinsiedlungsgebieten - Baugrundstücke im Erbbaurecht vergeben. Aus den Erbbaurechtsverträgen hat die Stadt Zinsansprüche. Außerdem erhält die Stadt Zinsen von Kaufpreisresten, wenn bei dem Verkauf der Grundstücke an die ehemaligen Erbbauberechtigten Zahlungserleichterungen in Form von Restkaufpreishypotheken eingeräumt wurden.

Zu 881 3 500/8

Für die Fortsetzung der Reparaturmaßnahmen an städt. Gutshöfen und für die verpachteten Objekte, bei denen die Stadt zur Unterhaltung an Dach und Fach vertraglich verpflichtet ist.

Zu 881 3 501/6

Der Ansatz ist vorgesehen für Hecken schneiden, Unkraut vernichten, Reparaturen der Einfriedigungen, Einzäunen von Grundstücken, Bäume fällen, Rattenbekämpfung sowie Reinigen der Rheinwiesen.

Zu 881 3 532/6

Im Zuge der geplanten Mannesmann-Erweiterung in Rath und der Verlegung der Theodorstraße wurden die Erbbaurechte an den Grundstücken Oberhausener Straße 15 und 17 erworben.

Der jährliche Erbbauzins beträgt 105.453 DM
hinzu kommt die Pacht für die Nutzung des Wendeplatzes 3.424 DM
rd. 108.900 DM

Zu 881 3 541/5

Grundbesitzabgaben für unbebauten Grundbesitz und für Gutshöfe sowie eine Umlage an die Landwirtschaftskammer Rheinland.

Zu 881 3 542/3

Zum Zwecke einer künftigen Vermarktung bzw. Verwertung von ehemaligen Fabrikgrundstücken, ehemaligen Kleingärten und Flächen im Hafengebiet usw. sind Freimachungsmaßnahmen erforderlich. Diese sind mit Kosten für Wohnungsräumungen, Ummietungen von Projektverdrängten, Abbruch von Aufbauten und Entschädigungen für Aufwuchs verbunden.

Zu 881 3 656/0

Im Stadtgebiet befinden sich zahlreiche Grundstücke, auf denen Altablagerungen und Bodenverunreinigungen festgestellt wurden. Zur Ermittlung der Kosten für die Beseitigung dieser sog. Altlasten sind Gutachten erforderlich.

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
881 3 657/8	Entschädigungszahlungen	250 000	250 000	250 000,00	
881 3 669/1	Vermischte Ausgaben	475	475	234,85	
881 3 679/9	Innere Verrechnungen	645 000	700 000	492 092,00	
881 3 842/2	Weiterleitung von Pachten an den Bund	26 500	-	-	
	Summe Ausgaben	6 771 375	5 293 247	4 755 065,89	
	Summe Einnahmen	7 342 800	7 346 400	8 151 848,69	
	Zuschuss	-	-	-	
	Überschuss	571 425	2 053 153	3 396 782,80	
882	Notunterkünfte für Obdachlose				
	Einnahmen				Verfügungsberecht. An
882 3 110/4	Benutzungsgebühren	1 660 000	1 600 000	1 808 307,02	
882 3 140/6	Mieten	20 146	4 760	4 756,32	
882 3 141/4	Miete Münzwasch- und -trockenautomaten	12 000	9 000	5 568,00	
882 3 157/0	Vermischte Einnahmen	40	20	6 136,00	
	Summe Einnahmen	1 692 186	1 613 780	1 824 767,34	
	Ausgaben				
882 3 490/1	SN Nr.1 Persönliche Ausgaben	906 400	874 800	882 519,43	
882 3 500/2	Unterhaltung der Gebäude	710 000	670 000	560 382,78	Verfügungsberecht. An Zu Lasten des komm. Haushaltsjahres dürfen Aufträge bis zu 10 % des Ansatzes erteilt werden
882 3 503/7	Unterh. v. Spielplätzen an Wohnh. v. Genossenschaften	9 900	9 900	-	Verfügungsberecht. An
882 3 504/5	Entschädigungsleistungen an Nichtstörer (gem. OBG)	24 000	-	-	Gegens. deckungsfähig 882 3 530/4
882 3 510/0	Unterh. v. Spielplätzen an Wohnh. v. Genossenschaften	-	-	7 283,64	
882 3 520/7	Anschaffung und Unterhaltung von Hausrat etc.	20 000	20 000	14 763,45	
882 3 521/5	Unterhaltung und Beschaffung von Geräten usw.	240 000	200 000	158 547,78	Verfügungsberecht. An Zu Lasten des komm. Haushaltsjahres dürfen Aufträge bis zu 10 % des Ansatzes erteilt werden
882 3 522/3	Unterhaltung des Mobiliars	10 000	10 000	-	Verfügungsberecht. An
882 3 523/1	Ersatzbeschaffung Mobiliar HBD-Räume	4 000	3 000	-	Verfügungsberecht. An
882 3 530/4	Mieten	250 000	203 000	210 123,92	Gegens. deckungsfähig 882 3 504/5
882 3 540/1	Steuern und Abgaben	365 000	288 100	283 112,44	
882 3 541/0	Entrümpelungen, Gebäudereinigung	66 000	64 300	69 661,71	
882 3 542/8	Winterdienst	50 000	50 000	-	
882 3 543/6	Sicherungsdienst	370 000	186 700	148 493,34	
882 3 544/4	Freimachung von Wohnungen	4 000	8 000	-	
882 3 549/5	SN Nr.2 Energieversorgung	350 000	340 000	360 127,73	
882 3 570/3	Kosten der Betreuung	25 000	32 323	15 292,35	Verfügungsberecht. An
882 3 641/6	Beitragsumlage zur Eigenunfallversicherung	2 613	1 967	1 997,00	

Zu 881 3 842/2

Die in der Trasse der A 44 liegenden Grundstücke sind mit Wirkung vom 31.12.1987 an den Bund verkauft worden.
Die Pächter zahlen bis zum Zeitpunkt der Freimachung die Pacht weiter an die Stadt.
Die Pachtbeträge werden an den Bund weitergeleitet.

Zu 882 3 110/4

Benutzungsgebühren, die von den Bewohnern der Stadtwohnheime für Obdachlose gefordert werden.

Zu 882 3 140/6

Mieten für Dienstwohnungen der Verwalter in den Notunterkünften St. Franziskusstraße, Kuthsweg und Eisenstraße 49.

Zu 882 3 141/4

Einnahmen durch Aufstellen von Wasch- und Trockenautomaten in den Stadtwohnheimen Opitzstraße/Zaunkönigweg, Dorotheenstraße und Schwarzer Weg.

Zu 882 3 520/7

Beschaffung von Hausrat, Kleinmaterialien, Bettwäsche, kleineren Geräten sowie Reinigung von Dekorationen für Dorotheenstraße, Kleinmaterialien für Rückertstraße sowie Einrichtungsgegenstände für die Noträume Hördtweg und Kuthsweg.

Zu 882 3 540/1

Grundbesitzabgaben (Grundsteuer, Straßenreinigung, Müllabfuhr) für die Unterkünfte der Stadt und der Genossenschaften.

Zu 882 3 541/0

Schornsteinreinigung, Glasreinigung, Sperrgutabfuhr, Gebäudereinigung.

Zu 882 3 543/6

24stündiger Bewachungsdienst in den Wohnheimen für alleinstehende Männer, Dorotheenstraße und Eisenstraße 49.

Zu 882 3 570/3

Freizeitbeschäftigung mit den Bewohnern der Stadtwohnheime Dorotheenstraße, Rückertstraße und Eisenstraße.

Zu 882 3 676/9

Ersatzleistung an Genossenschaften für Zinsen und Tilgung sowie Ausgabenersatzleistung für Verwaltung und Unterhaltung der genossenschaftlichen Stadtwohnheime.

Zu 883 3 110/9

Benutzungsgebühren, die von den Bewohnern von Übergangsheimen gefordert werden.

Zu 883 3 141/9

Einnahmen aus dem Betrieb von Waschautomaten.

Zu 883 3 171/0

Der Regierungspräsident erstattet alle Aufwendungen, die nicht von dem Höchstbetrag an Benutzungsgebühren i.H.v. 9,50 DM/qm abgedeckt werden.

Zu 883 3 530/9

Miete für z.Z. 31 Objekte.

Zu 883 3 540/6

Grundsteuer, Straßenreinigungsgebühren, Müllbeseitigungsgebühren für z.Z. 34 Übergangsheime.

Zu 883 3 541/4

Schornsteinreinigungsgebühren, Sperrgutabfuhr und Unterhaltungsreinigung aller Übergangsheime, sowie der Sonderreinigung Sulzbachstraße (Privatweg).

Zu 883 3 543/0

Kosten des Sicherungsdienstes für die Unterkünfte Comeniusstraße, Ronsdorfer Straße und Posener Straße.

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
884	Unterbringung von Asylbewerbern				Verfügungsberecht. Amt
Einnahmen					
884 3 110/3	Benutzungsgebühren	1 583 000	2 060 000	1 378 336,20	
884 3 151/0	Versicherungsleistung	-	-	11 979,00	
884 3 171/5	Landeszuweisungen	2 650 000	2 200 000	2 962 399,09	
	Summe Einnahmen	4 233 000	4 260 000	4 352 714,29	
Ausgaben					
884 3 416/1	Honorare für Dolmetscher	1 000	-	-	
884 3 490/0	SN Nr.1 Persönliche Ausgaben	634 900	602 300	618 369,06	
884 3 500/1	Unterhaltung der Gebäude	775 000	450 000	602 006,49	Verfügungsberecht. Amt Zu Lasten des kommenden Haushaltsjahres dürfen Aufträge bis zu 10 % des Ansatzes erteilt werden
884 3 520/6	Unterhaltung und Beschaffung von Geräten usw.	276 000	120 000	193 915,31	Verfügungsberecht. Amt Zu Lasten des kommenden Haushaltsjahres dürfen Aufträge bis zu 10 % des Ansatzes erteilt werden
884 3 521/4	Ersatzbeschaffung Mobiliar (Versicherungsfall)	-	-	9 569,64	
884 3 522/2	Unterhaltung des Mobiliars	10 000	10 000	-	Verfügungsberecht. Amt
884 3 523/0	Herrichtung von Räumen für Betreuung	6 000	6 000	-	Verfügungsberecht. Amt
884 3 530/3	Mieten	2 500 000	1 900 000	1 742 406,32	
884 3 540/0	Steuern und Abgaben	160 000	160 000	148 459,81	
884 3 541/9	Gebäudereinigung, Entrümpelung	255 000	128 000	153 189,94	
884 3 542/7	Sicherungsdienst	1 700 000	1 413 000	1 471 576,35	
884 3 543/5	Winterdienst	10 000	10 000	-	
884 3 549/4	SN Nr.2 Energieversorgung	1 500 000	600 000	1 193 283,77	
884 3 570/2	Kosten der Betreuung	10 000	12 000	-	Verfügungsberecht. Amt
884 3 641/5	Beitragsumlage zur Eigenunfallversicherung	1 807	1 473	1 706,00	
884 3 650/4	Dolmetscherkosten	-	2 000	-	
884 3 659/8	Sonstige sächliche Verwaltungsausgaben	-	-	3 957,06	
884 3 669/5	Vermischte Ausgaben	2 000	1 000	606,24	
884 3 679/2	Innere Verrechnungen	79 461	66 950	63 918,74	
	Summe Ausgaben	7 921 168	5 482 723	6 202 964,73	
	Summe Einnahmen	4 233 000	4 260 000	4 352 714,29	
	Zuschuss	3 688 168	1 222 723	1 850 250,44	
	Überschuss	-	-	-	
890	Allgemeine Stiftungen				Verfügungsberecht. Amt
Einnahmen					
Keine Einnahmen					

Zu 884 3 110/3

Benutzungsgebühren, die von den Bewohnern der Übergangsheime gezahlt werden.

Zu 884 3 171/5

Zuschüsse zur Unterhaltung der Übergangsheime. Die Zuschüsse beziehen sich auf das Vorjahr mit einer Nachschlagszahlung i.H.v. 60 % für das lfd. Jahr.

Zu 884 3 530/3

Zur Unterbringung der Asylbewerber sind verschiedene Objekte anzumieten.

Zu 884 3 540/0 u. 884 3 541/9

Grundsteuer, Müllabfuhr-, Straßenreinigungs- und Schornsteinfegergebühren sowie Kosten für Glasreinigung, Grundreinigung und Sperrgutabfuhr.

Zu 884 3 542/7

Kosten des 24stündigen Bewachungsdienstes in 9 Wohnheimen.

Zu 884 3 570/2

Für die überwiegend in Übergangsheimen untergebrachten Asylbewerber müssen Beschäftigungs- und Freizeitangebote gemacht werden, da sie während der Anerkennungsverfahren nicht arbeiten dürfen.

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
Ausgaben					
890 3 700/0	An die katholische Kirchengemeinde Kaiserswerth	83	83	83,00	
	Summe Ausgaben	83	83	83,00	
	Summe Einnahmen	-	-	-	
	Zuschuss	83	83	83,00	
	Überschuss	-	-	-	
900 Steuern und steuerähn. Einnahmen, allgemeine					
Finanzzuweisungen					
Einnahmen					
900 3 000/0	Grundsteuer A	250 000	250 000	251 193,08	
900 3 001/9	Grundsteuer B	122 700 000	118 500 000	117 319 034,39	
900 3 003/5	Gewerbesteuer	998 400 000	960 000 000	903 751 015,09	
900 3 004/3	Lohnsummensteuer	-	-	69 020,25	
900 3 010/8	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	400 500 000	390 000 000	374 038 894,00	Anordnungsberechtig.
900 3 021/3	Vergnügungssteuer	6 400 000	5 900 000	4 113 164,08	
900 3 022/1	Hundesteuer	2 100 000	2 200 000	2 127 270,25	
900 3 041/8	Schlüsselzuweisungen	-	-	151 603,00	
900 3 051/5	Bedarfszuweisungen des Landes	-	-	1 583 472,00	
900 3 261/5	Stundungs- und Aussetzungszinsen	300 000	700 000	202 747,90	
900 3 263/1	Verspätungszuschlag zur Gewerbesteuer	15 000	25 000	24 270,00	
	Summe Einnahmen	1 530 665 000	1 477 575 000	1 403 493 643,54	
Ausgaben					
900 3 810/9	Gewerbesteuerumlage	120 736 744	116 093 020	108 045 135,00	Verfügungsberechtig.
	Summe Ausgaben	120 736 744	116 093 020	108 045 135,00	
	Summe Einnahmen	1 530 665 000	1 477 575 000	1 403 493 643,54	
	Zuschuss	-	-	-	
	Überschuss	1 409 928 256	1 361 481 980	1 295 448 508,54	
901 Landschaftsumlage					
Einnahmen					
Keine Einnahmen					
Ausgaben					
901 3 832/4	Landschaftsumlage	192 014 359	166 085 686	157 268 357,00	Verfügungsberechtig.
	Summe Ausgaben	192 014 359	166 085 686	157 268 357,00	
	Summe Einnahmen	-	-	-	
	Zuschuss	192 014 359	166 085 686	157 268 357,00	
	Überschuss	-	-	-	

Zu 890 3 700/0

Die Stadt Kaiserswerth wurde im Jahre 1929 eingemeindet. Dadurch ging die Verpflichtung auf die Stadt Kasselndorf über, an die Kath. Kirchengemeinde St. Suitbertus eine jährliche Rente von 83,-- DM zu zahlen.

Zu 900 3 001/9

Dem Ansatz liegt folgende Schätzung zugrunde:

Rechnungsergebnis 1989 - Ausgangsbasis	ca. 120.200.000 DM
Erwartete Zugänge aufgrund der Ausläufe der Steuervergünstigungen nach dem Zweiten Wohnungsbaugesetz im Jahre 1990)
Erwartetes Mehraufkommen infolge Neuveranlagung und Fortschreibung der Einheitswerte im Jahre 1990)
)
)
Erwartetes Aufkommen in 1990	<u>2.500.000 DM</u>
	<u>122.700.000 DM</u>

Zu 900 3 003/5

Dem Ansatz liegt folgende Schätzung zugrunde:

Rechnungsergebnis 1989 - Ausgangsbasis	ca. 938.400.000 DM
Erwartete Steigerung in 1990	<u>60.000.000 DM</u>
Erwartetes Aufkommen in 1990	<u>998.400.000 DM</u>

Zu 900 3 010/8

Dem Ansatz liegt folgende Schätzung zugrunde:

Rechnungsergebnis 1989 - Ausgangsbasis	rd. 406.500.000 DM
Erwarteter steuerreformbedingter Ausfall in 1990	<u>6.000.000 DM</u>
Erwartetes Aufkommen in 1990	<u>400.500.000 DM</u>

Zu 900 3 021/3

Nach Änderung der Vergnügungssteuersatzung zum 01.08.1988 (aufgrund des Gesetzes zur Änderung des Vergnügungssteuergesetzes) und Anhebung der Steuersätze ist mit Mehreinnahmen in der vorgesehenen Höhe zu rechnen.

Zu 900 3 810/9

Nach § 6 des Gemeindefinanzreformgesetzes vom 8.9.1969 ist eine Umlage nach Maßgabe des Gewerbesteueraufkommens an das Land abzuführen.

Die Umlage wird wie folgt errechnet:

Gewerbesteueraufkommen geteilt durch den Hebesatz, vervielfältigt mit 52 v.H.

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
Ausgaben					
890 3 700/0	An die katholische Kirchengemeinde Kaiserswerth	83	83	83,00	
	Summe Ausgaben	83	83	83,00	
	Summe Einnahmen	-	-	-	
	Zuschuss	83	83	83,00	
	Überschuss	-	-	-	
900 Steuern und steueräbnl. Einnahmen, allgemeine					
Finanzzuweisungen					
Einnahmen					
900 3 000/0	Grundsteuer A	250 000	250 000	251 193,08	
900 3 001/9	Grundsteuer B	122 700 000	118 500 000	117 319 034,39	
900 3 003/5	Gewerbesteuer	998 400 000	960 000 000	903 751 015,09	
900 3 004/3	Lohnsummensteuer	-	-	69 020,25	
900 3 010/8	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	400 500 000	390 000 000	374 038 894,00	Anordnungsberechtig.
900 3 021/3	Vergnügungssteuer	6 400 000	5 900 000	4 113 164,08	
900 3 022/1	Hundesteuer	2 100 000	2 200 000	2 127 270,25	
900 3 041/8	Schlüsselzuweisungen	-	-	151 603,00	
900 3 051/5	Bedarfszuweisungen des Landes	-	-	1 583 472,00	
900 3 261/5	Stundungs- und Aussetzungszinsen	300 000	700 000	202 747,90	
900 3 263/1	Verspätungszuschlag zur Gewerbesteuer	15 000	25 000	24 270,00	
	Summe Einnahmen	1 530 665 000	1 477 575 000	1 403 493 643,54	
Ausgaben					
900 3 810/9	Gewerbesteuerumlage	120 736 744	116 093 020	108 045 135,00	Verfügungsberechtig.
	Summe Ausgaben	120 736 744	116 093 020	108 045 135,00	
	Summe Einnahmen	1 530 665 000	1 477 575 000	1 403 493 643,54	
	Zuschuss	-	-	-	
	Überschuss	1 409 928 256	1 361 481 980	1 295 448 508,54	
901 Landschaftsumlage					
Einnahmen					
Keine Einnahmen					
Ausgaben					
901 3 832/4	Landschaftsumlage	192 014 359	166 085 686	157 268 357,00	Verfügungsberechtig.
	Summe Ausgaben	192 014 359	166 085 686	157 268 357,00	
	Summe Einnahmen	-	-	-	
	Zuschuss	192 014 359	166 085 686	157 268 357,00	
	Überschuss	-	-	-	

Zu 890 3 700/0

Die Stadt Kaiserswerth wurde im Jahre 1929 eingemeindet. Dadurch ging die Verpflichtung auf die Stadt Kasselndorf über, an die Kath. Kirchengemeinde St. Suitbertus eine jährliche Rente von 83,-- DM zu zahlen.

Zu 900 3 001/9

Dem Ansatz liegt folgende Schätzung zugrunde:

Rechnungsergebnis 1989 - Ausgangsbasis	ca. 120.200.000 DM
Erwartete Zugänge aufgrund der Ausläufe der Steuervergünstigungen nach dem Zweiten Wohnungsbaugesetz im Jahre 1990)
Erwartetes Mehraufkommen infolge Neuveranlagung und Fortschreibung der Einheitswerte im Jahre 1990)
)
)
Erwartetes Aufkommen in 1990	<u>2.500.000 DM</u>
	<u>122.700.000 DM</u>

Zu 900 3 003/5

Dem Ansatz liegt folgende Schätzung zugrunde:

Rechnungsergebnis 1989 - Ausgangsbasis	ca. 938.400.000 DM
Erwartete Steigerung in 1990	<u>60.000.000 DM</u>
Erwartetes Aufkommen in 1990	<u>998.400.000 DM</u>

Zu 900 3 010/8

Dem Ansatz liegt folgende Schätzung zugrunde:

Rechnungsergebnis 1989 - Ausgangsbasis	rd. 406.500.000 DM
Erwarteter steuerreformbedingter Ausfall in 1990	<u>6.000.000 DM</u>
Erwartetes Aufkommen in 1990	<u>400.500.000 DM</u>

Zu 900 3 021/3

Nach Änderung der Vergnügungssteuersatzung zum 01.08.1988 (aufgrund des Gesetzes zur Änderung des Vergnügungssteuergesetzes) und Anhebung der Steuersätze ist mit Mehreinnahmen in der vorgesehenen Höhe zu rechnen.

Zu 900 3 810/9

Nach § 6 des Gemeindefinanzreformgesetzes vom 8.9.1969 ist eine Umlage nach Maßgabe des Gewerbesteueraufkommens an das Land abzuführen.

Die Umlage wird wie folgt errechnet:

Gewerbesteueraufkommen geteilt durch den Hebesatz, vervielfältigt mit 52 v.H.

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
910	Kredite und Schuldendienst				Verfügungsberecht. An
	Einnahmen				
910 3 263/5	Erstattung von Schuldendienst	5 800	5 800	5 800,00	
	Summe Einnahmen	5 800	5 800	5 800,00	
	Ausgaben				
910 3 800/5	Zinsen (Bund)	930 024	499 978	567 196,91	Gegens.deckungsfähig 910 3 801/3, 910 3 802/1, 910 3 804/8, 910 3 807/2
910 3 801/3	Zinsen (Land)	464 992	532 212	633 975,10	Gegens.deckungsfähig 910 3 800/5, 910 3 802/1, 910 3 804/8, 910 3 807/2
910 3 802/1	Zinsen (Gemeinden usw.)	64 505	67 169	69 780,81	Gegens.deckungsfähig 910 3 800/5, 910 3 801/3, 910 3 804/8, 910 3 807/2
910 3 804/8	Zinsen (sonstiger öffentlicher Bereich)	12 913 846	13 471 184	13 678 537,69	Gegens.deckungsfähig 910 3 800/5, 910 3 801/3, 910 3 802/1, 910 3 807/2
910 3 807/2	Zinsen (Kreditmarkt)	168 391 713	166 857 339	158 412 668,29	Gegens.deckungsfähig 910 3 800/5, 910 3 801/3, 910 3 802/1, 910 3 804/8
910 3 841/2	Rückzahlung von Schuldendiensthilfen	-	-	5 475,00	
910 3 842/0	Zinsen für zuviel erhaltene Schuldendiensthilfen	-	-	1 847,66	
	Summe Ausgaben	182 765 080	181 427 882	173 369 481,46	
	Summe Einnahmen	5 800	5 800	5 800,00	
	Zuschuss	182 759 280	181 422 082	173 363 681,46	
	Überschuss	-	-	-	
912	Allgemeine Rücklage				Verfügungsberecht. An
	Einnahmen				
912 3 205/7	Zinsen	5 200	4 600	4 895,41	
	Summe Einnahmen	5 200	4 600	4 895,41	
	Ausgaben				
	Summe Ausgaben	-	-	-	
	Summe Einnahmen	5 200	4 600	4 895,41	
	Zuschuss	-	-	-	
	Überschuss	5 200	4 600	4 895,41	

Zu 910 3 263/5

Der Betrag wird vom Studentenwerk erstattet.

		Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
913	Geldanlagen				Verfügungsberech. An
	Einnahmen				
913 3 205/1	Zinsen aus festgelegten Kassenbeständen	10 000 000	2 020 000	3 017 533,81	
913 3 207/8	Zinsen aus Kontokorrent u. sonst. Forderungen	130 000	110 000	194 510,56	
	Summe Einnahmen	<u>10 130 000</u>	<u>2 130 000</u>	<u>3 212 044,37</u>	
	Ausgaben				
913 3 804/1	Zinsen für Kontokorrent und sonstige Einlagen	700 000	900 000	821 013,50	
	Summe Ausgaben	700 000	900 000	821 013,50	
	Summe Einnahmen	<u>10 130 000</u>	<u>2 130 000</u>	<u>3 212 044,37</u>	
	Zuschuss	-	-	-	
	Überschuss	<u>9 430 000</u>	<u>1 230 000</u>	<u>2 391 030,87</u>	
917	Kalkulatorische Einnahmen				Verfügungsberech. An
	Einnahmen				
917 3 270/0	Kalkulatorische Abschreibungen	56 447 914	49 528 021	47 336 702,92	
917 3 275/0	Kalkulatorische Zinsen	59 672 221	57 918 823	53 053 692,89	
	Summe Einnahmen	<u>116 120 135</u>	<u>107 446 844</u>	<u>100 390 395,81</u>	
	Ausgaben				
	Summe Ausgaben	-	-	-	
	Summe Einnahmen	<u>116 120 135</u>	<u>107 446 844</u>	<u>100 390 395,81</u>	
	Zuschuss	-	-	-	
	Überschuss	<u>116 120 135</u>	<u>107 446 844</u>	<u>100 390 395,81</u>	
918	Deckungsreserve				Verfügungsberech. An
	Einnahmen				
	Keine Einnahmen				
	Ausgaben				
918 3 470/7	Deckungsreserve	22 800 000	4 000 000	-	
	Summe Ausgaben	22 800 000	4 000 000	-	
	Summe Einnahmen	-	-	-	
	Zuschuss	<u>22 800 000</u>	<u>4 000 000</u>	-	
	Überschuss	-	-	-	

Zu 913 3 205/1

Zinsen für die Anlage von vorübergehend nicht benötigten Kassenbestandsmitteln.
 Durch die unterschiedliche Höhe der anlegbaren Kassenbestandsmittel und aufgrund der variierenden Zinssätze
 ergeben sich erhebliche jährliche Schwankungen.
 Der Ansatz wurde wie folgt errechnet:

Anlage 52,2 Mio DM (Verkaufserlös Wilhelm-Marx-Haus)	6.000.000 DM
Tages-/Festgeld Januar 1990	1.700.000 DM
Februar/Dezember 1990 (monatlich durch- schnittlich 0,5 Mio DM)	<u>5.500.000 DM</u>
Abschlag wegen Risiko der Zinsentwicklung	10.800.000 DM
	<u>800.000 DM</u>
	<u>10.000.000 DM</u>

Zu 913 3 207/8

Hebenzinsen für die Bestände der Girokonten der Stadtkasse bei den Düsseldorfer Kreditinstituten sowie Soll-
 zinsen, die von den Eigenbetrieben (Kliniken) für die Überziehung ihrer Abrechnungskonten bei der Stadtkasse
 zu zahlen sind.

Zu 913 3 804/1

Die Mittel sind für die Verzinsung der in Anspruch genommenen Kassenkredite, der Barbestände der Geldstöcke,
 der Sonderrücklagen, der bei der Stadtkasse geführten Abrechnungskonten sowie für die bei der Überziehung
 eines Girokontos der Stadtkasse anfallenden Sollzinsen bereitzustellen.
 Die Zinsausgaben verteilen sich auf folgende Einzelbereiche:

a) Inanspruchnahme von Kassenkrediten (einschl. Kontoüberziehungen)	300.000 DM
b) Betriebsfonds der Düsseldorf-Neusser Brückenbau- und Betriebs- gesellschaft	20.000 DM
c) Bestände von Sonderrücklagen	200.000 DM
d) 3 Abrechnungskonten (ZVK und Städt. Häfen u. Verein zur Förderung der Sonderabfallwirtschaft Region-Rhein-Wupper e.V.)	20.000 DM
e) Reserve	<u>160.000 DM</u>
	700.000 DM
	=====

Die zu verzinsenden Bestände unterliegen teilweise erheblichen jährlichen Schwankungen.

Zu 917 3 270/0 und 917 3 275/0

Es werden vereinnahmt von:
 Unterabschnitt

	Kalk. Ab- schreibung DM	Kalk. Zinsen DM
160 Rettungsdienst	196.038	30.369
351 Heimvolkshochschule Schloß Mickeln	100.000	190.000
430 Städt. Alten- und Altenkrankenheime	1.679.000	882.400
431 Städt. Altenwohnhäuser	280.000	287.000
434 Tagespflegeheim	6.762	-
467 Städt. Kinderhilfzentrum Eulerstr. 46	100.572	3.729
475 Straßenreinigung	1.614.820	346.292
700 Kanalisation	31.552.000	20.253.018
720 Müllbeseitigung	13.316.870	7.798.335
730 Marktwesen	520.000	295.823
740 Schlachthof	144.000	280.500
750 Friedhöfe und Krematorium	1.177.784	11.288.169
841 Stadthalle	1.285.000	1.950.000
842 Gaststätten	1.001.000	1.775.000
843 Philips-Halle	505.000	650.000
872 Tiefgarage Carschhaus	235.000	673.000
880 Wohn- und Geschäftsgrundstücke	<u>2.734.068</u>	<u>12.968.586</u>
	56.447.914	59.672.221
	=====	=====

Zu 918 3 470/7

In der Deckungssumme sind Teilbeträge enthalten für zusätzliche Personalaufwendungen bei den Unterabschnitten

- 675 Straßenreinigung
- 700 Kanalisation
- 720 Müllbeseitigung

	Ansatz 1990 DM	Ansatz 1989 DM	Rechnung 1988 DM	Vermerke
919				
Zuführung zwischen Verwaltungs- und Vermögenshaushalt				Verfügungsberecht. Anst.
Einnahmen				
Keine Einnahmen				
Ausgaben				
919 3 860/0 Zuführung an den Vermögenshaushalt	202 883 820	212 351 959	188 333 520,77	
Summe Ausgaben	202 883 820	212 351 959	188 333 520,77	
Summe Einnahmen	-	-	-	
Zuschuss Überschuss	202 883 820	212 351 959	188 333 520,77	
	-	-	-	

Zu 91
Der A
a) Mi
in
Ge
b) RÜ
FÜ
RÜ
c) Zu
ST
Pa
d) Zu
FL
e) Zu
UA
UA
f) Zu
Erl
g) Mel

Zu 919 3 860/D Zuführung an den Vermögenshaushalt

Der Ansatz enthält:

	DM	DM
a) Mindestzuführung gem. § 22 Abs. 1 GemHVO in Höhe der Tilgung von Geldbeschaffungskosten	102.896.543 <u>100.000</u>	102.996.543
b) Rücklagenzuführungen Förderung des Kleingartenwesens Rücklage für Instandsetzung der Kriegsgräber		-- 34.168
c) Zuführung zum Stiftungsvermögen Stiftung Förderung Jugendpflege (s. 454 3 178/9) Paul-Girardet-Stiftung (s. 320 3 178/1)	1.410 <u>7.114</u>	8.524
d) Zuführung der Gewinnablieferung Flughafen - netto		22.225.000
e) Zuführung der Erstattung von Umsatzsteuer UA 605 - U-Bahn-Verwaltung UA 730 - Marktwesen	12.658.967 <u>558.700</u>	13.217.667
f) Zuweisungen an die Rhein. Bahnges. AG Erhöhung des Eigenkapitals		63.499.500
g) Mehrzuführung		<u>902.418</u>
		202.883.820 *****

